

ROTES ANTIQUARIAT

Katalog Sommer 2014

Anarchistica / Socialistica

Aus dem Nachlass von Arthur Lehning

ROTES ANTIQUARIAT

Katalog Sommer 2014
Anarchistica / Socialistica
Aus dem Nachlass von Arthur Lehning

Inhaltsverzeichnis:

Bestellungen bitte ausschließlich an:

Rotes Antiquariat
Rungestr. 20
10179 Berlin
Tel: 030 / 27 59 35 00,   Fax: 030 / 27 59 35 02
info@rotes-antiquariat.de

Bankverbindung:

Christian Bartsch
Deutsche Bank, Konto-Nr.: 1356872, BLZ: 100 700 24
IBAN: DE12 1007 0024 0135 6872 00   BIC: DEUTDEDBBER
Postbank Berlin, Konto-Nr.: 777 844 102, BLZ: 100 100 10
IBAN: DE88 1001 0010 0777 8441 02   BIC: PBNKDEFF
Für unsere Schweizer Kunden
Christian Bartsch, Konto 91-392193-5, PostFinance Schweiz
USt-ID 196559745

Mitglied im
Member of

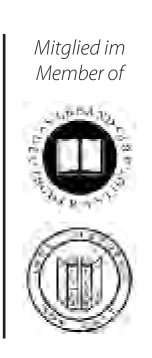


Abbildung auf der Katalog-Titelseite: Titel-Nr.: 215
Abbildung auf der Katalog-Rückseite aus dem Titel-Nr.: 357

Editoral

Nach längerer Vorbereitungszeit liegt nun der Sommerkatalog 2014 des *Roten Antiquariats* vor. Erinnern möchten wir damit an Arthur Lehning, dessen umfangreiche, aus dem Nachlass stammende (Teil-) Bibliothek wir hier vorstellen.
Paul Arthur (Müller) Lehning (1899 - 2000) bewegte sich an der Schnittstelle zwischen künstlerischer Avantgarde, institutioneller Forschung und sozialer Bewegung. Als anarchosyndikalistischer und antimilitaristischer Aktivist wie auch als wissenschaftlicher Forscher und Sammler war Lehning ein Kosmopolit.[1] Im Berlin der 1920er Jahre gehörte er zum Umfeld der zeitgenössischen anarchistischen/syndikalistischen (Exil-)Szenerie. In diese Zeit fällt auch sein Engagement für das 1921 in Den Haag gegründete *Internationale Antimilitaristische Büro* (I.A.M.B.). 1926 wurde er in das aus dem I.A.M.B. und der *Internationalen Arbeiter-Assoziation* (I.A.A.) gebildete Sekretariat der *Internationalen Antimilitaristischen Kommission* (I.A.K.) gewählt.[2] Nach dem deutschen Überfall auf die Niederlande tilgte Arthur Müller Lehning, ein Sohn deutschstämmiger Eltern, den deutschen Herkunftsbezug aus seinem Namen.
Auf künstlerisch-avantgardistischem Gebiet hat sich Arthur Lehning vor allem als Herausgeber der Zeitschrift *i10. Internationale Revue*, einen Namen gemacht.[3] In der „i10", die von 1927 bis 1929 in Amsterdam erschien, fanden jene zeitgenössischen Exponenten der internationalen revolutionären Strömungen ein Forum, die sich sowohl dem politischen als auch dem künstlerischen Metier zugehörig fühlten. Zur Verbreitung des niederländischen Expressionismus hat er durch die Zusammenarbeit mit seinem Freund Hendrik Marsman beigetragen.[4]
Anfang/Mitte der 1930er Jahre nahm Lehning – neben Augustin Souchy, Alexander Schapiro und Rudolf Rocker – eine maßgebliche Stellung in der anarcho-syndikalistischen *Internationalen Arbeiter-Assoziation* (I.A.A.) ein. Von 1932 bis 1935 fungierte er – neben A. Souchy, Alexander Schapiro und R. Rocker – als einer der Sekretäre der I.A.A. Als solcher war er partizipierender Zeitzeuge des Spanischen Bürgerkriegs.[5]
Ab 1935/36 war Lehning am Entstehungsprozess des *International Institute of Social History* (IISH) in Amsterdam beteiligt, für das er 1939 in Oxford eine englische Filiale einrichtete. Dadurch gelang es, wesentliche Bestände vor dem Zugriff der Nazis zu bewahren. Durch Lehnings Vermittlung konnte das IISG außerdem wichtige Sammlungen erwerben; so u. a. den Nachlass des anarchistischen Historikers Max Nettlau.[6]
In der wissenschaftlichen Anarchismus-Forschung gilt Lehning als „intimer" Bakunin-Kenner, was etwa seine Herausgeberschaft des von 1961 bis 1981 in sieben Bänden erschienenen *Archives Bakounine* dokumentiert. In seinem jahrzehntelangen politischen und künstlerischen Engagement hat Lehning ein umfangreiches publizistisches Werk geschaffen, das (tages-)politische und wissenschaftliche Beiträge umfasst. Als leitender Redakteur betreute Lehning von 1932 bis 1935 die anspruchsvolle Zeitschrift *Grondslagen*, in der die international bekannten Theoretiker des Anarchismus und Anarchosyndikalismus publizierten. Ende der 1970er Jahre verzeichnet die Bibliographie von Lehnings Schriften bereits über 600 Titel. Davon erschienen allerdings lediglich etwa 40 in deutscher Sprache (in den 1920er Jahren zumeist in den anarchosyndikalistischen Zeitschriften *Der Syndikalist* und *Die Internationale*).[7]
Als Anarchismusforscher hinterließ Lehning eine umfangreiche Sammlung zur historischen Arbeiterbewegung, die über das klassische Spektrum der libertären und verwandten Bewegungen hinaus, auch andere Themenbereiche abdeckt: die revolutionären Geheimgesellschaften seit der späten Aufklärung, die radikal-liberalen Denkschulen Englands, den Frühsozialismus und den *Vormärz* in England, Frankreich und den deutschen Landen, die Genese und Konstituierung der Sozialdemokratie in Deutschland, die internationalen politischen und gewerkschaftlichen Assoziationen der Arbeiterbewegung, den Marxismus in Gestalt der historischen, ökonomischen und philosophischen Grundlagenwerke. Im Bereich des revolutionären Syndikalismus pflegte Arthur Lehning eine wohl einzigartige Kollektion, die nahezu sämtliche Länder umfasst, in denen in diesem Bereich organisatorische Aktivitäten registriert werden können.
Von wenigen Ausnahmen abgesehen, die entweder Lücken schließen oder die sich in den inhaltlichen Rahmen einfügen bzw. diesen thematisch ergänzen (diese Einträge sind jeweils ausgewiesen), sind die Titel des Katalogs der von Arthur Lehning hinterlassenen (Teil)-Bibliothek zuzuordnen. Angesichts der Dimension des Gesamtbestandes an Broschüren, Büchern, Zeitschriften und Zeitungen – es handelt sich um mehrere tausend Publikationen – kann an dieser Stelle zwar nur eine Auswahl vorgelegt werden. Aber die vor allem nach thematischen, jedoch auch nach qualitativen Kriterien (Erhaltungszustand) vor-

genommene Auswahl vermittelt insofern einen repräsentativen Querschnitt, als die primären Interessengebiete, Forschungs- und Handlungsfelder Lehnings jeweils erschöpfend berücksichtigt werden.
In chronologischer Folge beginnen die Titel in der Zeit vor der *Französischen Revolution*. Dabei handelt es sich um Literatur des Illuminatenordens und der Freimaurer im ausgehenden 18. Jahrhundert, aber auch um solche der insurrektionellen *Carbonari* in der Restaurationsperiode. Daran zeitlich anschließend sind diverse Aspekte des *Frühsozialismus* bzw. *Vormärz* sowie des radikalen Liberalismus versammelt. Aufgrund von Kongressberichten, Jahrbüchern und Zeitschriftenbeständen kann die Entstehungsgeschichte sowohl der *Internationalen Arbeiter-Assoziation* (nebst ihrer antiautoritären Ausgründung, der anarchistischen *Jura-Föderation*) als auch die Frühgeschichte der sozialdemokratischen Bewegung in Deutschland nachgezeichnet werden. Berühmte Protagonistinnen früher feministischer Observanz, so z. B. Flora Tristan oder Louise Michel, sind ebenso anzutreffen wie – in verschiedenen Sprachen – alle Klassiker des Anarchismus: Pierre-Joseph Proudhon, Michail Alexandrowitsch Bakunin, Jacques Élisée Reclus, Pjotr Alexejewitsch Kropotkin, Johann Most, Errico Malatesta oder Rudolf Rocker (u. a.).
Besonders detailreich sind zudem die Einträge zum revolutionären Syndikalismus, Anarcho-Syndikalismus sowie zum Unionismus. In dieser Sparte sind nahezu alle bevölkerten Kontinente vertreten: Europa, Asien, Nord- und Südamerika sowie Australien. Ferner liegen einige entlegene „graue" antimilitaristische Tarn- und Agitationsschriften vor. Außerdem sind aus der Feder der sozialistischen, linkssozialistischen als auch der kommunistischen bzw. bolschewistischen Theoretiker eine Anzahl marxistischer Schriften vorhanden, da sich Lehning auch als Anarchist mit diesem Themenspektrum ausführlich beschäftigte.
Auf den ersten Blick vielleicht wie ein Sammelsurium anmutend, ergibt sich bei einem eingehenden Studium doch ein Gesamtbild der internationalen ArbeiterInnenbewegung des 19. und 20. Jahrhunderts. Durch die jüngere wissenschaftliche Literatur wird der Bestand zusätzlich abgerundet. Ein Quellenfundus, der sicherlich zum Füllen mancher Kenntnislücken beitragen kann. Wir hoffen deshalb, dass unser Katalog auf Euer Interesse stößt und wünschen viel Erkenntnisgewinn bei der Lektüre. Vorangestellt ist ein lebensgeschichtlicher Beitrag über Arthur Lehning von Percy B. Lehning, der als dessen Sohn sicher dazu prädestiniert ist. Wir möchten uns für diesen Artikel bedanken, der an dieser Stelle erstmals in gedruckter Form erscheint. Nicht zuletzt wird darin Lehnings lebenslange Sammlertätigkeit gewürdigt.
Ebenfalls zu Dank verpflichtet sind wir Heiner M. Becker (Nordwalde), besonders für seine Kommentare zu den Publikation von Johann Most und Prof. Dr. Walther L. Bernecker (Erlangen), für seine Expertise bei der Eruierung von spanischen Titeln. Von besonderer Bedeutung war die Zusammenarbeit mit Angelika Hechenblaickner (Paris), denn ihre profunden Hinweise vor allem zu den französischsprachigen Schriften und ihre mit größter Sorgfalt ausgeführten Korrekturen haben sich als unverzichtbar erwiesen.

Die Kolleginnen und Kollegen des Roten Antiquariats

---

1 Johannes Hilmer, *Paul Arthur Lehning*, in: Hans Jürgen Degen (Hg.), Lexikon der Anarchie. Encyclopaedia of Anarchy. Lexique de l'anarchie. – Bösdorf: Verlag Schwarzer Nachtschatten, 1993 - 1996 (5 Lieferungen). - Loseblattsammlung in 2 Ringbuchordnern.

2 Gernot Jochheim, *Arthur Lehnings Beitrag zur Theorie einer gewaltlosen Verteidigung von revolutionären Gesellschaftsprozessen*, in: Heribert Baumann / Francis Bulhof / Gottfried Mergner (Hg.), Anarchismus in Kunst und Politik, Arthur Lehning zum 85. Geburtstag, Oldenburg [2]1985, S. 29 - 44.

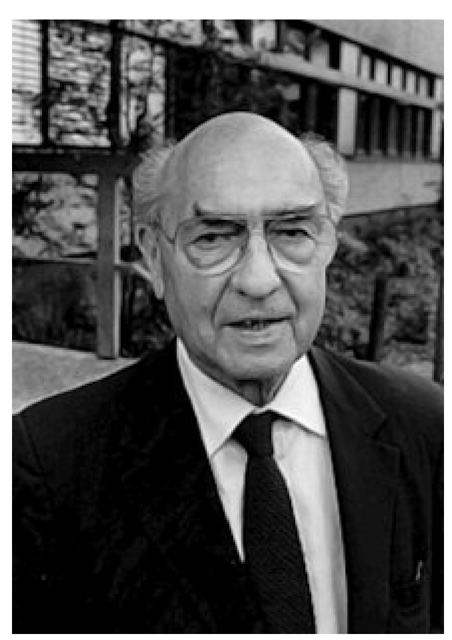
3 Toke van Helmond, i 10, Sporen van de avand-garde, Heerlen 1994.

4 Arthur Lehning, *De vriend van mijn jeugd. Herinneringen aan H. Marsman*, Bandung 1954.

5 Arthur Lehning, *Spanisches Tagebuch & Anmerkungen zur Revolution in Spanien*. Mit einer Einleitung und Anmerkungen von Toke van Helmond-Lehning, Berlin 2007.

6 Martine (Liaison Bas-Rhin de la Fédération anarchiste), *La Traversée du Siècle d'Arthur Lehning (1899-2000)*, in: Alayn Dropsy (Redaktion), Arthur Lehning (= Collection Graine d'ananar), Éditions du Monde libertaire, Paris 2012, S. 1 - 17, 11f.

7 *Bibliografie van Arthur (Müller) Lehning. Samengesteld door Maria Hunink*, in: Arthur Lehning in 1974, een hommage, Leiden 1974 (unpag.); Maria Hunink / Jaap Kloosterman / Jan Rogier (Hg.), *Over Buonarroti, internationale avantgardes, Max Nettlau en het verzamelen van boeken, anarchistische ministers, de algebra van de revolutie, schilders en schrijvers*, Baarn 1979, S. 503 - 514.



Arthur Lehning © Chris van Houts, Amsterdam

Arthur Lehning

By Percy B. Lehning

Arthur Lehning (1899 - 2000), was a social-historian, an anarcho-syndicalist and antimilitarist, essayist, editor of the international avant-garde journal *i10* (1927 - 1929), and editor of the *Archives Bakounine*. Until 1940 published under the name of Arthur Müller Lehning.

He was born on 23rd October 1899 at Utrecht in The Netherlands. In 1919 he went to Rotterdam to study economics at the *Rotterdamse Handelshogeschool* (Rotterdam School of Commerce). He got especially acquainted with his professor in economic and social history, N.W. Posthumus. Eventually they would cross each other paths at many more stages in their working lives.[1]

In September 1922, Lehning broke off his studies in Rotterdam and moved to Berlin, where he enrolled at the *Friedrich Wilhelm-Universität* (in 1949 renamed the "Von Humboldt- Universität" in honour of its founder Wilhelm and his brother, the naturalist and explorer Alexander von Humboldt). He followed courses in economics taught by Werner Sombart[2], and courses by the cultural historian Kurt Breysig[3], and by the historian Gustav Mayer[4].

In the Netherlands Lehning had met in the summer of 1920 the Dutch antimilitarist and christian-socialist Bart de Ligt[5]. De Ligt introduced him to the ideas of antimilitarism, anarchism and syndicalism and to the ideas of the Russian anarchist Michael Bakunin, Karl Marx's great rival.[6] Once in Berlin Lehning met the anarcho-syndicalist Rudolf Rocker[7] as well as anarchists that had been expelled from Russia that was in revolutionary turmoil, such as Alexander Berkman and Emma Goldman.[8] They influenced and formed Lehning's political ideas on anarcho-syndicalism, ideas once fully developed he would hold till the end of his life. He joined the defense committee for anarchists and Socialist-Revolutionaries who were being persecuted and imprisoned in the Soviet Union, after the Bolshevist had seized power following the 1917 Revolution.

In Berlin Lehning started in earnest collecting works on (the history of) socialism, congress minutes of the German (Marxian) social democratic party, as well as newspapers. A major location to find these works was the antiquarian bookstore "Robert Ludwig Prager", founded in 1872, the foremost specialist in social-history.[9] In his recollection on antiquarians Lehning later described R.L. Prager as a "paradise".[10]

In August 1924 Lehning went to Vienna where he met Max Nettlau, historian of anarchism, biographer of Bakunin and holder of the largest collection of anarchistica in the world.[11] From that moment onward Nettlau became an important advisor for Lehning with regard to the history of anarchism, the ideas of Bakunin whom Lehning considered as the founder of anarcho-syndicalism, for acquiring antiquarian books and other material, and for cataloguing those.[12]

On the 31st of December 1924 Lehning arrived from Vienna in Paris where he would stay for two years. Here he met the antiquarian Paul Delesalle who had started his bookstore specializing in rare documents, journals, and pamphlets of the French labour movement in 1908 and who also had become a

publisher on anarchism.[13] Another antiquarian with whom Arthur Lehning became acquainted in this Paris period was Maurice Magis, who had specialized in socialist literature.[14]

Next to his political activity Arthur Lehning was involved in cultural activity. In parenthesis it should be noted that both were activities he always considered not as separated domains, but as closely related and intermingled. Enthused by art and literature, he set up the political-cultural review *i10*. Between January 1927 and June 1929 the review influenced, and was influenced by the Bauhaus and De Stijl artistic currents. Edited in French, English, German and Dutch the magazine opened its pages to all the new artistic currents. It attracted an awesome range of collaborators, like the artists Piet Mondrian, Wassily Kandinsky, César Domela, Vordemberge-Gildewart, and László Moholy-Nagy, the architects J.J.P. Oud, Cornelis van Eesteren, Le Corbusier, Mart Stam, and Gerrit Rietveld. Dadaists like Hans Arp and Kurt Schwitters published in it, as did the Marxist philosopher Ernst Bloch, Walter Benjamin, the composer Ernst Krenek, writers like Upton Sinclair, Helene Stocker, a champion of women's rights, and anarchists like Rudolf Rocker, Max Nettlau, and the Dutch anti-militarist Bart de Ligt.

With regard to his political activities in the years before the Second World War Lehning played an important role in the syndicalist *International Working Men's Association* (IWMA = *Internationale Arbeiter Association,* IAA). Its foundation congress took place from the 25*th* of December 1922 till the 2*th* of January 1923 in Berlin, a congress which Lehning attended. This association, of which one of the founders and theorist was Rudolf Rocker, gathered the anarcho-syndicalist organizations at a world level. Augustin Souchy[15], Alexander Shapiro[16], and Rocker himself became the organization's first secretaries. At a meeting in Madrid in April 1932 of the Association – which still had its headquarters in Berlin – Lehning was elected to join the organization Secretariat (together with Eusebio C. Carbó[17], Rocker, Shapiro, and Souchy). It was a moment in time when the IAA was closely involved in the revolutionary activities of the Spanish anarcho-syndicalist Confederación Nacional del Trabajo (CNT; National Confederation of Labour), the anarchist movement being especially very strong in Catalonia. With the rise of Hitler and the destruction of the German workers' movement, including the anarchists it was decided after the Reichstag fire in Berlin (27*th* February 1933; Arthur Lehning had to leave Berlin two days later) to move the secretariat from Berlin to Spain.[18] The secretariat of the international anarcho-syndicalist movement was transferred first to Madrid, next to Barcelona. Lehning, as secretary of the IAA would leave on the 17*th* of June 1933 to Spain and would stay first in Madrid and from July 1934 onward in Barcelona. In august 1935 he stepped down as secretary of the IAA.

In September 1935 professor N.W. Posthumus – who had moved from Rotterdam to become professor at the University of Amsterdam in 1922 – founded the *International Institute of Social History* (IISH) of which he remained director till 1952. The purpose of the Institute was to collect unpublished and published documents to aid research and the publication of studies in the field of social history, or "labour history". Lehning became a member of the founding generation of the Institute, with special responsibility for the "French Department", as well as for the South-European (Italy and Spain), and Anarchist collections.[19]

The political situation in Europe in the years before the outbreak of the Second World War was rapidly worsening. Hitler's seizure of power and developments in the Soviet Union threatened people of all convictions within the labour movement, as well as their collections. Posthumus was dedicated to saving their papers as he was sure they would be destroyed if they fell into the wrong hands, or in the most favourable case would no longer be accessible to independent researchers for many years.

In the period 1935-40 attention was focused on saving material from all over Europe. The Institute started to gather many archives from the workers' movement and the international anarchist movement. The most important collection acquired in this period was the archival legacy of Karl Marx and Friedrich Engels. Other important additions to the collection were the personal archives of such prominent figures among German socialist as August Bebel, Wilhelm Liebknecht, Eduard Bernstein, the Minutes of the General Council (1864-1872) of the *International Workers Association* ("The First International"). Bakunin's manuscripts (part of the famous Max Nettlau collection) were smuggled out of Austria, just before the Nazis marched into Vienna. Libraries and archives of Mensheviks and Social-Revolutionaries who had

fled Russia were also brought to Amsterdam. In a couple of years huge collections and libraries were acquired which made the Institute one of the biggest and important institutes for social history in the world.

In collecting material for the Institute right from the start contacts with European antiquarians played an important role. As Arthur Lehning has noted, it "would not [...] have been possible to build a large library so rapidly without the cooperation of private collectors and specialist in the antiquarian book trade, men like Leon Kramer[20], [Leon] Kashnor[21], [Michel] Bernstein[22], Clavreuil[23] and [Maurice] Magis."[24]

From the 5th of October till the 8th of November 1936 Lehning's stay at the Institute was interrupted. For a period of four weeks he returned to Barcelona to see for himself as an insider – one who had been secretary of the IAA for two years in Spain – what the situation was since the start of the Spanish Civil War on the 18th of July 1936, the day of the coup d'état by the military under General Franco. (Posthumus had eventually agreed with this trip, insisting that Lehning also would use it to collect as much material as possible for the Institute. This was in line with the acquisitions policy of the Institute based on the idea that any serious research without endless gaps is in need of pamphlets, periodicals, and collections offlyers, rare materials in short, that are collected right from the start during an historical social-political event).

During this visit to Barcelona Lehning travelled with Emma Goldman and the German journalist Hanns-Erich Kaminsky[25] around Catalonia to see for himself what the situation of the anarcho-syndicalist revolution was in the countryside and how it was developing.[26]

In April 1939 the *International Institute of Social History* decided to move the most sensitive archival records from the European Continent to England. Lehning became the Managing Director of the Oxford branch of the Institute. There Lehning started classifying and cataloging the collection that had been sent to Oxford. However, he did not stop collecting in this period, neither for the Institute nor for his private collection. It is in this period that he acquired for instance in a London antiquarian bookstore the first English translation of Discours de la servitude volontaire from Étienne De La Boétie: *A Discourse on Voluntary Servitude*, published in 1735. In this period he also acquired in London *Histoire du grand et admirable royaume d'Antangil*.[27]

After the war, in October 1947 Lehning returned to the Institute in Amsterdam.

In February 1927 Lehning had attended an anti-imperialist and anti-colonial world congress in Brussels. Another attendant was Mohammad Hatta. Hatta studied (from 1923 to 1932) economy at the "Rotterdam School of Commerce", and participated at the congress in his role of representative of the Indonesian students in the Netherlands (at that moment in time Indonesia was still a Dutch colony: the Dutch East Indies). Eventually Hatta would become vice-president of the Republic Indonesia from 1946 till 1956, and prime minister between 1948 and 1950.[28]

Inspired by Mohammed Hatta the Indonesian government invited Lehning in 1949 to build in Djakarta, the capital of Indonesia from scratch a library on political, economic, and social history.[29] To collect material for this library Lehning travelled all over Europe and visited many antiquarians to buy books and collections for the library. From the Dutch antiquarians Gé Nabrink[30] and Max Schumacher[31] for instance he acquired a huge collection of "multatuliana"[32]. In London he visited the antiquarian Kashnor to acquire material on early English socialism and social movements in the nineteen's century. This "acquisition job" inspired the famous English political theorist, economist, and historian G.D.H. Cole to remark: "Lehning has an excellent job; he can buy every book he wants and even gets paid for it."

In June 1952 the *Perpustakaan Sedjarah Politik dan Sosial* (the *Library for Political and Social History*) encompassing some 15.000 books and newspapers, was officially handed over to the Indonesian Ministry of Education and Culture. In September 1952 it was opened to the public. Shortly afterwards Lehning would be employed by the department of Cultural Affairs of the High Commission of the Indonesian Republic. He would remain so till 1957.

In that year Lehning returned to the Netherlands for a new project, a project that in fact would fulfill an old dream of him: editing and publishing the complete works and correspondence of Michael Bakunin. Under the auspices of the *International Institute of Social History*, and published by E. J. Brill in Leiden the complete works would be published under the title *Archives Bakounine* (Posthumus had in 1949 become director of the publishing house E. J. Brill, stepping down as professor at the University of Amsterdam, but not as of yet not as Director of the IISG. He would remain so till 1952). Since 1959 eight volumes have appeared of this scholarly and diplomatic edition of Bakunin's works.[33]

All his life Arthur Lehning was interested in (collecting) literature of imaginary travels, of "voyages imaginaires" to non-existent places, a literature that was usually written to formulate criticism on contemporary society. Thomas More's *Utopia*, published in 1516, became the name giver for this kind of literature. But even if political-social ideas formulated in these utopias are seen as yardsticks to evaluate society, the underlying idea of this literature is that actually accomplishing them remains a mirage. A utopia is after all a description of a non-existent place.

How Lehning himself conceived of the idea of utopia, and what role the idea played in his life was elaborated by him in his acceptance speech of the degree honoris causa (honorary degree) the University of Amsterdam awarded him on the 8th of January 1976. As he formulated it in his speech: "the concrete utopia I have in mind is *Das Prinzip Hoffnung* (The Principle of Hope) of Ernst Bloch's philosophy; not a fata morgana, but rather a star on the firmament, a fixed point that accompanies mankind on its journey. It is not a dream or a mirage, but the true unity of theory and praxis. That what unconsciously and as ideal lives in mankind, is made conscious by the *utopicum*, not as some eschatological hope, but as a creative cultural force, a process that inspires to act. It is that what gives history its meaning."[34]

For Arthur Lehning then *utopia* was not a mirage but rather a dream that is realizable but that, as of yet has not been realized. It is source of inspiration in striving to accomplish a humane society, a society of free people, free of exploitation and coercion, a libertarian socialist society. In a different way Lehning found these ideas expressed in *Ithaca*, the famous poem by the Greek poet Constantine P. Cavafy:

When you start on your journey to Ithaca,
then pray that the road is long,
full of adventure, full of knowledge.
Do not fear the Lestrygonians
and the Cyclopes and the angry Poseidon.
You will never meet such as these on your path,
if your thoughts remain lofty, if a fine
emotion touches your body and your spirit.
You will never meet the Lestrygonians,
the Cyclopes and the fierce Poseidon,
if you do not carry them within your soul,
if your soul does not raise them up before you.

Then pray that the road is long.
That the summer mornings are many,
that you will enter ports seen for the first time
with such pleasure, with such joy!
Stop at Phoenician markets,
and purchase fine merchandise,
mother-of-pearl and corals, amber and ebony,
and pleasurable perfumes of all kinds,
buy as many pleasurable perfumes as you can;
visit hosts of Egyptian cities,
to learn and learn from those who have knowledge.

Always keep Ithaca fixed in your mind.
To arrive there is your ultimate goal.
But do not hurry the voyage at all.
It is better to let it last for long years;
and even to anchor at the isle when you are old,
rich with all that you have gained on the way,
not expecting that Ithaca will offer you riches.
Ithaca has given you the beautiful voyage.
Without her you would never have taken the road.
But she has nothing more to give you.

And if you find her poor, Ithaca has not defrauded you.
With the great wisdom you have gained, with so much experience,
you must surely have understood by then what Ithaca mean.[35]

Arthur Lehning survived the twentieth century by one day, dying on the first day of January 2000 in Lys St. Georges (France).

---

1 N.W. Posthumus (1880 Amsterdam - 1960 Bussum) was the first professor in economic and social history in the Netherlands and founder of the *Netherlands Economic History Archive* (1914), the *Economic History Library* (1932) and the *International Institute of Social History* (1935). He held chairs in Rotterdam and Amsterdam and is widely known for his work on price history.

2 Werner Sombart (1863 Ermsleben, Saxony, Prussia - 1941 Berlin) was a German economist and sociologist. In 1917 Sombart became professor at the Friedrich Wilhelm-Universität. He remained on the chair until 1931 but continued teaching until 1940. Famous for his systematic history of economics and economic development through the centuries, his *magnum opus* is: *Der moderne Kapitalismus. Historisch-systematische Darstellung des gesamteuropäischen Wirtschaftslebens von seinen Anfängen bis zur Gegenwart*. Endgültige Ausgabe, 1916.

3 Kurt Breysig (1866 Posen [Poznan], Prussia [Poland] - 1940 Berlin) was in the period 1896-1931 professor in Berlin. As a cultural historian, and philosopher of history Breysig tried to develop a theory of cultural development and to formulate universal principles of historical development, "laws of world history", that would allow human history to ascend to higher levels of culture (see his: *„Der Stufenbau und die Gesetze der Weltgeschichte"*, 2nd ed.; Berlin, 1927).

4 In 1922 Gustav Mayer (1871 Prenzlau [Germany] - 1948 London) was appointed the first German professor of the history of German and international social democracy. His biography on Friedrich Engels became one of the standard works of international social history. He moved to England in 1936 and would become external staff member of the *International Institute of Social History* (IISH) in 1937, which he remained till 1940. His important social historical library was acquired by the institute. It contained a unique collection of the German socialist movement from the period 1830-1848 (the *Vormärz*).

5 Bart de Ligt (1883 Schalwijk, The Netherlands - 1938, Nantes, France) originally was a Dutch preacher. During the First World War he was active in the anti-war movement and a peace advocate. He became one of the foremost theoreticians on direct non-violent resistance. In 1937 he published *The Conquest of Violence; An Essay on War and Revolution*. London: George Routledge & Sons, 1937. Aldous Huxley called De Ligt's book "among the most important contributions to the literature of pacifism".

6 Michael Bakunin (1814 Pryahumino, northwest of Moscow - 1876 Bern, Switzerland) was a nineteenth century Russian revolutionary who played an important role in the democratic movements and revolutions of Western Europe. Bakunin linked the libertarian principles of anarchism with the movement of emancipation of the working classes, and sowed the seeds of anti-authoritarian socialism and of the theory and practice of anarcho-syndicalism.

See for an introduction in his ideas and a selection of his texts: *Michael Bakunin; Selected Writings*; edited and introduced by Arthur Lehning. Jonathan Cape, London, 1973; New York, Grove Press, 1974.

7 Rudolf Rocker (1873 Mainz, Germany - 1958 New York, USA) was a leading figure in the German and international anarcho-syndicalist movement. He was an active member of the *Freie Vereinigung Deutscher Gewerkschaften* (Free Association of German Trade Unions) and the main founder of the *Freie Arbeiter-Union Deutschlands* (Free Workers Union of Germany) and contributor to its weekly, *Der Syndikalist* (a paper Arthur Lehning would write articles for in the early twenties. *Der Syndikalist* should not be confused with the Dutch weekly *De Syndikalist*, to which Lehning also contributed in that period). Rocker was the moving spirit of the International Congress in Berlin in 1922 which led to the formation of the *International Working Men's Association*, and was one of its secretaries. In 1933 Rocker had to leave Germany to escape persecution by the Nazi regime. He settled in the United States.

8 Alexander Berkman (November 21, 1870 Vilnius - June 28, 1936, Nice, France) was a leading member of the anarchist movement in the early 20*th* century. Berkman was born in Vilnius (at that moment part of Russia, presently Lithuania), and emigrated to the USA in 1888. He lived in New York, where he became involved in the anarchist movement. He was the lifelong friend of anarchist Emma Goldman. Initially supportive of the Bolshevik revolution, Berkman quickly articulated his opposition to the Bolshevik use of violence and the repression of independent opinions. In 1925 he published a book about his experiences, *The Bolshevik Myth (Diary 1920-1922)*. It describes how Berkman's initial enthusiasm for the revolution faded as he became disillusioned with the Bolsheviks and their suppression of all political dissent. Suffering from ill health, Berkman committed suicide in 1936.

Emma Goldman (June 27, 1869 Kvono - May 14, 1940 Toronto) was an anarchist known for her political activism, writing and speeches. She played a pivotal role in the development of anarchist political philosophy in North America and Europe in the first half of the twentieth century. Born in Kvono in Russia (now Kaunas in Lithuania), Goldman emigrated to the USA in 1885 and lived in New York, where she joined the anarchist movement. Attracted to anarchism after the "Haymarket affair", Goldman became a writer and a renowned lecturer on anarchist philosophy, women's rights, and social issues, attracting crowds of thousands. She and Alexander Berkman planned to assassinate the American industrialist and art patron Henry Clay Frick (1849-1919), as an act of propaganda for the deed. Though Frick survived the attempt on his life, Berkman was sentenced to twenty-two years in prison. Goldman was imprisoned several times in the years that followed, for "inciting to riot" and illegally distributing information about birth control.

In 1917, Goldman and Berkman were sentenced to two years in jail for conspiring to "induce persons not to register" for the newly instated draft. After their release from prison, they were arrested – along with hundreds of others – and deported to Russia. Like Berkman initially supportive of that country's, Goldman soon critized the Bolsheviks use of violence and the repression of independent voices. In 1923 she wrote a book about her experiences, *My Disillusionment in Russia*. While living in England, Canada, and France, she wrote an autobiography called *Living My Life*. After the outbreak of the Spanish Civil War, she traveled to Spain to support the anarchist revolution there. She died in Toronto on May 14*th*, 1940.

9 The bookstore and publishing house was founded in 1872 by Robert Ludwig Prager (1843-1918) and continued by his son Werner. He became one of the first, and foremost, specialists in "Rechts- und Staatswissenschaften und Geschichte", both as a bookseller and publisher.

10 See for Lehning's interest in collecting socialist literature, pamphlets, brochures and newspapers and the meetings he had with antiquarians his personal recollections in: Arthur Lehning, *Onder Antiquaren*, Ithaka, Lys-St.-Georges, 1997 (in Dutch). This is a (corrected and enlarged) reprint of his recollections which had been published in: *Voor Anton Gerits, Ter gelegenheid van zijn 60ste verjaardag en zijn 40-jarig jubileum als antiquaar*. Amsterdam, 1990; pp. 24-39. This publication was a Festschrift for Anton Gerits to commemorate his 60*th* birthday and the 40*th* anniversary of this doyen of the antiquarian book trade.

11 Max Nettlau (1865 Neuwaldegg, Austria - 1944 Amsterdam) was the greatest historian of the anarchist movement. He collected documents on social history, especially the handouts, pamphlets, bulletins, and papers from the social movements themselves. In 1892 a considerable inheritance enabled Nettlau to start research on the patriarch of anarchism, Michael Bakunin. He traveled throughout Europe to interview people who had known Bakunin personally and to collect materials. This resulted in a three-volume biography on Bakunin: *The Life of Michael Bakunin*, 3 volumes, 1896-1900, London, and many subsequent publications on Bakunin. At the same time Nettlau compiled a *Bibliographie de l'Anarchie*, Brussels, 1897. Another voluminous works, *Geschichte der Anarchie* (History of Anarchism) was published in phases: the three first volumes came out from 1925 to 1931, three others during the 1980s, and the remaining volumes have yet to be published. In 1938, when the Anschluss took place in Austria, Nettlau happened to be in Amsterdam and he decided to stay there where he died on 23 July 1944.

12 Lehning would study the anarchist and the Russian Revolution, and would publish in ten parts his ideas in *Die Internationale* (the journal of the anarcho-syndicalist *Freie Arbeiter Union Deutschlands*, FAUD) between 1929 and 1930 under the title *Marxismus und Anarchismus in der Russischen Revolution*. Reprinted in 1971 by the Karin Kramer Verlag, Berlin. Published in French as: *Anarchisme et marxisme dans la Révolution russe*. Traduit de l'allemand par Jean Barrué. Avec une nouvelle introduction de Arthur Lehning. Paris, Spartacus, 1971.

13 Paul Delesalle (1870-1948), former steel-worker, anarchist and revolutionary syndicalist. He contributed to *Les Temps nouveaux*, was elected secretary of the *Federation of the Bourses du Travail* until 1907. Later on in life publisher and book-seller of revolutionary publications. Georges Sorel became his friend and often was to be found in his bookstore.

14 Maurice Magis (1892-1973).

15 Augustin Souchy (1892 Ratibor, Germany - 1984 Munich) was a German anarchist, antimilitarist, and journalist. In 1915, during the First World War he emigrated to Sweden to avoid conscription, only to be expelled two years later by the Swedish government in response to his antimilitarist propagandizing. He was from then on a world traveler, moving back to Germany at one point, and living at various times in Spain, South America, and France. His work *The Tragic Week in May* (*La semana tragic de Barcelona*. Barcelona, 1937) is a firsthand account of the Barcelona May Days of 1937. After he left Spain he was detained in France, but managed to escape to Mexico where he stayed till 1948. In 1966 he returned to Munich where he died in 1984. In 1977 he published his political recollections: *'Vorsicht: Anarchist'. Ein Leben für die Freiheit. Politische Erinnerungen*. Luchterhand Verlag, Darmstadt und Neuwied.

16 Alexander Schapiro (1882 Rostov, Russia - 1946 New York) was an anarcho-syndicalist militant active in the international anarchist movement and the revolutionary anarcho- syndicalist movement in Russia during the Russian Revolution and civil war. Born in Russia, he was raised in Turkey, studied in France and then joined his father in London, where both of them were active in the London Anarchist Federation. He returned to Russia after the 1917 February Revolution, where he worked on the anarcho-syndicalist paper, *Golos Truda* (The Voice of Labour), and sought to revive and strengthen the Russian anarcho-syndicalist movement. For a time, Schapiro collaborated with the Bolshevik government, taking a post as translator in the Commissariat of Foreign Affairs. He protested the persecution and imprisonment of anarchists by the Bolshevik regime and went into exile in 1922. He eventually emigrated in June 1939 to New York, where he died in December 1946.

17 Eusebio C. Carbó (1883 Palamos, Spain - 1958 Mexico), was secretary of the CNT in 1942 while in exile in Mexico.

18 The 'Reichstag fire' was an arson attack on the German parliament building (Reichstag) in Berlin on 27 February 1933. The event is seen as pivotal in the establishment of Nazi Germany.

19 See for a history of the founding period of the institute and the period till 1947: Maria Hunink, *De papieren van de revolutie. Het Internationaal Instituut voor Sociale Geschiedenis. 1935-1947*. Amsterdam, Internationaal Instituut voor Sociale Geschiedenis, 1986 (in Dutch).

20 Leon Kramer (1890 Russia - 1962 New York). As a young man growing up in Russia, Kramer became active in the anarchist movement, spent time in prison in Siberia and emigrated to the United States at the age of 21. He collected and sold pamphlets on radical movements, cooperatives and economic theory.

21 Leon Kashnor and his brother D. Kashnor were the owners of the famous 'Museum Book Store' (43 Museum Street in London) specializing in social and economic history; he was among the first booksellers to gather a large collection around some movement or person, before selling it as a whole; in the course of forty years he built up and sold several collections of unique material relating to British social and economic (and political) history from the seventeenth century onwards; a collection on the workers' and socialist movement was acquired by the IISH in 1937.

22 Michel Bernstein (1906-2003) was well known as a dealer of antiquarian books as well as a bibliographer. He was an expert and collector of material on the French Revolution

23 The antiquarian bookstore Clavreuil was founded in 1878, run by Charles Clavreuil since the mid thirties, and eventually taken over by his son Raymond.

24 See: Arthur Lehning, 'Sources of Labour History'. In: *The Times Literary Supplement*, September 8, 1966. Reprinted in: Arthur Lehning, *From Buonarroti to Bakunin. Studies in international socialism*. Leiden, E. J. Brill, 1970, pp. 1-15; p. 5. The collection contains some of Lehning's major scholarly articles.

25 Hanns-Erich Kaminski (1899 Labiau, Eastern Prussia - 1963 Argentina). Doctor in Economic Science, political editor for a social democratic paper. He left Berlin for Paris on the 25*th* of February 1933, two days before the Reichstag fire. From Paris he travelled to Barcelona in September 1936. Afterwards he published *Ceux de Barcelone*, Paris 1937, Editions Denoël, Paris. Re-published in 2003, editions Allia, Paris. A German edition was published in 1986: Hanns-Erich Kaminski: *Barcelona. Ein Tag und seine Folgen*. Mit einem Vorwort von Walther L. Bernecker. Aus dem Französischen von Gudrun Hunsche, Verlag Walter Frey, Berlin (1. Auflage: 1986; 2. Auflage: 2004). In 1938 Kaminski published a biography of Bakunin: *Bakounine: La vie d'un révolutionnaire* (1938). Re-published in the Editions de La Table Ronde, Paris, 2003. After the invasion of France by German troops in 1940 he left for Lisbon. In 1941 he was refused a visa for the USA. He and his wife, Anita Karfunkel, got a Visa for Argentina on documents in the name of a Frenchman who was in killed at Sedan, Narcisse Primat Lenoir. It is under this name that they lived in Argentina.

26 Lehning kept a diary during this four week trip. An annotated edition has been published in Dutch, as well as in German. Arthur Lehning, *Spaans dagboek & Aantekeningen over de revolutie in Spanje*, Stichting Ithaka, Lys-St.-

Georges & De Vooruitgang, Amsterdam, 2006 (tweede druk). Published in German as: Arthur Lehning, *Spanisches Tagebuch & Anmerkungen zur Revolution in Spanien*, Aus dem Niederländischen von Martin B. Fischer, edition tranvia, Verlag Walter Frey, Berlin 2007.

27 *Histoire du grand et admirable royaume d'Antangil. Incogneu jusques à present à tous Historiens et Cosmographes: composé de six vingts Provinces tres-belles et tres-fertiles. Avec la description d'icelui, et de sa police nompareille, tant civile que militaire. De l'instruction de la jeunesse. Et de la Religion. Le tout compris en cinq livres.* Par I. D. M. G. T. Par Thomas Portay, 1616.

28 Hatta (1902 - 1980) was born on Sumatra in 1902, but moved to the Netherlands as a student in 1921 and spent more than a decade there. During that period he created the Indonesian Association in the Netherlands. He launched a "non-cooperation" campaign in the Netherlands, which drew the attention of nationalists in Indonesia like Sukarno. In 1927 the Dutch imprisoned Hatta for being antigovernment. Eventually Hatta was released and went back to his studies in Rotterdam. He returned to Indonesia in 1932, co-organized the independence movement against the Dutch, and was eight of the next 10 years jailed by the Dutch. When Japan invaded the Dutch East Indies and subsequently occupied it in 1942, this effectively ended Dutch rule. The Japanese occupiers encouraged the previously suppressed Indonesian independence movement. Hatta was freed and he and Sukarno (an influential nationalist leader) installed a shadow administration for the day the Japanese would eventually surrender. Two days after the surrender of Japan in August 1945, independence was declared and Sukarno was appointed president. The Netherlands tried to reestablish their rule. In December 1949 in the face of international pressure, the Dutch formally recognized Indonesian independence.

29 See on the foundation of the library: Maria Hunink, red., *Uit het archief van Arthur Lehning. Documenten over de stichting van een bibliotheek voor politieke en sociale geschiedenis in Indonesië 1949 - 1952*. Met een inleiding van Jan Rogier. Amsterdam, Van Gennep, 1984 (in Dutch).

30 Gé Nabrink (1903 - 1993) became an independent antiquarian in 1924 in The Hague. He had started working in the book trade in 1921 at the antiquarian E.J. Brill in Leiden. Next to his antiquarian activities over the years Nabrink was active in the anti-militarist and anarchist movement.

31 De antiquarian Max Schuhmacher (1917 - 2007) had started in 1952 in Amsterdam a bookstore which developed into one of the foremost antiquarians for Dutch literature after 1870.

32 Multatuli is the pseudonym of Eduard Douwes Dekker (1820 Amsterdam - 1887 Nieder-Ingelheim, Germany). After 18 years of civil service in the Dutch East Indies, he returned to Europe in 1856 a disillusioned man. The way the natives were treated by their own as well as by the Dutch rulers offended him so much that he resigned after a public conflict. In his novel *Max Havelaar* he recorded his experiences. The book was published in 1860 and made him an instant success. Encouraged by this public acclaim, he decided to pursue a career as a writer. He became a sort of national conscience, inspiring emancipatory movements such as freethinkers, socialists and anarchists.

33 Arthur Lehning published the following volumes of the *Archives Bakounine*:
1. *Michel Bakounine et L'Italie 1871 - 1872. Textes établis et annotés* par Arthur Lehning. 1re partie: *La polémique avec Mazzini*. Leiden: Brill, 1961. LV + 352 pp.; 2me partie: *La première Internationale en Italie et le conflit avec Marx*. Leiden: Brill, 1963. LXVIII + 500 pp.
2. *Michel Bakounine et les conflits dans l'Internationale 1872*. Textes établis et annotés par Arthur Lehning.Leiden: Brill, 1965. LXVIII + 492 pp.
3. *Michel Bakounine, Gosudarstvennost'i Anarchija /Étatisme et Anarchie 1873.* Introduction et annotations de Arthur Lehning. Leiden: Brill, 1967. XXXII + 465 pp.
4. *Michel Bakounine et ses relations avec Sergej Necaev 1870 - 1872*. Introduction et annotations de Arthur Lehning. Leiden: Brill, 1971. lXXIX + 492 pp.
5. *Michel Bakounine et ses relations slaves 1870 - 1875*. Textes établis et annotés par Arthur Lehning. Leiden: Brill, 1974. ISBN 90-04-04174-5. XC + 586 pp.
6. *Michel Bakounine sur la guerre franco-allemande et la révolution sociale en France 1870 - 1871*. Textes établis et annotés par Arthur Lehning. Leiden: Brill, 1977. ISBN 90-04-05652-1. CXX + 455 pp.
7. *Michel Bakounine, L'Empire knouto-germanique et la révolution sociale 1870-1871*. Textes établis et annotés par Arthur Lehning. Leiden: Brill, 1981. ISBN 90-04-06371-4. LXII + 580 pp.

34 Arthur Lehning, *Amsterdam, 8 januari 1976.* Amsterdam (Athenaeum - Polak & Van Gennep); pp. 19 - 32; p.: 30 (in Dutch).

35 Translated from Greek by Rae Dalven. *Complete Poems of Cavafy* by C.P. Cavafy. Translator Rae Dalven. 1976, Harcourt Publishers Ltd Trade Division; Orlando Florida. Expanded Edition.

Arthur Lehning

Von Percy B. Lehning

Arthur Lehning (1899-2000), war ein Sozial-Historiker, ein Anarcho-Syndikalist und Antimilitarist, Essayist, Herausgeber des internationalen Avantgarde-Journals *i10* (1927-1929) und Editor des *Archives Bakounine*; bis 1940 unter dem Namen Arthur Müller Lehning publizierend. Er wurde am 23. Oktober 1899 in Utrecht in den Niederlanden geboren. Im Jahr 1919 ging er nach Rotterdam um Wirtschaftswissenschaften an der *Rotterdamse Handelshogeschool* (Rotterdam School of Commerce) zu studieren. Besonders eng bekannt war er vor allem mit seinem Professor in Wirtschafts- und Sozialgeschichte, N. W. Posthumus. Fortan sollten sich ihre Wege in ihrem Arbeitsleben mehrfach überschneiden.[1]

Im Jahr 1922 brach Lehning sein Studium in Rotterdam ab und zog im September nach Berlin. Dort besuchte er die Friedrich-Wilhelm-Universität (1949 zu Ehren des Gründers Wilhelm und dessen Bruder, dem Naturforscher Alexander von Humboldt, umbenannt in "Von Humboldt Universität"). Er belegte wirtschaftswissenschaftliche Seminare von Werner Sombart[2] und Kurse des Kulturhistorikers Kurt Breysig[3] und des Historikers Gustav Mayer.[4]

In den Niederlanden hatte Lehning im Sommer 1920 den niederländischen Antimilitaristen und christlichen Sozialisten Bart de Ligt[5] getroffen. De Ligt machte ihn mit den Ideen des Antimilitarismus, Anarchismus und Syndikalismus und den Ideen des russischen Anarchisten Michail Bakunin bekannt, Karl Marx' großem Rivalen.[6] In Berlin machte Lehning die Bekanntschaft des Anarcho-Syndikalisten Rudolf Rocker[7] sowie mit den Anarchisten Alexander Berkman und Emma Goldman, die aus dem in Revolutionswirren befindlichen Russland vertrieben worden waren.[8] Sie beeinflussten und formten Lehnings's politische Ideen über den Anarchosyndikalismus, an denen er, nachdem sie erst einmal voll entwickelt waren, bis zum Ende seines Lebens festhalten sollte. Er schloss sich dem Verteidigungskomitee für die Anarchisten und Sozialrevolutionäre an, die seit der bolschewistischen Machtübernahme nach der Revolution von 1917 in der Sowjetunion verfolgt und eingesperrt worden waren.

In Berlin begann Lehning eine ernsthafte Sammeltätigkeit im Bereich (der Geschichte) des Sozialismus, Kongress-Berichte der (marxistischen) deutschen sozialdemokratischen Partei ebenso wie Zeitungen. Für solche Schriften war die im Jahre 1872 gegründete antiquarische Buchhandlung „Ludwig Robert Prager" führend auf dem Gebiet der Sozialgeschichte.[9] In seiner Reminiszenz an die Antiquare beschrieb Lehning die Einrichtung von R. L. Prager später als ein „Paradies".[10]

Im August 1924 ging Lehning nach Wien, wo er Max Nettlau traf, den Historiker des Anarchismus, Biographen von Bakunin und Besitzer der weltweit wohl umfangreichsten Kollektion von Anarchistica.[11] Von diesem Augenblick an wurde Nettlau zu einem wichtigen Ratgeber für Lehning im Bezug auf die Geschichte des Anarchismus, die Ideen Bakunins – den Lehning als den Gründer des Anarcho-Syndikalismus betrachtete – den Erwerb antiquarischer Bücher oder anderen Materials und dessen Katalogisierung.[12]

Am 31. Dezember 1924 reiste Lehning aus Wien nach Paris, wo er für zwei Jahre bleiben sollte. Hier traf er den Antiquar Paul Delesalle, der im Jahr 1908 seine auf seltene Dokumente, Zeitschriften und Broschüren der französischen Arbeiterbewegung spezialisierte Buchhandlung eröffnet hatte und außerdem ein Verleger anarchistischer Schriften war.[13] Ein anderer Antiquar, den Arthur Lehning in dieser Zeit in Paris kennen lernte, war der auf das Gebiet der sozialistischen Literatur spezialisierte Maurice Magis.[14]

Neben seiner politischen Tätigkeiten war Arthur Lehning an kulturellen Aktivitäten beteiligt. Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass er diese beiden Handlungsfelder nie als getrennte Wirkungsbereiche betrachtete, sondern als ineinander übergehend und eng verbunden. Von Kunst und Literatur begeistert, gründete er das kultur-politische Journal *i10*. Zwischen Januar 1927 und Juni 1929 beeinflusste das Journal die – und wurde beeinflusst von den – künstlerischen Strömungen *Bauhaus* und *De Stijl*. Herausgegeben in Französisch, Englisch, Deutsch und Niederländisch öffnete die Zeitschrift ihre Seiten allen

neuen künstlerischen Zeitstilen. Sie zog eine respektable Spannbreite von Mitarbeitern an, darunter Künstler wie Piet Mondrian, Wassily Kandinsky, César Domela, Vordemberge-Gildewart, und László Moholy-Nagy, die Architekten J.J.P. Oud, Cornelis van Eesteren, Le Corbusier, Mart Stam und Gerrit Rietveld. Dadaisten wie Hans Arp und Kurt Schwitters publizierten ebenso darin wie der marxistische Philosoph Ernst Bloch, Walter Benjamin, der Komponist Ernst Krenek, Schriftsteller wie Upton Sinclair, Helene Stöcker, eine Vorkämpferin der Rechte der Frauen, und Anarchisten wie Rudolf Rocker, Max Nettlau oder der niederländische Anti-Militarist Bart de Ligt.

Was seine politische Tätigkeit in den Jahren vor dem Zweiten Weltkrieg anbelangt, spielte Lehning eine wichtige Rolle in der syndikalistischen *International Working Men's Association* (IWMA = *Internationale Arbeiter Association,* IAA). Deren Gründungkongress fand vom 25. Dezember 1922 bis zum 2. Januar 1923 in Berlin statt; ein Kongress, an dem Lehning teilnahm. Diese Assoziation, ein Mitbegründer und ihr Theoretiker war Rudolf Rocker, versammelte die anarcho-syndikalistischen Organisationen auf weltweiter Ebene. Augustin Souchy [15], Alexander Shapiro [16] und Rocker selbst wurden die ersten Sekretäre der Organisation. Auf einer Zusammenkunft der Assoziation in Madrid – die immer noch ihren Sitz in Berlin hatte – wurde Lehning (zusammen mit Eusebio C. Carbó [17], Rocker, Shapiro, und Souchy) im April 1932 in das geschäftsführende Sekretariat gewählt. Dies zu einem Zeitpunkt, als die IAA eng eingebunden war in die revolutionären Aktivitäten der spanischen anarcho-syndikalistischen Confederación Nacional del Trabajo (CNT; Nationale Konföderation der Arbeit) und die anarchistische Bewegung in Katalonien besonders stark war. Mit dem Aufstieg Hitlers und der Zerstörung der deutschen Arbeiterbewegung einschließlich der anarchistischen Organisationen, wurde nach dem Reichstagsbrand in Berlin entschieden (27. Februar 1933; Arthur Lehning musste Berlin zwei Tage später verlassen), das Sekretariat von Berlin nach Spanien zu verlegen. [18] Das Sekretariat der internationalen anarcho-syndikalistischen Bewegung wurde zunächst nach Madrid, dann Barcelona überführt. Als Sekretär der IAA machte sich Lehning am 17. Juni 1933 auf den Weg nach Spanien, blieb zunächst in Madrid und ab Juli 1934 dann in Barcelona. Im August 1935 trat er als Sekretär der IAA zurück.

Im September 1935 gründete Professor N. W. Posthumus – der im Jahr 1922 von Rotterdam nach Amsterdam umgezogen war, um eine Professur an der Universität zu übernehmen – das *Internationale Institut für Sozialgeschichte* (IISG), dessen Direktor er bis 1952 bleiben sollte. Die Aufgabe des Instituts bestand darin, durch die Sammlung unveröffentlichter und veröffentlichter Dokumente, die Forschung und die Publikation von Studien im Bereich der Sozialgeschichte oder „Arbeitergeschichte“ zu fördern. Lehning wurde ein Mitglied der Gründergeneration des Instituts, mit besonderer Verantwortung für die „Französische Abteilung“, wie auch für die Südeuropäischen- (Italien und Spanien) und die Anarchismussammlungen. [19]

In den Jahren vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges verschlechterte sich die politische Situation in Europa rapide. Hitlers Machtübernahme und die Entwicklungen in der Sowjetunion bedrohten die Menschen aller Überzeugungen innerhalb der Arbeiterbewegung ebenso wie deren Überlieferungen. Posthumus widmete sich der Rettung dieser Dokumente, da er sicher war, dass sie vernichtet würden, wenn sie in die falschen Hände gerieten, oder – im günstigsten Fall – für unabhängige Forscher über viele Jahren nicht mehr zugänglich sein würden.

In der Zeitspanne zwischen 1935 und 1940 lag das Hauptaugenmerk auf der Bestandssicherung von Materialien in ganz Europa. Das Institut begann viele Archive aus der Arbeiterbewegung und der internationalen anarchistischen Bewegung zusammenzutragen. Die wichtigste Sammlung, die in dieser Zeit akquiriert werden konnte, war das archivierte Vermächtnis von Karl Marx und Friedrich Engels. Andere bedeutende Ergänzungen der Bestände waren die persönlichen Archive von solch prominenten Persönlichkeiten deutscher Sozialisten wie August Bebel, Wilhelm Liebknecht, Eduard Bernstein sowie die Protokolle des Generalrats (1864-1872) der *Internationalen Arbeiterassoziation* („Die Erste Internationale“). Bakunins Manuskripte (Bestandteil der berühmten Sammlung von Max Nettlau) konnten aus Österreich geschmuggelt werden, kurz bevor die Nazis in Wien einmarschierten. Auch die Bibliotheken und Archive der Menschewiki und Sozialrevolutionäre, die aus Russland geflohen waren, wurden nach Amsterdam gebracht. Auf diese Weise wurden in wenigen Jahren umfangreiche Kollektionen und Bibliotheken über-

nommen, welche das Institut zu einem der weltweit größten und wichtigsten Institute für Sozialgeschichte machten.

Bei der Materialsammlung des Instituts spielten von Anfang an die Kontakte mit europäischen Antiquaren eine wichtige Rolle. Wie Arthur Lehning angemerkt hat, wäre es „nicht [...] möglich gewesen, eine so große Bibliothek derart schnell aufzubauen, ohne die Zusammenarbeit mit privaten Sammlern und Fachleuten des antiquarischen Buchhandels; Männer wie Leon Kramer,[20] [Leon] Kashnor,[21] [Michel] Bernstein[22], Clavreuil[23] und [Maurice] Magis.“[24]

Vom 5. Oktober bis zum 8. November 1936 unterbrach Lehning seinen Aufenthalt am Institut. Für einen Zeitraum von vier Wochen kehrte er nach Barcelona zurück, um sich als Insider – jemand, der für zwei Jahre Sekretär der IAA in Spanien gewesen war – einen Eindruck über die Situation seit dem Beginn des Spanischen Bürgerkriegs am 18. Juli 1936 zu verschaffen, dem Tag des Staatsstreichs der Militärs unter General Franco (Posthumus hatte sich zwar letztendlich mit dieser Reise einverstanden erklärt, jedoch darauf bestanden, dass Lehning diese auch dazu nutzte, um so viel Material als möglich für das Institut zusammenzutragen. Dies im Einklang mit der Akquisitionspolitik des Instituts, die auf der Idee basiert, dass jede ernsthafte und möglichst lückenlose Forschung der Zugänglichkeit von Broschüren, Zeitschriften und Flugschriftensammlungen bedarf; kurz: seltene Materialien, die bereits zu Beginn eines historischen sozialpolitisches Ereignisses erhoben werden).

Während des Aufenthalts in Barcelona reiste Lehning mit Emma Goldman und dem deutschen Journalisten Hanns-Erich Kaminsky[25] durch Katalonien um selbst zu erfahren, wie die Situation der anarchosyndikalistischen Revolution auf dem Land war und wie sie sich dort entwickelte.[26]

Im April 1939 entschied das *Internationale Institut für Sozialgeschichte*, die empfindlichsten Archivalien vom europäischen Kontinent nach England zu bringen. Lehning wurde der Geschäftsführer der Zweigstelle des Instituts in Oxford. Dort begann er mit der Klassifizierung und Katalogisierung der nach Oxford geschickten Bestände. Auch in dieser Zeit unterbrach er weder das Sammeln für das Institut noch für seine Privatkollektion. In dieser Periode erwarb er beispielsweise in einem Londoner Antiquariat die erste englische Übersetzung des *Discours de la servitude volontaire* von Etienne de La Boétie: *Ein Diskurs über die freiwillige Knechtschaft*, publiziert im Jahr 1735. Desgleichen akquirierte er in dieser Zeit in London auch *Histoire du grand et admirable royaume d'Antangil*.[27]

Nach dem Krieg, im Oktober 1947, kehrte Lehning wieder an das Institut in Amsterdam zurück.
Im Februar 1927 hatte Lehning an einem antiimperialistischen und antikolonialen Weltkongress in Brüssel teilgenommen. Ein anderer Teilnehmer war Mohammad Hatta. Hatta studierte Ökonomie an der „Rotterdam School of Commerce“ (von 1923 bis 1932) und partizipierte an dem Kongress als Vertreter der indonesischen Studenten in den Niederlanden (zu diesem Zeitpunkt war Indonesien noch eine niederländische Kolonie: Niederländisch Ostindien). Hatta sollte von 1946 bis 1956 Vizepräsident der Republik Indonesien werden und zwischen 1948 bis 1950 war er Ministerpräsident.[28]

Auf Anregung von Mohammed Hatta beauftragte die indonesische Regierung Lehning 1949 in der Hauptstadt Jakarta von Grund auf eine Bibliothek für politische, wirtschaftliche und soziale Geschichte einzurichten.[29] Um Materialien für diese Bibliothek zu beschaffen, reiste Lehning durch ganz Europa und besuchte viele Antiquare um Bücher und Sammlungen für die Bibliothek zu kaufen. Von den niederländischen Antiquaren Gé Nabrink[30] und Max Schumacher[31] zum Beispiel erwarb er eine immense Sammlung von „multatuliana“.[32] In London besuchte er den Antiquar Kashnor, um Schriften des frühen englischen Sozialismus und den sozialen Bewegungen des neunzehnten Jahrhunderts zu erwerben. Dieser „Akquisitions-Job“ veranlasste den berühmten englischen Politikwissenschaftler, Wirtschaftswissenschaftler und Historiker G.D.H. Cole zu der Bemerkung: „Lehning hat eine ausgezeichnete Beschäftigung; er kann jedes Buch kaufen, das er möchte und wird sogar noch dafür bezahlt.“

Im Juni 1952 wurde die rund 15.000 Bücher und Zeitungen umfassende *Perpustakaan Sedjarah Politik dan Sosial* (die *Bibliothek für Politik- und Sozialgeschichte*) offiziell an das indonesische Ministerium für

Bildung und Kultur übergeben. Die Einrichtung wurde im September 1952 für die Öffentlichkeit eröffnet. Kurz darauf stellte die Abteilung für kulturelle Angelegenheiten der Hohen Kommission der Republik Indonesien Lehning ein. Er sollte diese Stellung bis 1957 behalten.

In diesem Jahr kehrte Lehning zurück in die Niederlande und übernahm ein neues Projekt, welches tatsächlich einen alten Traum von ihm erfüllte: Wissenschaftliche Bearbeitung und Herausgabe der kompletten Werke und Korrespondenz von Michael Bakunin. Unter der Schirmherrschaft des *Internationalen Instituts für Sozialgeschichte* und von E.J. Brill in Leiden herausgegeben, wurde das Gesamtwerk unter dem Titel *Archives Bakounine* publiziert (Posthumus war im Jahr 1949 Direktor des Verlags E.J. Brill geworden und als Professor der Universität von Amsterdam zurückgetreten, nicht aber in seiner Eigenschaft als amtierender Direktor des IISG. In dieser Funktion blieb er bis 1952). Ab 1959 erschienen acht Bände dieser wissenschaftlichen Edition von Bakunins Werk.[33]

Sein ganzes Leben war Arthur Lehning interessiert an (und dem Sammeln von) Literatur von imaginären Reisen, jener „*voyages imaginaires*" zu nicht existierenden Orten, eine Literatur, die in der Regel geschrieben worden war, um Kritik an der bestehenden Gesellschaft zu formulieren. Thomas Morus' *Utopia*, 1516 veröffentlicht, avancierte zu dem Namensgeber für diese Art von Literatur. Aber selbst wenn die in diesen Utopien zum Ausdruck gebrachten politisch-sozialen Ideen als Maßstab für die Beurteilung der Gesellschaft angesehen werden, ist die eigentliche Idee dieser Literatur, dass deren Realisierung letztlich eine Illusion bleibt. Eine Utopie ist vor allem eine Beschreibung eines nichtexistenten Ortes.

Wie sich Lehning die Idee von *utopia* vorstellte und welche Rolle die Idee in seinem Leben spielte, führte er in seiner Dankesrede für den Grad honoris causa (Ehrengrad) aus, den ihm die Universität Amsterdam am 8. Januar 1976 verlieh. Wie er es in seiner Rede formulierte: „Die konkrete Utopie die ich im Sinn habe ist *Das Prinzip Hoffnung* in Ernst Blochs Philosophie; keine Fata Morgana, sondern ein Stern am Firmament, ein fester Punkt, der die Menschheit auf ihrem Weg begleitet. Es ist nicht ein Traum oder eine Illusion, sondern die wahre Einheit von Theorie und Praxis. Das, was unbewusst und als ideales Leben der Menschheit, bewusst gemacht wird durch das *utopicum*, nicht als irgendeine eschatologische Hoffnung, sondern als kreative kulturelle Kraft, ein Prozess, der zum Handeln inspiriert. Es ist das, was der Geschichte seine Bedeutung gibt."[34]

Für Arthur Lehning war *utopia* kein Trugbild, sondern ein Traum, der realisierbar ist, aber noch nicht realisiert wurde. Es ist Quelle der Inspiration im Streben nach einer humanen Gesellschaft, einer Gesellschaft freier Menschen, frei von Ausbeutung und Zwang, einer libertären sozialistischen Gesellschaft. Auf einer anderen Art und Weise hat Lehning diese Ideen in *Ithaca*, dem berühmten Gedicht des griechischen Dichters Konstantin Kavafis ausgedrückt gefunden:

Brichst du auf gen Ithaka,
wünsch dir eine lange Fahrt,
voller Abenteuer und Erkenntnisse.
Die Lästrygonen und Zyklopen,
den zornigen Poseidon fürchte nicht,
solcherlei wirst du auf deiner Fahrt nie finden,
wenn dein Denken hochgespannt, wenn edle
Regung deinen Geist und Körper anrührt.
Den Lästrygonen und Zyklopen,
dem wütenden Poseidon wirst du nicht begegnen,
falls du sie nicht in deiner Seele mit dir trägst,
falls deine Seele sie nicht vor dir aufbaut.

Wünsch dir eine lange Fahrt.
Der Sommermorgen möchten viele sein,
da du, mit welcher Freude und Zufriedenheit!

In nie zuvor gesehene Häfen einfährst;
Halte ein bei Handelsplätzen der Phönizier
Und erwirb die schönen Waren,
Perlmutter und Korallen, Bernstein, Ebenholz
Und erregende Essenzen aller Art,
so reichlich du vermagst, erregende Essenzen,
besuche viele Städte in Ägypten,
damit du von den Eingeweihten lernst und wieder lernst.

Immer halte Ithaka im Sinn.
Dort anzukommen ist dir vorbestimmt.
Doch beeile nur nicht deine Reise.
Besser ist, sie dauere viele Jahre;
Und alt geworden lege auf der Insel an,
reich an dem, was du auf deiner Fahrt gewannst,
und hoffe nicht, dass Ithaka dir Reichtum gäbe.

Ithaka gab dir die schöne Reise.
Du wärest ohne es nicht auf die Fahrt gegangen.
Nun hat es dir nicht mehr zu geben.

Auch wenn es sich dir ärmlich zeigt, Ithaka betrog dich nicht.
So weise, wie du wurdest, in solchem Maße erfahren,
wirst du ohnedies verstanden haben, was die Ithakas bedeuten.[35]

Arthur Lehning starb im Januar 2000 in Lys St. Georges (Frankreich); er überlebte das zwanzigste Jahrhundert nur um einen Tag.

Aus dem Englischen durch Hartmut Rübner übersetzter
Text von Percy B. Lehning (geb. 1944 in Berkhamsted, Großbritannien)

---

[1] N. W. Posthumus (1880 Amsterdam – 1960 Bussum) war der erste Professor in Wirtschafts-und Sozialgeschichte in den Niederlanden und Gründer des *Netherlands Economic History Archive* (1914), der *Economic History Library* (1932) und des *International Institute of Social History* (1935). Er hatte Lehrstühle in Rotterdam und Amsterdam inne und ist weithin für seine Arbeiten über die Preisentwicklung bekannt.

[2] Werner Sombart (1863 Ermsleben, Sachsen, Preußen - 1941 Berlin) war ein deutscher Ökonom und Soziologe. Im Jahr 1917 wurde Sombart Professor an der Friedrich-Wilhelm-Universität. Er behielt den Lehrstuhl bis 1931, setzte jedoch seine Unterrichtstätigkeit bis 1940 fort. Berühmt für seine systematische Geschichte der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Entwicklung durch die Jahrhunderte, ist sein opus magnum: *Der moderne Kapitalismus. Historisch-systematische Darstellung des gesamteuropäischen Wirtschaftslebens von seinen Anfängen bis zur Gegenwart*. Endgültige Ausgabe, 1916.

[3] Kurt Breysig (1866 Posen [Poznań], Preußen [Polen] - 1940 Berlin) war in der Zeit von 1896 bis 1931 Professor in Berlin. Als Kulturhistoriker und Geschichtsphilosoph versuchte Breysig eine Theorie der kulturellen Entwicklung zu entwerfen und die universellen Prinzipien der historischen Entwicklung zu formulieren, „Gesetze der Weltgeschichte“, die der Geschichte der Menschheit ermöglichen könnten zu höheren Ebenen der Kultur aufzusteigen (siehe sein: *Der Stufenbau und die Gesetze der Weltgeschichte*, 2. Aufl.; Berlin, 1927).

[4] 1922 wurde Gustav Mayer (1871 Prenzlau [Deutschland] - 1948 London) zum ersten deutschen Professor für die Geschichte der deutschen und internationalen Sozialdemokratie berufen. Seine Biographie über Friedrich Engels wurde zu einem der Standardwerke der internationalen Sozialgeschichte. Im Jahr 1936 zog er nach England und wurde 1937 externes Mitglied und Mitarbeiter des Internationalen Instituts für Sozialgeschichte (IISG), was er bis 1940 blieb. Seine bedeutende sozialhistorische Bibliothek wurde durch das Institut erworben. Sie enthielt eine einzigartige Sammlung der deutschen sozialistischen Bewegung aus der Zeit von 1830-1848 (dem *Vormärz*).

[5] Bart de Ligt (1883 Schalwijk, Niederlande - 1938, Nantes, Frankreich) war eigentlich ein niederländischer Prediger. Während des Ersten Weltkrieges war er aktiv in der Antikriegsbewegung und Befürworter des Friedens. Er wurde einer der bedeutendsten Theoretiker des direkten gewaltfreien Widerstandes. Im Jahr 1937 veröffentlichte er *The Conquest of Violence. An Essay on War and Revolution*. London: George Routledge & Sons, 1937. Nach Aldous Huxley gehört De Ligts Buch „zu den wichtigsten Beiträgen zur Literatur des Pazifismus".

[6] Michael Bakunin (1814 Pryahumino, nordwestlich von Moskau - 1876 Bern, Schweiz) war ein russischer Revolutionär des neunzehnten Jahrhunderts, der in den demokratischen Bewegungen und Revolutionen in Westeuropa eine wichtige Rolle spielte. Bakunin verband die libertären Prinzipien des Anarchismus mit der emanzipatorischen Bewegung der Arbeiterklasse und säte damit die Samen des anti-autoritären Sozialismus sowie der Theorie und Praxis des Anarcho-Syndikalismus. Für eine Einführung in seine Ideen und eine Auswahl seiner Texte siehe: *Michael Bakunin; Selected Writings*; bearbeitet, herausgegeben und eingeleitet von Arthur Lehning. Jonathan Cape, London, 1973; New York, Grove Press, 1974.

[7] Rudolf Rocker (1873 Mainz, Deutschland - 1958 New York, USA) war eine führende Persönlichkeit in der deutschen und internationalen anarcho-syndikalistischen Bewegung. Er war ein aktives Mitglied der *Freien Vereinigung Deutscher Gewerkschaften*, der Hauptgründer der *Freien Arbeiter-Union Deutschlands* (FAUD) und Mitarbeiter ihres Organs, *Der Syndikalist* (einer Zeitung für die Arthur Lehning in den frühen zwanziger Jahren schrieb. *Der Syndikalist* darf nicht mit der niederländischen Wochenzeitung *De Syndikalist* verwechselt werden, für die Lehning in diesem Zeitraum ebenfalls Artikel beitrug). Im Jahr 1922 war Rocker die inspirierende Kraft des Internationalen Kongresses in Berlin, der zur Gründung der *Internationalen Arbeiterassoziation* (IAA) führte und wurde einer ihrer Sekretäre. Um der Verfolgung durch das NS-Regime zu entkommen, musste Rocker im Jahr 1933 Deutschland verlassen. Er ließ sich in den Vereinigten Staaten nieder.

[8] Alexander Berkman (21. November 1870, Vilnius - 28. Juni 1936, Nizza, Frankreich) war zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein führendes Mitglied der anarchistischen Bewegung. Berkman wurde in Vilnius (zu diesem Zeitpunkt Teil von Russland, heute Litauen) geboren und emigrierte 1888 in die USA. Er lebte in New York, wo er Zugang zur anarchistischen Bewegung fand. Eine lebenslange Freundschaft verband ihn mit der Anarchistin Emma Goldman. Zunächst die bolschewistische Revolution unterstützend, artikulierte Berkman bald seine Opposition gegen die Gewalt der Bolschewiki und deren Unterdrückung unabhängiger Meinungen. Im Jahr 1925 veröffentlichte er ein Buch über seine Erfahrungen, *The Bolshevik Myth (Diary 1920-1922)*. Es beschreibt, wie Berkmans anfängliche Begeisterung für die Revolution schwand, als ihn die Bolschewiki und deren Niederschlagung jedweden politischen Dissens desillusionierten. An seinem schlechten Gesundheitszustand leidend, verübte Berkman im Jahr 1936 Suizid.

Emma Goldman (27. Juni 1869, Kvono - 14. Mai 1940 in Toronto) war eine aufgrund ihres politischen Aktivismus, ihrer Schriftstellerei und ihrer Reden bekannte Anarchistin. In der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts spielte sie eine grundlegende Rolle in der Entwicklung der anarchistischen politischen Philosophie in Nordamerika und Europa. Geboren in Kvono in Russland (heute Kaunas in Litauen), emigrierte Goldman im Jahr 1885 in die USA und lebte in New York, wo sie sich der anarchistischen Bewegung anschloss. Nach der „Haymarket-Affäre" vom Anarchismus angezogen, wurde Goldman eine bekannte Schriftstellerin und Vortragsrednerin für anarchistische Philosophie, Frauenrechte und soziale Fragen, die Tausende von Menschen anzog. Sie und Alexander Berkman planten einen Anschlag auf den amerikanischen Industriellen und Kunstmäzen Henry Clay Frick (1849-1919), als Akt der Propaganda der Tat. Obwohl Frick den Anschlag auf sein Leben überstand, wurde Berkman zu 22 Jahre Gefängnis verurteilt. Goldman wurde in den folgenden Jahren mehrere Male wegen „Anstiftung zum Aufruhr" und illegaler Verbreitung von Informationen über die Geburtenkontrolle inhaftiert.

Im Jahr 1917 wurden Goldman und Berkman wegen Verschwörung gegen die neu in Kraft gesetzte Verpflichtung zum Militärdienst, insbesondere für ihre Aufforderung an „Personen, die Registrierung zu verweigern", zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Nach ihrer Freilassung aus dem Gefängnis wurden sie festgesetzt und – zusammen mit Hunderten anderen – nach Russland deportiert. Wie Berkman mit dem Land zunächst sympathisierend, erhob Goldman umgehend ihre Stimme gegen den Einsatz von Gewalt durch die Bolschewiki und deren Unterdrückung unabhängiger Stimmen. Im Jahr 1923 verfasste sie ein Buch über ihre Erfahrungen, *My Disillusionment in Russia*. Während sie in England, Kanada und Frankreich lebte, verfasste sie eine Autobiographie *Living My Life* (dt.: Gelebtes Leben). Nach dem Ausbruch des Spanischen Bürgerkriegs reiste sie nach Spanien um die anarchistische Revolution zu unterstützen. Sie starb in Toronto am 14. Mai 1940.

[9] Die Buchhandlung und der Verlag wurden 1872 von Robert Ludwig Prager (1843 bis 1918) gegründet und von seinem Sohn Werner fortgeführt. Er avancierte zu einem der führenden Spezialisten in „Rechts- und Staatswissenschaften und Geschichte", sowohl als Buchhändler als auch als Verleger.

10 Zu Lehnings Sammelinteresse an sozialistischer Literatur, Pamphleten, Broschüren und Zeitungen und den Zusammenkünften, die er mit Antiquaren hatte, seine persönlichen Erinnerungen: Arthur Lehning, *Onder Antiquaren*, Ithaka, Lys-St.-Georges, 1997 (in Niederländisch). Dies ist ein (korrigierter und erweiterter) Nachdruck seiner Erinnerungen, die veröffentlicht worden sind in: *Voor Anton Gerits. Gelegenheid Ter van zijn en zijn 60ste verjaardag 40-jarig jubileum als antiquaar*. Amsterdam, 1990; S. 24-39. Diese Publikation war eine Festschrift für Anton Gerits zu seinem 60. Geburtstag und zugleich eine Würdigung des 40. Jahrestags des Doyens des Antiquariatsbuchhandels.

11 Max Nettlau (1865 Neuwaldegg, Österreich - 1944 Amsterdam) war der bedeutendste Historiker der anarchistischen Bewegung. Er sammelte Dokumente der Sozialgeschichte, vor allem die Flugzettel, Broschüren, Bulletins und Papiere aus den sozialen Bewegungen selbst. Eine erhebliche Erbschaft im Jahr 1892 ermöglichte Nettlau die Forschung über den Patriarchen des Anarchismus, Michael Bakunin. Er reiste durch ganz Europa, um Menschen, die Bakunin persönlich gekannt hatte, zu befragen und Materialien zu sammeln. Dies führte zu einer dreibändigen Biographie über Bakunin: *The Life of Michael Bakunin*, 3 Bde., London, und vielen nachfolgenden Veröffentlichungen über Bakunin. Gleichzeitig erstellte Nettlau eine *Bibliographie de l'Anarchie*, Brüssel, 1897. Eine weiteres umfangreiches Werk, *Geschichte der Anarchie* (History of Anarchism) wurde in Phasen publiziert: Die drei ersten Bände erschienen zwischen 1925 und 1931, drei weitere in den 1980er Jahren und die übrigen Bände sind bislang nicht veröffentlicht. Den „Anschluss" Österreichs im Jahre 1938 erlebte Nettlau in Amsterdam. E beschloss zu bleiben und starb dort am 23. Juli 1944.

12 Später sollte Lehning die Anarchisten in der russischen Revolution untersuchen und publizierte seine Gedanken zwischen 1929 und 1930 in zehn Teilen in *Die Internationale* (Zeitschrift der anarcho-syndikalistischen *Freien Arbeiter-Union Deutschlands*, FAUD) unter dem Titel *Marxismus und Anarchismus in der Russischen Revolution*. 1971 legte der Karin Kramer Verlag, Berlin einen Nachdruck vor. In Französisch gedruckt als: *Anarchisme et marxisme dans la Révolution russe*. Traduit de l'allemand par Jean Barrué. Avec une nouvelle introduction de Arthur Lehning Einführung, Spartacus, Paris 1971.

13 Paul Delesalle (1870-1948), ehemaliger Stahlarbeiter, Anarchist und revolutionärer Syndikalist. Er war Mitarbeiter von *Les Temps nouveaux* und bis 1907 gewählter Sekretär der Föderation der *Bourses du Travail*. Später wurde er Verleger und Buchhändler von revolutionären Publikationen. Georges Sorel wurde sein Freund und war oft in seiner Buchhandlung zu finden.

14 Maurice Magis (1892-1973).

15 Augustin Souchy (1892 Ratibor, Deutschland - 1984 München) war ein deutscher Anarchist, Antimilitarist und Journalist. Im Jahre 1915, während des Ersten Weltkriegs, emigrierte er nach Schweden, um der Wehrpflicht zu entgehen, nur um zwei Jahre später von der schwedischen Regierung als Antwort auf seine antimilitaristische Propaganda ausgewiesen zu werden. Von da an war er ein Weltreisender, kehrte zeitweilig nach Deutschland zurück und lebte zu verschiedenen Zeiten in Spanien, Südamerika und Frankreich. Sein Werk *The Tragic Week in May* (*La semana tragic de Barcelona*. Barcelona, 1937) ist ein Bericht aus erster Hand über die Maitage von 1937 in Barcelona. Nachdem er Spanien verlassen hatte, wurde er in Frankreich festgesetzt, konnte jedoch nach Mexiko fliehen, wo er bis 1948 blieb. 1966 kehrte er nach München zurück, wo er 1984 starb. 1977 veröffentlichte er seine politischen Erinnerungen: *„Vorsicht Anarchist". Ein Leben für die Freiheit. Politische Erinnerungen*. Luchterhand Verlag, Darmstadt und Neuwied.

16 Alexander Schapiro (1882 Rostov, Russland - 1946 New York) war als anarcho-syndikalistischer Militanter während der russischen Revolution und im Bürgerkrieg in der internationalen anarchistischen Bewegung und in der revolutionären anarcho-syndikalistischen Bewegung Russlands aktiv. Geboren in Russland, wuchs er in der Türkei auf, studierte in Frankreich und schloss sich dann seinem Vater in London an, wo sich beide in der Anarchistischen Föderation engagierten. Nach der Februar-Revolution 1917 kehrte er nach Russland zurück, wo er für die anarcho-syndikalistische Zeitschrift *Golos Truda* (Die Stimme der Arbeit) arbeitete und versuchte, die russische anarcho-syndikalistische Bewegung wieder zu beleben und zu stärken. Eine Zeitlang arbeitete Schapiro mit der bolschewistischen Regierung zusammen, indem er einen Posten als Übersetzer im Kommissariat für auswärtige Angelegenheiten annahm. Er protestierte gegen die Verfolgung und Inhaftierung von Anarchisten durch das bolschewistische Regime und ging 1922 ins Exil. Im Juni 1939 emigrierte er schließlich nach New York, wo er im Dezember 1946 starb.

17 Eusebio C. Carbó (1883 Palamos, Spanien - 1958 Mexiko) war 1942 – während des Exils in Mexiko – Sekretär der CNT.

18 Der „Reichstagsbrand" war ein Brandanschlag auf das deutsche Parlamentsgebäude in Berlin (Reichstag), der am 27. Februar 1933 in Berlin geschah. Für die Etablierung Nazi-Deutschlands wird das Ereignis als entscheidend eingeschätzt.

19 Zur Geschichte der Gründungszeit des Instituts und den Zeitraum bis 1947 siehe: Maria Hunink, *De papieren van de revolutie. Internationaal Instituut voor het Sociale Geschiedenis. 1935-1947*. Amsterdam, Internationaal Instituut voor Sociale Geschiedenis, 1986 (in Niederländisch).

20 Leon Kramer (1890 Russland - 1962 New York) wuchs als junger Mann in Russland auf, wurde in der anarchistischen Bewegung aktiv, verbrachte einige Zeit im Gefängnis in Sibirien und emigrierte im Alter von 21 Jahren in die

Vereinigten Staaten. Dort sammelte und verkaufte er Broschüren der radikalen Bewegungen, über Genossenschaften und Wirtschaftstheorie.

21 Leon Kashnor war zusammen mit seinem Bruder D. Kashnor Besitzer des berühmten „Museum Book Store" (43 Museum Street in London), das sich auf Sozial- und Wirtschaftsgeschichte spezialisierte; unter den führenden Buchhändlern war er jemand, der eine umfangreiche Kollektion über eine Bewegung oder eine Person zusammentrug, um sie dann als Ganzes zu veräußern. Im Laufe von vierzig Jahren baute er mehrere Sammlungen einzigartigen Materials in Bezug auf die britische soziale und wirtschaftliche (und politische) Geschichte des siebzehnten Jahrhunderts auf und verkaufte sie. Eine Sammlung zur Arbeiter- und sozialistischen Bewegung wurde 1937 vom IISG erworben.

22 Michel Bernstein (1906 - 2003) war als Händler antiquarischer Bücher sowie als Bibliograph wohlbekannt. Er war ein Experte und Sammler von Materialien zur Französischen Revolution.

23 Die antiquarische Buchhandlung Clavreuil wurde im Jahre 1878 gegründet, seit Mitte der dreißiger Jahre von Charles Clavreuil betrieben und schließlich von seinem Sohn Raymond übernommen.

24 Siehe: Arthur Lehning, 'Sources of Labour History'. In: *The Times Literary Supplement*, 8. September 1966. Nachgedruckt in: Arthur Lehning, *From Buonarroti to Bakunin. Studies in international socialism*. Leiden, E.J. Brill, 1970, S. 1 - 15; S. 5. Die Anthologie enthält einige von Lehnings wichtigsten wissenschaftlichen Artikeln.

25 Hanns-Erich Kaminski (1899 Labiau, Ostpreußen - 1963 Argentinien) war Doktor der Wirtschaftswissenschaft und arbeitete als Politikredakteur für eine sozialdemokratische Zeitung. Er verließ Berlin nach Paris am 25. Februar 1933, zwei Tage vor dem Reichstagsbrand. Von Paris aus reiste er im September 1936 nach Barcelona. Nach seiner Reise veröffentlichte er in Paris 1937: *Ceux de Barcelone*, 1937, Editions Denoël, Paris. 2003 erneut aufgelegt bei editions Allia, Paris. Eine deutsche Ausgabe wurde 1986 veröffentlicht: Hanns-Erich Kaminski: *Barcelona. Ein Tag und seine Folgen*. Mit einem Vorwort von Walther L. Bernecker. Aus dem Französischen von Gudrun Hunsche, Verlag Walter Frey, Berlin (1. Auflage: 1986; 2. Auflage: 2004). Im Jahr 1938 publizierte Kaminski eine Biographie von Bakunin: *Bakounine: La vie d'un révolutionnaire* (1938), die in der Editions de La Table Ronde, Paris 2003 neu erschien. Nach der Invasion Frankreichs durch deutsche Truppen im Jahre 1940 flüchtete er nach Lissabon. 1941 wurde ihm ein Visum für die USA verweigert. Er und seine Frau, Anita Karfunkel, erhielten jedoch ein Visum für Argentinien auf der Grundlage von Dokumenten auf den Namen eines Franzosen, der bei Sedan getötet worden war: Narcisse Primat Lenoir. Unter diesem Namen lebten sie in Argentinien.

26 Während dieser vierwöchigen Reise führte Lehning ein Tagebuch. Eine kommentierte Ausgabe ist in niederländischer, als auch in deutscher Sprache erschienen. Arthur Lehning, *Spaans dagboek & Aantekeningen über de revolutie in Spanje*, Stichting Ithaka, Lys-St.-Georges & De Vooruitgang, Amsterdam 2006 (2. Auflage). In Deutsch als: Arthur Lehning, *Spanisches Tagebuch & Anmerkungen zur Revolution in Spanien*. Aus dem Niederländischen von Martin B. Fischer, edition tranvia, Verlag Walter Frey, Berlin 2007.

27 *Histoire du grand et admirable royaume d'Antangil. Incogneu jusques à present à tous Historiens et Cosmographes: composé de six vingts Provinces tres-belles et tres-fertiles. Avec la description d'icelui, et de sa police nompareille, tant civile que militaire. De l'instruction de la jeunesse. Et de la Religion. Le tout compris en cinq livres*. Par I. D. M. G. T. Par Thomas Portay, 1616.

28 Hatta (1902 - 1980) wurde im Jahr 1902 auf Sumatra geboren, zog aber im Jahr 1921 als Student in die Niederlande und verbrachte dort mehr als ein Jahrzehnt. Während dieser Zeit schuf er den indonesischen Verband in den Niederlanden. Er lancierte eine „Nicht-Kooperations"-Kampagne in den Niederlanden, die in Indonesien auf die Aufmerksamkeit von Nationalisten wie Sukarno stieß. Im Jahr 1927 inhaftierten die Niederländer Hatta für seine regierungs- feindliche Einstellung. Letztlich wurde er freigelassen und konnte seine Studien in Rotterdam fortsetzen. 1932 kehrte Hatta nach Indonesien zurück und war Mitorganisator der Unabhängigkeitsbewegung gegen die Niederländer, die ihn acht der nächsten 10 Jahre einsperrten. Als Japan in Niederländisch-Ostindien einfiel und es anschließend im Jahr 1942 besetzte, beendete dies effektiv die niederländische Herrschaft. Die japanischen Besatzer ermutigten die zuvor unterdrückte indonesische Unabhängigkeitsbewegung. Hatta wurde befreit und installierte zusammen mit Sukarno (ein einflussreicher nationalistischer Führer) eine Schattenverwaltung für den Tag der japanischen Kapitulation. Zwei Tage nach der Kapitulation Japans wurde im August 1945 die Unabhängigkeit Indonesiens erklärt und Sukarno zum Präsidenten ernannt. Die Niederlande versuchten ihre Herrschaft wiederherzustellen. Unter internationalem Druck, erkannten die niederländische Regierung im Dezember 1949 die indonesische Unabhängigkeit formell an.

29 Zur Gründung der Bibliothek siehe: Maria Hunink (Redaktion), *Uit het archief van Arthur Lehning. Documenten über de stichting van een bibliotheek voor politieke en sociale geschiedenis in Indonesië 1949 - 1952*. Met een inleiding van Jan Rogier. Amsterdam, Van Gennep 1984 (in Niederländisch).

30 Gé Nabrink (1903 - 1993) war seit 1924 ein unabhängiger Antiquar in Den Haag. Den Buchhandel hatte er 1921 in Leiden bei E. J. Brill begonnen. Neben seinen antiquarischen Aktivitäten war Nabrink im Laufe der Jahre in der antimilitaristischen und anarchistischen Bewegung aktiv.

[31] Der Antiquar Max Schuhmacher (1917 - 2007) eröffnete 1952 in Amsterdam eine Buchhandlung, die sich zu einem der führenden Antiquariate für niederländische Literatur nach 1870 entwickelte.

[32] Multatuli ist das Pseudonym von Eduard Douwes Dekker (1820 Amsterdam - 1887 Nieder-Ingelheim, Deutschland). Nach 18 Jahren im öffentlichen Dienst in Niederländisch-Indien, kehrte er im Jahr 1856 als ein desillusionierter Mann nach Europa zurück. Die Art und Weise, wie die Einheimischen sowohl von eigener Seite als auch von den niederländischen Machthabern behandelt wurden, empörte ihn so sehr, dass er nach einer öffentlichen Auseinandersetzung zurücktrat. In seinem Roman *Max Havelaar* schilderte er seine Erlebnisse. Das 1860 veröffentlichte Buch wurde zu einem sofortigen Erfolg. Durch diese öffentliche Anerkennung ermutigt, beschloss er eine Karriere als Schriftsteller zu verfolgen. Er wurde zu einer Art nationalem Gewissen, inspirierend für emanzipatorische Bewegungen wie Freidenker, Sozialisten und Anarchisten.

[33] Arthur Lehning gab folgende Bände des *Archives Bakounine* heraus:
1. *Michel Bakounine et L'Italie 1871 - 1872*. Textes établis et annotés par Arthur Lehning. 1re partie: *La polémique avec Mazzini*. Leiden: Brill, 1961. LV + 352 S.; 2me partie: *La première Internationale en Italie et le conflit avec Marx*. Leiden: Brill, 1963. LXVIII + 500 S.
2. *Michel Bakounine et les conflits dans l'Internationale 1872*. Textes établis et annotés par Arthur Lehning. Leiden: Brill, 1965. LXVIII + 492 S.
3. *Michel Bakounine*, *Gosudarstvennost'i Anarchija / Étatisme et Anarchie 1873*. Introduction et annotations de Arthur Lehning. Leiden: Brill, 1967. XXXII + 465 S.
4. *Michel Bakounine et ses relations avec Sergej Necaev 1870 - 1872*. Introduction et annotations de Arthur Lehning. Leiden: Brill, 1971. LXXIX + 492 S.
5. *Michel Bakounine et ses relations slaves 1870 - 1875*. Textes établis et annotés par Arthur Lehning. Leiden: Brill, 1974. ISBN 90-04-04174-5. XC + 586 S.
6. *Michel Bakounine sur la guerre franco-allemande et la révolution sociale en France 1870 - 1871*. Textes établis et annotés par Arthur Lehning. Leiden: Brill, 1977. ISBN 90-04-05652-1. CXX + 455 S.
7. *Michel Bakounine, L'Empire knouto-germanique et la révolution sociale 1870 - 1871*. Textes établis et annotés par Arthur Lehning. Leiden: Brill, 1981. ISBN 90-04-06371-4. LXII + 580 S.

[34] Arthur Lehning, *Amsterdam, 8 januari 1976*. Amsterdam (Athenaeum - Polak & Van Gennep), S. 19 - 32; S.: 30 (Niederländisch).

[35] *Brichst du auf gen Ithaka... Sämtliche Gedichte*. Übersetzt von Wolfgang Josing unter Mitarbeit von Doris Gundert. Romiosini Verlag, Köln 1983.

Biographische Literatur von und über Arthur Lehning

Arthur Lehning in 1974, een hommage, Leiden 1974

Heribert Baumann / Francis Bulhof / Gottfried Mergner (Hg.), *Anarchismus in Kunst und Politik. Zum 85. Geburtstag von Arthur Lehning*, 2. Aufl., Oldenburg 1985

Alayn Dropsy (Redaktion), Arthur Lehning (= Collection Graine d'ananar), Éditions du Monde libertaire, Paris 2012

Toke van Helmond / J. J. Overstegen (Hg.), *Voor Arthur Lehning. Over anarchisme, anarcho-syndicalisme en architectuur / bakoenin, brenan, benjamin en bloch / debrot, duiker en de ligt / engeland en het eiland man / malevich, mondriaan en monet / spanje, schuitema en zwart*, Maastricht 1989

Johannes Hilmer, *Arthur Lehning zum 100. Geburtstag,* in: Schwarzer Faden 20. Jg. (1999), Nr. 3 [69], S. 58f.

Maria Hunink, / Jaap Kloosterman / Jan Rogier (Redaktion), *Over Buonarroti, internationale avant-gardes, Max Nettlau en het verzamelen van boeken, anarchistische ministers, de algebra van de revolutie, schilders en schrijvers. Voor Arthur Lehning*, Baarn 1979

Arthur Lehning: *Spanisches Tagebuch & Anmerkungen zur Revolution in Spanien. Mit einer Einleitung und Anmerkungen von Toke van Helmond-Lehning*, Berlin 2007

1. La Agrupacion Anarco Sindicalista La Lucha (Hg.). Radovitzky. Colección de articulos aparecidos en le diario „El Trabajo“. Fotografias, Dibujos y Retratos de actualidad. Mi „yo Acuso“ por Musha. Palabras de Radovitzky y una exhorta ción al proletariado. Commentarios a un balance. La Protesta, Buenos Aires. August 1922. 94 S. Kl.8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER62033) *Solidaritätsbroschüre für den wegen eines Bombenanschlags als 18jähriger in Argentinien inhaftierten, ukrainisch-argentinischen Anarchisten und Gewerkschafter Simon Radovitzky (1891 - 1956), der erst 1930 – nach zwanzigjähriger Haft und gesundheitlich ruiniert – entlassen wurde. Aus dem Land deportiert und dann in Uruguay erneut verfolgt und eingesperrt, zog es Radovitzky ins revolutionäre Spanien. Im Bürgerkrieg kämpfte er an der Aragonfront in der anarchistischen 28. Division, die Gregorio Jover anführte und engagierte sich zudem in maßgeblicher Funktion in der CNT. Unter erbärmlichen Umständen in Mexico lebend, starb Radovitzky an seinem Arbeitsplatz in einer Spielzeugfabrik. Umschlag mit Lichtrand; leicht staubfleckig. Innenteil papierbedingt gebräunt.* **100 €**

2. Aktion. Organ der Liga für Menschenrechte. Ortsgruppe: Porto Alegre. 3. Jg. (1936), Nr. 65 v. 20. Februar. Porto Alegre 1936. 4 S. Fol. (Bestell-Nr. BER67252) *(Maas, Bd. 1, S. 56 - 59; Eberlein 1996, 245; Seywald 11). Von dem Exilanten Friedrich Kniestedt (1873 - 1947) von 1933 bis 1937 für die „Liga für Menschenrechte“ herausgegebene antifaschistische Zeitschrift mit anarchistischen Tendenzen, die zeitweilig verboten wurde (Nr. 87 v. 30. November 1936 bis August 1937, Nr. 88). Aufl.: 1500. Nach Aufhebung des Verbots noch drei Nummern erschienen. Autoren waren u. a. Pierre Ramus (Rudolf Großmann); Rudolf Rocker, Erich Weinert, Theodor Plievier. Inhalt dieser Ausg.: Hungernde Massen – wachsender Terror! (von einer illegalen Gruppe); Alfred Falk, Wie es kam; Friedrich Kniestedt, Erinnerungen (44. Fortsetzung); Der Mord in der Schweiz. Querfalte und kleinere Randläsuren sowie Knickspuren.* **90 €**

Aktion
ORGAN DER LIGA FÜR MENSCHENRECHTE, ORTSGRUPPE: PORTO ALEGRE
Porto Alegre, 20. Februar 1936
Hungernde Massen — wachsender Terror!
Gegen Kriegs- und Rassenwahn
Wie es kam

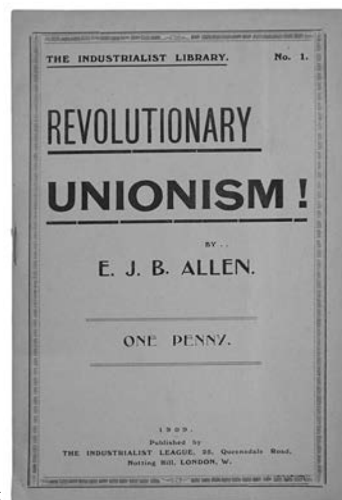
Nr. 2

3. Aldred, Guy A.: Richard Carlile. His Battle for the Free Press. How Defiance defeated Government Terrorism. Bakunin Press, London 1912. 39 S. 8°, Priv.Brosch. (Bestell-Nr. BER59275) *(= The Revolt Library, No. 2). Plädoyer von Guy Alfred Aldred für Richard Carlile (1790 - 1843), dem richtungsweisenden Streiter für das universale Wahlrecht und die Freiheit der Presse in Großbritannien. Aldred (1886-1963) war zunächst als antiparlamentarischer Marxist aufgetreten, um sich dann dem kommunistischen Anarchismus und dem revolutionären Syndikalismus zuzuwenden. 1921 gründete er die „Anti-Parliamentary Communist Federation“ (APCF), die sich linkskommunistischen Positionen annäherte. Aktiv war Aldred in der Sexualreformbewegung; ebenso dessen Partnerin – Rose Witkop (1890 - 1932) – eine Pionierin der Geburtenkontrolle und Schwester der Lebensgefährtin Rudolf Rockers, Milly Witkop. Lichtrand auf dem Umschlag, sonst guter Zustand.* **120 €**

4. Alhaiza, A[dolphe]: Charles Fourier et sa sociologie sociétaire. Librairie Marcel Rivière, Paris 1911. 76 S. 8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER60791) *Abhandlung des französischen Essayisten über das Leben und Werk des „frühen“ Sozialisten Charles Fourier. Alhaiza war ein Mitglied der von Fourier gegründeten „École sociétaire“. Auf deren Geschichte geht der Autor ebenfalls ein. Umschlag staubfleckig u. papierbedingt gebräunt. Sehr selten!* **80 €**

5. l’Alleanza Anarchica Internazionale (Hg.). Alleanza Anarchica Internazionale. Tip. Artistico-Letteraria, Neapel 1887. 29 S. 12°, Priv.Brosch. (Bestell-Nr. BER59193) *(= Biblioteca Humanitas, Nº. 2). Broschüre der kurzlebigen „l’Alleanza Anarchica. Internazionale“ (1887 - 1891), einer anarchistischen Gruppierung in Neapel, welche die Zeitschrift „Humanitas. Organo Comunista Anarchico“ herausgab. Inspiriert von den Ideen Saverio Merlinos wendet sich diese Programmschrift explizit gegen jedwede Organisationsbildung, wie Max Nettlau anmerkt (Nettlau 1981, S. 222). Privat eingebundene Originalbroschüre. Mit handschriftlichem Bleistifttitel auf dem neuen Umschlag. Druckbögen teilweise unaufgeschnitten. Guter Zustand!* **250 €**

6. Allen, E. J. B.: Revolutionary Unionism! The Industrialist League, London 1909. 23 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59640) *(= The Industrialist Library, No. 1). Dem Aufkommen der industrialisierten Produktionsweise entsprechend, unterstreicht*



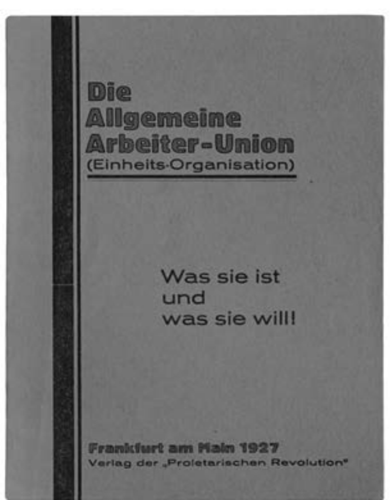
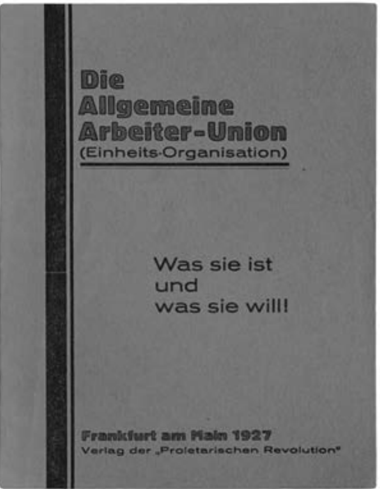
Nr. 6

der Verfasser die Bedeutung einer, den jeweiligen industriellen Rahmenbedingungen adäquaten Organisationsform als Voraussetzung für eine soziale Revolution. Eine der ersten Schriften der Gruppe „The Industrial League", die – ähnlich der IWW – einen revolutionären Industrieunionismus vertrat. Lichtränder auf dem Umschlag, sonst guter Zustand. **125 €**

7. – Revolutionary Unionism! The Industrialist League, London 1909. 23 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59273) *Umschlag teilweise abgelöst. Kantenabrieb u. gebräunt.* **100 €**

8. Allgemeine Arbeiter-Union (Einheits-Organisation): Die Allgemeine Arbeiter-Union (Einheits-Organisation). Was sie ist und was sie will! Verlag der „Proletarischen Revolution", Frankfurt/M. 1927. 16 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59530) *Die AAU-E konstituierte sich im Oktober 1921, nachdem in der „Allgemeine Arbeiter-Union Deutschlands" (AAUD) aufgrund der Superiorität der KAPD vehemente Kritik an dem Zentralismus laut geworden war. Anders als die AAU verstand sich die AAU-E als wirtschaftspolitische, nichtparteiliche Einheitsorganisation auf betrieblicher Grundlage, sich darin nur unwesentlich vom anarchosyndikalistischen Primat des Föderalismus unterscheidend. Die vorliegende Programmschrift stammt von der um die Zeitschrift „Die Proletarische Revolution" gruppierten „Frankfurt-Breslauer Richtung" in der AAUE, die in theoretischer Hinsicht u. a. auf die Individualpsychologie Alfred Adlers und in konzeptionellen Belangen auf das rätekommunistische Betriebsorganisationsmodell rekurrierte. Guter Zustand.* **100 €**

9. Allgemeine Arbeiter-Union – Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg. Die Allgemeine Arbeiter-Union (Revolutionäre Betriebsorganisationen). Verlag der Kommunistischen Arbeiter-Partei, Berlin 1923. [36] S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59466) *Inhalt u. a. „Weltkrise und Weltrevolution", „Die alte Organisation", „Die Räteorganisation als proletarische Organisation", „Die allgemeine Arbeiter-Union", „AAU und Internationale". In der Berliner AAU formte 1921/22 eine Gruppe um Karl Schröder die „Berliner Richtung" (Revolutionäre Betriebsorganisation), die gegen den vermeintlichen „Reformismus" der „Essener Richtung" opponierte. Diese Richtungsaufspaltung führte 1922 zu einer Doppelstruktur, die ihrerseits auch die mit der AAU eng verbundene KAPD reproduzierte. Enthält Werbeeinlage des Verlags der Berliner KAPD u. a. mit Anzeige der Zeitschrift „Klassenkampf" (AAU Rheinland Westfalen / Revolutionäre Betriebsorganisationen). OU am Falz mit Filmoplast verstärkt u. recht knapp beschnitten. Selten!* **100 €**

Nr. 8



Nr. 9



Nr. 10

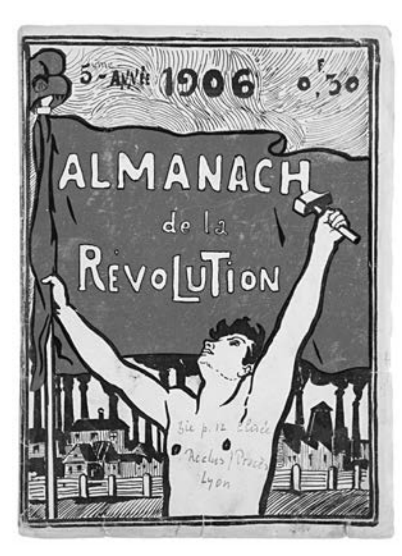
10. Allgemeine Arbeiter-Union Deutschlands – Wirtschaftsbezirk Groß-Berlin. Die revolutionäre Betriebs-Organisation. Allgemeine Arbeiter-Union Deutschlands. Kommissions-Druckerei der AAU, Berlin 1920. 15 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59470) *In diese Schrift flossen die programmatischen Leitsätze ein, die bis dahin auf den „Reichskonferenzen" der AAU angenommen worden waren. Zum Zeitpunkt des Erscheinens war die spätere Fraktionierung in eine „Berliner" und in eine „Essener" Richtung noch nicht erkennbar. Kleinere Randläsuren am u. Lichtränder auf dem Umschlag, insgesamt jedoch guter Zustand.* **100 €**

11. Allgemeiner Deutscher Arbeiter-Verein (ADAV). Herr Tessendorf und die Deutsche Social-Demokratie. Socialisten-Prozeß, verhandelt am 16. u. 18. März vor dem Stadtgericht zu Berlin. Nach stenographischer Aufnahme. H. Rackow, Berlin 1875. 72 S. 8°, Priv.Kt. (Bestell-Nr. BER59896) *Hermann von Tessendorf (1831-1895) tat sich erstmals 1865 in Burg (bei Magdeburg) als engagierter Staatsanwalt hervor, in dem er gegen streikende Textilarbeiter strafrechtlich vorging. Mit seiner Versetzung nach Berlin begann die sog. Ära Tessendorf, als er vorzugsweise gegen die, im „Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Verein" (ADAV) und in der „Sozialdemokratischen Arbeiterpartei" (SDAP) organisierten Arbeiterschaft ermittelte. Hintergrund der Broschüre ist die von Tessendorf eingeleitete juristische Verfolgung des ADAV mitsamt seiner angeschlossenen Unterorganisationen (z. B. „Allgemeiner Deutscher Maurer- und Steinhauer-Verein", „Deutscher Zimmererbund"). Ergebnis des Prozesses war, dass der ADAV wegen Verstoßes gegen das restriktive preußische Vereinsgesetz erneut für aufgelöst erklärt wurde, nachdem er bereits im Oktober 1865 bzw. Februar 1866 sowie im Juli 1868 vom Königlichen Stadtgericht bzw. Kammergericht inkriminiert worden war. Da der ADAV u. a. durch die Schaffung von berufsständischen de facto-Teilorganisationen weiterhin aktiv blieb, wurde dies als ein Zuwiderhandeln gegen das Vereinsgesetz gewertet. In der Anklageschrift wird der ADAV als eine umstürzlerische Organisation charakterisiert: „Der hier in Rede stehende Verein will zwar nach seinem Programm jenes Endziel lediglich auf gesetzlichem und friedlichem Wege erreichen; dass es jedoch hiermit nicht ernstlich gemeint ist und dass man eventuell keinen Anstand nehmen wird, den Weg der Gewalt und der Revolution zu betreten, ergeben die Hetzartikel des Parteiorgans und die Reden der Parteiführer und Agitatoren, sowie die dieserhalb erfolgten zahlreichen gerichtlichen Bestrafungen." Tessendorf erläuterte seine Intention deutlich: „Zerstören wir die sozialistische Organisation, und es existiert keine sozialistische Partei mehr". Trotz der drastischen Ausdrucksweise fiel das Urteil vergleichsweise moderat aus: „Bei der Strafausmessung können allen Angeklagten gegenüber mildernde Umstände angenommen werden und zwar schon in Anbetracht dessen, was die Staatsanwaltschaft ausgeführt hat, nämlich dass offenbar die Angeklagten bemüht gewesen sind, nach bestem Wissen und bester Kraft sich innerhalb des Vereinsgesetzes zu halten und der Umstand, dass sie eben in dem guten Glauben gesetzlichen Verhaltens bestärkt worden sind dadurch, dass man seither, zum Theil Jahre lang, behördlicherseits, zu ihrem Treiben schwieg. Es handelt sich also bei allen Angeklagten nur um Ahndung durch eine Geldbuße, und diese Geldbuße ist den Angeklagten gegenüber bemessen nach dem Maße der Bedeutung ihrer Thätigkeit." Tessendorf schuf mit dieser Verurteilung eine Präzedenz für andere Teil-Staaten des Bismarckreiches, die dem preußischen Verbotsbeispiel folgten. Da der ADAV beinahe reichsweit verboten und dessen Aktivitäten somit illegal waren, erhielten die Einheitsbestrebungen der SDAP mit dem politisch zugänglichen Spektrum des ADAV, die zur Gründung der „Sozialistischen Arbeiterpartei" (SAP) auf dem Gothaer Vereinigungskongress von 1875 führten, auf diese – indirekte Weise – einen repressionsbedingten Auftrieb. Mit dem Prozessausgang war Tessendorfs Engagement gegen die deutsche Sozialdemokratie noch nichterlahmt. Im Gegenteil: Am 30. März 1876 gab der engagierte Staatsanwalt bekannt, dass auf seinen Antrag hin die SAP für den ganzen Geltungsbereich des preußischen Vereinsgesetzes und speziell die Berliner Mitgliedschaft des Vereins mit einem (vorläufigen) Verbot belegt sei. Diese Maßnahme war ein Vorbote der Inkraftsetzung der sog. Sozialistengesetze (1878-1890). An der Spitze der SAP stand fortan bis zum Ende des Ausnahmegesetzes das Zentralwahlkomitee, das sich aus den parlamentarischen Angehörigen der SAP-Reichstagsfraktion zusammensetzte. Expl. stellenweise etwas stockfleckig. Papierbedingt gebräunt. Titelseite mit leichten Randläsuren, sonst guter Zustand.* **100 €**

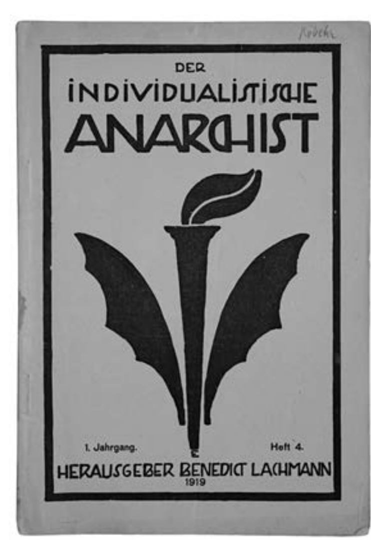
12. – Protokoll der Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Vereins zu Berlin vom 18. bis 24. Mai 1873. [Berlin] [1873]. 102 S. 8°, Priv.Kt. (Bestell-Nr. BER59895) *Protokollband der 12. Generalversammlung des 1863 von Ferdinand Lassalle (1825-1864) gegründeten „Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Vereins“ (ADAV). Diese Versammlung unter dem Vorsitz des im Mai 1871 zum ADAV-Präsidenten gewählten Wilhelm Hasenclever (1837-1889), der dem umstrittenen Johann Baptist von Schweitzer (1833-1875) im Amt folgte, war die vorletzte ADAV-Zusammenkunft vor der Verschmelzung mit der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei (SDAP), die von Wilhelm Liebknecht und August Bebel 1869 in Eisenach gegründet worden war. Die seinerzeitige Debatte um eine potenzielle Vereinigung mit der Partei von W. Liebknecht und A. Bebel verlief kontrovers. Die in der großen Mehrheit grundsätzlich ablehnende Haltung gegen die SDAP brachte der junge Delegierte Karl Franz Egon Frohme (1850-1933) auf den Punkt: „Der Allg. deutsch. Arb.-Verein habe nur stets das eine Streben gekannt, die deutschen Arbeiter in eine [sic!] Organisation zu vereinigen, in dieser Vereinigung haben wir Großes geleistet, nach vielen überstandenen schweren Krisen und Stürmen stehe der Verein heute stark und mächtig da, das sei wohl der deutlichste Beweis für die Trefflichkeit der Lassalle'schen Organisation [...]. Die Eisenacher Partei habe wahrhaftig nicht gezeigt, dass es ihr um eine Vereinigung zu thun sei, ihr komme es nur darauf an, durch niederträchtige Manöver die Arbeiter vom wahren Prinzip abzulenken und zu verwirren, Schritt für Schritt entferne sie sich mehr vom Prinzip. Man dürfe nur die Organe der Eisenacher lesen, so sehe man deren erbärmliche Routine im Schimpfen und Verläumden.“ [sic!] Frohme machte – wie viele ADAV-Mitglieder – eine schnelle Wandlung zum Befürworter einer organisatorischen Vereinheitlichung der deutschen Sozialdemokratie (einschließlich der „Eisenacher“) durch. In den Folgejahren sollte er zu einem der einflussreichsten Politiker der späteren SPD im norddeutschen Raum werden. Während der ADAV-Versammlung spielte auch die Frage des Verhältnisses zur Internationalen Arbeiter-Assoziation (IAA) eine gewichtige Rolle, zumal sich jene auf dem Haager Kongress 1872 faktisch in einen föderalistisch-antiautoritären Flügel, der sich vor allem in der westschweizerischen Jura-Föderation sammelte – und eine Fraktion, die sich an dem von Marx dominierten Generalrat orientierte, aufspaltete. Der redaktionelle Leiter des ADAV-Organs „Neuer Social-Democrat“, Wilhelm Hasselmann, bemerkt hierzu scharfzüngig: „Nichts sei irriger, als gegenwärtig die sogenannte Eisenacher Partei in Deutschland mit den Internationalen zu verwechseln, wenn der Name der Letzteren von den Eisenachern bei den Zersplitterungsversuchen gemißbraucht werde, so geschehe dies nur, um ihn als Reclame auszubeuten. In Wirklichkeit können Redner versichern, dass die überwiegende Mehrheit der Internationalen sich von Marx, dem tonangebenden Führer der Eisenacher und dem sogenannten Generalrath in New-York losgesagt habe. Ganz wie in Deutschland habe sich nämlich die Arbeiterbewegung in allen Ländern geklärt; in Deutschland vertrete der Allg. deutsch. Arb.-Verein, die reine sozialdemokratische Arbeiterbewegung, während die Eisenacher Partei von einem Schwarm zum Theil sehr zweideutiger Literaten sich anführen lasse und bald hier bald dort Compromisse mit der radikalen oder particularistischen Bourgeoisie schließe; ganz ebenso wie in Deutschland hätten Herr Marx und seine sogenannte autoritäre Partei in der ganzen Internationalen Verwirrung angestiftet, und ihnen gegenüber stehe die eigentliche Arbeiterpartei, welche gleich dem Allg. deutsch. Arb.-Verein jeden Compromiß mit den andern verwerfe und vor Allem auf praktische Organisation bedacht sei.“ Hasselmann fährt fort: „[…] die Krise innerhalb der Internationalen sei auf dem Haager Congreß zum Ausbruch gekommen. Marx habe diesen nämlich dadurch terrorisirt [sic!], daß er seine Freunde in großer Zahl mit zweifelhaften Mandaten ausgestattet habe und dann durch Abstimmung nach der Kopfzahl, die wirklichen Vertreter der großer organisirten [sic!] Föderationen habe niederstimmen lassen. Den alten Volkskämpfer Bakunin habe man sogar ausgestoßen. Die Socialisten aller Länder stehen aber mit unserer Partei auf dem besten Fuß. In der That aber seien also sämmtliche Länder, wo die Internationale nicht unterdrückt sei, vereint gegen den Marx'schen Anhang und lediglich die Eisenacher ‚Ehrlichen' in Deutschland und ein Theil der sog. Deutschen Internationalen der Schweiz hielten noch zu ihm. Es sei somit konstatirt [sic!], daß die eigentliche Internationale Arbeiterassociation im freundschaftlichsten Verhältnisse zu unserer Partei stehe und von den Störenfrieden der deutschen Arbeiterbewegung, welche jetzt in der ganzen Internationalen Bankerott gemacht hätten, durchaus nichts wissen wollen.“ Expl. stark stockfleckig u. papierbedingt gebräunt.* **120 €**

13. Allgemeines Handbuch der Freimaurerei. Zweite, völlig umgearbeitete Auflage von Lennings Encyklopädie der Freimaurerei. 4. Bd. Ergänzungen. F. A. Brockhaus, Leipzig 1879. VI, 196 S. 8°, OHLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER66966) *Lennings Encyklopädie der Freimaurerei galt seinerzeit als Standardwerk zu diesem Thema. Der 4. Bd. enthält wesentliche Ergänzungen. Einbandumschlag berieben, vorn mit Titelschild sowie mit Rückentitel versehen. Bibliotheksstempel u. Widmung auf dem Titelblatt. Innenteil stellenweise stockfleckig.* **90 €**

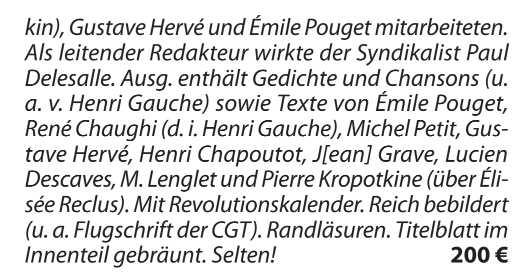
14. Almanach illustré de la Révolution pour 1906. Imprimerie Moderne, Paris 1906. 63 S. 8°, ill OBrosch. (Bestell-Nr. BER59060) *Jg. 5 (1906) der syndikalistisch-anarchistischen Zeitschrift, an der u. a. Anarchisten oder/und Syndikalisten wie Paul Delesalle, Jean Grave, Pierre Kropotkine (Pjotr Kropot-*



Nr. 14



Nr. 18


kin), Gustave Hervé und Émile Pouget mitarbeiteten. Als leitender Redakteur wirkte der Syndikalist Paul Delesalle. Ausg. enthält Gedichte und Chansons (u. a. v. Henri Gauche) sowie Texte von Émile Pouget, René Chaughi (d. i. Henri Gauche), Michel Petit, Gustave Hervé, Henri Chapoutot, J[ean] Grave, Lucien Descaves, M. Lenglet und Pierre Kropotkine (über Élisée Reclus). Mit Revolutionskalender. Reich bebildert (u. a. Flugschrift der CGT). Randläsuren. Titelblatt im Innenteil gebräunt. Selten! **200 €**

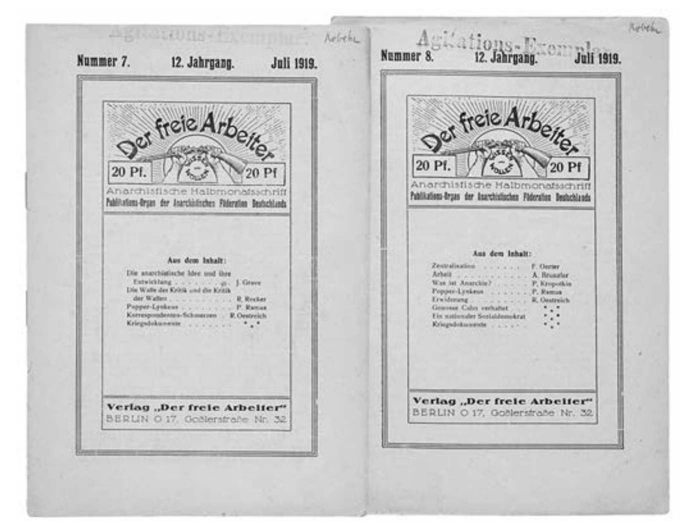
15. Amicis, Edmundo de: Observaciones sobre la cuestion social. Conferencia dada el 11 de Febrero de 1892 en la Asociación Universitaria Turinesa. „La Vanguardia", Buenos Aires 1894. 32 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61944) *(= Biblioteca de „La Vanguardia"). Vortrag über die soziale Frage, der am 11. Februar 1892 in der Universität Turin gehalten wurde. Umschlag mit Knickspur u. leicht berieben.* **120 €**

16. Anarchist Communist Alliance (Hg.). An Anarchist Manifesto. Metropolitan Printing Works, London 1895. 15 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59296) *Pamphlet der „Anarchist Communist Alliance", einer Splittergruppe in London, deren Definition des Anarchismus radikal ausfällt: „Paralysation of all existing authoritarian institutions and organisations, the prevention of new organisations of this character, and the expropriation of the rich." Gebräunt u. leicht wasserfleckig, Falz mit kleinem Einriss. Druckbögen teilweise unbeschnitten.* **40 €**

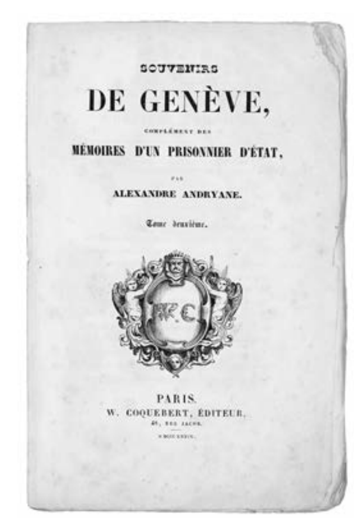
17. – An Anarchist Manifesto. Metropolitan Printing Works, London 1895. 15 S. 8°, Priv.Brosch. (Bestell-Nr. BER59297) *Umschlag rückwärtig mit Lichtrand, insgesamt aber guter Zustand. Einige Druckbögen unaufgeschnitten.* **50 €**

18. Der individualistische Anarchist. Halbmonatsschrift. 1. Jg. (1919), Heft 4 v. 15. Mai. Verlag v. Benedict Lachmann, Berlin. S. 145-193. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66886) *(Eberlein 1968, 278; Seywald 417). Die Zeitschrift „Der individualistische Anarchist" vertrat zwar prinzipiell eine individualistische Variante, stand jedoch dem gesamten anarchistischen Spektrum offen. Das Blatt erschien mit 12 Ausgaben im Verlag von Benedict Lachmann, der am 19. August 1919 in Berlin die „Vereinigung individualistischer Anarchisten" (mit-)begründete. Inhalt der vorliegenden Ausg.: Friedrich Dobe, Das Geld; Peter Kropotkin, Gesetz und Autorität; Friedrich Partmuß, Zur Zeit; Gerhard Lehmann, Der „sozialistische" Tolstoj; Karl Ludwig, Aus den Papieren eines gefallenen Soldaten. Außerdem Hinweise und Anzeigen. Umschlag staubfleckig, an der Klammerung etwas rostfleckig. Minimaler Eckausriss am Rücken unten. Nicht aus dem Lehning-Nachlass.* **80 €**

19. Anarchistische Föderation Deutschlands (Hg.). Der freie Arbeiter. Anarchistische Halbmonatsschrift. Publikations-Organ der Anarchistischen Föderation Deutschlands. 12. Jg. (1919), Nr. 7 v. Juli. Verlag „Der freie Arbeiter", Berlin. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66873) *(Jenrich III.5.2.1.; Seywald 279; Eberlein 1968, 591). UT: „Wissen und Wollen". Der freie Arbeiter erschien ab 1904 als direkte Fortführung von „Neues Leben", der von einer Gruppe um den Metallarbeiter Paul Pawlowitsch zwischen 1897 und 1903 aufgelegten anarchosozialistischen Zeitschrift. In ideologischer Hinsicht dem kommunistischen Anarchismus verbunden, fungierte das Nachfolgeblatt „Der freie Arbeiter" als offizielles Organ der „Anarchistischen Föderation Deutschlands" (ab 1919: „Föderation kommunistischer Anarchisten Deutschlands"). Die Aufl. betrug 1919/20 etwa 7.000 Exemplare. Als verantwortlicher*



Nrn. 19, 20



Nr. 23

Redakteur firmierte Rudolf Oestreich. Inhalt dieser Ausg.: J. Grave, Die anarchistische Idee und ihre Entwicklung; Rudolf Rocker, Die Waffe der Kritik und die Kritik der Waffen; Pierre Ramus, Popper-Lynkeus; Rudolf Oestreich, Korrespondenten-Schmerzen; Kriegsdokumente. Papierbedingt etwas gebräunt. Umschlag staub- u. stockfleckig. Stempelaufdruck „Agitations-Exemplar“. **60 €**

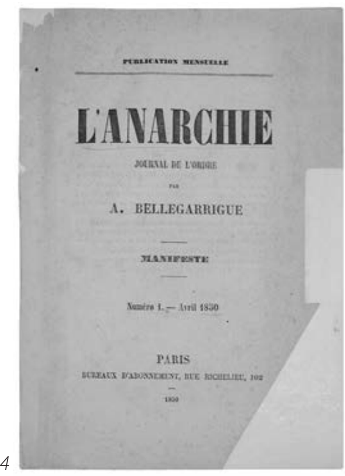
20. – 12. Jg. (1919), Nr. 8 v. Juli. Verlag „Der freie Arbeiter“, Berlin. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 66874) *Inhalt dieser Ausg.: Fritz Oerter, Zentralisation; A. Brunzler, Arbeit; Pierre Ramus, Popper-Lynkeus (Fortsetzung); Rudolf Oestreich, Erwiderung (an Rudolf Rocker); Genosse Cahn verhaftet; Ein nationaler Sozialdemokrat; Kriegsdokumente. Papierbedingt etwas gebräunt. Umschlag staub- u. stockfleckig. Stempelaufdruck „Agitations-Exemplar“.* **60 €**

21. Andryane, A[lexandre]: Mémoires d'un Prisonnier d'État au Spielberg. Compagnon de captivité de l'illustre comte Confalonieri. Tome Premier . Chez Ladvocat, Libraire du Prince Royal, Paris 1837. 384 S. 8°, OPbd. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 60966) *1. Bd. der Gefängniserinnerungen von Alexandre Andryane (1797-1863), ein französischer Politiker des 19. Jahrhunderts, der als Unterstützer der Carbonari, einer freimaurerähnlichen Geheimgesellschaft, verhaftet wurde und mehrere Jahre in der österreichischen Festung Spielberg (1824-1832) verbrachte. Einband berieben u. Ecken bestoßen.* **120 €**

22. – Mémoires d'un prisonnier d'État au Spielberg. Tome Premier. Ladvocat, Paris 1837. 384 S. 8°, OHLdr. d. Zt., ill. (Bestell-Nr. BER61812) *Deuxième édition. 1. Bd.; 2. Aufl. Frontispiz mit Bildnis von A. Andryane und Autorensignatur mit Tinte (!). Rücken berieben u. eingerissen. Vorsatzblätter stockfleckig.* **140 €**

23. – Souvenirs de Genève. Complément des Mémoires d'un prisonnier d'État. 2 tomes. W. Coquebert, Paris 1839. VIII, 350; 355 S. 8°, Interimsumschlag. (Bestell-Nr. BER61702) *2 Bde. Umschlag am Rücken mit Fehlstellen u. Einrissen am Falz. Innenteil stellenweise stock- u. wasserfleckig.* **320 €**

24. L'Anarchie. Journal de L'Ordre. Nº 1 (April 1850); Nº 2 (Mai 1850). Bureaux d'Abonnement, Paris 1850. 56 S. (fortlaufende Paginierung). Gr.8°, Priv.Ln. (Bestell-Nr. BER59183) *„L'Anarchie“ war eine Abonnentenzeitschrift, die Anselme Bellegarrigue (1813-1869?) im Jahr 1850 in Frankreich gründete und selbstständig führte. Sie gilt als die erste anarchistische Zeitung überhaupt. Ohne damit auf*



Nr. 24

Resonanz einer breiteren Leserschaft zu stoßen, brach Bellegarrigue sein Publikationsprojekt nach der Herausgabe von zwei Nummern im Mai 1850 ab. In der ersten Ausg. findet sich ein „Manifest der Anarchie" und in der zweiten Ausg. der Artikel „La Révolution". Von privat in professioneller Ausführung in rotes Leinen gebundener, mit einem Rückentitel in Goldprägung versehener Band, der die zwei einzigen Ausgaben in restauriertem Zustand versammelt. Etwas staub- u. stockfleckig im Innenteil. Restaurationsspuren. Schwacher Fleck auf dem Buchdeckel. Insgesamt guter Erhaltungszustand. Äußerst selten! **2.000 €**

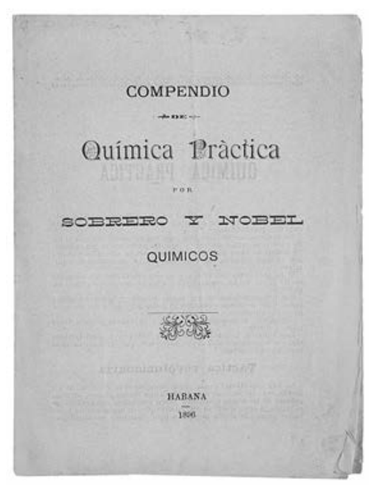
25. Anonym: Compendio Química. Pràctica. Por Sobrero y Nobel Quimicos. o. V., Habana (Havanna) 1896. 12 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61877) *(dt.: „Praxis-Kompendium von Sobrero und Chemie Nobel"). Auf Kuba gedruckte Anleitung zur Herstellung von Dynamit; offenbar revolutionär-anarchistischer Observanz. Faltblatt mit Randläsuren. Äußerst selten, bibliographisch nicht nachweisbar!* **240 €**

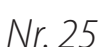
26. Arana, Doctor Emilio Z: La mujer y la familia. Conferencia dada en el Rosario de Santo Fé, el dia 17 de Enero de 1897. Tip. „La Reforma", Rosario de Santa Fé 1897. 87 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 61949) *(= Biblioteca Libertaria „Ciencia y Progreso", No. 2). Boschüre über die Problemstellung der komplexen familiären Herrschaftsverhältnisse zwischen Mann und Frau, debattiert auf einer Konferenz, die am 17. Januar 1897 in der Stadt Rosario, einer linken Hochburg in der argentinischen Provinz Santa Fé, stattfand. Umschlagfalz mit kleinen Läsuren u. Knickspuren. Etwas fleckig. Mit einer handschriftlichen Widmung an Émile Pouget.* **250 €**

27. Arsky, R.: Le contrôle ouvrier. B. F. manuel sur le contrôle ouvrier. o. V., o. J. [1918]. 31 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61931) *(= Problèmes Révolutionnaires). Zeitgen. Schrift über den Themenkomplex der Arbeiterkontrolle. Innenteil papierbedingt gebräunt. Hinterer Umschlag eingerissen. Äußerst selten.* **200 €**

28. Arschinoff, P[eter]: Geschichte der Machno-Bewegung (1918 - 1921). Mit einem Vorwort von Wollin. Aus dem Russischen übersetzt von Walter Hold. Herausgegeben von der Union anarchistischer Vereine Berlin und Umgegend. Verlag „Der freie Arbeiter", Berlin. o.J. (1923). 315 S. 8°, Hln. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60162) *Kartonierte dt. EA. Zum Verhältnis der Machno-Bewegung zum Anarchismus notiert Arschinoff: „Wir haben in der Machnowstschina eine anarchistische Massenbewegung der Werktätigen vor uns, die allerdings nicht ganz abgeschlossen, nicht ganz durchkristallisiert, dennoch aber dem anarchistischen Ideal zugewandt ist und den Weg des Anarchismus beschritten hat." Mit einem Foto Nestor Machnos auf Tafel sowie einer Faltkarte im Anhang. Obere Buchdeckelecke geknickt. Innenteil papierbedingt gebräunt. Titelschild in Goldprägung.* **100,00 €**

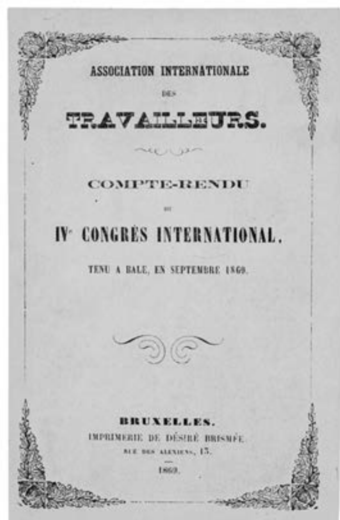
29. Ascoli, Max: Georges Sorel. Avant-propos par Edouard Berth. Librairie Paul Delesalle , Paris 1921. 48 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59525) *Zeitgen. Biographie über Georges Eugène Sorel (1847-1922), dem französischen Vordenker des revolutionären Syndikalismus und Sozialphilosophen, der die liberale Demokratie ablehnte und in seinem Werk das Werk von Proudhon mit dem von Marx zu verbinden versuchte. In einer eigentümlichen Synthese setzt er dabei auf den Klassenkampf und plädiert gleichzeitig für das Recht auf Eigentum im Rahmen der freien Marktwirtschaft. Den Generalstreik erhob er indessen zu einem revolutionären Mythos. Sorel begrüßte die russische Revolution und huldigte Lenin. Umschlag mit Lichträndern. Unbeschnittenes Expl.* **120 €**




Nr. 25



Nr. 28


ASSOCIATION INTERNATIONALE
DES
TRAVAILLEURS.
COMPTE-RENDU
DU
IVe CONGRÈS INTERNATIONAL.
TENU A BALE, EN SEPTEMBRE 1869.
BRUXELLES.
IMPRIMERIE DE DÉSIRÉ BRISMÉE
RUE DES ALEXIENS, 13.
1869.

Nr. 34

30. Asociacón Continental Americana de los Trabajadores (Hg.). Congreso Constituyente de la A.C.A.T. Secretariado ACAT, Buenos Aires 1930. 63 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62023) *(= Ediciones de la A.C.A.T., No. 1). Protokoll des konstituierenden Kongresses der anarchosyndikalistischen Kontinentalassoziation Lateinamerikas. Unbeschnittenes Expl.* **180 €**

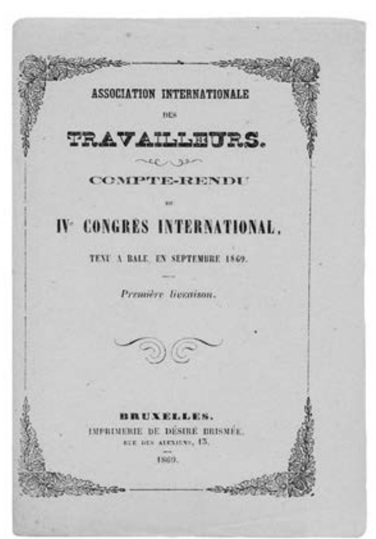
31. – Contra la guerra en América. Bolivia y Paraguay. Secretariado ACAT, Montevideo 1931. 15 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62021) *Antikriegsbroschüre der in der ACAT zusammengeschlossenen revolutionär-syndikalistischen Gewerkschaften Lateinamerikas. Unbeschnittenes Expl.* **100 €**

32. Asociacón Internacional de los Trabajadores (Hg.). La Internacional. Órgano de la Asociacón Internacional de los Trabajadores. Edición Espanola. 1. Jg. (1924), Nr. 1. Secretariado de la A.I.T., Berlin 1924. 72 S. 4°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61967) *Spanischsprachige Ausg. des Organs der anarchosyndikalistischen Internationalen Arbeiter-Assoziation. Expl. stockfleckig. Umschlag mit Randläsuren. Fehlstellen am Falz. Selten.* **250 €**

33. L'Association Internationale Travailleurs (AIT) – Bureau de Paris. Procès de l'Association Internationale des Travailleurs. Bureau de Paris. A. le Chevalier, Libraire-Editeur, Paris 1868. VI, 152 S. 8°, Priv.HLn. (Bestell-Nr. BER59378) EA. *Umschlagvorderseite neu aufgezogen. Innenseiten z. T. stärker stockfleckig. Einige wenige Anstr./Anm. mit Blei.* **450 €**

34. L'Association Internationale des Travailleurs (AIT). Compte-Rendu du IVe Congrés international tenu à Bâle, en septembre 1869. Imprimerie de Désiré Brismée, Bruxelles [Brüssel] 1869. XVI, 175 S. 8°, Priv.Ln. (Bestell-Nr. BER59148) *(Stammhammer I, S. 11). Bericht des IV. IAA-Kongresses in Basel vom 6. bis 12. September 1869, an dem als deutsche Delegierte u. a. Wilhelm Liebknecht, Wilhelm Bracke, Samuel Spier und Moses Hess teilnahmen. Die drei Erstgenannten zählten zu der dissidenten Gruppe, die innerhalb des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (ADAV) von Ferdinand Lassalle (1825-1864) gegen den autokratisch auftretenden Johann Baptist von Schweitzer opponierten, als dieser die ADAV-Präsidentschaft anstrebte, die er dann zwischen 1867 und 1871 innehatte. Dieser IAA-Kongress war stark von den sich herausbildenden divergierenden Tendenzen innerhalb der IAA geprägt. Die Fraktionsbildungen der Anhängerschaften von Bakunin und Proudhon auf der einen Seite, sowie dem Kreis um den Londoner Generalrat von Karl Marx auf der anderen Seite, war deutlich wahrnehmbar, ohne dass es an dieser Stelle zu einem eskalierenden Konflikt gekommen wäre. Nettlau bemerkt hierzu: „Der Basler Kongreß ist bis heute die einzige große Versammlung geblieben, in der Sozialisten und Anarchisten aller Richtungen, in natürlichen Proportionen vertreten, ruhig diskutierten, sich über manches verständigten, in anderem differierten und friedlich auseinandergingen. Keine Versammlung auf gleicher Basis kam vorher und nachher zustande" (Nettlau 1927, S. 125). Dieser Einschätzung des Kongressverlaufs pflichtet Brupbacher bei: „Man sieht, wie auf dem Basler Kongreß schon ganz deutlich ausgesprochen die zwei Tendenzen Staatssozialismus und anarchischer Föderalismus sich abheben; aber von einem starken Auseinanderplatzen ist noch nicht die Rede" (Brupbacher 1922, S. 68). Was die Mehrheitsverhältnisse anbelangt, die sich in der Zeit des Basler IAA-Kongresses offenbarten, registriert Nettlau einen signifikanten Aderlass bei den Anhängern Proudhons: „Die Pariser Proudhonisten hatten auf dem Basler Kongreß eine kümmerliche Rolle gespielt; ihr Doktrinarismus zwang sie zur Bekämpfung jedes sozialen Gedankens vom Standpunkt einer nicht kräftigen sondern matten und nichtsleistenden Selbsthilfe aus. Ihre Reihen hatten sich längst gelichtet" (Nettlau 1927, S. 134). Aber auch die Marx'sche Fraktion war hiernach weder zahlen- noch einflussmäßig relevant. Nettlau streicht heraus, „daß der autoritäre Sozialismus in der Internationale selbst bis 1870 nicht einmal eine kleine, sondern einfach gar keine Rolle spielte, das heißt nur in Marx und einigen seiner Genossen verkörpert war und keine werbende Kraft besaß" (Nettlau 1927, S. 147). Expl. m. OU-Vorderseite in rotem Leinen neu eingebunden. Rücken etwas ausgeblichen. Eine Innenseite lose.* **480 €**

35. – Compte-Rendu du IVe Congrès International, tenu à Bâle, en septembre 1869. Première livraison. Imprimerie de Désiré Brismée, Bruxelles [Brüssel] 1869. XVI, 80 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr.



ASSOCIATION INTERNATIONALE

DES

TRAVAILLEURS.

COMPTE-RENDU

DU

IVe CONGRÈS INTERNATIONAL,

TENU A BALE, EN SEPTEMBRE 1869.

Première livraison.

BRUXELLES.

IMPRIMERIE DE DÉSIRÉ BRISMÉE,

RUE DES ALEXIENS, 13.

1869.

Nr. 35

BER59359) *1. Lieferung (von 4) zu den Kontroversen auf dem vierten Kongress der IAA, der im September 1869 in Basel stattfand. Gelber Interimsumschlag, einige Lagen lose.* **420 €**

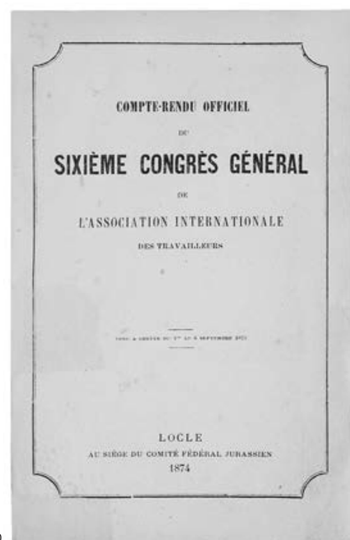
36. – Troisième procès de l'Association Internationale des Travailleurs à Paris. Armand Le Chevalier, Paris 1870. VII, 243, 24 S. [Verlagswerbung]. Kl.8°, Priv.Kt. (Bestell-Nr. BER59239) *(= Les grands procès politiques). Dokumentations- und Protokollband zum dritten Prozess vom Juni/Juli 1870 gegen 38 Mitglieder der IAA-Sektion von Paris und anderen IAA-Sektionen in den französischen Städten. Unter den Angeklagten befanden sich sechs der bereits 1868 Verurteilten. 19 Personen wurden der Gründung, die übrigen 19 der einfachen Mitgliedschaft in einer Geheimgesellschaft („société secrète") beschuldigt. In der ca. ein Drittel des Protokolls ausmachenden Anklageschrift des Staatsanwalts („avocat impérial") werden ausführliche Beispiele aus dem Schriftverkehr der Angeklagten untereinander sowie Korrespondenzen mit dem Sitz des IAA-Generalrats in London verlesen, die von den Aufbauaktivitäten der Sektionen zeugen. In seinem Urteil geht das Gericht von zwei Phasen des Organisationsaufbaus aus: einer ersten, in der sich ein Teil der Angeklagten klandestin zusammenfand, um die IAA zu gründen (was nach der Auffassung des Gerichts den Tatbestand einer Geheimgesellschaft erfüllte) und eine zweite Phase, in welcher die IAA als Organisation offen agierte. Das Gericht räumte ein, dass politische Agitation und das Abweichen von den Statuten nicht unbedingt mit der Bildung einer Geheimgesellschaft gleichzusetzen sind. Im Sinne der Anklage wurden schließlich sieben Beschuldigte als Akteure der ersten Phase zu einem Jahr Gefängnis und 100 Francs Geldstrafe verurteilt (darunter die schon 1868 verurteilten Malon, Varlin, Combault, Héligon und Murat). Vier Männer, deren IAA-Mitgliedschaft nicht eindeutig belegt werden konnte, wurden freigesprochen. Die anderen 27 Angeklagten wurden, gleich dem Urteil der ersten Prozesse, als Mitglieder einer nicht genehmigten, nicht-autorisierten Vereinigung zu zwei Monaten Gefängnis sowie 25 Francs Bußgeld verurteilt. OU neu aufgezogen, Deckel u. Schnitt wasserrandig, Innenseiten stellenweise schwach stockfleckig. Im Original nur in wenigen Bibliotheken zu finden.* **200 €**

37. – Troisième procès de l'Association Internationale des Travailleurs à Paris. Armand Le Chevalier, Paris 1870. VII, 243, 24 S. [Verlagswerbung]. Kl.8°, Priv.Kt. (Bestell-Nr. BER59235) *(= Les grands procès politiques). Abhandlung der Internationalen Arbeiter-Assoziation in Paris über den dritten Prozess gegen Angehörige der im April 1870 gegründeten Pariser Föderation der IAA, in der sich seinerzeit 14 Sektionen vereinten. OU neu aufgezogen, Innenseiten stellenweise stockfleckig, Schnitt unsauber, Anstr. im Text.* **150 €**

38. – Troisieme procès de l'Association Internationale des Travailleurs à Paris. Armand Le Chevalier, Paris 1870. VII, 243, 24 S. Kl.8°, Priv.Kt. (Bestell-Nr. BER66454) *(= Les Grands Procès Politiques). Dokumentation des Verfahrens gegen L. E. Varlin, A. Theisz und 36 weitere Genossen vor dem Tribunal correctionnel de Paris, Sixième Chambre, welches vom 22. Juni bis zum 5. Juli 1870 auf Grund der Zugehörigkeit zu einer Geheimgesellschaft, in diesem Fall: die Internationale Arbeiter-Assoziation, stattfand. Im Anhang: Catalogue de la Librairie Armand Le Chevalier (Mai 1870). Umschlag fleckig. Innenteil am oberen Rand mit durchgehendem Wasserfleck, stellenweise stockfleckig.* **150 €**

39. – Les séances officielles de l'Internationale à Paris pendant le siège et pendant la Commune. E. Lachaud, Paris 1872. 248 S. 8°, Priv.HLn. (Bestell-Nr. BER59198) *(Del Bo, S. 62). 4. Aufl. Protokollband der Zusammenkünfte der Vertreter der Pariser Sektion der Internationalen Arbeiter-Assoziation (IAA) in der Zeit nach dem Ende des Deutsch-Französischen Kriegs 1870/71 und der direktdemokratischen Phase der Pariser Kommune (18. März - 28. Mai 1871). Beiliegend Zeitungsartikel. OU-Vorderseite neu aufgezogen.* **150 €**

40. L'Association Internationale des Travailleurs (AIT) – [Fédération jurassienne]. Compte-Rendu officiel du Sixième Congrès Général de l'Association Internationale des Travailleurs. Tenu à Genève du 1er au 6 Septembre 1873 – Compte-Rendu officiel du VIIe Congrès Général de l'Association Internationale des Travailleurs. Tenu à Bruxelles du 7 au 13 Septembre 1875 – Compte-Rendu officiel du VIIIe Congrès Général de l'Association Internationale des Travailleurs. Tenu à



Nr. 40

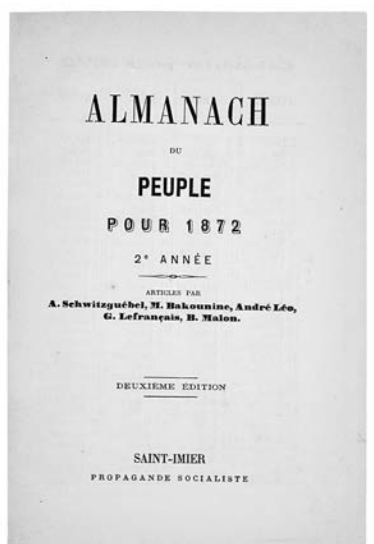
Berne du 26 au 30 Septembre 1876. Comité Fédéral Jurassien, Le Locle; Emilie Counard & Co., Verviers, 1874, 1875, [1877]. 117, 221, 112 S. 8°, Priv.HLn. (Bestell-Nr. BER59373) *Konvolut bestehend aus den Protokollen des zweiten, dritten und vierten Kongresses des anti-autoritären Flügels der IAA. Die antiautoritär-föderalistische Fraktion der IAA, die ihre personelle und organisatorische Basis in der westschweizerischen Jura-Föderation besaß, sah sich als legitime Nachfolgerin der IAA und knüpfte folglich der Kongress-Zählung der vor der Spaltung auf dem Haager-Kongress 1872 stattgefundenen IAA-Generalzusammenkünfte an, woraus sich die fortlaufende Nummerierung dieser Kongresse erklärt. Mit handschriftlichem Besitzvermerk von Arthur Lehning. Einband etwas berieben. Innenteil stellenweise papierbedingt gebräunt u. leicht stockfleckig.* **1.500 €**

41. – Compte-rendu officiel du Sixième Congrés Général de l'Association Internationale des Travailleurs. Tenu à Genève du 1 au 6 Septembre 1873. Au siége du Comité Fédéral Jurassien, Le Locle 1874. 117 S. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 59376) *Laut Delegiertenliste nahmen 25 Abgesandte einzelner Föderationen und Sektionen der Jura-Föderation aus sieben Ländern (einschließlich des Jura) an diesem Kongress teil. Die personell stärkste Delegation stellte die Jura-Föderation mit sechs Delegierten (Louis Pindy, Auguste Spichiger, James Guillaume u. a.). Außerdem nahm Paul Brousse in Personalunion als Delegierter – sowohl der Föderation der spanischen Regionen, als auch mehrerer französischer Sektionen – teil. Victor Dave nahm sein Mandat als einer der fünf belgischen Delegierten wahr. In einem per Telegramm eingegangenen Grußwort der deutschen Sozialdemokratie erklärten u. a. Hasenclever und Wilhelm Hasselmann ihren proletarischen Internationalismus: „Die in Berlin am 2. September tagende, von 6.000 Personen besuchte Volksversammlung, erkennt als ihre Pflicht gegenüber dem Siegesjubel der machthabenden Klassen wegen gewonnener blutiger Schlachten und Annexionen, offen und frei zu erklären: Wir Arbeiter verdammten jeden Nationalhass, und wollen die Verbrüderung der Völker, auf dass die arbeitenden Klassen aller Nationen sich erlösen vom Druck der Reaktion und der Capitalmacht: wir reichen daher zu gemeinsamen Streben den socialistischen Mitkämpfer aller Länder die Bruderhand." Ehem. Bibliotheks-Expl., gestempelt. Rücken wasserfleckig. Expl. m. OU-Vorderseite neu eingebunden. OU-Vorderseite und erste Lage lose. Vier Innenseiten mit Eckausriss (ohne Textverlust).* **400 €**

42. – Compte-rendu officiel du Sixième Congrés Général de l'Association Internationale des Travailleurs. Tenu à Genève du 1 au 6 Septembre 1873. Au siège du Comité Fédéral Jurassien, Le Locle 1874. 117 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59379) *OU. Protokoll des VI. Kongresses der Internationalen Arbeiterassoziation, der vom 1. - 6. September 1873 in Genf stattfand. Umschlag etwas stockfleckig; am Rücken mit Läsuren. An den unteren Ecken etwas knickpurig.* **500 €**

43. – Compte-rendu officiel du VIIe Congrés Général de l'Association Internationale des Travailleurs. Tenu à Bruxelles du 7 au 13 Septembre 1874. Compte-rendu officiel du VIII. Congrés Général de l'Association Internationale des Travailleurs. Tenu à Berne du 26 au 30 Octobre 1876. Au Siége du Comité Fédéral Jurassien, Le Locle 1875 u. 1877. 221, 112 S. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 60266) *Konvolut. Protokoll des VII. Kongresses der Internationalen Arbeiterassoziation, der vom 7. - 13. September 1874 in Brüssel stattfand sowie der offizielle Bericht des VIII. Allgemeinen Kongresses der Internationalen Arbeiterassoziation, abgehalten vom 26. - 30. Oktober 1876 in Bern, dem Hauptsitz des Föderalkomitees der Jura. Expl. ohne OU eingebunden u. stellenweise stockfleckig.* **1.000 €**

44. – Almanach du Peuple pour 1872. 2e Année [2. Jg.]. Propaganda Socialiste, Saint-Imier [1871]. 45 S. Kl.8°, OHLn. (Bestell-Nr. BER59283) *Deuxième Édition [2. Aufl.]. Kalender, der von dem antiautoritären Flügel der IAA, der Juraföderation, herausgegeben wurde. Mit Beiträgen von Adhémar Schwitzguébel, Le Collectivisme; Michel Bakounine, Organisation de l'Internationale; André Léo, L'Éducation et la bible; G. Lefrançais, Les Socialistes et les Républicains bourgeois en face de la guerre; B. Malon, La Gréve des Mineurs, poéme. Rücken leicht berieben, Innenseiten stellenweise etwas stockfleckig. Expl. nur in sehr wenigen Bibliotheken nachweisbar.* **780 €**



ALMANACH

DU

PEUPLE

POUR 1872

2e ANNÉE

ARTICLES PAR

A. Schwitzguébel, M. Bakounine, André Léo,
G. Lefrançais, B. Malon.

DEUXIÈME ÉDITION

SAINT-IMIER

PROPAGANDE SOCIALISTE

Nr. 44

Nr. 45

45. – Almanach du Peuple pour 1872. 2e Année [2. Jg.]. Propaganda Socialiste, Saint-Imier [1871]. 45 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59308) *2. Aufl. OU m. kleineren Eckausrissen und etwas lichtrandig, staub- u. stockfleckig.* **780 €**

46. – Almanach du Peuple pour 1874. 4e Année [4. Jg.]. Propaganda Socialiste, Le Locle [1873]. 48 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59309) *Kalender der Juraföderation für das Jahr 1874. Beiträgen von Adhémar Schwitzguébel, Gouvernement et Administration; G. Lefrançais, Politique socialiste; B. Malon, Une conjuration chez les Atlantes (Nouvelle); Elisée Reclus, Les chinois et l'Internationale. Expl. mit leichter durchgehender Knickspur. OU lichtrandig u. stockfleckig.* **500 €**

47. – Almanach du Peuple pour 1874. 4e Année [4. Jg.]. Propaganda Socialiste, Le Locle [1873]. 48 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59310) *Expl. an der Fadenheftung getrennt, OU-Rückseite mit Randläsuren.* **400 €**

48. – Almanach du Peuple pour 1875. 5e Année [5. Jg.]. Propaganda Socialiste, Le Locle [1874]. 48 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59311) *Ausg. für das Jahr 1875. Beiträge von Adhémar Schwitzguébel, Quelques difficultés dans la pratique des associations ouvrières (Scènes de la vie ouvrière jurassienne); Auguste Spichiger, La coopération de production comme moyen d'émancipation; B. Malon, Résumé critique d'Économie politique; P. Brousse, Les dangers du radicalisme. OU m. kleineren Randläsuren, stockfleckig und lichtrandig. Innenteil papierbedingt gebräunt.* **500 €**

49. – La Commune. Almanach Socialiste pour 1877. Imprimerie du Rabotnik, Genève [Genf] 1877. 85 S. Kl.8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59533) *(Del Bo, S. 52f.). EA. Der sozialistische Almanach „La Commune" trat die Nachfolge des „Almanach du Peuple" an. Es handelt sich dabei um einen Kalender, der von dem antiautoritären Flügel der IAA, der Juraföderation, herausgegeben wurde. Im Vorwort wird darauf verwiesen, dass sich „La Commune" als eine „freie Tribüne" des Meinungs- und Gedankenaustausches begreift. So sind Autoren vertreten, die die Ausnutzung eines allgemeinen Wahlrechts als die adäquate Form einer Interessenartikulation der Ausgebeuteten und Unterdrückten verstehen, andere setzen dagegen auf die revolutionäre Aktion als Möglichkeit zur Erreichung einer sozialen Emanzipation. Verbindend ist zwischen diesen Positionen, dass alle Autoren die Autonomie der Individuen und Gruppen befürworten und die wirtschaftliche Gleichheit der Menschen als eine absolute Notwendigkeit ansehen. Mit Beiträgen von Elisée Reclus, L'avenir de nos Enfants; Elie Reclus, De la Justice en France; Artur Arnouls, Paris sous la Commune; Alexandre Oelsnitz, Stenko Razine; Paul Brousse, La Liberté; Adhémar Schwitzguébel, De l'Antagonisme des Classes; Charles-Ferdinand Gambon, Aux Travailleurs des Communes aux Expositions Internationales; Zemphir Ralli, Le Socialisme en Russie; Charles Keller, Le Droit du Travailleur. Expl. m. OU in Halbleinenband eingebunden. Äußerst selten und nur in wenigen Bibliotheken nachweisbar.* **1.000 €**

50. – Manifeste adressé à tous les Travailleurs, par le Congrès général de l'Association internationale des Travailleurs tenu à Bruxelles du 7 au 13 Septembre 1874. [Counard, Verviers]. [ca. 1875]. 20 S. 8°, Priv.Ln. (Bestell-Nr. BER59247) *Die Broschüre*

enthält das Manifest an die Arbeiter, welches der III. Kongress der „antiautoritären Internationale", der vom 7. bis zum 13. September 1874 in Brüssel abgehalten wurde, verabschiedete. Das Manifest, das Adhémar Schwitzguebel und J. N. Demoulis formulierten, endet mit einem enthusiastischen Aufruf zum Kampf für die soziale Revolution. Im Anhang die Statuten der „antiautoritären Internationale", in denen die vollständige Autonomie der einzelnen Sektionen der Föderationen garantiert wird. Expl. stellenweise stockfleckig u. m. leichten Randläsuren (ohne Textverlust). **200 €**

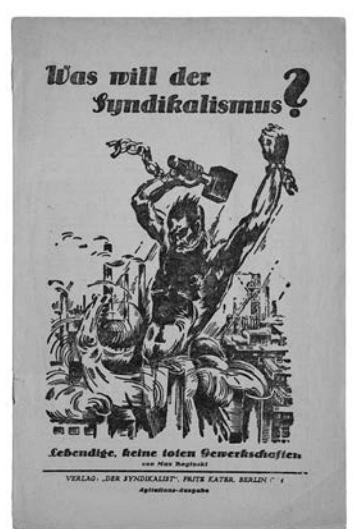
51. L'Association Internationale des Travailleurs (Hg.). Statuts de l'Association Internationale des Travailleurs. La Cooty Pographie, Courbevoie [ca. 1923]. 15 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59103) *Programm und Statuten der Internationalen Arbeiter-Assoziation (IAA), ein länderübergreifender Zusammenschluss anarchosyndikalistischer Gewerkschaften, der im Dezember 1922 in Berlin von Delegationen aus zehn Ländern inauguriert wurde. Die bis heute existierende IAA versteht sich als legitime Nachfolgeorganisation der Ersten Arbeiterinternationale. Broschüre weist Knickspuren an der unteren Ecke auf, sonst guter Zustand.* **180 €**

52. Axelrod, Paul: Die Russische Revolution und die sozialistische Internationale. Aus dem literarischen Nachlass von Paul Axelrod. Verlagsbuchhandlung Karl Zwing, Jena 1932. 205 S. Gr.8°, OPbd. (Bestell-Nr. BER59715) *Mit einem Vorwort von Karl Kautsky und einer Biographie von Tseretelli. Pawel Borissowitsch Axelrod, eigentlich Pinchas Borutsch (1850 - 1928), war zunächst Narodnik, ein Anhänger des nichtmarxistischen russischen Sozialismus. Zusammen mit Plechanow gründete er 1883 im Exil in Genf die Gruppe „Befreiung der Arbeiter", die als Keimzelle der russischen Sozialdemokratie gilt. Auf einem Parteitag 1903 in London spaltete sich die Bewegung in die in der Mehrheit befindlichen radikalen Bolschewiki und in die minoritären Menschewiki, die zu taktischen Zugeständnissen an die zaristische Ordnung bereit waren. Nach der Februarrevolution 1917 wandte sich Axelrod gegen Lenin, indem er eine neue soziale Ordnung durch einen schnellen Friedensschluss zu erreichen beabsichtigte. Als die Bolschewiki im Oktober 1917 die provisorische Regierung stürzten, sah sich Axelrod erneut gezwungen, aus Russland zu fliehen. Inhalt: 1. Teil: Vom Beginn der sozialdemokratischen Bewegung in Rußland bis zum Weltkrieg; 2. Teil: Rußland unter der bolschewistischen Macht. Umschlag m. Lichtrand u. kleinen Läsuren. Insgesamt guter Zustand.* **75 €**

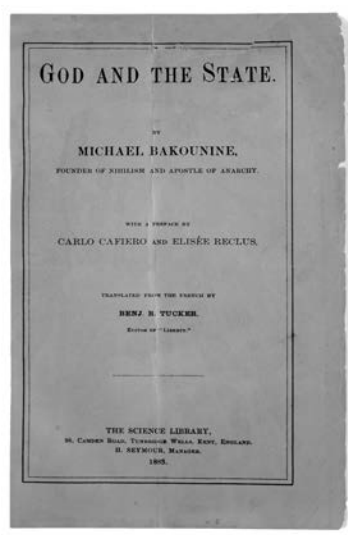
53. Barwich, Franz / Studienkommission der Berliner Arbeiterbörse: Die Arbeiterbörsen des Syndikalismus. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1923. 46 [47] S. 8°, Priv.Brosch. (Bestell-Nr. BER 59443) *2. Aufl. Mit einem Vorwort von Augustin Souchy. Darstellung des dualistischen, auf betrieblichen Industrieföderationen und kommunalen Arbeiterbörsen basierenden Räteorganisationsmodells der „Freien Arbeiter Union Deutschlands (A.-S.)". Solide eingebunden, es fehlt jedoch die Seite 47 mit der „Randbemerkung". Diese als Nachkopie beiliegend. Papierbedingt gebräunt. Einige wenige Anstr. m. Bleistift.* **25 €**

54. Babeuf, Gracchus: Le Tribun du peuple, ou le défenseur des droits de l'homme, Nº 34: „Du 15 Brumaire, l'an 4 de la République" par Gracchus Babeuf. Paris. 6. November 1795. 52 S. 8°, Priv.Ln. (Bestell-Nr. BER60576) *(Stammhammer I, S. 17). (dt. „Der Volkstribun. Der Verteidiger der Menschenrechte"). Am 3. September 1794 veröffentliche der linksrevolutionäre französische Agitator François Noël Babeuf (1760 - 1797) die erste Ausg. seines „Journal de la liberté de la presse", dessen Titel am 5. Oktober in „Le Tribun du peuple" geändert wurde. Vom Standpunkt seiner sozialistischen Theorien heraus attackierte Babeuf die ökonomischen Ergebnisse der französischen Revolution. Seine Fundamentalkritik stieß indessen auf wenig Resonanz, nicht einmal im Jakobinerklub, dem Babeuf nahe stand. Es folgten Verhaftungen und Gefängnisaufenthalte. Während einer erneuten Inhaftierung im Februar 1795 wurde „Tribun du peuple" feierlich im Theâtre des Bergéres von jenen jungen Männern (der „jeunesse dorée") verbrannt, die es als ihre vordringlichste Aufgabe ansahen, den Jakobinismus aus der Öffentlichkeit zu verbannen. Mit der Nr. 43 erschien am 24. April 1796 die letzte Ausg. des „Le Tribun". Am 10. Mai wurden Babeuf und viele seiner Genossen verhaftet und vor Gericht gestellt. Am 27. Mai 1797 erfolgte die Hinrichtung Babeufs, einem der ersten frühsozialistischen Impulsgeber der späteren sozialrevolutionären Bewegungen, die er mit seinen Ideen beeinflusste. Professionell in rotem Leinen mit in Gold geprägten Lettern am Rücken gebunden. Innenteil staubfleckig. Schnitt unsauber. Absolute Rarität!* **800 €**

55. Haute Cour de Justice [Hoher Gerichtshof]: Copie des Pièces saisies dans le local que Baboeuf occupoit lors de son arrestation. L'Imprimerie Nationale, Paris. Nivôse an V. [März 1797]. 352 S. 8°, OLdr. (Bestell-Nr. BER60956) *(Prager 1377; Stammhammer I, S. 17f.). EA. 2 Bde. in einem. In der Spätphase der französischen Revolution wurde Babeuf im Mai 1796 wegen Verschwörung gegen das Direktoriat verhaftet. Dabei war eine Truhe mit inkriminierten Dokumenten beschlagnahmt worden. Der Band enthält eine Bestandsaufnahme dieser Papiere: 22 Bündel mit 447 Schriften und Zeitungen aufgelistet, die von Babeuf selbst paraphiert worden waren. Der Fundus diente als zentraler Beweisbestand im Gerichtsverfahren am Hohen Gerichtshof, der schließlich das Todesurteil*



Nr. 56



Nr. 57

gegen Babeuf verhängte. Rücken mit Goldprägung, berieben. Innenteil passagenweise gebräunt u. stockfleckig. Insgesamt guter Zustand. Sehr selten!
1.000 €

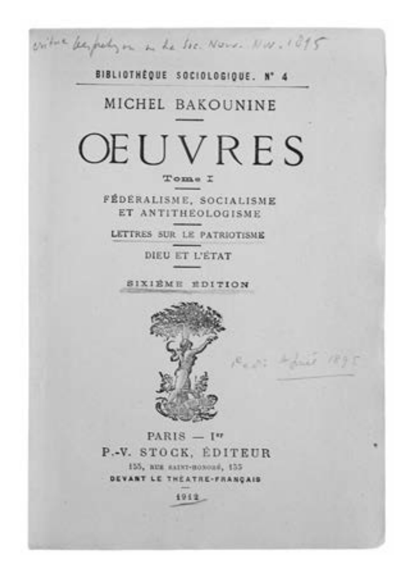
56. Baginski, Max: Was will der Syndikalismus? Lebendige, keine toten Gewerkschaften. Verlag „Der Syndikalist", Berlin [1920]. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59507) *Max Baginski (1864 - 1943), ein gelernter Schuhmacher, wechselte von der sozialdemokratischen Bewegung zum oppositionellen „Verein Unabhängiger Sozialisten" und vollzog deren Wendung zum Anarchismus mit. Nach seiner Auswanderung in die USA übernahm er 1894 die Redaktion der „Chicagoer Arbeiter-Zeitung". Später wandte er sich dem Anarcho-Syndikalismus zu. Gegen diese Broschüre wandte sich die „Liga zum Schutze der deutschen Kultur" mit ihrer Schrift „Was ist und was will der Syndikalismus?" (1920). Umschlag leicht lichtrandig u. gebräunt; untere Kante etwas lädiert.* **85 €**

57. Bakounine, Michael: God and the State by Michael Bakounine (founder of nihilism and apostle of anarchy). The Science Library, Turnbridge Wells (Kent), England 1883. 52 S. 8°, Priv.Ln. (Bestell-Nr. BER62216) *First Edition. With a preface by Carlo Cafiero and Élisée Reclus. Translated from the French by Benj. R. Tucker. Editor of „Liberty". Sehr seltene engl. US-amerikanische Originalausgabe von „Gott und der Staat", dessen Autor, Michael Bakunin, als „Begründer des Nihilismus und Apostel der Anarchie" vorgestellt wird. Mit einem Vorwort von Carlo Cafiero und Élisée Reclus. Aus dem Französischen übersetzt von Benjamin R. Tucker. In rotem Leinen professionell gebundener Bd. Titelblatt mit Knickspur u. m. hinterlegten Filmstreifen ausgebessert. Insgesamt guter Zustand.* **380 €**

58. Bakounine, Michel [Mikhail Aleksandrovitch]: La Commune de Paris, et la notion d'État. Aux bureaux des „Temps nouveaux", Paris 1899. 23 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59056) *(Burazerovic 201a; Stammhammer I, S. 19). Von der „Groupe des Etudiants Socialistes Révolutionnaires Internationalistes" hg. Aufsatz des russischen Anarchisten über die Pariser Kommune von 1871. Umschlag papierbedingt gebräunt und leicht wasserfleckig.*
110 €

59. – La Commune de Paris, et la notion d'État. Aux bureaux des „Temps nouveaux", Paris 1899. 23 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER64979) *Einriss einer Seite u. leichter Knickspur auf dem OU. Sonst guter Zustand.* **120 €**

60. – Oeuvres. **Tome 1.** Fédéralisme, socialisme et antithéologisme. Lettres sur le patriotisme. Dieu et l'État. – **Tome 2.** Les ours de Berne et l'ours de Saint-Petersbourg (1870). Lettres à un français sur la crise actuelle (Septembre 1870). L'Empire knouto-germanique et la révolution sociale (1870 - 1871). – **Tome 3.** L'Empire knouto-germanique et la révolution sociale, seconde livraison (1871). Appendice (1870): Considérations philosophiques sur le fantome divin, sur le monde réel et sur l'homme. Précédé du contenu des feuillets qui rattachent cet Appendice à l'Empire knouto-germanique. – **Tome 4.** Lettres à un français (1870), suite. Manuscrit de 114 pages, écrit à Marseille (1870). Lettre à Esquiros (1870). Préambule pour la seconde livraison de l'Empire knouto-germanique (1871). Lettre à la „Liberté" de Bruxelles (1872). Fragment formant une suite de l'Empire knouto-germanique (1871). – **Tome 5.** Articles écrits pour le journal l'Égalité (1868 - 1869). Lettre adressée aux citoyens rédacteurs du „Réveil"



BIBLIOTHÈQUE SOCIOLOGIQUE. N° 4

MICHEL BAKOUNINE

ŒUVRES

Tome I

FÉDÉRALISME, SOCIALISME
ET ANTITHÉOLOGISME

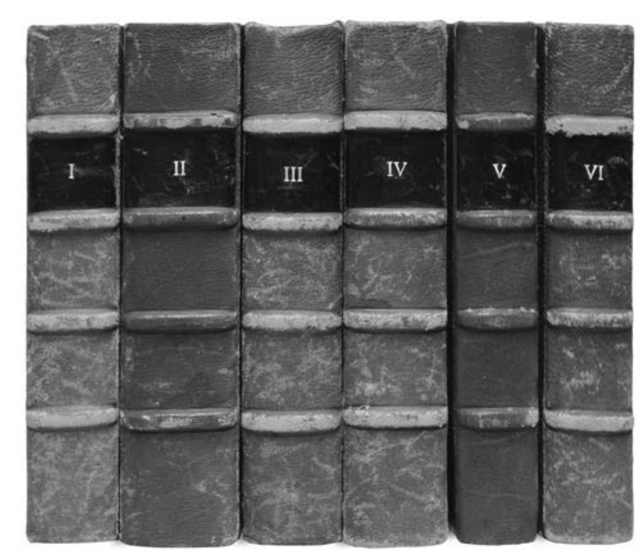
LETTRES SUR LE PATRIOTISME

DIEU ET L'ÉTAT

SIXIÈME ÉDITION

PARIS — Ier
P.-V. STOCK, ÉDITEUR
155, RUE SAINT-HONORÉ, 155
DEVANT LE THÉATRE-FRANÇAIS

1912



Nr. 60

(Octobre 1869). Trois conférence faites aux ouvriers du Val de Saint-Imier (Mai 1871). – **Tome 6.** Protestation de l'Alliance (Juillet 1871). Réponse d'un international à Mazzini (Juillet 1871) (appendice: „l'Internationale et Mazzini'; Un feuillet retrouvé, etc., 1869). Lettre à la section de l'Alliance de Genève (rapport sur l'Alliance, Juillet-Août 1871). Réponse à l'Unita Italiana (Sept. - Oct. 1871). Circulaire à mes amis d'Italie à l'occasion du Congrés de Rome (Oct. 1871). P.-V. Stock, Paris 1907 - 1913. XL, 326 S.; LXIII, 455 S.; XXII, 405 S.; XII, 512 S.; VII, 362 S.; VIII, 434 S. Kl.8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62259) *(= Bibliothèque Sociologique, No 4, 38, 39, 42, 43, 47). (Del Bo, S. 64). In rotem Leder solide eingefasste, komplette Ausg. des Werks des russischen Anarchisten Bakunin in französischer Sprache. Einige Anstr. m. Bleistift. Buchgelenk von Bd. 6 gelockert. Papierbedingt gebräunt. Leder der Einbände an den Bünden berieben. Frontispiz in Bd. 1 mit Photo der Grabstätte Bakunins.* **580 €**

61. Bakounine, [Mikhaïl]. / Marx, Karl / Mazzini, [Giuseppe]: l'Internationale, Karl Marx, Mazzini et Bakounine. Bruxelles [Brüssel] 1871. 16 S. Gr.8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59381) *(Del Bo, S. 64). In dem kleinen Bändchen wird anhand von Textauszügen die Kontroverse um den anfänglichen Einfluss von Mazzini (1805 - 1872) auf die Geschicke der 1864 gegründeten Internationalen Arbeiter-Assoziation (IAA) dargestellt. Mazzini war einer der nationaldemokratischen Köpfe der Einheits- und Freiheitsbewegung in Italien während des sog. Risorgimento. Marx und seine Anhängerschaft wirkten in der Gründungs- und Entstehungsphase der IAA verschiedenen Entwürfen von einheitlichen IAA-Statuten entgegen, wovon einer aus der Feder Mazzinis stammte. „Das Manifest war", so Engels 1871, „in Mazzinis üblichem Stil abgefasst: bürgerliche Demokratie, die den Arbeitern politische Rechte anbietet, um die sozialen Privilegien der mittleren und oberen Klassen aufrechtzuerhalten" (F. Engels, Das Auftreten Mazzinis gegen die Internationale, in: MEW 17, S. 390). In einem biographischen Abriss zu Marx bemerkt Engels 1892 über die angeblichen Interventionen Mazzinis, um die politisch-ideologische Ausrichtung der IAA zu beeinflussen: „Bei der Gründung der Internationale versuchte auch (der italienische Revolutionär) Joseph Mazzini, die sich zusammenfindenden Elemente für seine mystische konspiratorische Demokratie [...] zu gewinnen und zu verwerten. Aber der in seinem Namen vorgelegte Entwurf zu Statuten und Gründungsadresse wurde verworfen zugunsten der von Marx redigierten, und von nun an war Marx die Leitung der Internationale gesichert. Von ihm sind sämtliche Erlasse des Generalrats geschrieben [...]" (F. Engels, Marx, Heinrich Karl, MEW 22, S. 341). Die um Mazzini gruppierte Fraktion verließ bereits im April 1865 den Generalrat der IAA. Auch Bakunin positioniert sich gegen Mazzini, den er – wenig schmeichelhaft – als den „letzte[n] Hohepriester des religiösen Idealismus" charakterisiert. Rücken an den Kapitalen etwas berieben. Innenseiten stellenweise stockfleckig.* **180 €**

62. Bakunin, Michail Aleksandrovic: Michail Bakunins Social-politischer Briefwechsel mit Alexander Iw. Herzen und Ogarjow mit einer biographischen Einleitung, Beilagen und Erläuterungen von Michail Dragomanow. Autorisierte Übersetzung aus dem Russischen von Boris Minzès. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, Stuttgart 1895. CX, 420 S. 8°, Ldr. D. Zt. (Bestell-Nr. BER 62338) *(= Bibliothek russischer Denkwürdigkeiten. Hg. v. Dr. Theodor Schiemann, 6. Bd.). (Eckhardt*

10; Stammhammer II, S. 25). Autorisierte Uebersetzung aus dem Russ. v. Boris Minzès. Mit aufgeklebtem Rückentitel. Einband am Rücken sowie an den Kanten berieben. Einige Anstr. m. Bleistift. **150 €**

63. – Michail Bakunins Social-politischer Briefwechsel mit Alexander Iw. Herzen und Ogarjow. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung (Nachf.), Stuttgart 1895. CX, 420 S. Gr.8°, HLn. D. Zt. (Bestell-Nr. BER66964) *Einband an den Kanten berieben; Vorsatzblätter leicht stockfleckig.* **150 €**

64. Balabanoff, Angelica: Erinnerungen und Erlebnisse. E. Laub'sche Verlagsbuchhandlung G.m.b.H., Berlin 1927. 299 S. Gr.8°, ill. OLn. m. OU. (Bestell-Nr. BER59724) *Angelica Balabanova, auch Balabanoff (1878 - 1965), war eine international engagierte kommunistische Politikerin und Publizistin, die zunächst stark von dem italienischen Philosophen Antonio Labriola beeinflusst wurde. Vor dem 1. Weltkrieg Vorsitzende der „Partito Socialista Italiano" (PSI) und als solche Wegbegleiterin Mussolinis, der damals Chefredakteur der sozialistischen Zeitung „Avanti" war, stand sie in engem Kontakt mit der russischen Revolutionsbewegung. Sie war im Exekutiv-Komitee der sozialistischen Frauen-Union engagiert und organisierte – zusammen mit Clara Zetkin – einige internationale Frauen-Kongresse. Nach der Russischen Revolution ab 1919 als Sekretärin der Kommunistischen Internationalen tätig, ging Balabanoff auf Distanz zu den Bolschewiki. 1922 kehrte sie kurzfristig nach Italien zurück, um sich der Maximalistischen Gruppe um den Linksoppositionellen Giacinto Menotti Serrati anzuschließen, musste jedoch fliehen, als die faschistische Bewegung die Macht eroberte. Ab 1928 gab sie die Zeitschrift „Paris Avanti!' heraus. In ihrer spannenden Autobiographie schildert sie ihre Begegnungen mit den international bekannten Persönlichkeiten des Sozialismus (u. a. Lenin) sowie entscheidende zeitgen. Ereignisse, deren Zeugin sie wurde. So z.B. ihre Teilnahme an der „Zimmerwalder Konferenz", die vom 5. bis 8. September 1915 in der Nähe von Bern mit dem Ziel organisiert wurde, die Sozialistische Internationale neu zu organisieren. Ein Kapitel des Buches besteht aus einer „Abrechnung mit Mussolini". Originalschutzumschlag weist Randläsuren und Einrisse auf. Leineneinband u. Innenteil in gutem Zustand.* **30 €**



Nr. 64

65. Barnikol, Ernst: Gerechtigkeit. Ein Studium in 500 Tagen. Bilder der Wirklichkeit und Betrachtungen des Gefangenen. Walter G. Mühlau Verlag, Kiel 1929. 379 S., 1 Faks. Gr.8°, OKt. (Bestell-Nr. BER 59906) *(= Christentum und Sozialismus. Quellen und Darstellungen II, hg. v. Prof. Dr. Ernst Barnikol). Theologische Hermeneutik des Werks von Wilhelm Weitling. Barnikol (1892 - 1968) war 1928 als planmäßiger ordentlicher Professor für die Geschichte des Urchristentums und der Kirche an die Universität Kiel berufen worden. Dort verfasste er einige Schriften über Wilhelm Weitling, zu dessen Werk er auch verdienstvolle Quelleneditionen erstellte. Dokumententeil enthält Transkriptionen der Handschriften Weitlings. Einband lichtrandig. Unbeschnittenes Expl.* **45 €**

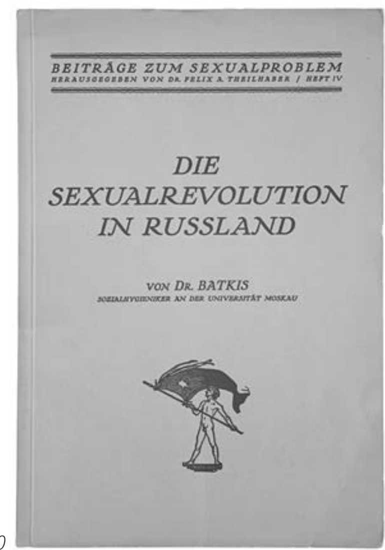
66. – Geschichte des religiösen und atheistischen Frühsozialismus. Nach der Darstellung August Beckers vom Jahre 1847. Walter G. Mühlau Verlag, Kiel 1932. 379 S., 1 Faks. Gr.8°, OKt. (Bestell-Nr. BER 59908) *(= Christentum und Sozialismus. Quellen und Darstellungen VI, hg. v. Prof. Dr. Ernst Barnikol). EA des von August Becker 1847 verfassten und von Georg Kuhlmann eingelieferten Geheimberichtes an Metternich und von Vinets Rapport nebst einer Einleitung hg. v. Prof. Dr. Ernst Barnikol. Dessen Studie thematisiert den Schriftsteller, Journalisten, Politiker und Theologen Heinrich August Becker (1812 - 1871), einen Freund Georg Büchners und Mitstreiter des Handwerkerkommunisten Wilhelm Weitlings. Becker war Abgeordneter der Zweiten Kammer der Landstände des Großherzogtums Hessen und während der Märzrevolution 1848/49 als Publizist tätig und wanderte 1853 in die USA aus. Umschlag (wasser-) fleckig u. gebräunt.* **40 €**

67. – Weitling der Gefangene und seine „Gerechtigkeit". Eine kritische Untersuchung über Werk und Wesen des frühsozialistischen Messias. Walter G. Mühlau Verlag, Kiel 1929. 280 S., 1 Ill. Gr.8°, OKt. (Bestell-Nr. BER59905) *(= Christentum und Sozialismus. Quellen und Darstellungen I, hg. v. Prof. Dr. Ernst Barnikol). Hermeneutik des Werks von Wilhelm Weitling aus theolgischer Perspektive. Der vorliegende Bd. enthält einen ausgiebigen Dokumententeil. Umschlag stellenweise gebräunt. Schnitt druckbedingt unsauber.* **50 €**

68. Barrett, George (d. i. George Powell Ballard): The Anarchist Revolution. Freedom Press, London 1920. 22 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59285) *(= Freedom Pamphlet). George Barrett (1888-1917) war außerordentlich fähiger Organisator und Propagandist der anarchistischen Bewegung Englands, der bereits im Alter von 30 Jahren verstarb. In dieser Abhandlung skizziert er die Rahmenbedingungen, die Mittel und die Perspektiven einer anarchistischen Gesellschaftstransformation. Im Falz etwas rostfleckig, sonst guter Zustand.* **70 €**

69. Basch, Victor: L'individualisme anarchiste. Max Stirner. Félix Alcan, Paris 1904. VI, 294 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER59872) *(Stammhammer III, S. 21). (dt. „Der individualistische Anarchist Max Stirner"). Der aus Ungarn stammende Victor Basch (1863-1944) war ab 1887 Philosophieprofessor in Rennes und seit 1906 Lehrbeauftragter für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Paris. Als undogmatischer Sozialist setzte er sich für den zu Unrecht verfolgten Offizier Alfred Dreyfus ein. 1898 gründete er – zusammen mit Ludovic Trarieux und Lucien Herr – die „Liga zur Verteidigung der Menschen- und Bürgerrechte", als deren vierter Präsident er seit 1926 amtierte. Von 1920 bis 1930 engagierte er sich gegen die extreme französische Rechte und wurde im November 1930 anlässlich einer politischen Versammlung von Angehörigen der monarchistischen „Camelots du roi" verletzt. Basch spielte eine bedeutsame Rolle beim Zustandekommen der „Front populaire" und unterstützte die spanische Republik. Bereits frühzeitig warnte er vor dem Aufstieg des Nazismus. Am 10. Januar 1944 wurde er auf Veranlassung der deutschen Besatzungsmacht zusammen mit seiner Ehefrau Ilona (Hélène) von Angehörigen der „Milice française" aus Lyon unter dem Kommando von Paul Touvier verhaftet und ermordet. In der vorliegenden Untersuchung entwirft Basch eine breit angelegte Philosophie- und Ideengeschichte des individualistischen Anarchismus mit Verweisen auf die Einflüsse u. a. von Rousseau, Goethe, Humboldt, Schleiermacher, Kierkegaard, Spinoza und Nietzsche. Mit Exlibris-Aufkleber Richardi M . Meyer u. handschriftlicher Widmung des Autors an ebendiesen. Rücken gedunkelt u. leicht fleckig, Kanten etwas berieben. Unbeschnittenes Expl.* **90 €**

70. Batkis, [Dr. Gregori]: Die Sexualrevolution in Russland. Von Dr. Batkis, Sozialhygieniker an der Universität Moskau. Verlag „Der Syndikalist", Fritz Kater, Berlin 1925. 24 S. Gr.8°, Broschur. (Bestell-Nr. BER66317) *(= Beiträge zum Sexualproblem, hg. v. Dr. Felix Theilhaber, Heft IV). (Burazerovic 223). Nach der Oktoberrevolution schafften die Bolschewiki alle Gesetze gegen homosexuelle oder andere, einvernehmlich ausgelebte sexuelle Praktiken ab. Der damalige Leiter des Moskauer Instituts für Sozialhygiene, Dr. Gregori Batkis, erläuterte die bol-*



Nr. 70

schewistische Position in dieser, vom anarchosyndikalistischen Verlag „Der Syndikalist" vertriebenen Broschüre: „Indem nun die Sowjetgesetzgebung alle diese Seiten der Übergangsperiode berücksichtigt, baut sie sich auf folgenden Prinzipien auf: Sie erklärt absolute Nichteinmischung des Staates und der Gesellschaft in geschlechtliche Beziehungen, soweit sie Niemandem Schaden bringen und Niemandes Interessen verletzen." Die zunächst permissive Sexualpolitik erhielt unter Stalin eine zunehmende restriktive Tendenz. Minimale Randläsuren. Innenteil papierbedingt etwas gebräunt. Insgesamt guter Zustand. Beiliegend Zeitungsausschnitt aus dem Berliner Börsen-Courier mit Artikel von Karl Polanyi: „Geist und Gesicht des Bolschewismus" (Besprechung von: René Fülöp-Miller, Geist und Gesicht des Bolschewismus, 1926). **50 €**

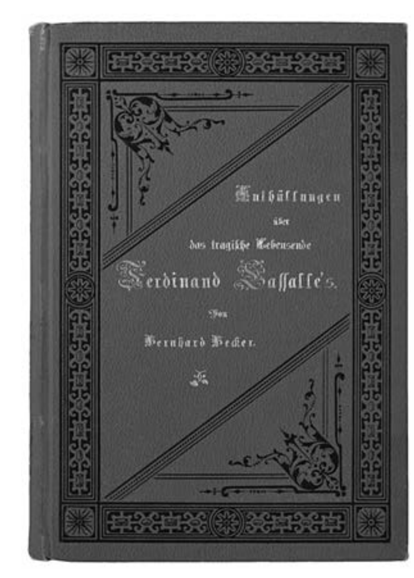
71. Bax, Ernest Belfort: The Last Episode of the French Revolution. Being a History of Gracchus Babeuf and the Conspiracy of the Equals. Grant Richards Ltd., London 1911. 271 S. 8°, Ln. (Bestell-Nr. BER62141) *(dt.: „Die letzte Episode der Französischen Revolution. Eine Geschichte von Gracchus Babeuf und die Verschwörung der Gleichen"). Erratazettel beiliegend. Bildnis von Babeuf im Frontispiz. Einband leicht berieben u. bestoßen. Unsauberer Schnitt.* **40 €**

72. [Bazard, Émile Barrault]: Doctrine de Saint-Simon. Exposition. 2e Année, 1829 - 1830. Au bureau de l'Organisateur et du Globe, Paris 1830. 172 S. 8°, Priv.HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER61072) *Zeitgen. Auseinandersetzung mit der Lehre des Frühsozialisten Saint-Simon. Der Autor, Émile Barrault Bazard (1799-1869), ein Professor für Literatur an der Hochschule von Sorèze, beschäftigte sich intensiv mit den*

Ideen Saint-Simons. Bazard publizierte u.a. in der Zeitschrift „Le Globe", die dessen Anhänger seit 1830 als Plattform nutzten. Als moderater Republikaner war er ab 1849 Abgeordneter der gesetzgebenden Versammlung, wo er u. a. gegen die Einführung der Todesstrafe votierte. Von professioneller Hand neu eingebunden u. m. Rückenschild versehen. Innenteil stockfleckig u. stellenweise gebräunt. Insgesamt guter Zustand. Sehr selten! **450 €**

73. Beaumont-Vassy, Vicomte De [Édouard Ferdinand de la Bonninière]: Mémoires secrets du dix-neuvièéme siècle 5. éd. F. Sartorius, Paris 1874. VII, 378 S. Kl.8°, HLn. (Bestell-Nr. BER62453) *5. Aufl. der „Geheimen Memoiren" des Vicomte de Beaumont-Vassy (1816 - 1876), einem französischen Schriftsteller und Politiker, der eine Reihe von literarischen, politischen und historischen Schriften verfasste. Unter anderem eine Geschichte Schwedens, das er in diplomatischer Mission kennengelernt hatte. Solide gebundener Bd., hinten geringfügig bestoßen u. berieben. Innenteil stellenweise stockfleckig.* **65 €**

74. Becker, Bernhard: Enthüllungen über das tragische Lebensende Ferdinand Lassalle's und seine Beziehungen zu Helene von Dönniges. Wörlein & Comp., Nürnberg 1892. XV, 232 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER60140) *Neue Bearbeitung. Der Lassalle-Nachfolger im „Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein" (ADAV), Bernhard Becker (1826 - 1882), erarbeitete ein Manuskript für die Neuherausgabe seines Titels „Enthüllungen über das tragische Lebensende Ferdinand Lassalle's auf Grund authentischer Belege dargestellt", der 1868 bei Hübscher, Schleiz erschien. Um diesen Titel bzw. den Werdegang Beckers entwickelte sich eine zeitgen. Kontroverse, da Becker vorgehalten wurde, Lassalles Ansehen mit diesem „Enthüllungsbuch" zu einer Beziehungsschmonzette herabzusenken. Außerdem wurde Becker kritisiert, er habe sich u. a. durch seine „Schmähschrift" zur Pariser Kommune (1879) und seine Artikel im „agrarisch reaktionären ‚Deutschen Tageblatt'" (Eduard Bernstein) ins politische Aus manövriert. In ihrer Einleitung bemerken die Verleger und Herausgeber zur Motivation der Veröffentlichung des nachbearbeiteten Manuskripts, welches Becker Ende 1881, noch kurz vor seiner Selbsttötung, fertigstellte: „Wir können es nicht billigen, daß Lassalles Schwächen benutzt werden, um ihn mäkelnd zu verkleinern. Doch die Wahrheit darf der Welt nicht vorenthalten werden. Sie mindert nicht die Verehrung, sie zerstört nur den Götzendienst." In einer Rezension nimmt Bernstein zur „Entstehungsgeschichte" des Lassalle-Buches von Becker Stellung, um den Hintergrund aus seiner Sicht aufzuhellen: „Sie (die Entstehungsgeschichte, Anm.) ist die Frucht eines Vertrauensbruches. Lassalle's langjährige Freundin, die Gräfin Hatzfeld, hatte Becker die auf Lassalle's Ende bezüglichen Dokumente zur Abfassung einer Gedenkschrift übergeben. Ehe es zur Fertigstellung derselben kommt, überwirft sich Becker mit der Gräfin, und nun kopiert er schnell die Dokumente und giebt sie, sobald sich die Gelegenheit dazu bietet, auf eigene Faust heraus, versetzt mit einem Kommentar, der zum größten Theil aus den giftigen Angriffen gegen diejenigen Sozialisten besteht, die sich auf die eine oder die andere Weise seinen Haß zugezogen. Am ärgsten geht es aber über die Gräfin Hatzfeld her. [...] Auf diese Weise wurde das Buch zum gemeinen Pasquill. Aber da die Dokumente, die es enthielt und deren Echtheit unbestritten blieb, für die Beurtheilung Lassalle's von großer Wichtigkeit sind, so behielt es als Informationsschrift immerhin einen gewissen Werth" (in: Die neue Zeit: Revue des geistigen und öffentlichen Lebens. 10.1891/92, 2. Bd. 1892, Heft 34, S. 230-234). Im ersten Kapitel zeichnet Necker ein durchaus wohlwollendes Persönlichkeitsbild seines Protagonisten: „Lassalle war von jener Nothwendigkeit des Schicksals, die manche mit dem Namen Zufall, Andere mit dem Ausdruck Vorsehung bezeichnen, zum revolutionären Diktator herangebildet worden. In seinem Charakter, insoweit derselbe unter dem politischen Gesichtspunkte in Betracht kommt, trug er das unverkennbare Gepräge revolutionärer Weihe. Sein Denken, sein Dichten und Trachten, seine ganze Weltanschauung war revolutionär." Vorsatz mit handschr. Besitzvermerk von Anthon Bakels. Rücken etwas berieben.* **60 €**



Nr. 74

75. – Geschichte der Arbeiter-Agitation Ferdinand Lassalle's. Nach authentischen Aktenstücken. W. Bracke jr., Braunschweig 1874. VI, 312 S. 8°, Priv.Ln. Beigebunden: Wilhelm Eichhoff. Die Internationale Arbeiterassoziation. Ihre Gründung, Organisation, politisch-sociale Thätigkeit und Ausbrei-

tung (1868); Bruno Geiser: Die Forderungen des Sozialismus an Zukunft und Gegenwart. Eine Schrift zur Vertheidigung und zum Angriff (1875); Johann Most: Die Pariser Commune vor den Berliner Gerichten. Eine Studie über deutsch-preußische Rechtszustände (1875); Bernhard Becker: Der Mißbrauch der Nationalitäten-Lehre (1873); Eduard Sack: Unsere Schulen im Dienste gegen die Freiheit (1874). (Bestell-Nr. BER59959) *Becker (1826-1882) liefert eine zeitgen. Darstellung der Politik des „Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins" (ADAV) unter der Ägide Lassalles bis kurz nach dessen Tod 1864. Becker war von November 1864 bis zum November des Folgejahres Präsident des ADAV, in einer Phase organisationsinterner Auseinandersetzungen um die Nachfolgerschaft Lassalles. Er zählte zum Mehrheitsflügel, während der Minderheitsflügel um die Gräfin Hatzfeld, der zwischenzeitlichen Lebensgefährtin Lassalles, sich Ende Dezember 1867 – nach der vierten ADAV-Generalversammlung – abspaltete und den „Lassalleschen Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein" (LADAV, auch: „Hatzfeldtianer") gründete. U. a. entzündete sich der Konflikt an der Nachlassverwaltung des politischen Erbes Lassalles. Dazu bemerkt Becker in seinem Vorwort: „Mehrere Versuche der Gräfin Hatzfeld und ihrer Helfershelfer, mir das Lassall'sche Agitations-Archiv zu entreißen, schlugen fehl, und ich nahm dasselbe 1867 mit mir nach Wien, wo ich die nöthige Muße fand, um eine genaue Prüfung der überkommenen Dokumente vorzunehmen." Einband stark berieben, Rücken abgeplatzt. Vorsatzblätter unten wasserfleckig.* **500 €**

76. Becker, Karl: Der Kampf um die Allgemeine Arbeiterunion. Phönix-Verlag, Bremen [1919/20]. 15 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59468) *Karl Albin Becker (1894-1942) trat mit 15 Jahren in die sozialistische Jugendbewegung ein. Seit 1912 zählte ihn die SPD zu ihren Mitgliedern. Während des Weltkrieges gehörte er zu den führenden Köpfen der Bremer Linksradikalen. Deswegen 1917 verhaftet, kam er erst im Zuge der Novemberrevolution frei. Zunächst noch Delegierter der „Internationalen Kommunisten Deutschlands" (IKD) auf dem Gründungsparteitag der KPD, war er 1919 ein lokal exponierter Funktionär der Partei und Mitglied des „Bremer 21er Ausschusses". Zum Zeitpunkt der Spaltung 1919/20 zunächst dem linken Flügel der KPD angehörend und als solcher ein Exponent der hauptsächlich von den radikalisierten Bremer Werftarbeitern getragenen „Allgemeinen-Arbeiter-Union", die sich jedoch – im Gegensatz zum allgemeinen Verselbstständigungsprozess des Arbeiterunionismus – unter dem Einfluss der KPD bereits 1920 in die etablierten Gewerkschaftsverbände integrierte. Die Abkehr von der linken Opposition in der KPD erfolgte im März 1920. Der VIII. Parteitag im Januar 1923 berief Becker in die Zentrale und ins Polbüro. In den Auseinandersetzungen nach 1923 galt Becker als Parteigänger der um Heinrich Brandler, August Thalheimer und Jacob Walcher gruppierten „rechten" Fraktion. Er arbeitete in der Gewerkschaftsabteilung des ZK, war von 1927 bis Anfang 1928 Chefredakteur der KPD-Gewerkschaftszeitung „Kampf". Vom XI. Parteitag 1927 wieder als Mitglied ins ZK aufgenommen, wurde er 1928 zum KPD-Abgeordneten des Preußischen Landtags gewählt. Bei den innerparteilichen Auseinandersetzungen 1928 einer der Wortführer der „Versöhnler" und mit diesen aus allen wichtigen Funktionen verdrängt, kam er 1929 nicht mehr ins ZK. Danach war er in den Nebenorganisationen der KPD aktiv („Rote Hilfe", „Kampfbund gegen den Faschismus"). Nachdem Becker von 1931 bis 1933 als Berliner Landessekretär des Bundes der Freunde der Sowjetunion fungiert hatte, arbeitete er weiter in der Illegalität und emigrierte im Oktober 1934 zunächst nach Prag, dann nach Amsterdam. Später engagierte er sich für die KPD in Frankreich und übernahm 1937 beim „Weltkomitee der Freunde der Sowjetunion" in Paris eine führende Funktion. Am 18. Juni 1941 wurde Becker gemeinsam mit seiner Lebenspartnerin seit 1932, Elsa Arnold, in Paris verhaftet und vom Vichy-Regime an Deutschland ausgeliefert. Am 4. September 1942 vom VGH zum Tode verurteilt, wurde Becker am 1. Dezember 1942 in Plötzensee hingerichtet. Diese Broschüre widmet Becker noch dem „Kampf gegen die Freien Gewerkschaften". Die Bremer Tendenz der AAU vollzog insofern eine Sonderentwicklung, als sie sich von der erst etwas später überregional Gestalt annehmenden AAU durch ihren ausgeprägteren Zentralismus und ihre dezidierte KPD-Affinität unterschied. Becker wendet sich dementsprechend gegen das rätekommunistische Primat der basisdemokratischen Organisationsautonomie, denn: „Die K.P.D. darf in der Allgemeinen Arbeiter-Union jedoch nicht aufgehen, denn sie hat noch andere Aufgaben zu lösen" (S. 15). Falz etwas berieben, kleine Flecken*



Nr. 76

u. Randläsuren, insgesamt jedoch guter Zustand. Selten! **150 €**

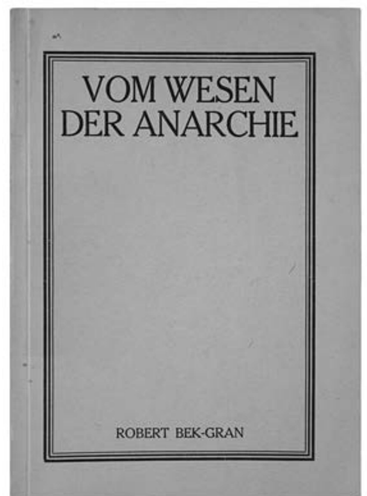
77. Beer, Max: Histoire générale du socialisme et des luttes sociales. 1: L'Antiquité; 2: Le Moyen Age; 3: Les temps modernes (du XIVe au XVIIIe siècle); 4: Les temps modernes (1740 - 1850); 5: L'époque contemporaine. Les Revues, Paris 1930/ 31. 212 S.; 178 S.; 200 S.; 196 S.; 209 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER62286) *(= Collection orange 3, 5, 6, 7, 8). Trad. de l'allemand, avec l'autorisation de l'auteur par Marcel Ollivier. Durch den Autor autorisierte Übersetzung von Marcel Ollivier. Max Beer (1864 - 1943) arbeitete zunächst als Publizist für sozialdemokratische Zeitungen (u. a. für die „Volksstimme" in Magdeburg). Von 1919 bis 1921 gab er die sozialistische Halbmonatsschrift „Die Glocke" heraus und arbeitete von 1927 bis 1929 am „Marx-Engels-Institut" in Moskau und danach – von 1929 bis 1933 – am „Institut für Sozialforschung" in Frankfurt/M. Kurz nach der Machtübertragung an die NSDAP/ DNVP emigrierte er 1934 nach London, nachdem ihn das deutsche Reich offziell ausgebürgert hatte. Teilweise unbeschnittene Exemplare. Papierbedingt gebräunt, Umschläge Bde. II u. III wasserfleckig.* **75 €**

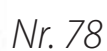
78. Bek-gran, Robert: Vom Wesen der Anarchie. Verlag „Der Bund", Nürnberg 1920. 62 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER60155) *Der deutsch-amerikanische Schriftsteller Robert Bek-gran (1894 - 1964?) nahm in München aktiv an der Räterepublik teil. Er war mit einigen bekannten Anarchisten wie z. B. Rudolf Rocker befreundet und gab in den USA die antistalinistische Zeitschrift „Gegen den Strom" heraus. Bek-Gran hatte einen wesentlichen Anteil an der Publikation des von Jan Valtin (d. i. Richard Krebs) verfassten „Tagebuchs der Hölle". Mit Knickspur auf einer Innenseite. Sonst guter Zustand. Sehr selten!* **100 €**

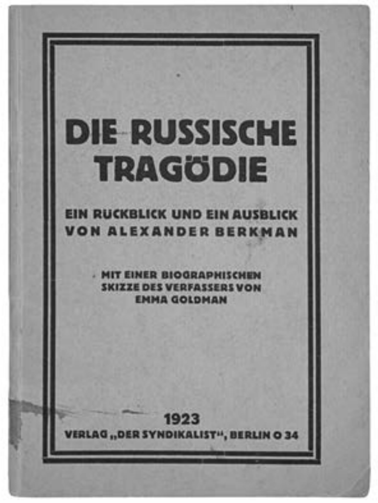
79. Bell, T. H.: Edward Carpenter. The English Tolstoi. The Libertarian Group, Los Angeles 1932. 24 S. Gr.8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER59757) *Edward Carpenter (1844 - 1929) war ein britischer Dichter, Sozialist und Autor, der sich u. a. mit hinduistischer Mystik und indischer Philosophie befasste. Carpenter engagierte sich gegen die Diskriminierung sexueller Orientierungen und verfasste nach dem 1. Weltkrieg pazifistische Schriften. Politisch engagierte er sich ab 1892 in der „Independent Labour Party". Im April 1914 gründete Carpenter mit Laurence Houseman die „British Society for the Study of Sex Psychology". Umschlag etwas berieben u. m. kleinen Läsuren.* **50 €**

80. Bellegarrigue, A[nselme]: Les femmes d'Amérique. Blanchard, Paris 1853. 96 S. 12°, OPBd. (Bestell-Nr. BER62709) *(dt.: „Die Frauen in Amerika"). Anselme Bellegarrigue gilt als ein französischer Anarchist mit individualistischer Ausrichtung. Geboren zwischen 1820 und 1825 in Toulouse, verstarb er Ende des Jahrhunderts vermutlich in Zentralamerika. Bellegarrigue partizipierte an der Revolution von 1848, war Autor und Herausgeber der Zeitschriften „Anarchie", „Journal de l'Ordre" und „Au fait ! Au fait ! Interprétation de l'idée démocratique". Originalausgabe. „Les femmes d'Amérique" fußt auf scharfen soziologischen Beobachtungen, die Bellegarrigue auf einer mehrjährigen Reise auf dem amerikanischen Kontinent angestellt hatte. Dort traf er nach eigenem Bekunden die „freieste Frau aller Völker der Welt", was ihn zu Vergleichen mit den europäischen Verhältnissen anregte. Sehr seltene Schrift des emanzipatorischen Denkers! Einbandumschlag berieben u. staubfleckig, sonst guter Zustand.* **290 €**

81. Berkman, Alexander: Die Russische Tragödie. Ein Rückblick und ein Ausblick. Mit einer bio-



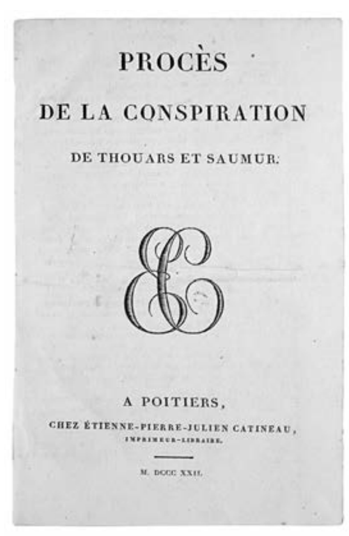

Nr. 78



Nr. 81



Nr. 85



Nr. 88

graphischen Skizze des Verfassers von Emma Goldman. Verlag „Der Syndikalist", Fritz Kater, Berlin 1923. 44 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60161) *Diese Schrift behandelt die sowjetrussischen Erfahrungen von Alexander Berkman (1870 - 1936), einem der führenden Aktivisten der anarchistischen Bewegung seiner Zeit und zugleich ein bekannter Schriftsteller, der eng mit der Anarchistin und Frauenrechtlerin Emma Goldman zusammenarbeitete. Aufgrund ihres antimilitaristischen Engagements wurden Berkman und Goldman mitsamt hunderter anderer Radikale auf der Grundlage des „Anarchist Exclusion Acts" von 1919 nach Sowjetrussland abgeschoben. Obwohl beide zunächst die Bolschewiki begrüßt hatten, entfremdete sie die vorgefundene Realität dann zunehmend. Zum endgültigen Bruch führte der Aufstand von Kronstadt 1921, den sowohl Berkman wie Goldman unterstützt hatten. Nach der Niederschlagung des Aufstands emigrierten beide über Schweden nach Berlin, wo sie von den Behörden unter der Auflage der politischen Abstinenz geduldet wurden. Umschlag lichtrandig u. farbfleckig, sonst guter Zustand.* **90 €**

82. – The Russian Tragedy. A Review and An Outlook. With Introductory Sketch of the Author by Emma Goldman. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1922. 39 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59301) *(= Russian Revolution Series, No. 1). Engl. Fassung. Fehlstelle im Falz, gebräunt.* **120 €**

83. – The Russian Tragedy. A Review and An Outlook. With Introductory Sketch of the Author by Emma Goldman. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1922. 39 S. Gr.8°, Priv.Brosch. (Bestell-Nr. BER 59302) *Von privat neu eingebundene Broschüre. Gebräunt u. m. Lichtrand auf dem inneren Umschlag.* **100 €**

84. – The communist mistake. Extracts from the diary of a disillusioned revolutionist. The Freedom Association, London [1925]. 14 S. 4°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59276) *Diese Schrift behandelt die Erfahrungen von Alexander Berkman (1870 - 1936) in Sowjetrussland. Deshalb wird ihm zuweilen auch die Autorenschaft zugeschrieben. Mittige Knickfalte u. stockfleckig.* **120 €**

85. – The Kronstadt Rebellion. With Map of Kronstadt and a Facsimile Page of the Kronstadt Izvestia. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1922. 42 S. Gr.8°, Priv.Brosch. (Bestell-Nr. BER59303) *(= Russian Revolution Series, No. 3). Diese Schrift von Alexander Berkman schildert den von Emma Goldman und ihm begrüßten Aufstand der revolutionären Matrosen von Kronstadt, den die Bolschewiki mit militärischen Mitteln blutig niederschlugen. Mit zwei zeitgen. Einlagen anarchistischer Verlage. Innenteil etwas gebräunt.* **100 €**

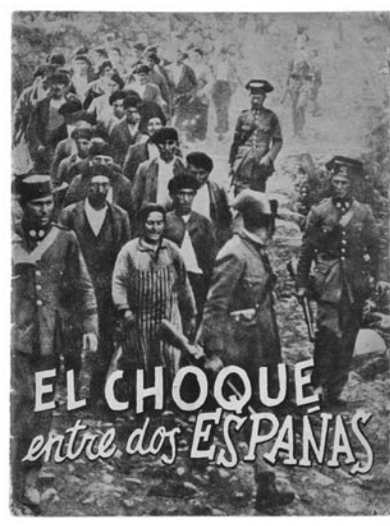
86. Berth, Édouard: Les méfaits des intellectuels. Deuxième Édition. Marcel Rivière, Paris 1926. XXXVIII, 358 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER62304) *(= Études sur le devenir social, XIII). (dt. „Das Unheil der Intellektuellen"). 2. Aufl. Mit einem Vorwort von Georges Sorel vom Januar 1914. Der Verfasser, Édouard Berth (1875 - 1939), war einer der maßgeblichen Theoretiker des französischen Syndikalismus, der die theoretischen Postulate von Marx und die Metaphysik Bergsons durch eine revolutionäre Selbstorganisation des Proletariats in einer „Gesellschaft der Produzenten" praktisch umsetzbar zu machen versuchte. Ausgehend von der gemeinsamen Abneigung gegen die parlamentarische Demokratie und den „bürgerlichen" Ansätzen der monarchistischen Bewegung, gründete Berth mit Georges Valois, einem Mitglied der rechtsnationalistischen*

„Action française", im Jahre 1911 die „Cahiers du Cercle Proudhon", die eine Synthese von revolutionärem Syndikalismus und nationalistischem Korporatismus anstrebten. Zunächst von der russischen Revolution begeistert, begann Berths Leidenschaft für die Bolschewisten bald zu schwinden. Seinem Urteil nach war die UdSSR eine „Gesellschaft der Termiten." Am Ende seines Lebens fand Berth wieder Anschluss an den revolutionären Syndikalismus. Einbandkarton papierbedingt gebräunt. Unbeschnittenes Expl. **100 €**

87. [Bertoldi, Giuseppe]: Memoirs of the secret societies of the south of Italy. Particularly the Carbonari. John Murray, London 1821. XV, 235 S. 8°, OHLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62337) *(dt. „Erinnerungen der geheimen Gesellschaften des Südens von Italien. Besonders jener der Carbonari"). Der italienische Autor des in französischer Sprache verfassten Manuskripts gab diese Arbeit in Englisch heraus, da: „der Kontinent gewohnt ist, der Wahrheit mit weniger Misstrauen zu begegnen, wenn das Produkt aus Großbritannien stammt" (aus d. Vorw. übersetzt). Der Bd. enthält die Erklärungen und Gesetze der „Carbonari", einer den Freimaurern ähnlichen Gruppierung in der Ära der Aufklärung, die sich in Europa zu einer Massenbewegung gegen die autokratischen Monarchien entwickelte. Im Anhang befindet sich eine große klappbare Lithographie von einem Treffen der „Carbonari" nebst anderen Faltblättern. Im Innenteil drei Portraits. Frontispiz mit Bildnis Ferdinand I. Rücken am Rand abgeplatzt; Fehlstelle im oberen Drittel. Vorderer Buchdeckel gelockert. Einband berieben. Mit Besitzvermerk: „John Ba(ll?), Jan: 1832"). Äußerst selten!* **360 €**

88. Berton, Jean Baptiste: Procès de la conspiration de Thouars et de Saumur. Ètienne-Pierre-Julien Catineau, Poitiers 1822. 468 S. u. 25 handschriftlich paginierte Bl. 8°, OHLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60957) *Die Geschichte der Verschwörung von Saumur, des Todes von General Berton und seinen Mitangeklagten, vom Schwurgericht von Poitiers am 28. September 1822 verurteilt und hingerichtet am 6. und 7. Oktober desselben Jahres. Der Bd. dokumentiert die Ergebnisse der von Oberst Gauchais durchgeführten Untersuchungen. Dem Bd. hintangestellt ist die handschriftliche Kopie mit Tinte (25 Bl.): „Copie de la lettre à Mr le procureur Général de la Cour Royale de Poitiers par Mr Benjamin Constant" (1822) (dt.: „Kopie des Schreibens von Herrn Generalstaatsanwalt des königlichen Gerichts Poitiers von Benjamin Constant"). Buchdeckel berieben u. fleckig. Rücken am Falz längsseitig angeplatzt. Innenteil geringfügig stockfleckig. Insgesamt guter Zustand.* **350 €**

89. Blache, Robert: El choque entre dos Españas. La solidaridad internacional a la España revolucionaria. „Défense-Éditions", Paris [1937]. 32 S.



Nr. 89

Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61960) *Broschüre über den „Konflikt zwischen den beiden Spanien", die zur internationalen Solidarität mit dem revolutionären Katalonien auffordert. Titel- und Vorsatzblatt etwas fleckig. Sehr selten.* **150 €**

90. Blanc, A[uguste]: Histoire des conspirations et des exécutions politiques comprenant l'histoire des sociétés secrètes, depuis les temps les plus reculés jusqu'à nos jours. 1: France. G. de Gonet, Paris 1846. 392 S. Gr.8°, Priv.Brosch. (Bestell-Nr. BER 60960) *1. Bd. von vier zur Geschichte der politischen Verschwörungen und der Geheimgesellschaften in Frankreich. Die anderen Bände thematisieren England, Spanien/Portugal und Russland. Interimsumschlag knittrig, fleckig u. m. Einrissen. Vorsatzblätter stockfleckig u. m. Ausrissen.* **100 €**

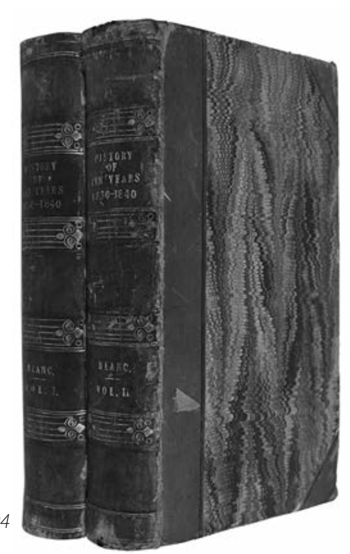
91. Blanc, Louis: Histoire de dix ans 1830 - 1840 (en 5 volumes). Librairie Germer Baillière, Paris [1877]. Vol. I: XII, 480 S.; Vol. II: VII, 464 S.; Vol. III: VII, 471 S.; Vol. IV: VIII, 511 S. ; Vol. V: VII, 504 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60561) *(Stammhammer I, S. 30). Douzième èdition augmentée de nouveaux documents diplomatiques. 12., erw. Aufl. mit neuen diplomatischen Dokumenten. 5 Bde. Halblederband auf fünf Bünden m. goldgeprägtem Titel, jeweils auf marmorierten Deckeln. Rücken teilw. beschabt u. Einbandkanten bestoßen. Bd. 1 m. einigen wenigen Anstr.* **200 €**

92. – Organisation du Travail. Au bureau du Nouveau Monde, Paris 1850. 238 S. 8°, Priv.Ktn. (Bestell-Nr. BER60560) *(Stammhammer I, S. 30). (dt. „Organisation der Arbeit"). Neuvième Édition refondue et augmentée de chapitres nouveaux. 9. Aufl. überarbeitet u. durch neue Kapitel erweitert. Mit neuem Umschlag versehenes, teilweise unbe-*

schnittenes Expl. Handschriftlicher Titeleintrag auf dem Einbandumschlag. Innenteil stellenweise etwas stock- u. wasserfleckig. **90 €**

93. – Pages d'histoire de la révolution de février 1848. Au bureau du Nouveau Monde, Paris 1850. VIII, 357 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60564) *(Stammhammer I, S. 31). Zeitgen. Abhandlung über die Geschichte der Revolution vom Februar 1848. Blau-türkis marmorierter Deckel; die Rippenbünde am Rücken mit vergoldeten Titeln. Einband an den Kanten leicht berieben. Innenteil stellenweise stock- u. wasserfleckig. Insgesamt ordentlicher Zustand.* **60 €**

94. – The History of Ten Years, 1830 - 1840, Vol. 1 & Vol. II. Chapman and Hall, London 1844 u. 1845. VIII, 628 S.; VIII, 656 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60559) *2 Bde. In halb blau-grün marmorierten Seiten und Vorsätzen, die Rippenbünde mit vergoldeten Titeln und Fleur-de-lis Ornamenten. Karteneinlage in Bd. 1. Rücken jeweils berieben u. Kanten teilweise bestoßen. Einzelne Seite nachträglich eingeklebt. Altersentsprechend relativ guter Zustand.* **190 €**



Nr. 94

95. Born, Stephan: Erinnerungen eines Achtundvierzigers. Verlag von Georg Heinrich Meyer, Leipzig 1898. VIII, 295 S. 8°, Priv.Ln. (Bestell-Nr. BER 61542) *3. Aufl. Mit nachträglich eingefügtem Bildnis des Autors. Der Schriftsetzer Born lernte als Wanderbursche sozialistische Ideen und Persönlichkeiten kennen; in Paris auch Marx und Engels. Nach Ausbruch der Februarrevolution 1848 in Frankreich beteiligte er sich in Deutschland aktiv als Organisator der Arbeiterbewegung. Dazu gründete er die „Allgemeine deutsche Arbeiterverbrüderung" – den späteren Deutschen Arbeiterverein. Nach dem Scheitern des Aufstandes im Mai 1849 floh Born in die Schweiz, wo er bis zu seinem Tod als Journalist und Universitätsprofessor wirkte. Stephan Born beendete seine Erinnerungen erst im Jahre seine Todes 1898: „Ich schreibe vielmehr, um etwas Licht zu verbreiten über Menschen und Dinge, die ich in jenen Bewegungsjahren genau kennen gelernt habe." Exlibris auf dem Rücken. Unsauberer Schnitt. Insgesamt guter Zustand.* **50 €**

96. Bouhélier, Saint-Georges de: Die Tyrannei der Sozialdemokratie. Autorisierte Uebersetzung von John Henry Mackay. Bernhard Zack's Verlag, Treptow bei Berlin 1909. 9 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59414) *(= Propaganda des individualistischen Anarchismus in deutscher Sprache. Siebentes Heft). Die Abhandlung erschien zunächst als Leitartikel in der Nr. 3595 des 10. Jahrgangs der Pariser Zeitung „L'Aurore" v. 25. August 1907 als Kommentar des Kongresses der SPD in Stuttgart. In seiner Vorbemerkung führt der Herausgeber B. Zack aus: „Mehr und mehr scheiden sich in der großen sozialen Bewegung unserer Zeit die zwei Richtungen der Autorität und der Freiheit. Auf dem äußersten Flügel der letzteren stehen die individualistischen Anarchisten." Rostflecken in der Klammerung, sonst altersentsprechend guter Zustand.* **20 €**

97. Bourgin, Hubert: Fourier. Contribution à l'étude du socialisme français. Société nouvelle de librairie et d'édition, Paris 1905. 617 S. Gr.8°, OHLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60740) *Wissenschaftliche Monographie über den Beitrag Fouriers zum Sozialismus in Frankreich. Auf den S. [11]-28 befindet sich eine Bibliographie des Werks von Fourier. Mit Titelaufkleber auf dem Rücken. Beiliegend eine hektographierte Bibliographie von M. Bernstein aus: „Librairie Ancienne et Moderne. Sciences Sociales et Politiques" (26 S.). Einige wenige Anstr. Guter Zustand. Sehr selten!* **250 €**

98. Bowman, Guy: Syndicalism: Its basis, methods, and ultimate aim. Compiled by Norman Young from a lecture delivered on April 6th 1913, at the Co-operative Hall, Little Newport Street. W. Guy Bowman, London [1913]. 15 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59647) *Erläuterung der revolutionär-syndikalistischen Arbeitskampfmethode der Direkten Aktion, die gegen den Parlamentarismus der sozialistischen Parteien, explizit: B.S.P., I.L.P., S.P.G.B. und die S.L.P., allesamt als „Social-Democratic Parties" etatistischen Zuschnitts ausgewiesen, in Anschlag gebracht wird. Eine der Grundsatzschriften des englischen Syndikalismus vor dem 1. Weltkrieg. Kleinere Knickspur im hinteren Teil, sonst guter Zustand.* **100 €**

99. – Syndicalism: Its basis, methods, and ultimate aim. Guy Bowman, London [1913]. 15 S.

Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59249) *Compiled by Norman Young from a Lecture delivered by Guy Bowman on April 6th at the Co-operative Hall, Little Newport Street, W. An den Rändern leicht gebräunt u. m. Besitzstempel von Pierre Ramus.* **120 €**

100. Brandt, F. (d. i. vermutlich Paul Frölich): Syndikalismus und Kommunismus. Ein Vortrag von F. Brandt. [Berlin]. August 1919. 20 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59474) *Hg. v. d. Kommunistischen Partei Deutschlands (Spartakusbund). Die KPD betonte bereits im Frühjahr 1919 ihre Distanz zur syndikalistischen Bewegung, während diese ab dem Sommer ihre Propaganda gegen die „drei sozialdemokratischen Parteien" intensivierte. Adressiert waren die SPD („Kaisersozialisten"), die USPD und die KPD. Die Auseinandersetzungen zwischen Syndikalisten und Parteikommunisten spitzten sich seit dem Frühsommer 1919 zu. So gab die KPD im August 1919 einen im Juni gehaltenen Vortrag von F. Brandt (Paul Frölich?) unter dem Titel „Syndikalismus und Kommunismus" heraus. Frölich, der in seiner politischen Autobiographie die Abfassung von mehreren antisyndikalistischen Schriften vermerkt, kann wahrscheinlich auch die Urheberschaft an dieser Broschüre zugeschrieben werden. Darin betont der Referent die wesentlichen Unterschiede syndikalistischer und kommunistischer Auffassungen in Bezug auf deren Ziele (Staat und Wirtschaft), Taktik und Organisationsform. Seinem Fazit entsprechend ist ein Syndikalist in der Kommunistischen Partei fehl am Platz. Die KPD verfolgte ab Mitte 1919 einen stark parteizentralistischen Kurs und war bestrebt, die rätekommunistischen und syndikalistischen Strömungen abzustoßen, da sich die Vertreter dieser Richtungen vehement sowohl gegen die Beteiligung am Parlamentarismus als auch gegen die verlangte Integration in die reformorientierten Gewerkschaften sperrten. Beilage mit illustriertem Einlegezettel (Anzeige von „Lenin über Organisationfragen"; Verlag für Literatur und Politik, Wien). Vorderumschlag gelöst. Aufgrund Falschpaginierung folgt der S. 2 die S. 4 (kein Textverlust). Zeitgen. Antiquariatseinkleber von P. L. Prager.* **30 €**

101. Brailsford, H[enry] N.: Shelley, Godwin, and their Circle. Williams & Norgate, London 1927. 256 S. Kl.8°, OLn. (Bestell-Nr. BER61517) *(= The Home University Library of Modern Knowledge). EA 1913. Enthält Abhandlungen über die Auswirkungen der französischen Revolution in England bzw. deren Einfluss auf das Denken von Thomas Paine, William Godwin, Mary Wollstonecraft Shelley (u. a.). Einband leicht berieben. Guter Zustand.* **50 €**

102. [Bray, John Francis]: American Destiny: What shall it be, Republican or Cossack? An Argument adressed to the People of the Late Union, North and South. Columbian Association, New York 1864. 44 S. 8°, OBrosch. mit Priv.Umschlag. (Bestell-Nr. BER60283) *John Francis Bray (1809 - 1897) war ein Vertreter der chartistischen Arbeiterbewegung in England, ein Publizist auf dem Terrain der Ökonomie und sozialistischer Aktivist sowohl in Großbritannien als auch in den USA (dort u. a. in: „American Labor Reform League", „Socialist Labor Party" und „Knights of Labor"). Beigefügt ist eine einseitige handschriftliche Notiz von Agnes Inglis, datiert auf den 10. April 1939, in der sie den Umstand der fehlenden Autorenangabe thematisiert. Agnes Inglis (1870 - 1952) war eine bekannte US-amerikanische Anarchistin und Freundin von Emma Goldman, auf die die in Forscherkreisen bekannte „Labadie Collection" an der University of Michigan zurückgeht. Ebenfalls enthalten sind Kopien einer Schenkungsurkunde v. Anna Holtz-Bray (900 Pamphlete) und eine Photographie des Umschlags von „American Destiny" mit handschriftlich hinzugefügtem Autorennamen. Die in gutem Zustand erhaltene Broschüre weist keine handschriftlichen Ergänzungen auf.* **150 €**

103. Bray, John Francis: The Coming Age. Devoted to the Fraternization and Advancement of Mankind, through religious, political, and social Reforms. John F. Bray, Detroit 1855 (3 Hefte, davon eines als Kopie). 8, 16, 23 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60280) *(dt. „Das kommende Zeitalter. Gewidmet der Verbrüderung und des Fortschritts der Menschheit, durch religiöse, politische und soziale Reformen"). Umschlagkladde, die die dreiteilige Folge „The Coming Age" enthält: No. I: Spiritualism founded on a Fallacy (dt. „Spiritualismus basierend auf einem Irrtum"); No. II: The Origin of Mundane and Human Energies unfavorable to Spiritualism (dt.: „Der Ursprung der für den Spiritismus ungünstigen weltlichen und menschlichen Energien"); No. III: The „Spiritual Manifestations" philosophically considered as Indications of an original Miraculous Faculty in Mankind (dt. „Die 'spirituelle Manifestationen', philosophisch als Anzeichen einer ursächlichen wunderbaren Fähigkeit der Menschheit betrachtet"). Die beiden ersten Hefte bis auf kleinere Stock- u. Wasserflecken gut erhalten. Heft 3 liegt lediglich in kopierter Form bei. Ebenfalls beigefügt ist eine einseitige handschriftlicher Notiz von Agnes Inglis vom 10. April 1939, in der sie auf den Entstehungszusammenhang der Reihe eingeht.* **200 €**

104. Briancourt, M[athieu]: L'Organisation du Travail et l'Association. Librairie Sociétaire, Paris 1846. VI, 152, 8 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 61007) *(Stammhammer I, S. 38). 2. Aufl. (1845). Abhandlung des Färbers und Frühsozialisten Briancourt über die Organisierung einer international agierenden Arbeiter-Assoziation. Mit achtseitigem Katalog der „Librairie Phalanstérienne". Rücken mit kleinen Fehlstellen. Umschlag am Falz eingerissen. Kanten mit Knickspuren u. knittrig. Umschlag u. Innenteil gebräunt u. stockfleckig.* **150 €**

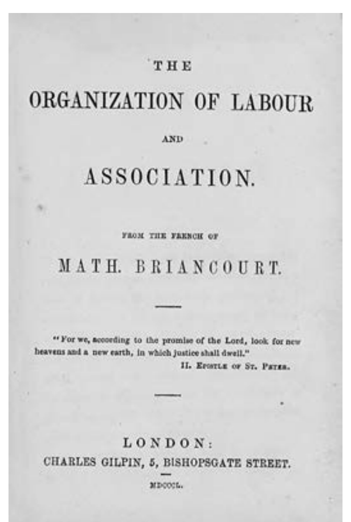
105. – Précis de l'Organisation du Travail. Extrait de „L'organisation du travail et l'Association". Librairie sociétaire [Deckel: Librairie Phalanstérienne], Paris 1848, [Titelblatt: 1846]. VI, 63 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59073) *Mathieu Briancourt beschreibt die von dem frühsozialistischen französischen Theoretiker, Reformer und Utopisten Charles Fourier (1772 - 1836) erdachte landwirtschaftliche oder industrielle Produktions- und Wohngenossenschaft „Phalanstère" oder „Phalansterium", die nach dessen Überlegungen jeweils eine „Phalanx" (Gemeinschaft) von im Idealfall exakt 1620 Mitgliedern bilden sollten. Dieser überschaubare Personenkreis sollte darin gemeinsam wohnen, arbeiten und konsumieren. Bestandteil des Sozialentwurfs war die auf dem Prinzip der Geschlechtergleichheit basierende Freie Liebe. Die Idee wurde seitdem in diversen, teilweise längerdauernden Sozialexperimenten in die Realität umgesetzt. Die Broschüre in französischer Sprache erklärt jene Prinzipien, die Charles Fourier im „Appendix A" in seiner „Theorie der vier Bewegungen" niedergelegt hat. Abgesehen von marginalen Randläsuren altersentsprechend guter Zustand.* **200 €**

106. – The Organization of Labour and Association. From the French of Math. Briancourt. Charles Gilpin, London 1850. VIII, 140 S. 12°, OKtn. (Bestell-Nr. BER61333) *Übersetzung der frühsozialistischen Grundlagenschrift über die Assoziationsformen der Produzenten, die zuerst in Frankreich unter dem Titel „Organisation du Travail et l'Association" erschien. Einband etwas berieben, Ecken bestoßen. Innenteil geringfügig wellig sowie staub- u. stockfleckig. Goldschnitt etwas verblichen. Mit zeitgen. Besitzvermerk in Tinte. Insgesamt guter Zustand.* **150 €**

107. British Committee for the Defence of Political Prisoners in Russia (Hg.). Russia and the British Labour Delegation's Report. A reply. A. Sugg / Freedom Press, London 1925. 31 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59318) *(dt.: „Russland und der Bericht der britischen Arbeiterdelegation"). Eine geharnischte Replik auf den, vom General Council des britischen Gewerkschaftsdachverbands T.U.C. vorgelegten 250seitigen Bericht über deren, im Dezember 1924 absolvierte Reise in die Sowjetunion. Mit einem Vorwort von Emma Goldman, der diese Schrift, eine mit vielen Zitaten gespickte Kritik der Verhältnisse in Sowjetrussland, im Wesentlichen zugeschrieben wird. Erratazettel als Beilage. Rostflecken im Falz (Klammerung) u. leichte Einfärbung des Umschlags.* **120 €**

108. Brousse, Paul: Le marxisme dans l'Internationale. En vente aux Bureaux du Journal Le Prolétaire (Organ officiel du Parti Ouvrier), Paris 1882. 32 S. 8°, Priv.Kt. (Bestell-Nr. BER59375) *(dt.: „Der Marxismus in der Internationale"). Brousse ist eine Persönlichkeit aus den Reihen der internationalen Arbeiterbewegung, die einige Kehrtwenden vollzog. Bekannt wurde er als Begriffsschöpfer des Kampfmittels „Propaganda der Tat". E. V. Zenker schreibt in seinem Werk „Der Anarchismus. Kritische Geschichte der anarchistischen Theorie" Brousse „das traurige Verdienst" zu, den „teuflische[n] Grundgedanken der 'Propaganda durch die That'" (S. 114) definiert zu haben. Von Marx und Engels wird Brousse vor allem als südfranzösischer Statthalter der föderalistischen Dissidenten der IAA um Jules Guesde (1845 - 1922) bezeichnet. In der Hochphase der Auseinandersetzung mit den Vertretern des antiautoritären Flügels der IAA moniert Engels in einem Artikel des von Wilhelm Liebknecht in den Jahren 1869 bis 1876 redigierten Parteiorgans der „Sozialdemokratischen Arbeiterpartei" (SDAP), „Der Volksstaat", die sezessionistische Tätigkeit Brousses: „Am 18. August 1872 erklärte die Sektion Montpellier dem Generalrat, daß Herr Paul Brousse, Korrespondent und Freund des Herrn Guesde, versuche, eine Spaltung in der dortigen Sektion hervorzurufen; er verlange, die Mitglieder sollten die verabredeten Beiträge zu den Reisekosten des Toulouser Delegierten nicht zahlen, überhaupt gar nichts tun, bis der Haager Kongreß entschieden habe. Herr Brousse sei deshalb von der Sektion ausgeschlossen worden; sie verlange, daß der Generalrat ihn von der Internationalen ausschließe. [...] Der Generalrat wußte, daß Herr Brousse im Interesse der Sezessionisten der Jura-Föderation dort intrigiere, hielt es aber für überflüssig, dem jungen Mann – er war Student der Medizin – weitere Wichtigkeit zu geben, und ließ ihn laufen" (F. Engels: Die Internationale und der „Neue", in: MEW 18, S. 323). Brousse zählte zu den 26 Delegierten der antiautoritär-föderalistischen Fraktion der Internationalen Arbeiter-Assoziation (IAA), die sich Anfang September 1873 in Genf zum VI. IAA-Kongress bzw. zum zweiten Kongress der antiautoritären Internationale zusammenschloss. Brousse agierte später als Protagonist des sog. Possibilismus: „1882 traten die reformistischen Elemente, unter Führung von Paul Brousse und Benoit Malon (1841 bis 1893), aus der POF aus und gründeten eine besondere Organisation; ihre Mitglieder nannte man 'Possibilisten', weil sie annahmen, daß es möglich (frz.: possible) sei, die Befreiung der Arbeiter durch Reformen – also ohne Revolution – zu vollziehen" (Beer 1929, S. 713). Titelseite und mehrere Innenseiten mit Filmoplast verstärkt bzw. ausgebessert.* **200 €**

109. Brugger, Otto: Geschichte der deutschen Handwerkervereine in der Schweiz 1836 - 1843. Die Wirksamkeit Weitlings (1841 - 1843). Paul Haupt Akademische Buchhandlung, Bern / Leipzig 1932. 209 S. Gr.8°, OKt. (Bestell-Nr. BER59907) *(= Berner Untersuchungen zur allgemeinen Geschichte, Heft 3; hg. v. W. Näf). Untersuchung über die frühsozialistischen deutschen Handwerkerbünde und deren länderübergreifende Zusammenhänge. Vorderumschlag am oberen und unteren Falz einge-*



Nr. 106



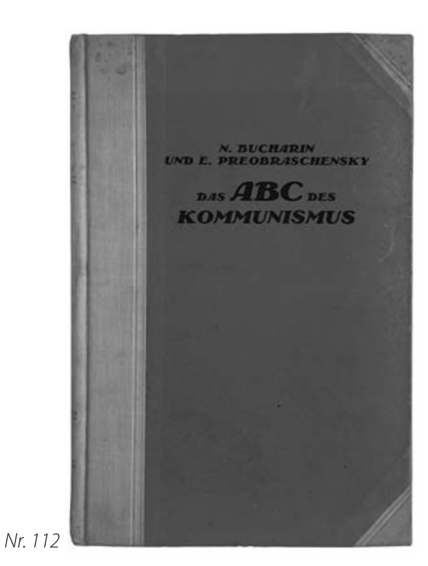
Nr. 111

rissen. Einige wenige Anstr. m. Bleistift. Heftklammerspuren im Vorsatz und auf dem beigefügten, auf Maschine geschriebenen MS (Durchschlag, 3 S.), einer Rezension von: Karl Bücher, Die schweizerischen Arbeiterorganisationen, erschienen in der Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft. 44. Bd. 1888. Beiliegend auch ein zeitgen. Sommerfahrplan der Deutschen Reichsbahn nebst Werbung des Mittel-Europäischen Reisebüros. **40 €**

110. Brupbacher, Fritz: Michael Bakunin. Der Satan der Revolte. Neuer Deutscher Verlag, Zürich 1929. 111 S. 8°, ill. OKt. (Bestell-Nr. BER59417) *1. Ausg. Brupbacher (1874 - 1945), ein Arzt in Zürich, der sich vornehmlich den (sub-)proletarischen Gesellschaftskreisen widmete, engagierte sich zwar vorrangig im libertären Milieu, war aber politisch breiter aufgestellt. Von 1908 bis 1911 schulte er in Referentenkursen viele Arbeiter. Der Versuch, ihn 1914 wegen seiner anarchistischen Beziehungen aus der Sozialdemokratischen Partei auszuschließen, wurde wegen des starken Widerstands seiner Sympathisanten verhindert. 1920 trat er selbst aus und schloss sich 1921 der neu gegründeten Kommunistischen Partei der Schweiz an. Im gleichen Jahr begleitete er mit Willi Münzenberg einen Nahrungsmitteltransport der Internationalen Arbeiter-Hilfe (IAH) in die Hungergebiete der Sowjetunion. 1933 wurde Brupbacher, der Stalins Machtkampf gegen Trotzki kritisierte, von der kommunistischen Partei wegen seiner „völlig antimarxistischen anarchistischen Einstellung" ausgeschlossen. Publizistisch wurde er vor allem durch seine Studie „Marx und Bakunin. Ein Beitrag zur Geschichte der Internationalen Arbeiter-Assoziation und zur Diskussion über antiautoritären und autoritären Kommunismus" bekannt. Umschlag leicht staubfleckig u. am Rücken abgelöst. Erste Seiten etwas stockfleckig.* **45 €**

111. – Seelenhygiene für gesunde Heiden. Verlag Oprecht, Zürich/New York 1943. 215 S. 8°, OLn. m. OU. (Bestell-Nr. BER60053) *In der vorliegenden Aphorismensammlung beabsichtigt Brupbacher den ethischen Bedürfnissen von Atheisten und Freidenkern entgegenzukommen. Originalumschlag etwas staubfleckig u. berieben. Vorderer Einbanddeckel am unteren Rand mit Wasserfleck.* **40 €**

112. Bucharin, N. / Preobraschensky, E.: Das ABC des Kommunismus. Populäre Erläuterung des Programms der Kommunistischen Partei Rußlands (Bolschewiki). Verlag der Kommunistischen Internationale, Hamburg 1921. 5 Bl., 376 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59686) *(= Bibliothek der Kommunistischen Internationale Bd. XIII). Dt. EA. (Hedeler 501). Bucharin und Preobraschensky schreiben in ihrem Vorwort zur Intention des Werkes: „Wir betrachten unser 'ABC' als einen Elementarkursus, der in den Parteischulen durchgenommen werden soll; wir bemühen uns aber, so zu schreiben, daß das Buch von jedem Arbeiter und Bauern selbständig gelesen werden kann, der das Programm unserer Partei kennen lernen will." Inhalt: I. Teil: Entwicklung und Untergang des Kapitalismus. 1. Kapitel: Die kapitalistische Gesellschaftsordnung. 2. Kapitel: Die Entwicklung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung. 3. Kapitel: Kommunismus und Diktatur des Proletariats. 4. Kapitel: Wie die Entwicklung des Kapitalismus zur kommunistischen Revolution führte. 5. Kapitel: Die Zweite und die Dritte Internationale; II. Teil: Die Diktatur des Proletariats und der Aufbau des Kommunismus. 6. Kapitel: Die Sowjetmacht. 7. Kapitel: Die nationale Frage und der Kommunismus. 8. Kapitel: Das Wehrprogramm der Kommunisten. 9. Kapitel: Proletarische Gerichtsbarkeit. 10. Kapitel: Schule und Kommunismus. 11. Kapitel: Religion und Kommunismus. 12. Kapitel: Die Organisation der*



Nr. 112

Industrie. 13. Kapitel: Organisation der Landwirtschaft. 14. Kapitel: Organisation der Verteilung. 15. Kapitel: Organisation der Banken und die Geldzirkulation. 16. Kapitel: Die Finanzen im proletarischen Staat. 17. Kapitel: Programm der Kommunisten in der Wohnungspflege 18. Kapitel: Arbeitsschutz und soziale Frage. 19. Kapitel: Schutz der Volksgesundheit. Umschlag berieben u. stockfleckig. Kanten etwas bestoßen. Handschrftl. Besitzvermerk im Vorsatz. **40 €**

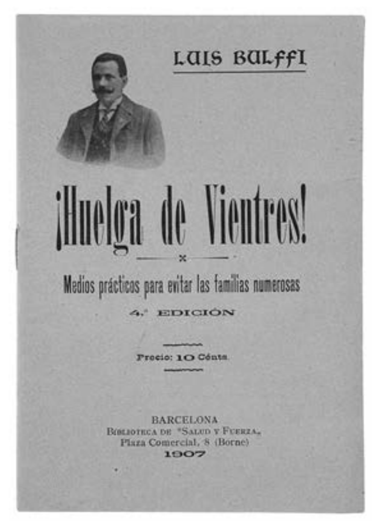
113. Bucharin, N[ikolai Iwanowitsch]: Das Programm der Kommunisten (Bolschewiki). Verlag Gesellschaft und Erziehung G.m.b.H., Berlin 1919. 104 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59687) *(= Revolutions-Bibliothek, Nr. 5). (Nicht bei Hedeler). Nikolai Iwanowitsch Bucharin (1888 - 1938) nahm an den russischen Revolutionen von 1905 und 1917 teil. 1926 wurde er zum Vorsitzenden der Kommunistischen Internationale (Komintern) berufen. Auch auf sein Betreiben hin wurden im selben Jahr die „linken" Bolschewiki Kamenew, Sinowjew und Trotzki aus dem Politbüro entfernt. Ab 1928 opponierte Bucharin gegen die von Stalin forcierte Kollektivierung der Landwirtschaft, worauf er am 17. November 1929 aus dem Politbüro entfernt und dann als Vorsitzender der Komintern abgelöst wurde. Ab 1929 führte Bucharin – gemeinsam mit dem US-Amerikaner Jay Lovestone – die „Internationale Vereinigung der Kommunistischen Opposition" (IVKO) an, besser bekannt unter der Bezeichnung „Rechte Opposition". Anders als viele der sog. Trotzkisten entging er einem Ausschlussverfahren und wurde als Direktor des Instituts für industrieökonomische Forschungen eingesetzt. 1934 widerrief er seine ideologischen Einwände und wurde prompt von Stalin rehabilitiert. Bis zum Januar 1937 Herausgeber der russischen Tageszeitung „Iswestija" (dt.: „Nachrichten"), wurde er im März 1937 der Spionage, des Kontaktes zur österreichischen und schwedischen Polizei und der Beteiligung an einem Komplott gegen Stalin bezichtigt und verhaftet. Im dritten Moskauer Schauprozess gegen den „Block der Rechten und Trotzkisten" wurde er am 13. März 1938 zum Tode verurteilt und dann erschossen. Expl. etwas berieben. Schnitt staubfleckig. Im Innenteil einige Anstr.* **18 €**

114. – Oekonomik der Transformationsperiode. Verlag der Kommunistischen Internationale, Hamburg 1922. [XI], 199 S., 7 Bl. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER59689) *(Hedeler 721). Anhang mit 7 Tafeln. Autorisierte Übertragung aus dem Russischen von Dr. Frida Rubiner. Im Vorwort skizziert Bucharin (1888 - 1938) die Aufgabenstellung seines Buches: „Aufgabe der vorliegenden Arbeit ist die Widerlegung der üblichen, vulgären, quasi-marxistischen Vorstellungen sowohl über den Charakter jenes Zusammenbruchs, der von den großen Schöpfern des wissenschaftlichen Kommunismus vorausgesagt wurde, wie über den Charakter des Umwandlungsprozesses der kapitalistischen Gesellschaft in die kommunistische. Wer sich die Revolution des Proletariats als einen friedlichen Uebergang der Macht aus den Händen der einen in die der anderen und die Umwälzung in den Produktionsverhältnissen als Veränderung in den Spitzen der Organisationsapparate vorstellte, wer sich den klassischen Typus der Revolution des Proletariats so ausmalte, – der wird sich entsetzt von der Welttragödie abwenden, die nun von der Menschheit durchgemacht wird. Der wird außerstande sein, im Rauch der Feuerbrünste, im Donner des Bürgerkrieges die erhabenen und feierlichen Umrisse der kommenden Gesellschaftsordnung wahrzunehmen. Er wird für immer der klägliche Spießer bleiben, dessen Mentalität ebenso feige ist wie seine 'Politik'. Er wird seine eigene Ohnmacht der Revolution zuschreiben und wird alle möglichen Definitionen für sie erfinden, außer derjenigen, die sie in Wirklichkeit hat, als die Revolution des Proletariats." Umschlag und Innenteil etwas stockfleckig. Einige Anstr. m. Bleistift. Sonst relativ guter Zustand.* **40 €**

115. – Programm der Kommunisten (Bolschewiki). Franke's Verlag, Leipzig 1919. 3 Bl., 127 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59688) *(= Kommunistische Bibliothek, Nr. 5). (Nicht bei Hedeler). Einzige autorisierte Übersetzung aus dem Russischen mit Vorwort des Verfassers zur Ungarischen Ausg. Die im Mai 1918 abgeschlossene Schrift stammt aus N. Bucharins (1888-1938) linker Phase als Kommunist. Bucharin führt u. a. aus, weshalb die russischen Bolschewiki dazu übergegangen sind, sich als „Kommunisten" zu bezeichnen und die alte Bezeichnung „Sozialdemokraten" abgelegt haben: „Wenn wir uns Kommunisten nennen, ziehen wir nicht nur den Trennungsstrich zwischen uns und den Sozialverrä-*

tern: den Menschewiki, den Sozialrevolutionären, den Scheidemännern und den übrigen Agenten der Bourgeoisie. Wir kehren zu der alten Benennung der revolutionären Partei zurück, an deren Spitze Karl Marx gestanden hat. Und als das Evangelium der Revolution erscheint auch heute noch das von Marx und Engels verfaßte ‚Kommunistische Manifest'. Der alte Engels protestierte noch anderthalb Jahre vor seinem Tode gegen den Namen 'Sozialdemokrat'. Ein ganz unpassender Name meinte er – für eine Partei, die den Kommunismus anstrebt, der ja letzten Endes jeden Staat, darunter auch den demokratischen, vernichtet." Umschlag mit kleineren Fehlstellen u. leicht staubfleckig. Am Rücken mit kleinen Ausrissen. Papierbedingt gebräunt. **25 €**

116. Bulffi, Luis: Huelga de vientres! Medios prácticos para evitas las familias numerosas. Cuarta Edición. Biblioteca de „Salud y Fuerza", Barcelona 1907. 27 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 61958) *Luis Bulffi (1867 - 191?) war ein spanischer Arzt und anarchistischer Schriftsteller, der aufgrund seiner neomalthusianischen Propaganda längere Gefängnisstrafen verbüßte. In dieser Schrift plädiert Bulffi für ein uneingeschränktes Recht auf Geburtenkontrolle. Umschlag etwas stockfleckig.* **100 €**



Nr. 116

117. Bulletin Communiste. Organe du Comité de la Troisième Internationale. 1er Année, No 1 (1er Mars) – No 52/53 (30 Decémbre 1920). Paris 1920. Je zw. 16 u. 32 S. 4°, OLn. (Bestell-Nr. BER62080) *Kompletter erster Jg. des französischsprachigen Organs der Kommunistischen Internationale (KI). Das zunächst zweimonatlich publizierte Organ wurde gegründet und geleitet von Boris Souvarine, der nach seinem Ausschluss aus der KPF im Juli 1924 seine Rechte an dem Titel behielt und das Magazin bis 1933 als antistalinistische Plattform aufstellte. Mit nachgebundenem Inhaltsverzeichnis. Einband berieben, Innenteil papierbedingt gebräunt. Insgesamt guter Zustand.* **600 €**

118. – 2e Année, No 1 (6 Janvier) – No 57 (29 Decémbre 1921). Paris 1921. 976 S. (fortl. Seitenzahlen). 4°, OLn. (Bestell-Nr. BER62081) *Kompletter zweiter Jg. Mit nachgebundenem Inhaltsverzeichnis. Einband an den Kanten leicht berieben, Innenteil papierbedingt gebräunt. Kleiner Ausriss mit Textverlust auf S. 111/112. Sonst guter Zustand.* **500 €**

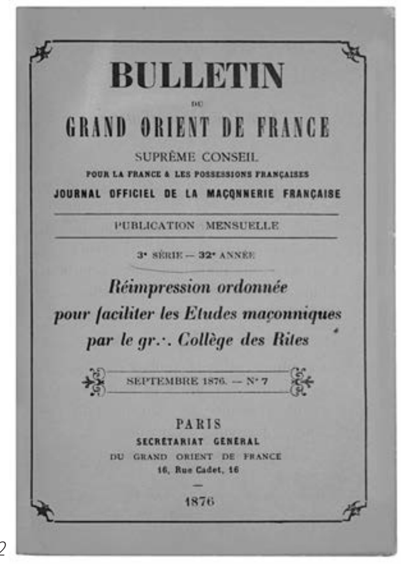
119. – Organe du Parti Communiste (S.F.I.C.). 3e Année, No 1 (5 Janvier) 1922 – No 51 (21 Decémbre 1922). Paris 1922. 988 S., ill. (fortl. Seitenzahlen). 4°, OLn. (Bestell-Nr. BER62082) *Kompletter dritter Jg. Einband leicht berieben, Innenteil papierbedingt gebräunt. Sonst guter Zustand.* **500 €**

120. Bulletin de l'Internationale Libertaire. No 3 v. Février 1907. Imp. de Behogne, Herstal 1907. 8 S. Gr.4° bzw. Gr.Fol. (Bestell-Nr. BER59206) *Anarchistische Faltzeitung aus Belgien, die von einem provisorischen Sekretariat einer geplanten anarchistischen Internationale in Herstal-Liège herausgegeben und verbreitet wurde. Enthält als Beilage („Supplément au No de Février du Bulletin de l'Internationale Libertaire") den, von der „Fédération des Communistes libertaires de Hollande", der „Fédération anarchiste d'Allemagne" sowie der „Fédération anarchiste de Bohême" und der „Fédération des anarchistes parlant le Jiddish à Londres" unterzeichneten Aufruf zum „Congrès Ouvrier Libertaire et Communiste International". Textbeiträge: „Fédération Communiste-Anarchiste. De la Suisse Romande", „A propos d'Organisation", „l'Internationale Libertaire. Lettre ouverte aux camarades belges", „Réponse à Torra Livre" und „Un Congrès Libertaire". Zudem werden detaillierte Informationen über die anarchistischen Bewegungen in anderen Ländern vermittelt. So etwa über die „Anarchistische Föderation Deutschlands", mit der Kontaktadresse von Paul Frauböse, in der Kopenhagener Str. 24, in Berlin N 58. Mit leichten Randläsuren u. Knickspuren, einige wenige Wasserflecken. Selten!* **120 €**

121. Bulletin de la Fédération jurassienne de l'Association internationale des travailleurs. I. Jg. (1872), Nr. 1 v. 15. Februar – VII. Jg. (1878), Nr. 12 v. 25. März. Sieben Jge. in 5 Bänden. Selbstverlag. Je 2 bis 6 S. 4° u. Fol., Priv.Ln. (Bestell-Nr. BER 59299) *Professionell gebundene Kopie, bis auf Nr. 12 des ersten Jahrgangs komplett. Das Bulletin wurde während des Erscheinungszeitraums von James Guillaume herausgegeben, der zuvor mit „Le Progrès. Organe des Democratés Loclois" (Dezember 1886 bis 1870) die erste anarchistische Zeitung der Schweiz etabliert hatte. Es erschien erstmals am 15. Februar 1872 im westschweizerischen Sonvilier und diente als Organ der jurassischen Sektionen der*

Internationalen Arbeiterassoziation (IAA), die die anti-autoritäre Internationale bilden sollten. Zuvor verbreitete die Juraföderation ihre Mitteilungen mit der Zeitschrift „Révolution Sociale", die jedoch aufgrund eines Verbots in Frankreich eingestellt werden musste. Die ersten vier Nummern des Bulletins wurden als reproduzierte Handschriften in hektographierter Form aufgelegt. Das Blatt erschien anfangs unregelmäßig in einem zweiwöchigen Rhythmus, um mit der Nr. 13 vom 6. Juli 1873 des zweiten Jahrgangs auf eine wöchentliche Erscheinungsweise umzustellen. Ab 1873 erschien das Bulletin in Le Locle, ab 1878 in La Chaux-de-Fonds. Mit der Nr. 1 des vierten Jahrgangs von 1875 erfolgte ein Formatwechsel. Zu den Hauptautoren zählten die Protagonisten der Juraföderation James Guillaume, Adhémar Schwitzguébel, Paul Brousse, Carlo Cafiero, Pjotr Kropotkin, Gustave Lefrançais, Benoît Malon und Auguste Spichiger. Die (verkaufte) Aufl. soll etwa 600 Expl. pro Nummer betragen haben. Einbände stellenweise ausgeblichen u. wasserfleckig, sonst guter Zustand. **250 €**

122. Bulletin du Grand Orient de France suprême conseil pour la France et les possessions françaises. Journal officiel de la Maçonnerie française. Paris 1876. 47 S. 8°, HLn.d. Zt. (Bestell-Nr. BER59038) *Nach KVK und Worldcat in den internationalen Bibliotheken nur vom 13. Jg. (1857/58) bis 28. Jg. (1872) nachweisbar, liegt hier die Septembernummer des 32. Jahrgangs dieses offiziellen Freimaurerorgans vor. Die Ausg. dient der Zweck: „Réimpression ordonnée pour faciliter les Etudes Maçonniques par le gr. Collège des Rites". Expl. mit Originalumschlag, zeitgen. eingebunden. Guter Zustand.* **125 €**



Nr. 122

123. Bulletin of the Relief Fund of the International Working Men's Association for Anarchists and Anarcho-Syndicalists imprisoned or exiled in Russia. 6. Jg. (1928), No. 5 (März). Paris/Berlin. [4] S. Gr.4°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 67243) *Engl. Ausg. Von Alexander Berkman herausgegebenes Organ, das zwischen 1923 und 1931 zur Solidarität mit den in der Sowjetunion verfolgten Anarchisten und Anarcho-Syndikalisten erschien. Ab Ende 1926 wurde die Solidaritätsinitiative als Hilfsfond in die anarchosyndikalistische „Internationale Arbeiter-Assoziation" integriert. Neben Berkman und dessen engem Mitarbeiter Mratchny waren u. a. I. N. Steinberg, Rudolf Rocker, Augustin Souchy und Fritz Kater als Beiträger beteiligt. In der Organisationsarbeit des Hilfsfonds waren vor allem Mollie Steimer, Senya Fleshin und Volin eingebunden. Das Bulletin wurde in Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch und Russisch sowie – unregelmäßig – auch in Niederländisch und Esperanto verbreitet. Expl. knickspurig, lichtrandig u. stellenweise etwas staubspurig. Einige wenige Randnotizen in Blei. Selten!* **90 €**

124. Bund herrschaftsloser Sozialisten für Steiermark (verantw.: Gustav Kern). Das Gelöbnis, keinen Waffendienst zu leisten! Rede, gehalten auf dem „Internationalen Frauenkongreß für Frieden und Freiheit". Verlag „Erkenntnis und Befreiung", Klosterneuburg bei Wien [1919]. 7 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59434) *„Vorbemerkung. Die nachfolgende Rede wurde von unserer Kameradin Olga Misar gehalten." Olga Misar (1876-1950) war eine engagierte Frauenrechtlerin, Pazifistin, Schriftstellerin, Journalistin und Vereinsfunktionärin (Vorstandsmitglied) des „Allgemeinen Österreichischen Frauenvereins", Mitbegründerin des Frauenstimmrechtskomitees („Bund Österreichischer Frauenvereine"), Vorstandsmitglied der „Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit" (österreichischer Zweig) sowie Redakteurin des Österreichischen „Bundes für Mutterschutz". Seltene Flugschrift aus dem Umfeld des Anarchisten und Pazifisten Rudolf Großmann („Pierre Ramus"). Auf der Frontseite Lichtrand u. Stempelaufdruck „Bund der Kriegsdienstgegner Österreichs". Kleinere Randläsuren. Äußerst selten!* **125 €**

125. Bund herrschaftsloser Sozialisten. Was ist und will der Bund herrschaftsloser Sozialisten? Die auf der Bundestagung am 25. und 26. März 1922 angenommenen Leitsätze und Richtlinien unserer Anschauung und Betätigung. Verlag „Erkenntnis und Befreiung", Wien-Klosterburg [1922]. 32 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59618) *In einer Notiz wird der Verfasser der Prinzipienerklärung des „Bundes herrschaftsloser Sozialisten" genannt: „Die theoretisch-taktischen Gedanken obiger Prinzipienerklärung sind von Pierre Ramus für den Kongreß ausgearbeitet worden". Zum Organi-*

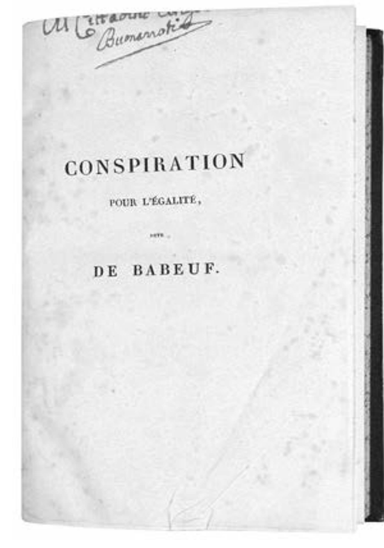


Was ist und will der Bund herrschaftsloser Sozialisten?

Die auf der Bundestagung am 25. und 26. März 1922 angenommenen Leitsätze und Richtlinien unserer Anschauung und Betätigung.

Verlag „Erkenntnis und Befreiung" Wien-Klosterneuburg

Nr. 125



CONSPIRATION

POUR L'ÉGALITÉ,

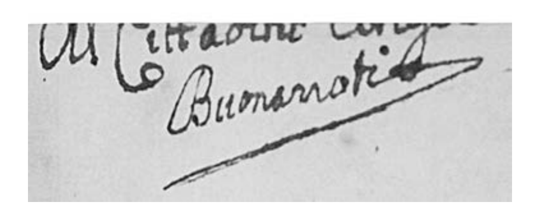
DITE

DE BABEUF.

Nr. 126

sations- und Anforderungsprofil des „Bundes herrschaftsloser Sozialisten", der 1920 in Wien auf Initiative Pierre Ramus' gegründet wurde und zeitweise 4.000 Mitglieder in 60 Ortsgruppen umfasste, heißt es einleitend: „Alle, die einen konstruktiven Begriff des Sozialismus vertreten und letzteren durch Geistesklarheit und praktische Aktion im Sinne der Verwirklichung schaffen wollen; alle, die sich befreien wollen von den Irrtümern jeglicher autoritär-, oder staatssozialistischen Richtung und deren diktatorischen Herrschaftszielen und Gewaltlehren; alle, die das Prinzip des Antimilitarismus in Gesinnung und Lebensführung vertreten; alle, die das Staatsprinzip der Herrschaft von Menschen über Menschen verneinen und statt dessen die solidarische Gemeinschaft freier Individualitäten erstreben – sie alle sind herzlichst eingeladen, Mitglieder des Bundes herrschaftsloser Sozialisten zu werden." Expl. stellenweise stockfleckig, sonst guter Zustand. **70 €**

126. Buonarroti, Ph[ilippe]: Conspiration pour l'Égalité, dite de Babeuf, suivie du procès auquel elle donna lieu et des pièces justificatives, etc. Librairie Romantique, Bruxelles [Brüssel] 1828. VIII, 325 S. u. 327, 2 [Errata] S. 8°, Priv.KLdr. mit Goldprägung. / HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60570) *Tome Premier & Tome Second. Édition originale rare. 2 Bde. Seltene Originalausgaben in unterschiedlichen Einbänden. Erster Bd. Vorsatz- und Titelblatt mit Stockflecken. Respektblatt etwas knittrig. Kapital unten bestoßen und angeplatzt. Kopfschnitt etwas staubfleckig. Zweiter Bd. Vorsatzblätter gebräunt. Innenteil stellenweise stockfleckig. Gelenk angebrochen. Unbeschriebener Aufkleber auf dem Rücken. Insgesamt ordentlicher Zustand. Buchblock von Bd. 1 nachträglich beschnitten, dadurch handschriftlicher Besitzvermerk bzw. Widmung von „Buonarroti"*



auf dem Respektblatt mit Textverlust. Beiliegend Telegramm von Arthur Lehning, Amsterdam v. 25. 4. 1961. **2.400 €**

127. – Conspiration pour l'Égalité, dite de Babeuf, suivie du procès auquel elle donna lieu et des pièces justificatives, etc. Librairie Romantique, Bruxelles [Brüssel] 1828. VIII, 327 u. 327, 2 [Errata] S. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60572) *2 Bde. in einem. Seltene Originalausgabe. Innenseiten mit Stockflecken. Rücken mit Goldprägung. An den Kapitalen angeplatzt u. an den Rändern berieben. Innenteil stark stockfleckig. Mit handschriftlichem Besitzvermerk von Arthur Lehning. Beiliegend ein zeitgen. Formular des Pariser Friedhofs mit Verweis des Begräbnisstandorts Buonarrotis.* **1.200 €**

128. – Gracchus Babeuf et la Conjuration des Égaux. Armand Le Chevalier, Paris 1869. XII, 209 S. Kl.8°, Priv.Ln. in Blau m. Goldprägung. (Bestell-Nr. BER60873) *(= Les grands procès politiques). Préface et Notes par A. Ranc. (dt.: „Gracchus Babeuf und die Verschwörung der Gleichen"). Vorwort u. Anm. v. A. Ranc. In blauem Leinen eingebunden, ausgebessertes Titelblatt und Einklebung eines zeitgen. Zeitungsartikels im extra dafür eingesetzten Vorsatzblatt. Einige Anstr. m. Bleistift. Insgesamt guter Zustand. Sehr seltene Ausgabe.* **600 €**

129. – Buonarroti's History of Babeuf's Conspiracy for Equality with the Author's Reflections on the Causes & Character of the French Revolution & his Estimate of the Leading Men & Events of That Epoch. Also, his Views of Democratic Government, Community of Property and Political and Social Equality. H. Hetherington, London 1836. XXIV, IV, 454 S. 8°, Priv.KLdr. (Bestell-Nr. BER60565) *Übersetzt u. hg. v. Bronterre. Vom Standpunkt seiner radikalsozialen Ideen heraus attackierte Babeuf die ökonomischen Ergebnisse der Französischen Revolution. Seine Fundamentalkritik stieß indessen auf wenig Resonanz, nicht einmal im Jakobinerklub, dem Babeuf nahe stand. Es folgten Verhaftungen und Gefängnisaufenthalte. Am 10. Mai 1796 wurden Babeuf und viele seiner Genossen („Die Gleichen") verhaftet und vor Gericht gestellt. Am 27. Mai 1797 erfolgte die Hinrichtung Babeufs, einem der ersten frühsozialistischen Impulsgeber der späteren sozialrevolutionären Bewegungen, die er als Ideengeber zweifellos beeinflusste. Titelblatt und Innenteil stellenweise stockfleckig. Mit Besitzvermerk in Tinte. Insgesamt guter Zustand. Seltene Originalausgabe der engl. Übersetzung.* **400 €**

130. Bureau International Antimilitariste (Hg.). 1904 – 1914 – 1924. Guerre à la guerre. Rapport de la Démonstration antimilitariste révolutionnaire à La Haye, le 27 juillet 1924. Edition du Bureau International Antimilitariste, [Den Haag 1924]. 23 S. 12°, ill. OKtn. (15x23 cm). (Bestell-Nr. BER60080) *Zwischen den Weltkriegen entwickelte die internationale anarchistische und anarchosyndikalistische Bewegung einen Diskussions- und Organisationszusammenhang im antimilitaristischen Kontext. Aus der anarchistisch inspirierten „Internationalen Antimilitaristischen Vereinigung" (IAMV) entstanden 1921 die „War Resisters' International" (WRI) sowie das „Internationale Antimilitaristische Büro" (IAMB). 1926 kam die „Internationale Antimilitaristische Kommission" (IAK) hinzu, die von der anarcho-syndikalistischen „Internationalen Arbeiter-Assoziation" (IAA) und dem IAMB gebildet wurde. Das IAK-Sekretariat in den Niederlanden unter Albert de Jong gab einen Pressedienst zur antimilitarischen Agitation heraus. Für oder im „Internationalen Antimilitaristische Büro" engagierten sich an maßgeblichen Stellen der Linkssozialist Edo Fimmen, C. J. Björklund, J. Giesen, Albert de Jong, Bart de Ligt, Helene Stöcker, Pierre Ramus (d. i. Rudolf Großmann), Emma Goldman und Madeleine Vernet. Das mit Holzschnitten, Fotos (u. a. gemeinsames Foto von Lucien Haussard, Emma Goldman, Pierre Ramus) und Zeichnungen illustrierte Heft berichtet über eine antimilitaristische Demonstrationsveranstaltung, die im Juli 1924 in La Haye (Den Haag), dem Regierungssitz der Niederlande, stattfand. Dazu aufgerufen hatten anarchistische und anarchosyndikali- stische Organisationen sowie die 30 Sektionen des antimilitarischen Büros. Vorsatzblätter wasserfleckig. Schmale Adressstempel auf Vorderumschlag: „Laurierstraat 127 – Den Haag". Sehr seltenes Druckwerk!* **120 €**

Nr. 130

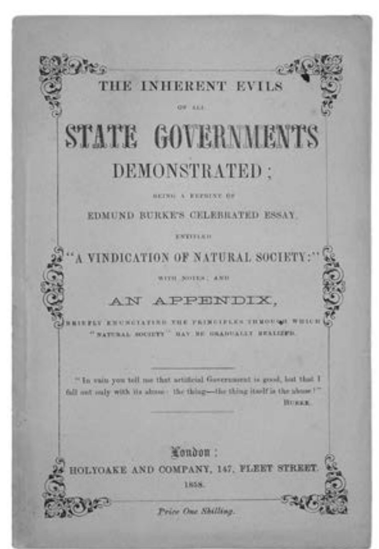




Lucien Haussard — Emma Goldman — Pierre Ramus

131. Bureau International de la Paix (Hg.). Le Mouvement Pacifiste. Organe du Bureau International de la Paix. Nº 6 v. 15. Juni 1913. Büchler & Cie., Bern 1913. S. [245]-286; IX-XIV. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59762) *Einzelausgabe des vierzehntägig erschienenen Organs des in Bern ansässigen „Interpax-Büros", dem seinerzeit Albert Gobat und Henri Golay vorstanden. Das 1891 gegründete „International Peace Bureau" (IPB) (frz.: Bureau International de la paix) ist die älteste internationale Friedensinitiative der Welt. Das IPB erhielt 1910 den Friedensnobelpreis und besteht bis heute. Vorderumschlag etwas (wasser-)fleckig, Rückumschlag gebräunt. Sonst guter Zustand.* **40 €**

132. Burke, Edmund: The inherent evils of all state governments demonstrated; being a reprint of Edmund Burke's celebrated essay, entitled „A vindication of natural society": With notes; and an appendix, briefly enunciating the principles through which „natural society" may be gradually realized. Holyoake and Co., London 1858. VI, 66 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61363) *Der Schriftsteller, Staatsphilosoph und Politiker Edmund Burke (1729 - 1797) gilt als geistiger Vater des Konservatismus, der die Unvollkommenheit des Menschen*



Nr. 132

postulierte und zunächst auf eine Herrschaftsordnung nach einem göttlichen Weltplan („providence") abstellte. Dabei distanzierte sich Burke vom Deismus zugunsten eines pragmatischen Konservatismus, der den Staat unter die Herrschaft einer aristokratischen Elite zu stellen suchte und daran das Besitzbürgertum zu beteiligen gedachte. Konsequenterweise verwarf Burke die Ideale der Französischen Revolution um stattdessen auf eine evolutionäre Demokratisierung durch vorsichtige Verfassungsänderungen zu setzen. Als zeitgen. Kritiker des Paternalismus Burkes profilierte sich vor allem dessen vormaliger Freund Thomas Paine, der das konterrevolutionäre Schrifttum Burkes ab 1791 mehrfach einer demokratischen Grundsatzkritik unterzog. Aus einer individual-anarchistischen Perspektive riet drei Jahre später William Godwin zur Rezeption von Burkes erster, eigentlich satirisch angelegter Schrift „Vindication of Natural Society", weil darin die Techniken staatlicher Herrschaft mit unverhohlener Deutlichkeit zum Ausdruck kämen. In einem Nachdruck dieser Schrift, die 1858 unter dem Titel „The Inherent Evils of all Governments" erschien, wird Burke sogar zum Kronzeugen einer Abschaffung aller staatlichen Institutionen erhoben. Wenn dieses Urteil auch überzogen erscheint, so konnte diese Streitschrift zumindest als eine religionsphilosophische Abrechnung mit dem Deismus des aufgeklärten Absolutismus verstanden werden. Kleine Fehlstellen am Rücken. Äußerst seltene Schrift. **750 €**

133. [Channing, William Ellery]: Dr. W. E. Channing's Vorlesungen über die Hebung der arbeitenden Classe der Staatsbürger. Verlag von A. C. Engelhardt, Freiberg 1846. 72 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60289) *(= Stimmen aus dem Auslande über sociale Zustände, III). Aus dem Englischen übersetzt von A. C. Ott. Im frühen 19. Jahrhundert galt Dr. William Ellery Channing (1780 - 1842) als der führende Prediger der „Unitarier" in den Vereinigten Staaten und – zusammen mit Norton Andrews –, als einer der führenden Theologen des Unitarismus. Bekannt war Channing seinerzeit als einer der herausragenden zeitgen. Denker einer liberalen Theologie, die er als leidenschaftlicher Redner verbreitete. Im Vorwort weist der ungenannte Herausgeber darauf hin, dass der Autor zwar „ein frommer Mann, aber kein Frömmler" sei. Umschlag wasserfleckig. Satzspiegel papierbedingt gebräunt. Rücken lädiert. Äußerst selten!* **700 €**

134. [C.N.T.]: Comunistas y Anarcosindicalistas. Las tácticas de la C. N. T. y de la Internacional Roja. Discursos Pronunciados en el Mitin de Controversia celebrado en Teatro Fuencarral el 28 de Febrero de 1932. Ediciones Cultura, Chamartín de la Rosa [1932]. [16] S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 62017) *Schrift der anarcho-syndikalistischen „Confederación Nacional del Trabajo" (CNT), die deren Verhältnis zur Roten Gewerkschaftsinternationale (RGI) behandelt und dabei die grundsätzlichen Differenzen zwischen den Kommunisten und den Anarchosyndikalisten hervorhebt. Umschlag mit Randläsuren.* **140 €**

135. C.N.T. / A.I.T. Congreso Regional de Campesonos de Cataluna. Memoria. Artes Gráficas C.N.T., Barcelona. September 1936. 37 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62012) *Bericht über eine Regionalkonferenz der in der anarcho-syndikalistischen CNT organisierten Bauern Kataloniens. Umschlag am Rücken etwas lichtrandig.* **100 €**



Nr. 135

136. C.N.T. / A.I.T. (Hg.). Informe del Comité Regional del Trabajo de Levante. El Comite Regional, Valencia 1933. 20 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 62008) *Lokales Informationsblatt der Levanteregion der CNT. Umschlag leicht staubfleckig.* **140 €**

137. C.N.T. / A.I.T. – Sindicato Nacional del Transporte Maritimo: Memoria del primer pleno nacional maritimo. Celebrado en Gijon, en los días 15 al 18 de julio de 1933. CNT-Comité, o. O. [1933]. 32 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62014) *Dokumente und Berichte der Sitzung des Plenums der maritimen Branchenföderation der CNT. Umschlag mit Knickfalte u. m. Lichtrand.* **120 €**

138. C.N.T. / F.A.I. Revolutie in Spanje. Het Spaanse Anarcho-Sydicalisme zijn ontstaan, methoden en doeleinden – zijn strijd, vóór en na de val der Monarchie – zijn rol in de anti-fascistische beweging van de 19de Juli – zijn betekenis voor Spanje en overig Europa. O. Vonk, Amsterdam 1936. 15 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62010) *Sehr seltenes Dokument aus dem Pressedienst der anarchosyndikalistischen „Confederación Nacional del Trabajo" und der „Federación Anarquista Ibérica" (FAI), hg. v. anarchosyndikalistischen „Nederlandse Syndikalisties Vakverbond" (NSV). Umschlag leicht knittrig. Papierbedingt gebräunt.* **80 €**

139. Cabet, M.: Histoire populaire de la Révolution française de 1789 à 1830, précédée d'une introduction contenant le précis de l'histoire des Français depuis leur origine jusqu'aux Etats-Généraux, Tome IV. Pagnerre, Paris 1840. 636 S. 8°, Priv.HLdr. mit Goldprägung und Goldschnitt. (Bestell-Nr. BER60531) *Volkstümliche Geschichte der Französischen Revolution von 1789 bis 1830. 4. Bd. Beigebunden einige Seiten der vorausgegangenen Bde., die auf dem Vorsatzblatt mit Bleistift aufgelistet werden. Leicht stockfleckig. Einige wenige Anstr. in Blau. Sonst guter Zustand.* **100 €**

140. Cabet, Étienne: Réalisation d'Icarie. Nouvelles de Nauvoo. Nº 2: Sévérité et Indulgence; Nº 3: Satanique Lettre de Gosse; Nº 4: Colonie Icarienne. Au bureau du Populaire, Paris 1849. S. 17-40, 41-56, 57-88. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 60545) *(Stammhammer II, S. 59). Nachgedruckte Artikel der Zeitschrift „Le Populaire" aus den Nrn. 5 - 45 des Jahrgangs 1847, die in acht Teilen erschienen. Vorhanden sind die Nrn. 2 - 4. In rotem Karton eingelegt. Altersentsprechend guter Zustand.* **150 €**

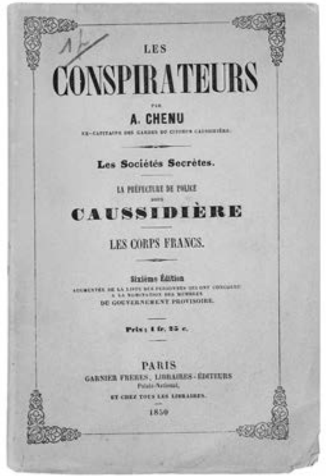
141. Cahiers bleus pour la république syndicale. Organe hebdomadaire de culture générale et d'organisation. Nº 69 v. 12. Juli 1930. Librairie Valois, Paris. 31 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59182) *Ausg. der Zeitschrift „Cahiers bleus", dem Organ der 1928 gegründeten „Parti républicain syndicaliste", PRS („Republikanische Syndikalistische Partei"), welches v. 15. August 1928 (Nr. 1) bis zur Nr. 119 v. 23. Mai 1932 erschien. An dem Organ waren linke Nationalisten, Neo-Jakobiner, ehemalige Syndikalisten und Anarchisten, sowie Anhänger des rechtsradikalen Intellektuellenkreises um die rassistisch-royalistische „l'Action française" beteiligt. Zu den Mitarbeitern der „Cahiers Bleus" gehörten, neben dem vormaligen revolutionären Syndikalisten, Édouard Berth, auch Marcel Deat, Bertrand de Jouvenel und Pierre Mendes. Die PRS, die zweifelsohne Schnittstellen mit den linken Strömungen des französischen Faschismus aufwies, stellte auf eine Wirtschaftskonzeption ab, in der die Gewerkschaften und die Unternehmen korporativ vereinigt sein sollten. Einige der Exponenten dieser Partei waren später an dem französischen Kollaborationsregime unter Petain/Laval beteiligt. Die Ausg. enthält den Artikel von Édouard Berth: Le Syndicalisme revolutionnaire est-il encore possible? (dt.: „Ist der revolutionäre Syndikalismus noch möglich?"). Edouard Berth (1875 - 1939) war ein französischer Theoretiker des revolutionären Syndikalismus, der als einer der treuesten Anhänger des syndikalistischen Theoretikers Georges Sorel (1847 - 1922) gilt. Die Ablehnung der bürgerlichen parlamentarischen Demokratie führte Berth, der eine Synthese von revolutionärem Syndikalismus und Korporatismus anstrebte, in die Nähe der monarchistischen Bewegung. Zusammen mit Georges Valois, dem späteren Herausgeber der „Cahiers bleus", gründete Berth im Jahr 1911 die „Cahiers du Cercle Proudhon". Dieser Kreis beabsichtigte die sozialistischen, revolutionär-syndikalistischen mit den rechten Prinzipien der „l'Action française" zusammenzuführen. Mit einem Vorwort von Georges Valois. Stockfleckig u. lichtrandig, Einriss im Falz, zwei kleine Anstr., Knickspuren.* **100 €**

142. Carpenter, Edward: Die Gesellschaft ohne Regierung. W. Schouteten, Bruxelles [Brüssel] 1910. 20 S. 8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER59636) *Mit Bildnis Carpenters. Der libertäre Sozialist und Lyriker Carpenter (1844-1929) wurde 1883 Mitglied der „Social Democratic Federation" (SDF), welche als die erste organisierte sozialistische Gruppierung im Vereinigten Königreich gilt. Später engagierte er sich in der 1893 gegründeten „Independent Labour Party" (ILP). Carpenter wurde u.a. aufgrund seiner Artikel und Werke gegen die Diskriminierung sexueller Orientierungen und „normenabweichender" Lebensweisen bekannt („The Intermediate Sex"; „Love's Coming-of-Age"). Er schließt seinen Beitrag mit der optimistischen Aussicht auf eine Gesellschaftsform der Freien und Gleichen: „Ich bin sicher, daß an der Möglichkeit einer freien kommunistischen Gesellschaft nicht der geringste Zweifel möglich ist." Umschlag leicht lichtrandig, sonst guter Zustand.* **70 €**

143. Carpenter, William: The People's Book; comprising their Chartered Rights and Practical Wrongs. W. Strange, London 1831. LXIII, 427 S.

Kl.8°, OKt. (Bestell-Nr. BER61687) *Motto: „England never can be ruined but by a Parliament" (Lord Burleigh). Vorderer Deckel lose. Innenteil stellenweise stockfleckig. Rücken abgeplatzt u. nicht vorliegend.* **500 €**

144. Centro de Documentación Histórico-Social de Barcelona (Hg.). Prensa y documentación de la clandestinidad libertaria (1945-1966). Reproducción facsímil de periódicos y documentos. J. J. de Olañeta, Barcelona 1979. Gr.8°, OKt. (Bestell-Nr. BER61976) *Sammlung von ca. 100 Faksimiles diverser anarchosyndikalistischer Zeitungen, der in Spanien durch die Franco-Diktatur verfolgten Exil-CNT. Darunter u. a. „Solidaridad Obrera", „Tierra y Libertad", „Ruta", „Cultura y Accion", „Juventud Libre", „La Voz Confederal", „Asturias", „Libre Extremadura" (u. a.). Sammelmappe mit roter Fadenbindung und Titelaufkleber. Umschlag mit Aufdruck: „Semana Cultural 5° Congreso CNT/AIT, 8-15 Diciembre". Kanten geringfügig berieben u. bestoßen. Faksimiles im Inneren in ausgezeichnetem Zustand.* **90 €**



Nr. 145

145. Chenu, A[dolphe]: Les conspirateurs, les sociétés secrètes, la préfecture de police sous Caussidière, les corps francs. Sixième Edition. Garnier frères, Paris 1850. 211 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60955) *(Stammhammer I, S. 48). Zeitgen. Abhandlung über die Verschwörer, Geheimbünde und das Polizeipräsidium unter Caussidière. 6. Ausg. (EA 1848). Umschlag gebräunt u. berieben. Unsauberer Schnitt.* **120 €**

146. Chenu, Adolphe / Drevet, père (u. a.): Chenu et Devret [recte: Drevet]. Konvolut aus vier Schriften: L'Assemblée nationale (Hg.), Constitution de 1848. Extrait du Moniteur Universel du 7 novembre 1848, Laurant, Paris 1848; Assemblée législative (Hg.), Élections du 13 mai 1849. Guide impartial des électeurs [Contenant: 1. Loi organique électorale; 2. Circulaire aux préfets sur la pratique des élections; 3. Biographie des 900 représentants sortants; 4. Leurs votes dans les questions principales décidées par l'Assemblée nationale au scrutin de division, collationnés sur le „Moniteur officiel"], Libraire 22, Paris avril 1849; [Jacques Etienne] A[dolphe] Chenu (Ex-capitaine des gardes du citoyen Caussidiére), Les Conspirateurs. Les sociétés secrètes. La préfecture de police sous Caussidière. Les Corps-France, Garnier Frères 1850; Drevet, Mystères de l'Hôtel-de-Ville. Révélations de Drevet père, président des délégués du peuple. Faits et actes inédits du Gouvernement provisoire (Février 1848), Paris 1850. *24* S., 107 S., 223 S., 93 S. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 63206) *Privat gebundene Sammlung zeitgenössischer Schriften über die Konstituierung der nach der bürgerlichen Februarrevolution von 1848 eingesetzten demokratisch-parlamentarischen Regierung. Darunter zwei Abhandlungen der Abgeordneten der Nationalversammlung, Drevet u. Chenu. Die Broschüre „Les conspirateurs" von A. Chenu weist auf den Seiten 29/30 u. 31/32 Ausrisse auf, die auf den Seiten 29-31 geringe Textverluste bedingen. Einband deutlich berieben. Die Schrift von Chenu behandelt die Besetzung der Polizeipräfektur durch Marc Caussidière, der anschließend von der provisorischen Regierung der Zweiten Französischen Republik zum Polizeipräfekten ernannt wurde und die aus vier Kompanien bestehende Volksgarde schuf. Nach dem Scheitern der Besetzung der Nationalversammlung am 15. Mai 1848 durch die Republikaner wurde Caussidière als Abgeordneter abgesetzt und in die Verbannung gezwungen. Rückenschild mit in Gold geprägtem Autorennamen, wobei Drevet fälschlich als „Devret" erscheint. Zeitgen. Besitzvermerk mit Tinte. Seltene Schriften, in der vorliegenden, nach thematischen Gesichtspunkten vorgenommenen Zusammenstellung ein Unikat!* **180 €**

147. Cobbett, J. P. / Fielden, John: Mr. Cobbtett's Remarks on our Indian Empire and Company of Trading Sovereigns (Reprinted from the Register of 1804 to 1822) – Mr. John Fielden on „Cotton Supply" (Quotations from his pamphlet of 1836). Simpkin, Marshall & Co. London / John Heywood, Manchester. September 1857. 23 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59272) *Statements über den britischen Außenhandel mit den kolonialen Ländern. Knickspuren u. Einrisse, leicht fleckig u. gebräunt. Druckbögen unbeschnitten.* **150 €**

148. Cobbett, William: Cobbett's Sermons on 1. Hypocrisy and cruelty. 2. Drunkeness. 3. Bribery. 4. Oppression. 5. Unjust judges. 6. The sluggard. 7. Murder. 8. Gaming. 9. Public robbery. 10. The unnatural mother. 11. Forbidding marriage. 12. Parsons and tithes. C. Clement, London 1822. 295 S. Kl.8°, OHLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER61685) *Zur Er-*

scheinungsweise heißt es: Numbers 1 - 3 originally published as: „Cobbett's monthly religious tracts", March 1th, 1821 - May 1th, 1821; numbers 4 - 12 originally published as: „Cobbett's monthly sermons", June 1th, 1821 - March 1th, 1822. William Cobbett (1763 - 1835) war ein streitbarer englischer Charakter (Pseudonym „Peter Porcupine"), der sich als politischer Schriftsteller sowie als Herausgeber der Wochenzeitung „Political Register" als auch als Verleger verschiedener weiterer Zeitschriften einen durchaus zweifelhaften Ruf erwarb. Zunächst ein radikal konservativer Politiker, bezog er später reformorientierte Positionen, in dem er sich der Arbeiterfrage widmete. Buchblock mittig in zwei Teile gebrochen. Einband berieben u. an den Kanten bestoßen. Mit Besitzvermerk Arthur Lehning. **350 €**

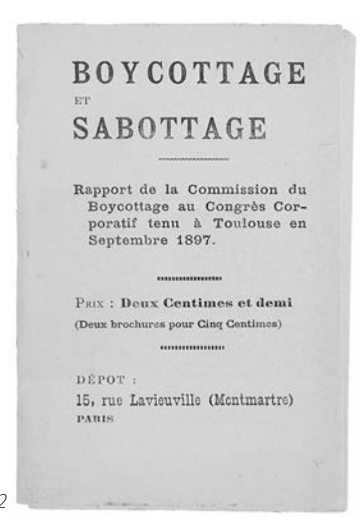
149. – Rural Rides in the Counties of Surrey, Kent, Sussex, Hampshire, Wiltshire, Gloucestershire, Herefordshire, Worcestershire, Somersetshire, Oxfordshire, Berkshire, Essex, Suffolk, Norfolk, and Hertfordshire: with Economical and Political Observations. William Cobbett, London [1830]. 668, 12 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER61689) *EA. 1821 unternahm Cobbett eine Reihe von Reisen durch Südengland, um selbst zu erfahren, inwieweit sich die dortige Landschaft seit seiner Kindheit verändert hatte. Das daraus hervorgegangene Buch „Rural Rides" gilt als klassisches Portrait des ländlichen Lebens in England, das in der Industriellen Revolution dann unwiederbringlich verloren ging. Seit seiner ersten Veröffentlichung 1830 wird das Buch immer wieder neu aufgelegt. Es ist von Schriftstellern wie Matthew Arnold oder dem Historiker Alan J. P. Taylor nachhaltig gewürdigt worden. Rücken wellig u. berieben. Deckel geknickt. Innenteil staub- u. stockfleckig.* **750 €**

150. Coeurderoy, Ernest: Oeuvres. Jours d'exil. Tome I: 1849 - 1851; Tome II: 1853 - 1854; Tome III: 1854 - 1855 [Werke. Tage des Exils. Bd. I: 1849 - 1851, Bd. II: 1853 - 1854, Bd. III: 1854 - 1855]. P.-V. Stock, Paris 1910 u. 1911. XXXIX, 450 S.; XXVI, 432 S.; XXXI, 442 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER62751) *(= Bibliothèque sociologique, Nº 44, 45, 46). (Stammhammer II, S. 70). Von Nettlau herausgegebene u. finanzierte Ausg. der Werke von Coeurderoy. Der Arzt, Schriftsteller und Politiker Ernest Coeurderoy (1825 - 1862) war von den Sozialisten seiner Zeit, von Proudhon, Leroux und Fourier geprägt. Er nahm als junger Krankenhaus-Internist an der Revolution von 1848 teil. Infolgedessen wurde er im Juni 1849 – wie viele andere „démocrates-socialistes" – ins Exil gezwungen. Bis zu seinem Selbstmord im Alter von nur 37 Jahren lebte er in der Schweiz, in Belgien, England, Spanien, Portugal und Italien. Dort publizierte Coeurderoy die meisten seiner lyrischen, recht sprachgewaltigen Schriften, die dazu führten, dass er wahlweise als Vorgänger Bakunins, Nietzsches oder sogar Lenins bezeichnet worden ist. Nach dem Freitod Coeurderoys verbrannte seine Mutter dessen Briefe, Manuskripte und auch sämtliche Publikationen ihres Sohns, die sie bis dahin gesammelt hatte. Dieser Umstand erklärt die außergewöhnliche Seltenheit der Werke Coeurderoys. Bde. mit kleineren Randläsuren. Umschläge berieben u. teilweise lichtrandig.* **360 €**

151. Cole, G. D. H.: William Cobbett. London 1925. 19 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59021) *(= Fabian Tract, No. 215 / Fabian Biographical Series, No. 9). George Douglas Howard Cole (1889 - 1959), ein politischer Theoretiker mit libertär-sozialistischer Ausrichtung, zudem Ökonom, Schriftsteller und Historiker, war langjähriges Mitglied der Fabian Society und setzte sich für die kooperative Bewegung ein. Die Broschüre der Fabian Society enthält eine Abhandlung über den englischen Schriftsteller und Verleger William Cobbett (1763 - 1835), der zunächst als radikal konservativer Politiker bekannt war, später jedoch als Hg. einer reformorientierten Arbeiterzeitschrift wirkte. Rücken u. Falz teilweise rostfleckig.* **50 €**

152. La Commission du Boycottage: Boycottage et Sabotage. Rapport de la Commission du boycottage au Congrès corporatif tenu à Toulouse en septembre 1897. Paris [1897]. 17 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59178) *Bericht der „Kommission Boykott" an den korporativen Kongress in Toulouse im September 1897. Kongressbeitrag über das revolutionär-syndikalistische Klassenkampfarsenal der Direkten Aktion. Fehlstellen am Falz, Schnitt u. Umschlagränder leicht gebräunt.* **120 €**

153. Commission permanente des étudiants de Liège (Hg.). Congrès international des étudiants. Compte rendu officiel et intégral de la première session, tenue à Liège les 29, 30, 31 octobre


BOYCOTTAGE
ET
SABOTTAGE

Rapport de la Commission du Boycottage au Congrès Corporatif tenu à Toulouse en Septembre 1897.

PRIX : Deux Centimes et demi
(Deux brochures pour Cinq Centimes)

DÉPOT :
15, rue Lavieuville (Montmartre)
PARIS

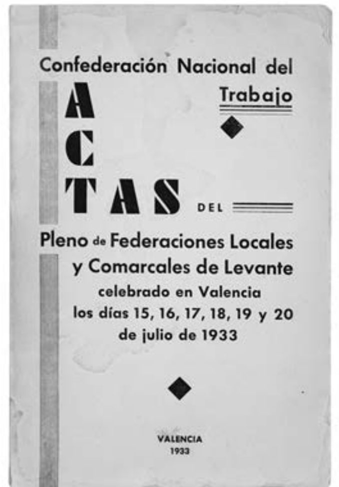
Nr. 152

et 1er novembre 1865. Publié par les soins de la Commission permanente des étudiants de Liège. Compte-rendu par la rédaction de la Gazette de Liège. Bauvais et Cie., Bruxelles [Brüssel] 1866. 461 S. Kl.8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62312) *Den ersten internationalen Studentenkongress, der vom 29. Oktober bis zum 1. November 1865 in Lüttich stattfand, hatten die Kommilitonen der dortigen staatlichen Universität organisiert. Bei den Teilnehmenden handelte es sich überwiegend um Positivisten und Radikale, was die Herrscherhäuser in Europa alarmierte. Die Katholische Universität Leuven verbot ihren Schülern die Teilnahme an dem Treffen und der Vatikan protestierte gegen die Veranstaltung. Die Berichte in den belgischen Zeitungen wurden in Frankreich zensiert. Tatsächlich hatten die Studenten auf dem internationalen Kongress antiklerikale Positionen vertreten und von daher dem Materialismus das Wort geredet. Konsequenterweise wurde über die neuen sozialistischen Ideen, wie sie seinerzeit Proudhon und Marx formulierten, debattiert. Das Engagement für einen radikal interpretierten Republikanismus blieb nicht ohne Folgen. So waren die Mitglieder der französische Delegation, die in Lüttich mit schwarzen Fahnen gegen den Verlust ihrer politischen Freiheiten unter dem autoritären Regime Napoleons III. protestiert hatten, von Relegationen betroffen. So z. B. Paul Lafargue (1842 - 1911), der nach seiner Rückkehr sein Studium in Frankreich nicht mehr fortsetzen konnte und deshalb nach England emigrierte. Dort traf er Laura Marx, die Tochter von Karl und Jenny Marx, die er 1868 heiratete. Der Kongressband protokolliert die rege Debatte (u. a. den längeren Beitrag von Paul Lafargue auf S. 145-150). Im Anhang befinden sich einige Grußadressen und Briefe, darunter ein Schreiben von Victor Hugo. Schnitt oben stockfleckig. Guter Zustand. Äußerst seltenes Dokument! Titelaufkleber auf dem Rücken.* **580 €**

154. La Commune. Revue Socialiste / Revue Socialiste. 1er Année, No 1, Avril - No 8, Novembre 1874. Imprimerie Coopérative, Genève [Genf] 1874. 16 S. [Nr. 1] u. 24 S. Gr.4°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 60504) *(Del Bo, S. 53). Alles Erschienene. Ab der zweiten Nummer vom Mai 1874 firmierte das Blatt unter dem Titel „Revue Socialiste", welches von dem Kommuneflüchtling Gustave Lefrançais herausgegeben und redaktionell verantwortet wurde. Lefrançais nahm als Delegierter zweier US-amerikanischer IAA-Sektionen – nach dem Bruch der IAA auf dem Haager Kongress, Mitte September 1872 – an der Gründung der „anti-autoritären Internationale" im westschweizerischen St. Imier teil. Neben Lefrançais gehörten L. Chalain, N. Joukowski, Jules Montels, E. Teulière, A. Thomachot zur Redaktion. Bestimmte Autorenverweise – darauf deuten die handschriftlichen Bemerkungen auf dem Vorsatzblatt hin – wurden von Lefrançais selbst namentlich mit Bleistift zugeordnet. Einband etwas fleckig u. m. Titelschildrest auf dem Rücken. Einige Expl. stellenweise stärker stockfleckig, Schnitt unsauber. Heft Nr. 2 unbeschnitten. Heft Nr. 4 mit Tintenfleck. Papierbedingt gebräunt. Einige wenige Anm. mit Bleistift.* **2.000 €**

155. Confederación Nacional del Trabajo (Hg.). Actas del Pleno de Federaciones Locales y Comarcales de Levante celebrado en Valenciqa los días 15, 16, 17, 18, 19 y 20 de julio de 1933. Tip. El Turia, Valencia 1933. 150, 1 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62013) *Dokumente und Berichte der levantinischen Lokalföderationen der anarcho-syndikalistischen CNT. Umschlag wasserfleckig.* **400 €**

156. Confederación Nacional del Trabajo – El Comité (Hg.). Memoria del Congreso Extraordinario celebrado en madrid los días 11 al 16 de Junio de 1931. Tipografia Cosmos, Barcelona



Nr. 155



Nr. 156

1931. 241 S. Gr.8°, OKldr. (Bestell-Nr. BER61978) *Kongressbericht der anarchosyndikalistischen CNT. In rotem Lederimitat gebunden; Rücken mit Goldprägung versehen. Kapitale etwas bestoßen. Aufkleberrest auf dem Vorderschlag. Innenteil papierbedingt gebräunt. Insgesamt guter Erhaltungszustand. Mit Besitzvermerk AML (Arthur Müller-Lehning).* **900 €**

157. – Memoria del Congreso celebrado en le Teatro de la Comedia de Madrid, los días 10 al 18 de Diciembre de 1919. Tipografia Cosmos, Barcelona 1932. 386 S. Gr.8°, OKldr. (Bestell-Nr. BER 61981) *Erinnerungen an den Kongress der anarchosyndikalistischen CNT von 1919. In rotem Lederimitat gebunden; mit Goldprägung auf dem Rücken. Innenteil papierbedingt gebräunt. Kanten etwas bestoßen.* **800 €**

158. Confederación Nacional del Trabajo – Comité Nacional (Hg.). [Informe confidencial acerca de los debates sobre Alianza Obrera y del alzamiento de octubre de 1934]. [Zaragoza Dezember 1934]. 124 S. 8°, Priv.Ktn. (Bestell-Nr. BER 62760) *Privat gebundene Broschüre, mit Titelaufkleber auf dem Rücken. Titelblatt fehlt. Titel durch Textabgleich und Expertennachfrage recherchiert. Mit Besitzvermerk von Arthur Lehning. Extrem selten! Beiliegend undatierter Brief von Rob. Bordiga (Mailand) an Arthur Lehning.* **120 €**

159. Conference on Industrial Syndicalism. A Manchester Message to the Workers of Britain. G. Bowman, London 1910. 48 S. 8°, Obrosch. (21 cm x 9 cm). (Bestell-Nr. BER59263) *(= The Industrial Syndicalist Monthly, Vol. 1, No. 6 v. Dezember 1910). Enthält Protokoll und Delegiertenliste zur „Conference on Industrial Syndicalism held at Manchester on November 26th". Unklar ob ein Umschlag fehlt bzw. vorhanden war. Ränder der ersten Seiten leicht gebräunt u. fleckig.* **90 €**

160. Confederación General del Trabajo. La Jornada de ocho horas. Traducción de Lorenzo Pahissa. Segunda Edición. Imprenta de José Ortega, Barcelona 1906. 32 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61952) *2. Aufl. Ins Spanische übersetzte Broschüre der französischen CGT, in der der Acht-Stunden-Arbeitstag eingefordert wird. Umschlag etwas stockfleckig.* **80 €**

161. Confédération Générale du Travail (Hg.). Der Syndikalist. 1. Jg. (1911), Nr. 2 v. April. Maison des Fédérations, Paris. 4 S. Fol. (Bestell-Nr. BER 67228) *(Eberlein 1970, 21786; Eberlein 1996, 32492). Zunächst ohne Untertitel erschien das revolutionär-syndikalistische Blatt in deutscher Sprache später als „Organ des Deutschen Gewerkschaftskartells in Paris". Dieser Untertitel fehlt hier offenbar aufgrund eines dokumentierten Konflikts zwischen dem Gewerkschaftskartell und der Redaktion, den das „Comité Fédéral" der CGT zu schlichten versuchte. Die Aufl. der 1911/12 insgesamt erschienenen 12 Ausgaben betrug jeweils bis zu 1.500 Exemplare. Als Chefredakteur fungierte der 1884 geborene und 1906 nach Paris ausgewanderte Paul Riebke, der von 1906 bis 1911 seine „Briefe aus Paris" im Organ der „Freien Vereinigung deutscher Gewerkschaften", „Die Einigkeit", veröffentlichte. Riebke stand der revolutionären Gewerkschaftsbewegung nahe und organisierte im Leseklub der deutschsprachigen Arbeiter in Paris die Internationale Abteilung. Inhalt der vorliegenden Ausg.: A. Renault (Gemaßregelter Eisenbahner), Die Eisenbahner und die Regierung; Das kämpfende Frankreich; Paul Zilles, Confédération Générale du Travail (Allgemeine Konföderation der Arbeit); Redaktion, Dem Andenken Ferand Pelloutier's; Lefévre (Sekretär der Föderation der Goldarbeiter), Die ausländischen Arbeiter in der Goldarbeiterbranche; Die Schreiner im Kampfe; M. Hay, Freiheit und Stückarbeit. Außerdem Ankündigung eines „grossen Diskutierabend[s]" der Syndikalistischen Propaganda-Kommission am 17. April, zur Frage „Für oder gegen den Revol.-Syndikalismus." Abgesehen von Knickspuren in der Mitte sowie an einer oberen Ecke guter Zustand. Rarität!* **140 €**

162. Confédération Générale du Travail – Commission Confédérale de Propagande (Hg.). La journée de huit heures. L'Emancipatrice, Paris [1906]. 36 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59101) *Agitationsschrift der Propagandakommission in der revolutionär-syndikalistischen Basisgewerkschaft „Confédération générale du travail" (CGT) zur Durchsetzung des achtstündigen Arbeitstags. Umschlag leicht berieben, insgesamt guter Zustand.* **120 €**


Der Syndikalist

Die Eisenbahner und die Regierung

DAS KAMPFENDE FRANKREICH

MITTEILUNG

Nr. 161



Nr. 162



Nr. 163


Confédération Générale du Travail
IN FRANKREICH
Rapport über zwei Punkte der Französischen Gewerkschaftstaktik
DER ANTI-MILITARISMUS UND DER GENERALSTREIK

Die Taktik der Französischen Gewerkschaften

Nr. 164

163. Confédération Générale du Travail – Commission des grèves et de le grève générale (Hg.). Grève générale réformiste et grève générale révolutionnaire. Imprimerie Economique, Paris 1903. 24 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59109) *2. Aufl. Propagandabroschüre der revolutionär-syndikalistischen Organisation CGT, die für den revolutionären Generalstreik plädiert und reformistische Teilstreiks als untaugliches Kampfmittel des Proletariats verwirft. Lichtrand auf dem hinteren Umschlag, sonst guter Zustand.* **120 €**

164. Confédération Générale du Travail: Der Anti-Militarismus und der Generalstreik. Rapport über zwei Punkte der Französischen Gewerkschafstaktik [sic!]. Impr. Economique (Association Ouvrière), Paris [1903]. 8 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59511) *In deutscher Sprache für die internationale Gewerkschaftskonferenz in Dublin abgefasste Schrift der revolutionär-syndikalistischen CGT. Die Idee für eine Internationale Organisation „Freier Gewerkschaften" kam zunächst 1901 auf der ersten Konferenz nationaler Gewerkschaften in Kopenhagen auf. An der Initiative beteiligt waren gewerkschaftliche Interessenvereinigungen verschiedener Länder, die sich jährlich trafen und 1903, auf der Konferenz in Dublin, die Schaffung eines internationalen Sekretariats beschlossen, welches in Berlin eingerichtet wurde und dem Carl Legien vorstand. Guter Erhaltungszustand. Äußerst selten!* **120 €**

165. Confédération Générale du Travail – Syndicaliste révolutionnaire (Hg.). Le syndicalisme et la Guerre. Imprimerie Générale, Paris [1926]. 14 S. 8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER66763) *(= Éditions de la C.G.T.S.R. / Problémes Révolutionnaires, Brochure Nr. 1). Antimilitaristische Broschüre der CGTSR, eine im Jahr 1926 unter Federführung des Anarchosyndikalisten Pierre Besnard mit Unterstützung der spanischen CNT gegründete anarchosyndikalistische Organisation, die sich damit von der „Confédération générale du travail unitaire" (CGTU) abspaltete. Die CGTU war ihrerseits aus der syndikalistischen „Confédération générale du travail" hervorgegangen, in der sich nach dem 1. Weltkrieg sozialistische und kommunistische Fraktionen allerdings unversöhnlich gegenüberstanden. Die im Juni 1922 auf dem Kongress in Saint-Étienne entstandene CGTU war von einer kommunistischen Fraktion dominiert und vollzog insofern 1923 den Anschluss and die „Rote Gewerkschaftsinternationale", während die CGTSR der konkurrierenden anarchosyndikalistischen „Internationalen Arbeiter-Assoziation" beitrat. Im Zuge der Volksfrontregierung von 1936 kehrte die CGTU zurück in die CGT. Die CGTSR wurde 1939 illegalisiert. Frontispiz mit Foto eines Kriegsopfers. Umschlag leicht gebräunt u. stockfleckig. Äußerst selten!* **80 €**

166. – Les buts et l'organisation du syndicalisme révolutionnaire. Edition de la CGTSR, o. O. u. o. J. [1929]. 39 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61929) *(= Édition de la Confédération générale du travail syndicaliste révolutionnaire). Broschüre über die Ziele und Organisation des revolutionären Syndikalismus, die u. a. die Statuten der IAA, der CGTSR und der Industriesyndikate enthält. Umschlag staubfleckig.* **120 €**

167. Congrés anarchiste. Résolutions approuvées par le Congrés anarchiste tenu à Amsterdam. Août 24 -31, 1907. Publiees par le Bureau International, London [1907]. 12 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59184) *Beschlüsse des internationalen Anarchistenkongresses, der vom 24.-31. August 1907 in Amsterdam stattfand. Enthält Beiträge zur Organisation, zu individualistischen Aktionen, zum revolutionären Generalstreik, zum Syndikalismus sowie zur Esperantosprache. Umschlag mit größeren Eckausrissen, Innenteil unbeschädigt u. ohne Textverlust.* **180 €**

168. Conseil National. Secrétaire Internationale du Parti Socialiste Italien (Hg.). Rapport du Parti Socialiste Italien. Congrès ouvrier-socialiste international. Londres, 1896. Direction du Parti socialiste, Milan [Mailand] 1896. 19 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59118) *Der internationale sozialistische Arbeiter- und Gewerkschaftskongress, der vom 27. Juli bis 1. August 1896 in London stattfand, forderte internationale Schiedsgerichte, um Streitigkeiten zwischen den Völkern zu schlichten. Außerdem sei die Emanzipation der Frau untrennbar mit der Befreiung der Arbeiterklasse verbunden. Nach kontroversen Diskussionen wurde die Zulassung der anarchistischen Fraktionen abgelehnt. Der Konferenzbericht der italienischen Sektion schildert in französischer Sprache die Präliminarien des Zusammentreffens, kommentiert die Agenda der verhandelten Themen und schildert den Konflikt mit den Deputierten aus den Reihen der Anarchisten. Umschlag lichtrandig u. (stock-)fleckig. Mit Randläsuren.* **180 €**

169. Considerant, Victor: Le socialisme devant le vieux monde, ou Le vivant devant les morts. Suivi de Jésus-Christ devant les conseils de guerre par Victor Meunier. Librairie Phalanstérienne, Paris 1849. 264, 22 S. 8°, Priv.Hln. (Bestell-Nr. BER60533) *(Stammhammer I, S. 55). (dt.: „Der Sozialismus vor der alten Welt, oder der Lebenden vor den Toten"). Victor Prosper Considerant (1808 - 1893) gilt als einer der führenden, „frühen" Sozialisten in Frankreich und als einflussreicher Schüler von Charles Fourier. Considerant studierte Kunst und Musik an der Ecole Polytechnique. Anschließend arbeitete er als Musiker und gab mit Fourier einige Zeitungen heraus. In dessen Sinne redigierte er die Zeitschriften „Phalange" und „Phalanstére". Seine grundsätzlichen Prinzipien legte er in einigen Werken dar, von denen als das wichtigste „La Destinée Sociale" eingeschätzt wird. Fünf Jahre vor dem „Kommunistischen Manifest" von Marx verfasste er ein „Demokratisches Manifest", in dem er u. a. den Begriff eines „Rechts auf Arbeit" definierte und in dem er für direkte Demokratieformen eintrat, was ihn zu einem der wichtigsten Ideengeber der Sozialisten in der bürgerlichen Revolution von 1848 machte. Das Scheitern der Aufständischen zwang ihn im Juni 1849 ins belgische Exil. Zwischen 1855 und 1857 war er maßgeblich an der Gründung von sozialistischen Siedlungskolonien in Texas und auf der Insel Réunion im Indischen Ozean beteiligt. Considerant war ein Mitglied der seit 1864 bestehenden Ersten Internationale und aktiv in der Pariser Kommune von 1871. 22seitige Beilage: Doctrine de l'Harmonie Universelle et des L'Organisation du Travail. Publications de l'Ecole phalanstérienne. Fondée par Fourier. Titelblatt fleckig. Innenteil papierbedingt gebräunt.* **180 €**

170. – Débâcle de la Politique en France. Bureau de la Phalange, Paris 1836. 152 S. Kl.8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER61149) *(= Publication de L'Ecole Societaire). (dt.: „Debakel der Politik in Frankreich"). (Stammhammer I, S. 55). Umschlag papierbedingt gebräunt u. wasserfleckig. Knickspuren. Vorderer Umschlag sowie Vorsatzblätter aus der Fadenbindung gelöst. Seltene Broschüre, die jedoch einer Restauration bedarf.* **500 €**

171. – Destinée sociale. Tome 1 & 2. 2. éd. Librairie Phalanstérienne, Paris 1847 u. 1849. X, 488 S.; VII, 420, 4 S. 8°, Priv.Ln. (Bestell-Nr. BER62693) *(Stammhammer I, S. 55). (dt. „Soziales Schicksal"). 2. Aufl. in zwei, von privat in grünem Leinen gebundenen Bänden (EA 1838). Bde. mit Wasserflecken. Angesichts des Alters recht guter Zustand. Sehr seltenes Hauptwerk eines der wichtigsten „utopischen" Sozialisten Frankreichs.* **380 €**

172. – Destinée sociale. Tome Troisième. Librairie de l'École sociétaire, Paris 1844. VIII, S. 355-595. 8°, Priv.HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62455) *(dt. „Soziales Schicksal"). EA. 3. Teilband, der insgesamt drei, zwischen 1837 und 1844 erschienenen Bde. Innenteil teilweise stockfleckig, sonst aber in gutem Zustand.* **500 €**

173. – Du sens vrai de la doctrine de la rédemption. 3e édition Librairie Phalanstérienne, Paris 1849. VIII, 89, 10 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 64985) *(Stammhammer II, S. 75). (3. Aufl.). (dt.: „Die wahre Bedeutung der Lehre von der Erlösung"). Fadenbindung gelöst, Druckbögen teilweise unbeschnitten, Umschlag, Falz u. Innenteil mit Randläsuren u. Einrissen.* **200 €**

174. – Du sens vrai de la doctrine de la rédemption. 3e édition. Librairie Phalanstérienne, Paris 1849. VIII, 89, 10 S. 8°, Priv.HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62457) *(Stammhammer II, S. 75). Innenteil stockfleckig u. papierbedingt gebräunt. Umschlag an den Kapitalen leicht berieben. Einige Anstr. m. Bleistift. Insgesamt akzeptabler Zustand. Sehr selten.* **180 €**

175. – Exposition abrégée du système phalanstérien de Fourier. Lib. Sociétaire, Paris 1846. 60 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60523) *(Stammhammer I, S. 55). 4e tirage de la 3. éd. (3. Aufl.). Umschlag lichtrandig u. m. kleineren Ausrissen. Etwas stockfleckig. Unbeschnittenes Expl.* **120 €**

176. – Journée du 13 juin 1849. Simples explications à mes amis et à mes commettants. M. Lévy et Frères, Paris 1849. 69 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59053) *(Stammhammer II, S. 75). Fadenbindung gelöst, Druckbögen unbeschnitten, Titel u. Innenteil mit Randläsuren.* **200 €**

177. – La paix ou la guerre. Bureau de la Phalange, Paris 1839. 45 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER

59034) *(Stammhammer II, S. 75). 2. Aufl. Antimilitaristische Schrift. Umschlag abgelöst, Druckbögen unbeschnitten. Im Innenteil teilweise lichtrandig.* **240 €**

178. – Les quatre crédits ou 60 Milliards à 1 1/2 P. 100. Crédit de l'immeuble – Crédit du meuble engagé – Crédit du meuble libre ou du produit – Crédit du travail. Librairie Phalanstérienne, Paris 1851. 167 S. Kl.8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER61075) *(Stammhammer I, S. 55). Druckbögen in der Fadenbindung gelockert. Knickspuren u. Randläsuren. Stockflecken auf den Vorsatzblättern.* **180 €**

179. – Ma justification. Impr. de K. Verbruggen, Bruxelles [Brüssel] [1854]. 46 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59035) *(nicht bei Stammhammer). Umschlag stockfleckig u. teilweise abgelöst. Selten!* **350 €**

180. – Theorie du droit de proprieté et du droit au travail. Librairie Phalanstérienne, Paris 1848. 36 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59316) *(Stammhammer I, S. 55). (dt. „Theorie der Eigentumsrechte und des Rechts auf Arbeit"). Knickspuren u. stockfleckig. 3. Aufl. der Schrift über die Eigentumsfrage aus sozialistischer Perspektive.* **150 €**

181. Coignet, Clarisse: Victor Considerant. Sa vie, son oeuvre. Félix Alcan, Paris 1895. 100 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59039) *(nicht bei Stammhammer). Block gebrochen u. gelockerter Umschlag. Unsauberer Schnitt.* **130 €**

182. Constant, A[lphonse-Louis]: L'émancipation de la femme ou le Testament de la paria. Ouvrage posthume de Flora Tristan. Complété d'après ses notes et publ. par A. Constant. Deuxième édition. Au bureau de la direction de la Vérité, Paris 1846. 128 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER63192) *(dt.: „Die Emanzipation der Frau oder das Testament der Ausgestoßenen. Flora Tristan posthum. Zusammengestellt und publ. von A. Costant"). 2. Aufl. Flora Tristan (1803 - 1844) war eine französische Schriftstellerin, Sozialistin und Frauenrechtlerin, die ihr besonderes Augenmerk auf das Recht der Frauen auf Bildung legte. Umschlag mit Randläsuren u. kleinen Ausrissen. Rücken berieben. Papierbedingt gebräunt. Seit Jahren antiquarisch nicht erhältliche Rarität!* **1.800 €**

183. Constant, Benjamin: Über die Gewalt. Vom Geist der Eroberung und von der Anmassung der Macht. Herbert Lang & Cie., Bern 1942. XLIII, 218 S., OU. 8°, OPbd. (Bestell-Nr. BER60076) *Aus dem Französischen übertragen und hg. von Hans Zbinden; mit einer umfassenden Einleitung desselben. Übertragung der ersten Aufl. des Buches von Benjamin Constant von 1814 mit den Nachträgen der 4. Aufl. Sehr gut erhaltenes Expl. Schutzumschlag rissig u. lichtrandig.* **30 €**

184. Cornélissen, Christian: Les Générations Nouvelles. Essai d'une éthique moderne. Mercvre de France, Paris 1935. 382 S. 8°, OKt. (Bestell-Nr. BER61972) *Der holländische Syndikalist und Ökonom Cornélissen (1864 - 1942) war 1893 Mitbegründer des gewerkschaftlichen „Nationaal Arbeids-Secretariaat" (NAS). Mit Widmung von Christian Cornélissen an die Genossen der Internationale. Expl. papierbedingt gebräunt u. unbeschnitten. Einband mit kleinem Einriss am Rücken.* **200 €**

185. Corps législatif / Conseil des anciens (Hg.). Extrait du Procès-Verbal des Séances du Conseil des anciens. Du 29 floréal, an 4 de la République française. o. O. [Paris] u. o. J. [1796]. 34 S. 8°, Priv.-Brosch. (Bestell-Nr. BER61131) *(dt. „Auszug aus den Protokollen der Sitzungen des Rates der Ältesten"). In der dritten Phase der Französischen Revolution, der sog. Direktorialzeit von 1795 bis 1799, behauptete eine von besitzbürgerlichen Interessen bestimmte politische Führung die Macht einerseits gegen die Volksinitiativen für soziale Gleichheit und gegen monarchistische Restaurationsbestrebungen andererseits. Die vom Konvent am 22. August 1795 beschlossene, nach einer Volksabstimmung am 23. September in Kraft gesetzte neue Verfassung, etablierte in Frankreich ein Zweikammersystem. Zunächst bestand ein „Rat der 500", der die Gesetzesinitiative ausübte – und ein 250 Mitglieder umfassender „Rat der Alten" (vorbehalten den über 40-Jährige im Unterschied zu den mindestens 30-Jährigen im „Rat der 500"). Dessen Zustimmung war zur Ratifizierung von Gesetzesvorlagen erforderlich. Der „Rat der Alten" wählte aufgrund einer Vorschlagsliste des „Rates der 500" ein aus fünf Mitgliedern bestehendes Direktorium, das die Exekutive bildete und die Minister der einzelnen Ressorts be-


CORPS LÉGISLATIF.

CONSEIL DES ANCIENS.

EXTRAIT

DU PROCÈS-VERBAL

DES SÉANCES

DU CONSEIL DES ANCIENS.

UN secrétaire donne lecture d'un message du Directoire exécutif, et des pièces dont la teneur suit.

ÉGALITÉ. LIBERTÉ.

MESSAGE.

Extrait du registre des délibérations du Directoire exécutif, du 29 floréal, l'an 4 de la République française une et indivisible.

Le Directoire exécutif, formé au nombre de membres requis par l'article 142 de la Constitution, arrête qu'il sera

A

Nr. 185

stimmte. Um die Fortdauer der neuen Machtverhältnisse zu sichern, hatte der Konvent in einer Zusatzbestimmung festgelegt, dass zwei Drittel der neuen Abgeordneten aus den Reihen der bisherigen Volksvertreter stammen mussten. Die radikaldemokratische Opposition, organisiert von François Noël Babeuf, der seinerseits Neujakobiner und Frühsozialisten in einer „Verschwörung für die Gleichheit" um sich scharte, bereitete einen neuen Volksaufstand gegen das neu eingesetzte Direktorium vor. Mit dem „Manifest der Plebejer" präsentierte Babeuf ein den Thermidorianern fundamental entgegengesetztes Gesellschaftskonzept, welches eine sozialistische Gütergemeinschaft beinhaltete. Vorgesehen war ein für alle Bürger geltendes Recht auf Arbeit ebenso wie die Pflicht zur Arbeit. Darüber hinaus dachte Babeuf an eine gemeinschaftliche Arbeitsorganisation und Verfügung über die Arbeitsprodukte. Unmittelbar vor der geplanten Erhebung, die angeblich auf den 22. Floréal 4 (11. Mai 1796) angesetzt war, wurden Babeuf und die führenden Mitverschwörer am 10. Mai 1796 verhaftet, er selbst nach mehrmonatiger Untersuchungshaft und Prozess ein Jahr später zum Tode verurteilt. Das vorliegende Dokument protokolliert die wesentlichen Dokumente der Affäre. Darunter ein Brief Babeufs an das exekutive Direktorium vom 23 Floréal 4 (S. 2-6) sowie verschiedene Eingaben des Ministers der Polizei, Cochon, den geplanten Aufstand der Verschwörer betreffend. Das Protokoll erschien am 29. Tag des Monats „Floréal" (nach dem im September 1792 inaugurierten Revolutionskalender der Monat der „Blume", der vom 20. April bis zum 19. Mai dauerte), während das Erscheinungsjahr 4 auf das vierte Jahr der französischen Republik, also 1796, verweist. Bei dem vorliegenden Protokoll handelt es sich um ein Schlüsseldokument aus der dritten Phase der französischen Revolution, welches als Original nur noch in wenigen Exemplaren existiert. In Schutzumschlag eingefügte Broschüre mit Randläsuren u. Knickspuren. Stockfleckig.

2.500 €

186. Cour d'assises de Dijon. Procès du journal républicain Le patriote de la Côte-d'Or, et de l'Association dijonnaise contre les impots antipopulaires sur les boissons et sur le sel acquittés à l'unanimité par la Cour d'assises de Dijon. Imprimerie de BacquenoisAu bureau , Paris [1833]. 36 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER61697) *Vom Schwurgericht Dijon erstelltes Protokoll des Prozesses gegen die republikanische Zeitung „Le Patriote de la Cote d'Or" (Dijon) und den „Verein gegen die volksfeindlichen Steuern auf Getränke und Salz." Das Schwurgericht Dijon sprach die Angeklagten frei. An den Rändern leicht gebräunt. Sonst guter Zustand.*

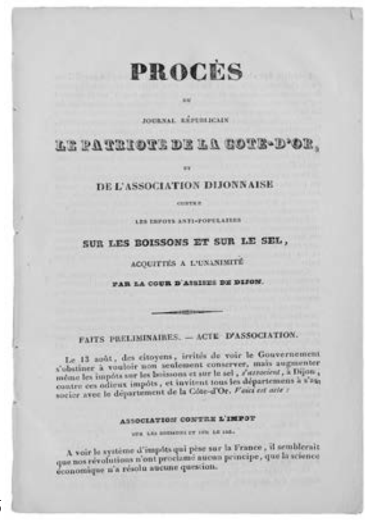
200 €

187. Cour d'assises de Saint-Omer. Affaire du Propagateur du Pas-de-Calais. Audience du 24 Août 1833. Présidence de M. Delpouve. Première affaire. Cinq articles incriminés. Accusation d'offenses envers la personne du roi. Imprimerie de Bacquenois, [Paris] 1833. 47 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER61699) *Verhandlungsschrift des Schwurgerichts von Saint-Omer im Prozess gegen die Beleidigung des Königs. Umschlag leicht berieben. Kanten leicht knickspurig. Druckbögen unbeschnitten.* **200 €**

188. Cour d'assises du Haut-Rhin. Affaire dite Conspiration de Belfort. Decker, Colmar 1822. 414 S. 8°, OLdr. (Bestell-Nr. BER60954) *Bei diesem Bd. handelt es sich insofern um eine bedeutende Quelle, weil darin ein zentraler politischer Prozess vor dem Schwurgericht des Oberrheins gegen jene französischen „Carbonari" verhandelt wird, die sich gegen die Restauration der Bourbonen verschworen hatten. Einband berieben. Innenteil staubfleckig u. papierbedingt gebräunt. Insgesamt guter Zustand. Vorsatz etwas fleckig, weist zudem Stempelaufdrucke u. handschriftliche Signaturen auf. Sehr selten!*

680 €

189. [Dameth, Claude-Marie]: Défense du Fourierisme. Réponse à MM. Proudhon, Lamennais, Reybaud, Louis Blanc, etc. Premier Mémoire. Réfutation de l'égalité absolue. Solution des Problèmes du Paupérisme; de la Richesse Générale et du Travail par la Théorie de Fourier. Imprimerie de Moquet et Comp., Paris 1841. 113 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60795) *(Stammhammer I, S. 59). (dt.: „Verteidigung des Fourierismus. Erwiderung an MM. Proudhon, Lamennais, Reybaud, Louis Blanc, etc. Erste Abhandlung. Widerlegung der absoluten Gleichheit. Lösung von Problemen des Pauperismus; des allgemeinen Reichtums und der Arbeit durch die Theorie Fouriers"). Der Verfasser, Henri Dameth (ursprünglich Claude-Marie Dameth, 1812-1884), war ein französischer Ökonom und*



PROCÈS

DU

JOURNAL RÉPUBLICAIN

LE PATRIOTE DE LA COTE-D'OR,

ET

DE L'ASSOCIATION DIJONNAISE

CONTRE

LES IMPOTS ANTI-POPULAIRES

SUR LES BOISSONS ET SUR LE SEL,

ACQUITTÉS A L'UNANIMITÉ

PAR LA COUR D'ASSISES DE DIJON.

FAITS PRELIMINAIRES. — ACTE D'ASSOCIATION.

Le 13 août, des citoyens, irrités de voir le Gouvernement s'obstiner à vouloir non seulement conserver, mais augmenter même les impôts sur les boissons et sur le sel, *s'associent*, à Dijon, contre ces odieux impôts, et invitent tous les départemens à s'associer avec le département de la Côte-d'Or. *Voici cet acte :*

ASSOCIATION CONTRE L'IMPOT

SUR LES BOISSONS ET SUR LE SEL.

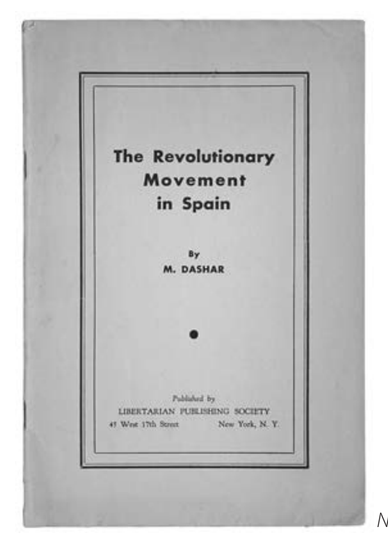
A voir le système d'impôts qui pèse sur la France, il semblerait que nos révolutions n'ont proclamé aucun principe, que la science économique n'a résolu aucune question.

Nr. 186

Schüler Fouriers, der 1865 eine Professur für politische Ökonomie und Statistik an der Universität Genf erhielt. In seiner Schrift verteidigt er den frühsozialistischen Fourierismus gegen seine namhaften zeitgen. Kritiker. Mit handschriftlichem Exlibris-Eintrag in Tinte. Umschlag staubfleckig. Innenteil mit Stockflecken u. Knickspuren. Sehr selten! **400 €**

190. [Daniel, Alfred]: Ur oder Kultur? Worte Jesu nach Evangelien und Apokryphen. Verlag der „Weltwende", Ballingen (Württ.) 1924. 60, 2 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER67222) *Ausweislich einer Selbstauskunft beabsichtigte der Verlag der „Weltwende" eine „Synthese von Tolstoi-Nietzsche-Kierkegaard". Angesiedelt in einer politisierten Erweckungsbewegung zwischen Vagabunden und „Inflationsheiligen", verstanden sich die Herausgeber aus dem Umfeld von Theodor Pli[e]vier und Gregor Gog auch als „Christrevolutionäre", die u. a. den Individualanarchismus Stirnerscher Ausprägung propagierten. Umschlag lichtrandig; mit Stempelaufdruck „Pierre Ramus, Klosterneuburg-Kierling (bei Wien, Oesterreich)". Im Innenteil mit handschriftlicher Bemerkung in Tinte: „Mit der Bitte um güt. Beachtung! Preis 80 Pfg." Selten! Nicht aus dem Lehning-Nachlass.* **80 €**

191. Dashar, M. [d. i. Helmut Rüdiger]: The Revolutionary Movement in Spain. Libertarian Pub. Society, New York [1934]. 24 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59023) *Von Helmut Rüdiger (1903-1966) unter dem Pseudonym „Dashar" publizierte Schrift über die revolutionäre Bewegung in Spanien. Anfang der 1920er Jahren war Rüdiger (1903-1966) zunächst in Leipzig, dann in Berlin in der „Syndikalistisch-Anarchistischen Jugend Deutschlands" (SAJD) und in der FAUD (A.-S.) aktiv. Später übernahm er geschäftsführende Funktionen als Sekretär der „Internationalen Arbeiter-Assoziation". 1932 nach Spanien emigriert, wurde er dort Zeitzeuge des Spanischen Bürgerkriegs und engagierte sich in der Exilantengruppe „Deutsche Anarchosyndikalisten im Ausland" (DAS). Im schwedischen Exil avancierte er zu einem maßgeblichen Bezugspunkt und Ideengeber der reformsyndikalistischen Organisation „Sveriges Arbetares Centralorganisation". Rüdiger gilt als ein Theoretiker des freiheitlichen Sozialismus und Föderalismus mit internationaler Bedeutung. Umschlag leicht gebräunt u. Rücken etwas angerissen, sonst guter Zustand.* **220 €**

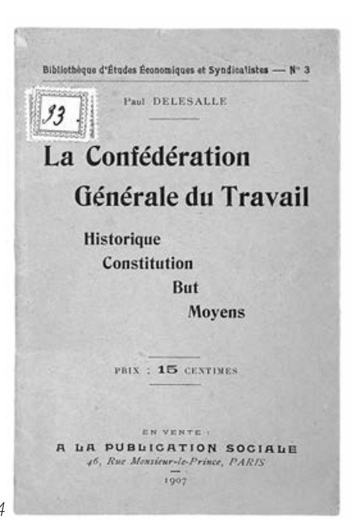


Nr. 191

192. Delesalle, Paul: Aux travailleurs. La grève! Aux bureaux des „Temps nouveaux", Paris 1900. 15 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59089) *(= Petite Bibliothèque Économique, Nº 2). (Burazerovic 396). Broschüre über die Bedeutung des revolutionären Streiks. Paul Delesalle (1870-1948) spielte seit Mitte der 1890er Jahre eine entscheidende Rolle im Konstituierungsprozezz des französischen Syndikalismus. Seine Eingaben zugunsten des revolutionären Generalstreiks prägten die Programmatik der anarchosyndikalistischen „Confédération Générale du Travail" (CGT) wesentlich. Zwischen 1897 und 1907 war Delesalle in Personalunion jeweils Sekretär der CGT und der Fédération des Bourses du Travail, den mit der CGT assoziierten lokalen Arbeiterbörsen. 1906 hatte Delesalle maßgeblichen Anteil an der „Charte d'Amiens", einem Manifest, in dem die CGT ihre Unabhängigkeit gegenüber jeglicher politischer Einflussnahme, auch derjenigen von anarchistischer Seite, erklärte („Der Syndikalismus genügt sich selbst"). Nachdem er 1908 eine Arbeiterbuchhandlung sowie einen Verlag gegründet hatte, zog sich Delesalle von seinen Funktionen in der CGT zurück. Nach der russischen Revolution war er kurzzeitig Mitglied der Kommunistischen Partei Frankreichs. Druckbögen teilweise unbeschnitten, gebräunt u. etwas fleckig, sonst guter Zustand. Erschien in mindestens zwei, von einander jeweils geringfügig abweichenden Varianten: einmal in rot- und einmal in einem orangefarbenen Umschlag, wobei die erstere Ausg. anonym und die letztere Ausg. mit Autorenangabe erscheint. Beide Varianten vorliegend.* **60 €**

193. – L'action syndicale et les anarchistes. Conférence faite à la Bibliothèque d'éducation libertaire de Belleville, le 17 mai 1900. Editions de L'Éducations Libertaire, Paris 1900. 16 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61923) *(= Brochures éditées par L'Éducation Libertaire). Broschüre über den gewerkschaftlichen Kampf und dessen Bedeutung für die Anarchisten. Vortrag in der Bibliothek der libertären Erziehung in Belleville, am 17. Mai 1900. Umschlag etwas gebräunt, sonst guter Zustand.* **90 €**

194. – La Confédération générale du travail. Historique, Constitution, But, Moyens. La publication sociale, Paris 1907. 32 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr.



Nr. 194



Nr. 198

BER59092) *(= Bibliothèque d'études économiques et syndicalistes, Nº 3). Broschüre zur Geschichte der CGT. Zwei Expl. vorliegend: einmal mit Knickspur, kleinere Fehlstelle im Falz sowie unaufgeschnittene Druckbögen und einmal mit kleiner Stempelmarke auf dem Umschlag u. einer handschriftlichen Notiz im Text.* **25 €**

195. – Les bourses du travail et la C.G.T.M. Rivière, Paris [1909]. 61, 3 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59086) *(= Bibliothèque du mouvement prolétarien, IX; hg. v. d. Librairie des sciences politiques & sociales). Bei der vorliegenden Schrift handelt es sich um eine Abhandlung über die Stellung und Aufgaben der lokalen Arbeiterbörsen in der föderierten CGT. Vorderer Umschlag abgelöst, Bindung gelockert, Rücken mit größeren Fehlstellen.* **80 €**

196. – Les conditions du travail chez les ouvriers en instruments de précision de Paris. Syndicat des ouvriers en instruments de précision, Paris 1899. 35 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61921) *(= Petite Bibliothèque Èconomique, Nº 1). Umschlag papierbedingt gebräunt.* **85 €**

197. – Les deux méthodes du syndicalisme. A la publication sociale, Paris 1907. 23 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61918) *(= Bibliothèque d'études économiques et syndicalistes, Nº 2). Umschlag lose.* **120 €**

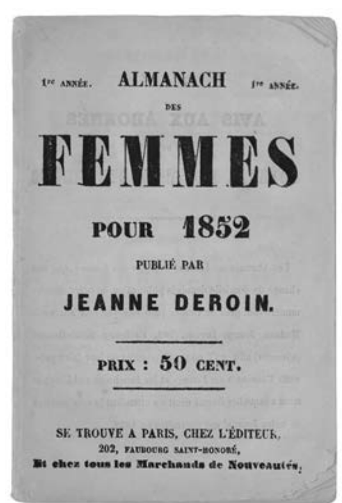
198. Dellesalle [recte: Delesalle], Paul: Die zwei Methoden der Gewerkschaftsbewegung. W. Schouteten, Bruxelles [Brüssel] 1910. 21 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59711) *Paul Delesalle (1870 - 1948), zuvor in einem gewerkschaftlichen Syndikat der Feinmechaniker tätig, wurde Ende der 1890er Jahre zweiter Sekretär der Syndikatsföderation in der CGT. Max Nettlau bemerkte über ihn: „Man begegnet ihm auf dem Londoner Kongress 1896, und er wurde einige Jahre später, nach André Girard, die Hilfskraft Graves an den Temps nouveaux bis 1906, worauf er ein Antiquariat sozialer Literatur gründete. Delesalle gab einen Almanach ilustré de la révolution heraus für die Jahre 1902 bis 1909" (Nettlau 1984, S. 52). Im vorliegenden Text markiert Delesalle die Trennlinie zwischen einer „revolutionären" und einer „reformistischen" Ausrichtung der Gewerkschaftspolitik: „Zwei Richtungen, zwei Taktiken bieten sich der Arbeiterschaft dar, die um ihre Befreiung kämpft. Die zwei Richtungen, welche einst die in der 'Internationale' vereinigten Arbeiter in zwei Lager gespalten haben, sind noch immer vorhanden und leider drohen sie, unter dem Einfluss von Politikern [...] die Arbeiterschaft gegenwärtig zu entzweien. Sollen die Arbeiter, um zur Befreiung zu gelangen, sich der zentralen Gewalt des Staates bedienen, und ist es möglich, daß diese Taktik zur Befreiung führt? Oder sollen sie durch die direkte Aktion gegen die Kapitalistenklasse und den Bourgeoisiestaat nach ihrer Befreiung streben, durch ihre eigenen Kräfte und die Macht, welche ihnen ihre Vereinigung verleiht?" Delesalle erkennt außerdem grundsätzliche taktische Differenzen in der Arbeiterbewegung: „Jener Taktik, welche die Konflikte zwischen Arbeitern und Arbeitgebern durch gemischte Schiedsgerichte und langfristige Tarifgemeinschaften lösen will, die durch ebensolche das Verhältnis zwischen der Arbeiterschaft und den Kapitalisten gesetzlich regeln und beaufsichtigen will; die sich an die zentrale Macht des Staates wendet, um im Streitfalle Unterstützung zu erhalten – dieser Taktik stellen wir die direkte Aktion des Proletariats entgegen, welche sich ohne jede offizielle oder halboffizielle Einmischung betätigt und nur dann ein Ende nimmt, wenn der Kampf, aus dem sie entstand, zu Ende geführt worden ist." Umschlag am Falz stockfleckig, sonst guter Zustand.* **60 €**

199. Delvau, Alfred / Boutin, Charles (Hg.). Les murailles révolutionnaires de 1848. Collection des décrets, bulletins de la République adhésions, affiches, facsimilé de signatures professions de foi, etc. Précédée d'une préf. d'Alfred Delvau. Paris & les Départements. Tome I: 17. éd., entièrement conforme à la première éd., et augmentée; Tome II. 16. éd., Pièces et Documents. E. Picard, Paris [1867/68]. XXXII, 480 S; 552 S. 4°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62288) *(dt. „Die revolutionären Wände von 1848. Sammlung von Verordnungen und Pamphleten der Republik in 2 Bänden"). 2 Bde. In Bd. 2 sind die Seiten bis S. 3 lose. Mit aufgeklebten Rückentiteln. Bände leicht berieben, sonst akzeptabler Zustand.* **200 €**

200. Depeyre, [Octave-Victor]. l'Internationale. Discours prononcé par M. Depeyre dans les séances des 6 et 7 mars. Librairie de la Société Bibliographique, Paris 1872. 35 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59361) *Als Abgeordneter der Nationalversammlung greift Depeyre in seiner Rede die „sinnlosen Lehren der sozialistischen Demagogie" in Gestalt der konspirierenden IAA an. Von 1876 bis 1879 übte Depeyre ein Ministeramt aus und amtierte außerdem als Senator der Dritten Französischen Republik (zwischen 1871 und 1940). Expl. stellenweise an oberer Ecke knickspurig.* **140 €**

201. D'une délégué [d. i. Francesco Saverio Merlino]: Compte rendu d'un délégué. Les deux congrés impossibilistes. Imprimerie Grave, Paris 1889. 15 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61933) *(= Publications de la „Révolte"). Anonymer Bericht eines Delegierten (nach Nettlau: Merlino) über seine Erfahrungen auf dem Internationalen Arbeiterkongress, der zwischen dem 14. und 21. Juli 1889 in Paris stattfand und an dem bis zu 400 Delegierte aus 20 Ländern teilnahmen. Schon im Vorfeld kam es zu Auseinandersetzungen zwischen den dort repräsentierten verschiedenen Strömungen der Arbeiterbewegung. Eine insbesondere in Frankreich starke Gruppe der sog. Possibilisten, die für eine vorrangig auf den ökonomischen Kampf ausgerichtete Arbeiterbewegung eintrat, spaltete sich mit den englischen Trade Unions von dem sozialistischen Kongress ab. Daher fanden in Paris parallel zwei Veranstaltungen mit derselben Tagesordnung statt. Faltblatt als Broschüre. Untere Ecke leicht gestaucht. Rarität!* **100 €**

202. Deroin, Jeanne: Almanach des Femmes pour 1852. Chez les marchands de nouveautés, Paris [1851]. 192, 1 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60991) *Jeanne Deroin (1805 - 1894) war eine französische Sozialistin und frühe Feministin, die sich zunächst den „Frühsozialisten" um Saint-Simon anschloss. Zusammen mit anderen Arbeiterinnen verließ sie die Saint-Simonisten jedoch schon 1832, weil sie deren hierarchische Strukturen und religiösen Charakter ablehnte. Fortan unterstützte sie den Sozialisten Charles Fourier. Deroin gründete mehrere feministische Zeitungen und den Club „Voix des Femmes" (dt. „Stimme der Frauen"). Ab 1849 lancierte sie einige Kampagnen gegen den anarchistischen Philosophen Pierre-Joseph Proudhon, mit dem sie zuvor über die Bedeutung der Familie ausführlich korrespondiert hatte. Im gleichen Jahr kandidierte sie als erste Frau Frankreichs für einen Sitz in der Nationalversammlung. Wegen ihres radikalen Engagements für die Interessen der arbeitenden Frauen inhaftiert, setzte sich Deroin ab 1851 für die kooperative Bewegung ein. Dazu gab sie auch drei Almanache heraus, in denen politische Frauenthemen aber auch sexualhygienische Fragen zur Sprache kamen. Der vorliegende erste Almanch der Reihe enthält von Victor Considerant, Eugéne Stourm, Jean Macé und Jeanne Deroin verfasste Artikel über das Temperenzlertum, die Friedensfrage, Frauenarbeit, die weibliche Moral u. a. Papierbedingt gebräunt, etwas berieben u. an den Kanten der ersten Seiten oben und unten etwas eingeknickt. Umschlag rückseitig knittrig u. mit kleineren Einrissen. Sonst verhältnismäßig guter Zustand. Absolute Rarität!* **2.200 €**



Nr. 202

203. Des Actionnaires du Populaire. Biographie du citoyen Cabet, ancien procureur-Général, ancien député de la Côte-d'Or, directeur du Populaire. Bureau du Populaire, Paris 1848. 48 [44] S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60528) *(dt.: „Biographie des Bürgers Cabet, ehemaliger Generalstaatsanwalt, ehemaliges Mitglied der Goldküste, Direktor des Volkes"). 5e éd. (5. Aufl.). Zeitgen. Biographie des französischen Publizisten, Politikers und Revolutionärs Étienne Cabet (1788 - 1856). Selten.* **400 €**

204. Deutsche Friedensgesellschaft (Hg.). Achter deutscher Pazifistenkongreß, einberufen

von der Deutschen Friedensgesellschaft und der Zentralstelle Völkerrecht. Berlin 13. bis 15. Juni 1919 im Preußischen Herrenhause. Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte, Charlottenburg (Berlin) 1919 [1920]. 178, 1 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER60078) *Verhandlungsbericht mit wörtlicher Wiedergabe der Reden von Helmuth v. Gerlach, Auguste Kirchhoff, Prof. Georg F. Nicolai, Dr. Ludwig Quidde, Dr. Helene Stöcker, Prof. Dr. v. Tyszka, Dr. Hans Wehberg und einem Sonderschreiben von Dr. Alfred H. Fried. Enthält: Protokollierte Aussprachen der Mitgliederversammlungen; außerdem Beiträge zu den Themenkreisen „Der Friede und unsere künftige Tätigkeit (Brauchen wir ein innerpolitisches Programm?)" und „Der Pazifismus in Vergangenheit und Zukunft". Darüber hinaus Referate von G. F. Nicolai, Naturwissenschaft und Pazifismus; Auguste Kirchhoff, Jugend und Weltfriede; Prof. v. Tyszka, Pazifismus und Freihandel. Umschlag stock- u. staubfleckig. Rücken bestoßen u. m. Knickspuren.* **85 €**

205. Deutsches Sekretariat der Internationalen Bewegung für christlichen Kommunismus (Hg.). Manifest der Internationalen Bewegung für christlichen Kommunismus. Grundsätze, Weg und Ziel. Neu-Sonnefelder Jugend (Quäkersiedlung), Sonnefeld bei Coburg [1927]. 19 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60110) *Darstellung der auf „Brüderlichkeit und gegenseitige[r] Hilfe" basierenden ethischen Grundlagen eines urchristlichen, gewaltfreien Kommunismus. Umschlag etwas berieben. Rarität!* **60 €**

206. Deville, G[abriel Pierre]: Gracchus Babeuf und die Verschwörung der Gleichen. Verlag der Volksbuchhandlung, Hottingen-Zürich 1887. 72 S. 8°, Priv.Hln. (Bestell-Nr. BER60846) *(= Sozialdemokratische Bibliothek, XIV). (Emig B 44). Dt. EA. Mit einem Nachwort versehen v. Eduard Bernstein. Professionell gebundene Ausg. mit Titelaufkleber auf dem Einbandumschlag. Papierbedingt gebräunt, sonst guter Zustand.* **40 €**

207. – Gracchus Babeuf und die Verschwörung der Gleichen. Verlag der Volksbuchhandlung, Hottingen-Zürich 1887. 72 S. 8°, Priv.Hln. (Bestell-Nr. BER60845) *(= Sozialdemokratische Bibliothek, XIV). (Emig B 44). Privat gebundene Ausg. mit Titelaufkleber auf dem Buchdeckel. Innen papierbedingt gebräunt u. stellenweise knickspurig, sonst guter Zustand.* **35 €**

208. Dhorr, Enrique / Merlino, Francesco Saverio: Lo que quieren los anarquistas. F. S. Merlino, La familia. „L'Avvenire", Buenos Aires 1900. 16 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61912) *(= Biblioteca de el „Obrero panadero"). Umschlag etwas fleckig. Sonst guter Zustand.* **100 €**

209. Diehl, Karl: Die Diktatur des Proletariats und das Rätesystem. Verlag von Gustav Fischer, Jena 1924. 138 S. Gr.8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER 59969) *2. Aufl. mit einem Nachtrage „Die Entwicklung des Bolschewismus von 1920 - 1924". Karl Diehl (1864 - 1943) war ein deutscher Nationalökonom, der von 1908 bis zu seinem Tod in Freiburg im Breisgau an der dortigen Universität als ordentlicher Professor lehrte. Als solcher beschäftigte er sich hauptsächlich mit der Erforschung des Sozialismus, Anarchismus und Kommunismus. In der vorliegenden Studie geht er der Frage nach, „wie sich die vom Bolschewismus verwirklichte Diktatur des Proletariats zum Marxismus, Anarchismus, Syndikalismus und verwandten Richtungen verhält". Diehl kommt zu dem Schluss, „daß die Forderungen der D.P. [Diktatur des Proletariats, Anm.] und das Rätesystem mit dem eigentlichen Marxismus nichts zu tun haben" (S. 83). Kleine Läsuren an den Kanten des Rückens sowie an den Umschlagrändern. Nach wie vor wichtiges Grundlagenwerk zur Räteforschung. Umschlag lichtrandig. Expl. teilw. unbeschnitten.* **35 €**

210. Citoyen Dauthier. Discours du Citoyen Dauthier. Délégué des Travailleurs amis de la Paix au Congrés de Marseille 1879. Imprimerie Nouvelle (Ass. Ouvrière), Paris 1880. 23 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59055) *Rede des Bürgers Dauthier. Delegierter der Arbeiterfreunde für den Frieden auf dem Kongress in Marseille 1879. Beitrag für den Kongress der sozialistischen Gewerkschaften und zum Konstituierungsprozess der Gewerkschaftsbewegung in Frankreich. Sehr selten! Stockfleckig, loser Umschlag mit Eckausriss.* **100 €**

211. Dolgoff, Sam (Hg.). Bakunin on Anarchy. Selected works by the activist-founder of world anarchism. Edited, translated and with an introduction by Sam Dolgoff. Preface by Paul Avrich. Alfred A. Knopf, New York 1972. XXVII, 405, VII S. Gr.8°, OLn. m. OU. (Bestell-Nr. BER62247) *EA. Dt.: Bakunin über Anarchie. OU m. Randläsuren. Vorsatzblatt enthält die Widmung „To Comrade Arthur Lehning. Eternal Greetings. Sam Dolgoff. 4. 9 1972." Dazu eingeklebtes Privatphoto von Sam Dolgoff mit Partnerin Esther.* **70 €**

212. Dolléans, Édouard: Robert Owen (1771 - 1858). Avant-propos de Émile Faguet. Félix Alcan, Paris 1907. VIII, 374 S. 8°, Priv.Hln. d. Zt. (Bestell-Nr. BER61111) *(= Individualisme et socialisme). 2. Aufl. in frz. Sprache (EA 1905). (In der Bibliographie „National Library of Wales" 195 fälschlich Autorenangabe „Emile Dolleans"). Mit aufgeklebtem Rückenschild, darauf handschriftlicher Titeleintrag. Titelblatt stockfleckig. Unsauberer Schnitt. Insgesamt verhältnismäßig guter Zustand.* **50 €**

213. Domela Nieuwenhuis, Ferdinand: Le militarisme et l'attitude des Anarchistes et Socia-



Nr. 213

listes révolutionnaires devant la guerre. Temps nouveaux, Paris 1913. 32 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59064) *(= Publications des „Temps nouveaux", No 17). Antimilitarische Schrift in frz. Sprache. Der charismatische Theologe Ferdinand Domela Nieuwenhuis (1846 - 1919) war ein bedeutender niederländischer sozialistischer Politiker und Publizist, der u. a. das Kapital von Karl Marx für das niederländische Publikum zusammenfasste. Auf den Konferenzen der 2. Internationale von 1891 und 1893 vertrat Nieuwenhuis die Resolutionen der Anarchisten, die bei Kriegserklärungen eine allgemeine Kriegsdienstverweigerung und Generalstreiks vorsahen. Die Majorität lehnte diesen Entwurf jedoch ab. Vorderumschlag abgelöst, mit Randläsuren. Druckbögen teilweise unbeschnitten.* **70 €**

214. Dommanget, Maurice: Blanqui et l'opposition révolutionnaire à la fin du Second Empire. Armand Colin, Paris 1960. 234 S. Gr.8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER60339) *Studie in frz. Sprache über den Revolutionär und Theoretiker Louis-Auguste Blanqui (1805 - 1871) und die revolutionäre Opposition am Ende des Zweiten Kaiserreichs. Mit handschriftlicher Widmung des Autors an Arthur Lehning. Umschlag stockfleckig u. etwas knickspurig an den Kanten. Innenteil papierbedingt gebräunt.* **30 €**

215. – L'instruction publique sous la Commune. Éd. de „l'Internationale des travailleurs de l'enseignement", Paris [1929]. 22, 2 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59174) *(Del Bo, S. 112). Maurice Dommanget (1888 - 1976) war ein engagierter Linksgewerkschaftler und Historiker der Arbeiterbewegung. Die Broschüre thematisiert den öffentlichen Bildungssektor während der Pariser Kommune. Umschlag etwas wasser- u. staubfleckig. Vermerk des Besitzers mit Bleistift auf der Umschlagrückseite.* **50 €**

216. – Sylvain Maréchal, l'égalitaire, „l'homme sans Dieu" (1750 - 1803). Spartacus, Paris 1950. 510 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER62446) *(= Publie avec le concours du Centre national de la recherche scientifique). Papierbedingt gebräunt. Einige wenige Anstr. m. Bleistift u. Tinte. Teilweise unbeschnittenes Expl. Mit Widmung des Autors für Arthur Lehning („Hommage de l'auteur à Arthur Lehning. Bien cordialement Dommanget").* **125 €**

217. – Un drame politique en 1848 (Blanqui et le Document Taschereau). Les deux sirènes, Paris 1948. 245 S. Gr.8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER61679) *Nach jahrelanger Inhaftierung trat Blanqui als Wortführer der Linken im Pariser Juniaufstand von 1848 in Erscheinung. Er wurde erneut verhaftet und zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt. Dort entwarf er eine eigene sozialistische Theorie, in deren Zentrum die Idee einer Diktatur des Proletariats stand. Die vorliegende Studie analysiert die politischen Konstellationen während des Revolutionsjahrs 1848. Umschlag und Innenteil papierbedingt gebräunt. Unsauberer Schnitt.* **30 €**

218. Dragomanov, Michel: Correspondance de Michel Bakounine. Lettres à Herzen et à Ogareff (1860 - 1874). Publiées avec préface et annotations par Michel Dragomanov. Traduction de Marie Stromberg. Librairie Académique Didier Perrin et Cie., Paris 1896. 383 S. Kl.8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER62262) *Korrespondenz von Michael Bakunin. Briefe an Herzen und Ogareff (1860 - 1874). Veröffentlicht mit einem Vorwort u. Anm. v. Michel Dragomanov. Übersetzung v. Marie Stromberg. Teilweise unbeschnitten, partiell stockfleckig.* **60 €**

219. Drahn, Ernst: Johann Most. R. L. Prager, Berlin 1925. 20 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 60022) *(= Bio-Bibliographische Beiträge zur Geschichte der Rechts- und Staatswissenschaften; Abteilung Staatswissenschaften, Heft 6). (Burazerovic 434; Becker 2005, S. 301). Erste umfassende Bibliographie zum Leben und Werk sowie zur Rezeption von Johann Most. Umschlag gestempelt u. lichtrandig.* **100 €**

220. Duncker, Hermann / Goldschmidt, Alfons / Wittfogel, K[arl] A[ugust]: Marxistische Arbeiter-Schulung (MAS). Kursus 1: Politische Ökonomie. Heft 1 - Heft 10. Verlag für Literatur und Politik, Wien / Berlin [1930]. 320 S. 8°, Priv.HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60402) *Komplette Serie des ersten Kursus der MAS. Umschlagseiten im hinteren Innenteil beigebunden. Davon bindungsbedingt einige Blätter leicht knittrig. Kleine Fehlstelle im Titelblatt des Heftes „Die Wirtschaftskrisen". Einbandecken leicht berieben. Rücken etwas geblichen. Mit unbeschriftetem Bibliotheksaufkleber. EA im professionell gebundenen Einband in einem insgesamt recht guten Zustand.* **200 €**

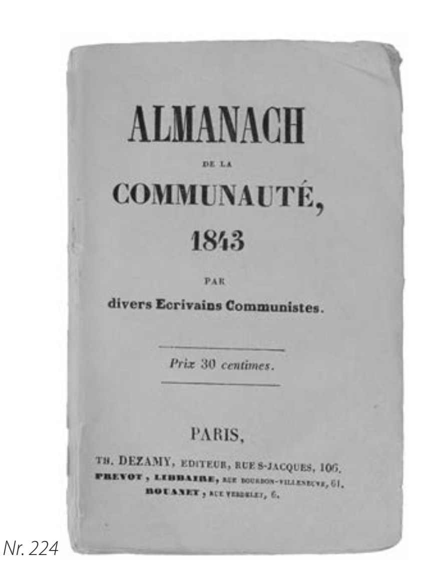
221. – Marxistische Arbeiter-Schulung (MAS). Kursus 2: Geschichte der internationalen Arbeiterbewegung. Heft 1 - Heft 5. Verlag für Literatur und Politik, Berlin 1930. 160 S. 8°, Priv.HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60401) *OU im hinteren Teil gesondert eingebunden. Einzelne Anstr. Mit Besitzvermerk Arthur Lehning.* **100 €**

222. Däumig. Ernst: Das Rätesystem. Reden auf dem Parteitage der U.S.P.D. am 4. und 5. März 1919. Verl. „Der Arbeiter-Rat", Berlin [1919]. 37 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59626) *Ernst Friedrich Däumig (1866 - 1922), ein sozialistischer Politiker und Journalist, nahm 1917 am Gründungsparteitag der USPD teil und erhielt im Sommer 1918 eine besondere Bedeutung, als er zu einem der populärsten Sprecher der räteorientierten „Revolutionären Obleute" avancierte. Däumig skizziert einen Räteentwurf als „Vereinigung von Wirtschaft und Politik" und geht explizit auf das Verhältnis von Gewerkschaften und Parteien ein. Papierbedingt gebräunt, Umschlag mit Randläsuren; einige wenige Anstr. m. Bleistift. Etwas brüchig.* **50 €**

223. Déjacque, Joseph: L'Humanisphère. Bibliothèque des „Temps nouveaux", Bruxelles [Brüssel] 1899. 191 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59029) *(Stammhammer II, S. 84). Als früher Anarcho-Kommunist in Frankreich prägte Joseph Déjacque (1821-1864) den seitdem gebräuchlichen Begriff „libertär". Während eines Aufenthalts in New Orleans von 1856 bis 1858 verfasste er seinen später bekannten anarchistischen Utopieentwurf „L'Humanisphère", für den sich allerdings zunächst kein Verleger fand. Publiziert wurde die Schrift deshalb in Form einer Artikelserie, die vom Juni 1858 bis zum Februar 1861 im Journal „Le Libertaire", dem ersten anarcho-kommunistischen Organ in den USA, erschien. Umschlag eingerissen, Druckbögen teilweise unaufgeschnitten, Fadenbindung gelöst. Sehr selten!* **120 €**

224. Dezamy, Théodore (Hg.). Almanach de la Communauté, 1843. Par divers ecrivains communistes. Th. Dezamy, Paris [1842]. 192 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60996) *Von Alexandre Théodore Dezamy (1808 - 1850) hg. Almanach von 1843, der verschiedene frühsozialistische Autoren versammelt. Dezamy, ein „utopischer" Kommunist, der u. a. mit Louis-Auguste Blanqui zusammenarbeitete, verkörpert den ideengeschichtlichen Übergang von den äußerst linken Fraktionen seit der Französischen Revolution (z. B. die in der Tradition Babeufs stehenden) und dem nachfolgenden Marxismus. Vordere Umschlagseite am Rücken lädiert (brüchig) u. am Falz eingerissen. Obere Umschlagecken und erste Seiten im Innenteil knickspurig. Innen stellenweise lichtrandig. Äußerst selten!* **2.000 €**

225. – Code de la Communauté. Th. Dezamy, Paris, 1843. VI, 292, 1 S.; 1 Bl. (Faltplan). 8°, OBrosch.



Nr. 224

(Bestell-Nr. BER61701) *(Stammhammer I, S. 64). Enthält Faltplan „Plan d'une Palais Communal"). Mit Signatur des Autors auf S. 293. Umschlag stockfleckig u. gebräunt. Rücken u. Umschlag lädiert. Buchblock gelockert.* **2.500 €**

226. Dühring, Eugen: Kritische Geschichte der Nationalökonomie und des Socialismus. Verlag von Theobald Grieben, Berlin 1871. XII, 591 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER66405) *EA. In diesem Dühring-Band findet sich eine knappe Polemik gegen das „Kapital" von Karl Marx, mit der er seiner Aversion gegen den Marxschen „fragmentarisch doctrinäre[n] Versuch", eine politische Ökonomie zu schreiben, freien Lauf lässt: „Diese neue Arbeit nennt sich 'Das Capital, Kritik der politischen Ökonomie'. Die zwei noch in Aussicht genommenen Bände sollen ebenfalls das Capital behandeln. [...] Es ist bei dem Mangel an natürlicher und verständlicher Logik, durch welchen sich die dialektisch krausen Verschlingungen und Vorstellungsarabesken auszeichnen, wirklich nicht abzusehen, was, menschlich und deutsch geredet, eigentlich in den zwei Bänden noch folgen soll. Schon auf den bereits vorhandenen Theil muss man das Princip anwenden, dass in einer gewissen Hinsicht und auch überhaupt nach einem bekannten philosophischen Vorurtheil Alles in Jedem und Jedes in Allem zu suchen, und dass dieser Misch- und Missvorstellung zufolge schliesslich Alles Eins sei. Nach der verhegelten Vorstellungsform ausgedrückt, wird hienach das Capital zugleich Anfang und Ende des ökonomischen Philosophirens bilden, wobei wir aber das Ende aller Wahrscheinlichkeit nach nicht als Abschluss, sondern um wiederum im dialektischen Jargon zu reden, als einen in sich zurückkehrenden Anfang zu fassen haben." Rückenschild mit Goldprägung. Einband berieben. Gelenk am Titelblatt gebrochen.* **50 €**

227. E[manuel] O. S[tone] (d. i. Susan Horner): Hungary and its Revolutions from the Earliest Period to the 19th Century with a Memoir of Louis Kossuth. Henry G. Bohn, London 1854. XX, 556 S. Kl.8°, OPbd. (Bestell-Nr. BER63191) *Exlibris Alfred S. Moses. Vorsatzblatt mit Einriss, Gelenk gelockert. Rücken stellenweise etwas abgeplatzt.* **60 €**

228. Ehlen, Nikolaus: Vom Wesen der katholischen Kirche. Eine Antwort aus der katholischen Jugend auf eine Anfrage des Freideutschen Bundes. Greifenverlag zu Rudolstadt (Thüringen) 1923. 29 S. 8°, OBrosch. m. OU. (Bestell-Nr. BER 60109) *(= Jugend und Religion. Eine Reihe zeitgemäßer Schriften, Heft 1). In Fraktur. Nikolaus Ehlen (1886 - 1965), ein Pionier des organisierten Selbsthilfe-Siedlungsbaus, gründete den „Ring Deutscher Siedler" (RDS) und stellte sich 1928 als Kandidat der radikal-pazifistischen „Christlich-Sozialen Reichspartei" zur Wahl. Den friedensbewegten Linkskatholiken belegten die nationalsozialistischen Verfolgungsorgane mit einem Schreibverbot und 1933 wurde er kurzzeitig inhaftiert. Nach dem Krieg wurden ihm zahlreiche Ehrungen zuteil. In seiner Auseinandersetzung mit der volksgemeinschaftlich eingestellten freideutschen Jugendbewegung plädiert Ehlen für einen katholisch inspirierten Internationalismus, dessen urchristliche Ethik das völkische Element transzendieren soll. In materieller Hinsicht auf der Grundlage eines „freigewollte[n] Kommunismus" abstellend, der nicht eine „gewaltsame Aufhebung des Privateigentum[s]" anstrebt, sondern den „freiwillige[n] Verzicht auf Privateigentum" einfordert (S. 26). Umschlag berieben u. m. Randläsuren am Falz. Rostflecken an der Klammerbindung. Vorsatz abgelöst.* **30 €**


Die

Internationale Arbeiterassociation.

Ihre Gründung, Organisation, politisch-sociale Thätigkeit und Ausbreitung.

Von

Wilhelm Eichhoff.

Berlin.

Verlag von Albert Eichhoff.

Nr. 229

229. Eichhoff, Wilhelm: Die Internationale Arbeiterassociation. Ihre Gründung, Organisation, politisch-sociale Thätigkeit und Ausbreitung. Albert Eichhoff, Berlin 1868. 77 S. 8°, Priv.HLdr. (Bestell-Nr. BER59451) *Eichhoff (1833 - 1895) war zunächst in der Berliner Polizeiverwaltung angestellt, bevor er aufgrund seiner Einblicke in die für ihn nicht akzeptable Verfolgungspraxis gegen die aufkommende Arbeiterbewegung zum aktiven Sozialdemokraten wurde. Eichhoff publizierte interne Vorgänge der preußischen Polizei und brachte deren Machenschaften u. a. gegen den Bund der Kommunisten an die Öffentlichkeit. Er wurde Mitglied der I. Internationale. In der vorliegenden kleinen Schrift deutet er die Anfänge und Auseinandersetzungen der verschiedenen Strömungen in der „Internationalen Arbeiterassoziation" an: „Repräsentanten untergehender Bewegungsformen schließen sich dem Neuen an, um es zum Vehikel des Alten zu machen. So auch hier. Die italienischen Mitglieder des provisorischen Centralraths waren Anhänger Mazzini's. Sie legten dem Centralrath einen von Mazzini selbst verfaßten Entwurf der Inauguraladresse und der provisorischen Statuten vor. In seiner Adresse wiederholte Mazzini sein altbekanntes politisches Programm, verbrämt mit etwas socialistischer Phraseologie. Er donnerte gegen den Klassenkampf. Seine Statuten waren abgefaßt in der streng centralistischen Weise, wie sie für politische Verschwörungsgesellschaften paßt, dagegen von vornherein die Lebensbedingungen einer internationalen Arbeiterassociation vernichten würde, welche nicht eine Bewegung zu schaffen, sondern nur die in verschiedenen Ländern bereits vorhandene und verzettelte Klassenbewegung zu einigen und zu verbinden hat. Mazzini [rechnete] mit ziemlicher Sicherheit darauf, sich der internationalen Arbeiterassociation zu bemächtigen. Aber er hatte die Rechnung ohne den Wirth gemacht. Karl Marx, auf dem Meeting in St. Martin's Hall zum Mitglied des provisorischen Centralraths erwählt, legte seinerseits, gegen Mazzini, eine von ihm verfaßte Inauguraladresse und provisorische Statuten vor." Broschüre m. OU neu eingebunden. Rücken etwas berieben. Titelseite leicht stockfleckig, einige wenige Anstr. mit Blei.* **400 €**

230. Eisenstein, Elizabeth L.: The first professional Revolutionist: Filippo Michele Buonarroti (1761 - 1837). A biographical essay. Harvard Univ. Press, Cambridge (Mass.) 1959. X, 205 S. 8°, Pbd. (Bestell-Nr. BER61754) *(= Harvard Historical Monographs, 38). Mit Besitzvermerk Arthur Lehning. Guter Zustand.* **40 €**

231. El Comite Nacional de la C.N.T. (Hg.). Boletin de la Confederación Nacional del Trabajo de España. Publicación Mensual. 1. Jg. (1931), Nr. 1 v. Oktober – 2. Jg. (1933), No. 15 v. März [13 Ausgaben; einschließlich der Dreiernummer 12 – 13 – 14]. Tipografía Cosmos, Barcelona 1931 - 1933. Zwischen 24 u. 47 S. 8°, Priv.Ln. (Bestell-Nr.



BOLETIN DE LA CONFEDERACIÓN NACIONAL DEL TRABAJO DE ESPAÑA

PUBLICACIÓN MENSUAL

Ronda San Pablo, 27 - Barcelona

Administración: Gavá, 36 - Sans

Julio-Octubre 1933

La Pujanza Orgánica y revolucionaria de la C. N. T.

Nr. 232



Nr. 233

BER62091) *Monatliches Magazin der anarcho-syndikalistischen „Confederación Nacional del Trabajo de España", in dem vor allem organisationsrelevante Fragen thematisiert werden. So z. B. in Nr. 6 v. Mai 1932, S. 27ff., in der das Verhältnis der CNT zur „Freien Arbeiter-Union Deutschlands (A.-S.)" verhandelt wird. In rotem Leinen gebunden mit Rückentitel, Einband staub- u. wasserfleckig, an den Kanten sowie am Rücken berieben. Buchgelenk deutlich gelockert.* **1.200 €**

232. – 2. Jg. (1933), No. 17. v. Juli-Oktober. Gráficas L.E.A., Barcelona 1933. 48 S. 4°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62094) *Vom Nationalkommitee der „Confederación Nacional del Trabajo de España" herausgegebenes Periodikum. Expl. gebräunt und unbeschnitten. Knickspurig an der oberen Ecke. Umschlagrand etwas wellig.* **90 €**

233. Emmanuel, José Antonio: La Anarquia explicada a las mujeres. Ediciones B.A.I., Barcelona 1931. 16 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61966) *(= Biblioteca Internacional, Folleto 7). Broschüre über die Bedeutung des Anarchismus für die Frauen. Der Autor, José Antonio Emmanuel, war ein Lehrer mit libertärer Einstellung und als solcher ein Anhänger der Reformpädagogen Ferrer und Pestalozzi. Anfang der dreißiger Jahre des letzten Jahrhunderts engagierte er sich in Barcelona für die dort ansässige „Internationale Anarchistische Bibliothek" (BAI), die sich der Verbreitung anarchistischen Gedankenguts in der Bevölkerung widmete. Unbeschnittenes Expl. Ausgesprochen selten!* **150 €**

234. – Lo que debe saber todo anarquista (A la Confederación Regional del Trabajo de Andalucia y Extremadura). Ediciones B. A. I., Barcelona 1931. 16 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61965) *(= Biblioteca Internacional, Folleto 5). Unbeschnittenes Expl. Umschlag stellenweise etwas gebräunt.* **150 €**

235. Enfantin, Prosper: Die Nationalökonomie des Saint-Simonismus. Hirschfeld, Leipzig 1905. 110 S. 8°, OHLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER61025) *(= Hauptwerke des Sozialismus und der Sozialpolitik; 5. Heft). (Stammhammer III, S. 102). In Fraktur. Aus dem Französischen übersetzt v. Dr. Albert Villaret. Mit einer Einleitung: Saint-Simon und der Saint-Simonismus von Georg Adler. Guter Zustand.* **25 €**

236. Engländer, Sigmund: Geschichte der französischen Arbeiter-Associationen. Erster u. zweiter Theil. Hoffmann & Campe, Hamburg 1864. 347 S. Kl.8°, OHldr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59956) *Kenntnisreiche, auf vier Teile angelegte frühe Sozialgeschichte und Organisationssoziologie des Frühsozialismus und Anarchismus von Sigmund Engländer (1828 - 1902). Der Untersuchungszeitraum setzt vor der französischen Revolution von 1789 an und reicht bis zur Zweiten französischen Republik nach 1848. Einband berieben u. an den oberen Kanten etwas bestoßen. Insgesamt guter Zustand.* **450 €**

237. – Geschichte der französischen Arbeiter-Associationen. Dritter u. vierter Theil. Hoffmann & Campe, Hamburg 1864. 6, 304, 2 S. Kl.8°, OHLdr. (Bestell-Nr. BER59957) *Der zweite Teilband enthält das Gesamtinhaltsverzeichnis sowie einen Dokumentenanhang. Gelenk am Vorsatz angebrochen. Einband und obere Kanten berieben. Knickspur auf einem Vorsatzblatt.* **180 €**

238. Les Etats-Unis d'Europe. Organe de la Ligue Internationale de la Paix et de la Liberté [Organ der Internationalen Liga für Frieden und Freiheit]. 1re Année, No 1, 5 Janvier 1868 - No 52, 27 Décembre. Bern 1868. Je 4 S. (fortlaufende Paginierung). Gr.4°, Priv.HLn. (Bestell-Nr. BER60310) *(dt.: „Die Vereinigten Staaten von Europa"). Kopie in professioneller Bindung. Fast kompletter erster Jg. (außer den Nrn. 4, 6, 9, 19 u. 39) des wöchentlich jeweils am Sonntag erschienenen Blatts der Freiheits- und Friedensliga. Der zeithistorische Hintergrund der 1867 erfolgten Gründung der „Ligue Internationale de la Paix et de la Liberté" in Genf war die kriegerische Auseinandersetzung des „Deutschen Bundes" unter Führung Österreichs mit Preußen und dessen Verbündeten im Jahr zuvor. Das siegreiche Preußen und Frankreich unter Napoleon III. gerieten im Nachklang des sog. Deutschen Kriegs von 1866 in einen territorialen Konflikt. Um dieser bi-nationalen Spannung friedenspolitisch entgegenzuwirken, kam die Initiative der Liga-Gründung, die maßgeblich von Charles Lemonnier und seinen Mitstreitern Victor Hugo und Giuseppe Garibaldi lanciert wurde, quasi zur rechten Zeit. Etwa zeitgleich wurde von Frédéric Passy die „Ligue Internationale et Permanente de la Paix" in Paris gegründet. Auf der Gründungskonferenz der Liga von Lemonnier, die vom 9. bis zum 12. September 1867 in Genf unter Beteiligung von etwa 6.000 Teilnehmern stattfand, wurde die Notwendigkeit einer europäischen Völkerverständigung und die Forderung nach einer umfassenden Demokratisierung der europäischen Staatenwelt hervorgehoben. Das programmatische Motto „Vereinigte Staaten von Europa" zierte die Kopfzeile des Organs der Freiheits- und Friedensliga. Darin organisierten sich hauptsächlich bürgerlich-demokratische Kräfte, die sich dem Freiheits- und Friedensgedanken verschrieben hatten. Einer der Führer der badischen Revolution 1849, Amand Goegg (1820-1897), wurde zum Vizepräsidenten der Liga gewählt. In ihrer politisch-philosophischen Ausrichtung rekurrierte die „Freiheits- und Friedensliga" primär auf die Kant'schen Gerechtigkeitsideen. Neben dieser mehrheitlichen Fraktion der bürgerlichen und radikalen Demokraten gruppierte M. Bakunin einen explizit libertär-sozialistischen Kreis um sich. Bereits auf dem zweiten Liga-Kongress der vom 21. bis zum 25. September 1868 in Bern abgehalten wurde, brachen die schwelenden interfraktionellen Konflikte aus. Am Kongressende beschließt die bakunistische Minderheit, die Liga zu verlassen und die „Internationale Allianz der sozialistischen Demokratie" zu schaffen. Ihren letzten (ordentlichen) Kongress hielt die Liga Mitte 1869 in Lausanne ab. Zu diesem Zeitpunkt war sie bereits aufgrund interner organisatorischer Schwierigkeiten in ihrer politischen Arbeit weitgehend blockiert. Am 24. Juli 1870 trat in Basel ein „Außerordentlicher Kongress" zusammen, der eine Etappe zu dem nicht mehr stattfindenden vierten Liga-Kongress in Zürich sein sollte. Mit Beginn des deutsch-französischen Kriegs von 1870 wurde die Liga aufgelöst. Friedrich Engels lässt in einem Brief an August Bebel von Ende März 1875 kein gutes Haar an dem Verband: „Und was bleibt allein vom Internationalismus der Arbeiterbewegung übrig? Die blasse Aussicht – nicht einmal auf ein späteres Zusammenwirken der europäischern Arbeiter zu ihrer Befreiung – nein, auf eine künftige 'internationale Völkerverbrüderung' – auf die 'Vereinigten Staaten von Europa' der Bourgeois von der Friedensliga!" Einband lichtrandig.* **120 €**



Nr. 236, 237

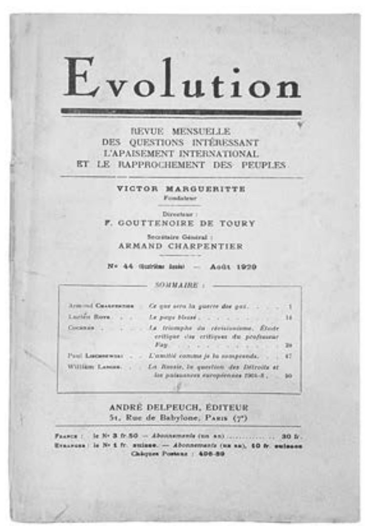
239. – Bulletin de la Ligue Internationale de la Paix et de la Liberté / Organe de la Ligue Internationale de la Paix et de la Liberté. Troisième Année, Numéro 4, Avril 1870 - Numéro 9, 25 Octobre 1870. Genève [Genf] 1870. Je 8 S. (fortlaufende Seitenzahlen). Gr. 4°, Priv.Kt. (Bestell-Nr. BER 60311) *(dt.: „Bulletin/Organ der Internationalen Liga für Frieden und Freiheit"). Kopie. Konvolut bestehend aus sechs Nummern des dritten u. letzten Jahrgangs des Blatts der Freiheits- und Friedensliga, das in diesem Jg. in monatlicher Folge erschien. In der Nr. 5 v. Mai 1870 wird angekündigt, dass die „Les États-Unis d'Europe" ab der Folgenummer aufgrund der großen Anzahl von deutschsprachigen Abonnenten in zwei getrennten Ausgaben herausgebracht wird, die in deutscher bzw. kombiniert in französischer/italienischer Sprache erscheinen sollen. In dieser Ausg. befindet sich außerdem eine Programmübersicht über den (vierten) Liga-Kongress, der Mitte September 1870 in Zürich abgehalten werden sollte, letztlich aber nicht stattfand. In der letzten Ausgabe wird die Einstellung des Blatts damit begründet, dass die redaktionellen und finanziellen Ressourcen erschöpft seien, zumal das Spendenaufkommen und die freiwillige Tätigkeit die Herstellung und Herausgabe der Liga-Zeitung nicht gewährleisten konnten. Einband an zwei Stellen wasserfleckig u. m. kleineren Einrissen.* **80 €**

240. Évolution. Revue mensuelle des questions intéressant l'apaisement international et le rapprochement des peuples. 2 Jg. (1927), N° 4 (April). Librairie André Delpeuch, Paris 1927. 64 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59159) *Pazifistisch orientierte, von Victor Margueritte (1866 - 1942) gegründete Monatsschrift, die von 1926 bis 1933 unter der Herausgeberschaft von F. Gouttenoire de Toury und Armand Charpentier als Zeitschrift des „Comité International de Patronage" erschien. Ausg. enthält Artikel u. a. von Alcide Ebray, Jean Marqués, Armand Charpentier, Antonio Baldacci, und Demartial; Titelumschlag stockfleckig. Schnitt ungerade. Einige wenige Anstr.* **50 €**

241. – 2 Jg. (1927), N° 6 (Juni). Librairie André Delpeuch, Paris 1927. 64 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59048) *Ausg. enthält Artikel u. a. von James Kerney, Armand Charpentier, André Delpeuch und Victor Margueritte. Umschlag mit Lichtrand, ungerader Schnitt.* **50 €**

242. – 4 Jg. (1929), N° 42 (Juni). Librairie André Delpeuch, Paris 1929. 64 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59167) *Ausgabe Nr. 42 v. Juni 1929 (4. Jg.), enthält Artikel u. a. von Alcide Ebray, Bart de Ligt, Lucien Roth, Georges Michon, Raymond Beazley, Francis Pichon, Alexander Bogdanov. Titel lichtrandig u. stockfleckig, Schnitt ungerade, Falz mit Einrissen. Unbeschnittenes Expl.* **50 €**

243. – 4 Jg. (1929), N° 44 (August). Librairie André Delpeuch, Paris 1929. 64 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59166) *Ausg. Nr. 44 v. August 1929 (4. Jg.), enthält Artikel u. a. von Armand Charpentier, Lucien Roth, Chochran, Paul Lischnewski, William Langer; Titel lichtrandig u. stockfleckig, Schnitt ungerade, Umschlag mit Einriss. Unbeschnittenes Expl.* **50 €**



Evolution

REVUE MENSUELLE DES QUESTIONS INTÉRESSANT L'APAISEMENT INTERNATIONAL ET LE RAPPROCHEMENT DES PEUPLES

VICTOR MARGUERITTE
Fondateur

Directeur :
F. GOUTTENOIRE DE TOURY

Secrétaire Général :
ARMAND CHARPENTIER

SOMMAIRE :

ANDRÉ DELPEUCH, ÉDITEUR
51, Rue de Babylone, Paris (7e)

Nr. 242

244. Exekutivkommitee der Kommunistischen Internationale (Hg.). Der 1. Kongreß der Kommunistischen Internationale. Protokoll der Verhandlungen in Moskau vom 2. bis zum 19. März 1919. Verlag der Kommunistischen Internationale. Auslieferung Carl Hoym Nachf., Hamburg 1921. 202 S. 8°, OPbd. (Bestell-Nr. BER59678) *(= Bibliothek der Kommunistischen Internationale, Bd. VII). Die Gründung der Komintern (oder KI), auch „Dritte Internationale" genannt, erfolgte 1919 in Moskau auf Initiative Lenins, der die sozialistische Zweite Internationale mit Ausbruch des 1. Weltkrieges 1914 für politisch bankrott erklärt hatte. Als internationaler Zusammenschluss kommunistischer Parteien zu einer weltweiten gemeinsamen Organisation geriet die Komintern spätestens Mitte der 1920er Jahre unter die Ägide der Sowjetunion. Als Zugeständnis an seine westlichen Alliierten in der Antihitlerkoalition während des 2. Weltkriegs, löste Stalin 1943 die KI auf. Protokollband des 1. Kongresses enthält Grundsatzreferate u. a. von Bucharin, Lenin, Sinowjew u. Trotzki. Umschlag u. Vorsatz stockfleckig. Handschriftlicher Besitzvermerk. Papierbedingt gebräunt.* **40 €**

245. – Internationale Presse-Korrespondenz für Politik, Wirtschaft und Arbeiterbewegung (Inprekorr), 8. Jg. (1928), Nr.1 v. 3. Januar - Nr. 143 v. 28. Dezember. [2 Bde.]. Verlag Internationale Presse-Korrespondenz G.m.b.H., Berlin 1928. S. 1 - 1110 u. S. 1111 - 2876. 4°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59684) *(Eberlein 1969, 13508; Goldbeck, P 3; Seywald 436). Am 16. Juli 1921 beschloss das Präsidium der Exekutive der Komintern (EKKI) die Gründung der Inprekorr (Internationale Presse-Korrespondenz). Von 1921 bis 1939 fungierte sie als das zentrale Organ der Kommunistischen Internationale (Komintern). Sie wurde in bis zu acht Sprachen unter verschiedenen Titeln herausgegeben. „Inprekorr" war in erster Linie ein Informationsdienst für die kommunistische Presse und diente nicht unbedingt der Außendarstellung. Von Januar 1923 bis März 1926 erschien jedoch auch eine Wochenausgabe für die breitere Öffentlichkeit. Zwischen dem Juli 1926 und dem Februar 1930 konnte die normale Ausgabe auch über die Post bezogen werden. Sie war die meistverbreitete Zeitschrift der Komintern, die über die Vorgänge in der Sowjetunion Bericht erstattete und dabei die jeweils maßgebliche Parteilinie vertrat. Verschiedene Nachfolgeorgane erschienen allerdings noch bis zur Auflösung der Komintern 1943. Den zwei gebundenen Bänden jeweils vorangestellt ist ein Inhaltsverzeichnis, das sich als ein „who is who" der internationalen kommunistischen Bewegung ausnimmt. Aus Deutschland sind mit Artikeln vertreten: Hermann Duncker, P. Frölich, K. Geyer, Rosa Luxemburg, Fritz Heckert, Paul Merker, Willi Münzenberg, Wilhelm Pieck, Hermann Remmele, Ernst Thälmann, Walter Ulbricht (u. a.). Mit eingebundenem Inhaltsverzeichnis. Papierbedingt ge-*



Nr. 246



Nr. 247

bräunt, teilweise lichtrandig u. (wasser-)fleckig. Kapitale etwas bestoßen, Kanten leicht berieben. Insgesamt guter Erhaltungszustand. **500 €**

246. – Programm der kommunistischen Internationale. Angenommen vom VI. Weltkongress am 1. September 1928 in Moskau. Verlag Karl Hoym Nachf., Hamburg-Berlin 1929. 112 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59677) *2. Aufl. Programmschrift der kommunistischen Internationale. Inhalt: 1. Das Weltsystem des Kapitalismus, seine Entwicklung und sein notwendiger Untergang, 2. Die allgemeine Krise des Kapitalismus und die erste Phase der Weltrevolution, 3. Das Endziel der Kommunistischen Internationale: Der Weltkommunismus, 4. Die Periode des Uebergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus und die Diktatur des Proletariats, 5. Die Diktatur des Proletariats in der Sowjetunion und die internationale sozialistische Revolution, 6. Die Strategie und Taktik der Kommunistischen Internationale im Kampf um die Diktatur des Proletariats. Im Anhang: Statuten der Kommunistischen Internationale. Fremdwörterverzeichnis. Einige wenige Randanstr. m. Bleistift, kleine Eckausrisse am Umschlag.* **35 €**

247. Eysinga, Henri Roorda van: Efectos de la educación moderna. o. V., Buenos Aires [1925]. 31 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59026) *Die anarchistisch inspirierte Pädagogik des Schweizers Henri Roorda van Eysinga (1870 - 1925) besaß großen Einfluss auf die zeitgen. Ideen einer libertären Erziehung, welche auch die Praxis der „L'école Ferrer de Lausanne" bestimmte, mit der Eysinga eng verbunden war. Dessen bedeutsame Rolle bei der Förderung der „modernen Schule" nach den Grundsätzen des anarchistischen Pädagogen Francisco Ferrer ist allgemein anerkannt. Diese Schrift ist offenbar als Beilage der anarchistischen Zeitung „La Protesta" erschienen. Handschriftliche Notizen mit Tinte und in Blei auf dem Umschlag. Sehr selten!* **100 €**

248. Fabian Society (Hg.). Research Series. Konvolut aus den No. 55 - 80. Fabian Society & Victor Gollancz, London. May 1941 - March 1944. Zwischen 22 u. 40 S. 8°, Priv.HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 60458) *Vorhanden sind die Nrn. 55, 57 - 60, 64 - 66, 68 - 70, 72, 76, 77, 79 u. 80. 1912 gründete Beatrice Webb das „Research Department" der sozialistischen „Fabian Society" um in den folgenden Dekaden die „Research Series" zu publizieren. Das von privat in solidem Halbleinen eingebundene Konvolut enthält 16 Ausgaben, die zwischen Mai 1941 und März 1944 erschienen sind. Die Folge beginnt*



Nr. 249

mit der Nr. 55: „Wartime Billeting“ von Margaret Cole und endet mit der Nr. 80: „Hunger and Health in the Colonies. Report to the Fabian Colonial Bureau“. In ausgezeichnetem Zustand. Äußerst selten! **550 €**

249. – Konvolut aus den No. 81 - 107. Fabian Society & Victor Gollancz, London. Juni 1944 - Dezember 1945. Zwischen 17 u. 45 S. 8°, Priv.HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER66400) *Vorhanden sind die Nrn. 81, 83, 85, 86, 89, 90 - 94, 96 - 100, 102 - 107. Das von privat in solidem Halbleinen eingebundene Konvolut versammelt 21 Ausgaben, die zwischen Juni 1944 und Dezember 1945 erschienen sind. Die Folge beginnt mit der Nr. 81: „Facts for Socialists“ (Frühjahr 1945) und endet mit der Nr. 107: Hellen Donington, „The Care of Homeless Children“ (Dezember 1945). Buchblock mitsamt Deckel deutlich verzogen u. wellig. Kleiner Einriss auf S. 1 v. Nr. 107. Äußerst selten!* **450 €**

250. FORA. Consejo Federal Constitucion 3451 (Hg.). La Organizacion Obrera. Organo de la Federación Obrera Regional Argentina (Adherida a la A.I.T.). Talleres Graficos „La Protesta“, Buenos Aires 1924. 127 S. 4°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 61968) *(= Edicion Extraordinaria No. 3 para la Propaganda Internacional). Programmschrift der anarcho-syndikalistischen „Federación Obrera Regional Argentina“ (FORA) als Sonderausgabe der Zeitschrift „La Organizacion Obrera“ publiziert. Umschlag lichtrandig u. gebräunt. Unbeschnittenes Expl. mit Randläsuren.* **120 €**

251. Fabbri, Luigi: Carlo Pisacane. La Vita, le Opere, l’Azione Rivoluzionaria. F. Serantoni, Florenz 1904. 32 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59195) *Biographie über den italienischen Politiker, Guerillero, Schriftsteller und wichtigen Protagonisten des italienischen Risorgimento, Carlo Pisacane (1818 - 1857). Der Autor, Luigi Fabbri (1877 - 1935), galt seinerzeit über sein Heimatland Italien hinaus als bedeutender zeitgen. Publizist, Agitator und Propagandist emanzipatorischer Ideen. Aufgrund seiner anarchistischen Einstellung wurde er bereits im Alter von 16 Jahren in Ancona vor Gericht gestellt und verurteilt. Seitdem verbrachte er viele Jahre in italienischen Gefängnissen. Titelumschlag stock- u. wasserfleckig, Falz mit Fehlstellen.* **100 €**

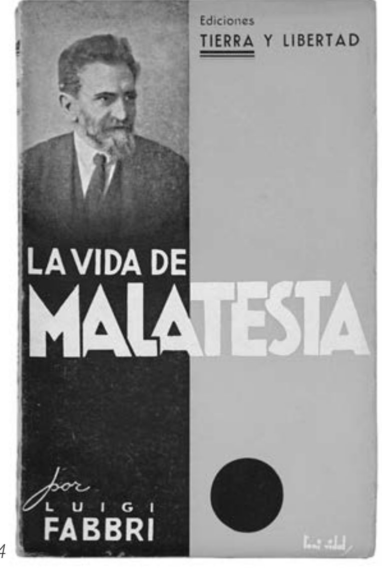
252. – El Pensamiento de Malatesta. Maucci, Barcelona [1935]. 237 S. 8°, OPbd. (Bestell-Nr. BER 59232) *(= Biblioteca universal de estudios sociales). Der Autor erläutert in dieser Schrift den kommunistischen Anarchismus in der Variation des italienischen Vertreters dieser Konzeption, Errico Malatesta. Umschlag lichtrandig, Rücken knickspurig. Einige wenige Anstr. im Innenteil. Teilweise unaufgeschnitten.* **120 €**

253. – L’organizzazione operaia e l’anarchia. A proposito di sindicalismo. Casa Editrice „Il Pensiero“, Roma [Rom] 1906. 46 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59197) *(Burazerovic 471). 2. Aufl. Schrift über den Stellenwert des Syndikalismus für die anarchistische Bewegung. Titelumschlag leicht lichtrandig, sonst guter Zustand.* **180 €**

254. – La vida de Malatesta. Prólogo de D.A. de Santillán. Tierra y Libertad, Barcelona 1936. 239 S. 8°, ill. OKt. (Bestell-Nr. BER59420) *(= Biblioteca universal de estudios sociales). Biographie des italienischstämmigen Anarchisten Ericco Malatesta.*



Nr. 250

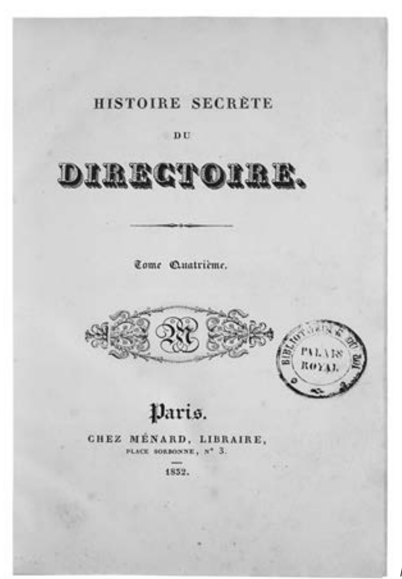


Nr. 254

Knickspuren am Rücken, Einbandumschlag etwas staubfleckig. Teilweise unaufgeschnitten. Selten!
150 €

255. Fabre de L'Aude, Jean Pierre: Histoire Secrète du Directoire. Tome I, II u. IV. Ménard, Paris 1832. XV, 388 S.; 416 S.; 408 S. Gr.8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62285) *Geheime Geschichte des Direktoriums, Bde. 1, 2 u. 4. (von vier) der Darstellung des am 26. Oktober 1795 (4 Brumaire des Jahres IV) eingesetzten, bis zum 9. November 1799 (18 Brumaire Jahr VIII) als letzte Regierungsform der Französischen Revolution bestehenden Direktoriums. Gegründet durch gemäßigte Republikaner nach dem thermidorianischen Übereinkommen, war es während den vier Jahren seines Bestehens nicht nur mit royalistischen Restaurationsversuchen konfrontiert, sondern auch von Seiten der vormaligen Jakobiner durch die „Verschwörung der Gleichen" bedroht, die im Jahr 1796 stattfand. Die am 24. Dezember 1799 in Kraft gesetzte Konsulatsverfassung beendete faktisch die Französische Revolution und markierte den Beginn der Konsulatsherrschaft. Der Zeitraum des Direktorats wird von der Geschichtsschreibung als eine kurze Übergangsphase eingeschätzt, die von militärischen Konflikten, inneren Unruhen und auch von Korruption geprägt war. Einband etwas berieben. Innenteil stellenweise etwas stockfleckig. Teilweise unbeschnittenes Expl. Rückentitel in Rot mit Goldlettern. Rücken etwas ausgebleicht. Buchdeckel u. Schnitt staubfleckig, Kanten berieben u. Ecken bestoßen. Altersentsprechend akzeptabler Zustand.* **180 €**

256. Favre, Jules (u. a.): Le Procès des Treize. Interrogatoires des Prévenus. Réquisitoire du



Nr. 255

Ministère Public. Plaidoirie de Me Jules Favre. E. Dentu, Paris 1864. 189 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER61161) *(dt.: „Der Prozess gegen die Dreizehn. Die Befragung der Angeklagten. Anklage der Staatsanwaltschaft. Plädoyer von Jules Favre"). Mit Randläsuren. Umschlag mit Einrissen am Falz.* **75 €**

257. Federação Operaria do Rio de Janeiro (Hg.). Ao operariado do Rio de Janeiro. Federação Operaria do Rio de Janeiro, Rio de Janeiro 1907. 13 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61946) *Brasilianische Broschüre der lokalen syndikalistischen Arbeiterföderation über: Die Arbeiterklasse von Rio de Janeiro. Umschlag mit Ausriss u. Knickfalte.* **100 €**

258. La Fédération jurassienne [Jura-Föderation]. Mémoire présenté par la Fédération Jurassienne de l'Association Internationale des Travailleurs. A toutes les Fédérations de l'Internationale / Pièces Justificatives. Au Siège du Comité Fédéral Jurassienne, Sonvilier 1873. 285, 139 S. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59151) *(Stammhammer II, S. 25). EA. Die Idee zur Abfassung dieser mit 424 Seiten umfangreichen Publikation reicht bis zum Sommer 1871 zurück, nachdem Bakunin seit Anfang Juli 1871 eine erste Kompilation von Dokumenten erstellt hatte. Der am 12. und 13. November 1871 in Sonvilier tagende Föderalkongress der Jurasektionen beauftragte das Föderalkomitee mit der Ausarbeitung des Jura-Mémoire. Es wurde von der Juraföderation – einer Regionalföderation in der romanischen Schweiz, die zu einem der Zentren der Opposition innerhalb der Internationalen Arbeiter Assoziation (IAA) avanciert war – vorgelegt. Es enthielt eine ausführliche Darstellung über den zentralen Konflikt zwischen den marxistischen und anarchistischen Fraktionen in der Internationale. Das Memorandum („Mémoire") schilderte die Entwicklung der Internationale in der Schweiz und die Konfliktgeschichte im Detail. Dabei war der Duktus teilweise scharf gehalten. In einem 139seitigen Dokumentenanhang wurden Auszüge aus den Zeitschriften der Internationale, Flugschriften, Kongressresolutionen sowie Reden und Artikel von Michail Bakunin und anderer Exponenten der Arbeiterbewegung abgedruckt. Die Publikation des Jura-Mémoire führte zu einem Eklat in der ersten Internationale. Dieser Band der bakunistischen Jura-Föderation vermittelt einen dichten Überblick über die Entwicklung der romanisch-schweizerischen IAA-Föderationen/ Sektionen bis zum Spaltungsprozess der IAA Anfang der 1870er Jahre, nach der nicht-öffentlichen Konferenz in London (vom 17. - 23. September 1871) und der Einberufung des Haager IAA-Kongresses 1872, auf dem es zum endgültigen Bruch zwischen dem Bakunin- und Marx-Lager kam. Im zweiten Teil dieses Bandes befinden sich diverse Dokumente und Belegstellen, die den Konflikt aus der Perspektive der Jura-Föderationen behandeln. Aus dem Inhalt: Avant la Fédération romande (1865 - 1868); La Fé-*



Nr. 259

dération romande (1868 - 1870); La scission (1870 - 1871); La Fédération jurassienne (1871 - 1873). Beiliegend IAA-Statut in französischer Sprache. Rücken mit starken Einrissen und kleineren Ausrissen. Buchblock mehrfach gebrochen. Mit einigen wenigen Anstr. im Innenteil. Mit handschriftlichem Besitzvermerk von Arthur Lehning. **800 €**

259. – Mémoire présenté par la Fédération Jurassienne de l'Association Internationale des Travailleurs. A toutes les Fédérations de l'Internationale / Pièces Justificatives. Au Siège du Comité Fédéral Jurassien, Sonvilier 1873. 285, 139 S. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59156) *EA. Ehem. Bibliotheks-Expl., gestempelt. Expl. m. Umschlagvorderseite eingebunden. Einige Innenseiten wasserrandig, einige wenige Anstr. mit Blei im Text. Papierbedingt gebräunt.* **580 €**

260. Federn, Paul: Zur Psychologie der Revolution: Die vaterlose Gesellschaft. Anzengruber-Verlag Brüder Suschitzky, Leipzig/Wien 1919. 29 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60091) *(= Der Aufstieg. Neue Zeit- und Streitschriften, Nr. 12/13). Nach Vorträgen in der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung und im Monistenbund. Nachdem er den 1. Weltkrieg als Militärarzt erlebt hatte, veröffentlichte der Psychoanalytiker Paul Federn (1871-1950) im Jahr 1919 seine Abhandlung „Zur Psychologie der Revolution", eine primär psychologische Deutung des Gründungsprozesses der österreichischen Republik und der Revolutionen. In den folgenden Jahren setzte sich der linke Freudianer in der Sozialdemokratie für eine psychoanalytische Volksaufklärung ein. Umschlag stockfleckig und lichtrandig.* **25 €**

261. Fimmen, Edo: Krieg dem Kriege. Die Aufgabe der organisierten Arbeiter in der Bewegung für den Weltfrieden. Verlagsgesellschaft des ADGB, Berlin [1923]. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 60178) *„Rede, gehalten auf dem Internationalen Kongress für den Weltfrieden, abgehalten im Haag vom 10.-15. Dezember 1922", hg. vom Internationalen Gewerkschaftsbund, Sitz Amsterdam. Edo Fimmen (1882-1942) war seit 1915 Sekretär des holländischen Gewerkschaftsbundes (NVV), den er bis zum April 1919 zusammen mit Jan Oudegeest (1870-1950) leitete. Auf dem Amsterdamer Kongress im August 1919 wurde Fimmen zum Nachfolger Carl Legiens als Generalsekretär des „Internationalen Gewerkschaftsbundes" bestimmt; eine zentrale Funktion, die er schon 1923 aufgrund seiner konzilianten Haltung gegenüber der kommunistischen „Roten Gewerkschafts-Internationale" (RGI) verlor. Dessen ungeachtet blieb er (von 1919) bis zu seinem Tod der Generalsekretär der „Internationalen Transportarbeiter-Föderation" (ITF), die er in den antifaschistischen Kampf einspannte. Fimmen war Mitglied der „Internationalen Arbeiter Hilfe" (IAH) und aufgrund seiner Freundschaft mit Willi Münzenberg auch ein wichtiger Protagonist der „Internationalen Roten Hilfe" (IRH), der „Liga gegen Imperialismus und koloniale Unterdrückung" und der antimilitarischen Bewegung. Nach dem falangistischen Putsch 1936 in Spanien setzte er sich für die republikanische Regierung ein und half mit bei der Organisierung von Waffenlieferungen. Als ITF-Generalsekretär unterstützte Fimmen den vor allem von ehemaligen linkskommunistischen und syndikalistischen Seeleuten getragenen Widerstand gegen das nationalsozialistische Deutschland. Die Politikwissenschaftlerin Sigrid Koch-Baumgarten hat die Charakterzüge Fimmens präzisiert: „Fimmen war eine kontroverse Persönlichkeit, als Repräsentant des Linkssozialismus mit Wurzeln im Anarchosyndikalismus und im Protestantismus ein eher ungewöhnlicher interntionaler Gewerkschaftsfunktionär, der so gar nicht zum Klischee eines Gewerkschafters der Zwischenkriegsjahre paßt". Umschlag lichtrandig u. am Falz abgelöst. Innenteil mit Anstr. in Farbe u. m. Blei.* **20 €**

262. Fisquet, H[onoré Jean Pierre]: Biographie des membres du gouvernement provisoire (24 février 1848), par le citoyen H. Fisquet; Mansart et Poullain, Paris 1848. 69, 2 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60593) *Kurzbiographien von: Dupont (de l'Eure), Arago, Lamartine, Crémieux, Marie, Garnier-Pagés, Alexandre Ledru-Rollin, Louis Blanc, Ad. Marrast, Ferd. Flocon u. Albert. Vorderes Umschlagblatt in der Fadenbindung lose. Papierbedingt deutlich gebräunt.* **120 €**

263. Fleury, E[douard]: Études revolutionnaires. Babeuf et le socialisme en 1796. Deuxième édition. Dumoulin, Paris 1850. 352 S. Kl.8°, Priv.HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60567) *(Stammhammer I, S. 78). 2. Aufl. der „Revolutionären Studien" über „Babeuf und der Sozialismus im Jahre 1796". Mit*

Titelaufkleber auf dem Rücken. Gelenk etwas angebrochen, Buchblock jedoch relativ stabil. Innenteil stellenweise mit Stockflecken. Dem Alter entsprechend guter Gesamtzustand. **150 €**

264. Forest, P[rudent]: Défense du Fourierisme contre M. Reybaud et l'Académie française, MM. Rossi, Michel Chevalier, Blanqui, Wolowski, M. de Lamartine. Bureau de la Librairie sociétaire, Paris 1845. XI, 90, 11 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 60799) *(Stammhammer I, S. 79). (dt.: „Verteidigung des Fourierismus gegen Herrn Reybaud und die l'Académie française,die Herren Rossi, Michel Chevalier, Blanqui, Wolowski, Herr Lamartine"). Der Verfasser, Prudent Forest, argumentiert im Sinne des frühsozialistischen Fourierismus gegen dessen zeitgen. Kritiker. Mit handschriftlichem Exlibris-Eintrag in Tinte. Mit größerer Fehlstelle am Rücken. Schnitt unsauber. Papierbedingt gebräunt.* **700 €**

265. Fourier, Ch[arles]: Sur l'esprit irréligieux des modernes et dernières analogies. Librairie phalanstérienne, [Paris] 1850. 63 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60824) *(Prager 1445; Stammhammer I, S. 80). EA. Eine Kante etwas bestoßen. Umschlag leicht staubfleckig. Sonst guter Zustand.* **300 €**

266. – Le socialisme sociétaire. Extraits des oeuvres complètes. Publiés par Hubert Bourgin. Société Nouvelle de Librairie et d'Editions. Société Nouvelle de Librairie et d'Edition, Paris 1903. 200 S. Kl.8°, Priv.Pbd. (Bestell-Nr. BER60790) *(= Bibliothèque Socialiste , No 18 - 19). (Prager 1458; Stammhammer III, S. 118). Frontispiz mit Portrait Charles Fouriers. Umschlag etwas fleckig, Innenteil stellenweise mit Wasserflecken. Abgesehen davon guter Gesamtzustand.* **20 €**

267. – Oeuvres Complètes. Vol. 2 - 5. Théorie de l'unité universelle . Société pour la propagation et la réalisation de la théorie de Fourier, Paris 1843, 1841, 1841, 1841. X, 243, 107 S.; XV, 431 S.; VIII, 595 S.; XII, 603 S. 8°, ill. Priv.HLn d. Zt. (Bestell-Nr. BER 60828) *Deuxième édition [Zweite Aufl.]. (Prager 1436; nicht bei Stammhammer). Die vierteilige Folge „Théorie de l'unité universelle" Fouriers erschien in der sechsbändigen Gesamtausgabe („Oeuvres Complètes") als Bde. 2 bis 5. Die übrigen Bde. 1 u. 6 gab „Librairie sociétaire" heraus. Bd. 1 der vorliegenden Folge: Respektblatt stockfleckig; Bd. 2: Titelblatt am Gelenk nachträglich verstärkt; Bd. 3: Ausbesserung durch eingeklebtes Blatt. Zwei Löcher durchgängig bis S. VIII (Inhaltsverzeichnis), Vorsatzblätter etwas stockfleckig; Bd. 4: Vorsatzblätter staubfleckig. Angesichts des Alters insgesamt guter Zustand.* **980 €**

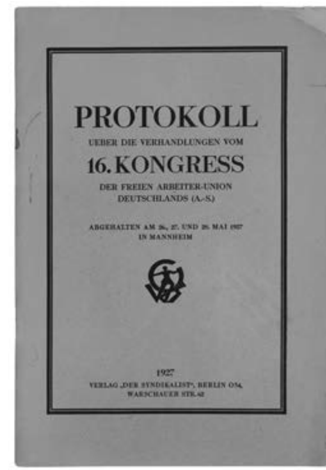
268. – Pièges et charlatanisme des deux sectes Saint-Simon et Owen qui promettent l'Association et le progrès. Bossange père, Paris 1831. VIII, 72 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61077) *(Stammhammer I, S. 80). EA. Kampfschrift aus der Feder Fouriers, in der er die angebliche Sektiererei Saint-Simons und Owens angeht. Staubfleckig. Knickspuren an den Kanten. Fehlstellen am Rücken. Originalumschlag durch bedruckte Seiten eines Druckwerks von 1892 ersetzt. Rarität!* **750 €**

269. – Publication des Manuscrits de Charles Fourier. [2e] Année 1852. Librairie Phalanstérienne, Paris 1852. 356 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60803) *(Prager 1434; Stammhammer I, S. 80). EA. Sammlung von Manuskripten Charles Fouriers, in vier Zeitabschnitten in den Jahren 1851, 1852, 1853 - 1856, 1857 - 1858 erschienen. Die vorliegende Ausgabe enthält: Aux partis politiques. L'amour du mepris de soi-méme. Des transitions passionnelles. Preliminaires sur l'éducation. Éducation de la basse enfance. L'opéra et la cuisine. Éducation de la haute enfance. Éducation postérieure. L'enseignement harmonien. Mnémonique géographique. Contrariété de l'éducation civilisée avec la nature. Fragments. Randläsuren am Umschlag. Papierbedingt gebräunt. Sehr selten!* **750 €**

270. Frankfurter, Marion D. / Jackson, Gardner (Hg.). The letters of Sacco and Vanzetti. Constable & Co. Ltd., London 1928. XI, 414 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER63655) *2. Aufl. Dezember 1928 (EA November 1928). Zeitgen., in den USA posthum veröffentlichter Bd. mit Briefen, die Sacco und Vanzetti während ihrer siebenjährigen Haft schrieben. Das umstrittene Todesurteil gegen die beiden italo-amerikanischen Anarchisten vollstreckten die US-Behörden ungeachtet der weltweiten Proteste. Sacco und Vanzetti wurden erst 1977, 50 Jahre nach ihrer Hinrichtung, rehabilitiert. Frontispiz mit Portrait Sacco und Vanzettis. Kapitale leicht bestoßen, Kanten etwas berieben.* **25 €**

271. Franz, Rudolf (Hg.). Herr Vogt von Karl Marx nebst einem Anhang. Abermals „Herr Vogt" von Friedrich Engels und einer Einleitung von Rudolf Franz. Verlag von Rudolf Liebing (L. Franz & Co.). Leipzig [1927]. VIII, 199 S. Gr.8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER59979) *(= Neudrucke marxistischer Seltenheiten, II). Zeitgen. Nachdruck der erstmals 1860 veröffentlichten Schrift von Karl Marx. Rücken gebräunt. Einband leicht berieben, am oberen Kapital etwas lädiert.* **100 €**

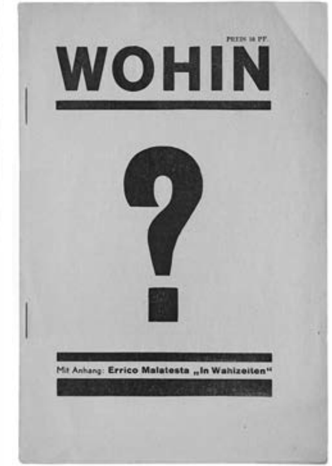
272. Freedom Bulletin, No. 15 v. Dezember 1932. Death of Malatesta. Freedom Press, Whiteway Colony. Stroud, Glos 1932. 12 S. 4°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59321) Sonderausgabe *(dt.: „Der Tod Malatestas"). Enthält Beitrag „Sidelights on Errico Malatesta" von Max Nettlau und den Abdruck des Artikels „Anarchism and Syndicalism" (1907) des italienischen Anarchisten Errico Malatesta (1853-*



Nr. 273



Nr. 274



Nr. 275

1932). Knickfalte mittig, Randläsuren an der Falz sowie kleinere Einrisse. Einige wenige Anstr. m. Bleistift. **100 €**

273. Freie Arbeiter-Union Deutschlands (Anarcho-Syndikalisten) (Hg.). Protokoll ueber die Verhandlungen vom 16. Kongress der Freien Arbeiter-Union Deutschlands (A.-S.). Abgehalten am 26., 27. und 28. Mai 1927 in Mannheim. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1927. 79, 1 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59464) *Enthält u. a.: Diskussionen, Resolutionen, Prinzipienerklärung des Syndikalismus, Programmatische Grundlage und Delegiertenliste. Was die historische Entwickung des Anarchosyndikalismus in Deutschland anbelangt, so gehören die Protokolle der FAUD sicherlich zu den authentischsten Dokumenten. Darin wird der jeweils aktuelle interne Diskussionsstand über die entscheidenden Problemstellungen reflektiert. Zum 13. (1921), 14. (1922), 17. (1928) und 19. Kongress (1932) sind keine Protokolle in gedruckter Broschürenform erstellt worden. Kleiner Eckenausriss im Vorderumschlag oben, leicht rostfleckig an der Klammerung. Papierbedingt gebräunt.* **140 €**

274. – Mit uns voran! Unser Weg. Prinzipenerklärung des Anarcho-Syndikalismus. Organisationsstatut der FAUD (A.-S.). Verlag Reinh[old] Busch, Berlin [1931]. 32 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59454) *(Bock, S. 317). Eine der zentralen Programmschriften der Freien Arbeiter Union Deutschlands in der Spätphase der Weimarer Republik. Darin setzen die Anarchosyndikalisten ihr föderalistisches Rätekonzept den politischen Parteien (SPD u. KPD) und den von ihnen dominierten Gewerkschaften entgegen. Die in einer Aufl. von mehreren Tausend Exemplaren verbreitete Broschüre flankierte die „Wer- bewochen" der FAUD (A.-S.) im Oktober 1931, die dem fortschreitenden Mitgliederverlust entgegenwirken sollten. Der Kampagne war allerdings nur mäßiger Erfolg beschieden. Guter Zustand.* **40 €**

275. – Wohin? o. V., Berlin 1933. 12 u. 14 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59456) *Mit Anhang: Errico Malatesta „In Wahlzeiten", eine Broschüre, die bereits 1928 im Verlag „Der Syndikalist" erschienen war. Verantwortlich für den Inhalt: P[aul] Brunn. Mit dieser Broschüre reagierte die FAUD (A.-S.) noch im Februar 1933 auf die Machtübertragung an die NSDAP/DNVP. Dies sollte die letzte, unter halbwegs legalen Bedingungen produzierte Schrift der FAUD bleiben. Kleine Knickspur, sonst guter Zustand. Sehr selten!* **160 €**

276. Die Freie Generation. Bd. I (Heft 1 v. Juli 1906 - Heft 12 v. Juni 1907; ab Heft 5 v. November 1906 mit Monatsdatierung und dem Untertitel „Dokumente zur Weltanschauung des Anarchismus"). Bd. II (Heft 1 v. Juli 1907 - Heft 12 v. Juni 1908, darunter die Dreifachausgabe Dezember / Januar / Februar 1907/08). Bd. III (Heft 1 v. Juli/ August 1908 - Heft 2 v. September 1908). Verlag M. Lehmann, Berlin; Franz Buchbauer, London; H. Mertins, Berlin 1906 - 1908. 31 S., 127 [128] S., je 32 S.; S. 1 - 320 u. S. 1 - 64. 8°, Priv.HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59544) *(Eberlein 1969, 6082; Prager 3260). Komplett vorliegende 3 Jge. (alles Erschienene) in 2 Einbänden. Das Monatsblatt „Die Freie Generation" wurde von Pierre Ramus (d. i. Rudolf Großmann) herausgegeben. Ramus (1882 - 1942) war vor dem 2. Weltkrieg sicherlich der bekannteste Protagonist des Anarchismus in Österreich. Während seines Studiums an der Columbia University in New York war er als Journalist für die sozialdemokratische „Newyorker Volkszeitung" (1898 - 1900) und ab 1899 auch für die oppositionell-sozialdemokratische „Gross-Newyorker Arbeiterzeitung" tätig.*

Unter dem Einfluss von Johann Most und Emma Goldman wandte er sich um 1900 dem Anarchismus zu, schrieb für Johann Mosts „Freiheit" und engagierte sich als Redner auf den internationalen Konferenzen der anarchistischen Arbeiterbewegung. 1902 wurde er als angeblicher Initiator eines Streiks der Seidenweber von Paterson (New Jersey) zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. Dem zu entgehen floh er unter Verwendung des Decknamens „Pierre Ramus" (nach dem franz. Humanisten Petrus Ramus, 1515 - 1572) nach England. Ramus orientierte sich am Anarcho-Kommunismus Kropotkins (eine seiner zentralen Schriften hieß „Die Neuschöpfung der Gesellschaft durch den kommunistischen Anarchismus") und verstand sich als der Vertreter einer sich auf Leo Tolstoi berufenden, pazifistisch ausgelegten Anarchismuskonzeption. In der Selbstdarstellung von „Die freie Generation" im Heft 5 v. November 1906 heißt es: „Selten ist eine publizistische Erscheinung unserer Bewegung mehr und wahrer das Produkt der Anstrengung einiger weniger Einzelner gewesen, als es mit der 'Freien Generation' der Fall ist. Arme Arbeiter, beseelt von dem ganzen glühenden Idealismus einer grossen Gedankenwelt, wiss- und lernbegierig, sehnsüchtig wirkend und propagierend, damit die Reinheit und der Edelmut ihrer Anschauung sich auf andere übertrage, sie waren es, ihnen ist es zu danken, dass der anarchistischen Bewegung deutscher Zunge eine Revue dargebracht werden konnte, welche die Aufgabe haben muss, dasjenige neue Menschenmaterial, welches jene herbeiführt, welches die Breite und das Wachstum unserer Kampfesbestrebung bildet, zu vertiefen und geistig zu entwickeln, es von der Notwendigkeit zu überzeugen, die Weltanschauung des Anarchismus zu begreifen, die alltäglichen Tagesprobleme vertieft, in ihren möglichst letzten Gründen aufzufassen, selbständig heranzureifen zur Philosophie des Lebens, individueller Autonomie und kollektiver Herrschaftslosigkeit. Die Begründer der 'Freien Generation', ein kleiner Kreis internationaler Männer und Frauen, oftmals getrennt durch Grenzen und Ozeane, jedoch innig vereinigt durch die Gemeinsamkeit ihres Ideals [...]. Ihrer Aufgabe ist die 'Freie Generation' bislang treu geblieben; und es darf wohl mit Freude und Genugtuung konstatiert werden, dass sie für ein Organ, das nicht unbedeutende Ansprüche an die geistigen und psychischen Fähigkeiten seiner Leser stellt, sich einen kaum erhofften Leserkreis erworben hat, dessen Vergrösserung nun dank besonderer Umstände gewiss ist." Rückentitel in Goldprägung. Originalumschläge der einzelnen Nummern jeweils mit Inhaltsangabe im hinteren Teil eingebunden. S. 288 im 2. Bd. leicht eingerissen. Schnitt etwas staubspurig, sonst sehr guter Zustand. Sehr selten! **900 €**

277. Die Freie Generation. Jahrbuch der Freien Generation für 1910. Volkskalender und Dokumente der Weltanschauung des Sozialismus-Anarchismus. Neue Folge, erster Bd. Verlag „Die freie Generation" (Chas. Winitz), Paris [1909]. 116 S. Gr.8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER60691) *(Prager 3260). In solidarischer Arbeitsgemeinschaft mit Kampfesgefährten der Freiheit redigiert von Pierre Ramus. In Ramus' Schriftenreihe der Jahrbücher der Freien Generation sind die renommierten Autoren aus dem zeitgen. anarchistisch-sozialistischen Milieu versammelt. Die Jahrbücher erschienen im Zeitraum von 1910 bis 1914 in Paris (1910 - 1912), Zürich (1913) und Brüssel (1914) in der Nachfolge der von Ramus' zwischen 1906 und 1908 herausgegebenen Monatsschrift „Die Freie Generation". Im Editorial schildert Ramus die Beweggründe, den Vorläufer des „Jahrbuch[s] der Freien Generation", die frühere „Freie Generation" (1906 - 1908), einzustellen. Zum einen brachten die technischen Herstellungsschwierigkeiten das Blatt in eine existenzielle Not, zum anderen entstand durch die Wiederherausgabe von „Der Sozialist" unter der Regie von Gustav Landauer ein Konkurrenzblatt in der überschaubaren anarchistisch-sozialistischen Presselandschaft. Dennoch entschied sich Ramus nach einigen Jahren der publizistischen Abstinenz für eine Reaktivierung der „Freien Generation": „Mittlerweile habe ich mich davon überzeugt, daß trotz der Reichhaltigkeit unserer Bewegungs- und Aktionspresse ein literarisches Unternehmen von der Art der früheren 'Freien Generation' eine absolute Notwendigkeit für unsere deutschsprachige Bewegung des Anarchismus ist. Sämtliche unserer Blätter vertreten mehr oder minder nuanzierte Unterschiede in der taktischen oder theoretischen Auffassung unserer gemeinsamen Weltanschauung. Dadurch entsteht eine ziemliche Exklusivität der Stellungnahme eines jeden Blattes nach innen zu und die Unmöglichkeit, in so erschöpfender und allseitiger Weise den Ge-*


Die Freie Generation
Dokumente zur Weltanschauung des Anarchismus.
Band 2 | Juli 1907 | Heft 1

Der Anarchist.*)
Von Frank Wedekind.

Reicht mir die Hand in der Todesstunde,
Nicht in Gnaden den Pokal!
Von des Weibes heissem Munde
Lasst mich trinken noch einmal!

Mögt ihr sinnlos euch berauschen,
Wenn mein Blut verrinnt im Sand,
Meinen Kuss mag sie nicht tauschen
Auch für Brot aus Henkershand.

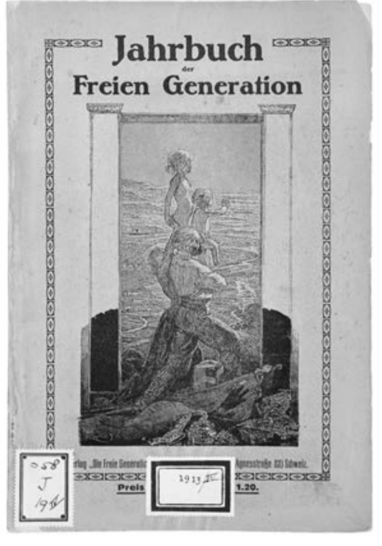
Einen Sohn wird sie gebären,
Dem mein Kreuz im Herzen steht,
Der für seiner Mutter Zähren
Eurer Kinder Häupter mäht.

*) Aus „Die vier Jahreszeiten". Gedichte. Verlag Albert Langen. München 1905.

Nr. 276

genstand der Betrachtung darzustellen, allseitige Gegenstände und Themata überhaupt erörtern zu können, wie dies im Interesse des gemeinsamen Ideals geschehen sollte. Zudem sind unsere Blätter so erfüllt von den Streitnotwendigkeiten gegen die rechts wie links stehenden Feinde und halben Freunde, daß sie denjenigen objektiven Forschern, die eine gründliche Studie des Anarchismus zu liefern wünschen, in keiner Weise das Hauptsächliche, sondern weit mehr das Nebensächliche bieten." Aus dem Inhalt: Elisée Reclus, Verbrechen und Todesstrafe; Robert Michels, Der italienische Zweig der Internationale; Alfred Bader, Vom Staat zur Kommune – von der Autorität zur Anarchie!; Josef Peukert, Otto Rinke; Pierre Ramus, Ein unbekanntes Erinnerungsblatt an Michael Bakunin; Senna Hoy, Ibsen (Gedicht); Sartor Resartus, Die soziale Revolution, Anarchie und Demokratie; Julius Skall, Das Verhältnis der Kunst zum Anarchismus; Internationales Adressenverzeichnis der anarchistischen Presse. Ehem. Bibliotheks-Expl. mit losen Lagen und starken Randläsuren; als Arbeitsgrundlage brauchbar. **50 €**

278. Die Freie Generation. Jahrbuch der Freien Generation für 1911. Volkskalender und Dokumente der Weltanschauung des Sozialismus-Anarchismus. Neue Folge, zweiter Bd. Verlag „Die freie Generation" (Chas. Winitz), Paris [1910]. 128 S. 8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER60692) *(Prager 3260). Aus dem Inhalt: Charles Malato, Die Revolution in Spanien und Francisco Ferrer; Domela F. Nieuwenhuis, Der Anarchismus geht nie unter; Pierre Ramus, Die Internationale des Proletariats und das internationale Sekretariat; Peter Krapotkin [sic!], Die Moralität der Natur; Die revolutionäre Arbeiterbewegung in der romanischen Schweiz; G. Rijinders, Die anarchistische Bewegung in Holland; F. Thaumazo, Johann Most. Intime Erinnerungen zu seinem fünften Todestag; Max Nettlau, Bibliographie der Anarchie; Adressverzeichnis der Internationale der revolutionären Gewerkschaftsbewegung. Thaumazo zeichnet in seinem Beitrag ein differenziertes Bild von Most in seiner Tätigkeit als Herausgeber der „Freiheit" und reduziert ihn nicht auf das „Schreckensbild" des „Gewalt-Propheten": „Most selbst war ein subjektiver Charakter mit leicht erregbarem Temperament. Er fühlte den von ihm gezeichneten Gang der Geschehnisse, welchen der Journalist nur objektiv behandelt. Er empfand Eindrücke mit einer Lebhaftigkeit der Anschauungskraft, daß sie ebenso schnell Gestalt in ihm gewannen, wie er von ihnen hingerissen ward [...]." Ehem. Bibliotheks-Expl. mit losen Lagen u. erheblichen Randläsuren; als Arbeitsgrundlage brauchbar.* **50 €**



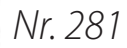
Nr. 280

279. – Jahrbuch der Freien Generation für 1912. Volkskalender und Dokumente der Weltanschauung des Sozialismus-Anarchismus. Neue Folge, dritter Bd. Verlag „Die freie Generation" (W. Schouteten), Brüssel [1911]. 127 S. 8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER60693) *(Prager 3260). Aus dem Inhalt: Peter Krapotkin [sic!], Leo Tolstoi; Franz Oppenheimer, Der Staat; Pierre Ramus, Die Folterkammer des Staates; Fritz Brupbacher, Aufgaben des Anarchismus in dem demokratischen Staate; Alexander Berkman, Der Mißerfolg des Kompromisses zwischen Ideal und Leben; Andreas Kleinlein, Der Syndikalismus in Deutschland (1. Teil). Ehem. Bibliotheks-Expl., gestempelt u. m. Signaturschildchen. OU am Falz mit starken Randläsuren, sonst ordentlicher Zustand.* **55 €**

280. – Jahrbuch der Freien Generation für 1913. Volkskalender und Dokumente der Weltanschauung des Sozialismus-Anarchismus. Neue Folge, vierter Bd. Verlag „Die freie Generation" (Rainer Trindler), Zürich [1912]. 128 S. 8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER60694) *(Prager 3260). Aus dem Inhalt: Erich Mühsam, Dem Denker und Kämpfer Peter Krapotkin (Gedicht) [sic!]; Franz Oppenheimer, Die Notwendigkeit des Klassenkampfes; Peter Krapotkin, Die Entwicklung der anarchistischen Ideen; Andreas Kleinlein, Der Syndikalismus in Deutschland (2. Teil); James Guillaume, Proudhon als Kommunist; Wladimir Tscherkessoff, Peter Kropotkin; eine Würdigung seiner Charakterpersönlichkeit; Max Nettlau, Bibliographie der Anarchie. Ehem. Bibliotheks-Expl., gestempelt u. m. Signaturschildchen. OU stockfleckig, mit loser Rückseite und am Falz mit starken Randläsuren, sonst ordentlicher Zustand.* **55 €**

281. Freie Vereinigung deutscher Gewerkschaften (Hg.). Protokoll über die Verhandlungen vom 8. Kongreß der Freien Vereinigung deutscher Gewerkschaften. Abgehalten vom 22. bis zum 25. Januar 1908 zu Berlin in Anton Boekers Festsälen, Weber-Straße Nr. 17. Verlag Fritz Kater, Berlin




Nr. 281



Nr. 282

[1908]. 156 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59505) *Zentraler Tagesordnungspunkt auf dem achten Kongress der „Freien Vereinigung deutscher Gewerkschaften" (FVdG) war der Unvereinbarkeitsbeschluss der sozialdemokratischen Parteiführung, der künftig eine Doppelmitgliedschaft von SPD und FVdG untersagte und diese mit einer Ausschlussdrohung sanktionierte. Daraufhin beantragte die „16. Konferenz der Freien Vereinigung der Maurer Deutschlands" die Auflösung der FVdG. Die kontroverse Debatte über die Auflösung wird als Punkt 3 der Tagesordnung, „Der Beschluß des sozialdemokratischen Parteitages in Essen bezüglich der Freien Vereinigung deutscher Gewerkschaften", rubriziert. Nachdem die FVdG den seit 1904 von Dr. Raphael Friedeberg vertretenen Antiparlamentarismus übernommen hatte und damit näher zu den syndikalistischen Methoden und Ideen gerückt war, verließ die sozialdemokratische Mehrheit nach dem Kongress die FVdG. Damit war die Abspaltung von der Sozialdemokratie offiziell und der Weg frei für eine programmatische Hinwendung zum Syndikalismus. Dies allerdings als relativ schwache Minderheitenorganisation. Knickspuren auf dem Umschlag und Einriss am Falz. Papierbedingt gebräunt. Sehr selten!*
180 €

282. [Freie Vereinigung deutscher Gewerkschaften] / Die lokalistischen Gewerkschaft[s]-vereinigungen Mannheim-Ludwigshafen (Hg.). Sozialreform und Klassenkampf. Verlag von Leopold Knecht, Mannheim [1910]. 14 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61323) *(nicht in Bock 1973). Diese bislang unbekannte Broschüre stammt aus dem lokalen Umfeld der „Freien Vereinigung deutscher Gewerkschaften", einer linksoppositionellen Gewerkschaft, die sich nach einem Unvereinbarkeitsbeschluss der Mitgliedschaft in der SPD seit 1908 von der Sozialdemokratie sowie den sozialdemokratischen Gewerkschaftsverbänden distanzierte, um sich syndikalistischen und später auch tendenziell anarchistischen Positionen zuzuwenden. Insofern verwerfen auch die Verfasser dieser Schrift den Parlamentarismus und empfehlen stattdessen den „revolutionärgewerkschaftlichen Kampf" gegen „Reformisten und Politikanten". Statt zu „bombastischen Phrasen und großen Worten" anzustimmen, gelte es „sozialrevolutionär zu Werke zu gehen". Die Absage an die sozialdemokratische Arbeiterbewegung wird zudem mit dem „Unfug der Tarifverträge" begründet, die eine „freiwillige Beugung der Arbeiterschaft unter das Zepter der Ausbeuter zur Folge gehabt hat" (S. 13). Aus der lokalistischen Initiative in Mannheim-Ludwigshafen gingen später die stabilsten Ortsgruppen der anarchosyndikalistischen FAUD im süddeutschen Raum hervor. Äußerst seltene Broschüre, die in dem von Hans Manfred Bock erstellten umfangreichen Broschürenverzeichnis über den Anarchismus und Anarchosyndikalismus von 1973 nicht aufgeführt wird. Papierbedingt gebräunt. Umschlag u. Vorsatz lichtrandig. Sonst guter Zustand.*
120 €

283. Freiländisches Actions-Comité (Hg.). „Freiland" und die Freilandbewegung. Verlag von E. Pierson, Dresden u. Leipzig 1891. 64 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60070) *Das „Freiländische Actions-Comité" beruft sich auf die Siedlungsidee Theodor Hertzkas, indem es „zur Bildung von freiländischen Local-Gesellschaften" auffordert. Davon bestünden bereits 24 mit über 1.000 Mitgliedern, die „sich aus allen Ständen, vom reichsunmittelbaren Fürsten angefangen bis zum einfachsten Arbeiter [rekrutiren]; Reichthum, Intelligenz und körperliche*

Tüchtigkeit finden sich gleichmässig vertreten und alle Genossen sind einig in dem Bestreben, das grosse Unternehmen, zu welchem sie sich zusammengethan, mit dem Einsatze ihrer vollen Kraft durchzuführen" (S. 3). Geschildert wird die von dem österreichischen Nationalökonom Theodor Hertzka (1845 - 1924) angeregte und dann von der Freilandbewegung auf dem Gebiet des heutigen Kenia in Angriff genommene, freiwirtschaftliche Siedlungsgenossenschaft, die jedoch bereits im Februar 1894 scheiterte. Umschlag mit Stempelaufdruck „Volksbuchhandlung von B. Zack, Berlin, Oppelner-Strasse 45a". Guter Zustand. Sehr selten! **60 €**

284. Fribourg, E[rnest]-É[douard]: L'Association Internationale des Travailleurs. Origines. Paris, Londres, Genève, Lausanne, Bruxelles, Berne, Bâle. Notes et pièces à l'appui. Armand Le Chevalier, Paris 1871. 212 S.; 24 S. [Verlagsanzeigen]. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59147) *(= Bibliothèque Historique). (Del Bo, S. 95; Stammhammer I, S. 84). Fribourg trat 1864 der Internationalen Arbeiter-Assozia- tion (IAA) bei und war Mitglied deren Pariser Sektion. Innerhalb der IAA galt Fribourg als Anhänger J. P. Proudhons und demnach als entschiedener Verfechter der mutualistischen Tendenz. Als Delegierter nahm er teil an der IAA-Konferenz in London 1865 und am ersten offiziellen IAA-Kongress 1866 in Genf. Fribourg liefert in diesem Bd. einen Überblick über die Gründungsgeschichte und die Konstituierung der IAA bis zum Zeitpunkt der sich zuspitzenden internen Differenzen zwischen den „autoritären" (die Anhänger um K. Marx und F. Engels) und „anti-autoritären" Fraktionen (Anhänger Bakunins und Proudhons), die dann auf dem Haager Kongress von 1872 zur Spaltung führen sollten. In seinem Werk distanziert er sich von der kollektivistischen Ideenentwicklung der Internationale. Expl. z. T. unbeschnitten. Titelseite mit Einriss, einige wenige Anstr. im Text. Schnitt unsauber. Laut KVK im Original lediglich in einigen wenigen Bibliotheken nachweisbar.* **350 €**

285. – L'Association Internationale des Travailleurs. Origines. Paris, Londres, Genève, Lausanne, Bruxelles, Berne, Bâle. Notes et pièces à l'appui Armand Le Chevalier, Paris 1871. 212 S., 24 S. [Verlagsanzeigen]. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59498) *(= Bibliothèque Historique). Expl. m. OU eingebunden. Erste Lage m. OU-Vorderseite lose u. m. handschriftlichem Besitzvermerk. Einige Anstr. im Text.* **250 €**

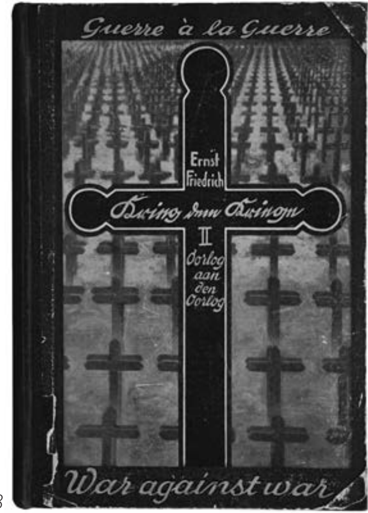
286. – L'Association Internationale des Travailleurs. Origines. Paris, Londres, Genève, Lausanne, Bruxelles, Berne, Bâle. Notes et pièces à l'appui Armand Le Chevalier, Paris 1871. 212 S., 24 S. [Verlagsanzeigen]. 8° [ohne OU/Einband]. (Bestell-Nr. BER59286) *(= Bibliothèque Historique). Expl. mit gelockerten Lagen. Als Arbeitsexpl. brauchbar.* **150 €**

287. Friedlaender, Benedict: Der freiheitliche Sozialismus im Gegensatz zum Staatsknechtsthum der Marxisten. Mit besonderer Berücksichtigung der Werke und Schicksale Eugen Dührings. Freie Verlagsanstalt, Berlin 1892. 115 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59627) *Der Naturwissenschaftler Friedlaender (1866 - 1908) war ein Anhänger Eugen Dührings und früher Verteidiger der Homosexualität, der sich später als Mitarbeiter in der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft engagierte. Kleine Fehlstellen am Rücken, sonst guter Zustand.* **150 €**

288. Friedrich, Ernst: Krieg dem Kriege! Guerre à la guerre! War against war! Oorlog aan den oorlog! Bd. II. Verlag. Freie Jugend, Berlin 1926. 243 S.


Der
freiheitliche
Sozialismus
im Gegensatz zum
Staatsknechtsthum der Marxisten.
Mit besonderer Berücksichtigung der Werke und Schicksale
Eugen Dühring's.
Von
Dr. Benedict Friedlaender.
Freie Verlagsanstalt.
Berlin 1892.

Nr. 287



Nr. 288

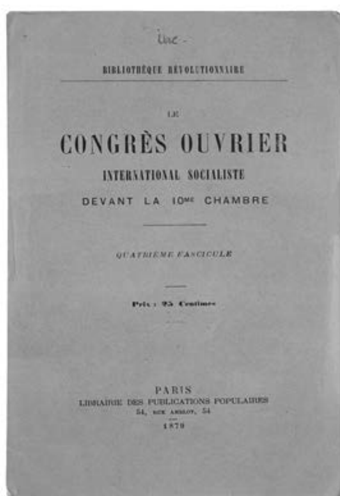
Gr.8°, ill.OHLn. (Bestell-Nr. BER67386) *EA. Antikriegsbuch in deutscher, französischer, englischer, tschechischer und höllandischer Sprache mit zahlreichen erschütternden Fotos. Einband an den Kanten und Kapitalen berieben. Gelenk am Vorsatz gebrochen. Mit zeitgen. Besitzvermerk in Tinte.* **60 €**

289. Fritzsche, Gustav: William Morris' Sozialismus und anarchistischer Kommunismus. Darstellung des Systems und Untersuchung der Quellen. Verlag von Bernhard Tauchnitz, Leipzig 1927. 132 S. Gr.8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER59960) *(= Kölner anglistische Arbeiten; 3. Bd., hg. v. Herbert Schöffler). William Morris (1834 - 1896), ein britischer Maler, Architekt, Dichter, Kunstgewerbler, Ingenieur und Drucker, trat als früher Begründer der sozialistischen Bewegung in Großbritannien in Erscheinung. Die Studie behandelt Morris als Sozialreformer, als Sozialisten sowie als anarchistischen Kommunisten. Das Buch enthält ein Literaturverzeichnis von Morris auf S. 125-132. Umschlag wasserfleckig u. lichtrandig u. m. kleinen Randläsuren. Einige Anstr. m. Bleistift.* **30 €**

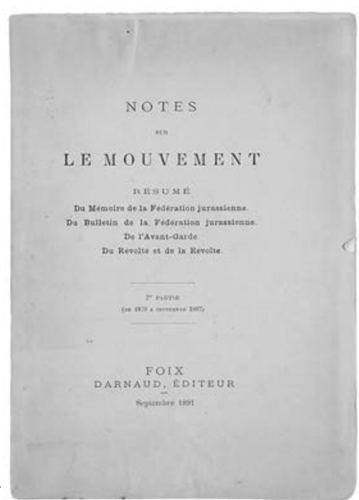
290. Frölich, Paul: Die syndikalistische Krankheit [in der K.P.D.]. o. O. u. o. J. [1920]. 15 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59477) *„Dieser Aufsatz wurde vor der Reichskonferenz im Oktober geschrieben." Sonderabdruck aus „Die Internationale". Verantwortlich für Verlag und Redaktion: Georg Schumann. Paul Frölich (1884 - 1953) hatte während des 1. Weltkriegs gemeinsam mit Johann Knief in Bremen das Organ der „Bremer Linksradikalen", die Wochenzeitung „Arbeiterpolitik", herausgegeben. Als deren Vertreter nahm er 1916 an der zweiten Konferenz der „Zimmerwalder Linken" teil. Auf dem KPD-Gründungsparteitag wurde Frölich als Delegierter der aus den „Bremer Linksradikalen" hervorgegangenen „Internationalen Kommunisten Deutschlands" (IKD) in den Vorstand der Partei gewählt, dem er bis 1924 angehörte. In den ersten Jahren gehörte Frölich dem linken Parteiflügel an, schloss sich jedoch nicht – wie viele ehemalige IKD-Mitglieder – der 1920 gegründeten KAPD an. Sowohl an der Münchner Räterepublik wie an den Märzkämpfen in Mitteldeutschland 1921 beteiligt, näherte sich Frölich ab 1922 mit August Thalheimer und Heinrich Brandler einer gemäßigteren, auf eine Einheitsfrontpolitik mit der SPD abstellende Linie an und wurde – nachdem sich die ultralinke Gruppe um Ruth Fischer und Arkadi Maslow nach dem gescheiterten Hamburger Aufstand durchgesetzt hatte – deshalb ab 1924 nicht wieder in den Parteivorstand gewählt. In der KPD (Spartakusbund) forcierte Frölich bereits frühzeitig die Trennung vom linksradikalen Flügel. Adressat war in diesem Fall jedoch nicht die syndikalistische „Freie Vereinigung deutscher Gewerkschaften", sondern die linke KPD-Opposition im Parteibezirk Nord, die sich dann später – als die um Wolffheim/Laufenberg gruppierte „Hamburger Richtung" – innerhalb der KAPD/AAU verselbständigte. Aber auch die Berliner Redaktion des Parteiorgans „Rote Fahne", „die gegenwärtig die Verschleuderung des Marxismus betreibt", wird an dieser Stelle nicht verschont (S. 11). Ausführliche Kritik an den syndikalistischen Klassenkampfmethoden (passive Resistenz, Sabotage, Streik usw.) und an dem unionistischen Modell der Betriebsorganisationen. Knickspuren u. handschriftlicher Besitzvermerk auf dem Frontumschlag.* **35 €**

291. Fuchs, Walther: Vom Wesen des Antimilitarismus. Genossenschaftsverlag „Neues Leben", Wien 1922. [6] S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 60176) *Im Kontext des „Bund der Kriegsdienstgegner Österreichs" (BdK) erschienen, empfiehlt diese Broschüre antimilitaristische Literatur vor allem anarchistischer Observanz wie z. B. Rudolf Rocker, Fritz Oerter, Leo Tolstoi. Mit Knickspuren und Randläsuren. Einriss am Falz. Selten!* **30 €**

292. Fédération Syndicale Internationale (Hg.). Compte-Rendu du Congrès International de la Paix, tenu à la Haye (Hollande), du 10 au 15 Décembre 1922 sous les auspices de la Fédération Syndicale Internationale. Fédération Syndicale Internationale, Amsterdam [1923]. 188 S. Gr.8°, ill. OPbd. (Bestell-Nr. BER59761) *Nach dem ländergreifenden Zusammenschluss von diversen Branchengewerkschaften und Fachverbänden wurde ab 1901 eine internationale Assoziation freier Gewerkschaften angestrebt 1903 wurde die Schaffung eines internationalen Sekretariats in Berlin unter Carl Legien beschlossen. Auf der 8. Konferenz 1913 in Zürich schlug die US-amerikanische Delegation vor, die neue Gewerkschaftsinternationale als „International Federation of Trade Unions" (IFTU) zu bezeichnen (dt. „Internationaler Gewerkschaftsbund"). Legien behielt dessen Vorsitz bis 1919, gefolgt von dem niederländischen Linkssozialisten Edo Fimmen (bis 1923). Fimmen engagierte sich u. a. für die antimilitaristische Bewegung. Unter der Schirmherrschaft des IGB fand im Dezember 1922 ein internationaler Friedenskongress statt, an dem von deutscher Seite die Einzelgewerkschaften des freigewerkschaftlichen ADGB teilnahmen. Durch die Niederländer Albert de Jong und J. Giesen repräsentiert war auch die anarchosyndikalistische „Freie Arbeiter-Union Deutschlands" (FAUD) vertreten. Es partizipierten auch andere internationale Organisationen: „Internationaler Genossenschaftsbund", „Internationales Friedens-Büro", „Internationale Liga für Menschenrechte", „Zweite Sozialistische Internationale", „Internationale Transportarbeiter-Föderation". Die 1921 in Moskau gegründete „Rote Gewerkschafts-Internationale" (RGI oder „Profintern") nahm zwar offiziell nicht an der Veranstaltung der als „reformistisch" bezeichneten Amsterdamer Gewerkschaftsinternationale teil, doch immerhin entsandte der „Allrussische Gewerkschaftsbund" eine achtköpfige Delegation. Dazu gehörte neben dem*



Nr. 293



Nr. 295

RGI-Generalsekretär Solomon Abramovič Lozovskij u. a. auch Karl Radek. Enthält Teilnehmerliste und Protokoll der Verhandlungen. Reich illustriert, u. a. ausklappbare Fotografie der Kongressteilnehmer. Mit handschriftlichem Titeleintrag auf dem Rücken. Einband etwas stockfleckig, sonst guter Zustand.
80 €

293. Fédération du Parti des travailleurs socialistes de France (Hg.). Le Congrès Ouvrier international Socialiste devant la 10me Chambre. Librairie des Publications Populaires, Paris 1879. S. 65 - 96. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59763) *(= Bibliothèque Révolutionnaire). Bei dieser Broschüre handelt es sich um die 4. Lieferung m. den S. 65 - 96 des insgesamt 128seitigen Protokolls des internationalen Sozialistenkongresses von 1879. Vollständig erschien der Kongressbericht in fünf Einzelteilen. Umschlag etwas lichtrandig. Druckbögen unbeschnitten.* **50 €**

294. Fédération jurassienne [Jura-Föderation]. [Verf. Schwitzguébel, Adhémar]: La question des services publics devant l'Internationale (Rapport pésénté au Congrès jurassien tenu á Vevey, les 4er et 2 août 1875, par la Section des Graveurs et Guillocheurs du district de Courtelary). [1875]. 15 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59356) *(dt. „Die Frage der öffentlichen Dienste in der Internationale"). Bericht vom Kongress der Juraföderation, der vom 31. Juli bis 2. August 1875 in Vevey stattfand und von Schwitzguébel erstellt wurde. Auf diesem Kongress ging es schwerpunktmäßig um die Frage der öffentlichen Dienste bei der Umsetzung eines transformatorischen Gesellschaftsmodells. Schwitzguébel setzt sich u. a. für einen fairen und denunziationsfreien Wettstreit verschiedener antikapitalistischer und sozialistischer Positionen ein, um konstruktive Lösungsmöglichkeiten für eine Umwandlung der Produktionsverhältnisse zu erreichen. Expl. am Falz mit längerem Einriss u. leicht gebräunt.*
200 €

295. Fédération jurassienne [Jura-Föderation]. Notes sur le mouvement. Résumé du Mémoire de la Fédération jurassienne, du Bulletin de la Fédération jurassienne, de l'Avant-Garde, du Révolte et de la Révolté. 1re Partie (de 1865 à 1878), 2e Partie (de 1879 à Septembre 1887), 3e Partie (de Septembre 1887 à Octobre 1891). Émile Darnaud, Foix 1891. 58, 76, 67 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59306) *Die drei Hefte enthalten eine Sammlung von Kurzmeldungen verschiedener Publikationen zu Ereignissen und Debatten der libertären Bewegung im Allgemeinen und der Jura-Föderation im Besonderen. Außerdem werden bibliographische Hinweise zu Veröffentlichungen anarchistischer Autoren (u. a. Reclus, Kropotkin, Malatesta) in der libertären Presse vermittelt. Im ersten Heft befindet sich ein knapper historischer Abriss zum Ursprung und der Entwicklung der Jura-Föderation. OU vom ersten Heft lose u. stockfleckig. Zweites Heft unbeschnitten. OU vom dritten Heft neu aufgezogen, Expl. mit durchgehender Knickspur.* **750 €**

296. – Notes sur le mouvement. Résumé du Mémoire de la Fédération jurassienne, du Bulletin de la Fédération jurassienne, de l'Avant-Garde, du Révolté et de la Révolte. 1re Partie (de 1865 à 1878), 2e Partie (de 1879 à Septembre 1887), 3e Partie (de Septembre 1887 à Octobre 1891). Émile Darnaud, Foix 1891. 58, 76, 67 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59307) *3 Hefte. OU vom ersten Heft lose u. m. Randläsuren. Fadenheftung des zweiten Hefts fast durchtrennt, OU m. Randläsuren u. stockfleckig. Drittes Heft an der Fadenheftung in zwei Teile zerfallen.* **180 €**

297. Feuerbach, Ludwig: Geschichte der neuern Philosophie. Darstellung, Entwicklung und Kritik der Leibnitz'schen Philosophie. Carl Brügel, Ansbach 1837. 4, 295 S. 8°, OKt. (Bestell-Nr. BER 59950) *EA. Dieses Werk gehört zu den wichtigsten Werken Ludwig Andreas Feuerbachs (1804 - 1872), der mit seiner Philosophie die Religions- und Idealismuskritik der sozialen Bewegung des Vormärz (mit-)prägte. Rücken an den Kanten berieben, bestoßen u. m. Bibliotheksaufkleber auf dem Rücken. Bibliotheksstempel im Innenteil. Vorsatzblätter und Respektblatt stockfleckig. Altersentsprechend guter Zustand.* **800 €**

298. Föderalisten einer Freien Gewerkschaftsvereinigung: Grundzüge und Mittel der föderalistischen Gewerkschaftsbewegung. W. Schouteten, Brüssel [ca. 1910]. 8 S. 12°, OBrosch (Faltblatt im Quartformat). (Bestell-Nr. BER59440) *Kleine, in Wien verbreitete Flugschrift, in der die Prinzipien einer radikalsyndikalistischen Gewerkschaft dargelegt werden. „Alle ehrlichen Arbeiter sind freundlich zum Besuch unserer regelmäßigen Vereinsabende eingeladen, die jeden Montag Abend, um ca. ¾ 8 Uhr, im XVI. Bez. Grundsteingasse 25 (Gasthaus 'Zur Bretzen') stattfinden." Im Verlag von W. Schouteten publizierte u.a. Rudolf Großmann („Pierre Ramus") seine Schriften. Etwas gebräunt, sonst guter Erhaltungszustand.* **90 €**

299. Föderation der Bauarbeiter Deutschlands in der FAUD (Hg.). Der syndikalistische Bauarbeiter. Organ der Föderation der Bauarbeiter Deutschlands. Mitglied der F.A.U.D. (A.S.). Angeschlossen der „Internationalen syndikalistischen Föderation der Bauarbeiter". 5. Jg. (1929), Nr. 1 v. 15. Januar. Verlag Robert Buth, Berlin. 4 S. Gr.4°. (Bestell-Nr. BER67223) *(Bock, S. 315; Seywald 1000; Eberlein 1996, 32494). Von der „Industrieföderation des Baugewerbes" zunächst innerhalb der anarchosyndikalistischen FAUD, dann unabhängig von dieser, verbreitetes Mitteilungsorgan. Inhalt der vorliegenden Ausg: Der Kampf im Baugewerbe 1929; Die Neuregelung des Unterstützungsanspruchs bei beruflicher Arbeitslosigkeit; Steuerabzug vom Arbeitslohn; Achtung! Lohnsteuererstattung!; Richard Gabriel, Zimmerer Berlin. Versammlung am 9. Dezember 1929. Expl. an den Ecken knickspurig sowie mittige Knickfalte; durchgehender Tintenfleck am linken Rand.* **80 €**

300. Föderation der Bauarbeiter Deutschlands – Syndikalisten (Hg.). Der Bauarbeiter. Organ der Föderation der Bauarbeiter Deutschlands. Syndikalisten. Angeschlossen der „Internationalen syndikalistischen Föderation der Bauarbeiter". 6. Jg. (1930), Nr. 12 v. 15. Dezember. Verlag Robert Buth, Berlin. 4 S. Fol. (Bestell-Nr. BER67225) *(Bock, S. 315; Seywald 1000; Eberlein 1996, 32494). Von der ehemaligen „Industrieföderation der Bauarbeiter" innerhalb der anarchosyndikalistischen FAUD monatlich publiziertes Branchenorgan. In der vorliegenden Ausg. wird die zwischenzeitlich vollzogene Trennung von der FAUD thematisiert, die als „ein zentralistisch-reformistisches Gebilde mit anarchistischen Redensarten" bezeichnet wird. Tatsächlich konnte sich dieser syndikalistische Fachverband, der sich vehement gegen die Einführung einer zentralen Streik-*

Nr. 299

Jahrgang 5 Nummer 1

Der syndikalistische Bauarbeiter

Organ der Föderation der Bauarbeiter Deutschlands
Mitglied der F. A. U. D. (A. S.)
Angeschlossen der „Internationale syndikalistische Föderation der Bauarbeiter"

15. Januar 1929

Der Kampf im Baugewerbe 1929.

Nr. 300

Der Bauarbeiter

Organ der Föderation der Bauarbeiter Deutschlands
Syndikalisten

Bauarbeiter erwache!

kasse im Anarchosyndikalismus wandte, mit bis zu 650 Mitgliedern bis 1932/33 neben der FAUD behaupten. Immerhin bezogen die ausgetretenen Mitglieder weiterhin das FAUD-Publikationsorgan „Der Syndikalist". In dieser Nummer ebenfalls abgedruckt ist das Schreiben v. 5. November „An die Redaktion des syndikalistischen Bauarbeiter z. H. R. Buth", in dem sich das FAUD-Geschäftskommissionsmitglied Helmut Rüdiger gegen Vorwürfe wehrt, er sei ein „durchgefallener Intellektueller." In seiner Antwort setzt Robert Buth dem Briefschreiber noch mehr zu: Rüdiger sei Teil einer skrupellosen „Femeklique" [sic], „auf den noch eine ganz andere Bezeichnung paßt". Außerdem enthalten ist eine Todesanzeige von Hermann Köppen, der seit 1902 in der „Freien Vereinigung Magdeburgs" aktiv war und der am 15.10.1930 im Alter von 71 Jahren verstarb. Mit mittiger Knickfalte. Textabrieb auf dem Titelblatt an einer Stelle. **65 €**

301. Föderation freiheitlicher Sozialisten (Hg.). Die Freie Gesellschaft. Monatsschrift für Gesellschaftskritik und freiheitlichen Sozialismus. 1. Jg. (1949), Nr. 1 v. November. Verlag „Die Freie Gesellschaft", Frankfurt/M. 34 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59346) *(Jenrich V.3.2.). Theorieorgan der „Föderation freiheitlicher Sozialisten", der nichtgewerkschaftlichen Nachfolgeorganisation der anarchosyndikalistischen FAUD (A.-S.), die seit 1919 als Fortführung der „Freien Vereinigung deutscher Gewerkschaften" (FVdG) bis 1933 existierte. In der FFS fanden sich zwar die führenden Köpfe der ehemaligen FAUD, die Mehrheit der vormaligen Mitglieder bevorzugten indessen die linksstehenden Parteien und Gewerkschaften. Die erste Ausg. der Zeitschrift enthält u. a. die Beiträge von Rudolf Rocker, Die Bedeutung sozialer Rechte und Freiheiten; Helmut Rüdiger, Zum Problem des Föderalismus; Diego de Santillan, Ein neuer Beginn. Umschlag leicht knickspurig.* **40 €**


DIE FREIE GESELLSCHAFT

MONATSSCHRIFT FÜR GESELLSCHAFTSKRITIK UND FREIHEITLICHEN SOZIALISMUS

1. Jahrgang NOVEMBER 1949

AUS DEM INHALT

RUDOLF ROCKER
Die Bedeutung sozialer Rechte und Freiheiten

HELMUT RÜDIGER
Zum Problem des Föderalismus

LOUIS BEHREND
Nieder mit dem Föderalismus — Der Föderalismus soll leben

DIEGO de SANTILLAN
Ein neuer Beginn

FOLKE FRIDELL
Neue Ziele der Arbeiterdichtung

ALFRED MICHAELIS
Die Hauptmann-Legende

Hier spricht Herr Jedermann

Luise plaudert mit Dir

1

50 Pfennige

VERLAG DIE FREIE GESELLSCHAFT FRANKFURT AM MAIN

Nr. 301

302. – Die Freie Gesellschaft. Monatsschrift für Gesellschaftskritik und freiheitlichen Sozialismus. 1. Jg. (1950), Nr. 5 v. März. Verlag „Die Freie Gesellschaft", Frankfurt/M. 34 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66260) *Ausg. enthält u. a. Beiträge von Ferdinand Franz (d. i. Fritz Linow), Politik auf Abwegen; Willi Paul, Unsere Pflicht zur Humanität; Frank Frey, Der freiheitliche Sozialismus um die Jahrhundertwende; Otto Reimers, Zwei Filme – Zwei Aussprachen; Augustin Souchy, Mexiko. Land der Revolutionen. Rücken mit kleinem Tintenfleck.* **15 €**

303. – Die Freie Gesellschaft. Monatsschrift für Gesellschaftskritik und freiheitlichen Sozialismus, 1. Jg. (1950), Nr. 7 v. Mai. Verlag „Die Freie Gesellschaft", Frankfurt/M. 34 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62339) *Die vorliegende Ausg. enthält u. a. Beiträge von Helmut Rüdiger, Faschismus mit Hilfe der Demokratie; Frank Frey, Verteidigung der Anarchisten; Augustin Souchy, Wirtschaftsdepressionen und Sozialismus. Mexiko. Land der Revolutionen; Alfred Michaelis, Der geheimnisvolle Traven.* **15 €**

304. – Die Freie Gesellschaft. Monatsschrift für Gesellschaftskritik und freiheitlichen Sozialismus, 2. Jg. (1951), Nr. 17 v. März; Nr. 18 v. April; Nr. 21 v. Juli; Nr. 22 v. August; Nr. 23 v. September; Nr. 24 v. Oktober; Nr. 25 v. November; Nr. 26 v. Dezember. Verlag „Die Freie Gesellschaft", Frankfurt/M. Je 34 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66261) *Konvolut bestehend aus 8 Ausgaben des Organs der „Föderation freiheitlicher Sozialisten" (FFS). Versammelt sind u. a. Beiträge von Ferdinand Franz (d. i. Fritz Linow), Augustin Souchy, Rudolf Rocker, Margarete Buber-Neumann, Helmut Rüdiger, Folke Fridell, Johann Wallenberg, Hermann Kitzung, Peter Daub, Frank Frey, Albert de Jong, Rudolf de Jong. Rücken teilweise etwas berieben. Ansonsten durchweg guter Zustand.* **80 €**

305. – Die Freie Gesellschaft. Monatsschrift für Gesellschaftskritik und freiheitlichen Sozialismus, 3. Jg. (1952), Nr. 28 v. Februar; Nr. 29 v. März; Nr. 32 v. Juni; Nr. 33/34 v. Juli/August; Nr. 35 v. September. Verlag „Die Freie Gesellschaft", Frankfurt/M. Je 34 S. u. 66 S. (Nr. 33/34). 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66262) *Konvolut von 6 Ausgaben des Organs der FFS; einschließlich der Doppelnummer 33/34. Die Ausgaben enthalten u. a. Beiträge von Ferdinand Franz (d. i. Fritz Linow), Augustin Souchy, Rudolf Rocker, Gaston Laval, Albert Jensen, Otto Lehmann-Russbüldt, Herbert Read, Franz Neumann, Helmut Rüdiger, Folke Fridell, Johann Wallenberg, Hermann Kitzung, Peter Daub u. Karl Weltinger. Durchweg guter Zustand.* **60 €**

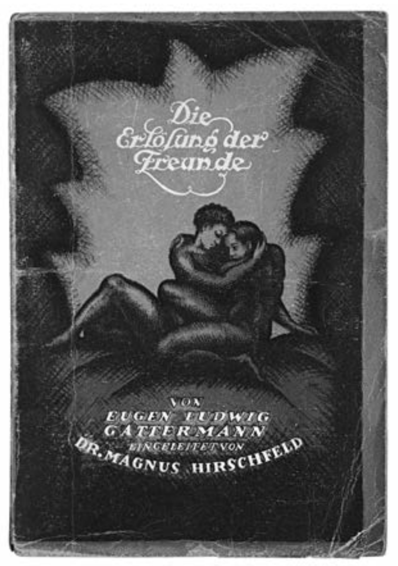
306. – Die Freie Gesellschaft. Monatsschrift für Gesellschaftskritik und freiheitlichen Sozialismus, 4. Jg. (1952), Nr. 36/37 v. Ende November. Verlag „Die Freie Gesellschaft“, Frankfurt/M. 68 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66263) *Doppelnummer, enthalten sind Beiträge u. a. von Rudolf Rocker, Revolutionsmythologie und revolutionäre Wirklichkeit; Ivar Bergegren, Produktionsgenossenschaften; Wilhelm Ziebel, Irrsinniger Rassismus; Ulf Himmelsstrand, Der Sozialismus vor einem Verfassungsproblem; Peter Daub, Und bewahret die Jugend. Rücken etwas lichtrandig.* **12 €**

306a. – Die Freie Gesellschaft. Monatsschrift für Gesellschaftskritik und freiheitlichen Sozialismus, 4. Jg. (1953), Nr. 38 - Nr. 42. Verlag „Die Freie Gesellschaft“, Frankfurt/M. Je 34 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66264) *Konvolut von 5 Ausg. des Organs der Föderation freiheitlicher Sozialisten. Beiträge u. a. von Rudolf Rocker, Robert Luzon, Arno Klönne, Otto Reimers, Ferdinand Franz (d. i. Fritz Linow), Augustin Souchy, Ivar Bergegren, Eugen Relgis, Hermann Schüssler, Herbert Anckar, Willi Heymann, Hans Jaeger u. Evert Arvidson. Rücken teilweise lichtrandig. Einzelhefte zum Preis von 10 €.* **60 €**

307. Gattermann, Eugen Ludwig: Die Erlösung der Freunde. Verlag Johndorff & Co., Berlin [1920]. 283 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER60170) *Roman. Eingeleitet v. Magnus Hirschfeld. Gattermann (1886-1934), (Pseudonym „E. A. Corvin“), war ein deutscher Schriftsteller, Maler und Komponist, dem die Herausgabe der ersten Homosexuellenzeitschrift der Welt, der „Eigene“, zugeschrieben wird. Gattermanns homoerotischer Roman „Die Erlösung der Freunde“ wurde seinerzeit von den Behörden beschlagnahmt. Einband mit starken Gebrauchsspuren. Signaturaufkleber auf dem Rücken. Selten!* **45 €**

308. [Gelzer, Heinrich]: Die geheimen deutschen Verbindungen in der Schweiz seit 1833. Ein Beitrag zur Geschichte des modernen Radikalismus und Communismus. Aus gedruckten und ungedruckten Quellen. Bahnmaier's Buchhandlung, Basel 1847. VII, 151 S. 8°, OKt. (Bestell-Nr. BER 59909) *Diese Schrift will die ideologischen Einflüsse und die diversen organisatorischen Verbindungen – sowohl grenzüberschreitende Zusammenhänge als auch linksradikale Exilantenkreise („Geheimbündler“ und „Klubisten“) – vor dem Hintergrund der angeblich dafür verantwortlichen „französischen Propaganda“ aufzeigen. Daraus ergibt sich die Warnung: „Das wahrhaft verderbliche dieses Treibens sehen wir vorzugsweise nur in drei Punkten; vor Allem in der Vergiftung und Verwirrung der Gemüther, in religiöser, politischer und sittlicher Beziehung; sodann in der Möglichkeit, daß der reichlich ausgestreute giftige Samen in einzelne verworrene aber begeisterungsfähige oder in ganz verzweifelte Gemüther falle und in ihnen die trübe Glut einer fanatischen Opferwuth oder eines wilden Rachedurstes entflamme, was zu vereinzelten Verbrechen und Attentaten führen könnte.“ Stellenweise etwas stockfleckig. Altersentsprechend guter Zustand.* **225 €**

309. Die Neue Gemeinschaft. Mitteilungen für Mitglieder und Gleichgesinnte. 1. Jg. (1900), Nr. 6 v. 1. Dezember. Verlag v. Albert Weidmer, Friedrichshagen-Berlin. 8 S. 8°, OBrosch. (Faltblatt). (Bestell-Nr. BER66880) *(Dietzel/Hügel 2139). „Die Neue Gemeinschaft“ war das von Albert Weidner (ab Jg. 2: Heinrich und Julius Hart) herausgegebene Mittei-*




Nr. 307


Die

Geheimen deutschen Verbindungen

in der

Schweiz seit 1833.

Ein Beitrag

zur Geschichte des modernen Radikalismus und

Communismus.

Aus gedruckten und ungedruckten Quellen.

Basel,

Bahnmaiers Buchhandlung

1847.

Nr. 308



DIE NEUE GEMEINSCHAFT

MITTEILUNGEN
FÜR MITGLIEDER UND GLEICHGESINNTE

ALBERT WEISNER, FRIEDRICHSHAGEN-BERLIN.

No. 6. 1. DEZEMBER 1900.

DURCH ABSONDERUNG ZUR GEMEINSCHAFT.

Nr. 309

lungsblatt, einer zwischen 1900 und 1903 im Berliner Stadtteil Schlachtensee von einem Kreis politisch aktiver Lebensreformer, Anarchisten und Künstlern betriebenen anarchistisch-kommunistischen Kommune. Darunter befanden sich Julius Hart, Heinrich Hart und Gustav Landauer. Hervorgegangen war das Projekt aus dem Friedrichshagener Dichterkreis, der sich um das Jahr 1890 am östlichen Rande Berlins zusammengefunden hatte. Inspiriert von der englischen Gartenstadt-Bewegung und dabei die Ideen von William Morris aufgreifend, suchten diese Lebensreformer dem Moloch der Großstadt zu entfliehen, um mit ihrer quasi urkommunistischen Gemeinschaft die Entfremdung in der aufkommenden Industrialisierung partiell aufzuheben. Zu der kurzlebigen, aber wirkungsreichen Gemeinschaft gehörten unter anderem der Maler „Fidus" (d. i. Hugo Höppener), Peter Hille, Bernhard Kampffmeyer, Gustav Landauer, Martin Buber, Else Lasker-Schüler, Willy Pastor und Erich Mühsam. „Die Neue Gemeinschaft" gab die Impulse für ähnliche alternative Lebensgemeinschaften mit anarchistischer Beteiligung, wie z. B. die in Ascona am Monte Verità entstandene Siedlung. Das Mitteilungsblatt blieb jedoch kurzlebig. Es erschien von Jg. 1 (20. Okt. - 22. Dez. 1900) bis Jg. 2 (Dez. 1901 - 15. Jan 1902). Das vorliegende Heft enthält den programmatischen Grundsatzartikel von Gustav Landauer, „Durch Absonderung zur Gemeinschaft", eine Absage „dieser abgesprengten Truppe, die eine Vorhut ist, sobald sie es sein will", an den modernen „Massenmenschen" und gleichsam ein Appell an die „Sozialisten und Anarchisten, Atheisten und Zigeuner, Nihilisten und Romatiker" es ihnen mit „Feuereifer" gleichzutun. Außerdem Artikel von Karl Friedrich Heitmann, Tschang-Tao; Julius Hart, Praktische Bedenken. Abgedruckt finden sich Notizen, Anzeigen und der Aufruf zur nächsten Sitzung der Gemeinschaft am 3. Dezember im Saale der Academischen Bierhallen, Charlottenburg. Vortrag von Wilhelm Spohr: „Endlich künstlerische Bilderbücher für die Jugend!" Titelblattgestaltung von Hans Mützel (1868 - 1928). Faltblatt an den Knickstellen etwas eingerissen. Umschlag staubrandig. Sehr selten! Nicht aus dem Lehning-Nachlass. **120 €**

310. Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands. Protokoll der Verhandlungen des ersten Kongresses der Gewerkschaften Deutschlands. Abgehalten zu Halberstadt vom 14. bis 18. März 1892. Verlag v. C. Legien, Hamburg 1892. 95 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59898) *(Stammhammer Bd. 2, S. 263). Die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands wurde nach dem Ende des sog. Sozialistengesetzes (1878 - 1890) im November 1890 als Dachorganisation der freigewerkschaftlichen Einzelverbände und deren Leitungsinstanz gegründet. Vertreten waren hier auch die lokalorganisierten Fachverbände, aus denen dann die Vertrauensmännerzentralisation der lokalistischen Berufsvereinigungen und schließlich (1897) die unabhängige „Freie Vereinigung deutscher Gewerkschaften" hervorging. Auf dem ersten Nachkriegskongress der sozialdemokratisch dominierten Freien Gewerkschaften 1919 in Nürnberg wurde mit dem „Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund" (ADGB) die organisatorische Nachfolger der Generalkommission aus der Taufe gehoben. Führende Person des sozialdemokratischen Gewerkschaftswesens war Carl Legien (1861 - 1920). Legien trat 1885 der SPD und 1886 der Gewerkschaftsbewegung bei. 1889 nahm er am internationalen Sozialistenkongress in Paris teil, der zur Gründung der „Zweiten Internationale" führte. Seit 1890 war er Vorsitzender der „Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands". 1913 wurde er Präsident des „Internationalen Gewerkschaftsbundes" und 1919 Vorsitzender des ADGB. Das „Stinnes-Legien-Abkommen" Ende 1918 transformierte die kriegswirtschaftliche „Burgfriedenspolitik" zur „Zentralarbeitsgemeinschaft", ein sozialpartnerschaftlicher Korporatismus der Industriellenverbände und der reformorientierten Gewerkschaften, der die damaligen Sozialisierungsbestrebungen blockierte. Umschlag lichtrandig u. stockfleckig. Rücken mit Ausrissen.* **90 €**

311. Gide, Ch[arles] (Hg.). Charles Fourier. Oeuvres Choisies. Guillaumin et Cie., Paris [1889]. LVI, 232 S. Kl.8°, m. Frontispiz, Priv.Ln. (Bestell-Nr. BER 60519) *(dt.: „Charles Fourier. Ausgewählte Werke"). Weil die Schriften Charles Fouriers zuweilen langwierig anmuten und sich zudem passagenweise wiederholen, erstellte der französische Ökonom Charles Gide (1847-1932) einen gut brauchbaren Auswahlband von Werken des Frühsozialisten. Restauriertes Expl., allerdings erscheint die letzte Seite des Einführungsteils nicht in der korrekten Seitenfolge (S. LV nach S. LVI). Abgesehen von diesem Missgeschick gut erhaltenes Expl.* **60 €**

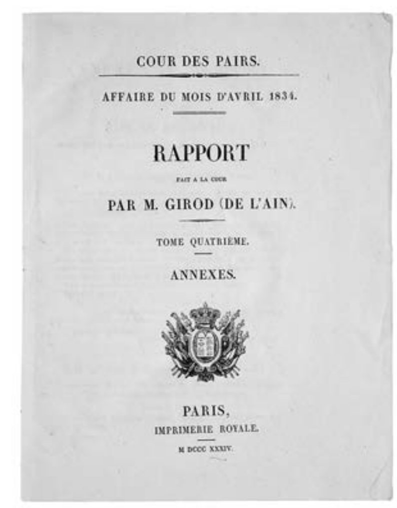
312. – Charles Fourier. Oeuvres Choisies. Guillaumin et Cie., Paris [1889]. LVI, 232 S. Kl.8°, m. Frontispiz, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60520) *Besitzvermerk A. Müller-Lehning. Gut erhaltenes Originalexpl.* **60 €**

313. Gille, Paul: Anarchie ou AN-Archie. Van Doorne Frères, Bruxelles [Brüssel] [1923]. 21 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59122) *Auszug aus: „Homo. Revue Universelle des Idées et des Arts". Enthält: 1. Pragmatisme ou humanisme; 2. Le magistère; 3. L'avènement au droit humains. Der Professor am „Institut des Hautes Études de Belgique" Paul Gille war Sekretär der belgischen Sektion der internationalen „Rationalist League", einem Zusammenschluss humanistisch-ethisch gesinnter Intellektueller. Leichte Randläsuren u. Lichtränder, Druckbögen teilweise unaufgeschnitten.* **80 €**

314. – Esquisse d'une de la dignité. Libraire Félix Alcan, Paris [1924]. 146 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59015) *(= Bibliothèque de philosophie Contemporaine). Der Verfasser dieses „Entwurfs über die Würde" versucht sich hier an einer philosophiekritischen Widerlegung der Marxschen Schriften. Dabei verweist er auf die humanistische Substanz der anarchistischen Ideen. Schnitt unsauber. Einband mit zwei Fehlstellen. Ehemaliges Bibliotheksexpl. Enthält zwei Errataeinlagen sowie einen Verlagszettel. Titelseite mit handschriftlicher Autorenwidmung an Max Nettlau.* **50 €**

315. – Le sophisme anti-idéaliste de Marx. Maurice Lamertin, Bruxelles [Brüssel] 1920. 12 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59120) *(= Sonderdruck aus: Revue belge des questions politiques et littéraires, 1920,12). Thema ist der „anti-idealistische Irrtum von Karl Marx". Umschlag gebräunt, Falz mit Einriss.* **60 €**

316. [Girod de l'Ain, Amédée-Louis-Gaspard]: Cour des Pairs. Affaire du mois d'avril 1834. Rapport fait à la Cour par M. Girod. Vol. 1: Faits Généraux. Vol. 2: Faits Particuliers de Lyon, Saint-Étienne, L'Isère, Chalons, Arbois, Marseille et Clermont-Ferrand. Vol. 3: Faits Particuliers de Paris, Épinal, Lunéville et Perpignan. Compétence. Vol. 4: Annexes. Imprimerie Royale, Paris 1834. 502 S.; 422 S., 435 S., 568 S. 4°, Priv.Hln. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62102) *Der Baron Girod de l'Ain war ein konservativer Politiker in Frankreich (1781-1847), der bis 1839 als Minister für Justiz und religiöse Angelegenheiten fungierte. Sein Bericht über den Aufstandsversuch im April 1834 erregte viel Aufsehen und sorgte für heftige Angriffe der demokratischen Opposition. Komplett erschien der hier vorliegende Bericht von Girod in vier Bänden sowie einem Komplementärband. Bis 1836 versammelt die Reihe insgesamt 15 Vol, für die dann jeweils andere Autoren verantwortlich zeichneten. Vol. 1 mit erheblichem*



COUR DES PAIRS.

AFFAIRE DU MOIS D'AVRIL 1834.

RAPPORT

FAIT A LA COUR

PAR M. GIROD (DE L'AIN).

TOME QUATRIÈME.

ANNEXES.

PARIS,

IMPRIMERIE ROYALE.

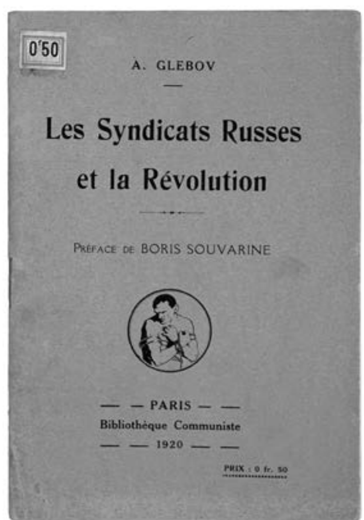
M DCCC XXXIV.

Nr. 316

Wasserschaden an den oberen Seitenrändern bis Seiten 14/15. Eine Anstreichung in Rot auf dem Titelblatt. Vol. 2 teilweise sporfleckig auf dem oberen Seitenrand. Vol. 3 mit Anstr. in Rot u. Blau auf dem Titelblatt. **800 €**

317. – Cour des Pairs. Affaire du mois d'avril 1834. Réquisitoire de M. le Procureur-Général, présenté à la cour le 8 décembre 1834 / Annexes du RéquisitoireImprimerie Royale, Paris 1834. 868, 180 S. 4°, Priv.KLdr. (Bestell-Nr. BER62104) *Komplementär erschienener Bd., der die Vorlage des Generalstaatsanwalts nebst die dazugehörenden Anhänge enthält. Einband am Falz oben und unten aufgeplatzt. Innenteil stellenweise etwas staubfleckig.* **250 €**

318. Glebov, A. [d. i. Aleksandr Vasil'evich Merkulov]: Les Syndicats Russes et la Révolution. Bibliothèque communiste, Paris 1920. 32 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59117) *Mit einem Vorwort von Boris Souvarine. Inhalt: Eine Darstellung der Bedeutung der Gewerkschaften und Räteorganisationen in der russischen Revolution. Im Vorwort weist Boris Souvarine auf die Notwendigkeit einer internationalen revolutionären Gewerkschaftsorganisation hin, die – mit der „Roten Gewerkschafts-Internationalen" („Profintern") – Anfang der 1920er Jahre Gestalt annahm und die bis zur vom Komintern-Sekretariat im Dezember 1937 statutenwidrig exekutierten Auflösung existierte. Souvarine (1895-1984) war der federführende Funktionär während des Gründungsprozesses der Kommunistischen Partei Frankreichs (PCF) und darüber hinaus Präsidiumsmitglied der „Kommunistischen Internationale" („Komintern"). Merkulov (1895-1953) hingegen studierte zunächst Mathematik und Physik in St. Petersburg. Nach der Revolution als Agent der Tscheka in Georgien eingesetzt, leitete er von 1925 bis 1931 eine Abteilung der GPU für Geheimoperationen in*

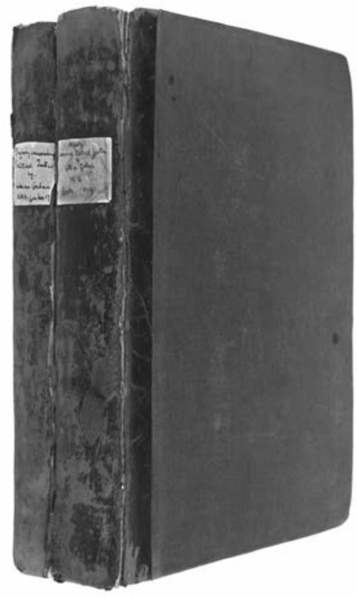


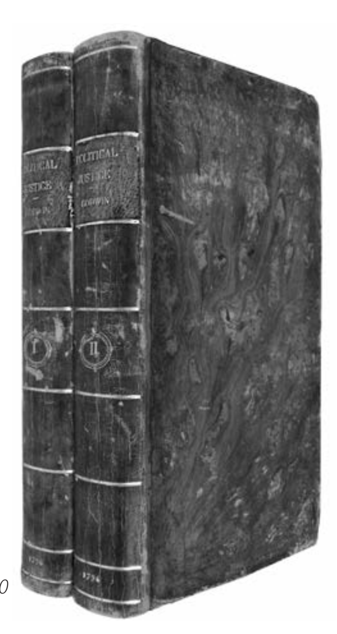
Nr. 318

Georgien. Von 1943 bis 1946 war er regionaler Chef des Volkskommissariats für Staatssicherheit (NKGB). Zeitweilig Minister in verschiedenen Ressorts, fiel er nach Stalins Tod im Dezember 1953 in Ungnade und wurde exekutiert. Umschlag etwas lichtrandig. **80 €**

319. Godwin, William: An Enquiry concerning Political Justice, and its Influence on General Virtue and Happiness. The First Edition Corrected. In two Volumes. G. G. and J. Robinson, London 1793. XIII, [I], [XXI], [I], 411; [XXIII], [I], 424 S. 4°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60714) *(dt.: „Eine Untersuchung über die politische Gerechtigkeit und deren allgemeiner Einfluss auf Tugend und Glück. Korrigierte Erstausgabe in zwei Bänden"). (Stammhammer I, S. 94). EA in zwei Bänden. In seinem Hauptwerk (dt. „Politische Gerechtigkeit", 1793) präsentiert sich William Godwin (1756 -1836) als entschiedener Kritiker der frühkapitalistischen Gesellschaft, indem er für einen auf normativen Grundprämissen basierenden Egalitarismus plädiert, der auf eine gleichmäßige Verteilung des Eigentums an alle Menschen abzielt. Seine individualanarchistischen Gedankengänge erschienen für die zeitgen. Verhältnisse derart komplex bzw. abwegig, so dass sie lediglich von intellektuellen Kreisen zur Kenntnis genommen wurden. Die auf exklusive Gesellschaftsschichten beschränkte Resonanz war vielleicht der Grund, weshalb das Hauptwerk Godwins, „Political justice and its influence on general virtue and happiness", von einem Verbot durch die Behörden letztlich verschont blieb. Besitzvermerk in Tinte (Dan Harwood). Einband am Rücken angeplatzt, gelockert. Buchblock gewellt. Titelaufkleber auf dem Rücken und eingeklebter Besitzvermerk Michael Ernest Sadler, University College Oxford. Beiliegend: „Average Tithe Rent Charge for 1854" (handschriftlich mit Tinte) und „A Form of Prayer and Thanksgiving to Almighty God", London 1846 (4 S.). Rarität!* **4.500 €**

320. – An Enquiry concerning Political Justice and its Influence on General Virtue and Happiness. The Second Edition Corrected. In two Volumes. G. G. and J. Robinson, London 1796. XXII, 464 S.; IX, 543 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 60711) *Korrigierte 2. Aufl. in zwei Bdn. Besitzvermerk in Tinte (Dan Harwood). Einband an den Kanten und Rändern berieben. Insgesamt guterZustand.* **3.000 €**


Nr. 319



Nr. 320

321. – An Enquiry concerning Political Justice and its Influence on General Virtue and Happiness. The fourth Edition in two Volumes [4. Ausg. in zwei Bänden]. J. Watson, London 1842. XVI, 220; VI, 286 S. Kl.8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60706) *4. Aufl. in zwei zusammen gebundenen Bänden. Einband stellenweise leicht gebräunt; eine Kante etwas bestoßen. Teilweise unbeschnittenes Expl. Insgesamt guter Zustand.* **1.800 €**

322. – An Enquiry concerning Political Justice and its Influence on General Virtue and Happiness. Edition in two Volumes. Alfred A. Knopf, New York 1926. XXXVIII, 255; VII, 307 S. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60710) *(= Political Science Classics). Ausg. in zwei Bänden. Unsauberer Schnitt. Rücken etwas verblichen. Bibliotheksaufkleber auf dem Rücken. Insgesamt guter Zustand.* **60 €**

323. – Das Eigentum. Verlag von C. L. Hirschfeld, Leipzig 1904. 98 S. 8°, Priv.Pbd. (Bestell-Nr. BER 60734) *Aus dem Englischen übersetzt v. Dr. Max Bahrfeldt. Mit einer Einleitung von Georg Adler. Professionell gebunden. Einband mit handschriftlichem Titelschild versehen. Guter Zustand.* **90 €**

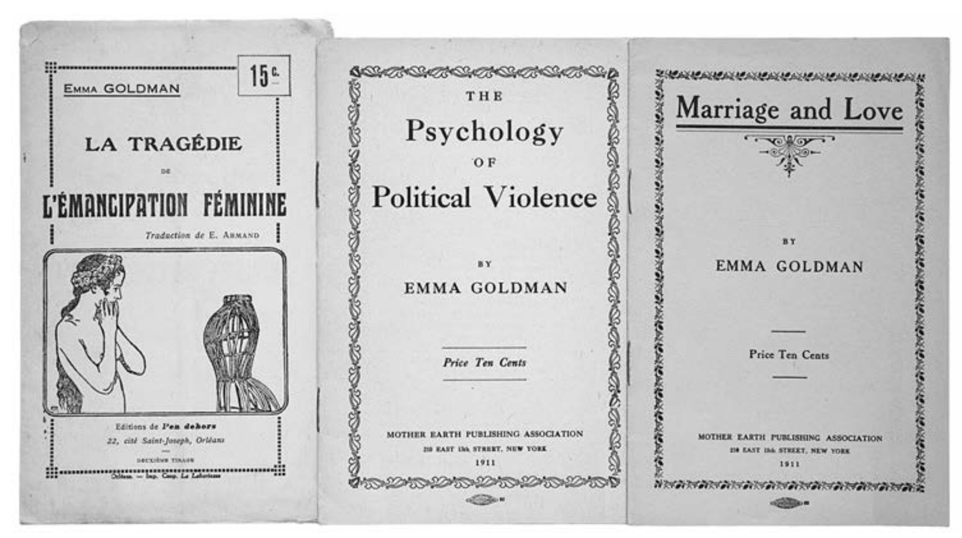
324. – Caleb Williams oder Die Dinge wie sie sind. Ins Deutsche übersetzt von Rudolf Rocker. Asy-Verlag GmbH, Berlin 1931. XIII, 314 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER60729) *(= Der sechste Band der Asy-Bücher). Im Programm der 1929 von der anarchosyndikalistischen „Freien Arbeiter Union Deutschlands“ gegründeten „Gilde freiheitlicher Bücherfreunde“ erschienenes Buch des „frühanarchistischen“ Sozialphilosophen und Romanciers William Godwin (1756-1836). Schnitt seitlich etwas stockfleckig. Buchblock etwas verzogen, jedoch stabil. Fehlstelle auf dem Buchdeckel.* **35 €**

325. – St. Leon. A tale of the sixteenth century. H. Colburn and R. Bentley, London 1831. X, 478 S. Kl.8°, ill. Frontispiz, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 60704) *(dt.: „St. Leon. Eine Geschichte des sechzehnten Jahrhunderts“). 2. Aufl. Exlibris. Besitzvermerk mit Blei: A[rthur] L[ehning], London 26. 2. 1940. Mit seinen Romanen, darunter das zunächst vierbändige, erstmals 1799 erschienen Werk „Saint-Leon“ (1799), erzielte der politische Schriftsteller William Godwin (1756 - 1836) zu Lebzeiten wesentlich mehr Aufmerksamkeit, als mit seinen radikalen politischen Schriften, die dem frühen Anarchismus zugeordnet werden können. Kapitale u. Einbandkanten etwas berieben. Vorsatz etwas gebräunt und leicht stockfleckig. Insgesamt guter Zustand.* **300 €**

326. – The Adventures of Caleb Williams: or, Things As They Are. Revised and Corrected. With a Memoir of the Author. Henry Colburn and Richard Bentley, London 1832. XX, 442 S. Kl.8°, ill. HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60707) *2. Aufl. Frontispiz. Besitzvermerk mit Blei: Thalheim, December 21st 1897. Kapitale und Einbandkanten abgeschabt. Gelenk gebrochen. Davon abgesehen guter Zustand.* **450 €**

327. Goitein, H[ugh] (Hg.). Sir Thomas More: The Utopia. Translated by Ralph Robinson (1551); Lord Francis Bacon: The New Atlantis (1622). George Routledge & Sons Ltd. / E. P. Dutton & Co., New York [ca. 1925]. 256 S. 8°, OLn. m. 22 Illustrationen. (Bestell-Nr. BER61375) *(= Broadway Translations). The whole edited, with an Introduction, Notes and Glossary by H. Goitein. And 22 Illustrations by S. Langford Jones. Der Band versammelt zwei zentrale Werke früher utopischer Entwürfe: Thomas Morus fiktiver Bericht über Utopia und Francis Bacons etwa im Jahr 1614 verfasste Darstellung über ein „neues Atlantis“, in der er unter anderem die Gründung wissenschaftlicher Akademien anregt. Besitzvermerke v. Arthur Lehning, London 13. April 1944 sowie von John Burns, 20. Oktober 1936. Bei Letzterem handelt es sich vermutlich um den britischen Politiker (u. a. Member of Parliament der „Independent Labour Party“ v. 1892 bis 1918) und Gewerkschaftsführer John Elliot Burns (1858 - 1943), ein zunächst radikaler unabhängiger Linker im Umfeld des späteren Syndikalisten Tom Mann, mit dem er 1889 den berühmten Streik der Hafenarbeiter organisierte. Burns wandte sich später liberalen Positionen zu. Im Buch befinden sich zeitgen. Buch und Zeitungsausschnitte sowie zwei Briefe an „J. B.“ v. 8. Januar 1936 und v. 23. Mai 1935, in denen u. a. die Durchführung einer Ausstellung zu Thomas Morus thematisiert wird. Kapital oben leicht bestoßen, Vorsatzblätter teilweise gebräunt und etwas stockfleckig. Sonst guter Zustand.* **40 €**

328. Goldman, Emma: La tragédie de l’émancipation féminine. Traduction de E. Armand. Ed. de „L’en-dehors“, Orléans [1924]. 13 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59279) *Emma Goldman (1869 - 1940) war eine US-amerikanische Anarchistin und Friedensaktivistin, die in den USA und in Europa in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine entscheidende Rolle bei der Herausbildung einer politischen Philosophie des Anarchismus spielte. Im Alter von 17 Jahren aus Kowno (Litauen) in die USA ausgewandert, wurde sie von dort später aufgrund ihrer antimilitaristischen Aktivitäten zusammen mit ihrem Lebenspartner Alexander Berkman nach Russland deportiert, wo sie Zeugin der Auswirkungen der Revolution von 1917 wurde. Nach ihrer gemeinsamen Flucht und einem zwischenzeitlichen Aufenthalt in Berlin verbrachte Goldman einige Jahre in Südfrankreich, wo sie ihre Autobiographie „Gelebtes Leben“ und andere Werke verfasste, ehe sie 1936 am Spanischen Bürgerkrieg als englischsprachige Vertretung der „Federación Anarquista Ibérica“ (FAI) in London teilnahm. Sie gilt als herausragende Figur sowohl des US-amerikanischen Anarchismus und Feminis-*



Nr. 328, 330, 329

mus, als auch der frühen US-amerikanischen Friedensbewegung. Ihre Einstellung zur weiblichen Emanzpation dokumentiert die vorliegende Broschüre. Unsauberer Schnitt und kleine Fehlstelle auf dem Umschlag. **120 €**

329. – Marriage and Love. Mother Earth Publishing Association, New York 1911. 15 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59277) *Als libertäre Frauenrechtlerin propagierte und lebte Emma Goldman die Freie Liebe. Ihre Vorstellungen davon werden in dieser zeitgen. Broschüre ausgebreitet. Guter Zustand.* **140 €**

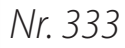
330. – The Psychology of Political Violence. Mother Earth Publishing Association, New York 1911. 30 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59278) *In dieser Schrift erläutert und kommentiert Goldman die Methode der individuellen „Propaganda der Tat", die sie zuvor zeitweilig auch selbst vertrat. Guter Zustand.* **150 €**

331. Goumy, Édouard: De Apuleio fabularum scriptore et rhetore. Thesim: proponebat facultati litterarum parisiensi. Imprimerie de P.-A. Bourdier et Ce, Paris 1859 / Étude sur la vie et les écrits de l'abbé de Saint-Pierre. Thèse pour le doctorat. Librairie de L. Hachette et Cie., Paris 1859. 57, [1]; 232 S. Gr.8°, Priv.Ln. d. Zt. (Bestell-Nr. BER66914) *Lat. u. frz. Zwei, v. privat eingebundene Titel, jeweils auf den Respektblättern mit persönlicher Widmung des Autors versehen. Innenteil stockfleckig, stellenweise mit Randbemerkungen und Anstr. m. Bleistift. Einbandumschlag etwas berieben.* **250 €**

332. Grave, Jean / A. S. / Margueritte, V.: Jean Grave: A propos d'attentats; A. S.: L'impasse. Dans l'Internationale Anarchiste; V. Margueritte: Patriotisme Capitalisme. Robinson, Paris 1932. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61995) *(= Publications de „La Révolte" et „Temps nouveaux", Nº 78). Stellenweise mit Wasserflecken am Rand. Unbeschnittenes Expl.* **50 €**

333. Grave, Jean: Contre la folie des armements. Aux bureaux des „Temps nouveaux", Paris 1913. 24 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61993) *(= Publications des „Temps nouveaux", Nº 63). (Burazerovic 637). Jean Grave (1854 - 1939), ein Schuhmacher aus einem kleinen Dorf in der französischen Auvergne, zog es zunächst zur sozialistischen Bewegung, bevor er 1878 eine anarchistische Gruppe gründete. Unter dem Pseudonym „Jehan le Vagre" gab er 1882 seine erste Publikation „La Société au lendemain de la Révolution" heraus. Im Jahr darauf entzog sich Grave der Verfolgung durch die französischen Behörden, indem er nach Genf exilierte und dort an Élisée Reclus' Zeitschrift „Le Révolté" mitarbeitete, die zwei Jahre später nach Paris verlegt und 1887 in „La Révolte" umbenannt wurde. In dieser Zeit übernahm Grave die Herausgabe von „La Révolte", die unter seiner Federführung zur international bedeutsamsten anarchistischen Zeitschrift avancierte. Nach der Publikation des Artikels „Viande à Mitraille" (über die Schießerei von Fourmies), wurde Grave zu sechs Monaten Gefängnishaft verurteilt. In der Haft verfasste er das Buch „La Société Mourante et l'Anarchie" (dt.: Die sterbende Gesellschaft und die Anarchie), welches die anarchokommunistischen Ideen Kropotkins in Frankreich popularisierte und mit einem Vorwort von Octave Mirbeau im Jahr darauf als Druckwerk erschien. Grave gab unter dem Titel „Les Temps nouveaux" (dt. etwa: Die neuen Zeiten) eine eigene Zeitschrift heraus, deren erste Ausgabe am 4. Mai 1895 erschien und die ihr Erscheinen 1914 einstellen musste. Ab 1897 interessierte sich Jean Grave vermehrt für die libertäre Pädagogik und initiierte*




Nr. 333



Nr. 335

dazu einige Projekte. Er veranstaltete ein libertäres Sommercamp mit Kindern und schrieb 1901 den Erziehungsroman „Les Aventures de Nono" (dt.: „Die Abenteuer von Nono"), der in spanischen libertären Schulen großen Anklang fand. Die Gründung einer eigenen freien Schule scheiterte indessen. Aufgrund seines mangelnden Talents als Redner scheute Grave die Öffentlichkeit und bekam deshalb den Übernamen „der anarchistische Papst". Die vorliegende Schrift wendet sich gegen den Wahnsinn der militärischen Aufrüstung. Stellenweise mit Wasserflecken am Rand. Unbeschnittenes Expl. **80 €**

334. – Die sterbende Gesellschaft und die Anarchie [La Société mourante et l'anarchie]. Free Commune Press, Leeds 1901. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59578) EA. *1. von 22 Lieferungen à10 Pfg. Auf der letzten Umschlagseite findet sich ein internationaler „Briefkasten", den Anarchisten in verschiedenen Städten für persönliche Mitteilungen nutzten. Umschlag mit Randläsuren u. etwas lichtrandig. Druckbogen teilweise unaufgeschnitten.* **80 €**

335. – La Colonisation. Aux bureaux des „Temps nouveaux", Paris 1900. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61992) *(= Publications des „Temps nouveaux", Nº 15). Stellenweise mit Wasserflecken am Rand. Unbeschnittenes Expl.* **75 €**

336. – La Panacée-Révolution. Aux bureaux des „Temps nouveaux", Paris 1898. 15 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61991) *(= Publications des „Temps nouveaux", Nº 7). (Burazerovic 621-621a). Unbeschnittenes Expl.* **50 €**

337. – La Société des Nations (Suite). Projet de fédération. [Aux bureaux des „Temps nouveaux"], Paris 1918. 31 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 61997) *(= Publications des „Temps nouveaux", Nº 11). EA. (Burazerovic 640). Umschlag stockfleckig. Papierbedingt gebräunt.* **80 €**

338. – Le Machinisme. Aux bureaux des „Temps nouveaux", Paris 1905. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61988) *(= Publications des „Temps nouveaux", Nº 6). Etwas lichtrandig.* **80 €**

339. – Le Syndicalisme dans l'évolution sociale. Aux bureaux des „Temps nouveaux", Paris 1908. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61990) *(= Publications des „Temps nouveaux", Nº 4). (Burazerovic 631). Umschlag leicht wasserfleckig.* **65 €**

340. – Les Scientifiques. Aux bureaux des „Temps nouveaux", Paris 1913. 8 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr.



Nr. 336



Nr. 342

BER61989) *(= Publications des „Temps nouveaux", Nº 62). (Burazerovic 638). Stellenweise mit Wasserflecken am Rand.* **70 €**

341. – Si j'avais à parler aux électeurs. Aux bureaux des „Temps nouveaux", Paris 1911. 7 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61994) *(= Publications des „Temps nouveaux", Nº 26). Stellenweise mit Wasserflecken am Rand. Unbeschnittenes Expl.* **80 €**

342. – Une des Formes nouvelles de l'esprit politicien. Aux bureaux des „Temps nouveaux", Paris 1911. 8 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61987) *(= Publications des „Temps nouveaux", Nº 47). (Burazerovic 632 - 632a). Etwas lichtrandig.* **75 €**

343. Gray, John: Vom menschlichen Glück. C. L. Hirschfeld, Leipzig 1907. 106 S. 8°, HLn. (Bestell-Nr. BER59958) *(= Hauptwerke des Sozialismus und der Sozialpolitik; hg. v. Georg Adler, 8. Heft). Aus dem Englischen übersetzt v. Adolf M. Freund; mit einer einleitenden Abhandlung: Der englische Sozialismus im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts von Georg Adler. Der Frühsozialist John Gray (1799 - 1883) wurde seinerzeit als Verfasser politökonomischer Schriften kontrovers aufgenommen und u. a. von Marx rezipiert. Durch seine Lehre von der Arbeitszeit als unmittelbarer Maßeinheit des Geldes, wird Gray oft als Vorläufer Proudhons eingestuft. In der vorliegenden Schrift untersucht er den Zusammenhang von sozialer Herkunft und Vermögensbildung vor dem Hintergrund der marktwirtschaftlichen Konkurrenzbeziehungen und fordert: „Der nützliche Arbeiter muß in den Stand gesetzt werden, das Eigentum, das er schafft, selbst zu gebrauchen, und den Teil seines Arbeitsprodukts, den er nicht für sich braucht, gegen irgend etwas von gleichem Werte auszutauschen, – und davon darf nur der Teil abgezogen werden, der notwendig ist, um die Kosten der Regierung, Leitung, Oberaufsicht und Verteilung zu decken." Nach eingehenden statistischen Berechnungen kommt Gray zu dem Befund, „daß die nützlichen Klassen nur ein Fünftel ihres Arbeitsprodukts empfangen, während ihnen vier Fünftel von den wohlhabenden Klassen geraubt werden". Einband staubfleckig u. gebräunt. Rücken mit unbeschriftetem Bibliotheksaufkleber. Insgesamt guter Zustand.* **20 €**

344. Greulich, Herman: Der Staat vom sozialdemokratischen Standpunkte aus. Eine Auseinandersetzung mit den Anarchisten. Verlag der Buchhandlung des Schweiz. Grütlivereins, Zürich 1912. 43 S. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59577) *2. Aufl. (EA erschien 1877 in der Volksbuchhandlung, Zürich). Sozialdemokratische Kritik des Anarchismus. 35 Jahre nach der ersten Aufl. wiederholt der Verfasser sein erstes Resümee: „Die 'anarchistische' Bewegung ist unbedeutend und dazu in stetem Abnehmen begriffen – sie fristet ihr Dasein an verschiedenen Orten nur dadurch, daß sie die aus persönlichen Gründen mit der Arbeiterbewegung Unzufriedenen an sich zieht. In Zeiten politischer Stagnation und eines ziemlich ruhigen Ganges der Arbeiterbewegung mag sie daher noch eine zeitlang fortwuchern". Wasserflecken auf dem Umschlag und Farbdurchsatz im Innenteil.* **50 €**

345. Griffuelhes, Victor: Le Syndicalisme révolutionnaire par V. Griffuelhes (Ex-Secrétaire de la C.G.T.). La Publication Sociale, Paris 1909. 28 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59087) *(= Bibliothèque d' Études Syndicalistes, Nº 1). Victor Griffuelhes (1874 - 1922) war ein französischer Sozialist und Führer der 1895 gegründeten „Confédération générale du travail" (CGT), der auf eine Synthese von Anarchismus und Syndikalismus rekurrierte und dementsprechend die Errichtung eines freiheitlichen Sozialismus auf der Grundlage von aktionsorientierten, jedoch politisch unabhängigen Basisgewerkschaften propagierte. Vorliegend eine Schrift über die Formen des revolutionären Klassenkampfs im Vergleich zu denen der sozialistischen Parteien. Gebräunt u. marginal lichtrandig, sonst guter Zustand.* **90 €**

346. – Un grand conflit social. La grève des delaineurs de Mazamet (du 9 Janvier au 7 Mai 1909). Maison des Fédérations, Paris [1909]. 78 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59031) *Schnitt etwas gebräunt, sonst guter Zustand.* **120 €**

347. – Voyage révolutionnaire. Impressions d'un propagandiste. Marcel Rivière, Paris [1911]. 60 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59129) *(= Bibliothèque du mouvement prolétarien, Nº 10). Schrift über die Bedingungen der revolutionären Bewegung in Frankreich. Fehlstellen im Rücken, Umschlag leicht fleckig, sich ablösend.* **50 €**

348. Grimm, Robert: Geschichte der sozialistischen Ideen in der Schweiz. Dr. Oprecht & Helbling A.-G., Zürich 1931. 232 S. 8°, OHLn. m. OU. (Bestell-Nr. BER59910) *Mit handschriftlicher Widmung der sozialistischen Studentengruppe Zürich v. 28.10.1931. Einige Anstr. m. Bleistift. OU stellenweise eingerissen. Einband altersentsprechend in sehr gutem Zustand.* **30 €**

349. Groupe des Anarchistes russes Exilés en Allemagne. Répression de l'anarchisme en Russie soviétique. Librairie Sociale, Paris 1923. 128 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59723) *(= Coll. Bibliothèque d'histoire révolutionnaire; Traduction de Voline. Introduction d'André Colomer). (dt. „Unterdrückung des Anarchismus in Sowjetrussland"). Bericht aus Sowjetrussland exilierter Anarchisten über die Verfolgung der dortigen Bewegung. Rückenbindung und vorderer Einbandumschlag abgelöst. Einige Anstr. in Farbe.* **80 €**

350. Groupe des Étudiants Révolutionnaires Internationalistes (Hg.). Le Communisme et l'Anarchisme. Rapide, Paris 1900. 12 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59144) *(= Publications du Groupe des E.S.R.I, Nº [15]). Abhandlung über das Verhältnis von Kommunismus und Anarchismus. Umschlag lichtschattig. Mit Knickspuren und Randläsuren. Selten!* **200 €**

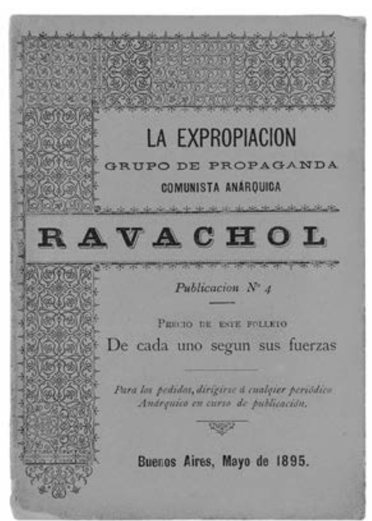
351. Groupe international (Hg.). De la révolution de Lénine à la contre-révolution de Staline (Pourquoi Staline assassine les bolchéviks; la nouvelle constitution stalinienne; à la veille d'une guerre). Edition Internationale, Kopenhagen/Paris [1937]. 94 S. Kl.8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER62773) *(= Les Brochures du Groupe international / marxistes-léninistes, Nº 2). Antistalinistische Schrift linkssozialistischer Observanz. Unbeschnittenes Expl. Umschlag mit kleineren Randläsuren.* **40 €**

352. Le groupe des anarchistes russes à l'étranger (Hg.). À propos du projet d'une „Plate-forme d'organisation". Librairie Internationale, Paris 1927. 39 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59061) (= *Réponse de quelques anarchistes russes à la Plateforme). Erwiderung der aus Russland emigrierten Anarchisten auf die im Oktober 1926 vorgelegte Organisationsplattform der „Groupe des anarchistes russes à l'étranger" (v. April 1927). Unterzeichnet von: Sobol, Flechine, Schwartz, Steimer, Voline, Lia, Roman, Ervantian. Teilweise Einriss an der Bindung im Falz.* **120 €**

353. Grude-Oettli von Oranienburg, Natalie: John Stuart Mill zwischen Liberalismus und Sozialismus. Carl Nieft Buchdruckerei u. Verlag, Bleicherode am Harz 1936. 183 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER59962) *Zgl. Dissertation der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich zur Erlangung eines Doktors der Volkswirtschaft. Den englischen Philosophen und Ökonom John Stuart Mill (1806-1873) ordnet die Verfasserin als Protagonisten des „rechten Flügels der Sozialisten" ein. Ihrer Meinung nach vertrat der klassische Liberale Mill eine eklektizistische „Entwicklungsidee", die er mit einem „radikalen Interventionismus" als auch „heilenden sozialpolitischen Eingriffen" umzusetzen beabsichtigt (S. 180). Karton mit kleinen Läsuren und etwas gebräunt.* **50 €**

354. Grupo „Progreso y Libertad" (Hg.). Tercer Certámen socialista libertario. Celebrado en La Plata. Los dias 14 y 15 de mayo de 1898. Imprenta y Encuadernación „San Martin", La Plata 1898. 173 S. Gr.8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER61979) *Foto eines zeitgen. Kupferstichs als Frontispiz. Den auf einer Solidaritätsveranstaltung am 14. und 15. Mai 1898 in La Plata gedachten anarchistischen Opfern der Polizei- und Justizgewalt in Barcelona ist diese Schrift gewidmet: „Honor á los Mártires de Barcelona!" Infolge der von der spanischen Regierung in den 1890er Jahren erlassenen Anti-Terror-Gesetze exekutierte ein speziell für die Verfolgung der Anarchisten gegründetes Polizeikorps, die „Brigada politico-social", eine rigorose Repressionswelle. Allein im Juli 1896 wurden etwa 400 Anarchisten im Festungsgefängnis Montjuïc eingesperrt und dort gefoltert. Umschlag berieben und hinten mit Einriss. Letzte Seiten durchgehend mit kleinem Einriss. Papierbedingt gebräunt.* **220 €**

355. Grupo de Propaganda Comunista Anárquica. (Hg.). Ravachol. „La Expropiacion", Buenos Aires 1895. 30, 2 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 61945) *(= La Expropiación, Publicación No. 4). Precio de este folleto, de cada uno segun sus fuerzas („Preis dieser Broschüre von jedem nach seiner*



Nr. 355

Kraft"). Umschlag fleckig. Mit handschriftlichem Adressfeld Emile Pouget (Paris) und Poststempel mit Briefmarkenaussparung. Unsauberes Druckbild. **200 €**

356. Gruppa pravoi oppozitzii Borjba [Gruppe „Borjba"] (Hg.). Die Revision des Bolschewismus. „Borjba". Auslandsvertretung des revolutionären Flügels der Rechtsopposition in SSSR. Entstehung – programmatische Plattform – Ideologie – Russland und die Welt. Kommissionsverlag v. Gustav Engel, Leipzig 1931. 158 S. 8°, OKt. (Bestell-Nr. BER 59713) *Die Partei der Sozialrevolutionäre (kurz: Sozialrevolutionäre / SR) war eine linke Gruppierung im vorrevolutionären Russland, die Ende 1901 / Anfang 1902 durch die Vereinigung von verschiedenen Gruppen der Narodniki (russ. „Volkstümler") entstand. Am 27. Oktober 1917 wurde die mit den Bolschewiki verbundene interne linke Fraktion aus der Sozialrevolutionären Partei ausgeschlossen. Die darin verbliebenen Sozialrevolutionäre standen dem bolschewistischen Umsturz allerdings von Anfang an ablehnend gegenüber. Aus den Wahlen zur Konstituierenden Versammlung vom November 1917 gingen die Sozialrevolutionäre zunächst als stärkste Partei hervor. Sie erreichten 54% der Stimmen und stellten damit 380 der 703 Abgeordneten, wohingegen die Bolschewiki auf 24%, die mit ihnen verbündeten Linken Sozialrevolutionäre hingegen nur auf 5,5% kamen. Die Anhänger Lenins hatten die Mehrheit deutlich verfehlt und lösten daher in der Nacht zum 6. Januar 1918 die Konstituante mit Waffengewalt auf. Darauf organisierten die Sozialrevolutionäre Streiks und andere Protestaktionen, die aber von den Bolschewiki unterdrückt wurden. Letztlich sollte es den Sozialrevolutionären nicht gelingen, „zwischen roter und weißer Diktatur eine 'dritte Kraft' zu bilden und ihr zum Sieg zu verhelfen" (Manfred Hildermeier). Einige Sozialrevolutionäre suchten ein Bündnis mit den „Roten", während andere sich den „Weißen" oder der sog. Bauernbewegung („Grüne") anschlossen, die u. a. 1920/21 den Bauernaufstand von Tambow unterstützten. Nach 1923 existierte die Partei der Sozialrevolutionäre in der Sowjetunion faktisch nicht mehr. Ihre Führer emigrierten oder wurden verhaftet; ihre ehemaligen Mitglieder kamen in den dreißiger Jahren ins Gulag oder wurden exekutiert. Die Sozialrevolutionäre setzten ihre Arbeit jedoch im Exil fort. Ein Auslandsausschuss des Zentralkomitees wurde in Prag eingerichtet. Außerdem war die Partei von 1923 bis 1940 Mitglied der „Sozialistischen Arbeiterinternationale" (SAI). Inhalt: I. Zur Einleitung von Grigorij Bessedowsky, Vorsitzender des Exekutivbüros der politischen Gruppe „Borjba"; II. Die weltgeschichtliche Bedeutung der Revision des Bolschewismus von Alfred Nossig. Hauptteil: Der revisionistische Bolschewismus. Programm der Gruppe „Borjba". Einband etwas stockfleckig. Fehlstelle am Rücken. Mit rosa Bauchbinde: „Russland von Morgen".* **80 €**



Nr. 356

357. Gruppe Deutsche Anarcho-Syndikalisten (Hg.). Was sind die CNT und die FAI? Asy-Verlag, Barcelona [1936]. 47 S. 8°, Priv.Ln. (Bestell-Nr. BER 66319) *(Bock, S. 326). Privatbindung in rotem Leinen. Rückentitel in Goldprägung. Im Frontispiz Fotografie von „Buenaventura Durruti (1896 - 1936) als Milizführer an der Front von Aragón". In der Literatur wird „D. Rodríguez" (d. i. Helmut Rüdiger, 1903 - 1966) als Verfasser ausgewiesen. Aus dem Inhalt: „Der spanische Anarcho-Syndikalismus / Seine Herkunft, seine Methoden und Ziele / Seine Kämpfe, vor und nach dem Fall der Monarchie / Seine Rolle in der antifaschistischen Bewegung des 19. Juli / Seine Bedeutung für die sozialistische Zukunft Spaniens und der Welt. Anhang: Die Prinzipienerklärung der syndikalistischen Internationalen Arbeiterassoziation (Asociation Internacional de los Trabajadores, A.I.T.), der die CNT angeschlossen ist". Zum Erscheinungskontext heißt es auf dem Titelblatt: „Diese Arbeit, abgeschlossen im November 1936, ist eine erweiterte und durchgesehene Neuauflage des deutschen 'Informationsdienstes der CNT-FAI' (Barcelona) zum 16. September 1936. [...] Das Titelblatt unserer Broschüre ist die Wiedergabe eines Propaganda-Plakates der katalonischen Anarchisten aus dem Sommer 1936. 'Libertat' ist das katalonische Wort für 'Freiheit'." Titelblatt an den Rändern mit Klebestreifen verstärkt. Einige wenige Anstr. m. Bleistift. Insgesamt ausgezeichneter Zustand dieser seltenen Exilschrift, die vormalige, nun in der Gruppe DAS organisierte Mitglieder der FAUD (AS), produzierten. Nicht aus dem Lehning-(Teil-)Nachlass.* **320 €**

358. Gruppe Leninistischer Bolschewiki: Plattform der russischen Opposition. [Entwurf einer Plattform der leninistischen Bolschewiki (Opposition). Zum 15. Parteitag der WKP (B)]. Verlag

„Fahne des Kommunismus", Berlin [1928]. 72 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59705) *Verantwortlich für den Druck: Hugo Urbahns. „Eingereicht dem ZK der WKP (B) von einer Gruppe Leninistischer Bolschewiki – nicht veröffentlicht vom Stalinschen ZK, veröffentlicht vom Verlag 'Fahne des Kommunismus'". Auf dem Titelblatt heißt es. „13 Mitglieder des ZK und der ZKK bringen beim Polit-Büro des ZK der WKP (B) den nachfolgenden Entwurf einer Plattform der leninistischen Bolschewiken (Opposition) zum 15. Parteitag der WKP (B) ein. Sie behalten sich das Recht der Ergänzung der Plattform vor dem Parteitag vor, nach dem Austausch der Anschauungen in der Presse und in den Parteiversammlungen." Umschlag staubfleckig, lichtrandig, überwiegend abgelöst.* **50 €**

359. Grün, Karl: Die sociale Bewegung in Frankreich und Belgien. Briefe und Studien. Druck und Verlag von Carl Wilhelm Leske, Darmstadt 1845. VI, 471 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59922) *(Stammhammer I, S. 98). Karl Theodor Ferdinand Grün (1817 - 1887) war ein deutscher Journalist, Philosoph und linksdemokratischer Politiker, der wegen seiner radikalen Ideen von der preußischen Regierung verfolgt wurde und deshalb ab 1844 meist im Ausland lebte. In Paris trat er in enge Beziehung zum Frühsozialisten Pierre-Joseph Proudhon. Nach Ausbruch der Revolution 1848/49 kehrte Grün zeitweilig nach Deutschland zurück. In die preußische Nationalversammlung gewählt, schloss er sich der äußersten linken Fraktion an. Zuletzt in Wien lebend, gab Grün den Nachlass von Ludwig Feuerbach heraus. Der Band enthält Abhandlungen über die Protagonisten der frühsozialistischen Bewegung in Belgien: Adolf Bartels, Jakob Kats, de Potter (u. a.) sowie über jene in Frankreich: Charles Fourier, Claude-Henri Comte de Saint-Simon, Gracchus Babeuf, Étienne Cabet, Alexandre Théodore Dezamy, Pierre-Joseph Proudhon bis zu Louis-Auguste Blanqui. Enthält einen amüsanten Briefwechsel über die Frage der Frauenemanzipation mit Proudhon, der als französischer Feuerbach eingeführt wird. Es handelt sich um eine wichtige zeitgen. Untersuchung über die frühsozialistische Bewegung. Rücken u. Kanten berieben. Innenteil stockfleckig u. papierbedingt gebräunt.* **250 €**

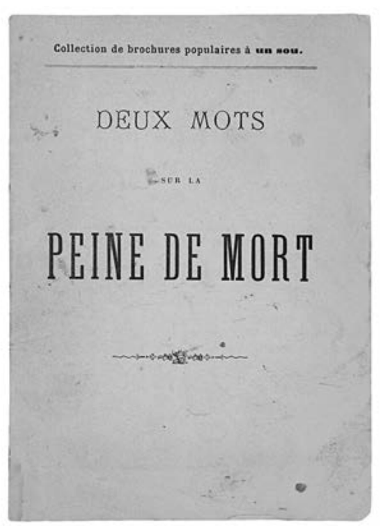
360. [Guillaume, James]: Deux mots sur la peine mort. Imp. Loertscher et Fils, Vevey [1879]. 8 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59142) *(= Collection de brochures populaires à un sou). Diese seltene Broschüre über die Todesstrafe wird dem Schweizer Sozialisten James Guillaume zugeschrieben. James Guillaume (1844-1916) war ein Schweizer Anarchist und Schriftsteller, der als einer der führenden Mitglieder der Juraföderation in der Ersten Internationale auftrat. Aus der Juraföderation ging später die erste anarchistische Bewegung der Schweiz hervor. Stockfleckig, kleinerer Einriss, Fadenbindung lose.* **200 €**

361. Guillaume, James: Idées sur l'organisation sociale. La Librairie du Travail, Paris [1921]. 48 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59054) *(Burazerovic 662). Zeitgen. Reprint der 1876 erschienenen EA. Randläsuren auf der Umschlagrückseite, erster Druckbogen (S. 1-8) unbeschnitten, sonst altersentsprechend guter Zustand.* **80 €**

362. – Karl Marx pangermaniste et l'Association Internationale des Travailleurs de 1864 à 1870. Librairie Armand Colin, Paris 1915. 107 S. 8°, Priv. HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER63194) *(dt.: „Karl Marx' Pangermanismus und die Internationale Arbeiter-Assoziation 1864 bis 1870"). 2. Aufl. Umschlag mit*



Nr. 359

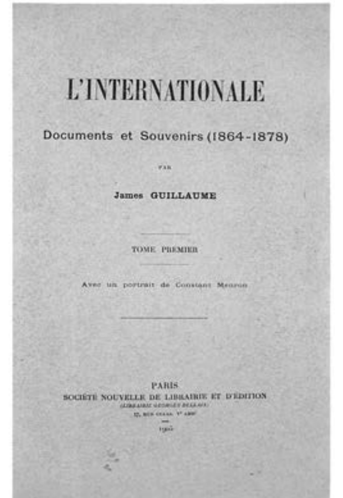


Nr. 360

kleinen Flecken. Auf Vorsatzblatt eingeklebter Zeitungsausschnitt mit Artikel „La maladie de James Guillaume" v. 7. April 1915. Einband leicht berieben. Buchblock geringfügig gelockert. Sehr selten. **50 €**

363. – l'Internationale. Documents et Souvenirs (1864 - 1878). Vier Bände m. OU. Société Nouvelle de Librairie et d'édition, Paris / Ancienne Librairie Tresse & Stock, Paris 1905, 1907, 1909, 1910. X, 302 S., X, 356 S., XIX, 328 S., XX, 336 S. Gr.8°, Priv.HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59288) *Frontispize zeigen Constant Meuron, Michael Bakunin, Carlo Cafiero, Adhémar Schwitzguébel. Guillaume zählt zu den profiliertesten Akteuren der Juraföderation in der Internationalen Arbeiter-Assoziation (IAA). Nach dem Gründungsaufruf der IAA von 1864 wurden im Schweizer Jura und der Westschweiz Sektionen gebildet. Zusammen mit dem republikanisch gesinnten Constant Meuron gründete Guillaume 1866 in Le Locle eine dieser Sektionen. Fortan galt er als einer der maßgeblichen Protagonisten des antiautoritären Flügels innerhalb der IAA. Nach dem Ausschluss auf dem Haager Kongress (1872) initiierte er in St. Imier die antiautoritäre Internationale. In den Jahren 1868 bis 1870 war Guillaume Herausgeber von „Le Progrès", der ersten anarchistischen Zeitung der Schweiz. Aufgrund des politischen Drucks exilierte Guillaume 1878 (andere Quellen besagen 1877) nach Paris, um sich dort vor allem als Publizist mit pädagogischen und geographischen Fragen zu beschäftigen. Erst 1905 nahm er seine politische Tätigkeit wieder auf, als er in der aufkommenden anarcho-syndikalistischen Bewegung eine Fortführung antiautoritärer Tendenzen erkannte. In dieser Phase erschien Guillaumes Werk „l'Internationale. Documents et Souvenirs (1864-1878)", das als die wichtigste Quelle der Geschichtsschreibung der IAA aus einem anarchistischen Blickwinkel heraus gilt. Frontispize mit Abb. von Constant Meuron, Michael Bakunin, Carlo Cafiero, Adhémar Schwitzguébel. In einer Hommage an Guillaume in dem in Zürich erschienenen sozialdemokratischen Blatt „Volksrecht" vom 28. November 1916 schrieb der Schweizer libertäre Arzt Fritz Brupbacher: „Am 20. November starb bei Neuenburg der alte Vorkämpfer für Antimilitarismus, direkte Aktion und Generalstreik, der revolutionäre Syndikalist James Guillaume. 1865 gründete er mit dem alten Revolutionär Demeuron die erste Sektion der Internationale in Le Locle im Jura; 1872 wurde er mit Bakunin zusammen aus der Internationale ausgeschlossen. [...] Die Geschichte der alten Internationale erzählt die Geschichte der sozialistischen Tätigkeit von James Guillaume. Aber mit dem Ende der alten Internationale endet nicht auch die sozialistische Tätigkeit von James Guillaume. Mit dem Aufschwung der revolutionär-syndikalistischen, der revolutionären Gewerkschaftsbewegung in Frankreich, ist sein Name engstens verbunden. Nach vielen Jahren stiller Arbeit als Gelehrter trat er seit 1901 wieder organisierend, schreibend, sprechend in die große Bewegung ein." Und in Bezug auf seine politisch-ideologische Positionierung und seinen praktischen Undogmatismus notiert Brupbacher anerkennungsvoll: „so ging einem so recht auf, was er unter einem antiautoritären Sozialisten oder einem Volkssozialisten, wie er es nannte, verstand. Man begriff seine Abneigung gegen alle bureaukratisch-autoritäre Organisation in der Arbeiterbewegung. Er dachte mit den Proletariern und lernte immer wenigstens so viel von ihnen, wie sie von ihm. Während die großen Politiker auf der Tribüne standen, gründete und leitete er einen revolutionär-syndikalistischen Erziehungszirkel. [...] Bei all seiner Ueberzeugungstreue in Bezug auf den revolutionären Syndikalismus, war James Guillaume tolerant gegen Sozialisten anderer Richtungen, sofern sie wirklich revolutionär handelten. Stets war er ein ausgesprochener Gegner der Marxisten. Als aber am 17. August 1913 der Marxist August Bebel in Zürich begraben wurde, da ging Guillaume an sein Begräbnis." Arbeitsexemplare von Arthur Lehning. Beiliegend verschiedene Zeitungsartikel (u. a. zu J. Guillaume) und eine Kopie einer Deklaration der bakunistischen Allianz der sozialistischen Demokratie, um als IAA-Sektion anerkannt zu werden. Rücken von Bd. 1 durchgehend gerissen, Buchblock am Gelenk gebrochen, eine Lage lose. Rücken von Bd. 2 oberflächlich eingerissen. Expl. berieben u. an den Kanten bestoßen. Zahlr. Anstr. mit Blei in den Bänden 1-3.* **800 €**

Nr. 363


L'INTERNATIONALE

Documents et Souvenirs (1864-1878)

PAR

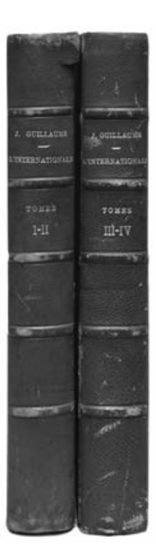
James GUILLAUME

TOME PREMIER

Avec un portrait de Constant Meuron

PARIS

SOCIÉTÉ NOUVELLE DE LIBRAIRIE ET D'ÉDITION



364. – l'Internationale. Documents et Souvenirs (1864 - 1878). Vier Teile in zwei Bänden m. OU. Société Nouvelle de Librairie et d'édition, Paris / Ancienne Librairie Tresse & Stock, Paris 1905, 1907, 1909, 1910. X, 302 S., X, 356 S., XIX, 328 S., XX, 336 S. Gr.8°, OHLdr. (Bestell-Nr. BER59282) *Vollständig mit allen Illustrationen in Bd. 3 u. 4, die sonst*

meist fehlen. Einbände etwas berieben, Titelseite vom dritten Teilband mit Einriss, Umschlag vom vierten Teilband mit Eckausriss. Kapitale bestoßen und stellenweise eingerissen. Insgesamt akzeptabler Zustand. **400 €**

365. – Le collectivisme de l'Internationale. H. Messeiller, Neuchâtel 1904. 52 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59367) *(= Société d'Édition et de Propagande Socialiste à la Chaux-de-Fonds). EA. Guillaume unterteilt seine Schrift in mehrere Kapitel, denen er zunächst eine Begriffsbestimmung des Kollektivismus voranstellt, um im folgenden Kapitel eine Differenzierung zwischen kollektivistischen, mutualistischen und kommunistischen Positionen vorzunehmen. Im Anschluss daran behandelt er den Spaltungsprozess der romanischen Föderation der Westschweiz zwischen der kollektivistisch-antietatistischen und etatistischen Richtung. Außerdem wird die Gründung der anti-autoritären Internationale skizziert, die sich organisatorisch vor allem in der Jura-Föderation sammelte. Vorderseite lose u. m. Randläsuren. Expl. nur in wenigen Bibliotheken nachweisbar!* **240 €**

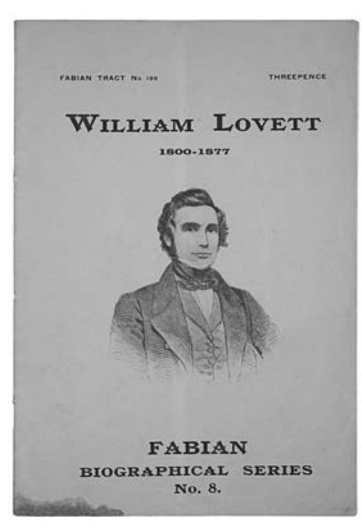
366. – Le Collectivisme de l'Internationale. H. Messeiller, Neuchâtel 1904. 52 S. Kl.8°, Priv.Kt. (Bestell-Nr. BER59083) *EA. Einige Anstr. mit Bleistift. Broschüre mit Originalumschlag in Privatkarton eingebunden.* **180 €**

367. Guéroult, Georges: Les théories de l'Internationale. Étude critique. Didier et Ce, Libraires-Éditeurs, Paris 1872. VIII, 256 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59190) *Der Publizist Guéroult (1810-1872) war u. a. Redakteur von „L'Opinion nationale" und als solcher Anhänger des Frühsozialisten Saint-Simon. Er publizierte einige Schriften über politische und soziale Themen und gab eine Sammlung politischer und religionsphilosophischer Schriften heraus. Expl. z. T. unbeschnitten. Einband etwas berieben/bestoßen, einige Innenseiten wasserrandig, sonst guter Zustand.* **150 €**

368. Haag, Erich: Ziel und Weg der gesellschaftlichen Umgestaltung. Robert Trindler, Zürich 1912. 30 S. 8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER59633) *Aus dem Englischen übersetzt. Erw. Fassung der schwedischen Übersetzung dieser AgitProp-Schrift. In dieser vermehrten Ausg. registriert Haag die ersten Erfolge einer konsequenten antimilitaristischen Theorie und Praxis: „Dieser wachsende Antimilitarismus des Volkes macht sich auf verschiedenen Wegen geltend. Fortwährend mehren sich alle die Fälle wo einzelne Menschen, durchdrungen von dieser Ueberzeugung, den Militärdienst verweigern. Diese Märtyrer ihrer Ueberzeugungssache geben durch ihre Tat den ersten Anstoß dazu, die allgemeine Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf das Unrecht des Militarismus zu lenken und dessen Schwäche bloßzulegen; – und was werden die Regierungen tun können, sobald auch nur tausend Männer, geschweige denn ganze Massen – jeden Glauben, jeden Willen, jede Liebe zum Militarismus verloren haben werden? Einzelne, ja hunderte können sie noch ins Gefängnis werfen und ihre moralische Kraft dadurch brechen – mit tausenden und zehntausenden, besonders wenn die große Masse des Volkes, wenn auch noch stillschweigend, deren Tun gutheißt und bewundert, werden sie nicht mehr so verfahren können: dazu mangelt es ihnen einfach an willigen Bütteln, an Richtern und Gefängnissen. Und diese Gefahr schwebt immerfort drohender über den Häuptern der heutigen Staaten." Guter Erhaltungszustand.* **80 €**

369. Haenisch, Walter: La vie et les luttes de Philippe Buonarroti. Traduit de l'allemand par O. Blanc. Au bureau d'éditions, Paris 1938. 111, 1 S. Kl.8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER60530) *(= Épisodes et vies révolutionnaires. Nouvelle série). (dt.: „Das Leben und die Kämpfe von Philippe Buonarroti"). Aus dem Deutschen übersetzt von O. Blanc. Walter Haenisch (1906-1942) galt als das „rote Schaf" in der Familie des preußischen Kultusministers Konrad Haenisch. Seit 1926 Mitglied der KPD und ab 1928 Lehrer der MASCH in Berlin, war der Historiker und Literaturwissenschaftler seit 1932 am Marx-Engels-Lenin-Institut in Moskau beschäftigt. Dort wurde er im März 1938 als angeblicher Spion verhaftet und zu 10 Jahren Haft verurteilt. Haenisch starb in einem Lager in der Sowjetunion (In den Fängen des NKWD 1991, S. 90). Guter Zustand. Sehr Selten!* **50 €**

370. Hammond, L. Barbara: William Lovett 1800-1877. Fabian Society, London 1922. 24 S. 8°, Priv. Brosch. (Bestell-Nr. BER60288) *(= Fabian Tract No. 199; Biographical Series No. 8). William Lovett (1800-*

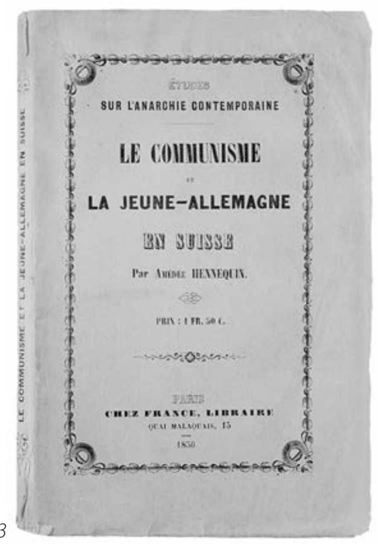


Nr. 370

1877) war ein bedeutsamer Protagonist der englischen chartistischen Bewegung, die für die Zulassung von Gewerkschaften, die Arbeitszeitverkürzung (Zehn-Stunden-Tag), bessere Arbeitsbedingungen, die Erweiterung des Wahlrechts sowie die Aufhebung der Kornzölle eintrat. Innerhalb des Chartismus gehörte Lovett zum gemäßigten Flügel, der die Bildungsarbeit organisierte, auf politische Reformen setzte und gewaltförmig ausgetragene Klassenkonflikte verwarf. Die von Lovett initiierte Arbeiterbildungsbewegung „New Move" verfügte zeitweilig über ca. 5.000 Mitglieder. Unsauberer Schnitt. Umschlag mit marginalen Läsuren, lichtrandig u. m. durchgeschlagenem Wasserfleck. Einige Anstr. m. Bleistift. **50 €**

371. Hamon, Augustin: Le Socialisme et le Congrès de Londres. Étude historique. Tresse & Stock, Paris 1897. IX, 280 S. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 59574) *(= Bibliothèque Sociologique, No 11). (dt.: „Der Sozialismus und der Londoner Kongress. Historische Studie"). Umfassender Bericht über den „Internationalen Sozialistischen Arbeiter- und Gewerkschafts-Kongress", der in London vom 27. Juli bis zum 1. August 1896 stattfand. Enthält Teilnehmerliste, protokollierte Redebeiträge sowie die verabschiedeten Resolutionen. Seinerzeit die wahrscheinlich detaillierteste Darstellung der Kontroversen zwischen den sozialistischen Parteien, den Gewerkschaften und den anarchistischen Fraktionen verschiedener Länder, die letztlich zum Ausschluss der Letzteren führten. Umschlag berieben u. etwas wasserfleckig. Innenteil leicht gebräunt. Sonst guter Zustand.* **100 €**

372. Hauréau, Jean-Barthélemy: La Montagne. Notices historiques et philosophiques sur les principaux membres de la Montagne. Avec leurs portraits gravés à l'eau-forte par Jeanron. J. Bréauté, Paris. 1834. XXXII, 256 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER67947) *Jean-Barthélemy Hauréau (1812 - 1896) war ein französischer Historiker und Publizist, der die erste grundlegende Abhandlung („La montagne", 1832) über die Bergpartei (Montagnards) und deren Stellenwert in der Französischen Revolution verfasste. Die für das Jahr 1832 vorgesehene Publikation musste der Verlag allerdings aufgrund von revolutionären Unruhen in der Hauptstadt bis 1834 verschieben. Die politische Schrift stieß sofort auf heftigen Widerspruch. Später nahm sogar der Autor davon Abstand. Nach vielseitiger publizistischer Tätigkeit war Hauréau nach der Februarrevolution ein Mitglied der Konstituante und als Konservator hauptberuflich an der Nationalbibliothek beschäftigt. Nach dem Staatsstreich Napoléon III. vom 2. Dezember 1851 gab er diese Stellung als Konservator auf. Im September 1870 wurde er zum Direktor der Nationaldruckerei ernannt. Hauréau war Mitglied der Académie des inscriptions et belles-lettres sowie seit 1878 Kommandeur der Ehrenlegion. Außer einer umfangreichen Einleitung versammelt das vorliegende Buch 14 Biographien von zentralen Persönlichkeiten der Französischen Revolution und des Frühsozialismus, darunter Danton, Camille Desmoulins, Collot-d'Herbois, Billaud-Varennes, J.-L. David, Marat, Babeuf, Fouquier-Thinville, Joseph Lebon, Lepeletier de Saint-Fargeau, der jüngere u. ältere Robespierre, Georges Couthon sowie Louis Antoine de Saint-Just. Den Beiträgen sind insgesamt 15 Zeichnungen vorangestellt, die auf China- und Velinpapier montiert sind. Einband an den Kanten berieben sowie an den Ecken bestoßen. Innenteil stockfleckig. Auf dem fliegenden Vorsatzblatt auf den 16. Mai 1836 datierte Widmung mit Tinte. Angesichts des Alters guter Zustand.* **1.500 €**



Nr. 373

373. Hennequin, Amédée: Études sur l'anarchie contemporaine. Le communisme et la Jeune-Allemagne en Suisse. Par Amédée Hennequin. Chez France, librairie, Paris 1850. IV, 144 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER64959) *(dt. „Studien zur zeitgenössischen Anarchie. Der Kommunismus und die Jung-Deutschen in der Schweiz. Von Amédée Hennequin"). (Stammhammer I, S. 104). Zeitgen. Veröffentlichung über die Kommunisten und Jungdeutschen in der Schweiz 1830 - 1850. Eingehend behandelt werden Persönlichkeiten wie August Becker, Wilhelm Marr oder der Handwerkerkommunist Wilhelm Weitling, letzterer besonders ausführlich. Umschlag am Falz stärker rissig u. m. kleiner Fehlstelle. Buchblock verzogen. Innenteil etwas stockfleckig. Im Original äußerst rar!* **200 €**

374. Hervás, J[osé] Pérez: El hombre, problema de la mujer. Biblioteca de „La revista Blanca", Barcelona 1933. 31 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61962) *Abgelegene Schrift über die Geschlech-*

terfrage aus anarchistischer Perspektive. Umschlag gebräunt u. m. Wasserrand. **90 €**

375. Herwegh, Georg: Briefe von und an Georg Herwegh herausgegeben von Marcel Herwegh. Verlag von Albert Langen, Paris / Leipzig / München 1896. VIII, 386, 1 (Errata). 8°, OHln. (Bestell-Nr. BER66582) *Band versammelt den Briefwechsel des kosmopolitischen Revolutionsdichters Herwegh mit Michael Bakunin, Emma Siegmund, Robert Prutz, Robert Blum, Carl Vogt, Julius Fröbel, Arnold Ruge, Gustav von Struve u. a. Georg Herwegh (1817 - 1875) gilt er als einer der bedeutendsten Dichter der Arbeiterbewegung des 19. Jahrhunderts. Erste Lage mit Einleitung und Inhaltsverzeichnis nachträglich eingelegt. Einband berieben. Exlibris Richard M. Meyer.* **40 €**

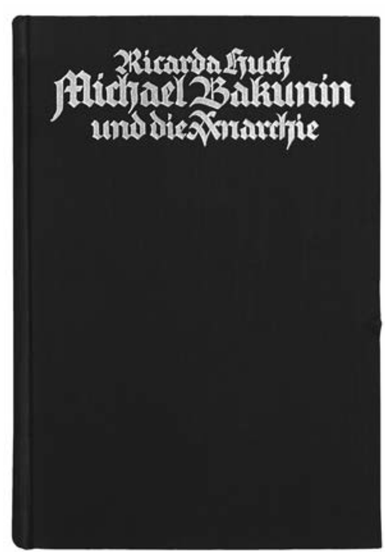
376. Herzen, Alexander: My Past and Thoughts. The Memoirs of Alexander Herzen. The authorised translation. Translated from the russian by Constance Garnett. Vol. VI. Chatto & Windus, London 1927. LXXIV, 248 S. Kl.8°, OLn. (Bestell-Nr. BER 61672) *Alexander Iwanowitsch Herzen (1812 - 1870, Pseudonym „Iskander") war ein russischer Philosoph, Schriftsteller und Publizist, der sich dem, von der Philosophie Hegels beeinflussten „Stankewitsch-Kreis" anschloss. Aus dem „Stankewitsch-Kreis" bildeten sich die Gruppierungen der „Westler", zu denen sich auch Herzen zählte, auf der einen – und der „Slawophilen", auf der anderen Seite. Beide Fraktionen drängten auf Reformen im russischen Staat. Herzen stand in Kontakt zu W. G. Beliniski, M. A. Bakunin, T. N. Granowski und anderen. Als Kritiker des Zaren beschuldigt, zeitweilig inhaftiert und verbannt, emigrierte Herzen in verschiedene europäische Länder. Inhalt: Introduction; Ends and Beginnings (Letter 1 - 8); Another Variation on an old Theme; The Superfluous and the Embittered; Princess Ekaterina Romanova Dashkov; Bazarov (Letter 1 & 2); The Russian People and Socialism. Guter Zustand.* **80 €**

377. – Lettres de France et d'Italie (1847 - 1852). Imprimerie de Czerniecki, Genève [Genf] 1871. XVI u. 311 S. 8°, OKt. (Bestell-Nr. BER59735) *Übersetzt von Natalie Herzen. Umschlag ausgebessert, mit Wasserflecken. Mit Besitzvermerk. Schnitt sowie Vorsatz stock- u. wasserfleckig.* **200 €**

378. Holyoake, George Jacob: Life and last days of Robert Owen of New Lanark. Third Edition. F. Farrah, London 1866. 28 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61108) *3. Aufl. dieser seltenen Broschüre. (Stammhammer I, S. 108). Umschlag mit Fehlstellen. Innenteil stellenweise stockfleckig.* **150 €**

379. Home, Heinrich: Grundsätze der Kritik. Erster Theil. Dyck'sche Buchhandlung, Leipzig 1772. 694 S. 8°, OPbd. (Bestell-Nr. BER66968) *Dt. EA. Aus dem Englischen von Joh. Nikolaus Meinhard. Nach der vierten englischen verbesserten Ausg. Einband stark berieben u. wasserfleckig; Rücken vom Buchblock beinahe komplett gelöst. Innenteil mit einigen Anstr. in Farbe u. stockfleckig. Druck auf Hadernpapier. Vorsatz mit Exlibris der „Leih-Bibliothek des Johann Tauer", Currentgasse 447; um 1830 eine der drei öffentlichen Leihbibliotheken in Wien.* **250 €**

380. Huch, Ricarda: Michael Bakunin und die Anarchie. Insel-Verlag, Leipzig 1923. 271 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER60269) *(Eckhardt, S. 75). Die Bakunin-Biographie der Schriftstellerin, Philosophin und Historikerin Huch (1864 - 1947) gilt in Forscherkreisen als eine Untersuchung, die aufgrund der nach wie vor bestehenden Erkenntnislücken weiterhin Bestand hat. Die vorliegende Schrift stützt sich wesentlich auf Informationen und Materialien von Max Nettlau und Fritz Brupbacher. Während der NS-Dikatur beschritt Huch den Weg der „inneren Emigration". Zum Konflikt der ideologischen Antipoden Marx und Bakunin resümiert Huch: „In dieser Zeit trauriger und bitterer Erfahrungen (der 'Netschajew-Affäre') fand der Kongress der Internationale im Haag statt, wo Marx, zum ersten Male persönlich erscheinend, es erreichte, dass Bakunin und mit ihm Guillaume ausgeschlossen wurden. Der Beschluß, der auf diesem Kongress gefasst wurde, dass die Arbeiter sich als politische Partei konstituieren müssten, widersprach so durchaus den Anschauungen Bakunins, dass ein weiteres Zusammengehen ohnehin unmöglich gewesen wäre. Tief kränkend war die Art und Weise, wie die Internationale gegen den ehemaligen Kampfgenossen verfuhr, als handle es sich nicht um eine sachliche Meinungsverschiedenheit, sondern um schwere moralische Verfehlungen Bakunins." Innenseiten und Schnitt stellenweise stark stockfleckig.* **40 €**



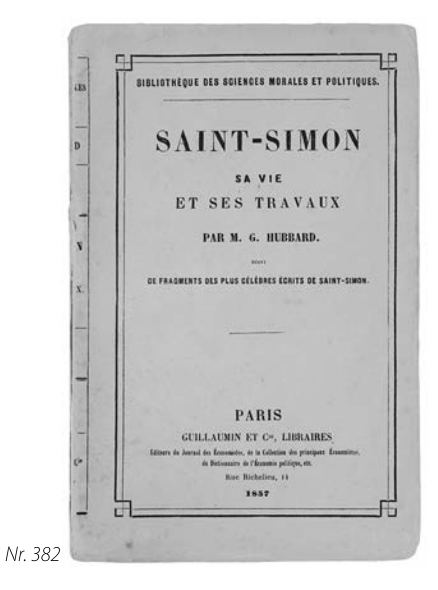
Nr. 380

381. L'Humanité nouvelle. Revue internationale. Sciences, Lettres et Arts. IVe Année, Tome II (Volume VII). Librairie C. Reinwald, Paris; Librairie Spineux, Bruxelles [Brüssel] 1900. 768 S., Ill. Gr.8°, OHLn. (Bestell-Nr. BER62078) *Von dem französischen Schriftsteller, Philosophen und politischen Redakteur Augustin Hamon (1862 - 1945) hg. wissenschaftliche Zeitschrift, in der namhafte Denker und Aktivisten aus dem sozialistischen und anarchistischen Spektrum ein Forum fanden. Darunter: Peter Kropotkin, Gustave Hervé, Emile Verhaeren, Karl Kautsky, Alexandra Kollontai, Jean Longuet, Paul Lafargue, Errico Malatesta, Jean Allemane. Dabei waren die Themenbereiche denkbar breit gestreut: Geschichte, Soziologie, Volkswirtschaft, Anthropologie, Pädagogik und Psychologie. Autoren des vorliegenden 4. Jahrgangs (Bd. 2) sind u. a. George Bernard Shaw, Georges Sorel, Peter Kropotkin, Victor Dave, Élisée und Élie Reclus und Francesco Saverio Merlino. Rücken stark berieben u. lichtrandig. Kopfschnitt staubfleckig. Aufgeklebter Rückentitel lädiert.* **250 €**

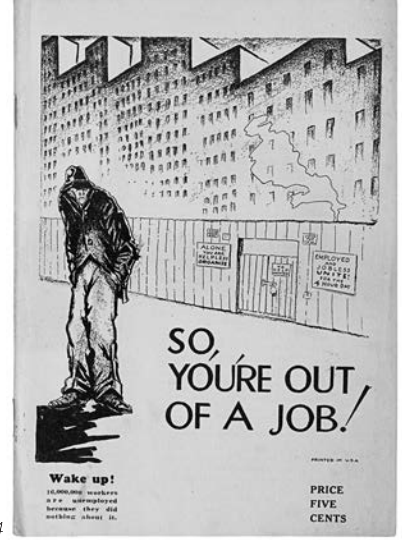
382. Hubbard, N[icolas] G[ustave]: Saint-Simon. Sa vie et ses travaux. Suivi de fragments des plus célèbres écrits de Saint-Simon. Guillaumin et Cie, Paris. 1857. 316 S. 8°, OPbd. (Bestell-Nr. BER59209) *(= Bibliothéque des Sciences Morales et Politiques). Der Autor und Herausgeber, Nicolas Gustave Hubbard (1828 - 1888), war ein französischer Nationalökonom und Historiker, der in diesem Band die Schriften des Frühsozialisten Saint-Simon zusammenfasst und diese in den biographischen Kontext einordnet. Fadenbindung gelockert, stockfleckig und mit einigen wenigen Anstreichungen. Besitzvermerk mit Blei. Notizzettel von Lehning beiliegend.* **350 €**

383. Industrial Workers of the World – General Executive Board (Hg.). Reply to the Red Trade Union International. I.W.W. Universal, Chicago, Ill., U.S.A. 1922. 32 S. 8°, Priv.Brosch. (Bestell-Nr. BER 59655) *(dt.: „Erwiderung an die Rote Gewerkschafts Internationale"). Die Broschüre thematisiert aus der Perspektive der revolutionär-unionistischen Organisation „Industrial Workers of the World" (IWW) das Pro und Contra für einen Anschluss an die 1921 in Sowjetrussland gegründete „Rote Gewerkschafts-Internationale". Aufgrund der für die radikalen „national minorities" empfohlenen Strategie des „bore from within", einer schrittweisen Machteroberung durch avantgardistische Minderheiten innerhalb der bestehenden Gewerkschaften – gegen deren reformistischen Führungsspitzen, behauptete die IWW eine distanzierte Haltung. Tatsächlich beanspruchten die IWW selbst eine eher internationale, als eine nationale Organisation zu sein. Ende 1922 waren die Unionisten auf der Gründungskonferenz der anarcho-syndikalistischen „Internationalen Arbeiter-Assoziation" präsent, ohne jedoch den Anschluss zu vollziehen. Als einziger Industrieverband der IWW trat deren „Marine Transport-Workers Industrial Union No. 510" im Jahr 1933 der IAA bei. Papierbedingt gebräunt, sonst sehr guter Zustand.* **100 €**

384. Industrial Workers of the World: So, you're out of a job! Eigenverlag, o. O. [Chicago]. April 1933. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59238) *Broschüre der unionistisch-syndikalistischen IWW, die sich vorrangig an erwerbslose FabrikarbeiterInnen wendet. Enthält die programmatische „Preamble of the IWW". Titel geringfügig gebräunt, insgesamt jedoch guter Zustand dieser seltenen Schrift.* **80 €**



Nr. 382



Nr. 384



Nr. 385

385. Inestal, Miguel González (Subcomisario General de Guerra): La Toma de Teruel. Edición de la Sección Prensa y Propaganda del Comité Peninsular de la FAI, Barcelona 1938. 32 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62020) *Äußerst seltene Broschüre der „Federación Anarquista Ibérica" (FAI) aus der letzten Phase des Spanischen Bürgerkriegs. Die darin geschilderte Schlacht von Teruel fand vom 15. Dezember 1937 bis zum 27. Februar 1938 statt, als die republikanischen Streitkräfte versuchten, das symbolträchtige Teruel einzunehmen, in dem Francos Truppen eingeschlossen waren. Im Februar 1938 musste die republikanische Seite jedoch den Rückzug antreten, als die ausländischen Streitkräfte eingriffen. Der mit Hilfe der deutschen Luftwaffe erkämpfte Sieg Francos an der Aragonfront brachte der republikanischen Armee einen Verlust an Menschen und Material, der nicht ersetzbar war. Umschlag etwas stockfleckig.* **380 €**

386. Die Internationale. Organ der Internationalen Arbeiter-Assoziation. Deutsche Ausgabe. 1. Jg. (1924), Nr. 1 v. März. Berlin. 48 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66316) *(Eberlein 1969, 8001; Jenrich III.5.1.2.; Seywald 425). Hg. v. Sekretariat der „Internationalen Arbeiter Assoziation". Erste Ausgabe der ersten Folge der anarchosyndikalistischen Theoriezeitschrift. Enthält u. a.: Alexander Schapiro, Rückblick und Ausblick; Max Nettlau, Ein Rückblick auf die internationale Idee in der Arbeiterbewegung; Armando Borghi, Fernad Pelloutier; A. Giovannetti u. E. Carbo, Die Lage in Spanien; Pierre Besnard, Die gewerkschaftliche Lage in Frankreich; O. Tangen, Die syndikalistische Bewegung in Norwegen; B. Lansink jun., Die Spaltung der revolutionären Gewerkschaftsbewegung in Holland; Pierre Ramus, Anarchismus, Syndikalismus und Antimilitarismus in Oesterreich; Valades, Die Lage in Mexiko. Umschlag etwas berieben. Ecken mit kleinen Knickspuren.* **45 €**

387. – 1. Jg. (1925), Nr. 4 v. Januar. Berlin. 48 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66271) *(Eberlein 1969, 8001; Jenrich III.5.1.2.; Seywald 425). Hg. v. Sekretariat der I.A.A. Beinhaltet R. Rocker, Die Wandlungen in der Staatsauffassung der Sozialdemokratie; A. Schapiro, Ein Blick in den revolutionären Syndikalismus Frankreichs; J. J. Ipsen, Der Abrüstungsplan Dänemarks; Fritz Oerter, Gustav Landauer. Außerdem enthält das Heft Tätigkeitsberichte des Sekretariats der I.A.A. und Berichte aus der internationalen syndikalistischen Bewegung. Umschlag oben und unten mit Fehlstellen u. Einrissen. Letzte Seite mit Einriss. Papierbedingt gebräunt.* **40 €**

388. – 2. Jg. (1925), Nr. 5 v. Juni. Berlin. 165 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66272) *Enthält u. a.: Bericht des II. Kongresses der Internationalen Arbeiter Assoziation; Die verschiedenen Richtungen in der Arbeiterbewegung, von Rudolf Rocker; Der revolutionäre Syndikalismus und das Dawesabkommen. Reden von führenden Syndikalisten aller Länder; Kampf gegen die internationale Reaktion, von A. Borghi; Der Kampf der mexikanischen Bauern um Land und Freiheit. Einige Anstr. m. Bleistift u. Tinte. Umschlag berieben. Papierbedingt gebräunt.* **50 €**

389. Die Internationale. Zeitschrift für die revolutionäre Arbeiterbewegung, Gesellschaftskritik und sozialistischen Neuaufbau. 1. Jg. (1927), Nr. 1 v. November. Verlag „Der Syndikalist", Berlin. S. 1 - 32. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66277) *(Eberlein 1969, 8002; Jenrich III.5.1.2.; Seywald 424). Von der, der „Internationalen Arbeiter-Assoziation" angeschlossenen, „Freien Arbeiter-Union Deutschlands" hg. neue Folge der anspruchsvollen Theoriezeitschrift des Anarchosyndikalismus mit neuer Jahrgangschronologie. Ausg. enthält u. a. Rudolf Rocker, Konstruktiver Sozialismus; Fritz Oerter, Ethik und Klassenkampf; Fritz Linow, Gewerkschaftsbewegung und Arbeitsrecht; Alexander Schapiro, Die russische Revolution aus der Vogelperspektive; Barroh, Der Kampf um das Gummi; Max Nettlau, Fernand Pelloutiers Platz in der Entwicklung des Syndikalismus; Albert Jensen, Eine Produktionsgenossenschaft in Schweden. Umschlag an den Rändern lädiert; mit Klebestreifen grob ausgebessert. Innenteil papierbedingt gebräunt.* **15 €**

390. – 1. Jg. (1927), Nr. 2 v. Dezember. Verlag „Der Syndikalist", Berlin. S. [33] - 56. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66278) *Enthält u. a.: Augustin Souchy, Aufstieg und Niedergang des Syndikalismus; Rudolf Rocker, Konstruktiver Sozialismus; Fritz Linow, Klassenkampf und Sozialpolitik; Georg Jensen, Der Antimilitarismus in Dänemark. Umschlag an den Rändern u. mittig mit Klebestreifen ausgebessert. Innenteil papierbedingt gebräunt.* **15 €**

391. – 1. Jg. (1927), Nr. 2 v. Dezember. Verlag „Der Syndikalist", Berlin. S. [33]-56. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66279) *An Klammerung minimal eingerissen. Innenteil papierbedingt gebräunt.* **30 €**

392. – 1. Jg. (1927/28), Nr. 3 v. Januar. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1928. S. [33]-56. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66280) *Enthält u. a.: Helmut Rüdiger, Klassenkampf und Werkgemeinschaft; Rudolf Rocker, Konstruktiver Sozialismus III. Die Saint-Simonisten in Menilmontant; Fritz Linow, Gewerkschaftliche Interessenvertretung und Arbeitsgerichtsbarkeit. Umschlag geringfügig berieben.* **30 €**

393. – 1. Jg. (1927/28), Nr. 3 v. Januar. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1928. S. [33]-56. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66281) *Wie BER66280. Umschlag am Rand etwas eingerissen.* **25 €**

394. – 1. Jg. (1927/28), Nr. 4 v. Februar. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1928. 24 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66282) *Enthält u. a.: A. Schapiro, Die neue Maske der Gegenrevolution; G. Berg (d. i. Gerhard Wartenberg), Neuere Anschauungen in der Volkswirtschaft; Rudolf Rocker, Konstruktiver Sozialismus IV: Der konstruktive Gedanke im Fourierismus; Otto Ebstein, Parasitäre Industrie; Fritz Linow, Das Problem der „wirtschaftlichen Vereinigung". Vorderer Umschlag abgelöst. Innenteil papierbedingt gebräunt.* **18 €**

395. – 1. Jg. (1927/28), Nr. 5 v. März. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1928. 24 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66283) *Enthält u. a.: Augustin Souchy, Die freiheitliche Arbeiterbewegung und die Internationale Arbeiter-Assoziation; I. I. Ipsen, Die Genossenschaftsbewegung in Dänemark; Fritz Linow, Betrachtungen zum Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung; V. Orobon Fernandez, Die wirtschaftliche Lage in Spanien; Max Nettlau, Fernand Pelloutiers Platz in der Entwicklung des Syndikalismus. Umschlag etwas lichtrandig. Innenteil papierbedingt gebräunt.* **30 €**

396. – 1. Jg. (1927/28), Nr. 6 v. April. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1928. 24 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66284) *Enthält u. a.: Carl Roche, Absatzkrise – Lohnpolitik – Erwerbslosigkeit; Albert Jensen, Parlamentarismus und direkte Aktion; Fritz Oerter, Die materialistische Weltanschauung und die Arbeiterbewegung; Fritz Linow, Haftungen der Gewerkschaften bei Streiks; V. Orobon Fernandez, Die politische Lage in Spanien; A. Giovanetti, Die Wirtschaftskrise des Kapitalismus; Rudolf Rocker, Konstruktiver Sozialismus (V). Klammerung etwas angerostet. Umschlag am Rücken leicht berieben. Ingesamt guter Zustand.* **30 €**

397. – 1. Jg. (1927/28), Nr. 9 v. Juli. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1928. 24 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66285) *Enthält u. a.: Der III. Kongreß der Internationalen Arbeiter-Assoziation; Christiaan Cornelissen, Der Arbeitslohn; William Mainwaring, Der gegenwärtige Stand der Arbeiterbewegung in England; B. W., Die Lage der freiheitlichen Bewegung in Bulgarien; Norbert Gottlieb, Mexikos Petroleumfrage. Umschlag am Falz leicht knittrig. Ingesamt guter Zustand.* **30 €**

398. – 1. Jg. (1927/28), Nr. 10 v. August. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1928. 24 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66286) *Enthält u. a.: G[erhard] W[artenberg] (G. Berg), Die Agrarfrage; Fritz Linow, Das Arbeitszeitrecht; Max Nettlau, Nie wieder Diktatur; Etwas über die anarchistische Bewegung in Japan. Sonderbericht zum III. Kongreß der IAA; Norbert Gottlieb, Mexikos Petroleumfrage; Protokoll des III. Kongresses der IAA. Umschlag etwas aus der Klammerung gelöst. Rücken stellenweise etwas eingerissen.* **30 €**

399. – 1. Jg. (1927/28), Nr. 12 v. Oktober. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1928. 24 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66287) *Enthält u. a.: Augustin Souchy, Der Syndikalismus und die Kollektivverträge; Alibrando Giovanetti, Die Rationalisierung der Wirtschaft und die Arbeiterschaft; Max Nettlau, Nie wieder Diktatur!; Helmut Rüdiger, Konstruktive Zukunftsaufgaben des Syndikalismus; Die Arbeiterbewegung in Spanien; Protokoll des III. Kongresses der IAA. Innenteil leicht gebräunt. Insgesamt guter Zustand.* **30 €**

400. – 2. Jg. (1928), Nr. 1 v. November. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1928. 24 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66288) *Enthält u. a.: Augustin Souchy, Der Syndikalismus und die Kollektivverträge (II); Christiaan Cornelissen, Ermüdung durch Berufsarbeit; Anna Rochester, Löhne und Wohlstand in Amerika; Carl Roche, Die Menschen fehlen!; Max Nettlau, Nochmals zum Gegenstand: Nie wieder Diktatur; Anarchosyndikalistische Hilfstätigkeit in Rußland; Protokoll des III. Kongresses der IAA. Insgesamt guter Zustand.* **30 €**

401. – 2. Jg. (1928), Nr. 2 v. Dezember. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1928. 24 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66291) *Enthält u. a.: Gustav Sjöström, Klassenkampf und Arbeitsgesetzgebung in Dänemark; Augustin Souchy, Revolution und Evolution; Christiaan Cornelissen, Ermüdung durch Berufsarbeit (II); Augustin Souchy, Der Syndikalismus und die Kollektivverträge; Protokoll des III. Kongresses der IAA. Insgesamt guter Zustand.* **30 €**

402. – 2. Jg. (1928/29), Nr. 3 v. Januar. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1929. 24 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66289) *Enthält u. a.: Fritz Oerter, Das Jahr 1928; Augustin Souchy, Nachlese zur Ruhraussperrung; Rudolf Rocker, Staat und Kultur; Max Nettlau,*



Nr. 389, 394, 403

Die nächsten intellektuellen Aufgaben des Sozialismus; Albert Jensen, Die syndikalistische Bewegung in Schweden; Protokoll des III. Kongresses der IAA. Hinterer Umschlag unten etwas knittrig. Insgesamt guter Zustand. **30 €**

403. – 2. Jg. (1928/29), Nr. 5 v. März. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1929. 24 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66290) *Enthält u. a.: Augustin Souchy, Märzgedanken; Alexander Berkman, Lehren und Bedeutung von Kronstadt; V. Orobon-Fernandez, Die revolutionäre Gärung in Spanien; Ernst Rieger, Mehr Wirklichkeitssinn; Fritz Linow, Gewerkschaftspolitik und Schlichtungswesen; Max Nettlau, Die nächsten intellektuellen Aufgaben des Sozialismus (II); Protokoll des III. Kongresses der IAA. Innenteil leicht gebräunt. Insgesamt guter Zustand.* **30 €**

404. – 2. Jg. (1928/29), Nr. 7 v. Dezember. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1929. 24 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66293) *Enthält u. a.: Helmut Rüdiger, Proletarischer Klassenkampf und sozialistischer Aufbau; Karl Molaski, Das Agrarproblem; U. Rath, Eine neue Art von Pazifismus; Artur Streiter, Gustav Landauer und der konstruktive Sozialismus; Der Österreichische Faschismus; Protokoll des III. Kongresses der IAA. Umschlag mit Randläsuren, vorn und hinten abgelöst. Innenteil am Rand etwas knittrig.* **20 €**

405. – 2. Jg. (1928/29), Nr. 9 v. Juli. „Asy.Verlag", Berlin 1929. 24 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER6 6294) *Enthält u. a.: Arthur Müller-Lehning, Gewalt und Gewaltlosigkeit (Hunink 135); Max Nettlau, Klassensozialismus und Menschheitssozialismus; Helmut Rüdiger, Proletarischer Klassenkampf und sozialistischer Aufbau (II); Hans Beckmann, Agrarentwicklung und Genossenschaft. Zur Diskussion (Schluß); H. W. Gerhard (d. i. Gerhard Wartenberg), Die Ausbeutung der Bauern und die Ausbeutung der Konsumenten; Protokoll des III. Kongresses der IAA. Umschlag mit minimaler Knickspur. Insgesamt guter Zustand.* **30 €**

406. – 2. Jg. (1928/29), Nr. 9. v. Juli. „Asy.Verlag", Berlin 1929. 24 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 61980) *Umschlag am Rücken fachmännisch ausgebessert; etwas lichtrandig. Sonst guter Zustand.* **30 €**

407. – 2. Jg. (1928/29), Nr. 10 v. August. „Asy.Verlag", Berlin 1929. 24 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 66295) *Enthält u. a.: Max Nettlau, Sozialismus und Antimilitarismus; Hans Beckmann, Probleme des Lebensmittelkonsums und der Syndikalismus; A. Schapiro, Die Internationalisierung des sozialen Kampfes; Augustin Souchy, Stellung der IAA. zu den Gewerkschaftskämpfen; U. Rath, Direkte Aktion?, H. W. Gerhard (d. i. Gerhard Wartenberg), Die Ausbeutung der Bauern und die Ausbeutung der Konsumenten (Schluß). Insgesamt guter Zustand.* **30 €**

408. – 3. Jg. (1929/30), Nr. 3 v. Januar. „Asy.Verlag", Berlin 1930. S. [49] - 72. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66298) *Enthält u. a.: Max Nettlau, Arbeit für Arbeitslose – Erholung für Arbeitende: Kann dies vereinigt werden?; Karl Muley, Türkischrot; Hans Beckmann, Die Schaffung einer landwirtschaftlich-industriellen Föderation; Arthur Müller Lehning, Marxismus und Anarchismus in der russischen Revolution (Hunink 152); Stirn, Der autonomistische Sozialismus. Insgesamt guter Zustand.* **30 €**

409. – 3. Jg. (1929/30), Nr. 5 v. März. „Asy.Verlag", Berlin 1930. S. [79] - 120. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66299) *Enthält u. a.: Max Nettlau, Die nächste Ausbreitungssphäre des freiheitlichen Sozialismus; Alexander Berkman an die Duchoborzen; Arthur Müller Lehning, Marxismus und Anarchismus in der russischen Revolution II (Hunink 152); M. Acharya,*



Nr. 409, 412, 418

Trusts und Demokratie; Stirn, Der autonomistische Sozialismus. Innenteil leicht gebräunt, sonst guter Zustand. **30 €**

410. – 3. Jg. (1929/30), Nr. 8. v. Juni. „Asy.Verlag“, Berlin 1930. S. [169] - 192. S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66273) *Enthält u. a.: Max Nettlau, Anarchisten und Sozialrevolutionäre in den Jahren 1880 - 1886; Alexander Schapiro, Internationale Probleme. Palästina, England und die jüdische Frage (Schluß); Arthur Müller-Lehning, Marxismus und Anarchismus in der russischen Revolution (Schluß v. Teil III); H. W. Gerhard, Einige Anmerkungen zu der Arbeit: "Der autonomistische Sozialismus" von Stirn und Jager; Stirn, Der autonomistische Sozialismus (Fortsetzung).Minimaler Ausriss auf dem vorderen Umschlag.* **30 €**

411. – 3. Jg. (1929/30), Nr. 8. v. Juni. „Asy.Verlag“, Berlin 1930. S. [169] - 192. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59462) *Knickspur im Innenteil u. kleine Einrisse in den ersten zwei Seiten, etwas brüchig.* **25 €**

412. – 3. Jg. (1929/30), Nr. 11 v. September. Verlag „Der Syndikalist“, Berlin 1930. S. [241] - 264. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66301) *Enthält u. a.: A. Schapiro, Antimilitaristische Propaganda; Max Nettlau, Aeltere und neuere Arbeiten über Bakunin; Christiaan Cornelissen, Konstruktiver Sozialismus; Arthur Müller-Lehning, Marxismus und Anarchismus in der russischen Revolution III (Fortsetzung) (Hunink 135); Albert de Jong, Fünfundzwanzig Jahre Krieg dem Kriege. Umschlag u. Innenteil leicht gebräunt. Letzte Seite mit minimalem Einriss. Insgesamt guter Zustand.* **30 €**

413. – 4. Jg. (1930/31), Nr. 1 v. November. Verlag „Der Syndikalist“, Berlin 1930. S. [1] - 24. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66302) *Enthält u. a.: Max Nettlau, Die heutige Jugend und das heutige Elend; Albert Jensen, Die Stellung des revolutionären Syndikalismus zur bürgerlichen Demokratie; Fritz Linow, „Kampf dem Marxismus“; Arthur Müller Lehning, Marxismus und Anarchismus in der russischen Revolution IV (Hunink 135). Umschlag etwas berieben und fleckig. Insgesamt guter Zustand.* **30 €**

414. – 4. Jg. (1930/31), Nr. 2 v. Dezember. Verlag „Der Syndikalist“, Berlin 1930. S. [25] - 48. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66303) *Enthält u. a.: Max Nettlau, Rußland und der Sozialismus; Artur Rolland, Haiti unter der Dollarpeitsche; Rudolf Rocker, Die Gefahren der nationalen Ideologie für den Befreiungskampf des Proletariats; Fritz Dettmer, Ueber die Rolle der Akkumulation in der heutigen Gesellschaft; Gerhard Aigte, Ueber die Entwicklung der revolutionären syndikalistischen Arbeiterbewegung Frankreichs und Deutschlands in der Kriegs- und Nachkriegszeit. Umschlag etwas berieben. Insgesamt guter Zustand.* **30 €**

415. – 4. Jg. (1930/31), Nr. 4 v. Februar. Verlag „Der Syndikalist“, Berlin 1931. S. [73] - 96. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66304) *Enthält u. a.: Fritz Dettmer, Das Problem der Ausbeutung; Max Nettlau, „Anarchismus“ im „Wörterbuch der Volkswirtschaft“ (1930); Die Herabsetzung der Arbeitszeit in der Industrie; Gerhard Aigte, Ueber die Entwicklung der revolutionären syndikalistischen Arbeiterbewegung Frankreichs und Deutschlands in der Kriegs- und Nachkriegszeit. Umschlag am Rücken leicht lichtrandig. Insgesamt guter Zustand.* **30 €**

416. – 4. Jg. (1930/31), Nr. 5 v. März. Verlag „Der Syndikalist“, Berlin 1931. S. [97] - 120. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66307) *Enthält u. a.: Christiaan Cornelissen, Die gegenwärtige Wirtschaftskrise und die Stellung des revolutionären Syndikalismus; Albert*

de Jong / Arthur Müller-Lehning, Die soziale Revolution und die antimilitaristische Taktik (Anwort an Huart) (Hunink 173); Fritz Dettmer, Produktionskontrolle; Gerhard Aigte, Ueber die Entwicklung der revolutionären syndikalistischen Arbeiterbewegung Frankreichs und Deutschlands in der Kriegs- und Nachkriegszeit. Umschlag an der Klammerung eingerissen. Innenteil mit leichten Randläsuren. **25 €**

417. – 4. Jg. (1930/31), Nr. 7 v. Mai. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1931. S. [145] - 168. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66308) *Enthält u. a.: Max Nettlau, Aus Barcelona (ein Brief v. 21. April); H. W. Gerhard (d. i. Gerhard Wartenberg), „Prende au tas"; Max Nettlau, Minderheitsrechte im Sozialismus und das Rätesystem; Gerhard Aigte; Ueber die Entwicklung der revolutionären syndikalistischen Arbeiterbewegung Frankreichs und Deutschlands in der Kriegs- und Nachkriegszeit. Umschlag minimal lichtrandig.* **30 €**

418. – 4. Jg. (1930/31), Nr. 10 v. August. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1931. S. [209] - 232. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66310) *Enthält u. a.: Fritz Dettmer, Regelung der künftigen Wirtschaft; Oskar Grünwald, Die Bestimmung der Räte; Max Nettlau, Klassenkämpfe und Menschheitsentwicklung; Wird die Revolution gewalttätig sein? Antwort auf eine „Antwort" der IAK; Gerhard Aigte; Ueber die Entwicklung der revolutionären syndikalistischen Arbeiterbewegung Frankreichs und Deutschlands in der Kriegs- und Nachkriegszeit; Arthur Müller-Lehning, Der Weg zur faschistischen Diktatur in der demokratischen Republik (Hunink 182). Umschlag vorne mit kleinem Eck- und Innenausriss. Sonst guter Zustand.* **30 €**

419. – 4. Jg. (1930/31), Nr. 11 v. September. „Asy.Verlag", Berlin 1931. S. 233 - 256. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60585) *Enthält u. a.: Fritz Dettmer, Gesetzmäßigkeiten in der Wirtschaft; Max Nettlau, Krise des Kapitalismus oder Krise der Verträge von 1919?; A[rthur] Müller-Lehning / Albert de Jong, Gewalt und Revolution (Hunink 176). Umschlag leicht lichtrandig. Sonst guter Zustand.* **30 €**

420. Institute of Marxism-Leninism of the C.C., C.P.S.U. (Hg.). The General Council of the First International 1864 - 1866. The London Conference. Minutes. Foreign Languages Publishing House, Moskau [1963]. 483 S. (mit zahlreichen Ill.). 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER62129) *(= Documents of the First International). For the Centenary of the Founding of the International Working Men's Association 1864 - 1964. In der Sowjetunion zum 100sten Jahrestag der Ersten Internationale erstellte Dokumentationsreihe. Einband leicht berieben.* **20 €**

421. – The General Council of the First International 1866 - 1868. Progress Publishers, Moskau [1965]. 444 S. (mit zahlreichen Ill.). 8°, OLn., ill. (Bestell-Nr. BER67401) *Vorsatz stark lichtrandig.* **20 €**

422. – The General Council of the First International 1868 - 1870. Minutes. Progress Publishers, Moskau [1966]. 534 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER 62130) *Einband leicht berieben.* **20 €**

423. – The General Council of the First International 1870 - 1871. Minutes. Progress Publishers, Moskau [1966]. 617 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER 62131) *Einband leicht berieben.* **20 €**

424. – The General Council of the First International 1871 - 1872. Minutes. Progress Publishers, Moskau [1969]. 626 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER 62132) *Einband leicht lichtrandig.* **20 €**

425. – The Hague Congress of the First International. September 2 - 7, 1872. Minutes and Documents. Progress Publishers, Moskau 1976. 758 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER62223) *(dt. „Der Haager Kongress der Ersten Internationale. 2. - 7. September, 1872. Protokolle und Dokumente"). Kanten geringfügig bestoßen. Insgesamt guter Zustand.* **30 €**

426. Internationale Antimilitaristische Vereinigung. An die Rekruten Frankreichs! Aufruf der französischen Sektion der Internationalen Antimilitaristischen Vereinigung zur Zeit der Kriegsgefahr zwischen Frankreich und Deutschland wegen des Marokkokonflikts, anläßlich der Rekruteneinrückung. o. J. u. o. O. [1912]. 41 S. 12° (7 x 7 cm), OBrosch. (Bestell-Nr. BER59435) *Kleine antimilitaristische Broschüre revolutionär-anarchistischer Provenienz, die den französischen Soldaten die Sabotage und den Streik nahelegt und die Arbeiter und Bauern in die lokalen Arbeiterbörsen einlädt. Sehr wahrscheinlich zum Zeitpunkt der zweiten Marokko-Krise von 1911 („Panther-Sprung nach Agadir") als klandestine Taschenschrift in deutschsprachigen Militärkreisen verbreitet. Mit Bleistiftaufschrift: „Geheimausgabe Wien 1912". Sehr gut erhalten. Absolute Rarität!* **200 €**

427. Internationale Arbeiter-Assoziation (Hg.). Resolutionen angenommen auf dem internationalen Kongress der revolutionären Syndikalisten zu Berlin, vom 25. Dezember 1922 bis 2. Januar 1923. Verlag Fritz Kater, Berlin 1923. 40 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59445) *Enthält u. a. Liste der angeschlossenen Organisationen, die Statuten der IAA und die von Rudolf Rocker formulierte Prinzipienerklärung des revolutionären Syndikalismus. Umschlag stockfleckig und längsseitig am Falz eingerissen, Schnitt mit kleineren Randläsuren. Papier altersbedingt gebräunt.* **80 €**

428. Internationale Arbeiter-Assoziation (Hg). Les séances officielles de l'Internationale à Paris

pendant le siège et pendant la Commune. 4e édition. [4. Aufl.]. E. Lachaud, Paris 1872. 248 S. 12°, OKtn. (Bestell-Nr. BER62317) *(Del Bo, S. 62). (dt.: „Formelle Sitzungen der Internationale in Paris während der Belagerung und der Kommune"). Procès-verbaux des séances officielles de l'Internationale / Protokoll der offiziellen Sitzung der [Ersten] Internationale. Buchblock in den Fäden hängend. Rücken mit erheblichen Fehlstellen. Innenteil teilweise stockfleckig. Unbeschnittenes Expl. Sehr selten!* **140 €**

429. Internationale Arbeiter-Assoziation (IAA) – Generalrat. Ein Complot gegen die Internationale Arbeiter-Association. Im Auftrage des Haager Congresses verfaßter Bericht über das Treiben Bakunin's und der Allianz der socialistischen Demokratie. W. Bracke jr., Braunschweig 1874. VI, 119 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59517) *(Eckhardt, S. 60f.). Dt. EA. Deutsche Ausg. v. „L'alliance de la démocratie socialiste et l'Association internationale des travailleurs". Laut einer Notiz in den MEW 18, S. 328 bezeichnete Engels die von S. Kokosky besorgte Übersetzung des französischen Originals als „herzlich schlecht". Engels verbesserte dessen Fassung im Rahmen der vom Verlag gegebenen Frist. Im Zentrum der Kritik des von Marx und Engels angeführten „autoritären" Flügels der Internationalen Arbeiter-Assoziation (IAA) nach dem Haager IAA-Spaltungskongress im September 1872 steht die bakunististische „Allianz der sozialistischen Demokratie". Abwertend heißt es darüber u. a.: „Wir haben es hier mit einer Gesellschaft zu thun, welche unter der Maske des extremsten Anarchismus ihre Angriffe nicht gegen die bestehenden Regierungen richtet, sondern gegen die Revolutionäre, welche sich nicht ihrer Orthodoxie und ihrer Leitung unterwerfen. Von der Minderheit eines Bourgeois-Congresses gegründet, schleicht sie sich in die Reihen der internationalen Organisation der Arbeiterclasse ein, versucht zuerst, sich ihrer Leitung zu bemächtigen, und arbeitet auf ihre Desorganisation hin, sobald sie diesen Plan scheitern sieht. In schamlosester Weise sucht sie ihr sectirerisches Programm und ihre beschränkten Ideen dem umfassenden Programm, den großen Anstrebungen unserer Association unterzuschieben; sie organisirt in den öffentlichen Sectionen der Internationalen ihre geheimen Sectiönchen, welche, derselben Parole gehorchend, durch vorher abgekartetes gemeinsames Vorgehen in vielen Fällen zur Herrschaft über jene gelangen; sie greift öffentlich in ihren Blättern alle Elemente an, welche sich weigern, sich ihrer Herrschaft zu fügen; sie provcirt den offenen Krieg – das sind ihre eigenen Worte – in unseren Reihen. Um zu ihrem Zweck zu gelangen, weicht sie vor keinem Mittel, vor keiner Unredlichkeit zurück; Lüge, Verläumdung, Einschüchterung, Gewaltthat aus feigem Hinterhalt ist ihr in gleicher Weise recht." Expl. m. OU in Halblederband eingebunden. Schnitt unsauber, einige Anstr. im Text.* **350 €**

430. Internationale Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Parteien (IASP) (Hg.). Protokoll der Internationalen Konferenz der drei Internationalen Exekutivkomitees in Berlin vom 2. bis 5. April 1922. Wiener Volksbuchhandlung, Wien 1922. 52 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER60122) *Die zur IASP gehörenden Organisationen versuchten im Sinne des sog. integralen Sozialismus des Austromarxismus die Vertretungen aller Internationalen an einen Konferenztisch zu versammeln, um zu eruieren, ob ein eventuell nachfolgender Weltkongress eine Vereinigung ermöglichen könnte. Diese Vorkonferenz kam zwar dank der Initiative von Friedrich Adler (Vorsitzender der IASP) zustande, blieb aber aufgrund unüberbrückbarer Gegensätze ergebnislos, so dass es zu keinen weiteren Initiativen in Richtung einer Sammlung kam. Die IASP fusionierte 1923 mit*

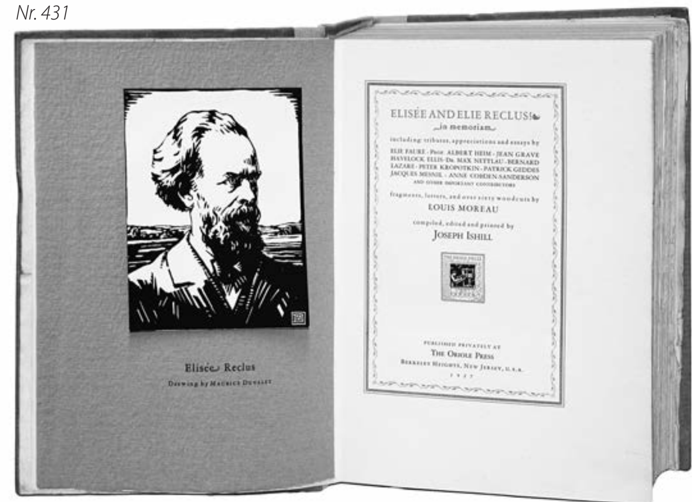
Nr. 429



Ein Complot
gegen
die Internationale Arbeiter-Association.

Braunschweig.
1874.

Nr. 431



ELISÉE AND ELIE RECLUS
in memoriam
including tributes, appreciations and essays by
ELIE FAURE · Prof. ALBERT HEIM · JEAN GRAVE
HAVELOCK ELLIS · Dr. MAX NETTLAU · BERNARD
LAZARE · PETER KROPOTKIN · PATRICK GEDDES
JACQUES MESNIL · ANNE COBDEN-SANDERSON
AND OTHER IMPORTANT CONTRIBUTORS
fragments, letters, and over sixty woodcuts by
LOUIS MOREAU
compiled, edited and printed by
JOSEPH ISHILL

PUBLISHED PRIVATELY AT
THE ORIOLE PRESS
BERKELEY HEIGHTS, NEW JERSEY, U.S.A.

der „Zweiten Internationale" zur „Sozialistischen Arbeiter-Internationale" (SAI). Umschlag am Falz etwas eingerissen u. knickspurig. Papierbedingt gebräunt. **30 €**

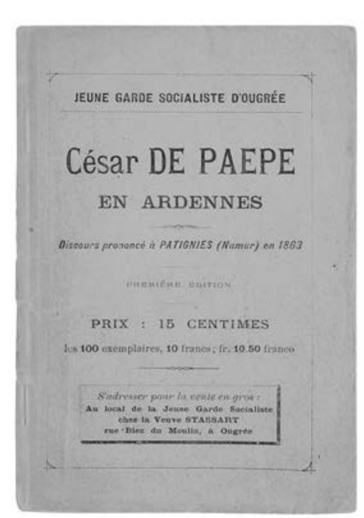
431. Ishill, Joseph: Elisée and Elie Reclus in Memoriam. The Oriole Press, Berkeley Heights (New Jersey) 1927. XIV, 359 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER 62174) *Festschrift für Elisée und Elie Reclus. Limitierte Aufl. von 290 nummerierten Exemplaren, von denen 230 in den offenen Verkauf gelangten. Die vorliegende Ausg. trägt die Nr. 138. Der Herausgeber Joseph Ishill hat die Vorzugsausgabe zudem mit einer handschriftlichen Widmung an Alexander Berkman versehen; datiert auf den März 1928. Im Juli 1930 hat es dieser dann Emma Goldman mit einer weiteren Widmung Arthur Lehning überantwortet. Rücken mit aufgedrucktem Rückenschild. Photographie von Paul Reclus im Frontispiz. Mit Zeichnungen von Maurice Duvalet sowie über 60 Holzschnitten von Louis Moreau. Der farbige Prachtband enthält Essays, Ehrungen und Würdigungen mit Auszügen aus Elisée Reclus' Briefen sowie Textfragmente von Elise und Elie Reclus. Guter Zustand.* **600 €**

432. Jahrbuch für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik. Jg. I (1880), 2 (zweite Hälfte). Verlag von Ferdinand Körber, Zürich-Oberstrass. IV, 432 S. Gr.8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62112) *Von Ludwig Richter hg. zeitgenössisches Wissenschaftsorgan mit sozialistischer Ausrichtung. Inhalt u. a. H. O-g., Die Grundlage des wissenschaftlichen Sozialismus, eine Skizze; K. K., Die Agitation unter den Bauern; Dr. César de Paepe, Die soziale Wissenschaft nach Collins und de Potter, mit einer biographischen Skizze über beide Schriftsteller; K. K., Der Uebergang von der kapitalistischen zur sozialistischen Produktionsweise; A. Z., Die Sozialdemokratie in Deutschland und das Sozialistengesetz; C. A. S., Zur Werththeorie. Eine Entgegnung; Rezensionen. Gelenk angebrochen, Buchblock stabil. Vorsatzblätter stockfleckig.* **80 €**

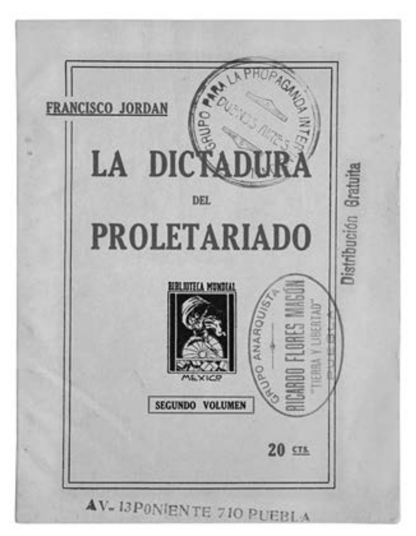
433. – Jg. II. (1881). Verlag von Ferdinand Körber, Zürich-Oberstrass. VII, 398 S. Gr.8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER66970) *Inhalt u. a. Hermann Greulich, Karl Fourier; Karl Kautsky, Tschernischewsky und Malthus; Karl Kautsky, Die Vertheilung des Arbeitsertrags im sozialistischen Staate; A. Douai, Die Auswanderung als Mittel zur Lösung der sozialen Aufgabe. Rezensionen. Einband etwas berieben. Rückentitel in Goldprägung. Innenteil papierbedingt gebräunt. Exlibris Buchhandlung des schweiz. Grütlivereins in Zürich.* **100 €**

434. Jaeckh, Gustav: Die Internationale. Eine Denkschrift zur vierzigjährigen Gründung der internationalen Arbeiter-Assoziation. Verlag der Leipziger Buchdruckerei Aktiengesellschaft, Leipzig 1904. VII, 236 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER59534) *Mit Abdruck der Mitgliedskarte der „Land and Labour League" bzw. der „Reform League". Jaeckh (1866 - 1907) agitiert und polemisiert in dieser Schrift gegen die „jurassische Sonderbündelei", womit die Politik des anti-autoritären Flügels der „Internationalen Arbeiter-Assoziation" (IAA) angesprochen war, der sich vornehmlich in der westschweizerischen Jura-Föderation konzentrierte: „Der romanische Schweizer Jura wurde das Zentrum der Desorganisation. Freilich allein hätten diese abgelegenen Schweizer Bergstädtchen niemals solche ehrgeizigen Pläne gehabt; hätte man sie unter sich gelassen, so hätten sie wohl ihre Streitigkeiten unter sich ausgetragen, wie andere Sektionen auch, allein sie hätten niemals die Organisation der Internationale zerstören können noch wollen. Daß sie diesen herostratischen Gedanken überhaupt faßten und ihn mit erbitterter Hartnäckigkeit verfolgten und durchführten, das war das Werk eines überlegenen Willens, der sie wie eine geheime Macht faszinierte und elektrisierte, einer monströsen politischen Verbrechernatur, eines Genies der Zerstörung, es war das Werk Bakunins." Einband berieben, Schnitt stockfleckig. Einige Anstr. im Text.* **30 €**

435. Jeune Garde Socialiste d'Ougrée (Hg.). Discours du Citoyen César de Paepe. Prononcé à Patignies (Namur) en 1863. Imp. Vve Désiré Brismée, Bruxelles [Brüssel] 1898. 64 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59032) *César de Paepe (1841 - 1890) wird als Pionier des belgischen Sozialismus und als einer der Begründer des kollektivistischen Anarchismus eingeschätzt, den er – unabhängig von Michael Bakunin – in einer eigenständigen Variante konzipierte. In Brüssel gründete De Paepe 1860 die sozialistische Vereinigung „Le Peuple Association de la Democratie militante" (Volksvereinigung der militanten Demokratie). Enge freundschaftliche Kon-*



Nr. 435



Nr. 437

takte unterhielt er mit dem späteren niederländischen sozialistisch-anarchistischen Antimilitaristen Ferdinand Domela Nieuwenhuis (1846 - 1919). De Paepe war anfangs ein entschiedener Verfechter der mutualistischen Ideen P.-J. Proudhons (1809 - 1865), die darauf abzielten, nach dem Grundprinzip freiwilliger Gegenseitigkeit ein solidarisch-genossenschaftliches Gemeinwesen zu begründen. Dieser etappenweise Umformungsprozess, der in einen föderativ-dezentralen „neuen sozialen Staat" münden sollte, unterschied De Paepe stark von Bakunins Verständnis eines kollektivistischen Anarchismus. Zum Verhältnis zwischen Bakunin und De Paepe vermerkt Nettlau: „Der kollektivistische Anarchismus erweist sich als natürliches, gesundes Entwicklungsprodukt, indem er gleichzeitig Bakunin und De Paepe als notwendige Weiterentwicklung des früheren, nur auf Gegenseitigkeit gegründeten proudhonistischen Anarchismus erschien. Aber ein Zusammenarbeiten der Belgier und Bakunins war nicht möglich und wurde auch gar nicht versucht" (Nettlau 1927, S. 119). Grund für das distanzierte Verhältnis war u. a. die Einschätzung Bakunins, der „die Belgier" in einem Brief an seine jurassischen Genossen als „etwas argwöhnisch und doktrinär" bezeichnete (vgl. ebd.). In seiner letzten aktiven Phase engagierte sich César de Paepe für ein politisch-organisatorisches Zusammengehen von Marxisten und Anarchisten. De Paepe erklärt sich in der vorliegenden Schrift erstmals als Anarchist. Umschlag stockfleckig, am Rücken mit kleinen Ausrissen. **120 €**

436. Joad, C. E. M.: Robert Owen, Idealist. Fabian Society, London. Juni 1917. 32 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60745) *(= Fabian Tract No.182; Fabian Biographical Series No. 2). Umschlagseiten leicht gebräunt. Sonst guter Zustand.* **15 €**

437. Jordán, Francisco: La Dictadura de Proletariado. Segundo Volumen. Imprenta Mundial, Mexico D.F 1922. 43 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 61948) *(= Biblioteca Mundial). 2. Aufl. Umschlag mit Stempelaufdrucken diverser libertärer Organisationen Lateinamerikas; etwas knickspurig u. staubfleckig.* **80 €**

438. Le Journal du Camp d'Ohrdruf. Organe du Comité de Secours. No 6 v. 23. Mai 1915. Kommandantur des Kriegsgefangenenlagers zu Ohrdruf. o. V. 4 S. Fol. (Bestell-Nr. BER61977) *Lagerzeitung für französische Soldaten, die während des 1. Weltkriegs im nordthüringischen Ohrdruf interniert waren. Expl. mittig mit Knickspuren, an der Faltung teilweise mit Einrissen.* **60 €**

439. – No 7 v. 30. Mai 1915. Kommandantur des Kriegsgefangenenlagers zu Ohrdruf. o. V. 6 S. Fol. (Bestell-Nr. BER61975) *Expl. mit mittigen Knickspuren; an der Faltung stellenweise mit Einrissen. Sehr selten!* **60 €**

440. Jouhaux, Léon: Le syndicalisme. Ce qu'il est, ce qu'il doit être. Ernest Flammarion, Paris 1937. 45, 2 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59044) *Léon Jouhaux (1879 - 1954) war ein französischer Gewerkschaftsaktivist, der seit 1909 als Generalsekretär der anarchosyndikalistischen Gewerkschaftsföderation „Confédération Générale du Travail" (CGT) fungierte. Im Jahre 1943 von der deutschen Besatzung inhaftiert, wurde er später in das KZ Buchenwald deportiert, das er überlebte. 1951 erhielt er den Friedensnobelpreis für seine herausragende Rolle innerhalb der gewerkschaftlichen Friedensbe-*

Nr. 438

wegung und seinen jahrzehntelangen Kampf für die Rechte der Arbeiterschaft. Titelblatt u. Schnitt dieser syndikalistischen Programmschrift leicht gebräunt, sonst guter Zustand. **50 €**

441. Junge Anarchisten. Organ der Syndikalistisch-Anarchistischen Jugend Deutschlands. 3. Jg. (1926), Nr. 1 v. Januar. Verlag von Reinhold Busch, Berlin 1926. 8 S. 4°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER67238) *(Dietzel/Hügel 1527; Eberlein 1970, 279 u. Eberlein 1996, 16092; Seywald 495). Von der Reichsinformationsstelle (RiSt) der Jugendorganisation „Syndikalistisch-Anarchistische Jugend Deutschlands" in monatlicher Folge von rotierenden Redaktionen aufgelegtes Blatt. Inhalt: Wende!; Ebe, Kommt nach Sowjet-Rußland!; Max Hilse, Vom Anarchismus des Gefühls zum Anarchismus der Ueberzeugung; Rudolf Michaelis, Charles Humbert; Willi Ermer (Stuttgart), Auf zur einheitlichen Arbeit! Das Banner auf die Straße!; Radlbeck, Das Mädel in der Bewegung; W. E. (Stuttgart), Krauterblüten!; Aufruf der Syndikalistisch-Anarchistischen Jugend Münchens; Erklärung von Paul Albrecht über die SAJD als „Erziehungsgemeinschaft".Außerdem ausführliche Auseinandersetzung von Herbert Wehner mit den Vorwürfen der RiSt, er habe das letzte Kongressprotokoll einseitig ausgelegt. Demnach habe er von seiner „Arbeit nichts zurückzunehmen". Dem schließt sich eine Entgegnung von Carl Rotsler an. Mit Knickspuren in der Mitte sowie an den Ecken und Rändern. Handschriftliche Bemerkungen mit Blei auf dem Titelblatt. Äußerst selten!* **85 €**

442. Jusefowitsch, I[osif Sigizmundovich]: Vor dem 5. Kongreß der Roten Gewerkschafts-Internationale [Referat, gehalten auf der VI. Session des Zentralrates der R. G. I. in Moskau, Dezember 1929 nebst Diskussion u. Resolutionen]. Verlag der Roten Gewerkschafts-Internationale, Berlin 1930. 39 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59656) *Erste Anzeichen für eine „ultralinke Wende" waren auf dem 5. Kongress des internationalen kommunistischen Gewerkschaftszusammenschlusses vernehmbar, die sich vor allem auch in den Auseinandersetzungen mit der Sozialdemokratie niederschlug. Unter den Bedingungen der Weltwirtschaftskrise modifizierte die RGI ihre Taktik unter Vorgabe der Offensivtheorie. Ende 1930 führte dies zur Gründung von eigenständigen Gewerkschaften, die als Konkurrenzverbände zu den in der Regel sozialdemokratisch/sozialistisch dominierten Großgewerkschaften agierten. Jusefowitsch kritisiert hier den „Gewerkschaftslegalismus" und fordert stattdessen eine aktionistische Linie ein. Um diesen Prozess zu dynamisieren, proklamiert er einen „Internationalen revolutionären Wettbewerb". Weitere Diskussionsreden von den Genossen Dunn, Sarembo, Horner, Frumkin, Herclet, Paul Merker, Santini, Keresku, Foster, Awdejewa (u. a.). Dazu noch „Schlußwort des Genossen Jusefowitsch", „Popularisiert den Fünfjahresplan! (Rede des Genossen Gitton-Frankreich zur Begründung der Resolution über den Fünfjahresplan)"; „Ueber die Vorbereitung des V. Kongresses der Roten Gewerkschafts-Internationale (Resolution der VI. Session des Zentralrates der RGI. zum Referat des Genossen Jusefowitsch). Kleiner Einriss im Umschlag, sonst sehr guter Zustand.* **40 €**

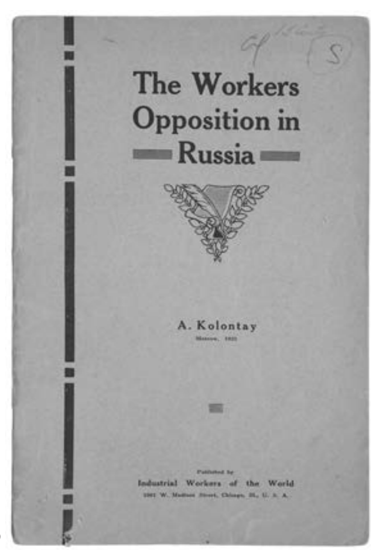
443. Kautsky, Karl / Woitinsky, W.: The 12 Who are to Die. The trial of the socialists-revolutionists

Nr. 439

Nr. 441




Nr. 443



Nr. 449

in Moscow. Delegation of the Party of Socialist-Revolutionist, Berlin 1922. 127 S. 8°, ill. OKt. (Bestell-Nr. BER59728) *Von den „Delegations of the Party of Socialist-Revolutionist" publiziertes Plädoyer für die zwölf, in Sowjetrussland zum Tode verurteilten Sozialrevolutionäre. Enthält I. Karl Kautsky, The Moscow Trial and the Bolcheviki; II. W. Woitinsky, The Twelve who are to Die; III. Tactical Positions of the Socialist-Revolutionist Party as shown by the party records. Papierbedingt gebräunt und leicht stockfleckig. Kleine Fehlstelle am Rücken oben. Druckbögen teilw. unbeschnitten.* **100 €**

444. Katzenstein, Simon: Der Anarchismus und die Arbeiterbewegung. Verl. „Buchh. Vorwärts", Berlin 1908. 15 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59393) *(Emig D 558). Die im „Vorwärts"-Verlag erschienene Broschüre enthält eine Grundsatzkritik des Anarchismus aus sozialdemokratischer Sicht. „Gefahr, daß der Anarchismus je auf die Dauer siegreich und die Aktion der Arbeiter entkräften könnte, ist nicht vorhanden. [...] Der wirkliche Schaden besteht daher nur in den inneren Kämpfen, die der Anarchismus in die Arbeiterbewegung trägt, und die ihre Aktionskraft vermindern und verlangsamen." Umschlag wasserfleckig, Falz an der Klammerung mit Rostflecken.* **20 €**

445. Keller, Paul: Louis Blanc und die Revolution von 1848. Ein Beitrag zur Geschichte des Sozialismus und der Volkswirtschaft Frankreichs in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Girsberger & Co., Zürich 1926. XIV, 232 S. 8°, OKt. (Bestell-Nr. BER 61678) *(= Zürcher Volkswirtschaftliche Forschungen, hg. v. Prof. Dr. M. Saitzew). Habilitationsschrift. Fehlstellen am Rücken. Umschlag vorn fehlt, hinten abgelöst. Mit Besitzvermerk Arthur Lehning.* **35 €**

446. Kersten, Kurt: Michael Bakunins Beichte aus der Peter-Pauls-Festung an Zar Nikolaus! Gefunden im Geheimschrank des Chefs der III. Abteilung der Kanzlei der früheren Zaren zu Leningrad. Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte, Berlin 1926. XXXVIII, 116. S. 8°, ill OLn. (Bestell-Nr. BER62032) *Mit einem Vorwort von W. Polonski. Einband am Rücken geblichen. Einige Anstr. im Text mit Blei. Vorsatz leicht stockfleckig. Beiliegend Originalbauchbinde mit Bild von Bakunins Zelle in der Peter-Pauls-Festung. Besitzvermerk v. „A L" (d. i. Arthur Lehning).* **50 €**

447. Khleb i volya. Organ Gruppy Anarkhistov-Kommunistov. God 1, N° 1 v. März. Paris 1909. 64 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER65085) *Journal der „Union russischer Anarchisten-Kommunisten". Nachfolger der gleichnamigen Ausg. von 1903 - 1905 sowie der Zeitung „Brot und Wille" (1906/07). Monatliches Theorieorgan der anarchistisch-kommunistischen Gruppe. Chefredakteur: G. Gogelija, Mitglieder der Redaktion: P. Kropotkin, A. Karelin und andere. Die erste Ausgabe erschien im Februar 1909 in Paris, die Nr. 2 im März 1909 in London. Die Herausgabe wurde dann aufgrund fehlender Mittel eingestellt. (Diese Ausg. ist von Kropotkin mit 100 Dollar unterstützt worden). Umschlag lose u. m. Randläsuren.* **500 €**

448. Koigen, David: Zur Vorgeschichte des modernen philosophischen Socialismus in Deutschland. Zur Geschichte der Philosophie und Socialphilosophie des Junghegelianismus. C. Sturzenegger, Bern 1901. XIII, 319 S. Gr.8°, OKt. (Bestell-Nr. BER59949) *(= Berner Studien zur Philosophie und ihrer Geschichte; Bd. XXVI; hg. v. Dr. Ludwig Stein). Enthält Abhandlungen über David Friedrich Strauss,*

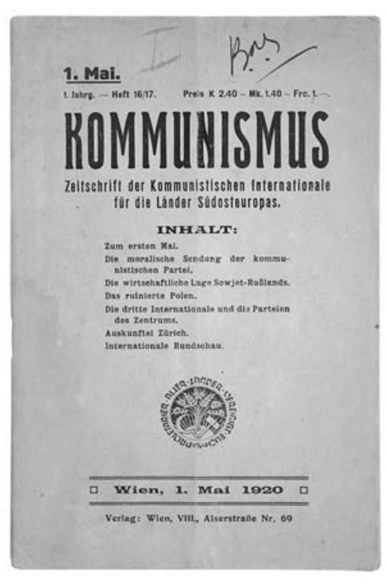
Bruno Bauer, den „Feuerbachismus", die „Philosophie des Individualismus (Max Stirner)", Moses Hess, Karl Grün, „Karl Marx erste Schritte zum Socialismus" und die „Aufklärung, die Aufklärer der hegelschen Schule und Arnold Ruge" sowie die „Ideenrichtungen des Junghegelianismus und die Gegenwart". Umschlag staubrandig. Rücken stellenweise aufgeplatzt und am Falz eingerissen. Teilw. unbeschnittenes Expl. **60 €**

449. Kolontay, A[leksandra]: The Workers Opposition in Russia. Industrial Workers of the World, Chicago [1921/22]. 44 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59304) *„The original in Russian was printed for the tenth congress of the Russian Communist Party", heißt es in dem von der IWW-Chicago vorangestellten Vorwort. Alexandra Michailowna Kollontai (1872-1952) war eine russische Revolutionärin, Diplomatin und Schriftstellerin, die sich als sozialistische Feministin für Kommunehäuser sowie für die freie Liebe und Sexualität einsetzte. Durch ihre Kritik an der sowjetischen Bürokratie auf dem X. Parteitag im März 1921 geriet sie in den Verdacht, der parteifeindlichen Opposition anzugehören. Dieser Umstand trug vermutlich dazu bei, dass sie 1923 als Gesandte nach Norwegen versetzt wurde. Immerhin war sie dadurch die erste akkreditierte Diplomatin weltweit. Bis zu ihrem Tod galt Kollontai als loyale Stalin-Anhängerin. Dass sie zeitweilig als Hoffnungsträgerin der revolutionär-unionistischen Bewegung gehandelt wurde beweist diese, von den IWW hg. Schrift über die basisorientierte Arbeiterkontrolle, in der Kollontai die zunehmende Bürokratie in der bolschewistischen Partei moniert. Fehlstelle im Falz und leicht gebräunter Umschlag.* **80 €**

450. Kommunismus. Zeitschrift der Kommunistischen Internationale für die Länder Südosteuropas. 1. Jg. (1920), Heft 16/17 v. 1. Mai. Verlag der Kommunistischen Partei Deutschösterreichs, Wien 1920. S. 479-538. 8°, OPbd. (Bestell-Nr. BER59680) *Hg. v. der Kommunistischen Partei Deutschösterreichs. Inhalt: Zum ersten Mai; Die moralische Sendung der kommunistischen Partei; Die wirtschaftliche Lage Sowjet-Rußlands; Das ruinierte Polen; Die dritte Internationale und die Parteien; Auskunftei Zürich; Internationale Rundschau. Umschlag wasserfleckig, Anstr. in Farbe bis S. 488. Papierbedingt stark gebräunt.* **70 €**

451. Kommunistische Partei Deutschösterreichs (Hg.). Die Gründung der Dritten Internationale. Erste Konferenz der Kommunistischen Internationale in Moskau abgehalten vom 2. bis zum 6. März 1919. Verlag des Kommunismus, Wien 1919. 62 S. 8°, OPbd. (Bestell-Nr. BER59679) *(= Bibliothek der Kommunistischen Internationale, Bd. VII). Broschüre dokumentiert die Diskussionen über die zentralen politischen und organisatorischen Themen. Umschlag stockfleckig und lichtrandig, am Falz mit Einrissem. Innen papierbedingt gebräunt. Einige Anstreichen mit Blei.* **60 €**

452. Korsch, Karl: Marxismus und Philosophie. C.L. Hirschfeld Verlag, Leipzig 1930. 160 S. 8°, OPbd. (Bestell-Nr. BER59964) *2., durch eine Darstellung der gegenwärtigen Problemlage und mehrere Anhänge erw. Aufl. (EA: 1923). Korsch (1886-1961) stand vor dem 1. Weltkrieg dem Fabianismus nahe. Als Assistent seines Doktorvaters Robert Wilbrandt fungierte er Anfang 1919 als Sekretär der vom „Rat der Volksbeauftragten" Ende 1918 eingesetzten Sozialisierungskommission, die allerdings ohne nennenswerten Ergebnisse bereits im April demissionierte. Während der Phase der koalierten Arbeiterregierungen in Thüringen und Sachsen im Herbst 1923 war Korsch als Mitglied der KPD Justizminister in Thüringen. 1926 formierte er einen linksoppositionellen Kreis, die sog. Entschiedene Linke. Karl Korschs „Marxismus und Philosophie" zählt neben Georg Lukacs' „Geschichte und Klassenbewußtsein" zu den bekanntesten Werken des sog. Kritischen Marxismus, der den Neomarxismus seit den 1960er Jahren inspirierte. Im Text-Anhang der 2. Aufl. reagiert Korsch auf die Kritik, die sein Werk erhielt und führt diese auf seine zunehmend ablehnende Haltung gegenüber der Politik der Komintern nach Lenins Tod zurück. Später distanziert er sich auch explizit von Lenin. In seinem Text „Zur Geschichte der marxistischen Ideologie in Rußland" (1932) notiert er: „Es war der orthodoxe Marxist Lenin, der um die Jahreswende 1920/21 vollkommen bewußt entgegen all seinen früheren Erklärungen den neuen marxistischen Mythos von dem an sich sozialistischen Charakter des Sowjetstaates und der dadurch*



Nr. 450

grundsätzlich garantierten Möglichkeit der Verwirklichung der sozialistischen Gesellschaft in Sowjetrussland aufgestellt hat. Mit dieser Entartung der ursprünglich revolutionären Theorie von Marx und Engels zu einer förmlichen Staatsreligion, zu der ideologischen Rechtfertigung eines in seiner tatsächlichen Entwicklungstendenz kapitalistischen und die revolutionäre Bewegung des Proletariats unterdrückenden Staates, hat die Geschichte der marxistischen Ideologie in Rußland ihren vorläufigen Abschluß erreicht." Einband nachträglich mit rotem Klebefalz versehen. Frontumschlag berieben, gebräunt u. m. Aufkleberspur. Einige Anstr. mit Blei. **30 €**

453. Krader, Lawrence: The Ethnological Notebooks of Karl Marx (Studies of Morgan, Phear, Maine, Lubbock). Van Gorcum & Comp. N. V. / Dr. H. J. Prakke & H. M. G. Prakke, Assen 1972. 454 S. 8°, OLn. m. OU. (Bestell-Nr. BER62225) *(= Quellen und Untersuchungen zur Geschichte der deutschen und österreichischen Arbeiterbewegung. Neue Folge, III. Hg. v. IISG). (dt.: „Die ethnologischen Notizbücher von Karl Marx. Studien über Morgan, Phear, Maine, Lubbock"). EA. Schutzumschlag am Rücken ausgebleicht. Schnitt etwas stockfleckig. Insgesamt recht guter Zustand.* **100 €**

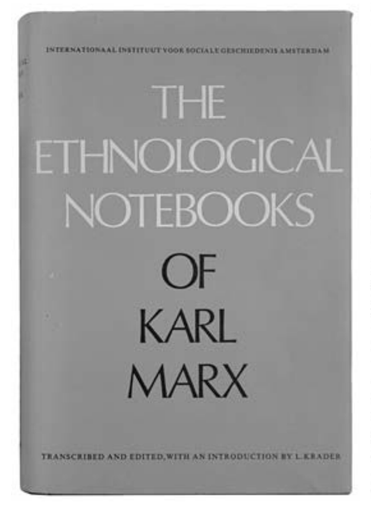
454. Kritskaya N. / Lebedev N.: Istoriya sindikaljnogo dvizheniya vo Frantsii 1789 - 1907. Soyuz Truda, Moskau 1908. VII, 320 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER65083) *Russ. Geschichte der syndikalistischen Bewegung in Frankreich 1789 - 1907. Mit einem Vorwort der Autoren und eines von Emile Pouget, Redaktion: „Stimme des Volkes", Organ der Vseobshchey Konfederatsii Truda („Allgemeine Konföderation der Arbeit"). Umschlag und Innenseiten z. T. mit starken Randläsuren.* **70 €**

455. Krapotkin [Kropotkin], Peter: Worte eines Rebellen. Erkenntnis und Befreiung, Wien 1924. XVI, 240 S. 8°, Priv.HLn. (Bestell-Nr. BER59811) *(Hug, S. 27). Vom Verfasser genehmigte Uebersetzung aus dem Französischen; mit von ihm gutgeheißenen Fußnoten und Erläuterungen versehene Ausg., besorgt in dankbarem Angedenken von Pierre Ramus. 2. vollständige deutsche Ausg. Im Vorwort notiert Kropotkin: „Brechen wir mit den beiden Vorurteilen; das Kapital als Wohltäter und der Staat als Vorsehung. Und wir werden im Bereich unserer Gruppen und auf unseren Kongressen, in unseren Berufsverbänden und in unseren Kommunen die nötigen Elemente finden zum Aufbau einer neuen Gesellschaft, der Gesellschaft der Arbeit und der Freiheit, befreit vom Kapital und vom Staat und dem Kultus der Autorität." Einband etwas staubfleckig. Innenteil altersbedingt gebräunt. Einige Anstr. m. Bleistift.* **50 €**

456. Krapotkin, Petr: Velká revoluce. Knihovna noveho kultu [Bibliothek der Neuen Kultur], Prag 1903. 24 S. 8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER65092) *(dt.: „Die große Revolution"). Tschechische EA. Dem KVK zufolge nicht in den Bibliotheken des deutschsprachigen Raumes und in denen des Auslands vorhanden. Minimal knickspurig an den Kanten. Insgesamt ausgezeichneter Zustand.* **150 €**

457. Krapotkine, Peter: Das Lohn-System. Selbstverlag, London [1890]. 18 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59780) *(= Anarchistisch-communistische Bibliothek, Heft IV). (Bock, S. 299; Hug, S. 53; Burazerovic 742f). Übersetzt aus dem Englischen u. hg. v. d. Gruppe „Autonomie". In seiner „Bibliographie de l'anarchie" (1976, S. 82) weist Max Nettlau 1890 als das Erscheinungsjahr dieser Broschüre aus. Umschlag (stock-)fleckig u. m. Randläsuren. Zwei Anstr. in Blau.* **120 €**

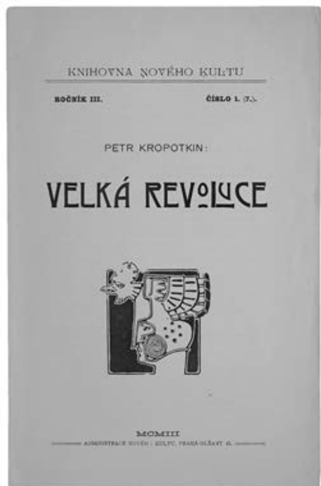
Nr. 453



Nr. 456



Nr. 456



458. [Kropotkin, Pjotr Alexejewitsch]: Dnevnik P. A. Kropotkina – dokumenty po istorii literatury i obshchestvennosti. Gosizdat, Moskau/Petrograd 1923. 292 S. Gr.8°, ill. OKt. (Bestell-Nr. BER65097) *(dt.: „Tagebuch P. A. Kropotkins. Dokumente zur Geschichte der Literatur und der Öffentlichkeit"). 4. russische Aufl. Erste komplette Ausg. des Tagebuchs von Petr Aleksejewitsch Kropotkin. Mit einem Vorwort von A. A. Borovoi. Alexej Alexejewitsch Borovoi (1875-1935), ein russischer Philosoph, Jurist, Ökonom und Journalist, ist als Theoretiker des Anarchismus bekannt. Das Tagebuch enthält Aufzeichnungen, die Kropotkin auf dem Weg nach Sibirien vom 24. Juni 1862 bis November 1867 anfertigte. Während einer Durchsuchung seiner Wohnung in St. Petersburg am 25. März 1874 wurde das Manuskript beschlagnahmt und danach als „Reise-Notizen von Petersburg nach Irkutsk" deklariert. Die Publikation enthält ein Portrait des Autors auf einer separaten Tafel. Die Umschlaggestaltung entstammt der Feder des Künstlers A. Baranovsky. Expl. unbeschnitten. Umschlag etwas (stock-)fleckig.* **200 €**

459. – Le procès de [Alexandre] Solovieff (La vie d'un socialiste russe). Imprimerie Jurassienne, Genève [Genf] 1879. 24 S. 8°, Priv.Brosch. (Bestell-Nr. BER59731) *Die Urheberschaft dieser Schrift wird dem russischen Anarchisten Pjotr Kropotkin zugeschrieben (Hug, S. 101). Sie behandelt die Umstände des Attentats auf Zar Alexander II. Der Täter, Alexander Konstantinowitsch Solowjow (wiss. Transliteration: Aleksandr Konstantinovič Solov'ëv; 1846-1879), war ein russischer Revolutionär, welcher der konspirativen Vereinigung „Narodnaja Wolja" angehörte. Am 14. April 1879 feuerte er fünf Revolverschüsse auf Zar Alexander II. ab, ohne ihn damit zu verletzen. Daraufhin verhaftet, wurde er nach kurzem Prozess am 10. Juni 1879 hingerichtet. Kleinere Knickspuren. Sonst guter Zustand.* **100 €**

460. – Naemniyat trud v kolektivisticheskoto obshchestvo kritika na kolektivizma. Burgas 1907. 16 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER65090) *(dt.: „Lohnarbeit in der Kollektivgesellschaft. Kritik des Kollektivismus"). Aufgrund der Probleme mit der Zensur in Bulgarien wurde diese Ausg. in Russland auf bulgarisch gedruckt, vom dortigen Buchverlag „Posrednik" herausgegeben und dann in die bulgarische Hafen- und Industriestadt Burgas (Bulgarien) eingeschmuggelt. Alle Rechte sind an den Anarchisten Petr Zhekov aus Burgas übertragen worden. Dieses Heftchen ist selbst in Bibliotheken nicht zu finden! Umschlag stellenweise fleckig. Schnitt unsauber.* **250 €**

461. – Russkaya revolyutsiya, Izdanie Gruppy „Khleb i volya". o. O. 1905. 15 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER65087) *(Hug, S. 225). (dt.: „Die russische Revolution, Ausgabe der Gruppe „Brot und Wille"). Broschüre in russischer Sprache, die Kropotkin anlässlich der revolutionären Unruhen von 1905 verfasste und die von der revolutionären Gruppe „Khleb i volya" (dt.: Brot und Wille) im Untergrund verbreitet wurde. Weltweit nur in einigen wenigen Bibliotheken zu finden. An der Klammerung etwas rostfleckig, Umschlag leicht stockfleckig. Insgesamt guter Zustand.* **250 €**

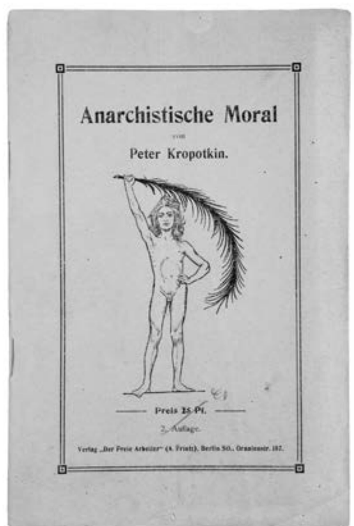
462. – Vzaimnaya pomoshchj, kak faktor evolutsii. Izdanie T-va „Znanie", St. Petersburg 1907. VI u. 352 S. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER65071) *(Hug, S. 215). (dt.: „Ausgabe der Genossenschaft ‚Wissen'"). Russ. EA v. „Gegenseitige Hilfe als Faktor der Evolution". Unter Mitwirkung des Autors aus dem Englischen übersetzt v. V. P. Baturinskiy; mit einem Vorwort von Bromley Kent vom Mai 1907). Das vorliegende Buch ist ein Teil der EA der Gesammelten Werke von P. A. Kropotkin. Es sind lediglich die Bände 1, 4, 5 und 7 herausgegeben worden. Deren Publikation wurde erst nach dem Erlass über freie Meinungsäußerung und Pressefreiheit vom 17. Oktober 1905 möglich. Einband am Rücken, sowie an den Kanten u. Ecken etwas berieben. Vorsatz etwas staubfleckig.* **150 €**

463. – Idealen en Werkelijkheid in de russische Literatuur. S. L. Van Looy, Amsterdam/Ad. Herckenrath, Gent 1907. VII, 492 S. Gr.8°, ill. OLn. (Bestell-Nr. BER59808) *(Hug, S. 85). (dt.: „Anspruch und Wirklichkeit in der russischen Literatur"). Mit Stempeln der „Sassenbach-Bibliothek" (Sign. J.1048) sowie dem „N.S.D.A.P. Parteiarchiv" (ohne Signatur). Buchblock am Gelenk gebrochen. Einband berieben u. staubfleckig, am Rücken oberflächlich eingerissen. Kopf- und Vorderschnitt etwas stockfleckig.* **150 €**

464. – Mutual Aid. A Factor of Evolution. William Heinemann, London 1908. XIX, 348 S. 8°, Ln. (Bestell-Nr. BER59853) *(Hug, S. 79). Eines der zentralen Werke Kropotkins (dt.: Gegenseitige Hilfe in der Tier- und Menschenwelt), in dem er der Darwinschen Lehre von der Auslese der Arten („Survival of the Fittest") einen gleichbedeutenden sozialevolutionären Faktor hinzufügt. Mit handschriftlichem Besitzvermerk. Einbandkanten und -umschlag berieben sowie lichtrandig. Im Vorsatz gebräunt. Sonst guter Zustand.* **40 €**

465. – Agriculture. „Liberty Press", Chiswick (London) 1896. 18 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59782) *(Hug, S. 56). Engl. EA. Printed and published by James Tochatti. Teildruck aus dem Werk „Die Eroberungs des Brotes / Wohlstand für alle", das komplett erstmals 1906 in einer englischen Übersetzung erschien (Hug, S. 49). Umschlag stock- u. staubfleckig.* **100 €**

466. – An Appeal to the Young. Memorial Edition. Fireside Printing Co., Chicago 1931. 20 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59781) *(Hug, S. 34). Ver-*



Nr. 471

öffentlicht von „The Free Society Group of Chicago" und dem „International Anarchist Relation Committee of America" in New York. Vorderer Umschlag mit Lichtrand. **50 €**

467. – An die jungen Leute. Verlag „Der freie Arbeiter", Berlin [ca. 1920]. 16 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59478) *(Hug, S. 34). Kropotkin beabsichtigt mit seinem Appell an die nachrückende rebellische Generation, dieser ein Verständnis von einer völligen Umwälzung der herrschenden Gesellschaftsverhältnisse zu vermitteln: „Wenn ihr von den Grundsätzen des Sozialismus durchdrungen seid, wenn ihr die ganze Grösse der heranwachsenden Umwälzung begriffen habt, so müsst ihr auch einsehen können, dass die ganze Wissenschaft von neuem aufzubauen ist, um sie mit den neuen Grundsätzen in Uebereinstimmung zu bringen." Daran anknüpfend wird an anderer Stelle insinuiert: „du wirst begreifen, dass die Anarchisten Recht haben, wenn sie sagen, dass die heutige Gesellschaft von Grund aus umgestaltet werden muss." Umschlag etwas lichtrandig und am Falz rissig.* **70 €**

468. – Einführung in den Sozialismus. An die jungen Leute. Verlag des „Alarm", Berlin [ca. 1919]. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59482) *(Bock, S. 323; Burazerovic 750o; Hug S. 34). Vermutl. dt. EA. Erschien etwa ein Jahr später im Verlag „Der freie Arbeiter". Umschlag nur leicht stockfleckig, sonst sehr guter Zustand.* **70 €**

469. – Anarchist Communism. Its Basis and Principles. Part 2: The Principles. Freedom Publications, London [ca. 1921] 18 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59784) *(= Freedom Publications, No. 5). (Hug, S. 112). Reprinted by permission, from the „Nineteenth Century" and revised by the Author. Umschlag vorn etwas lichtrandig, hinten staubfleckig.* **50 €**

470. – Anarchistische Moral. Verlag Freie Jugend (Ernst Friedrich), Berlin 1922. 39 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59459) *(= Die schwarzen Bücher, Bd. 1). (Burazerovic 758g - 758h; Hug, S. 120). 3. Aufl. Die Kropotkin-Broschüre erschien im Verlag von Ernst Friedrich (1894 - 1967), der nach dem I. Weltkrieg in Berlin die „Freie Jugend" (mit-)gründete. Die „Freie Jugend" ging ab 1923 in der „Syndikalistisch-Anarchistischen Jugend Deutschlands" (SAJD) auf, die wiederum der FAUD (AS) nahestand. Die SAJD engagierte sich schwerpunktmäßig antimilitaristisch. Friedrich indessen etablierte ab 1925 das Anti-Kriegs-Museum in Berlin. Abschließend empfiehlt Kropotkin: „Siehst du einmal eine Ungerechtigkeit und hast du sie verstanden – eine Ungerechtigkeit im Leben, eine Lüge in der Wissenschaft, ein den andern angetanes Leid –, empöre dich gegen die Ungleichheit, die Lüge, das Unrecht. Kämpfe! Das Leben ist um so großartiger, herrlicher, je lebhafter der Kampf!" Umschlag lose, Vorderseite m. kleinerem Ausriss.* **40 €**

471. – Anarchistische Moral. Verlag „Der Freie Arbeiter", Berlin [1909]. 40 S. 8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER67279) *(Hug, S. 120). Umschlagillustration v. „Fidus" (d. i. Hugo Höppener, 1868 - 1948). 2. Aufl. Idealistisch mutet Kropotkins kommunistisch-anarchistische (Kampf-)Moral an, wenn er die revolutionären Impulse der Unterdrückten vitalisiert: „Das Leben ist um so großartiger, herrlicher, je lebhafter der Kampf. Dann wirst Du gelebt haben, und für einige Stunden solchen Lebens gibst Du gerne ein jahrelanges Vegetieren in der Fäulnis der Sümpfe. Kämpfe, um auch den andern dieses reich sprudelnde Leben zu erringen, und sei sicher, daß Du in keinem anderen Wirkungskreis derartig edle Freuden und Genüsse finden wirst. Dies ist alles, was Dir die moralische Wissenschaft zu sagen hat. Die Wahl steht Dir frei." Umschlag lichtrandig. Sonst guter Zustand.* **80 €**

472. – Der Anarchismus in Russland. Verlag „Der freie Arbeiter", Berlin 1905. 16 S. 8°, Priv.HLn. (Bestell-Nr. BER59463) *(Bock, S. 307; Hug, S. 150; Burazerovic 771 - 771a). Dt. EA. Erschien im Verlag des Berliner Anarchisten Rudolf Oestreich. Mit einer Vorbemerkung von Pierre Ramus. Kropotkin sieht das revoltierende Volk im russischen Zarismus auf einem anarchistischen Weg: „Die Revolution des Volkes in Russland wird immer anarchistisch in ihren Tendenzen sein: sie wird nicht auf dem halben Wege stehen bleiben, wie es die Theoretiker wünschen, welche sich beeilen, vorzuschreiben: bis hierher und nicht weiter! – und mit 'ihrem weiter' meinen sie immer jenen Zeitpunkt, wo die Macht des Staates übergeht in die Hände ihrer Partei." Zur Methode des Terrorismus, also der „Propaganda der Tat", nimmt Kro-*

potkin eine taktische Position ein: „Wir dürfen nie vergessen, dass der Terrorismus noch nicht die Umwälzung ist. [...] es ist leicht möglich, ein halbes Dutzend mächtiger russischer Fürsten, Minister und Polizeichefs zu beseitigen, ohne dass eine Umwälzung eintritt. Die Aufgabe des Anarchismus einzig und allein, also ausschließlich, im Terrorismus zu erblicken, ist ebenso unsinnig, wie den Terrorismus in Russland vollständig zu verwerfen, wie es von Seiten der 'Iskra' geschieht. Das Vorspiel ist freilich noch nicht das Drama." Titelaufkleber auf dem Deckel. Einige Anstr. im Text. **120 €**

473. – Der Anarchismus. Seine Philosophie, sein Ideal. Verlag „Der freie Arbeiter", Berlin 1923. 24 S. Gr.8°, Priv.HLn. (Bestell-Nr. BER59469) *(Burazerovic, 755b; Hug, S. 131). Zuerst als Serie gedruckt in: Neues Leben, 6. Jg. 1902, Nr. 37 - 49. Mit einem Vorwort von Rudolf Rocker dann erschienen in dem von dem Berliner Anarchisten Rudolf Oestreich für die „Föderation kommunistischer Anarchisten" betriebenen Verlag „Der freie Arbeiter". Kropotkin begreift den Anarchismus als ethische Philosophie, die einen schöpferischen Humanismus begründet: „Unter dem Namen des 'Anarchismus' wächst eine neue Erklärung des vergangenen und jetzigen Lebens der Gesellschaften empor, zugleich mit einer Voranschauung ihrer Zukunft, beide im gleichen Geiste geschehen, wie die Auffassung von der Natur. [...] Der Anarchismus stellt sich so als ein wesentlicher Bestandteil der neuen Philosophie dar, und darum steht der Anarchist im Kontakt hinsichtlich einer sehr großen Anzahl von Gesichtspunkten mit den größten Denkern und Dichtern unserer Zeit." Kropotkin betont, dass neben dem Prozess der Zerstörung überkommener Gesellschaftsstrukturen auch der Erhalt und der gesellschaftliche Neuaufbau entscheidend ist: „Aber es genügt nicht, zu zerstören. Man muß auch aufbauen [...], darum arbeitet der Anarchismus, wenn er die Autorität unter allen Gesichtspunkten zu zerstören sucht, wenn er die Abschaffung der Gesetze und die Vernichtung des Mechanismus erstrebt, der sie vorschreibt, wenn er jede Verwaltungsorganisation ablehnt und die freie Verständigung predigt, zu gleicher Zeit daran, das kostbare Netz der gesellschaftlichen Gewohnheiten zu erhalten und zu erweitern, ohne welche keine menschliche oder tierische Gesellschaft bestehen könnte. Nur, anstatt, die Erhaltung dieser gesellschaftlichen Gewohnheiten der Autorität einiger zu überlassen, fordert er sie von der ständigen Tätigkeit aller." Letztlich ist die Hinwendung zum Anarchismus eine Frage der (Selbst-)Erkenntnis: „Wenn Sie, wie wir, wünschen, daß die völlige Freiheit des Individuums und folglich sein Leben geachtet wird, – so werden Sie mit Notwendigkeit dahin gelangen, die Regierung des Menschen durch den Menschen zurückzuweisen, welche Form sie auch annehme. Sie werden gezwungen, die Grundsätze des Anarchismus anzunehmen, die Sie solange verachtet haben. Sie müssen dann mit uns die Gesellschaftsform suchen, die dieses Ideal am besten verwirklichen kann und den Vergewaltigungen, die Sie empören, ein Ende macht." Titelaufkleber auf Deckel. Einige Anstr. im Text.* **50 €**

474. – Der anarchistische Kommunismus. Seine Grundlagen und seine Prinzipien. Verlag „Der freie Arbeiter", Berlin [ca. 1923]. 37 S. 8°, HLn. m. OU. (Bestell-Nr. BER59471) *(Hug, S. 113). EA. In dieser Broschüre unternimmt Kropotkin eine Synthese von kommunistischen und anarchistischen Grundprinzipien und grenzt diesen Anarchokommunismus von anderen ideologischen Anschauungen aus den sozialistischen Schulen ab: „Wir sind Kommunisten. Aber unser Kommunismus ist weder von der phalansterischen noch von der autoritären Schule: es ist der anarchistische Kommunismus, der Kommunismus ohne Regierung, der freie Kommunismus. Es ist eine Synthese der zwei hauptsächlichsten Ziele, welche die Menschheit seit dem Anfang ihrer Geschichte verfolgt hat, wirtschaftliche Freiheit und politische Freiheit." Um den üblichen Diskreditierungen entgegenzuwirken, ist Kropotkin um eine inhaltlich eindeutige Bestimmung des Begriffs „Anarchie" bemüht: „Indem wir als unser Losungswort die Anarchie in ihrem Sinne der Regierungslosigkeit nehmen, beabsichtigen wir, einer ausgesprochenen Tendenz der menschlichen Gesellschaft Ausdruck zu geben. In der Geschichte sehen wir, dass gerade diejenigen Epochen, in denen kleine Teile der Menschheit die Macht ihrer Herrscher brachen und ihre Freiheit wieder gewannen, Epochen des größten Fortschritts in wirtschaftlicher und intellektueller Hinsicht waren, sei es die Entwicklung der freien Städte, deren unübertroffene Monumente [...] von der Wiedergeburt des Geistes und dem Wohlstand des Bürgers noch Zeugnis ablegen, sei es die große Bewegung, aus der die Reformation hervorging, jene Epochen, in denen das Individuum einen Teil seiner Freiheit wieder erlangte, haben die größten Fortschritte aufzuweisen [...] die Gesellschaft funktioniert besser, je weniger sie regiert wird." Titelaufkleber auf Deckel. OU-Vorderseite (stock-)fleckig. Einige wenige Anstr. im Text.* **100 €**

475. – Der moderne Staat. Verlag „Der freie Arbeiter", Berlin [ca. 1921]. 80 S. 8°, Priv.HLn. (Bestell-Nr. BER59452) *(Hug, S. 77). EA (zuerst als Artikelserie erschienen in: Der Sozialist, 5. Jg. 1913, Nr. 7 - 19). Kropotkin bricht hier mit der seiner Ansicht nach bürgerlichen Illusion, wonach der Staat als der Hüter des Allgemeinwohls agiert: „Der Staat ist eben durchaus anderes und mehr als die Herstellung einer Verwaltung zu dem Zweck für 'die Harmonie' in der Gesellschaft zu sorgen, wie man an den Universitäten lehrt. Er ist eine Veranstaltung, die im Lauf von drei Jahrhunderten langsam ausgearbeitet und vervollkommnet worden ist, um die von bestimmten Klassen erworbenen Rechte aufrechtzuerhalten,*

die Rechte nämlich, sich die Arbeit der werktätigen Massen anzueignen." Zudem wendet sich Kropotkin gegen „die radikalen und sozialistischen Demokraten", die nicht einmal auf einen „Zukunftsstaat" oder „Volksstaat" fokussieren, sondern „den gegenwärtigen Bourgeoisiestaat, den Staat, wie er ist", verteidigen. Titelaufkleber auf dem Deckel. Einige Anstr. im Text. **90 €**

476. – Die Entwicklung der anarchistischen Ideen. Verlag „Der Syndikalist", Berlin [1921]. 16 S. Gr.8°, Priv.HLn. (Bestell-Nr. BER59455) *(Bock, S. 317; Burozerovic 788; Hug, S. 160). Übersetzt aus der „Encyclopédie du mouvement syndicaliste", Maiheft 1912. Kropotkin stellt das Aufkommen und die Ausdehnung anarchistischer Anschauungen in einen direkten Zusammenhang mit der Etablierung der Internationalen Arbeiter-Assoziation (IAA): „Die endgültige Entwicklung der anarchistischen Ideen vollzog sich im Schoße der Internationalen Arbeitervereinigung, und um dieselben zu verstehen und ihre Tragweite beurteilen zu können, muß man näher auf die Geschichte der Internationale eingehen." Kropotkin erkennt „zwei Ideenströmungen" innerhalb der IAA, die gegeneinander rivalisieren. Demnach „standen sich [...] zwei entgegengesetzte Richtungen kampfbereit gegenüber – und der Zusammenstoß ließ nicht lange auf sich warten. Die romanischen Föderationen der Internationale empörten sich gegen die Autorität des Generalrates der Vereinigung, in welchem die deutschen und französischen Jakobiner die Herrschaft inne hatten: und der Kampf personifizierte sich in dem Gegensatz des autoritären Einflusses von Marx und des anarchistischen Einflusses von Bakunin." Handschriftlicher Titel auf Deckel, einige wenige Anstr. im Text.* **50 €**

477. – Die Französische Revolution 1789-1793. Verlag von Theod[or] Thomas, Leipzig [1921]. 533 S. 8°, OKt. (Bestell-Nr. BER59812) *(Hug, S. 87). Einzig berechtigte deutsche Ausgabe von Gustav Landauer. Vollständig. Rücken geringfügig berieben. Papierbedingt gebräunt. Einige Anstr. m. Bleistift und Farbe. Mit Besitzvermerk Arthur Müller Lehning 8. XI 1923, Berlin.* **25 €**

478. – Die Französische Revolution 1789-1793. 1. Bd.: Die Ereignisse bis zu den Septembertagen des Jahres 1792. 2. Bd.: Vom September 1792 bis zur Reaktion des 9. Thermidor. Verlag von Theod[or] Thomas, Leipzig [1909]. IV, 284 u. 282 S. 8°, OKt. (Bestell-Nr. BER59806) *(Hug, S. 87). EA. Einzig berechtigte deutsche Ausgabe von Gustav Landauer. Der Sammelband enthält beide Teile des von der Forschung ausgiebig rezipierten historischen Werks von Kropotkin über die französische Revolution. Umschlag etwas berieben, sonst guter Zustand.* **30 €**

479. – Die Pariser Kommune. Verlag „Anarchist", Berlin 1906. 20 S. 8°, Priv.HLn. (Bestell-Nr. BER59467) *(= Deutsche Arbeiterbibliothek, Nr. 5). (Burazerovic, S. 753d; Hug, S. 31). Erschienen im Verlag „Anarchist", den der Berliner Anarchist Otto Weidt (1883-1947) betrieb, später Inhaber einer Blindenwerkstatt in Berlin, die im Nationalsozialismus jüdischen Verfolgten Unterschlupf bot. Kropotkin setzt hier die Bedeutung der Pariser Kommune hoch an: „Mit dem Worte 'Pariser Kommune' wurde eine neue Idee geboren, eine Idee, die dazu berufen war, die Ausgangsbasis zukünftiger Revolutionen zu werden." Die Einrichtung der Kommune „ging", so Kropotkin, „aus dem Herzen des ganzen Volkes hervor." Hinsichtlich der Zielperspektive der Kommune schreibt er: „Die kommunale Unabhängigkeit war also für das Volk von Paris nur ein Mittel, die soziale Revolution aber sein Ziel. [...] Man suchte zuerst die Kommune sicherzustellen, um später auf die soziale Revolution zurückzukommen, während der einzige Weg der gewesen wäre, die Kommune durch die soziale Revolution zu sichern." Titelaufkleber auf Deckel. Einige Anstr. im Text.* **90 €**

480. – Die historische Rolle des Staates. Verlag „Der Syndikalist" (Fritz Kater), Berlin 1920. 48 S. 8°, OKt. (Bestell-Nr. BER66318) *(Hug, S. 134). 3. Aufl. Kropotkin fordert zu einer Grundsatzentscheidung auf: „Die Zertrümmerung der Staaten, und das Aufkeimen neuen Lebens in tausend und abertausend Zentren, gegründet auf die lebendige Initiative des Einzelnen und der Gruppen und auf die freie Vereinbarung; oder aber immer wieder der Staat, der das individuelle und örtliche Leben zermalmt, alle Gebiete menschlicher Tätigkeit mit Beschlag belegt; mit ihm die Kriege und die inneren Kämpfe um die Macht, dazu jene Oberflächenrevolutionen, die nur einen Wechsel in der Person der Tyrannen bedeuten, und am Ende dieser Entwicklung, untentrinnbar – der Tod! Nun wählen Sie!" Innenteil wassserfleckig u. gebräunt.* **28 €**

481. – Die historische Rolle des Staates. Verlag u. Buchhandlung „Der Syndikalist" (Fritz Kater), Berlin [1921]. 31 S. 8°, Priv.Kt. (Bestell-Nr. BER59461) *(Bock, S. 317; nicht bei Hug, S. 134). 4. Aufl. Aus dem Französischen übersetzt von Dr. Ladislaus Gumplowicz. Expl. mit illustriertem OU eingebunden. Umschlagzeichnung von Gustav Wolff. Von privat neu eingebunden. Titelaufkleber auf dem rot-schwarzen Deckel.* **30 €**

482. – Die historische Rolle des Staates. Verlag u. Buchhandlung „Der Syndikalist" (Fritz Kater), Berlin [1921]. 31 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 66883) *4. Aufl. OU etwas lichtrandig. Innenteil papierbedingt gebräunt.* **25 €**

483. – Ethik. Erster Bd.: Ursprung und Entwicklung der Sittlichkeit. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1923. 265 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59449) *(Hug, S. 94). 1.-10. Tsd. Mit Kropotkin-Fron-*

tispiz und einem Nachwort von N. Lebedeff. Posthum veröffentlichtes Manuskript. Dazu notiert Lebedeff in seinem Nachwort: „In seiner 'Ethik' wollte Kropotkin auf zwei grundsätzliche Fragen der Moral eine Antwort geben. Diese Fragen lauten: Woher stammen die sittlichen Begriffe des Menschen? und Was erstreben die sittlichen Vorschriften und Normen? Infolgedessen teilte er seine 'Ethik' in zwei Teile: der erste sollte die Entstehung und die geschichtliche Entwicklung der Sittlichkeit untersuchen, und im zweiten Teil wollte Kropotkin die Grundlagen und Ziele der realistischen Ethik darstellen. Kropotkin gelang es nur, den ersten Teil der 'Ethik', und auch den nicht in der endgültigen Fassung, zu schreiben [...]." Der zweite vorgesehene Band dieser theoretischen Schrift des Hauptvertreters des russischen Anarcho-Kommunismus konnte demnach nicht erscheinen. Broschierte Ausg. Umschlag stark staubfleckig und am oberen Kapital mit kleinem Ausriss. **25 €**

484. – Ethik. Erster Bd.: Ursprung und Entwicklung der Sittlichkeit. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1923. 265 S. Gr.8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER59813) *(Hug, S. 94). Deutsche EA. 1.-10. Tsd. Kartonierte Ausg. Buchblock am Gelenk gebrochen. Umschlag berieben u. staubfleckig. Innenteil papierbedingt gebräunt.* **30 €**

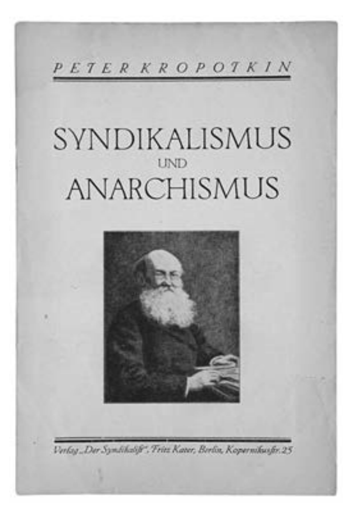
485. – Gegenseitige Hilfe in der Tier- und Menschenwelt. Verlag von Theod[or] Thomas, Leipzig 1908. XVI, 294 S., 5 Bl. 8°, OKt. (Bestell-Nr. BER 59450) *(Bock, S. 307; Hug, S. 80). 2. Aufl. Ungekürzte Volksausgabe. Autorisierte deutsche Ausg. besorgt von Gustav Landauer. Kropotkin (1842-1921) stellt in diesem Werk eine Gegenthese zum grassierenden Sozialdarwinismus seiner Zeit auf. Seine Schrift richtet sich insbesondere gegen die Epigonen Darwins, die dessen Ansatz des „Kampfes ums Dasein" auf einen dauernden, beinahe ausschließlichen Kampf von Leben und Tod reduzieren. Dagegen versucht Kropotkin anhand zahlreicher Beispiele aus Natur und Geschichte nachzuweisen, dass die erfolgreichste Strategie in der Evolution auf gegenseitiger Hilfe und solidarischem Verhalten beruht. Kropotkin schreibt im ersten Kapitel: „[...] der Kampf aller gegen alle [ist] nicht d a s Naturgesetz. Gegenseitige Hilfe ist ebensowohl ein Naturgesetz wie gegenseitiger Kampf." Umschlag mit kleineren Einrissen. Unsauberer Schnitt.* **30 €**

486. – Gegenseitige Hilfe in der Tier- und Menschenwelt. Verlag von Theod[or] Thomas, Leipzig 1920. 318 S. 8°, OHLn. (Bestell-Nr. BER59497) *4. Aufl., nicht bei Hug, S. 80. Unverkürzte Volksausgabe. Autorisierte deutsche Ausg. besorgt von Gustav Landauer. 11.-15. Tsd. Im Gelenk gebrochen, Buchblock am Vorsatz gebrochen, Lagen jedoch fest. Buchdeckel leicht berieben. Innenteil papierbedingt gebräunt. Rücken mit Titelaufkleber.* **22 €**

487. – Gesetz und Autorität. Verlag v. Bendedict Lachmann, Berlin 1919. 23 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66885) *(Hug, S. 41). Sonderdruck aus: Der individualistische Anarchist. Halbmonatsschrift 1. Jg. (1919), Heft 4 v. 15. Mai. Erstmals erschienen als Teil von Kropotkins Schrift: Paroles d'un revolté (Paris 1885). Etwas stockfleckig u. gebräunt. Nicht aus dem Lehning-Nachlass.* **20 €**

488. – Kropotkin's Revolutionary Pamphlets. A Collection of Writings. Edited with Introduction, Biographical Sketch and Notes by Roger N. Baldwin. Vanguard Press, New York 1927. IV, 307 S. 8°, Ln. (Bestell-Nr. BER59844) *(Hug, S. 96). Inhalt: The significance of Kropotkin's Life and Teachings; The Story of Kropotkin's Life; Note on the Editing of the Pamphlets; The Spirit of Revolt; Anarchist Communism: Its Basis and Principles; Anarchist Morality; Anarchism: Its Philosophy and Ideal; Modern Science and Anarchism; Law and Authority; Prisons and their Moral Influence on Prisoners; Revolutionary Government; The Russian Revolution and the Soviet Government; An Appeal to the Young; Anarchism – Encyclopedia Britannica. Article; Partial Bibliography of Kropotkin's Revolutionary, Historical and Sociological Writings. Einige wenige Anstr. in Blei.* **40 €**

489. – Kropotkine I (= Konvolut diverser Broschüren Pjotr Kropotkins). Communismus und Anarchie (= Anarchistisch-Communistische Bibliothek, Heft 1); Worte eines Rebellen (Paroles d'un Révolté). 1.-9. Lieferung; Modern Science and Anarchism (Translated from the Russian Original by David A. Modell); Das Lohn-System (= Anarchistische Bibliothek, Heft V); Die historische Rolle des Staates (Aus dem Französischen übersetzt von Dr. Ladislaus Gumplowicz); An die jungen Leute (= Internationale Bibliothek No. 7 v. Oktober 1887); Agriculture. Volksbuchhandlung Otto Matthias, London; The Social Science Club of Philadelphia,



Nr. 495

Philadelphia; Verlag A. Grunau, Berlin; Verlag Adolf Grunau, Berlin; John Müller, New York; „Liberty" Press, Chiswick (London); Internationaler Club Freiheit, Brooklyn, N. Y. [1901], 1886 -1896; 1903, [1907], 1898, 1887, [1901]. 14, 231 S., 94 S., 16 S., 56 S., 16 S., 18 S., 14 S. 8°, Priv.Ln (Bestell-Nr. BER 59832) *Privat gebundene Sammlung in deutscher und englischer Sprache erschienener Schriften. Die auf 12. Hefte angelegte Aufsatzsammlung „Worte eines Rebellen", blieb unvollständig, da zwischen 1886 und 1896 insgesamt nur neun Lieferungen (9. = „Gesetz und Autoritaet") erstellt werden konnten. Diese neun Lieferungen liegen hier vor. Teilweise sehr entlegene Auflagen einiger zentraler Werke Kropotkins. Einband etwas berieben; Kapitale angestoßen. Einige Anstr.* **350 €**

490. – Kropotkine II (= Konvolut diverser Broschüren von Pjotr Kropotkin [und Max Nettlau]: False Histotry [sic!] Narcotics (hierbei handelt sich vermutlich um den zuerst in „Les Temps nouveaux" 7. Jg 1901, Nº 18 unter dem Titel „L'opium historique" veröffentlichten Artikel. Die aus dem Französischen übersetzte Fassung war bislang unbekannt); An Appeal to the Young (Die englische EA unter diesem Titel erschien 1885, hier handelt es sich um die 4. Aufl.); The Wage System. New and Revised Edition (= Freedom Pamphlets, No. 1); [Max Nettlau], Why we are Anarchists (Reprinted from „The Commonweal", hg. v. d. Commonweal Anarchist Group); [Pjotr Kropotkin], Revolutionary Studies (Translated from the „La Revolte" and reprinted from „The Commonweal"); The Commune of Paris (= Freedom Pamphlets, No. 2); Anarchist Communisms. Its Basis and Principles (= Freedom Pamphlet, No. 4); Anarchist Morality (= Freedom Pamphlets, No. 6; 4th Edition); Expropriation (= Freedom Pamphlets, No. 7); Anarchism: Its philosophy and ideal (= Freedom Pamphlets, No. 10), The State: Its Historic Role (= Freedom Pamphlets, No. 11); The Coming Revival of Socialism (= Freedom Pamphlet, No. 15). o. V. u. o. O., William Reeves, London; J. Turner, London; Office of „The Commonweal", London; Office of „The Commonweal", London; J. Turner, London; Freedom Office, London; J. Turner, London; Torch Office, London; J. Turner, London; J. Turner, London; Fr [ca. 1901), [ca. 1896], [ca. 1891], 1894, 1892, 1896, 1904, [ca. 1894], [ca. 1897]; [ca. 1900], 1902. 8 S., 19 S., 15 S., 27 S., 31 S., 15 S., 35 S., 36 S., 39 S., 31 S., 42 S., 24 S. 8°, Priv.Ln (Bestell-Nr. BER59833) *Privat gebundene Sammlung in englischer Sprache erschienener Schriften. Lose beiliegende Zeitungsseite mit Artikel von Pierre Kropotkine, La Propagande par le fait, in: Le Réveil Socialiste-Anarchiste IX. Jg. (1909), No. 250 v. 6. März 1909. Einband berieben. Vorsatzblatt gebräunt. Einige Anstr.* **480 €**

491. – Memoiren eines Revolutionärs. Von Fürst P. Krapotkin. Erster Bd. Verlag von Robert Lutz, Stuttgart [1920]. XVI, 290 S. 8°, Ganzleinen mit Goldprägung. (Bestell-Nr. BER60390) *(Hug, S. 59). Autorisierte Übersetzung von Max Pannwitz. 9. unveränderte Aufl. Obere Einbandecken leicht bestoßen. Sonst guter Zustand.* **30 €**

492. – Memoirs of a Revolutionist. With a new introduction and notes by Nicolas Walter. Dover Publications, New York 1971. XXXIV, 557 S. Gr.8°, OKt. (Bestell-Nr. BER66908) *(Hug, S. 58). Foto Bakunins als Frontispiz. Folienkaschierung stellenweise abgelöst. Mit Widmung von Nicolas Walter an Arthur Lehning, datiert auf den 14. Oktober 1971.* **40 €**

493. – Politische Rechte und ihre Bedeutung für die Arbeiterklasse. Verlag „Revolutionär" (Richard Fischer), Berlin 1908. 7 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59457) *(= Revolutionäre Arbeiter-Bibliothek, Heft VI). (Bock, S. 307; Hug, S. 40; Burazerovic 773 - 773a). Vermutl. dt. EA. 1919 nochmals im Berliner Verlag Neuendorff & Moll erschienen. Kropotkin untersucht in diesem kleinen Aufsatz die Rolle politischer Rechte für das Proletariat. Er schätzt diese keinesfalls gering, aber unterstreicht die Frage: „Welchen Nutzen hat solch ein Recht, wenn es kein Werkzeug zur Befreiung derer ist, die die Freiheit erstreben?" Er lässt keinen Zweifel daran, dass „die Rechte nicht von selbst [kommen], man muß sie sich erkämpfen." Im Verlag „Revolutionär" erschien das gleichnamige anarchistische Wochenblatt „Revolutionär", welches neben „Der freie Arbeiter" (Vorläufer: „Neues Leben" und „Der Anarchist, Berlin)" die dritte Berliner Zeitung anarchistischer Provenienz war, die sich nach der Jahrhundertwende an die LeserInnen des libertären Spektrums richtete. Umschlagvorderseite leicht stockfleckig,* **75 €**

494. – Russian Literature. Duckworth & Co., London 1905. VII, 341 S. 8°, OKt. (Bestell-Nr. BER59849) *(Hug, S. 85). Kopfgoldschnitt. Kanten etwas bestoßen, im Schnitt staubfleckig. Exlibris im Innendenkel. Vorsatzblätter gebräunt.* **40 €**

495. – Syndikalismus und Anarchismus. Verlag „Der Syndikalist", Fritz Kater, Berlin [1921]. 11 S. 8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER66882) *(Hug S. 161). Aus der Perspektive des kommunistischen Anarchismus konstruiert Kropotkin eine Synthese von Syndikalismus und Anarchismus: „Syndikalismus ist in der Tat nur ein neuer Name für eine alte Taktik, zu der vor langer Zeit schon die Arbeiter Großbritanniens ihre Zuflucht, und zwar erfolgreich Zuflucht genommen haben: der Taktik der direkten Aktion, der Arbeit gegen das Kapital auf wirtschaftlichem Gebiete. [...] So erwies sich die direkte Aktion auf wirtschaftlichem Gebiete als eine bedeutsame Waffe sowohl zur Erreichung wirtschaftlicher Resultate, wie auch zur Erringung einiger politischer Konzessionen. [...] Selbstverständlich haben die Anarchisten sich niemals eingebildet, daß sie es waren, die der syndika-*

listischen Bewegung ihre Auffassung hinsichtlich ihrer Pflichten in der Neuorganisierung der Gesellschaft gegeben hätten. [...] Aber was wir im vollen Sinne des Wortes für uns in Anspruch nehmen können, ist die Tatsache, daß wir von Anbeginn an die ungeheure Bedeutung jener Ideen erkannten, die heute die Hauptziele des Syndikalismus ausmachen [...]: die Idee, daß Arbeiterorganisationen für Produktion, Austausch und Verteilung die Stelle der bestehenden kapitalistischen Ausbeutung und des Staates einnehmen müssen. Und daß es Pflicht und Aufgabe der Arbeiterorganisationen ist, die neue Form der Gesellschaft auszuarbeiten." Umschlag staubfleckig. **30 €**

496. – The Great French Revolution 1789-1793, Volume I. Vanguard Press, New York 1927. X, 296 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER59846) *(Hug, S. 87, dort Erscheinungsjahr 1929). Erste US-amerikanische Ausg. des Standardwerks Pjotr Kropotkins über die Französische Revolution, eine fulminante Längsschnittdarstellung der entscheidenden Jahre. Altersentsprechend guter Zustand.* **30 €**

497. – The Great French Revolution 1789-1793, Volume I. Vanguard Press, New York 1927. X, 296 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER67416) *Altersentsprechend guter Zustand. Expl. mit handschriftlichem Besitzvermerk A. Müller Lehning.* **45 €**

498. – The Great French Revolution 1789-1793, Volume II. Vanguard Press, New York 1927. IV, S. 297-610. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER59847) *(Hug, S. 87). Altersentsprechend guter Zustand. Expl. etwas bestoßen, im Schnitt staubfleckig, m. handschriftlichem Besitzvermerk A. Müller Lehning.* **40 €**

499. – The conquest of bread. Vanguard Press, New York 1926. XIV, 214 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER 59842) *(Hug, S. 49). (dt.: „Die Eroberung des Brotes"). Zweibändige US-amerikanische Ausg. eines der wichtigsten Werke des russischen Anarchisten Pjotr Kropotkin, einer der bedeutenden Ideengeber des kommunistischen Anarchismus. Schnitt etwas stockfleckig.* **40 €**

500. – Worte eines Rebellen. 7. Lieferung: Die landwirtschaftliche Frage. [London 1898]. S. 141-160. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59779) *(Hug, S. 27). In der auf zwölf Folgen angelegten Reihe „Worte eines Rebellen" als 7. Lieferung erschienen. In einem Vorwort „An unsere Leser und Freunde!" erläutern die Herausgeber: „Mehr denn je macht sich gegenwärtig der Mangel einer Anarchistisch-Kommunistischen Litteratur [sic!] bemerkbar. [...] Eine Anzahl Genossen vereinigten sich deshalb, um durch Herausgabe nützlicher Schriften, einen Teil zur Abhülfe beizutragen. Als erstes Werk wählten wir die gediegene Schrift 'Paroles d'un Revolté' (Worte eines Rebellen) von Pjotr Kropotkin. Dieselbe wird in 12 Lieferungen komplett vorliegen; dem 12. Hefte wird ein Titel des Gesamtwerkes und ein Vorwort von Elisée Reclus beigelegt sein. Dabei ist zu bemerken, dass jede Lieferung ein Abgeschlossenes für sich ist, und sich also vorzüglich zur Agitation eignet." Die Reihe brachte es allerdings nur auf 9 gedruckte Hefte mit 231 Seiten und blieb somit unvollständig. Umschlag berieben u. fleckig. Mit Knickspuren u. Randläsuren. Selten!* **30 €**

501. Kropotkine, Pierre: Aux jeunes gens. Les „Temps nouveaux", Paris 1913. 24 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59791) *(= Publications des „Temps*

Nr. 506, 501, 503

nouveaux", Nº 31). (Hug, S. 32). (dt.: „An die Jugend"). Umschlag etwas berieben, vorn mit leichter Knickspur. **40 €**

502. – Esprit de Révolte. Au bureau de „La Révolte", Paris 1892. 32 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59787) *(= Publications de „La Révolte"; 5e édition). (Hug, S. 37). (dt.: „Der revolutionäre Geist"). Umschlag druckbedingt lose, am Rand rissig. Unbeschnittenes Expl.* **60 €**

503. – L' Action Anarchiste dans la Révolution. Les „Temps nouveaux", Paris 1914. 24 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59793) *(= Publications des „Temps nouveaux", Nº 72). (Hug, S. 163). (dt.: „Die anarchistische Praxis in der Revolution"). Umschlag vorn leicht lichtrandig.* **50 €**

504. – La Conquête du Pain. P.-V. Stock, Paris 1900. XV, 297 S. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 59822) *(= Bibliothèque sociologique, Nº 1). (Hug, S. 47). (dt.: „Die Eroberung des Brotes"). 6. Aufl. mit einem Vorwort von Elisée Reclus. Titelaufkleber auf Rücken. Vorsatz stockfleckig. Unsauberer Schnitt.* **50 €**

505. – La Morale Anarchiste. Les „Temps nouveaux", Paris 1889. 32 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59788) *(= Publications des „Temps nouveaux", Nº 9). (dt.: „Anarchistische Moral"). EA (nicht bei Hug, S. 119). Umschlag u. Innenteil mit Lichtrand. Kleine Läsuren am Umschlag.* **60 €**

506. – La Morale Anarchiste. Les „Temps nouveaux", Paris 1907. 32 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59790) *(= Publications des „Temps nouveaux", Nº 9). (Hug, S. 119). Septième édition (7. Aufl. v. 1907). Umschlag mit Lichtrand, sonst altersentsprechend guter Zustand.* **50 €**

507. – La Science Moderne et l'Anarchie. P.-V. Stock, Paris 1913. XI, 391 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59826) *(= Bibliothèque sociologique, Nº 49). (Hug, S. 67). (dt.: „Moderne Wissenschaft und Anarchismus"). 2., stark erw. Aufl. Umschlag berieben, hinten mit Ausriss. Papierbedingt gebräunt.* **40 €**

508. – Les „Temps nouveaux" (Conférence Faite à Londres). Au bureau de „La Révolte", Paris 1894. 63 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59785) *(= Publications de „La Révolte"). (Hug, S. 125). EA. Umschlag abgelöst. Innenteil papierbedingt gebräunt, sonst guter Zustand.* **50 €**

509. Kropotkin, Peter / Grave, Jean: Déclaration. „Libre Fédération", Lausanne / Paris. Mai 1916. 8 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59170) *(= Bulletin Nº 1 v. Mai 1916). (diese Version nicht bei Hug, S. 164f.). Dieser, von Pjotr Kropotkin und Jean Grave formulierte und von 13 weiteren exponierten Anarchisten unterzeichnete Text, ist als das „Manifest der Sechzehn" bekannt geworden. Die Erklärung erschien zuerst in der Ausgabe der syndikalistischen Zeitung „La Bataille" vom 14. März 1916 und dann in der in Lausanne aufgelegten Zeitschrift „La Libre Fédération" am 14. April 1916. Als Unterzeichner der Erklärung werden aufgeführt: Christiaan Cornelissen, Henri Fuss, Jean Grave, Jacques Guérin, Pierre Kropotkine, A. Laisant, F. Le Lève, Charles Malato, Jules Moineau, Ant. Orfila, M. Pierrot, Paul Reclus, Richard, Ichikava, W. Tcherkesoff. Insgesamt wurde das Manifest von etwa hundert Anarchisten bestätigt und unterstützt, davon stammte etwa die Hälfte aus Italien. Aufgrund der darin formulierten Parteinahme zugunsten der Alliierten, insbesondere die eingeforderte aktive Unterstützung gegen Deutschland und die Achsenmächte im Weltkrieg, war die Erklärung heftig umstritten. Zu den entschiedenen Kritikern einer Preisgabe antimilitaristischer Prinzipien in anarchistischen Kreisen gehörte vor allem Errico Malatesta, zu dem sich Luigi Fabbri, Sébastien Faure, Emma Goldman und Alexander Berkman gesellten. Die Kritiker des Manifestes schätzen den Weltkrieg als militärisch ausgetragene Auseinandersetzung zwischen verschiedenen kapitalistisch-imperialistischen Staaten ein, der letztlich auf Kosten der Arbeiterklasse ging. Leicht stockfleckig u. papierbedingt gebräunt, sonst guter Zustand. Sehr seltenes Schlüsseldokument der anarchistischen Bewegung!* **250 €**

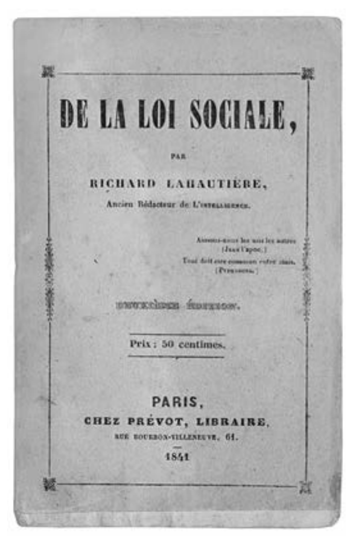
510. L[ey], C[onrad] A[lbrecht]: Anti-Most. Eine Erwiderung auf die von Seiten der Berliner Social-Demokratie erhobene Beschuldigung, „daß ein fast 1900 Jahre währendes Christenthum nicht im Stande gewesen sei, das Elend, die äußerste Noth der überwiegenden Mehrheit der Menschheit zu lindern." W. Deiters, Düsseldorf 1878. 48 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60040) *Proklerikale Replik auf die durch Most forcierte atheistische Kirchenaustrittskampagne. Umschlag (stock-)fleckig u. am Falz rissig.* **150 €**

511. Labour and Socialist International, Secretariat (Hg.). Fourth Congress of the Labour and Socialist International, Vienna, 25th July to 1st August 1931. Reports and Proceedings. Labour and Socialist International, Zürich; Labour Party Publications Department, London 1932. 920 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER63721) *OU. Der Versuch der „Internationalen Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Parteien" (auch als „Zweieinhalbte Internationale" bezeichnet), zwischen der (noch) bestehenden „Zweiten Internationale" und der „Dritten Internationale" mit der Absicht einer interfraktionellen Amalgamierung zu vermitteln, schlug Anfang April 1922 in Berlin fehl, was zur Auflösung der Arbeitsgemeinschaft und deren Reintegration in die „Zweite Internationale" führte. Aus der Einigungsinitiative ging am 21. Mai 1923 die in Hamburg gegründete „Sozialistische Arbeiterinternationale" (SAI) hervor. Im Zuge der*

Zerschlagung der europäischen Arbeiterparteien während des 2. Weltkrieges ging auch die SAI unter, um – in ähnlicher Form – auf der Internationalen Sozialistischen Konferenz vom 30. Juni - 3. Juli 1951 in Frankfurt/M. eine Neuauflage zu erfahren. Umschlag staubfleckig. Rücken mit Knickfalte. **25 €**

512. Labriola, Antonio: Socialisme et Philosophie (Lettres à G. Sorel). V. Giard & E. Brière, Paris 1899. V, 262 S. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER61860) *(= Bibliothèque Socialiste Internationale, V.). EA. Antonio Labriola (1843 - 1904) war Professor der theoretischen Philosophie in Rom. Er gilt als einer der ersten und einflussreichsten italienischen Marxisten. Mit seinen Ideen und Ausarbeitungen prägte er unter anderem Antonio Gramsci und Benedetto Croce. Vorsatzblatt mit Eckausriss. Innenteil papierbedingt gebräunt. Titelaufkleber auf Rücken. Insgesamt guter Zustand.* **125 €**

513. Lahautière, Richard: De la loi sociale. Prévot, Paris 1841. 99 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59075) *EA. Auguste-Richard Lahautière, auch bekannt als Richard de la Hautière (1813 - 1882), war ein französischer Journalist und Anwalt. Als Sozialist wird er oft assoziiert mit Théodore Dezamy, Albert Laponneraye, Jean-Jacques Pillot oder anderen Persönlichkeiten, welche in die Neo-Babouvistische Tendenz des französischen Sozialismus im 19. Jahrhundert eingeordnet werden. Der „Neo-Babouvismus" versuchte eine Brücke zu schlagen vom utopischen Kommunismus des Gracchus Babeuf zum marxistischen Materialismus. Die Broschüre „De la loi sociale" (dt. EA „Über das gesellschaftliche Gesetz") gilt als die bekannteste Schrift Lahautières. Sie ist dem von ihm verehrten Saint-Simonisten Pierre Leroux gewidmet. Umschlag mit Lichtrand, teilweise wasserfleckig im Innenteil.* **580 €**


DE LA LOI SOCIALE,

PAR

RICHARD LAHAUTIÈRE,

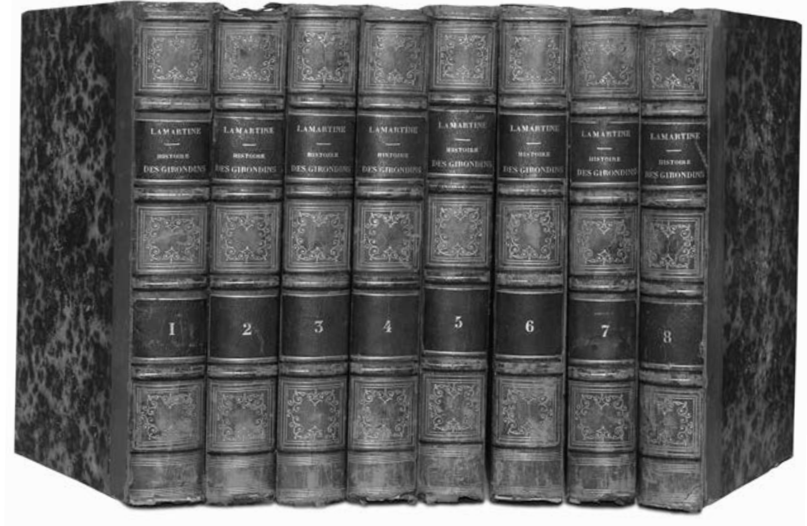
Prix : 50 centimes.

PARIS,
CHEZ PRÉVOT, LIBRAIRE,

1841

Nr. 513

514. Lamartine, A[lphonse] de: Histoire de la Restauration. Vol. I/II; Vol. III/IV; Vol. V/VI; Vol. VII/VIII. Wouters, Bruxelles [Brüssel] (Vol. I/II); Kiesling et Cie., Bruxelles [Brüssel] (Vol. III - VIII) 1851 - 1855. 236, 259 S.; 247, 224 S.; 272, 256 S.; 253, 255 S. Kl.8°, OHLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62287) *EA. Geschichte der monarchistischen Restauration nach der Französischen Revolution und der napoleonischen Herrschaft. Seltene, in Brüssel erschienene Ausg. Vol. I/II Einbandumschlag berieben. Rücken einseitig abgeplatzt. Innenteil leicht stockfleckig. Vol. III/IV Buchkapital oben an einer Stelle abgeplatzt. Rücken auf vier Zentimeter eingerissen. Einbandumschlag etwas berieben. Vol. V/VI Rückenschild abgelöst. Einband berieben. Vol. VII/VIII Rückenschild abgelöst und nicht vorhanden.* **140 €**



Nr. 515

515. – Histoire des Girondins. Bde. 1 - 8. Furne et Cie. – W. Coquebert, Paris 1847. III, 458 S.; 420 S.; 400 S.; 398 S.; 412 S.; 414 S.; 412 S.; 383, 22 S. Gr.8°, HLdr. d. Zt. mit Rückengoldprägung (Bestell-Nr. BER62284) *EA. Umfassende Darstellung der Geschichte der nach dem Departement Gironde benannten „Girondisten" während der Französischen Revolution, die hauptsächlich dem wohlhabenden Kleinbürgertum entstammten. So auch deren Abgeordnete in der Gesetzgebenden Nationalversammlung („Assemblée nationale législative"). Im Konvent verloren die „Girondisten" ihren Einfluss indessen an die sog. „Montagnards" und der Aufstand der „Sansculotten" von 1793 führte schließlich zur Verhaftung und Hinrichtung führender Vertreter. Komplett in acht Bänden. Buchkapitale teilweise leicht eingerissen. Einbandumschläge etwas berieben. Insgesamt altersentsprechend guter Zustand. Wichtiges Grundlagenwerk.* **150 €**

516. – Histoire de la Révolution de 1848. Librairie Tarride, Bruxelles [Brüssel] 1849. 277 u. 307 S. 8°, OHLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER63201) *(Stammhammer I, S. 124). EA. 2 Bde. in einem. Der französische Dichter, Schriftsteller und Politiker Alphonse Marie Louis Prat de Lamartine (1790 - 1869) beschäftigt sich in diesem Werk mit der bürgerlichen Revolution von 1848. Einband stark berieben. Rückenschild einseitig abgelöst. Innenteil guter Zustand. Seltene, bei Tarride erschienene Ausgabe.* **80 €**

517. Lane, Joseph: An anti-statist, communist Manifesto. Joseph Lane, London 1887. 14 S. 8°, Priv.Brosch. (Bestell-Nr. BER59290) *(= International revolutionary Library, No. 1). Joseph Lane (1851-1920), war ein britischer Anarchist, den Max Nettlau – der ihn als Mitglied der „Socialist League" persönlich kannte – in seiner Geschichte des Anarchismus mit großer Sympathie als den wichtigsten Kopf des englischen Sozialismus zwischen 1879 und 1889 würdigt. Lanes „An anti-statist, communist Manifesto" wird als seine bedeutendste Schrift eingeschätzt. Trotz seiner Verdienste als einer der Pioniere der libertär-sozialistischen Bewegung in Großbritannien, geriet Joseph Lane später nahezu in Vergessenheit. Stockfleckig u. unsauberer Schnitt, insgesamt jedoch altersentsprechend guter Zustand.* **90 €**

518. Langhard, J.: Die anarchistische Bewegung in der Schweiz von ihren Anfängen bis zur Gegenwart und die internationalen Führer. Stämpfli & Co., Bern 1909. 492 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER 59512) *2., wesentlich seltenere, unveränderte Aufl. im Jugendstileinband. Langhard vermittelt darin u. a. einen Überblick über die anarchistische Szenerie in der Westschweiz und konstatiert hinsichtlich der Bedeutung des anti-autoritären Flügels der „Internationalen Arbeiter-Assoziation", dass der Hauptzweig dieser Strömung, „die Fédération jurassienne in der französischen Schweiz, sowie in Frankreich,*



Nr. 518

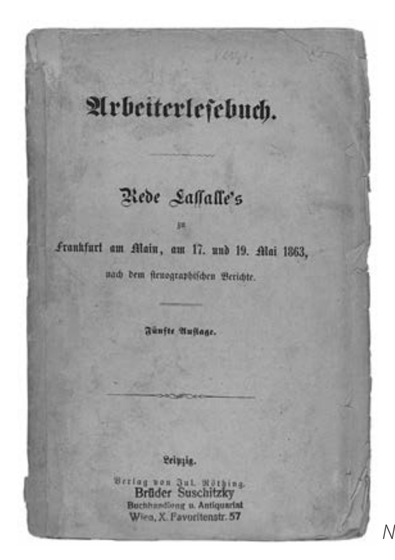
Italien und Spanien einen großen Einfluß ausgeübt [hat]." Zudem portraitiert er die wichtigsten anarchistischen Zeitungen, die bis dahin in der französisch-sprachigen Schweiz erschienen sind („Bulletin der jurassischen Föderation", „Avant-Garde", „Le Révolté", „Le Réveil"). Das Verbot der u. a. von P. Brousse verantworteten Zeitung „Avant-Garde. Organe de la Fédération française de l'Association internationale des Travailleurs", die das Bulletin der Jura-Föderation ersetzen sollte, erfolgte aufgrund des Vorwurfs einer „Glorifizierung" politischer Attentate. Solche Publikationsverbote waren in der Schweiz allerdings nur ein Aspekt der politischen Verfolgung gegen die anarchistischen Aktivisten der antiautoritären Jura-Föderation. Dazu notiert Langhard: „Unter solchen Umständen richtete sich die öffentliche Meinung der Schweiz und die bürgerliche Presse mit vermehrter Schärfe gegen die Führer des Jurabundes. James Guillaume, der das 'Bulletin' des Bundes acht Jahre durch alle Klippen gesteuert hatte und hauptsächlich vom Stundengeben lebte, sah sich veranlasst, die Schweiz zu verlassen und nach Frankreich zu gehen. Brousse war aus der Schweiz ausgewiesen. Adhemar Schwitzgebel [sic!], über den der Boykott verhängt wurde und der für eine starke Familie zu sorgen hatte, musste sich schließlich von der Bewegung zurückziehen. Spichiger, der sich in derselben Lage befand, wanderte aus." Gelenk am Vorsatz etwas angebrochen. Rücken ausgeblichen u. stockfleckig, Innenteil stellenweise stockfleckig. Einige wenige Anstr. mit Blei. **140 €**

519. Langlois, J[oseph]-A[dolphe Ferdinand] (Hg.). Correspondance de P.-J. Proudhon. Vol. 1 - 14. A. Lacroix et Cie., Paris 1875. XLVIII, 364 S.; 391 S.; 398 S.; 383 S.; 384 S.; 407 S.; 379 S.; 392 S.; 384 S.; 384 S.; 384 S.; 384 S. 8°, OHLdr. d. Zt. (Bestell-Nr.

BER61765) *(Stammhammer I, S. 125). EA. Dokumentation der berühmten Korrespondenz von P.-J. Proudhon (4. Ausg., komplett in 14 Bänden). Mit dem radierten Portrait Proudhons von Henri Lefort in Bd. 14. Einbände teilw. leicht berieben. Insgesamt guter Zustand.* **900 €**

520. Laskine, Edmond: L'Internationale et le pangermanisme. H. Floury, Paris 1916. IX, 471 S. Gr.8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER62451) *(= Édition Populaire). (dt. „Die Internationale und der Pangermanismus"). Papierbedingt gebräunt. Karton berieben, mit kleineren Einrissen, vorne leicht staub- u. wasserfleckig. Mit Besitzvermerk Arthur Müller-Lehning, 1924.* **75 €**

521. Lassalle, Ferdinand: Arbeiterlesebuch. Rede Lassalle's zu Frankfurt am Main, am 17. und 19. Mai 1863, nach dem stenographischen Bericht; Die indirecte Steuer und die Lage der arbeitenden Klassen. Eine Vertheidigungsrede vor dem K. Kammergericht zu Berlin gegen die Anklage die besitzlosen Klassen zum Haß und zur Verachtung gegen die Besitzenden öffentlich angereizt zu haben; Was nun? Zweiter Vortrag über Verfassungswesen; Macht und Recht. Offenes Sendschreiben; Offenes Antwortschreiben an das Central-Comité zur Berufung eines Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Congresses zu Leipzig (2. Aufl.). Reinhold Baist, Frankfurt am Main; Verlag von Meyer & Zeller, Zürich; 1863, 1863, 1863, 1863, 1868. 95 S., 136 S, 41 S., 15 S., 35 S. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 60146) *(Stammhammer I, S. 126). Konvolut bestehend aus fünf Lassalle-Schriften. Bis auf den Text „Offenes Antwortschreiben", der in zweiter Aufl. vorliegt, alle Texte als Erstausgaben. In dem Artikel „Macht und Recht" stellt Lassalle desillusioniert fest, „ daß Recht vor Macht gehen sollte, in der Wirklichkeit doch immer Macht vor Recht geht und allemal und so lange geht, bis das Recht nun auch seinerseits eine hinreichendere Macht hinter sich gesammelt hat, um die Macht des Unrechts zu zerschmettern." Anhand einzelner Fallbeispiele insinuiert Lassalle eine Beugung des Rechts aus machtpolitischen Absichten. So stellt er die rhetorische Frage: „Ging Recht vor Macht oder Macht vor Recht, als die preußische Nationalversammlung im November 1848 mit Bajonetten auseinander gesprengt wurde?" darüber hinaus idealisiert Lassalle den Demokratiegedanken: „Die Demokratie – und das ist ihr Stolz! – hat allein das Recht, vom Recht zu sprechen, da sie allein den Bruch desselben niemals sanktionirt hat! [...] Bei der Demokratie allein ist alles Recht – und bei ihr allein wird die Macht sein!" Einband berieben u. -rücken mit Aufkleber. Respektblatt mit handschriftlichen Titelnotierungen.* **200 €**


Arbeiterlesebuch.

Rede Lassalle's zu Frankfurt am Main, am 17. und 19. Mai 1863, nach dem stenographischen Berichte.

Fünfte Auflage.

Leipzig.
Verlag von Jul. Röthing.
Brüder Suschitzky
Buchhandlung u. Antiquariat
Wien, X. Favoritenstr. 57

Nr. 521

522. – Arbeiterlesebuch. Rede Lassalle's zu Frankfurt am Main, am 17. und 19. Mai 1863, nach dem stenographischen Berichte. Jul[ius] Röthing, Leipzig [1873]. 95 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59836) *(Prager 337; Stammhammer I, S. 126). 5. Aufl. Papierbedingt gebräunt. Umschlag staubfleckig u. m. Besitzstempel („Brüder Suschitzky. Buchhandlung u. Antiquariat. Wien, X. Favoritenstr. 57"). Umschlag u. Innenteil mit Randläsuren u. Knickspuren. Druckbögen teilweise unaufgeschnitten.* **40 €**

523. – Arbeiterprogramm. Ueber den besonderen Zusammenhang der gegenwärtigen Geschichtsperiode mit der Idee des Arbeiterstandes. Charles Ahrens, Chicago 1872. 40 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59834) *(Prager 309; Stammhammer I, S. 126). Das „Arbeiterprogramm" geht auf einen Vortrag zurück, den Lassalle im April 1862 in Berlin im Handwerkerverein der Oranienburger Vorstadt hielt. Lassalles affirmativer Staatsbezug bzw. dessen „staatssozialistische" Positionen erscheinen darin prägnant: „Der Staat ist diese Einheit der Individuen in einem sittlichen Ganzen, eine Einheit, welche die Kräfte aller Einzelnen, welche in diese Vereinigung eingeschlossen sind, millionenfach vermehrt, die Kräfte, welche ihnen allen als Einzelnen zu Gebote stehen würden, millionenfach vervielfältigt. Der Zweck des Staates ist also nicht der, dem einzelnen nur die persönliche Freiheit und das Eigenthum zu schützen, mit welchen er nach der Idee der Bourgeoisie angeblich schon in den Staat eintritt; der Zweck des Staates ist vielmehr gerade der, durch diese Vereinigung die Einzelnen in den Stand zu setzen, solche Zwecke, eine solche Stufe des Daseins zu erreichen, die sie als Einzelne nie erreichen könnten, sie zu befähigen, eine Summe von Bildung, Macht und Freiheit zu erlangen, die ihnen sämmtlich als Einzelnen schlechthin unersteiglich wäre. Der Zweck des Staates ist somit der, das menschliche Wesen zur positiven Entfaltung und fortschreitenden Entwicklung zu bringen, mit anderen Worten, die menschli-*

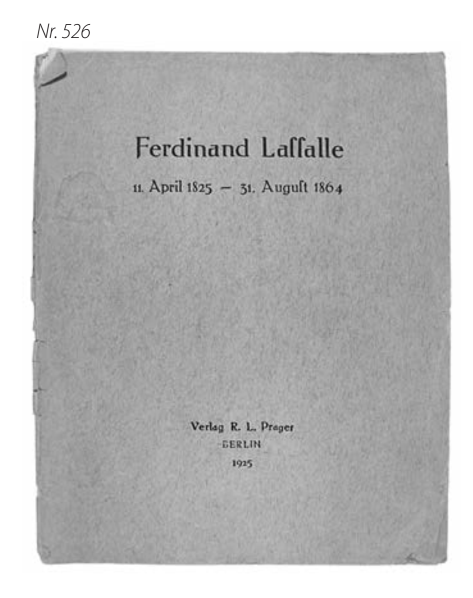
che Bestimmung, d. h. die Kultur, deren das Menschengeschlecht fähig ist, zum wirklichen Dasein zu gestalten; er ist die Erziehung und Entwicklung des Menschengeschlechts zur Freiheit. [...] Ein Staat also, welcher unter die Herrschaft der Idee des Arbeiterstandes gesetzt wird, würde nicht mehr, wie freilich auch alle Staaten bisher schon gethan, durch die Natur der Dinge und den Zwang der Umstände unbewußt und oft sogar widerwillig getrieben, sondern er würde mit höchster Klarheit und völligem Bewußtsein diese sittliche Natur des Staates zu seiner Aufgabe machen. Er würde mit freier Lust und vollkommenster Consequenz vollbringen, was bisher nur stückweise in den dürftigsten Umrissen dem widerstrebenden Willen abgerungen worden ist, und er würde somit eben hierdurch nothwendig – wenn mir die Zeit auch nicht mehr erlaubt, Ihnen die detaillirtere Natur dieses nothwendigen Zusammenhanges auseinanderzusetzen – einen Aufschwung des Geistes, die Entwicklung einer Summe von Glück, Bildung, Wohlsein und Freiheit herbeiführen, wie sie ohne Beispiel dasteht in der Weltgeschichte und gegen welche selbst die gerühmtesten Zustände in früheren Zeiten in ein verblassendes Schattenbild zurücktreten." Umschlag etwas staub- u. stockfleckig. Expl. am Falz mit leichten Randläsuren, Titelseite mit Schriftzug in Buntstift. Druckbögen teilweise unaufgeschnitten. Papierbedingt gebräunt. **80 €**

524. – Eine Liebes-Episode aus dem Leben Ferdinand Lassalle's. Tagebuch – Briefwechsel – Bekenntnisse. F. A. Brockhaus, Leipzig 1878. IV, 96 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60147) *(Prager 396). Der Band enthält den erhalten gebliebenen Briefwechsel zwischen Lassalle und Sophie Sontzeff, der ursprünglich in Französisch gehalten war und zuerst im November 1877 in der St. Petersburger Revue „Europäischer Bote" veröffentlicht wurde. Dieser Briefwechsel einer leidenschaftlichen, aber letztlich unerfüllten Liebe war bis dato dem deutschsprachigen sozialdemokratischen bzw. allgemein interessierten Publikum unbekannt. Es bestätigt sich auch mit dem Lassalle'schen Briefwechsel, dass sich erst im Zuge der Auswertung privater Korrespondenzen ein annähernd umfassendes Bild einer „historischen Persönlichkeit" nachzeichnen lässt, welches aus den veröffentlichten Schriften allein kaum rekonstruiert werden kann. In dem Briefwechsel mit Sophie Sontzeff neigt Lassalle zur Selbstüberschätzung: „Mein Ruf wird sich noch viel und immer mehr vergrößern, sowohl durch die Nachwirkung schon erschienener als durch noch zu veröffentlichende Arbeiten;" oder: „Für diese (den Arbeiterstand, Anm.) bin ich ein Mann von größtem Genie und von einem fast übermenschlichem Charakter, von dem sie die größten Thaten erwarten." Lassalle spart auch nicht an heroisierender Selbstdarstellung, wenn er um die Gunst der Angebeteten buhlt: „Und wenn auch ich, ein rauer Krieger, eine für den Kampf eigens organisirte Natur, stark durch mein Bewusstsein, nicht unterliegen und schließlich alles siegreich durchführen könnte, würden Sie, im Falle der Noth, alles das ertragen können? Sie, ein Sammtblümlein, nicht für den Kampf, sondern nur für ungetrübtes Glück und für die süßesten Eindrücke geschaffen." Mit handschriftlichem Besitzvermerk von Anthon Bakels. Titelseite mit handschriftlicher Notiz. Expl. stellenweise stockfleckig.* **50 €**

525. – Ferdinand Lassalle's Gesamtwerke. Einzige Ausgabe. 1. - 3. Bd.: Ferdinand Lassalle's politische Reden und Schriften. Karl Fr. Pfau, Leipzig [ca. 1899]. 538 S., 442 S., 461 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER 59980) *(Prager 252). EA. Hg. v. Erich Blum. 1. Bd. enthält u. a.: Offenes Antwortschreiben; Über Verfassungswesen; Arbeiterprogramm; Die Wissenschaft und die Arbeiter. 2. Bd. enthält u. a.: Debatten über „Offenes Antwortschreiben"; Zur Arbeiterfrage; Arbeiter-Lesebuch; Herr Wackernagel oder der moderne Herostratus; An die Arbeiter Berlins; Der Hochverrats-Prozeß wider Ferdinand Lassalle vor dem Staatsgerichtshofe zu Berlin am 12. März 1864; Der Italienische Krieg. 3. Bd. enthält u. a.: Herr Bastiat-Schulze von Delitzsch, der ökonomische Julian; Fichtes politisches Vermächtnis und die neueste Gegenwart; Assisenrede. Rücken etwas berieben/ gebräunt. Kapitale u. Kanten etwas bestoßen. Auf dem Vorsatzblatt eingeklebter Zeitungsartikel aus: Vossische Zeitung, No. 132 v. 18. 3. 1908.* **120 €**

526. – Ferdinand Lassalle. 11. April 1825 - 31. August 1864. R. L. Prager, Berlin 1925. 15 S., 10 Bl. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60148) *Aus der Deckelinnenseite: „Dieses Werk wurde anläßlich der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages von Ferdinand Lassalle fertiggestellt. Vorwort und*

Nr. 526



chronologische Tafel von Paul Thompson. Die Lichtdrucke wurden durch den Kara-Kunstdruck-Verlag besorgt. Die Auflage ist auf 400 Exemplare beschränkt." Vorliegendes Expl. mit der Nr. 219. In der knappen, dreisprachigen biographischen Skizze zu Lassalle heißt es u. a.: „Es wäre unmöglich, Ferdinand Lassalles Charakter ohne diese Bilder zu verstehen. Um ein wahrhaftes Bild über seine Persönlichkeit zu formen, müssen wir diese kennen. Deshalb glaubten wir, eine Pflicht zu erfüllen, die Bilder – darunter ein bisher unveröffentlichtes – zusammenzustellen und hier der Oeffentlichkeit zu übergeben." Enthält zudem eine chronologische Tafel über das Leben Ferdinand Lassalles mit einer Aufzählung seiner Schriften. Umschlag am Falz gerissen u. m. Wasserfleck. **80 €**

527. – Gesammelte Reden und Schriften. Bd. 1: Der italienische Krieg. Franz von Sickingen; Bd. 2: Die Verfassungsreden. Das Arbeiterprogramm und die abschliessenden Verteidigungsreden; Bd. 3: Die Agitation für den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein. Das Jahr 1863, Polemik; Bd. 4: Die Agitation für den Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Verein. Das Jahr 1864. Aktenstücke; Bd. 5: Lassalles ökonomisches Hauptwerk; Bd. 6: Philosophisch-literarische Streifzüge; Bd. 7: Die Philosophie Herakleitos des Dunklen von Ephesos I; Bd. 8: Die Philosophie Herakleitos des Dunklen von Ephesos II; Bd. 9: Das System der erworbenen Rechte I, 1; Bd. 10: Das System der erworbenen Rechte I, 2; Bd. 11: Das System der erworbenen Rechte II, 1; Bd. 12: Das System der erworbenen Rechte II, 2. Paul Cassirer, Berlin 1919/20. Insgesamt ca. 2.500 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER60165) *(Prager 250). 12 Bde. Hg. u. eingeleitet v. Eduard Bernstein. Bis auf den später erschienen Ergänzungsband (Ed. Bernstein: Ferdinand Lasalle. Eine Würdigung des Lehrers und Kämpfers) komplettes Lassalle-Werk. Bernstein schildert in seiner Einleitung seinen wechselvollen eigenen politisch-publizistischen Weg zum Werk Lassalles: „Schließlich will ich auch nicht verschweigen, daß ich bei der Abfassung jener Ausgabe Lassalle innerlich kühl gegenüberstand. Der von August Bebel und Wilhelm Liebknecht geführten Sozialdemokratie war ich zu einer Zeit beigetreten, wo der Kampf zwischen ihr und der speziell Lassalleanischen Bewegung mit besonderer Erbitterung geführt wurde, ich hatte mich ihm mit derjenigen Leidenschaft gewidmet, die der Jugend eigen zu sein pflegt, und mich mehr darauf verlegt, Lassalles Fehlern nachzuspüren, als seine Bedeutung zu erkennen, und die Nachwirkung der Eindrücke aus jenen Tagen waren noch nicht völlig überwunden, als an mich der Antrag herantrat, die Sammelausgabe der Lassalleschen Schriften zu übernehmen. Obendrein fiel die Arbeit in eine Zeit, wo es sich noch darum handelte, den Unterschied der Marx-Engelsschen von der Lassalleschen Lehre den deutschen Arbeitern mit aller Schärfe zur Erkenntnis zu bringen. Ich glaube mit gutem Gewissen sagen zu können, daß ich mich aufrichtig bemüht habe, Lassalle so gerecht wir nur möglich zu werden. Aber wo es den ganzen Menschen und sein Lebenswerk darzustellen gilt, da ist Gerechtigkeit ohne Liebe überhaupt keine Gerechtigkeit. Das ist mir immer stärker klar geworden, je mehr ich Gelegenheit nahm, mich eingehend mit Lassalle zu befassen. Er nimmt bei oberflächlicher Bekanntschaft menschlich eher gegen sich ein. Fast alle meine sozialistischen Bekannten, die ihn noch gehört und gesehen hatten, hatten mir mehr Ungünstiges als Günstiges über ihn erzählt. Aber sie hatten ihn eben alle nur halb kennen gelernt – nahe genug, seine gewiß großen Fehler zu sehen, aber nicht nahe genug, seine noch größeren geistigen Eigenschaften zu erkennen und zu würdigen. Dringt man tiefer in sein Schaffen ein, dann wird man in die Lage kommen, seinem Genius diejenige Gerechtigkeit zuteil werden zu lassen, auf die dieser große Denker und Kämpfer Anspruch hat." Einbände z. T. stärker staub- u. wasserfleckig. Leinendecke an Bd. 8 am Rücken abgeplatzt.* **180 €**

528. – Herr Bastiat-Schulze von Delitzsch der ökonomische Julian oder Kapital und Arbeit. Verlag „Buchhandlung Vorwärts" (Paul Singer), Berlin 1912. 259 S. 8°, OPbd. (Bestell-Nr. BER60144) *(Emig D 840; Prager 344). Neue, durchgesehene Ausg. mit einem Vorwort und Noten von Eduard Bernstein. Auseinandersetzung Lassalles mit dem Begründer des deutschen Genossenschaftswesens Schulze-Delitzsch. Ungeachtet seiner Bemühungen um einen sozialen Ausgleich zwischen den Klassen bezeichnet Lassalle den engagierten Liberalen als „Manchester-Mann". Bernstein skizziert in seinem einführenden Beitrag die Differenzen zwischen Marx und Lassalle u. a. anhand der Fragestellung nach den einzuschlagenden Wegen für den sozialistischen Aufbau: „Der Unterschied in den praktischen Schlußfolgerungen von Marx und Lassalle [...] läßt sich kurz dahin zusammenfassen, daß, während Marx in der Expropriation der Kapitalistenklasse und der gesellschaftlichen Organisation der Produktion die schließliche nothwendige Konsequenz des gesellschaftlichen Charakters der modernen Produktionsweise und ihrer Arbeitsmittel erblickt und bis zum Eintreten dieser Phase der gesellschaftlichen Entwicklung die ökonomische, politische und intellektuelle Förderung der Arbeiterklasse durch alle jeweilig möglichen und geeigneten Mittel postulirt, Lassalle in den vom Staat finanzirten Produktivgenossenschaften das Mittel zur Verwirklichung des Rechts auf den vollen Arbeitsertrag sieht und von diesen, zunächst als selbstwirthschaftende Einheiten gedachten Genossenschaften, im weiteren Verlauf und als natürliche Folge ihrer Organisation, die Vergesellschaftung der Gesammtproduktion erwartet. Es ist nicht das Endziel, in dem Marx und Lassalle auseinandergehen, sondern die Auffassung von den Wegen zu diesem*

Ziel, und zwar so, daß Lassalle ein ganz bestimmtes Mittel – eben die etappenweise zu vollziehende Ersetzung von kapitalistischen Unternehmern durch einstweilen und im Schoße der bürgerlichen Gesellschaft für eigne Rechnung produzierende Arbeitergenossenschaften – als die vor allen anderen zu propagirende ökonomische Forderung aufstellte, während Marx die Wahl der jeweiligen Mittel von dem Stande der Entwicklung und den gegebenen Bedürfnissen der Klasse der Arbeiter abhängig machte." Rücken ausgeblichen/gebräunt. **25 €**

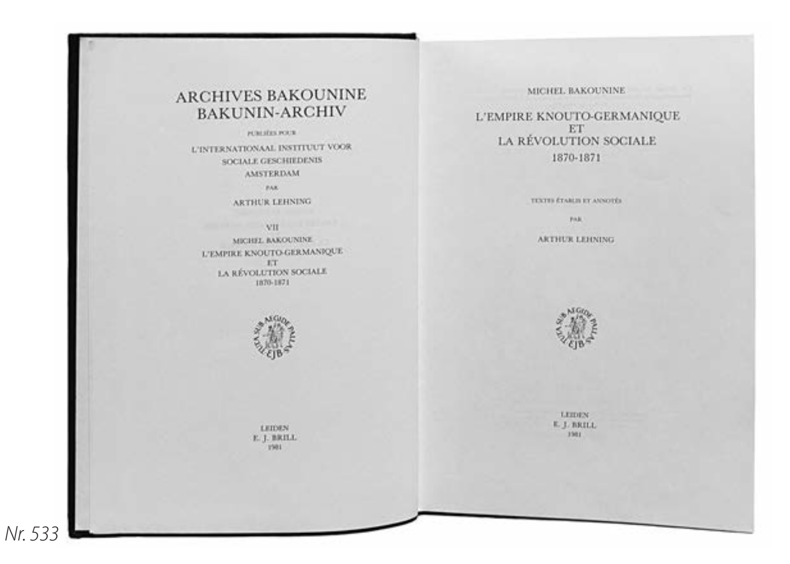
529. – Ueber Verfassungswesen. Ein Vortrag gehalten in einem Berliner Bürger-Bezirks-Verein (6. Aufl.) 1877, 56 S.; Zur Arbeiterfrage. Lassalle's Rede bei der am 16. April 1863 in Leipzig abgehaltenen Arbeiterversammlung. Nebst Briefen der Herren Prof. Wuttke und Dr. Lothar Bucher, (7. Aufl.) 1876, 23 S.; Offenes Antwortschreiben an das Central-Comité zur Berufung eines Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Congresses zu Leipzig, (5. Aufl.) [ca. 1876], 32 S.; Die Feste, die Presse und der Frankfurter Abgeordnetentag. Drei Symptome des öffentlichen Geistes. Eine Rede, gehalten in den Versammlungen des Allgemeinen deutschen Arbeiter-Vereins zu Barmen, Solingen und Düsseldorf, (1. Aufl.) 1874, 40 S.; Die Agitation des Allg. Deutschen Arbeitervereins und das Versprechen des Königs von Preußen. Eine Rede, gehalten am Stiftungsfeste des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins zu Ronsdorf am 22. Mai 1864, (3. Aufl.) 1878, 39 S.; An die Arbeiter Berlin's. Eine Aussprache im Namen der Arbeiter des Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Vereins, (4. Aufl.) 1878, 24 S.; Arbeiter-Lesebuch. Rede Lassalle's zu Frankfurt am Main am 17. u. 19. Mai 1863. Nach dem stenographischen Bericht, (7. Aufl.) 1878, 72 S.; Die Wissenschaft und die Arbeiter. Eine Vertheidigungsrede vor dem Berliner Criminalgericht gegen die Anklage die besitzlosen Klassen zum Haß und zur Verachtung gegen die Besitzenden öffentlich angereizt zu haben, 1874, 44 S.; Verschiedene kleinere Aufsätze (1874), 72 S.; Der Prozeß wider Ferdinand Lassalle vor der korrektionellen Appellkammer zu Düsseldorf am 27. Juni 1864 (Separat-Abdruck aus der Düsseldorfer Zeitung Nrn. 176, 177 u. 178), 1877, 24 S.; Die Philosophie Fichte's und die Bedeutung des deutschen Volksgeistes. Festrede gehalten bei der am 19. Mai 1862 von der Philosophischen Gesellschaft und dem Wissenschaftlichen Kunst-Vereine in dem Arnim'schen Saale veranstalteten Fichtefeier. Druck und Verlag der Allgemeinen deutschen Associations-Buchdruckerei, Berlin. 8°, Priv.HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59897) *Konvolut bestehend aus 11 Schriften des Begründers des „Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins" (ADAV), Ferdinand Lassalle (1825 - 1864). In Lassalles Beitrag „Offenes Antwortschreiben an das Central-Comité zur Berufung eines Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Congresses zu Leipzig" wird die Distanzierung von der preußischen Fortschrittspartei, die 1884 in der „Deutschen Freisinnigen Partei" aufging und dem liberalen Nationalverein inhaltlich damit begründet, dass sich der organisierende Arbeiterstand nicht mehr „als den Anhang der Fortschrittspartei" betrachtet, sondern vielmehr die legitimen proletarischen Interessen als eigenständiger Verband effektiver artikuliert werden können: „Der Arbeiterstand muß sich", so Lassalle, „als selbstständige politische Partei konstituiren und das allgemeine gleiche und direkte Wahlrecht zu dem prinzipiellen Losungswort und Banner dieser Partei machen. Die Vertretung des Arbeiterstandes in den gesetzgebenden Körpern Deutschlands – dies ist es allein, was in politischer Hinsicht seine legitimen Interessen befriedigen kann. Eine friedliche und gesetzliche Agitation hiefür mit allen gesetzlichen Mitteln zu eröffnen, das ist und muß in politischer Hinsicht das Programm der Arbeiterpartei sein." Der affirmative Staatsgedanke in Lassalles Programmatik tritt deutlich hervor wenn er betont, dass „der Staat überhaupt gar nichts anderes, als die große Organisation, die große Assoziation der arbeitenden Klassen ist und daß also die Hülfe und Förderung, durch welche der Staat jene kleineren Assoziationen ermöglichte, gar nichts anderes sein würde, als die vollkommen natur- und rechtmäßige, vollkommen legitime sociale Selbsthülfe, welche die arbeitenden Klassen als große Assoziation sich selbst, ihren Mitgliedern als vereinzelten Individuen, erweisen. Noch einmal also, die freie individuelle Assoziation der Arbeiter, aber die freie individuelle Assoziation, ermöglicht durch die stützende und fördernde Hand des Staates – das ist der einzige Weg aus der Wüste, der dem Arbeiterstande gegeben ist." In dem Vortrag zu verfassungsrechtlichen Fragen legt Lassalle dar, wie sich die realen Konstellationen von Macht und Ohnmacht in verklausulierter Form im Verfassungstext widerspiegeln und zu gesetzlich garantiertem Recht werden: „Diese thatsächlichen Machtverhältnisse schreibt man auf ein Blatt Papier nieder, giebt ihnen schriftlichen Ausdruck, und wenn sie nun niedergeschrieben worden sind, so sind sie nicht nur thatsächliche Machtverhältnisse mehr, sondern jetzt sind sie auch zum Recht geworden, zu rechtlichen Einrichtungen, und wer dagegen angeht, wird bestraft!" In seiner Rede „Zur Arbeiterfrage" streift Lassalle u. a. seine Auseinandersetzung mit dem Begründer des deutschen Genossenschaftswesens, Bastiat-Schulze von Delitzsch. Lassalle insistiert, dass die herrschenden Ausbeutungs- und Unterdrückungsverhältnisse nicht einzelnen Personen anzulasten sind, sondern Ausdruck eines spezifischen sozialen Systems darstellen. Daraus folgert er: „Aus alle dem könnten Sie das Mißverständniß entwickeln, daß Sie Grund hätten, die Fabrikanten oder die Unternehmer zu hassen. Das wäre der größte Irrthum, denn kein Mensch ist verantwortlich für die Einrichtungen, welche existiren. Diese sind vielmehr, wie ich Ihnen in meinem Arbeiterprogramm entwickelt*

habe, das Resultat eines langen historischen Processes, der nicht durch die Schuld der Bourgeoisie zu Stande gekommen ist. Die Bourgeoisie selbst ist nur das willenlose Produkt dieser Zustände. Haß und Widerwillen gegen jene Klassen könnten also nur aus grobem Mißverständniß hervorgehen und Ihre eigene Lage nur erschweren. Die Fessel von Ihrem Fuße muß Ihnen abgenommen werden, aber nur im Frieden, durch die Initiative der Intelligenz und mit der sympathischen Hülfe der besitzenden Klassen, deren Spitzen, die Männer der Wissenschaft, bereits vorangehen und den Anfang machen: Wenn aber eine ungerechte und schädliche Erbitterung, welche den Proceß der Lösung der Fessel nur erschweren würde, Sie keineswegs ergreifen darf, so wäre es andererseits eben so schädlich, wenn Sie sich durch die Anhänger von Bastiat blind machen und die Fessel fortleugnen lassen wollten, wenn Sie sich durch Illusionen und Täuschungen entmannen lassen wollten." Einband berieben, an den Kanten bestoßen. Leinenbezug am Rücken mit Fehlstellen. Buchblock am Gelenk gebrochen, Lagen gelockert. Exemplare stellenweise stockfleckig. **150 €**

530. Lawrow, Peter: Historische Briefe. Akademischer Verlag für sociale Wissenschaften, Berlin/Bern 1901. XXXXII, 368 S. 8°, OKt. (Bestell-Nr. BER 59736) *Aus dem Russischen übersetzt von S. Dawidow und mit einer Einleitung versehen von Ch. Rappoport. Pjotr Lawrowitsch Lawrow (1823 - 1900) war ein russischer Dichter, Publizist und ein bedeutender Theoretiker der Narodnikibewegung. Im Exil schloss er sich 1871 der „Internationalen Arbeiterassoziation" an. Im gleichen Jahr nahm er aktiv an der Pariser Kommune teil, in dem er als ehemaliger Offizier die Abteilungen der Kommunarden organisierte. Anfang 1873 übernahm er in Zürich die Leitung des russischen sozialrevolutionären Blattes „Wperjod" (dt. „Vorwärts"), das nach Russland geschmuggelt wurde. Dabei geriet er in Konflikt mit Bakunin, der ebenfalls den Kontakt zur russischen Jugend suchte, jedoch davon überzeugt war, dass alles unternommen werden müsste, um die soziale Revolution unverzüglich herbeizuführen. Lawrow dagegen sah in der längerfristigen Bildung und geistigen Vorbereitung der Massen auf die Revolution den Weg, den die russische Jugend einschlagen sollte. Während der radikalere Bakunin eine größere Wirkung in Russland erreichte, wurde der moderate Lawrow in den Exilkreisen präferiert. Nach dem Attentat auf Alexander II. näherte er sich der „Vereinigung Narodnaja Wolja" (dt. „Volkswille") an. Expl. teilweise unbeschnitten u. m. leichten Randläsuren. Papierbedingt etwas gebräunt. Zweites Expl. mit handschrift. Besitzvermerk von Arthur Müller-Lehning, jedoch mittig gebrochener Buchblock.* **50 €**

531. Lefrançais, G[ustave]: Étude sur le mouvement communaliste à Paris en 1871. Pièces justificatives. G. Guillaume, Neuchâtel 1871. 428, 72 S. (Dokumentenanhang). 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59185) *(Del Bo, S. 68; Stammhammer I, S. 131). Studie über die Kommune-Bewegung in Paris mit Dokumentenanhang. Der als linker Proudhonist eingeschätzte Gustave Lefrançais (1826 - 1901) hatte sich bereits an der Februarrevolution von 1848 beteiligt. Ende der 1860er Jahre schloss er sich der Internationalen Arbeiter-Assoziation (IAA) an. Lefrançais beteiligte sich am 31. Oktober 1870 an der Erhebung der Pariser Arbeiter und von Teilen der Nationalgarde. Die Anhänger Blanquis setzen dabei die Regierung fest und installierten als exekutives Organ einen Wohlfahrtsausschuss. Der Aufstand wurde jedoch nach kurzer Zeit niedergeschlagen. Nach dem Sturz der Pariser Kommune im Jahr 1871 emigrierte Lefrançais in die Schweiz; während ihn die französischen Behörden in Abwesenheit zum Tode verurteilten, wurde er 1872 wegen der Unterstützung der „anti-autoritären" Fraktion um Bakunin aus der IAA ausgeschlossen. Außerdem ist der Name „Lefrançais" eng mit dem Liedgut der IAA verknüpft. Der Text „Die Internationale" (1871) von Eugène Pottier (1816 - 1887) ist dem „Bürger Gustave Lefrançais, Mitglied der Kommune" gewidmet. Mit handschriftlicher Widmung von Lefrançais an den „Citoyen Levin Berchtold". Zu dieser Widmung hat Arthur Lehning eine handschriftliche Anmerkung beigefügt. Mit Titelaufkleber auf Rücken.* **680 €**

532. – Souvenirs d'un révolutionnaire. Préface de Lucien Descaves. [Les „Temps nouveaux"], Bruxelles [Brüssel] [1902]. XII, 604 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62694) *(= Bibliothèque des „Temps nouveaux", Nº 27). (Del Bo, S. 68). (dt.: „Erinnerungen eines Revolutionärs. Vorwort von Lucien Descaves"). Gustave Adolphe Lefrançais wurde 1826 in Angers, Maine-et-Loire geboren und starb 1901. Er war revolutionärer Anarchist, Mitglied der Internationalen Arbeiter-Assoziation (IAA), ein Exponent der Pariser Kommune sowie ein Aktivist der Juraföderation. Als sozialistischer Lehrer und Verfechter des Laizismus aus dem Schuldienst entlassen, hatte er bereits an der bürgerlichen Revolution von 1848 teilgenommen. Nach dem Staatsstreich von 1851 floh er nach London, wo er Joseph Dejacque kennenlernte, mit dem er kurz darauf das kooperative Restaurant „La Sociale" eröffnete. Im Jahre 1853 kehrte er nach Paris zurück, wo er als gefragter sozialistischer Redner bekannt wurde. Die Beteiligung an den Unruhen am 31. Oktober 1870 während der Belagerung von Paris, brachte ihm vier Monate Gefängnis ein. Am 26. März 1871 wurde er als Delegierter der Kommune gewählt und vertrat als solcher den Ausschuss für öffentliche Sicherheit. Lefrançais war ein Kämpfer in der „blutigen Woche", schaffte es aber in die Schweiz zu fliehen, um einer Verhaftung zu entgehen. Als Mitglied der IAA spielte er eine gewichtige Rolle bei der Schaffung der Juraföderation und war Mitarbeiter verschiedener libertärer Zeitungen. Erst 1887 kehrte er nach Frankreich zurück. Obwohl er*


ARCHIVES BAKOUNINE
BAKUNIN-ARCHIV
PUBLIÉES POUR
L'INTERNATIONAAL INSTITUUT VOOR
SOCIALE GESCHIEDENIS
AMSTERDAM
PAR
ARTHUR LEHNING
VII
MICHEL BAKOUNINE
L'EMPIRE KNOUTO-GERMANIQUE
ET
LA RÉVOLUTION SOCIALE
1870-1871
LEIDEN
E. J. BRILL
1981

MICHEL BAKOUNINE
L'EMPIRE KNOUTO-GERMANIQUE
ET
LA RÉVOLUTION SOCIALE
1870-1871
TEXTES ÉTABLIS ET ANNOTÉS
PAR
ARTHUR LEHNING
LEIDEN
E. J. BRILL
1981

Nr. 533

sich noch immer zu radikalen Ideen bekannte, bezeichnete er sich jedoch selbst nicht als Anarchist. So bemerkte er einmal gegenüber Kropotkin: „Obwohl Sie verrückt sind, bleiben Sie immer einer der Männer, die ich am meisten schätze. Mit Ihnen kann man arbeiten und selbst bleiben". Verlagsangabe im Titelblatt herausgeschnitten. Einbandumschlag berieben u. etwas fleckig. Besitzvermerk A. Müller Lehning. **180 €**

533. Lehning, Arthur (Hg.). Michel Bakounine: L'Empire knuto-germanique et la révolution sociale 1870-1871. E.J. Brill, Leiden 1981. LXI, 580 S. 4°, OLn. (Bestell-Nr. BER62117) *(= Bakunin-Archiv, Internationales Institut für Sozialgeschichte, Amsterdam, VII). Schnitt etwas stockfleckig. Guter Zustand.* **100 €**

534. Lehning, Arthur: De vriend van mijn jeugd. Herinneringen aan H. Marsman. N. V. Uitgeverij W. van Hoeve. 's-Gravenhage, Bandung 1954. 203 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER62239) *(Hunink 349). (dt. „Der Freund meiner Jugend"). Erinnerungen an H. Marsman. Mit Besitzvermerk von Arthur Lehning. Rücken etwas berieben und oberflächlich eingerissen. Sonst guter Zustand.* **30 €**

535. – Michel Bakounine et ses relations avec Sergej Necaev 1870-1872. Écrits et Matériaux. E. J. Brill, Leiden 1971. LXXVIII, 492 S. 4°, OKt. (Bestell-Nr. BER62116) *(Hunink 415). OU leicht gebräunt, sonst guter Zustand.* **40 €**

536. Leipziger Hochverratsprozess. Der Hochverraths-Prozeß wider Liebknecht, Bebel, Hepner vor dem Schwurgericht zu Leipzig vom 11. bis 26. März 1872. Mit einer Einleitung von W. Liebknecht. Verlag der Expedition des „Vorwärts" – Berliner Volksblatt, Berlin 1894. 944 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60145) *2. Aufl. nach der im Verlag der Expedition des „Volksstaat", Leipzig ab 1872 bis 1874 in 12 Lieferungen erschienenen Serie, die in gesammelter Form in der Genossenschaftsbuchdruckerei Leipzig (1874) dann als Buch (600 S.) publiziert wurde (Emig D 90; Stammhammer I, S. 131). Zum historischen Hintergrund: Bei der Abstimmung zur Bewilligung der Kriegskredite im Reichstag des Norddeutschen Bundes zur Führung des Deutsch-Französischen Kriegs, am 19. Juli 1870, hatten sich August Bebel und Wilhelm Liebknecht der Stimme enthalten. Bei einer erneuten Debatte am 26. November d. J. um die Bewilligung weiterer Kriegsanleihen brachten die beiden einen Friedensvorschlag „unter Verzichtleistung auf jede Annexion französischen Gebietes" ein. Im Dezember 1870 wurden beide zusammen mit dem zweiten Redakteur des Zentralorgans der SDAP, „Der Volksstaat", Adolf Hepner, verhaftet. Nachdem am 3. März 1871 der Reichstag gewählt wurde – und August Bebel dabei ein Mandat erhielt –, beugte sich die Regierung dem wachsenden Druck und entließ die drei Häftlinge am 28. März 1871. In dem im Jahr darauf angesetzten „Leipziger Hochverrathsprozess" wurden August Bebel und Wilhelm Liebknecht zu 2 Jahren Festungshaft verurteilt. Adolf Hepner musste hingegen mangels Beweisen freigesprochen werden. Aufgrund von Kontroversen schied er 1873 aus der „Volksstaat"-Redaktion aus. Hepner zog es in seine frühere Heimstätte Breslau, in der er Philosophie und Nationalökonomie studiert hatte, zurück, um dort den Verlag „A. Hepner's Breslau" zu gründen. Darin erschien überwiegend religiöse jüdische Literatur. In seinem Vorwort zur Neuherausgabe dieses Bandes erläutert W. Liebknecht die eigentliche Intention des damaligen politischen Prozesses gegen die erstarkende Sozialdemokratische Arbeiterpartei (SDAP):*

„In unseren Personen war der Sozialismus, war die Arbeiterbewegung angeklagt. In uns sollte der Sozialismus, sollte die Arbeiterbewegung verurtheilt werden. Denn – und das ist es, was dem Leipziger Hochverrathsprozeß an sich seine Bedeutung gibt – dieser Prozeß war ein Tendenzprozeß in des Wortes verwegenster Bedeutung – ein Prozeß gegen eine Partei, ein Prozeß gegen eine Weltanschauung, die in ihren angeklagten Vertretern getroffen werden sollte. Und diese ganze Weltanschauung des Sozialismus saß auf der Anklagebank." Triumphierend setzt W. Liebknecht nach, in dem er genüsslich auf die ins Leere gelaufenen Repressionsmaßnahmen im Zuge der sog. Sozialistengesetze (1878 - 1890) verweist: „Unsere Feinde rechnen in ihrer Verzweiflung auf irgend ein Wunder, das uns vernichten werde, nachdem sie mit ihren 'geistigen' und nicht geistigen Waffen so jämmerlich in die Brüche gegangen. Eitles Hoffen!" Einband stärker berieben. Rücken am oberen Kapital mit Ausriss. Einige wenige Innenseiten mit Anstr. in Blei u. Läsuren. **30 €**

537. Lenbach, Franz v.: Lassalles Leiden. Dargestellt auf Grund einer verloren geglaubten Handschriften-Sammlung mit einem Portrait Helene von Racowitzas und zwei Briefen in Facsimile. Paul Hennig, Buch- und Kunstverlag, Berlin 1887. XII, 188 S., 3 Bl. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER60142) *(Prager 476). 2. unveränderte Aufl. „Daß Lassalle in Frauensachen die Vernunft, wie man zu sagen pflegt, mit dem Herzen durchging", wird in diesem Band durch zahlreiche Briefe dokumentiert, die im Zusammenhang mit seiner Liebesaffäre mit Helene v. Dönniges stehen. Da der Vater Helenes, der Historiker und bayerische Diplomat Wilhelm von Dönniges, gegen den Vermählungswunsch intervenierte, forderte Lassalle jenen nach burschenschaftlichem Brauchtum zum Duell heraus. Dazu trat allerdings der Verehrer Helenes – der aus der Walachei stammende rumänische Fürst Yanko von Racowitza – an. Die Liebesaffäre Lassalles endete schließlich Ende August 1864 mit dessen Duelltod. Im Sommer 1865 heirateten Racowitza und Dönniges in der Walachei. Racowitza verstarb im selben Jahr und wurde in Nizza beigesetzt. Mit handschriftlichem Besitzvermerk von Anthon Bakels. Rücken lichtrandig/ausgeblichen.* **35 €**

538. Letourneau, Charles: L'évolution de la morale. Temps nouveaux, Bruxelles [Brüssel] [1902]. 63 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59067) *(= Bibliothèque des „Temps nouveaux", Nº 28). Broschüre des französischen Ethnographen und darwinistischen Anthropologen Charles Jean Marie Letourneau (1831 - 1902) über das Beziehungsverhältnis von Evolution und Moral. Umschlag randgebräunt, Druckbogen teilweise ungeöffnet.* **45 €**

539. Leverdays, É[mile]: Les assemblées parlantes. Critique du gouvernement représentatif. Marpon et Flammarion, Paris 1883. XXVIII, 453 S. Kl.8°, Priv.Ktn. m. eingebundenem OU (Bestell-Nr. BER 62460) *(= Études de philosophie politique). (Stammhammer II, S. 189). Abhandlung über „Die sprechenden Versammlungen. Kritik an der repräsentativen Regierung" als Plädoyer für die Versammlungsdemokratie. Mit umfangreicher Widmung des Autors an den Chefredakteur der Zeitschrift „Les Grimaces" (gemeint ist Octave Mirbeau), ein an sich obrigkeitskritisches Skandalblatt, das aber nach 1885 zeitweilig durch einen rassistischen Antisemitismus auffiel. Über Leverdays schreibt der Doyen der Anarchismusforschung, Max Nettlau: „Der kräftigste libertäre Schriftsteller jener Jahre, der aber mit der Bewegung nicht mehr in Fühlung war wie mit den Bewegungen der sechziger Jahre und der Commune, war Emile Leverdays (7. April 1835 - 1. Sept 1890)." Eingebundener OU m. Randläsuren, knickspurig. Schnitt unsauber.* **120 €**

540. Levine, Louis: The Labor Movement in France. A Study in Revolutionary Syndicalism. Columbia University Press, New York / P. S. Kong & Son, London 1912. 212 S. Gr.8°, OKt. (Bestell-Nr. BER66456) *(= Studies in History, Economics and Public Law, 3; Vol. XLVI). Zeitgen. wissenschaftliche Abhandlung über die Entwicklung des französischen Syndikalismus. Nach wie vor ein Standardwerk in englischer Sprache. Gut erhalten.* **35 €**

541. Levy-Koref, Heinrich: Karl Marx und Hegel. Zur Wiederlegung der Legende vom jüdischen Marxismus. Philo-Verlag u. Buchhandlung GmbH, Berlin 1925. 26 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59963) *In seiner kenntnisreichen Untersuchung widmet sich Levy-Koref der vorgeblichen „jüdischen Provenienz" der Marxschen Dialektik, die vielmehr aus der Hegelschen Rechtsphilosophie abzuleiten sei. Bemerkenswert und nach wie vor nicht obsolet sind die letzten Bemerkungen in dieser Schrift: „Daß die 'Erklärung' eines hochentwickelten geistigen Erzeugnisses aus der 'Rasse' seines Schöpfers überhaupt einer Widerlegung bedarf, ist ein bedenkliches Symptom" (S. 26). Umschlag mit Wasserflecken. Vorsatzblätter (stock-)fleckig. Innenteil mit zahlreichen Anstr. hauptsächlich mit Bleistift.* **150 €**

542. Liberty Library. 1896, No. 3 (March): Two important essays: Peter Kropotkin, The Comune of Paris; EliséeElisée Reclus, An Anarchist on Anarchy. E. H. Fulton, Columbus Junction (Iowa) 1896. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61893) *Zwei grundlegende Texte aus der Feder von Kropotkin und Reclus, in einer Broschüre versammelt. Umschlag mit kleinen Fehlstellen u. Einrissen.* **120 €**

543. Lichtenberger, André: Le Socialisme Utopique. Études sur quelques précurseurs inconnus du socialisme. Félix Alcan, Paris 1892. 276, IV S. 8°, Priv.Ln. m. eingebundenem OU. (Bestell-Nr. BER

61080) *(= Bibliothèque d'histoire contemporaine). (Stammhammer II, S. 191). (dt.: „Der utopische Sozialismus. Studien zu einem unbekannten Vorläufer des Sozialismus"). Es handelt sich um eine Darstellung der philosophischen Wurzeln des Frühsozialismus seit dem ausgehenden 17. Jahrhundert. Professionell gebunden mit integriertem Originalumschlag u. Rückenschild. Papierbedingt etwas gebräunt. Insgesamt guter Zustand.* **50 €**

544. Ligt, B[arthélemy] de: Anarchismus und Revolution. Herausgegeben und übersetzt von Arthur Müller Lehning. Verlag „Der freie Arbeiter", Berlin [1922]. 35 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 66878) *(Bock, S. 323; Burazerovic 385). Mit einem Vorwort von Arthur (Müller-)Lehning. Broschüre des holländischen Anti-Militaristen und Vorsitzenden des 1921 gegründeten „Internationalen Antimilitaristischen Büros" (I.A.M.B.), Bart de Ligt (1883 - 1938). De Ligt war zunächst Pfarrer und wandte sich aufgrund der kriegsunterstützenden Rolle der offiziellen christlichen Kirche zu Beginn des I. Weltkrieges einem pazifistisch geprägten Anarchismus zu. Er war 1919 Mitbegründer des „Bond van Revolutionair-Socialistische Intellectuellen". Der entschiedene Antimilitarist vertrat eine klar antagonistische Position zum gesellschaftlichen Status quo, die er mit einem geschichtsoptimistischen Voluntarismus verband: „Unser Augenblick ist noch nicht da. Aber er nähert sich stets. Wir kämpfen nicht nur für die Revolution, sondern für die Revolution der Revolution." Umschlag am Falz und an den Ecken mit kleinen Einrissen. Etwas staubfleckig.* **35 €**

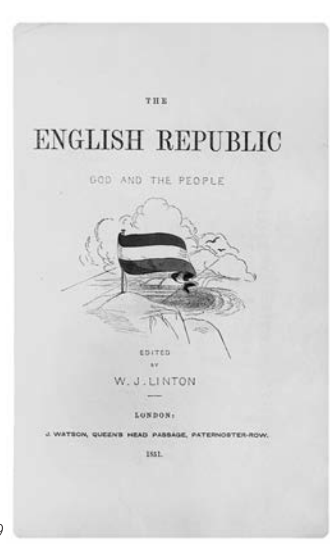
545. – Anarchismus und Revolution. Verlag „Der freie Arbeiter", Berlin [1922]. 35 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59427) *Umschlag teilweise abgelöst, Knickspuren sowie Randläsuren.* **20 €**

546. Ligue Internationale de la Paix et de la Liberté [Internationale Friedens- und Freiheitsliga]. Annales du Congrès de Genève (9 - 12 Septembre 1867). Préliminaires – les quatre Séances – Appendice. Vérésoff & Garrigues, Genève [Genf] 1868. XV, 382 S. Gr.8°, OKt. (Bestell-Nr. BER 59240) *Publié sous les auspices du Comité Central Permanent de la Ligue Internationale de la Paix et de la Liberté et par les soins du Comité de Genève. Der „Genfer Friedenskongress" war der Gründungskongress der „Internationalen Friedens- und Freiheitsliga", der in personeller Hinsicht stark von der „demokratischen Bourgeoisie" (Max Nettlau) geprägt wurde. Die Liga wurde u. a. durch ihren Gründer und Vorsitzenden Jules Barni (1818 - 1878) stark von der kantianischen Philosophie beeinflusst. An dem Kongress nahmen auch 26 Delegierte des kurz zuvor beendeten zweiten IAA-Kongress in Lausanne teil. Bakunin referierte als Liga-Mitglied über seine Perspektive einer von unten aufgebauten Föderation freier Völker, nach der Zerschlagung der europäischen Zentralstaaten und des russischen Zarenreichs. Als deutscher Vertreter nahm u. a. der 1848/49-Revolutionär Sigismund Borkheim (1825 - 1885) teil, der von Engels in einer Buchbesprechung wie folgt charakterisiert wurde: „Ohne sich an ein bestimmtes Programm zu binden, hielt Borkheim es stets mit der Partei der extremsten Revolution. Seine vorwiegende politische Beschäftigung war die Bekämpfung des großen Rückhalts der europäischen Revolution, des russischen Absolutismus" (MEW 21, S. 348). Expl. unbeschnitten. Rücken mit Einrissen. Titel im Original nur in einigen wenigen Bibliotheken nachweisbar.* **450 €**

547. – Annales du Congrès de Genève (9 - 12 Septembre 1867). Préliminaires – les quatre Séances – Appendice. Vérésoff & Garrigues, Genève [Genf] 1868. XV, 382 S. Gr.8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 59245) *Publié sous les auspices du Comité Central Permanent de la Ligue Internationale de la Paix et de la Liberté et par les soins du Comité de Genève. Mit Besitzvermerk von A. Lehning. Rücken stark berieben, einige wenige Anstr. im Text.* **420 €**

548. Linden, W. H. van der: The international peace movement, 1815 - 1874. Tilleul Publications, Amsterdam 1987. 1237 S. Gr.8°, OKt. (Bestell-Nr. BER66910) *Standardwerk der Forschung über die frühe antimilitaristische u. pazifistische Bewegung. Mit handschriftlicher Widmung des Autors vom 1. 12. 1987. Kaum merkliche Gebrauchsspuren.* **100 €**

549. Linton, William James (Hg.). The English Republic. God and the People. Vol. I (1851). J. Watson, London 1851. 378 S., Ill. 8°, Hldr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER61676) *Kompletter 1. Jg. (1851). Von 1851 (Januar) bis 1855 (März) mit unterschiedlichen Untertiteln publizierte Schriftreihe. Vol. 1 (1851): The*



Nr. 549

English Republic. God and the people; Vol. 2 (1852): The English Republic. A series of Tracts; Vol. 3-5 (1853-1855): The English Republic. A Newspaper and Review. Der Band enthält eine von Hand colorierte Titelvignette sowie diverse Karten. „The English Republic" wurde von William James Linton (1812-1897), einem englischen Holzgraveur, Schriftsteller und politischen Reformer, von 1851 bis März 1855 herausgegeben. Im Jahr 1844 nahm Linton im Fall Giuseppe Mazzinis eine herausragende Rolle bei der Aufdeckung der Verletzung des Postgeheimnisses ein. Dies führte zu einer engen Freundschaft mit dem italienischen Revolutionär und zum Beginn seines Engagements in der europäischen Politik. So übermittelte er im Jahre 1848 der provisorischen Regierung Italiens die erste Laudatio der englischen Arbeiter. Zur Verbreitung seiner radikalrepublikanischen Ansichten gab er die Wochenzeitschrift „The Cause of the People" und später – mit G. H. Lewes and Thornton Leigh Hunt – „The Leader" heraus. Für andere Blätter wie „Dublin Nation", „The Republican" oder „The Red Republican" verfasste er politischen Beiträge meist unter dem Pseudonym „Spartacus". Mit „The English Republic" versuchte Linton die republikanische Idee auch über Englands Grenzen zu verbreiten. Dies zunächst in wöchentlicher, dann monatlicher Erscheinungsweise. Die darin enthaltenen Artikel stammen überwiegend von ihm selbst. Aufgrund der ausbleibenden Resonanz und der dadurch bedingten Finanzierungsprobleme, musste Linton das Magazin im März 1855 einstellen. Fortan arbeitete er wieder in seinem Handwerkerberuf und versuchte 1867 schließlich sein Glück in den USA. Inhaltsverzeichnis des ersten Jahrgangs vorangestellt. Buchblock am Gelenk gebrochen. Am Rücken oben und unten eingerissen sowie abgeplatzt. Einband berieben u. an den Kanten bestoßen. Innenteil staubfleckig. Bibliotheksstempel auf dem Vorsatzblatt. Ausgesprochen selten! **1.500 €**

550. – The English Republic. A Newspaper and Review. Vol. III (1854). W. J. Linton, Brantwood / Coniston / Windermere 1854. 448 S., Ill. 8°, Ln. d. Zt. m. goldgeprägtem Rückentitel (Bestell-Nr. BER 61677) *Kompletter 3. Jg. (1854). Bd. enthält von Hand colorierte Titelvignette und Karten. Inhaltsverzeichnis des vorangegangenen Jahrgangs sowie Errata vorangestellt. Buchblock mittig gebrochen, dabei eine Lage lose. Rückendeckel oben etwas eingerissen. Einband lichtrandig. Innenteil staubfleckig. Rückentitel in Goldprägung. Ausgesprochen selten!* **900 €**

551. Lissagaray, [Hippolyte Prosper Olivier]: Les huit journées de mai derrière les barricades. Bureau du Petit Journal, Bruxelles [Brüssel] 1871. VIII, 322 S. 12°, OHln. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62316) *(Del Bo, S. 69; Stammhammer II, S. 194). (dt.: „Acht Tage im Mai hinter den Barrikaden"). Seltene frz. Original-Ausg. Erster Entwurf einer umfassenden Geschichte der Pariser Kommune, die der unmittelbar beteiligte Journalist Hippolyte Prosper Olivier Lissagaray (1838-1901) unter dem Eindruck der Ereignisse erstellte. Nach dem Sturz der Kommune war dem Barrikadenkämpfer die Flucht nach London gelungen. Dort riet ihm Karl Marx, eine Geschichte der Pariser Kommune abzufassen. Rückentitel in Goldprägung. Titelblatt gebräunt u. berieben. Vorsatzblatt am Falz angerissen. Sonst guter Zustand.* **240 €**

552. Loos, Hans: Die Anarchisten und die Nationalversammlung. Verlag „Der freie Arbeiter", Berlin 1919. 7 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66876) *(= Anarchistische Propagandaschriften Nr. I). (Bock, S. 323). Antiparlamentarische Schrift, welche die „Anarchistische Föderation Deutschlands" im Frühjahr 1919 – am Ende der Rätebewegung – herausgab. Umschlag papierbedingt gebräunt u. lichtrandig.* **35 €**

553. Lord [George Gordon] Byron: Childe Harold's Pilgrimage. A Romaunt. Henry Hoff, Mannheim 1837. 356 S. Kl.8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER61406) *„Childe Harold's Pilgrimage" (dt.: „Childe Harolds Pilgerfahrt") ist eines der bekanntesten und erfolgreichsten Werke des britischen Dichters Lord Byron (1788-1824), dem Protagonisten der englischen Spätromatik. Das berühmte Versepos erschien erstmals zwischen 1812 und 1818. Seltene Ausg. Einbandumschlag berieben. Innenteil stockfleckig. Zeitgen. Besitzvermerk mit Federtinte. Insgesamt akzeptabler Zustand.* **140 €**

554. Lorens, Felix: Graf Leo Tolstoj. Virgil Verlag (Erich Hollaender), Charlottenburg [1906]. 30, 2 S. 8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER66881) *(= „Persönlichkeiten", Heft 11). Schrift über den religiösen Anarchisten Tolstoi, die in der von Willy Leven redigierten Reihe über berühmte Zeitgenossen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur erschien. Umschlag lichtrandig u. staubfleckig. An einer Stelle an der Klammerung rostfleckig. Selten!* **50 €**

555. Lorenzo, Anselmo: Sindicalismo. Biblioteca Vértice, Barcelona [ca. 1930]. 32 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61939) *Posthum publizierte Schrift des spanischen Anarchisten Anselmo Lorenzo (1841-1914), der 1868 die erste Landessektion der „Internationalen Arbeiter-Assoziation" eingerichtet hatte und 1910 ein Mitbegründer der revolutionär-syndikalistischen CNT war. Ungeschnittenes Expl. Umschlag etwas fleckig u. m. kleinen Knickspuren.* **120 €**

556. [Dridzo-]Losovsky, Solomon Abramowitsch / Pascal, Pierre: Deux conséquences de la Révolution Russe. Éditions de la Bibliothèque du travail, Paris 1921. 47 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59084) *(= Les Cahiers du travail, N° 3 v. 1. April*

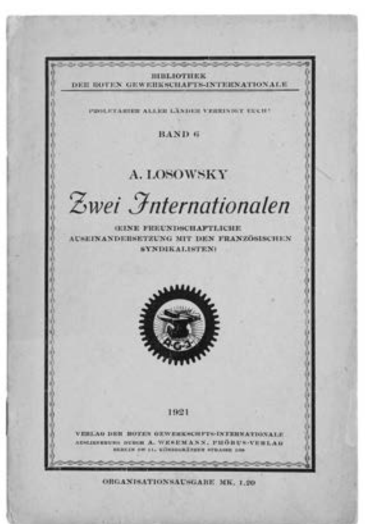
1921). Diese Ausg. der Reihe „Les Cahiers du travail" mit dem Titel „Zwei Folgen der Russischen Revolution" enthält zwei Textbeiträge von Pierre Pascal und Solomon Abramovič Lozovskij. Pierre Pascal (1890 - 1983), ein französischer Essayist, Historiker und Slavist, lernte als Chef der französischen Militärmission in Moskau die anarchistische und bolschewistische Bewegung kennen. Er schloss sich den Bolschewisten an, deren Disziplin und revolutionärer Elan ihn überzeugten. Später wurde er ein Mitarbeiter Lenins. Nach seiner Rückkehr nach Frankreich im Jahre 1933 verdingte sich Pascal als Übersetzer von russischer Literatur, darunter Fjodor Dostojewski. Er erhielt eine Professur an der Hochschule für orientalische Sprachen an der Sorbonne. Pascal verließ die kommunistische Bewegung in der Zeit der stalinistischen Säuberungen (1936 - 1937), um sich dem Katholizismus zuzuwenden, den er bereits in der Jugend glühend vertreten hatte. Lozovskij, eigentlich „Dridzo" (1878 - 1952), trat 1901 der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Russlands (SDAPR) bei, in der er sich später dem Flügel der Bolschewiki anschloss. An der Russischen Revolution 1905 beteiligt und aufgrund seiner exponierten Funktion als Delegierter der „Allrussischen Konferenz der Bolschewiki", schickte ihn 1908 die zaristische Justiz in die Verbannung. Von dort ins Ausland geflohen, engagierte er sich bis 1917 in der französischen Gewerkschaftsbewegung. Nach der Rückkehr in das revolutionäre Russland stand er zunächst in linker Opposition zur offiziellen Parteilinie, um sich dann dem Stalinismus anzupassen. Von 1921 bis 1937 übernahm er die Funktion des Generalsekretärs der „Roten Gewerkschafts-Internationale" (auch Profintern genannt). Nach deren Auflösung war er von 1937 bis 1939 Direktor des staatlichen Verlags „Goslitisdat" und von 1939 bis 1946 stellvertretender Volkskommissar für Außenbeziehungen der UdSSR. Daneben fungierte Lozovskij von 1941 bis 1945 zunächst als stellvertretender Leiter und dann von 1945 bis 1948 als Leiter des Sowinformbüros. Von 1927 bis 1937 war er Kandidat und von 1937 bis 1949 Mitglied des ZK der KPdSU. Die nach der Gründung Israels 1948 in der UdSSR einsetzende antisemitische Verfolgungswelle gegen sogenannte „wurzellose Kosmopoliten" leitete die politische Demontage Lozovskijs ein. Im Januar 1949 erfolgte seine Verhaftung und im August wurde er unter dem Vorwurf der Spionage zum Tode verurteilt. Die Broschüre enthält den Aufsatz von Lozovskij „Conquête ou destruction des Syndicats ouvrier" (dt.: „Eroberung oder Zerstörung der Gewerkschaften") und den Text von Pascal, „Les Résultats Moraux de l'Etat Sovietiste" (dt.: „Die moralischen Ergebnisse des sowjetischen Staates"). Umschlag stockfleckig u. m. kleinem Aufkleber, kleine Fehlstelle am Falz. **50 €**

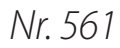
557. Losowsky, A[lexander] / Merker, Paul: Lehren und Aussichten der Wirtschaftskämpfe [Referate und Schlussworte, gehalten auf der VI. Session des Zentralrates der Roten Gewerkschafts-Internationale, Dezember 1929]. Verlag der Roten Gewerkschaftsinternationale (Auslieferung durch Führer-Verlag), Berlin 1930. 99, 1 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59666) *(Goldbeck M 184). Losowsky (eigentlich Solomon Abramovič Lozovskij) fungierte 1921 - 1937 als Generalsekretär der Roten Gewerkschafts-Internationale. Paul Merker (1894 - 1969) übte ab 1929 die Funktion des Reichsleiters der Revolutionären Gewerkschaftsopposition (RGO) aus. In der Broschüre erläutern Lozovskij und Merker die Perspektiven, die sich durch die Weltwirtschaftskrise für die revolutionäre Gewerkschaftsbewegung ergeben könnten. Guter Zustand.* **50 €**



Nr. 557

558. Losowsky, A[lexander]: Aufgaben und Taktik der Roten Gewerkschafts-Internationale. Rede des Genossen Losowsky mit der auf dem Kongreß angenommenen Resolution. Verlag der Roten Gewerkschaftsinternationale, Berlin 1921. 45, 1 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59663) *(= Bibliothek der Roten Gewerkschafts-Internationale; Bd. 2). (Goldbeck M 24). Aus dem provisorischen „Rat der Fach- und Industrie-Verbände" ging im Juli 1921 die „Revolutionäre Gewerkschafts-Internationale" (RGI) hervor. Neben der Komintern war die RGI (auch Profintern genannt) in den 1920er Jahren das zweite Instrument für die Verbreitung des internationalen Kommunismus. Die RGI verfügte zunächst über eine gewisse Eigenständigkeit sowohl gegenüber der Komintern als auch der sowjetrussischen Staats- und Parteiführung, verkam jedoch im Laufe der Zeit mehr und mehr zum Anhängsel sowjetischer Außenpolitik. Als Bündnis von kommunistischen Einzelgewerkschaften, kommunistischen Minderheiten in den sozialdemokratisch/sozialistisch dominierten Gewerkschaften und zunächst parteiunabhängigen, syndikalistischen Gewerkschaften konzipiert,*




Nr. 561

Nr. 564

integrierte die RGI den mit der Oktoberrevolution sympathisierenden revolutionären Teil der internationalen Gewerkschaftsbewegung und befand sich damit in konträrer Stellung zum sozialdemokratisch aufgestellten „Internationalen Gewerkschaftsbund" (IGB). Die Broschüre enthält Lozovskijs auf dem Gründungskongress der RGI gehaltene Rede vom 8. Juli 1921 nebst Resolutionen über die „Amsterdamer Internationale", sowie seine Vorschläge für die Kampfesmittel und Methoden, das Aktionsprogramm usw. Umschlag etwas berieben u. leicht lichtrandig. Einige Anstr. mit Blei- u. Farbstiften. Sonst guter Zustand. **40 €**

559. – Das Aktionsprogramm der Roten Gewerkschafts-Internationale. Verlag der Roten Gewerkschaftsinternationale, Berlin 1921. 94 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59661) *(= Bibliothek der Roten Gewerkschafts-Internationale; Bd. 5). (Goldbeck M 22). EA. In dieser Broschüre wird die aktionsbetonte Programmatik der RGI vorgestellt. Roter Farbabklatsch auf den ersten Seiten, sonst guter Zustand.* **45 €**

560. – Die Weltoffensive des Kapitals und die Proletarische Einheitsfront. Verlag der Roten Gewerkschaftsinternationale, Berlin 1922. 40 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59664) *(= Bibliothek der Roten Gewerkschafts-Internationale; Bd. 8). (Goldbeck M 55). Die Broschüre präsentiert einen Beitrag Lozovskijs, der auf den 10. 2. 1922 datiert wird. Vor dem Hintergrund des nach dem 1. Weltkrieg im zweiten Halbjahr 1920 einsetzenden Konjunktureinbruchs, plädiert dieser für die Einheitsfront zwischen den kommunistischen Gewerkschaften und den „Massen" der „reformistisch denkenden Arbeiter", um diese „von ihren passiven Führern lösen" zu können. Im Anhang: 1. Beschlüsse des Zentralrats der R.G.I. – Zu den Referaten der Genossen Losowsky und Brandler über die Einheitsfront des Proletariats; 2. Telegrammwechsel zwischen der R.G.I. und dem Amsterdamer Internationalen Gewerkschaftsbund. Umschlag etwas berieben u. leicht lichtrandig. Sonst guter Zustand.* **40 €**

561. – Zwei Internationalen. Eine freundschaftliche Auseinandersetzung mit den französischen Syndikalisten. Verlag der RGI. Auslieferung durch A. Wesemann, Phöbus-Verlag, Berlin 1921. 27 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59660) *(= Bibliothek der Roten Gewerkschafts-Internationale; Bd. 6). (Goldbeck M 29). In dieser Broschüre wirbt Lozovskij um die Mitgliedschaft der revolutionär-syndikalistischen CGT in Frankreich. Kleinere Randläsuren u. etwas lichtrandig.* **45 €**

562. Lovett, William: Justice safer than Expediency: An Appeal to the Middle Classes on the Question of the Suffrage. C. H. Elt, Islington [London] 1848. 8 S. Kl.8°, PrivBrosch. (Bestell-Nr. BER 60287) *William Lovett (1800-1877) war ein bedeutender Protagonist der chartistischen Bewegung Englands, die für die Zulassung von Gewerkschaften, die Arbeitszeitverkürzung (Zehn-Stunden-Tag), bessere Arbeitsbedingungen, ein reformiertes Wahlrecht sowie die Aufhebung der Getreidezölle eintrat. Innerhalb des Chartismus gehörte Lovett zum gemäßigten Flügel, der Bildungsarbeit und politische Reformen präferierte, gewaltförmig ausgetragene Klassenkonflikte hingegen ablehnte. Die von Lovett initiierte Arbeiterbildungsbewegung „New Move" verfügte zeitweilig über ca. 5.000 Mitglieder. Unsauberer Schnitt. Kleinere Läsuren am Rücken. Mit neuer Fadenbindung u. kart. Umschlag versehene Broschüre. Vorderumschlag berieben u. m. Randläsuren. Mittige Knickspur.* **100 €**

563. – Social and Political Morality. Simpkin, Marshall & Co., London 1853. VIII, 204, 4 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER61407) *Ausschnitt im Titelblatt ohne Textverlust. Am Kapital oben bestoßen. Einband leicht berieben, an einer Stelle abgeplatzt.* **420 €**

564. – Speeches delivered at the Soiree, held at the National Hall, Holborn, on Wednesday, 23 February 1848, upon the Occasion of the Presentation of a Testimonial to William Lovett. Revised from the Reporter's notes. C.H. Elt, Islington [London] [1848]. 33 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 60286) *Unsauberer Schnitt. Kleinere Läsuren am Rücken.* **200 €**

565. Lubanski, Henry Grimala (Citoyen de Barcelonne en Sicile): La vérité sur les lettres de M. J. Proudhon. Imprimerie de compositeurs-tipographes, Torino [Turin] 1862. 334 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER61775) *(dt.: „Die Wahrheit über die Briefe von Herrn J. Proudhon"). Einbandumschlag stark berieben. Vorsatzblätter mit Wasserflecken.* **200 €**

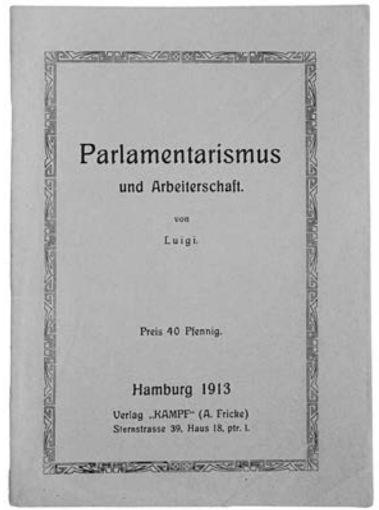
566. Luigi (d. i. Paul Schreyer): Parlamentarismus und Arbeiterschaft. Verlag „Kampf" (A. Fricke), Hamburg 1913. 15, 1 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60316) *Vor dem 1. Weltkrieg war Paul Schreyer (1887 - 1918) einer der federführenden Protagonisten der „Anarchistische Föderation Hamburgs", der sich – ebenso wie sein Genosse Karl Roche – auch innerhalb syndikalistischer Zusammenhänge im lokalen Umfeld der „Freien Vereinigung deutscher Gewerkschaften" engagierte. Dazu gab er in Hamburg in wöchentlicher Folge die Zeitung „Kampf. Unabhängiges Organ für Anarchismus und Syndikalismus" heraus. Dementsprechend findet sich auch in der antiparlamentarischen Broschüre ein Plädoyer für den Syndikalismus. Um seiner Einberufung zum Kriegsdienst zu entgehen, emigrierte der überzeugte Antimilitarist nach Kriegsausbruch in die Schweiz. Auf Druck der deutschen Behörden 1916 von dort ausgeliefert, starb er – kurz vor Kriegsende – in der Festung Spandau. Umschlag mit leichten Knickspuren, sonst guter Erhaltungszustand.* **60 €**

567. La Lutte de Classes. Revue théorique mensuelle de l'Opposition Communiste Internationale de Gauche. 4. Jg. (1931), Nr. 30 (April). Paris. S. 196 - 230. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62039) *Ausg. Nr. 30 (April) des 4. Jg. (1931). Zwischen 1928 und 1935 als monatliche Theoriezeitschrift der kommunistischen Opposition zur französischen KP erschienen, diente sie seit Anfang der 1930er Jahre der Kommunistischen Liga – Französische Sektion, als Plattform für die antistalinistische Diskussion. Hintergrund war die von Trotzki 1930 formierte Internationale Linke Opposition in der Komintern, die nach dem Ausschluss seiner Mitglieder aus der Komintern 1933 sich zur Internationalen Kommunistischen Liga assoziierte. Daraus entstand 1938 die IV. Internationale, die den endgültigen Bruch zwischen der linkssozialistischen Fraktion der Trotzkisten und der Komintern markierte. OU leicht (stock-)fleckig.* **80 €**

568. – 4. Jg. (1931), Nr. 31 (Mai). Paris. S. 235 - 280. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62038) *OU stock- u. wasserfleckig.* **80 €**

569. – 4. Jg. (1931), Nr. 32/33 (Juni/Juli). Paris. S. 295 - 357. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62035) *OU-Rückseite lose u. stockfleckig. Eine Lage lose.* **80 €**

570. Lyons, Eugene: The Life and Death of Sacco and Vanzetti. International Publishers & Co., New York 1928. 131 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER63639) *2.*



Nr. 566



Nr. 567

Aufl. (EA 1927) dieses zeitgen. Standardwerks über das Schicksal der unter äußerst fragwürdigen Umständen von der Justiz in den USA zum Tode verurteilten italo-amerikanischen Anarchisten. Mit handschriftlicher Widmung: „To our good comrade Arthur Lehning: It is now 50 years since these brave idealists were put to death! Yet, they will live forever because they died for freedom's cause. Our warm + affectionate greetings. Senja [Fleshin] + Mollie [Steimer]. Mexico 1977." Mollie Steimer (d. i. Marthe Alperine, 1897 - 1980) war eine russische Autorin und engagierte Anarchistin. In Moskau organisierte sie eine Gruppe, die anarchistische Gefangene in Russland unterstützte. Außerdem war sie Mitarbeiterin der Zeitschrift „Golos Truda" (dt.: „Die Stimme der Arbeit") und Mitglied von „Nabat" (dt.: „Sturmglocke"), einem Sammelbecken anarchistischer Organisationen. Zusammen mit ihrem Lebensgefährten Fleshin wurde sie wegen „Beihilfe einer kriminellen Vereinigung" verhaftet und zu zwei Jahren Verbannung nach Sibirien verurteilt. Auf Initiative von Emma Goldman und May Picqueray vorzeitig entlassen und abgeschoben, lebte das Paar zunächst in Berlin und zuletzt in Mexiko, wo es ein Fotoatelier betrieb. Rücken berieben, Kapitale bestoßen. **65 €**

571. Mackay, John Henry: Max Stirner's kleinere Schriften und seine Entgegnungen auf die Kritik seines Werkes: „Der Einzige und sein Eigenthum". Aus den Jahren 1842 - 1847. Schuster & Loeffler, Berlin 1898. V, 185 S., 3 Bl. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER 59871) *Aus dem Inhalt: Erster Teil, Kleinere Schriften. Das unwahre Prinzip unserer Erziehung oder der Humanismus und Realismus. Kunst und Religion. Einiges Vorläufige vom Liebesstaat. Zweiter Teil: Entgegnungen auf die Kritik des „Einzigen und sein Eigenthum". Recensenten Stirners; Entgegnung an Feuerbach, Szeliga und Hess. Die philosophischen Reactionäre. Entgegnung auf „Die modernen Sophisten" von Kuno Fischer. Vorderer Karton abgelöst, hinten fehlend. Lagen lose u. teilweise unbeschnitten.* **80 €**


Max Stirner's
Kleinere Schriften
und
seine Entgegnungen
auf die Kritik seines Werkes:
„Der Einzige und sein Eigenthum".
Aus den Jahren 1842–1847.
Herausgegeben
von
John Henry Mackay,
Verfasser von: „Max Stirner. Sein Leben und sein Werk."
Berlin 1898.
Verlag von Schuster & Loeffler.

Nr. 571

572. – Max Stirner's kleinere Schriften und seine Entgegnungen auf die Kritik seines Werkes: „Der Einzige und sein Eigentum". Aus den Jahren 1842 - 1847. Schuster & Loeffler, Berlin 1898. V, 185 S., 3 Bl. 8°, Priv.HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59870) *Mit Titelaufkleber auf dem Rücken. Teilweise unbeschnitten. Altersentsprechend guter Zustand.* **150 €**

573. Madame Gatti de Gamond / Tristan, Flora: Fourier et son système / Union Ouvrière. Publié par la Librairie Sociale, Paris / Prévot & Rouanet, Paris 1839, 1843. XII, 384 S.; XX, 123 S. Kl.8°, Priv. HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60521) *Deuxième Edition (2. Aufl.) v. „Fourier et son systéme". EA v. „Union Ouvrière"). Zwei seltene Werke der beiden frühen Feministinnen, hier zusammen gebunden. Isabelle Laure Gatti de Gamond (1839 - 1905) italienisch-belgischer Abstammung, war eine bildungspolitisch engagierte Sozialistin besonders im Bereich der schulischen Ausbildung für Mädchen, die zudem als erste Freimaurerin Belgiens bekannt wurde. Flora Tristan (1803 - 1844) war eine französische Schriftstellerin, Sozialistin und Frauenrechtlerin. In ihrem Hauptwerk „Union Ouvrière" reflektiert sie ihre Erfahrungen in London und anderen Industriestädten, wo sie in Fabriken, Ghettos, Gefängnissen und auch in Bordellen recherchiert hatte. Sie rief alle Arbeiterinnen und Arbeiter dazu auf, sich zusammenzuschließen und gemeinsam für ihre Rechte zu kämpfen. Besonderes Augenmerk legte sie dabei auf das Recht auf Ausbildung – auch und ganz besonders jenes der Frauen. Papier etwas stockfleckig. Sonst guter Zustand.* **5000 €**

574. Makhno, Nestor [Ivanovitch]: La révolution russe en Ukraine (Mars 1917 - Avril 1918). La brochure mensuelle, Paris [1927]. 360 S. 8°, OKt. (Bestell-Nr. BER59730) *Mit dieser Schrift legte Nestor Machno eine Darstellung der Anfänge der nach ihm benannten Machnowschtschina oder Machno-Bewegung (wiss. Transliteration: Machnovščina) vor. Dabei handelte es sich um eine anarchistische Bauern- und Partisanenbewegung, die zwischen 1917 und 1922 während des russischen Bürgerkrieges in der Ukraine aktiv war. Sie wurde seit 1921 von den Bolschewiki bekämpft und schließlich niedergeschlagen. Etwas stockfleckig u. am Rücken berieben. Kleiner Einriss am Falz. Ausgeschnittene Stelle im Vorsatzblatt.* **150 €**

575. Maksimov, G. P. (Hg.). P. A. Kropotkin i ego Uchenie. Internatsional'nyi Sbornik Posviashchennyi Desiatoi Godovshchine Smerti P. A. Kropotkina. Federatsiia Russkikh Anarkho-Kommunisticheskikh Grupp Soed. Shtatov i Kanady, Chicago 1931.

350, (2) S. m. Ill. Gr.8°, OKt. (Bestell-Nr. BER65102) *Russ. Herausgegeben von der Russischen Föderation der anarcho-kommunistischen Gruppen in den USA und Kanada, erinnert das Buch an den 10. Todesstag des revolutionären Anarchisten Pjotr Kropotkin und an dessen Lehren. Das Buch enthält Artikel über Kropotkin und seine Ansichten (von R. Rocker, M. Korn, P. Bernard, V. Maximow, A. Shapiro u. a.), Erinnerungen an Kropotkin (von M. Nettlau, Janowski, E. Goldman, Chertkov, Sandomierz und andere), bis dahin unveröffentlichte Texte und Briefe Kropotkins. Mit 16 seltenen Fotos auf einzelnen Blättern. Umschlag am Rücken mit Einrissen u. knittrig. S. 155-160 lose.* **200 €**

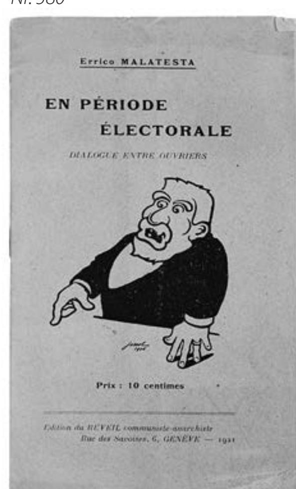
576. Malatesta, Enriko [recte: Errico]: Anarchie. W. Schouteten, Bruxelles [Brüssel] 1909. 68 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59575) *(= Broschürenverlag des „Wohlstand für Alle", Nr. 1). (Fedeli, S. 12). Dt. Die „Gallionsfigur" des italienischen Anarchismus, Errico Malatesta (1853-1932), der sich an der Sammlung der anti-autoritären Internationale 1872 im westschweizerischen St. Imier nach dem Bruch mit der Marxschen Fraktion auf dem Haager Kongress beteiligte, orientierte sich am kollektivistischen Anarchismus Bakunins. Malatestas Revolutionsverständnis kommt in folgender Passage zum Ausdruck: „Die Revolution kann, indem sie die Staatsgewalt und das monopolistische Privateigentum abschafft, keine neuen Kräfte schaffen, die nicht schon bestehen; aber sie wird das Feld frei machen für die Entwicklung aller Kräfte, aller Fähigkeiten, die vorhanden sind, sie wird alle Klassen aufheben, die ein Interesse daran haben, die Massen unwissend und elend zu erhalten und wird es möglich machen, daß ein jeder nach seinen Fähigkeiten und seinen Interessen und Neigungen handeln und die anderen beeinflussen kann. Und das ist der einzige Weg, auf welchem sich die Masse des Volkes auf eine höhere Stufe erheben kann; denn nur, wenn man frei ist, kann man lernen, die Freiheit zu gebrauchen, so wie man nur durch arbeiten die Arbeit erlernt." Aus dieser Revolutionsvorstellung erwächst Malatestas Vision des zeitgen. Anarchismus-Sozialismus: „Wir kämpfen für die Anarchie und den Sozialismus, weil wir überzeugt sind, daß Anarchie und Sozialismus diejenigen sozialen und ökonomischen Zustände sind, die in der Zeitperiode sozialen Neuaufbaues sofort in Wirksamkeit treten müssen; daß man die gesellschaftlichen Leistungen – die in diesem Falle das ganze soziale Leben umfassen – der selbständigen, freiwilligen, freien, nicht offiziellen, unbeherrschten Tätigkeiten all jenen anvertrauen muß, die das Interesse und den Willen haben, sich zu betätigen. Was immer Gegenwart und Zukunft den Anarchisten bringen mögen, ihre Arbeit wird nie vergebens gewesen sein. Je entschlossener wir sind, unser ganzes Ideal zu verwirklichen, umso gewisser werden Staat und Privateigentum in der menschlichen Geschichte überwunden werden." Druckbögen teilweise ungeöffnet u. lose. Etwas stockfleckiges Expl.* **80 €**

577. – Anarchy. „Freedom" Office, London 1909. 36 S. 8°, Priv.Brosch. (Bestell-Nr. BER59820) *(= Freedom Pamphlets, No. 5). 5. Aufl. (nicht bei Fedeli, S. 12). Guter Zustand.* **80 €**

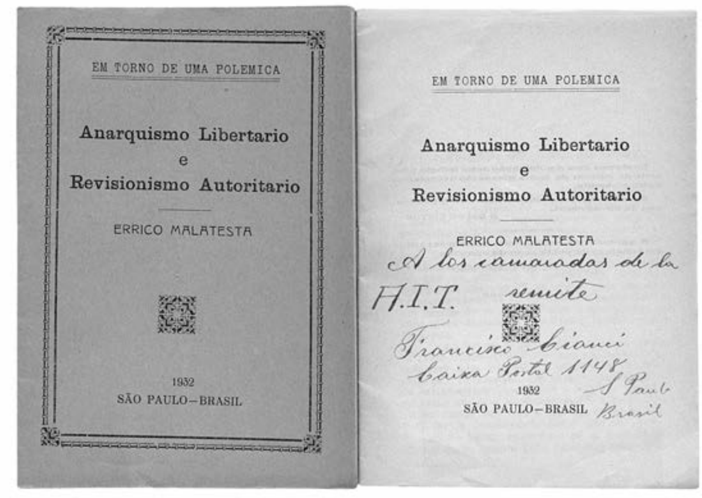
578. – La Anarquía. Traducción R. Mella. Juan Ros, Barcelona 1893. 64 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61956) *EA. (Fedeli, S. 12). Guter Zustand.* **90 €**

579. – A Talk about Anarchist Communism between two Workers. C. M. Wilson, London [ca. 1891]. 31 S. 8°, OPbd. (Bestell-Nr. BER59818) *(= Freedom Pamphlets, No. 3). 5. Aufl. (Fedeli, S. 10). Fik-*

Nr. 580



Nr. 582



tiver Dialog zweier Arbeiter über den kommunistischen Anarchismus, den in engl. Sprache zuerst die anarchistische Zeitschrift „Freedom“ in der Ausgabe v. Februar 1891 abdruckte. Guter Zustand. **90 €**

580. – En période électorale. Dialogue entre ouvriers. Critique du Suffrage Universel. Aux bureaux du Père Peinard, Paris [1898]. 18 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER67383) *EA (nicht bei Fedeli, S. 11). Aus dem Italienischen ins Französische übersetzte antiparlamentarische Agitationsschrift aus der Feder des italienischen Anarchisten Errico Malatesta (dt. „In Wahlzeiten“). Umschlag lichtrandig.* **40 €**

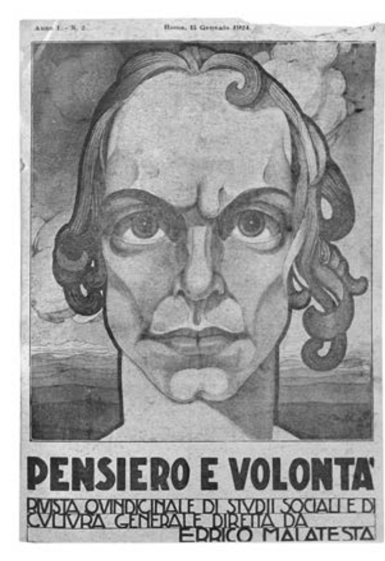
581. – (Hg.). Pensiero e Volontà. Rivista di studii sociali e coltura generale. 1. Jg. (1924), Nr. 2 v. 15. Januar; Nr. 3 v. 1. Februar; Nr. 4 v. 15. Februar; Nr. 5 v. 1. März; Nr. 6 v. 15. März; Nr. 9 v. 1. Mai; Nr. 10 v. 15 Mai; Nr. 14 v. 15. Juli; Nr. 16 v. 15. August; Nr. 17 v. 1. September; Nr. 18 v. 15 September; Nr. 19 v. 1. Oktober, Nr. 21 v. 1. November; Nr. 23 v. 1. Dezember; Nr. 24 v. 15. Dezember. Pensiero e Volontà, Rom 1924. Jeweils 24 S. Gr.8°. Priv.HLn d. Zt. (Bestell-Nr. BER61982) *(Fedeli, S. 21). Unvollständiger erster Jg. (15 Ausgaben) der von Errico Malatesta noch im faschistischen Italien herausgegebenen anarchistischen Zeitschrift. In der Folge fehlen die Nrn. 1, 7, 8, 11 - 13, 15, 20 u. 22. Mit Besitzvermerk v. Arthur Lehning. Aufwändiger Privateinband mit Rückentitel in Goldprägung. Einband vorn leicht berieben. Absolute Seltenheit!* **2.000 €**

582. – Anarquismo libertario e revisionismo autoritario. Em torno de uma polemica. São Paulo (Brasilien). o. V. 1932. 17 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61870) *(nicht bei Fedeli). Mit handschriftlicher Widmung: „A los comradas de la A.I.T. unite. Francisco Bianci, S. Paulo“. Guter Zustand. In drei farblichen Varianten vorliegend: blauer, grüner u. orangener OU.* **120 €**

583. – Fra Contadini. Nuova edizione riveduata dall’Autore. Tipografia dell’Associazione / E. Malatesta, London. April 1891 [Dezember 1890]. 63 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61904) *(= Biblioteca Dell’Associazione, No. 3). (Fedeli, S. 8). Insgesamt guter Zustand. Unbeschnittenes Expl.* **120 €**

584. – Resoconto generale del Congresso Internazionale Anarchico di Amsterdam con prefazione di Errico Malatesta. Oeuvre internationale des éditions anarchistes, Paris 1907. 24 S. 4°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61866) *(dt.: „Allgemeiner Bericht des Internationalen anarchistischen Kongresses in Amsterdam. Mit einem Vorwort von Errico Malatesta“). Umschlag leicht gebräunt u. mit Randläsuren. Unbeschnittenes Expl.* **100 €**

585. – Scritti. Vol. I: „Umanità Nova“. Pagine di lotta quotidiana; Vol. II: „Umanità Nova“. Pagine di lotta



Nr. 581

quotidiana. E Scritti Varii del 1919 - 1923; Vol. III: „Pensiero e Volonta“. Revista quindicinale di studi sociali e di coltura generale (Roma, 1924 - 1926). Ultima Scritti (1926 - 1932). Edizione del „Risveglio“, Genève [Genf]. Tip. „Arts Graphiques“, Bruxelles [Brüssel] 1934 - 1936. 358 S., 323 S., 416 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER61864) *(Fedeli, S. 7). Prefazione di Luigi Fabbri (Vol. I & III). Gesammelte Schriften von Errico Malatesta. In Vol. I u. Vol. II Frontispize mit Bildnissen Malatestas. Rücken sowie Kopfschnitt gebräunt u. teilweise etwas stockfleckig. Innenteil papierbedingt ebenfalls gebräunt. Selten!* **450 €**

586. Malon, B[enoît]: L’Internationale. Son histoire et ses principes. Revue Socialiste, Giard et Brière, Paris 1895. 47 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59070) *(Del Bo, S. 69). Benoît Malon (1841-1893), ein prominenter zeitgen. Sozialist, Publizist, Kommunarde und politischer Akteur in Frankreich, war anfangs stark beeinflusst von den föderalistischen Ideen Proudhons. In den Fraktionsauseinandersetzungen innerhalb der „Internationalen Arbeiter-Assoziation“ (IAA) schlug er sich folglich auf die Seite der „anti-autoritären“ Fraktion, die sich um den russischen Anarchisten Bakunin gruppierte. Während der Pariser Kommune war er Mitarbeiter der Kommission für öffentliche Dienste. Im Kommune-Rat gehörte Malon zu den etwa zwei Dutzend Arbeitern, während die große Mehrheit der insgesamt 70 gewählten Ratsmitglieder dem Kleinbürgertum zugerechnet wurde oder sog. freie Berufe (Journalisten, Juristen, Ärzte etc.) ausübte. Kautsky schreibt in seiner Schrift „Terrorismus und Kommunismus“ (1919) zur Zusammensetzung und politisch-ideologischen Orientierung des Kommune-Rats: „von diesen 25 gehörte die Mehrheit – 13 – zur Internationale, die doch nur 17 Vertreter in der Kom-*

mune zählte. Nur 4 unter den Internationalen waren Nichtarbeiter, und von denen neigte einer, der Student Vaillant, zu den Blanquisten. Unter den 13 aus der Arbeiterschaft hervorgegangenen Internationalisten finden wir die bedeutendsten Köpfe der Kommune, den Buchbinder Varlin, den Ziseleur Theiß, den Färber Malon, den Juwelier Frankel. Ihrer Parteistellung entsprechend, überließen sie die Werke der Gewalttat, Kriegführung und Polizei, den Jakobinern und Blanquisten, und wendeten sich den Werken des Friedens zu, der Gemeindeverwaltung und den ökonomischen Umwandlungen." Nach der Niederschlagung der Kommune-Bewegung wurde der in die Schweiz exilierte Malon in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Nach seiner Amnestierung nach Frankreich zurückgekehrt, lancierte Malon dort 1885 die Zeitschrift „La Revue socialiste". Am Ende seines Lebens war er als Funktionsträger in reformsozialistischen Parteien aktiv. Während der aufständigen Pariser Kommune in exekutive Positionen delegiert, avancierte er später als exponierter Funktionsträger in reform-sozialistischen Parteien. Inhalt: Abriss der Ideen- u. Organisationsgeschichte der Internationale. Vorderumschlag mit Lichtrand u. Farbverlust, zusammen mit Titelblatt gelöst. Druckbögen teilweise ungeöffnet. **80 €**

587. – La troisième défaite du prolétariat français. G. Guillaume Fils, Neuchâtel 1871. 538 S. 8°, Priv.Kt. (Bestell-Nr. BER59199) *(Del Bo, S. 69). Originalumschlag durch Privatkarton ersetzt. Rücken durch Klebestreifen verstärkt. Erste Lage des Buchblocks etwas gelockert. Schnitt unsauber u. stellenweise knickspurig.* **300 €**

588. – Le socialisme intégral. 2 Bde. 1: Histoire des théories et tendances générales: 2: Des réformes possibles et des moyens pratiques. Félix Alcan, Paris 1890/91. 453 S.; 462 S. 8°, Priv.Ktn. (Bestell-Nr. BER63232) *Teil 2 mit Untertitel: „Des Réformes possibles et des moyens pratiques." Papierbedingt gebräunt. Vorsatzblätter leicht stockfleckig. Klebebindung Bd. 2 etwas gelöst; Titelblatt lose.* **180 €**

589. – Précis historique, théorique et pratique de socialisme. Félix Alcan, Paris 1892. [4], XI, 352 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER62441) (= *Lundis socialistes I.). Karton mit größeren Randläsuren u. Knickspuren. Teilweise unbeschnittenes Expl.* **80 €**

590. – Histoire du Socialisme depuis les temps les plus reculés jusqu'à nos jours ou efforts des réformateurs et des revoltés â travers les âges. Edition illustrée de plus de deux cents gravures dans le texte et de plus de quarante grandes primes hors texte inédites. Derveaux, Paris 1882-1885, o. J. 348 S.; 775 S.; S. 776-1239; S. 1240-1629, 2; 245, 2 S., Ill. HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62075) *Komplett in 5 Bänden. Frühes Grundlagenwerk zur Geschichte der sozialistischen Bewegung in französischer Sprache; reich illustriert. Bd. 5 stellenweise stockfleckig. Rücken mit Titel in Goldprägung, leicht berieben etwas verblichen. Insgesamt guter Erhaltungszustand.* **1.500 €**



Nr. 590

591. Malon, Benoît (Hg.). La Revue socialiste. Bde. I, II, IV-XV, XVIII, XX. Supplement: Tableau Synoptique des Principaux Articles. Librairie de la „Revue Socialiste", Paris. Jge. 1885-1894; 1898. Bde. I/II, 1152 S.; IV, S. 577-1152; V, 608 S.; VI, 672 S.; VII, 672 S.; VIII, 671 S.; IX, 760 S.; X, 770 S.; XI, 7 S. Gr.8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62040) *In der Folge fehlen die Bde. III, XVI-XVII, XIX. Inklusive „La Revue Socialiste", 14. Jg. (1898), Tableau Synoptique des Principaux Articles (21 S.). „La Revue socialiste" war eine „Institution" des französischen Sozialismus in der „Dritten Republik". Wiedergegründet im Jahre 1885 von Benoît Malon (1841-1893), einem international respektierten Sozialisten, Schriftsteller, Kommunarden von 1871 und politischen Führer, erschien die Zeitschrift ohne Unterbrechung bis 1914. Mit dem Blatt beabsichtigte der Autodidakt Malon nicht unbedingt nur seine eigenen Ideen zum Ausdruck zu bringen, sondern auch ein pluralistisches Forum für alle Interessierten zu schaffen. In der ersten Ausg. wies Malon darauf hin, dass „La Revue socialiste" nicht das Organ einer Person, einer Partei oder einer Sekte werden dürfe, sondern eine Plattform für alle emanzipatorischen Ideen des sozialistischen Spektrums. Denn es sei an der Zeit, die sozialistische Entwicklung ohne persönliche Rivalitäten, Fanatismus, egozentrische Ambitionen, Intrigen, Sektiererei oder Parteistreitigkeiten voranzubringen. Tatsächlich war das Projekt mit dieser Aufgabenstellung nicht dauerhaft erfolgreich. Die Fraktionierung der sozialistischen Bewegung führte stattdessen zur Gründung verbündeter oder konkurrierender Zeitschriften. Somit verlor „La Revue socialiste" ihren strömungsübergreifenden Charakter als Medium für eine Synthese unterschiedlicher Tendenzen in der Arbeiterbewegung. Es wurde maßgeblich von einer Gruppe unabhängiger Aktivisten und sympathisierender Intellektueller getragen, deren Zusammenarbeit Malon moderierte und koordinierte. Über seinen Tod hinaus blieb das Organ ein wichtiger Bezugspunkt der sozialistischen Linken. Als leitende Redakteure folgten Malon Georges Renard, Gustave Rouanet, Eugène Fournière und Albert Thomas, die jeweils sukzessive Änderungen der politischen Positionierungen einleiteten. So z. B. George Fox, ein Universitätsprofessor, der das Blatt um Aspekte der Kunst und Literatur erweiterte. Rouanet und Fournière hingegen, treue Adepten Malons, schwenkten in inhaltlicher Hinsicht wieder auf den einstigen politischen Kurs ein. Albert Thomas, ein Hoffnungsträger der sozialistischen Partei, führte danach das Blatt weiter, um seine Ideen von einer sozialistischen Elite zu ventilieren. Durch ihre thematische Vielfalt und ihren repräsentativen Stellenwert für die sozialistische Bewegung kann „La Revue socialiste" als eine eminent wichtige Quelle für die heutige Geschichtsschreibung eingeschätzt werden. Während der 30 Jahre ihres Bestehens steuerten Hunderte von Autoren Artikel zu diversen Themen bei. Jeder Zweig des gemäßigten Sozialismus, inner- oder außerhalb des Marxismus, ist auf den Seiten des Magazins präsent. Innenteil papierbedingt gebräunt. Insgesamt guter Zustand.* **2.500 €**

592. Mann, Tom (Amalgamated Engineers): The Eight Hours Movement. [Office of the „Labour Elector"], London. November 1889. 20 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59265) *EA. Motto: „Oh Slaves of these laborious years, Oh Freeman of the years to be, Shake off your blind and foolish fears, and hail the Truth that makes you free". Der Verfasser dieses Pamphlets, Tom Mann (1856-1941), war ein Gewerkschaftsaktivist und sozialistischer Politiker, der 1889 den sogenannten „New Unionism" (mit-)begründete. Er war 1894 Gründungsmitglied der sozialistischen „Independent Labour Party" (ILP), deren Geschäftsführer er kurz darauf wurde. Der autodidaktische Arbeiterintellektuelle war einer der rührigsten und populärsten Vertreter der Arbeiterbewegung in Großbritannien und dabei Zeit seines Lebens ein tiefgläubiger Christ und Anhänger der Anglikanischen Kirche. Über längere Zeit setzte er sich für den revolutionären Syndikalismus ein, womit er einigen Erfolg vor allem unter den radikalisierten Transportarbeitern und den Bergleuten hatte. In der Ära des „Labour Unrest" vor dem 1. Weltkrieg avancierte er zu einem der zentralen Streikführer. Mit anderen ehemaligen Mitgliedern der „British Socialist Party", der er 1917 beigetreten war, initiierte Mann unter dem Eindruck der russischen Revolution 1920 die Kommunistische Partei Großbritanniens. Nach 1921 wurde Mann zum ersten Vorsitzenden der britischen Sektion der „Roten Gewerkschafts-Internationale" (RGI) berufen. Vorliegende Broschüre zeigt die Perspektiven einer Gewerkschaftsbewegung neuen Typs auf, die im „New Unionism" Gestalt annahmen. Mann geht hier auf jene Auffassungen ein, die das Ziel des „Achtstundenarbeitstages" als bloße Aufrechterhaltung der Lohnsklaverei und der individuellen Kontrolle der Industrie betrachten. Demgegenüber stellt er die Bedeutung von Teilerfolgen für gesellschaftstransformierende „Anarchist objections" heraus. Das anzustrebende Ideal sei eine „Co-operative Organisation of Industry". Lichtrand und etwas stockfleckig auf dem Umschlag. 1., seltene Ausgabe der in den 1890er Jahren in mehreren Auflagen gedruckten Schrift.* **100 €**

593. Mann, Tom / Rose, Frank: Debate on Syndicalism between Frank Rose and Tom Mann. G. Bowman, London 1911. 60 S. 8° (21 x 9 cm), OBrosch. (Bestell-Nr. BER59213) *(= Special Number, 2d., The Industrial Syndicalist. Monthly, Vol. 1. No. 7, Jan., 1911: Debate on industrial unionism). Disput über den revolutionären Syndikalismus zwischen Frank Herbert Rose (1857-1928), einem prominenten Mitglied der britischen Labour Party und Tom Mann. Schöne, in Rot/Weiß gehaltene Broschüre. Guter Zustand.* **100 €**



Nr.
595, 593, 159, 597, 607
602, 596, 600, 606, 599

594. Mann, Tom / Tillett, Ben: The „New" Trades Unionism. A reply to Mr. George Shipton. Green & McAllan, London. Juni 1890. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59269) *Replik auf den zuvor in „Murray's Magazine" erschienenen Artikel „Trades Unionism: The Old and the New". Die beiden Gewerkschaftsaktivisten Mann und Tillett verteidigen den industiellen „New Unionism" gegen die Kritiker aus den Reihen des handwerkerfixierten „Old Unionism". Umschlag lichtrandig gebräunt. Kleinere Rostflecken auf dem Rückumschlag.* **100 €**

595. Mann, Tom: A Twofold Warning. Guy Bowmann, London 1911. 32 S. 8° (21 x 9 cm), OBrosch. (Bestell-Nr. BER59215) *(= The Industrial Syndicalist Monthly, Vol. 1., No. 10, April 1911). (Burazerovic 898). In dieser Broschüre plädiert Mann für die internationale Solidarität der Arbeiterbewegung, eine Linie, für die er sich stets aktiv eingesetzt hatte. Kanten eingestoßen u. m. Knickspuren. Umschlag stellenweise gebräunt.* **90 €**

596. – All Hail Solidarity. G. Bowman, London 1910. 24 S. 8° (21 x 9 cm), OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59256) *(= The Industrial Syndicalist Monthly, Vol. 1, No. 4, October 1910). (Burazerovic 895). Adresse an die „Comrades of France" und Verweise auf die Organisierung unqualifizierter Arbeiter in den USA durch W. D. Haywood (Industrial Workers of the World). Enthält Photographie von William Haywood und Tom Mann. Kleine Randläsur und etwas stockfleckig auf dem Umschlag, guter Zustand.* **100 €**

597. – Forging the Weapon. G. Bowman, London 1910. 28 S. 8° (21 x 9 cm), OBrosch. (Bestell-Nr. BER59259) *(= The Industrial Syndicalist Monthly, Vol. 1, No. 3, September 1910). (Burazerovic 894). Plädoyer für den „Industrial Unionism" nach US-amerikanischem und dem Syndikalismus nach französischem Vorbild. Enthalten ist eine detaillierte „List of Persons willig to speak as advokates of Industrial Syndicalism in their respective districts". Außerdem ein Aufruf zu einer „Conference on Industrial Syndicalism" am 25. November 1911 in London. Leichte Randläsuren, sonst relativ guter Zustand.* **100 €**

598. – Industrial unionism, its necessity, its methods and its goal. Dialogues between Bob, a good specimen of the old-time trades unionists, and Sam, a keen advocate of industrial unionism. Eigenverlag, Melbourne Oktober 1909. 11 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59270) *Hg. von der „Socialist Party of Victoria". Darstellung der universalistischen Organisationsprinzipien des „Industrial Unionism" im Vergleich zu jenen des exklusiven „Old Unionism", der das Banner der handwerklichen Berufs- bzw. Metiergewerkschaften aufrechterhielt. Inhaltlicher Schwerpunkt ist dabei auf Großbritannien und Australien gerichtet. Randläsuren und Einrisse, rost- u. stockfleckig.* **100 €**

599. – Miners Wake Up! G. Bowman, London 1911. 35, 1 S. 8° (21 x 9 cm), OBrosch. (Bestell-Nr. BER59261) *(= The Industrial Syndicalist Monthly, Vol. 1, No. 8, February 1911). Berühmt gewordene*

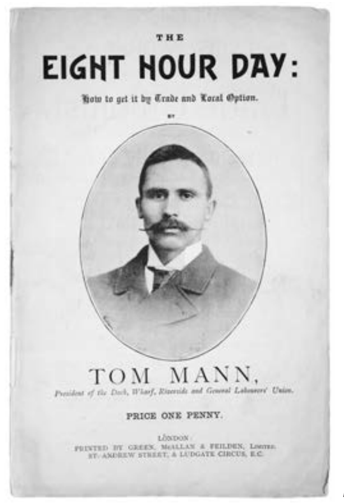
Adresse Manns an die Bergarbeiter Großbritanniens. Relativ guter Zustand. **100 €**

600. – Prepare for Action. A. C. Filfield (Druckerei), London 1910. 24 S. 8° (21 x 9 cm), OBrosch. (Bestell-Nr. BER59260) *(= The Industrial Syndicalist Monthly, Vol. 1, No. 1, Juli 1910). (Burazerovic 897). In dieser Schrift wird die Bedeutung einer weltweit operierenden Bewegung herausgestellt und der Parlamentarismus zugunsten der „Direkten Aktion" verworfen. Explizit wird das Vorbild der radikalsyndikalistischen CGT in Frankreich herausgestellt. Relativ guter Zustand.* **100 €**

601. – Socialism. With Preface by Senator Ed. Findley. „Tocsin" Office, Melbourne. July 1905. 60, 8 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59268) *3. Aufl. Mann stellt hier die Arbeiterschaft vor die Alternative „Social Democracy, or Socialism" bzw. „Collectivism". Leicht berieben u. m. Rost- u. Wasserflecken auf dem Umschlag, Innenteil leicht gebräunt.* **100 €**

602. – Symposium on Syndicalism by Active Workers. G. Bowman, London 1910. 24 S. 8° (21 x 9 cm), OBrosch. (Bestell-Nr. BER59255) *(= The Industrial Syndicalist Monthly, Vol. 1, No. 5, November 1910). In dieser Broschüre propagiert Mann den „Class War". Der zweite Beitrag stammt von W. J. Hay: The Miner's Hope. Altersentsprechend guter Zustand.* **100 €**

603. – The Eight Hour Day: How to get it by trade and local option. Green, McAllan & Fielden, London [1891]. 20 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59267) *Mann argumentiert hier als „President of the Dock, Wharf, Riverside and General Labourers' Union" für die Durchsetzung des achtstündigen Arbeitstags. Gebräunt u. m. kleinen Knickspuren. Umschlag löst sich.* **100 €**



Nr. 603

604. – The International Labour Movement (Socialist and Trade Unionist). „Clarion" Office, London. November 1897. 19 S. 8°, OBrosch., ill. (Bestell-Nr. BER59264) *Mann unternimmt eine Bestandsaufnahme der internationalen Gewerkschaftsbewegungen mit Fokus auf das Vereinigte Königreich, Frankreich sowie Skandinavien. Enthält einen Verweis auf die Qualitäten der französischen „Blanquisten". Reich illustrierte Broschüre aus der Ära des New Unionism. Lichtrandig, gebräunt mit Rost- und Stockflecken.* **85 €**

605. – The Railwaymen. G. Bowman, London 1911. 24 S. 8° (21 x 9 cm), OBrosch. (Bestell-Nr. BER59258) *(= The Industrial Syndicalist Monthly, Vol. 1, No. 11, May 1911). Bericht über die in der „National Federation of Transport Workers" organisierten Eisenbahner. Enthalten ist eine detaillierte „List of Persons willig to speak as advokates of Industrial Syndicalisms in their respective districts". Fehlstelle im hinteren Umschlag (ca. 8 x 2 cm große Fehlstelle), außerdem Knickspuren.* **70 €**

606. – The Transport Workers. G. Bowman, London 1910. 24 S. 8° (21 x 9 cm), OBrosch. (Bestell-Nr. BER59257) *(= The Industrial Syndicalist Monthly, Vol. 1, No. 2, August 1910). (Burazerovic 896). Mann rekurriert hier auf die Entwicklungen in der britischen Gewerkschaftsbewegung seit dem Schlüsseljahr 1889, dem Beginn des „New Unionism", und erteilt dem etablierten „Sectional Unionism" der Metier- und Branchengewerkschaften eine strikte Absage. Stattdessen plädiert er für den Aufbau einer industriegewerkschaftlichen „National Federation of Transport Workers" für alle Beschäftigten. Guter Zustand.* **100 €**

607. – The Weapon Shaping. G. Bowman, London 1911. 24 S. 8° (21 x 9 cm), OBrosch. (Bestell-Nr. BER59262) *(= The Industrial Syndicalist Monthly, Vol. 1, No. 9, March 1911). Enthält Bericht von Tom Mann über die „Conference on Industrial Syndicalism held at Manchester on November 26th", auf der eine „Industrial Syndicalist Educational League" ins Leben gerufen wurde. Ein weiterer Beitrag stammt von A. G. Tufton („Osborne Jugdement Outcome"). Fehlstellen und Rostflecken auf der Umschlagseite.* **100 €**

608. – The position of dockers and sailors in 1897 and the International Federation of Ship, Dock, and River Workers. The Clarion, London 1897. 14 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59646) *(= Clarion Pamphlet, No. 18). Die Broschüre präsentiert die Präliminarien für eine geplante Internationale der Seeleute und Hafenarbeiter. Ein vorbereitender Kongress der europäischen Gewerkschaftsdelegierten setzte den Grundstein dieser „International Federation of Ship, Dock and Riverside Workers", aus der 1896 die heute noch existierende „International*

Transportworkers Federation" (ITF) hervorgehen sollte. Umschlag abgelöst, Innenteil bis auf Knickfalte in gutem Zustand. **100 €**

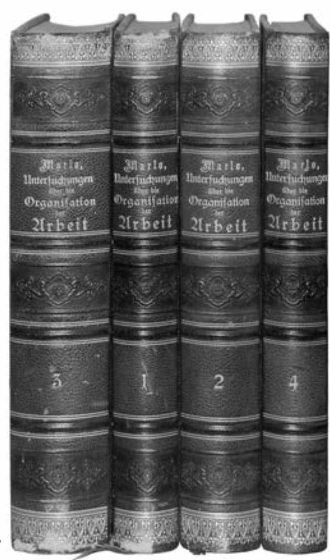
609. – What a compulsory 8 hour working day means to the workers. The Modern Press, New York City [ca. 1886]. 16 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59639) *Bei dieser Broschüre handelt es sich um eine frühe, aber zentrale Schrift Tom Manns über die Bedeutung des achtstündigen Arbeitstags, die später verschiedentlich nachgedruckt wurde. So auch, wie in diesem Fall, in den USA. Etwas staubfleckig u. m. kleiner Knickfalte im vorderen Umschlag.* **100 €**

610. – What the I.L.P. is driving at. Labour Press Society, Manchester (u. a.) [1894]. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59266) *Mann entwirft hier das Konzept der „Independent Labour Party" (ILP) als eine klassenkämpferische – und dabei stark gewerkschaftlich orientierte „Social Democratic Federation", die sich vor allem auf die von Karl Marx formulierten ökonomischen Prämissen beruft. Umschlag gebräunt u. Heftklammer leicht angerostet, sonst altersentsprechend guter Zustand.* **100 €**

611. Manzieri, Riggero: Collettivismo o communismo? Buenos Aires 1900. 15 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61940) *Abhandlung über die prinzipielle Fragestellung: Kollektivistischer oder kommunistischer Anarchismus. Umschlag etwas berieben. Titelblatt leicht stockfleckig.* **75 €**

612. Marchangy, M. de: Plaidoyer de M. de Marchangy, Avocat-Général à la Cour Royale de Paris. Prononcé le 29 Août 1822, devant la Cour d'assises de la Seine, dans la conspiration de La Rochelle. Anthe. Boucher, imprimeur-libraire & Marchands de nouveautés, Paris 1822. 241 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER61151) *(Dt.: „Plädoyer von Herrn Marchangy, Generalstaatsanwalt des Königlichen Gerichtshofs zu Paris, gehalten am 29. August 1822 vor dem Schwurgericht der Seine, im Prozess gegen die Verschwörung von La Rochelle"). EA. Anklageschrift des Generalstaatsanwalts Marchangy im Prozess gegen die vier Sergeanten von La Rochelle und Mitgliedern der sog. Carbonari, Bories, Goubin. Pommier und Goupillon. Ihnen wurde zur Last gelegt, sie hätten eine Meuterei mit dem Ziel angezettelt, die Kaserne der Garnison von La Rochelle zu besetzen um dadurch den Sturz des Regimes der Bourbonen einzuleiten. Der auf die Nacht vom 17. auf den 18. März angesetzte Komplott misslang. Die vier Angehörigen des 45. Linien-Infanterie-Regiments, die darin den Kern eine Partial-Loge der Carbonari gebildet hatten, wurden zum Tode verurteilt und trotz der überwiegend sympathisierenden öffentlichen Meinung noch im selben Jahr hingerichtet. Die „Carbonari" (dt.: „Köhler") waren die bedeutendste Erscheinung, der an der italienischen Einigungsbewegung des Risorgimento des 19. Jahrhunderts beteiligten Geheimbünde. Sie verfügten als „Charbonnerie" allerdings auch in Frankreich über politischen Einfluss. Zwischen 1815 und 1820 sollen dem länderübergreifenden Geheimbund insgesamt mehr als 600.000 Menschen angehört haben. Unter der Restauration, insbesondere seit 1821, konspirierte der Geheimbund mit der Absicht der Beseitigung der Bourbonenherrschaft und der Wiederherstellung der Souveränität des Volkes. Die aufständische Taktik der Carbonari war vor allem der bewaffnete Putsch. Die französischen Carbonari traten u. a. mit dem Frühsozialisten Buonarotti in Verbindung, der von Brüssel aus babeufistische Verschwörungsideen unter ihnen verbreitete. Auch Louis-Auguste Blanqui schloss sich dieser Bewegung um das Jahr 1825 an. Im Großen und Ganzen jedoch besaß die insurrektionistische Charbonnerie in Frankreich entweder einen bürgerlich-liberalen oder einen demokratisch-republikanischen Charakter. Einbandumschlag in Blau mit Rückenaufkleber (Zeitungsausschnitt). Vorsatzblätter mit Stempelabdruck u. stockfleckig. Schnitt ungleichmäßig u. gewellt.* **65 €**

613. Marlo, Karl (d. i. Karl Georg Winkelblech): Untersuchungen über die Organisation der Arbeit oder System der Weltökonomie. Bd. 1: Historische Einleitung in die Oekonomie. Bd. 2: Geschichte und Kritik der ökonomischen Systeme. Bd. 3: Allgemeine Grundsätze der Volkswirtschaft. Bd. 4: Allgemeiner praktischer Theil der Volkswirtschaft. Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung, Tübingen 1884 - 1886. XVI, 436 S.; VII, 630 S.; XV, VII, 782 S.; VII, 417 S. Gr.8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 62111) *2. vervollständigte Aufl. EA zwischen 1848 und 1856 erschienen. Karl Georg Winkelblech (1810 -*



Nr. 613

1865) war ein Nationalökonom, der nach seiner Habilitation zunächst eine Privatdozentur in Marburg übernahm und 1839 dann eine ordentliche Professur an der höheren Gewerbeschule in Kassel erhielt. Ab 1843 beschäftigte sich Winkelblech hauptsächlich mit nationalökonomischen Studien, die er unter dem Pseudonym „Karl Marlo" veröffentlichte, so auch seine „Untersuchungen über die Organisation der Arbeit oder System der Weltökonomie", die als sein Hauptwerk gelten. Darin plädiert Winkelblech für einen Handwerkersozialismus, der sich zwischen dem wirtschaftlichen Liberalismus und Kommunismus verortet. Rücken mit Titelaufdruck in Goldprägung. Rücken sowie Kanten u. Kapitale stellenweise berieben. Vorsatzblätter etwas staubfleckig. Insgesamt guter Zustand. **200 €**

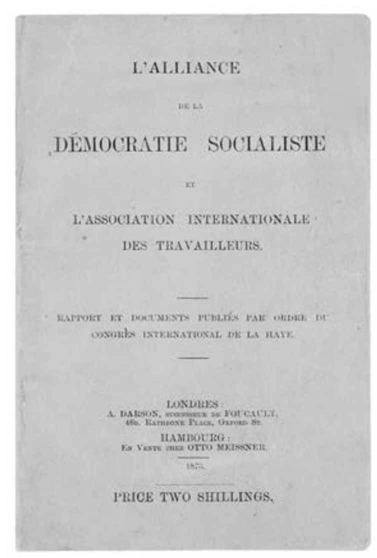
614. Marr, Wilhelm: Der Mensch und die Ehe vor dem Richterstuhle der Sittlichkeit. Verlag von Wilhelm Jurany, Leipzig 1848. 336 S. Kl.8°, Hln. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59873) *Nebst einem Anhange: Zur Charakteristik des deutschen Liberalismus. I. Die Republik Karl Heinzens; II. In eigner Angelegenheit. Friedrich Wilhelm Adolph Marr (1819 - 1904) gilt als politischer Journalist, der im deutschen Sprachraum als Erster den Begriff des Anarchismus prägte. Zunächst gehörte Marr in der Schweiz dem Léman-Bund an, einem jungdeutschen Geheimbund, den er bald dominierte. Dann wandelte sich Marr zum Atheisten und bezog anarchistische Positionen. Dazu gründete er den geheimen „Schweizerischen Arbeiterbund" und gab die junghegelianisch-atheistischen „Blätter der Gegenwart für sociales Leben" (1844/45) heraus. Als Anhänger der radikal-demokratischen Partei wurde er 1848 als Deputierter nach Frankfurt am Main entsandt. Das erste Mal wandte er sich gegen die Judenemanzipation und führte als Grund für seine Abneigung gegen den Liberalismus an, dieser habe sich den jüdischen Kapitalinteressen verschrieben. Auch die Begriffsbildung des Antisemitismus (1879) wird auf Marr zurückgeführt, zumal er auch die erste antisemitische politische Vereinigung in Deutschland ins Leben rief: die rassistische Antisemitenliga. In der vorliegenden Schrift scheint bereits die antiliberalistische Einstellung Marrs durch, wenn er gegen die radikalliberalen Schriften Karl Heinzens (1809 - 1880) polemisiert, den er auch persönlich als typischen liberalen „Lügner" attackiert. Einband berieben, Ecken bestoßen u. m. handschriftlichen Notizen im Vorsatz mit Blei. Innenteil papierbedingt gebräunt.* **350 €**

615. – Die Opposition. Ein „Blaubuch" für die öffentliche Meinung. Verlag von Carl Fischer, Leipzig 1863. 192 S. Kl.8°, Priv.HLdr. (Bestell-Nr. BER 59874) *2. Aufl. „Redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Marr". Von privat gebundene Hefte 1 - 3 (alles Erschienene). Inhalt: Die hamburgische Verfassungsfrage vom rechtlichen Standpunkte; Die dritte deutsche Großmacht; Die römisch-katholische Propaganda in Hamburg; Herr Lasalle (zur Arbeiterfrage); Dem Andenken Dr. Gabriel Risser's; Nackte Tathsachen in Preußen und die Ansprache des Nationalvereins; Drei schöne neue Lieder; Aktien-Brauerei; Die Hamburger Militairfrage und die Bundeskriegsverfassung; Sieben Weise und das Hamburger Schulgesetz; Zerstreute Gedanken; Charade. Titel in Goldprägung auf dem Rücken. Einband am Rücken und den Kanten berieben. Exlibrisaufkleber auf Vorsatz. Guter Zustand. Selten!* **180 €**

616. Martynow, A.: Vom Menschewismus zum Kommunismus. Mit einem Vorwort von Karl Radek. Verlag der Kommunistischen Internationale / Carl Hoym Nachf., Hamburg 1923. 59 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59693) *Der Verfasser räumt ein: „Die Sowjetregierung hat zur Abwehr der Konterrevolution zu außerordentlich scharfen Maßnahmen, zur Todesstrafe, zur 'Tscheka', zum Terror, Zuflucht genommen." Aufkleberreste auf Umschlag, einige Anstr. mit Buntstift.* **35 €**

617. Marvaud, Angel: La question sociale en Espagne. Félix Alcan, Paris 1898. 475 S. 8°, OHLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62235) *(= Bibliotheque d'histoire contemporaine, 42). (dt.: „Die soziale Frage in Spanien"). EA. Mit handschriftlicher Widmung des Autors. Vorsatzblätter am Falz halbseitig gerissen. Mit Titelaufkleber auf dem Rücken. Insgesamt akzeptabler Zustand.* **90 €**

618. [Marx, Karl / Engels, Friedrich / Lafargue, Paul]. L'Alliance de la Démocratie Socialiste et l'Association Internationale des Travailleurs. Rapport et documents publiés par ordre du Congrès international de La Haye. A. Darson, London / Otto Meissner, Hamburg 1873. 137 S. Kl.8°, Priv.HLn d.


L'ALLIANCE

DÉMOCRATIE SOCIALISTE

L'ASSOCIATION INTERNATIONALE

DES TRAVAILLEURS.

RAPPORT ET DOCUMENTS PUBLIÉS PAR ORDRE DU
CONGRÈS INTERNATIONAL DE LA HAYE.

LONDRES:
A. DARSON, successeur de FOUCAULT,

HAMBOURG:
En Vente chez OTTO MEISSNER.

PRICE TWO SHILLINGS.

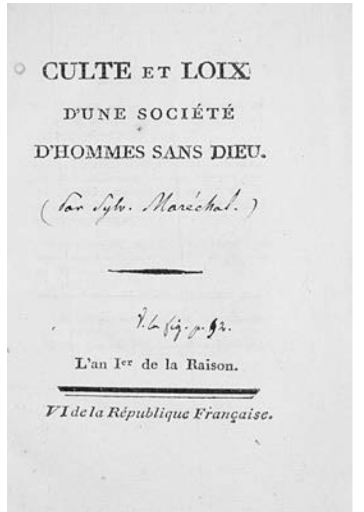
Nr. 618

Zt. (Bestell-Nr. BER66452) *(MELS, S. 37; Neubauer, S. 275). EA. Nach dem Austritt der Bakunin-Fraktion aus der „Friedens- und Freiheitsliga" am Ende des zweiten Liga-Kongresses im September 1868 in Bern, bildete diese die „Internationale Allianz der sozialistischen Demokratie", die „nichts anderes als eine öffentliche Erscheinung der von Bakunin längst (1864) gegründeten geheimen 'Fraternité internationale' [war]" (Brupbacher 1922, S. 48). Der Band enthält den Bericht der Mehrheitsfraktion der fünfköpfigen Untersuchungskommission zu den „Machenschaften der Internationalen Allianz der sozialistischen Demokratie" auf dem IAA-Kongress 1872 in Den Haag. Die gegen die anarchistischen Aktivitäten Bakunins und dessen „Alliance de la Democratie socialiste" gerichtete Veröffentlichung, wurde im Auftrag des Haager Kongresses der Ersten Internationale von September 1872 erstellt. Sie wurde von Friedrich Engels mit der Hilfe von Paul Lafargue geschrieben, mit einem abschließenden Kapitel von Karl Marx und Friedrich Engels. Im Anhang befinden sich die „geheimen Bestimmungen der Alliance" sowie einige andere Dokumente. Die Broschüre wurde in einer Aufl. von 1.000 Exemplaren gedruckt. Eine deutsche Übersetzung erschien 1874 unter dem Titel „Ein Complot gegen die Internationale Arbeiter-Assoziation". In der Berichtsvorlage wird vom IAA-Kongress gefordert: „1. den Bürger Bakunin aus der I.A.A. auszustossen; 2. Gleicherweise die Bürger Guillaume & Schwitzguebel auszustossen, in der Überzeugung, dass dieselben noch immer der Gesellschaft der Alliance angehören; 3. da es im Lauf der Untersuchung bewiesen wurde, dass die Bürger Malon, Bousquet [...] & Louis Marchand [...] Umtriebe gemacht haben, welche die Zerstückelung [...] der I.A.A. zum Ziele haben – verlangt die Kommission gleicher Weise deren Ausstossung aus der Gesellschaft; 4. Betreff der Bürger Morago, Farga Pelicer, Marcelau, Joukowski & Alérni hält sich die Kommission an deren förmliche Erklärung, dass sie der genannten Gesellschaft Alliance nicht mehr angehören, & verlangt dass der Kongress die Genannten ausser Anklage stelle. Um ihre Verantwortlichkeit zu decken, verlangen die Mitglieder der Kommission, dass die ihr mitgetheilten Schriftstücke & die gemachten Aussagen in einem officiellen Organ der Association veröffentlicht werden" (zit. nach Eckhardt 2011, S. 852). Der Band erschien in verlegerischer Kooperation u. a. im Hamburger Meissner-Verlag, in dem Marx seinen ersten „Kapital"-Band 1867 veröffentlichte. Mit handschriftlichem Besitzvermerk von Arthur Lehning. Offenbar handelt es sich um dessen Arbeitsexemplar. Am Rücken Einrisse des Leinenbezugs. Vorsatzblätter etwas stockfleckig; im Innenteil einige zeitgen. Anstr. mit Bleistift. Nur in einigen wenigen Bibliotheken nachweisbar.* **1.800 €**

619. [Marx, Karl / Engels, Friedrich / Lafargue, Paul]. L'Alliance de la démocratie socialiste et l'Association Internationale des Travailleurs. Rapport et documents publiés par ordre du Congrès international de La Haye. A. Darson, London / Otto Meissner, Hamburg 1873. 137 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66453) *(Stammhammer I, S. 3). Umschlag berieben sowie staub- u. stockfleckig, deutliche Randläsuren bzw. Einrisse. Hinterer Umschlag lose beiliegend; Lagen etwas gelockert. Innenteil mit einer Vielzahl von zeitgen. Anmerkungen.* **800 €**

620. [Marx, Karl / Engels, Friedrich]: Karl Marx oder Bakunin? Demokratie oder Diktatur? Eine Kampfschrift gegen den Vorläufer des Bolschewismus. Volksverlag für Wirtschaft und Verkehr, Stuttgart 1920. 96 S. 8°, Priv.Kt. (Bestell-Nr. BER 60362) *Zeitgemäße Neuausgabe der Berichte an die Erste Internationale über Michael Bakunin aus der Feder von Karl Marx und Friedrich Engels („Die Allianz der sozialistischen Demokratie und die Internationale Arbeiterassoziation"). Mit einem Geleitwort und Erläuterungen versehen u. hg. v. Wilhelm Blos. Der Sozialdemokrat Wilhelm Blos (1849 - 1927) übernahm nach der Novemberrevolution 1918/19 im freien Volksstaat Württemberg die Regierung als Ministerpräsident (ab 1919 lautete die Amtsbezeichnung „Staatspräsident") und fungierte außerdem als deren Außenminister. Der Grund für die Wiederveröffentlichung der „geistreiche[n] und messerscharfe[n] Kritik" von Marx und Engels erfolgte, „damit die wirkliche Stellung von Karl Marx und Friedrich Engels zum Bakunismus, resp. Bolschewismus authentisch dargelegt werden kann." Hierbei handelt es sich um eine in der Übersetzung stark differierende Fassung des Marx/Engels-Beitrags „Ein Complott gegen die Internationale Arbeiterassoziation. Im Auftrage des Haager Kongresses verfaßter Bericht über das Treiben Bakunins und der Allianz der sozialistischen Demokratie" (vgl. MEW 18, S. 327 - 471). In seinen einleitenden Bemerkungen konstruiert Blos eine krude anmutende Konvergenz der Positionen Bakunins und denen der Bolschewiki: „Der Bolschewismus von heute ist nichts anderes als der Bakunismus von ehedem, nur in eine neue Form gegossen." Zudem agitiert Blos in der Rolle des „Staatspräsidenten" gegen eine sozialistische Räterepublik und funktionalisiert auch hier Marx als Protagonisten einer etatistischen Sozialdemokratie: „Bolschewisten und „Kommunisten" von heute, überhaupt alle Anhänger des Rätesystems sind nur Spielarten einer und derselben Zeitrichtung, des Anarchismus, den Marx schon vor und nach der deutschen Revolution von 1848 mit aller ihm eigenen Schärfe bekämpft hat." Expl. mit kartoniertem OU neu eingebunden. Offenbar diente die von Blos hg. Broschüre als Arbeitsexemplar, zahlr. Anstr. u. Anm. mit Blei- u. Buntstift.* **20 €**

621. Maryson, J[acob] A[braham]: The principles of anarchism. Translated from the Yiddish by A. Grossner. Posy-Shoulson Co-Operative Press, New York 1935. 31, 1 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr.



CULTE ET LOIX
D'UNE SOCIÉTÉ
D'HOMMES SANS DIEU.
(par Sylv. Maréchal.)
L'an I[er] de la Raison.
VI de la République Française.



Nr. 622



AD MAJOREM GLORIAM VIRTUTIS.
FRAGMENS
D'UN POEME MORAL
SUR DIEU.
L'Homme a dit: faisons Dieu; qu'il soit à notre image:
Dieu fut; & l'ouvrier adora son ouvrage.
A ATHEOPOLIS,
L'An Premier du regne de la Raison.
1781.

Nr. 623

BER59293) *Hg. von der „Jewish Anarchist Federation of America". Der Autor, Dr. Jacob Abraham Maryson (1866-1941), Physiker von Beruf, war ein jüdisch-amerikanischer Anarchist und Übersetzer der Schriften Kropotkins, der in vielen jiddisch- und englisch-sprachigen libertären Zeitschriften publizierte; darunter auch die „Freie Arbeiter Stimme". Maryson geht hier explizit auf den mutualistisch-föderalistischen Anarchismus Proudhons sowie auf die „Kropotkin School" des kommunistischen Anarchismus ein, um beide Entwürfe in einer Synthese zusammenzuführen. Rostflecken in der Klammerung und Ränder leicht gebräunt, sonst guter Zustand.* **75 €**

622. [Maréchal, Sylvain]: Culte et loix d'une société d'hommes sans Dieu. L'an Ier de la Raison, VI de la République Française, o. O. [Paris] u. o. J. [1797]. 64 S. Kl.8°, Priv.HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 61121) *(dt.: „Kultus und Gesetze einer menschlichen Gesellschaft ohne Gott"). Diese atheistische Schrift wird dem französischen Dichter und Philosophen (Pierre-)Sylvain Maréchal (1750-1803) zugeschrieben, der als Spätaufklärer und Vordenker des Anarchismus gilt. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften wandte sich Maréchal der Philosophie zu. Unter dem Eindruck der Werke von Jean-Jacques Rousseau, Voltaire, Helvétius und Denis Diderot konzipierte er einen Agrarsozialismus auf der Basis des Kollektiveigentums. Seine Vorstellung von einem Kult der Vernunft und die Kritik an der Religion und dem Absolutismus führten schließlich zur Entlassung aus dem Pariser Collège Mazarin. Zu vier Monaten Gefängnis verurteilt wurde der Advokat, weil er in dem von ihm herausgegebenen „Almanach des Honnêtes Gens" den säkularen Maréchal-Kalender publizierte, in dem die Namen der christlichen Heiligen durch berühmte Persönlichkeiten der Geschichte ersetzt waren. Nach seiner Festnahme publizierte Maréchal nur noch anonym. Die Französische Revolution unterstützte er aktiv, indem er sich besonders für die Armen einsetzte. Maréchal war an der Verschwörung um Gracchus Babeuf beteiligt und Mitverfasser von dessen „Manifest der Gleichen", entging jedoch der Verfolgung. Als Herausgeber der Zeitung „Révolutions de Paris" setzte er sich für die Befreiung des Menschen von jeder Form der Sklaverei ein und sah die Religion als Herrschaftsinstrument zur wirtschaftlichen Ausbeutung der Menschen. Maréchal entwarf einen patriarchalischen Anarchismus, der durch einen allgemeinen Streik zu erreichen sei. Der Historiker Max Nettlau schätzte die Schriften Maréchals als „große Werke, in denen er die Früchte seines Durchforschens der Entwicklung der Geistesfreiheit vorführt". Es handele sich um „unkritische Bücher, gewiß, die aber auf manche seltene Spur führen" (Nettlau 1925, S. 49). Bis auf die Würdigung der atheistischen Komponenten sind die frühen antiautoritären Ideen von Maréchal nahezu vergessen worden. Dessen ungeachtet dürfte ihm eine größere Bedeutung für die französische Spätaufklärung zuzuschreiben sein. Rücken an den Kanten geringfügig berieben. Insgesamt guter Zustand. Nur von wenigen Bibliotheken ausgewiesene Rarität.* **1.250 €**

623. – Fragmens d'un poéme moral sur Dieu. Ad majorem gloriam virtutis. A Athéopolis, o. O. (Neufchâtel) 1781. 91, 1 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61128) *EA. Ausweislich der Anmerkung „l'An Premier du règne de la Raison" im „ersten Jahr der Herrschaft der Vernunft" erschienenes atheistisches Gedicht des französischen Philosophen und „frühen" Sozialisten (Pierre-)Sylvain Maréchal, das seinerzeit zu umstritten war, um in Frankreich ohne Gefahr einer Verhaftung gedruckt werden zu können. Statt-*

dessen wurde das Manuskript J. P. Brissot anvertraut, der es in der Schweiz zur Drucklegung der „Société Typographique de Neufchâtel" übergab. In seiner Untersuchung zur Frühgeschichte des Anarchismus widmet Nettlau dem „eigentümliche[n] Mann" ein ganzes Kapitel und notiert zur vorliegenden Schrift: Maréchals Fragmens „empörten viele Leser: Leute von Geschmack fanden daran zu tadeln; furchtsame Philosophen sagten, es sei zu früh, so zu schreiben. Die Pfaffen knirschten mit den Zähnen, die Publizisten lachten über die ohnmächtige Kühnheit des Dichters, der es dabei bewenden ließ: er hatte nicht geschrieben, um Lärm zu machen" (Nettlau 1925, S. 44). Insofern war „seine Schwäche [...] vielleicht seine Stärke; man hielt ihn für ungefährlich und ließ ihn in Ruhe" (ebd., S. 43). Zeitgen. Fadenbindung. Schutzumschlag mit Randläsuren, sowie Fehlstellen und Ausrissen. Innenteil staubfleckig. Äußerst selten. **1.200 €**

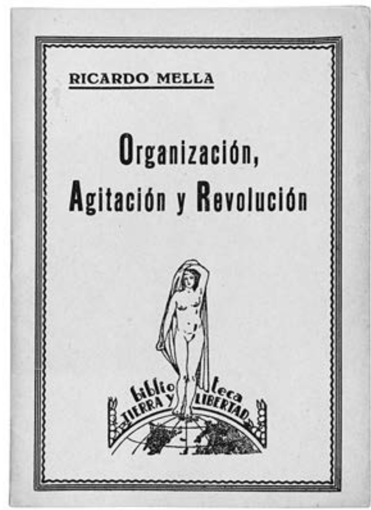
624. Mater, André: Le juif russe. Impr. L. Pochy, Paris 1905. 31 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59063) *(= Société des amis du peuple russe et des peuples annexés, Nº 4). Abhandlung über die Rechtsverhältnisse, die proletarische Organisierung und die Auswirkungen des Antisemitismus in Russland, hg. von einer russischen Exilgruppe in französischer Sprache. Umschlag mit Lichträndern u. Wasserflecken, hinten mit Bibliotheksaufkleber.* **70 €**

625. Mattick, Paul: The Inevitability of Communism. Polemic Publishers, New York 1935. 48 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66879) *A Critique of Sidney Hook's Interpretation of Marx. Paul Mattick (1904 - 1981) gilt als einer der profiliertesten Theoretiker der rätekommunistischen Schule. Als jugendlicher Schlosser war er Mitglied von KAPD und AAU, zu denen er auch nach seiner Auswanderung in die USA (1926) die Kontakte nicht abbrach. In Chicago trat er der revolutionär-unionistischen Gewerkschaft IWW bei. Deren Programm vom Mai 1933 basiert im Wesentlichen auf seinem, von Henryk Großmanns Hauptwerk „Das Akkumulations- und Zusammenbruchsgesetz des kapitalistischen Systems" inspirierten Entwurf. Ab 1934 war Mattick Mitinitiator der Theoriezeitschriften „International Council Correspondence", „Living Marxism" und „New Essays". Seit dieser Zeit Freundschaft mit dem exilierten Karl Korsch; später wissenschaftliche Arbeit, zunächst für das „Institut für Sozialforschung" und Gastprofessuren an diversen Hochschulen. Mit der vorliegenden Broschüre entwickelte Mattick auf der Basis des dialektischen Materialismus eine fulminante Kritik an Sidney Hooks Anfang 1933 erschienenem Werk „Towards the Understanding of Karl Marx", dem er ähnliche Psychologisierungen vorhält, mit denen zuvor bereits Curt Geyer den linken Radikalismus als anomisches Phänomen abqualifizierte. Hook (1902 - 1989) lehrte seinerzeit an der „New School for Social Research" in New York. Umschlag mit erheblichen Läsuren, vorn und hinten stark berieben. Einige Randanstreichungen mit blauem Buntstift. Mit persönlicher Widmung des Autors an „Henk" [Sneevliet?], „mit herzlichem Gruß Paul", datiert auf den 12. 1. 1935.* **60 €**

626. Mayer, Gustav: Johann Baptist von Schweitzer und die Sozialdemokratie. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Gustav Fischer, Jena 1909. VII, 448 S. Gr.8°, Priv.Ln. (Bestell-Nr. BER66972) *EA. Gustav Mayer (1871 - 1948) war ein deutscher Journalist und sozialdemokratischer Historiker jüdischer Herkunft, der als einer der ersten Historiker der deutschen Arbeiterbewegung gilt. Ehemaliges Bibliotheksexemplar, Stempel auf Titelrückseite. Privateinband mit Rückenschild. Einbandumschlag lichtrandig und an den Kanten berieben. Besitzvermerk Arthur Lehning. Beiliegend: Literaturblatt. Beilage zur Frankfurter Zeitung 62. Jg. (1929), Nr. 2. Darin u. a. Prof. Gustav Mayer, Ein neues Lassallebuch.* **50 €**

627. Mazzoni, V[irgilio] S.: Barlumi d'ideale. Tip. Siciliana, Messina 1896. 62 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59242) *(= Biblioteca di propaganda dell'Avenire Sociale, No. 2). Broschüre aus der frühen Phase des anarchistischen Spektrums in Italien, in der die republikanische Frage mit Bezug auf den Föderalismus Proudhons verhandelt wird. Knickspuren und Randläsuren. Teilweise unaufgeschnitten. Sehr selten!* **200 €**

628. Mella, Ricardo: Organización, Agitación y Revolución. Ediciones „Tierra y Libertad", Barcelona 1936. 32 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 61953) *(= Cuadernos de Educacion Social). Ricardo Mella [Cea] (1861 - 1925) war einer der federführenden Schriftsteller, Intellektuellen und anarchi-*



Nr. 628

stischen Aktivisten im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert in Spanien. Als Gelehrter verschiedener Fachdisziplinen war er in mehreren Sprachen bewandert. Die berühmte Anarchistin Federica Montseny bemerkte über Mella: „Er ist als der tiefste, umfassendste und klarste anarchistische Denker Spaniens zu betrachten". Guter Erhaltungszustand. **100 €**

629. Menger, A[nton]: Das Recht auf den vollen Arbeitsertrag in geschichtlicher Darstellung. J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf., Stuttgart 1904. 181 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER60052) *3. verbesserte Aufl. Anton Menger von Wolfensgrün (1841-1906) war ein österreichischer Jurist und Sozialtheoretiker, der sich – neben seiner professoralen Hochschultätigkeit – vorwiegend mit rechtstheoretischen Problemstellungen des Sozialismus und des Kapitalismus beschäftigte. Mengers Sozialtheorie negiert das Naturrecht als normative Begründung der sozialen Gerechtigkeit, indem er die gesellschaftlichen Machtverhältnisse hypostasiert. Mengers Invektiven gegen Karl Marx als unorginellen Forscher veranlassten den Adressierten zu geharnischten Repliken. Die erstmals 1886 erschienene und mehrfach überarbeitete Untersuchung über den Arbeitsertrag unterscheidet das „Recht auf Arbeit" von dem „Recht auf den vollen Arbeitsertrag". Das „Existenzrecht" der Arbeiter leite sich darüber hinaus von einer erweiterten Subsidiarität ab, die auch das „Recht auf Kapital" einschließt (S. 15). Dabei bezieht Menger die Ideen von William Godwin, Charles Hall, William Thompson, Saint-Simon, Proudhon, Rodbertus, Marx, Louis Blanc und Ferdinand Lassalle ein. Einige Unterstreichungen u. Anm. in Blei und Tinte auf den ersten sechs Seiten. Titelblatt am Falz eingerissen. Sonst guter Zustand.* **25 €**

630. Merlino, Francesco Saverio: Azione parlamentare. Conferenza tenuta la sera del 22 ottobre 1904, all'Unione Socialista Romana. Stab. Baraldi & Fleishmann, Mantova 1904. 36 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61908) *Merlino (1856 -1930) war ein italienischer Anarchist und als solcher ein enger Freund und Genosse Errico Malatestas, mit dem er seine Ideen von einem libertären Sozialismus entwickelte. Leicht knittrig. Insgesamt guter Zustand.* **110 €**

631. – L' individualismo nell'anarchismo con prefazione di Giovanni Domanico. Tipografia Sociale Dell'asino, Rom 1895. 59 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61910) *Umschlag etwas fleckig. Sonst guter Zustand.* **120 €**

632. – La Fine del Parlamentarismo. Tipografia Artistico-Letteraria, Neapel 1887. 38 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61906) *(= Biblioteca Humanitas, No. 1). Umschlag leicht staubfleckig. Insgesamt guter Zustand.* **100 €**

633. – Nécessité et Bases d'une Entente. Imprimerie Alex Longfils, Bruxelles [Brüssel] [1892]. 32 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61903) *(= Propagande Socialiste-Anarchiste-Révolutionnaire, Nº 1). Broschüre leicht gewellt. Umschlag mit Knickspur. Unbeschnittenes Expl.* **120 €**

634. – Por qué somos anarquistas? Traducción de J. Prat. Biblioteca de „La Protesta Humana", Buenos Aires 1898. 46 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61907) *Umschlag leicht staubfleckig u. berieben. Insgesamt guter Zustand.* **120 €**

635. – La difesa di Gaetano Bresci allo Corte d'sisie di Milano. Casa Editrice „La Controcorrente", Bologna [1912]. 16 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61911) *(= Piccola Biblioteca Sociologica, No. 6). 3. Aufl. Guter Zustand.* **90 €**

636. Merlino, Xavier: Weshalb wir Anarchisten sind. Verlag „Kampf" (A. Fricke), Hamburg 1913. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59424) *(Bock, S. 308). Umschlag mit Ausschnitt. Leicht knickspurig, papierbedingt gebräunt, sonst guter Zustand. Zweites Expl. mit abgelöstem Umschlag vorhanden (30 €).* **40 €**

637. Mesnil, Jacques: Esprit révolutionnaire et syndicalisme. Aux bureaux des „Temps nouveaux", Paris 1914. 7 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61925) *(= Publications des „Temps nouveaux", Nº 71). An den Rändern etwas angebräunt. Insgesamt guter Erhaltungszustand.* **80 €**

638. Meyer, R[udolph]: Der Emancipationskampf des vierten Standes. I. Bd. Erste Abtheilung. Verlag von Aug. Schindler, Berlin 1874. 442 S. 8°, Priv.Ln. (Bestell-Nr. BER62123) *Mit aufgeklebtem Rückentitel. Rücken ausgeblichen, Deckel berieben*



Nr. 637

u. staubfleckig. Innen stellenweise stockfleckig, am Vorsatz deutlich. **30 €**

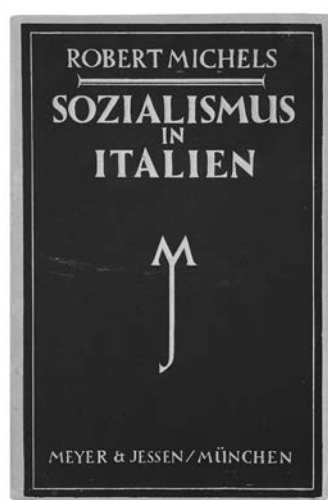
639. – II. Bd. Verlag von Aug. Schindler, Berlin 1875. VIII, 789 S. 8°, OHLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 62124) *Ausschnitt auf den Seiten VII/VIII u. 1/2 (ohne Textverlust). Letzte Seite restauriert. Deckel u. Rücken berieben u. wasserfleckig.* **30 €**

640. Michel, Louise: Mémoires de Louise Michel écrits par elle-même. Tome I. F. Roy, Paris 1886. VIII, 490 S. 8°, Priv.Ln. m. Rückenschild in Goldprägung (Bestell-Nr. BER66545) *(Del Bo, S. 69). EA. Bd. 1 (nur ein Band erschienen). Autobiographie von Louise Michel (1830-1905), einer berühmten französischen Lehrerin, Autorin und Anarchistin, die aufgrund ihres Engagements während der Pariser Kommune 20 Monate im Gefängnis verbringen musste um anschließend nach Neukaledonien verbannt zu werden. Seit dieser Zeit war sie in der Bevölkerung als „la Louve rouge, la Bonne Louise" (dt. „Die rote Wölfin, die gute Louise") außerordentlich populär. Im Zuge einer Amnestie kehrte sie 1880 nach Paris zurück und wurde am 23. Juni 1883 zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt, weil sie öffentlich zur Plünderung von Bäckerläden aufgefordert hatte. Im Mai 1885 erneut begnadigt, wies sie diese Begünstigung jedoch zurück. Die Behörden attestierten der talentierten Rednerin eine Geisteskrankheit und lieferten sie in die Nervenheilanstalt von Vienne ein. Nachdem Louise Michel am 9. Januar 1905 in Marseille verstorben war, folgten 120.000 Menschen dem Beerdigungszug. Vorsatzblätter etwas staubfleckig. Sonst sehr guter Zustand.* **135 €**

641. Michels, Robert: Sozialismus in Italien. Intellektuelle Strömungen. Meyer & Jessen, München / G. Braun, Karlsruhe 1925. XIX, 419 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER59404) *(= Sozialismus und Faszismus als politische Strömungen in Italien. Historische Studien, Bd. 1). Als deutsch-italienischer Soziologe prägte Michels (1876 - 1936) die moderne Politikwissenschaft nachhaltig. Seine Studie zur Oligarchie des Parteiwesens gilt bis heute als ein Standardwerk der Parteisoziologie. Anfangs in der deutschen Sozialdemokratie engagiert, publizierte Michels auch für die syndikalistische Presse in Deutschland und in Frankreich. Zudem war er mit den maßgeblichen Syndikalisten in Frankreich und Italien befreundet. Nach seiner Übersiedlung zunächst noch am revolutionären Syndikalismus orientiert, näherte sich Michels der faschistischen Bewegung in Italien. 1928 trat der Wissenschaftler dem „Partito Nazionale Fascista" (PNF) Benito Mussolinis bei. Die zweiteilige Reihe dokumentiert diesen Übergang zum Theoretiker des faschistischen Korporatismus. Rücken des zweiten Bandes etwas berieben/fleckig, ungleichmäßiger Schnitt. Einige Anstr. mit Bleistift.* **60 €**

642. Milano, Eduardo: Fundamentos elementales de la Anarquia (Primo Passo a la Anarchia). Circulo Internacional de Estudios Sociales, Montevideo 1900. 111 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 61947) *Traducción de Lucrecio Espindola. 4. Aufl. Umschlag geringfügig berieben und am Rücken unten mit kleinem Ausriss. Papierbedingt gebräunt.* **60 €**

643. Mollin, Gabriel: Rapport sur le Congrès de Bâle. Armand Le Chevalier, Paris 1870. 42 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59353) *Bericht des Vertreters der Delegation des Pariser Zirkels „positivistischer" Arbeiter vom vierten Kongress der „Internationalen Arbeiter-Assoziation" (IAA) in Basel. Mollin veröffentlichte 1879 einen weiteren Text unter dem Titel „Les jobards et les roublards du positivisme. Lettres au citoyen Isidore Finance" (dt. „Die Schurken und Narren des Positivismus"). Auf diesem Kongress*



Nr. 641



Nr. 642

kristallisierten sich die Lager um Marx und Bakunin heraus, wohingegen die Anhänger Proudhons vollends in den Hintergrund gerieten und Bakunin, der erstmals an einem IAA-Kongress teilnahm, die föderalistische und kollektivistische Linie begründete und seitdem deren Richtung vorgab. Expl. unbeschnitten, Vorsatz gestempelt. **150 €**

644. Monmousseau, Gaston: Le syndicalisme devant la révolution. Discours prononcé à la deuxième session du congrès de l'Union des syndicats de la Seine le 27 novembre 1921. Éditions „La Vie Ouvrière", Paris 1922. 32 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61930) *(= Problémes Révolutionnaires). Redebeitrag zur zweiten Sitzung des Kongresses der syndikalistischen Gewerkschaften der Seine, am 27. November 1921. Umschlag gebräunt.* **60 €**

645. Montseny, J[uan]: Consideraciones sobre el hecho y muerte de Pallas. Tip. „La Gutenberg", La Coruña 1893. 31 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61957) *Umschlag etwas berieben.* **120 €**

646. – La Religion y la cuestion social. Circulo Internacional de Estudios Sociales, Montevideo 1902. 38 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62028) *(= Biblioteca del Circulo Internacional de Estudios Sociales, Vol. V). Umschlag leicht stockfleckig. Mit Stempelaufdruck „Tribuna Libertaria, Montevideo".* **90 €**

647. Mora, Francisco: Historia del socialismo obrero español desde sus jumeras manifestaciones hasta nuestros dias. Imprenta de I. Calleja, Madrid 1902. 271 S. Kl.8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER 61954) *Zeitgen. Untersuchung über die sozialistische Arbeiterbewegung Spaniens. Rücken abgelöst. Buchblock gelockert.* **90 €**

648. More, Thomas: Sir Thomas More: Utopia. Translated by Ralphe Robynson, together with the life of Sir Thomas More, by his son-in-law, William Roper, reprinted from Hearne's Edition, 1716. Edited, with introduction, notes, glossary and index of names, by J. Rawson Lumby. C. J. Clay at Cambridge University Press, London 1902. LVI, 259, 8 S. 8°, OLn. m. Goldprägung. (Bestell-Nr. BER 61379) *(= Pit Press Series). Im Buch befinden sich eingelegte zeitgen. Zeitungsausschnitte sowie zwei Briefe an „J. B." v. 8. Januar 1936 u. v. 23. Mai 1935, in denen u. a. die Durchführung einer Ausstellung zu Thomas Morus thematisiert wird. Besitzvermerke von Arthur Lehning, London 13. April 1944 u. v. John Burns, 19. September 1929. Bei Letzterem handelt es sich vermutlich um den britischen Politiker (u. a. Member of Parliament der Independent Labour Party, 1892 - 1918) und Gewerkschaftsführer John Elliot Burns (1858 - 1943), ein zunächst radikaler unabhängiger Linker im Umfeld des späteren Syndikalisten Tom Mann, mit dem er 1889 den berühmt-berüchtigten Streik der Hafenarbeiter organisierte. Später wandte sich Burns liberalen Positionen zu. Kapitale u. Kanten geringfügig berieben und bestoßen, sonst ausgezeichneter Zustand.* **70 €**

649. Morelly, Etienne Gabriel: Code de la nature par Morelly. Réimpression complète, augmentée des fragments importants de la Basiliade, avec l'analyse raisonnée du système social de Morelly, par François Villegardelle. Paul Masgana, Paris 1841. 215 S. 8°, OHLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER61508) *(dt.: Kompletter Nachdruck sowie Fragmente der großen Basiliade, mit der Begründung des sozialen Systems durch Morelly, von François Villegardelle). Zeitgen. Neuauflage des Werks von Morelly, welches auch die Fragmente der 1753 erschienenen Schrift „Naufrage des isles flottantes, ou Basiliade du célèbre Pilpai" enthält. Étienne-Gabriel Morelly (1717 - 1778) ist als der „vergessene Philosoph" der Aufklärung beschrieben worden, denn über dessen Leben ist recht wenig bekannt. Lange hielt sich das Gerücht, dass es sich bei Morelly eigentlich um Denis Diderot handelt. Nur wenige Schriften sind von Morelly überliefert, darunter der hier vorliegende „Code de la Nature", der erstmals 1755 in gedruckter Form erschien. Der „Code de la Nature" kann zweifelsohne als frühsozialistisches Werk bezeichnet werden, in dem der Privatbesitz als Grund allen gesellschaftlichen Übels eingeschätzt wird. Rücken leicht berieben. Respektblatt u. Inhaltsverzeichnis ab S. 211ff. oben ausgerissen. Innenteil wasserfleckig. Beiliegend: Notizzettel v. Arthur Lehning.* **180 €**

650. Morley, Henry (Hg.). Ideal Commonwealths. Plutarch's Lycurgus, More's Utopia, Bacon's New Atlantis, Campanella's City of the sun, and a fragment of Hall's Mundus alter et idem / with an introd. by Henry Morley. George Routledge and Sons, London/New York 1885. 284, 4 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER61329) *(= Morley's Universal Library; 23). EA. Der Band versammelt fünf philosophische Grundlagenwerke mit utopischen Themensetzungen. Einleitung von Henry Morley. Mit Titelaufkleber auf dem Rücken. Kapitale etwas bestoßen. Insgesamt guter Zustand.* **120 €**

651. Anonymus Veritas [Most, Johann]: Acht Jahre hinter Schloß und Riegel. Skizzen aus dem Leben Johann Most's. New York 1886. 80 S. Kl.8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER60027) *EA (Becker 2005, S. 255; Bock, S. 299; Drahn, S. 18). Most (1846 - 1906) war zweifellos einer der schillerndsten Figuren der sozialdemokratischen und anarchistischen Bewegung Deutschlands und den USA. Denn er verfügte über ein außerordentliches agitatorisches Geschick und über außergewöhnliche rhetorische Qualitäten. Im Parlament des deutschen Kaiserreichs war Most zusammen mit Wilhelm Hasselmann zunächst ein Vertreter des radikal linken,*



Nr. 651



Nr. 654

sozialrevolutionären Flügels der 1875 gegründeten Sozialistischen Arbeiterpartei (SAP), die aus der Fusion von ADAV (Lassalleaner) und SDAP (Eisenacher Richtung) hervorgegangenen war. Nach der Inkraftsetzung des restriktiven Sozialistengesetztes von 1878 emigierte Most nach England, wo er sich um 1880 dem Anarchismus zuwandte und mehrfach inhaftiert wurde. Von dort (1882) in die USA ausgewandert, war der populäre Aktivist erneut justiziellen Verfolgungen ausgesetzt. Über seine bis dahin gemachten Hafterlebnisse, sie sollten nicht die letzten bleiben, gibt Most in dieser anonym erschienenen Broschüre Auskunft. Mit dem Namen Most wird oft die Idee der „Propaganda der Tat“ verbunden, obwohl er diese recht bald als untaugliches Kampfmittel verwarf. In Erinnerung ist Most vor allem auch durch seine anti-religiösen Schriften und die Forcierung der Kirchenaustrittsbewegung geblieben. Exlibris Arthur (Müller) Lehning. Umschlag leicht (stock-) fleckig u. an der Klammerung etwas rostfleckig. **250 €**

652. Internationale Bibliothek. No. 10, v. Januar 1888. New York. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 60017) *Die „Internationale Bibliothek“ war eine Schriftenreihe, die der von Johann Most redigierten Zeitschrift „Freiheit“ angegliedert war. Die „Freiheit“ erschien in den USA von April 1887, Nr.1 bis 1892 [Neuausgaben 1893], Nr.18. Im Deutschen Reich wurden nach den inkriminierten Nrn. 1-3 am 29. 6. 1887 sämtliche bis dahin publizierten Nummern auf der Grundlage des „Sozialistengesetzes“ verboten. Ausg. enthält den Most-Beitrag „Die Anarchie“. Vorderumschlag u. letzte Seite lose.* **80 €**

653. – No. 3, v. Januar 1893. New York. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60097) *Enthält den Most-Beitrag „Die Gottespest“ (12. vermehrte u. verbesserte Aufl.). Umschlag leicht stock- und an der Klammerung rostfleckig.* **90 €**

654. Most, Johann: Acht Jahre hinter Schloß und Riegel. Skizzen aus dem Leben Johann Most's. John Müller, New York 1890. 80 S. Kl.8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER60030) *(= International Library, No. 1 v. Februar 1890). (Becker 2005, S. 255; Drahn 18). Unveränderte Neuauflage (EA 1886). Im Frontispiz Most-Portrait. Expl. an unterer Ecke gestaucht. Umschlag am Falz mit kleinen Einrissen.* **200 €**

655. – La Peste Religiosa. Associazione Razionalista, Torino [Turin] 1897. 16 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60196) *(= Opuscolo di propaganda anticlericale). Insgesamt vermutlich in mehr als tausend Auflagen verbreitet und in mindestens 19 Sprachen übersetzt, ist diese Schrift nicht nur in den Kanon des internationalen Anarchismus eingegangen, sondern bildete auch eine Argumentationshilfe für die entschiedene Religionskritik in der gesamten Arbeiterbewegung. Immerhin setzte Most damit eine veritable Kirchenaustrittsbewegung in Gang. Expl. unbeschnitten.* **70 €**

656. – La Peste Religiosa. Tipografia della „Questione Sociale“, Paterson (New Jersey) 1898 19 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60206) *(= Biblioteca della „Questione Sociale“, 6). (Burazerovic 957). Sesto Opuscolo. Expl. mit durchgehender zarter Knickspur. Umschlag etwas stockflckig.* **100 €**

657. – La Peste Religiosa. La Scuola Moderna, Bologna 1910. 16 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 60207) *Umschlag am Falz lichtrandig und leicht rostfleckig.* **70 €**

658. – Ciuma Religioas? Lito-Tipografia Motatzeanu & Lambru, Bucuresci 1898. 31 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60106) *Rumänisch. Expl. unbeschnitten, Schnitt unsauber.* **70 €**

659. – La Peste Religiosa. Tip. Eusebio Hidalgo, Barcelona 1904. 15 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60105) *(= Bibliotheca. Juventud Libertaria, Vol. XVIII). Segunda Edición. Traducción de Ross. 2. spanische Aufl. Expl. unbeschnitten, Umschlagvorderseite lichtrandig. Umschlagrückseite gestempelt.* **70 €**

660. – De Godspest. Samenwerkende Maatschappij „Volksdrukkerij", Gent 1902. 15 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60107) *Heruitgegeven door de zorgen van den Socialistischen Vrijdenkersbond van Gent. Vermutlich erste ins Flämische übersetzte Aufl., hg. v. Sozialistischen Freidenkerbund in Gent. Guter Zustand.* **70 €**

661. – De Godspest, een besmettelijke ziekte, door de doctoren weinig bestudeerd, door de geestelijkheid verpreid. Heller & Co., Den Haag [ca. 1924]. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60108) *Nld. Expl. knickspurig.* **70 €**

662. – Die Gottespest. „Privatdruck". o. J. [ca. 1920]. 16 S. Kl.8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER 60213) *Als „Privatdruck" ausgewiesener Nachdruck von: Die Gottespest und die Religionsseuche. Auf Umschlagrückseite Besitzvermerk von Pierre Ramus gestempelt. Guter Erhaltungszustand.* **120 €**

663. – Die Gottespest und Anti-Syllabus. Buffalo, New York. [Oktober 1897]. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60098) *26. vermehrte und verbesserte Aufl. (Becker 2005, S. 258; Drahn, S. 17). Umschlag an der Klammerung leicht rostfleckig.* **120 €**

664. – La peste religieuse. Traduit de l'Allemand de Jean Most. Edition de la „Critique Sociale", Genève [Genf] 1888. 31 S. 12°. (Bestell-Nr. BER60201) *(= Publications Anarchistes en Langue Française). In frz. Sprache in der Schweiz publizierte Ausg., der wiederum durch Johann Most selbst besorgten Übersetzung von „Die Gottespest". Expl. unbeschnitten, Schnitt zeittypisch etwas unsauber. Papier gebräunt.* **70 €**

665. – La peste religieuse. Traduit de l'Allemand de Jean Most. Les Ouvriers Solidaires Verviétois, Verviers 1895. 16 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 60104) *Umschlag kaum merkbar fleckig, Schnitt ein wenig unsauber. Umschlag orange, etwas kleineres Format als BER60103.* **70 €**

666. – La peste religieuse. Traduit de l'Allemand de Jean Most. Béranger, Roubaix. o. J. [1900]. 16 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60197) *(= Bibliothèque d'Études Sociales). (Burazerovic 957j). Expl. unbeschnitten, Schnitt unsauber. Innenseiten z. T. mit Farbabklatsch, hinten lichtrandig. OU rosa.* **60 €**

667. – La peste religieuse. Traduit de l'Allemand de Jean Most. Béranger, Roubaix. [1900]. 16 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60199) *(= Bibliothèque d'Études sociales). Schnitt unsauber, Umschlagrückseite mit leichten Randläsuren. Erscheinungsjahr handschriftlich notiert („1900"). Im Unterschied zu Nr. 666 im Format etwas breiter; außerdem auf S. 16 ohne Hinweis auf „La Voix du Peuple. Journal syndicaliste".* **70 €**



Nr. 662



Preis per Exemplar 5 Cents.

Die Gottespest

und

Anti-Syllabus.

(26ste vermehrte und verbesserte Auflage.)

Unter allen Geisteskrankheiten, welche "der Mensch in seinem dunklen Drange" sich systematisch in den Schädel impfte, ist die Gottespest die allerscheuslichste.

Wie Alles eine Geschichte hat, so ist auch diese Seuche nicht ohne Historie, nur schade, dass es mit der Entwickelung vom Unsinn zum Verstand, wie sie im Allgemeinen aus dem Historismus oft gefolgert wird, bei dieser Art Geschichte ganz gewaltig hapert. Der alte Zeus und sein Doppelgänger, der Jupiter — das waren noch ganz anständige, fidele, wir möchten sagen gewissermassen aufgeklärte Kerle, verglichen mit den jüngsten Drillingssprossen am Stammbaume der Götterei, welche sich, bei Licht besehen, an Brutalität und Grausamkeit getrost mit Fitzliputzli messen könnten.

Wir wollen übrigens mit den pensionirten oder abgesetzten Göttern überhaupt nicht rechten, denn die richten keinen Schaden mehr an. Die noch amtirenden Wolkenschieber und Höllen-Terroristen des Himmels aber wollen wir dafür desto respectloser kritisiren, blamiren und abführen.

Die Christen haben einen dreifältigen Gott; ihre Vorfahren die Juden, begnügten sich mit einem einfältigen. Sonst sind beide Gattungen eine recht heitere Gesellschaft. „Altes und neues Testament" bilden für sie die Quellen aller Weisheit; daher muss man diese "heiligen Schriften" wohl oder übel lesen wenn man sie durchschauen und verlachen lernen will.

Greifen wir nur die "Geschichte" dieser Gottheiten heraus, so genügt das eigentlich schon zur Charakteristik des Ganzen vollkommen. In kurzem Abriss ist die Sache nämlich die:

"Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde." Er befand sich mithin zunächst im allgemeinen Nichts, wo es allerdings nüchtern genug ausgesehen haben mag, um sich als Gott darin zu langweilen.

Nr. 663

668. – La peste religieuse. Traduit de l'Allemand de Jean Most. Éditions de „Germinal", Amiens 1905. 16 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60099) *(= Éditions de Germinal, Nº 26). Von Most selbst ins Französische übersetzte radikal-atheistische Broschüre (dt.: „Die Gottespest"). Expl. unbeschnitten. Schnitt unsauber. Drei farbliche Umschlagvarianten vorhanden: karmesinrot, hellrot u. dunkelrot .* **60 €**

669. – La peste religieuse. Édition de la Librairie du Travail, Paris [ca. 1918]. 15 S. Kl.8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER60102) *Zeichnung von Valery Müller. Die „Librairie du Travail" gehörte zur „Vie ouvrière" von Pierre Monatte u. zum zunächst anarchistischen, dann kommunistischen Flügel der CGT, der von 1917 bis 1939 existierte. Expl. unbeschnitten.* **50 €**

670. – La peste religieuse. Traduit de l'Allemand de Jean Most. Imprimerie G. Deryckere, Wattrelos. o. J. [ca. 1898]. 16 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 60202) *(= Publication Anarchiste). OU leicht lichtrandig u. stockfleckig, abgelöst. Expl. unbeschnitten.* **60 €**

671. – La peste religieuse. Traduit de l'Allemand de Jean Most. Imprimerie D. Villeval, Bruxelles [Brüssel] 1894. 16 S. Kl.8°. (Bestell-Nr. BER60203) *In Belgien publizierte Ausgabe von „Die Gottespest". Expl. unbeschnitten, Schnitt unsauber. Papierbedingt gebräunt.* **70 €**

672. – La peste religieuse. Traduit de l'Allemand de Jean Most. Imprimerie G. Deryshere, Wattrelos 1898. 16 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60204) *(= Édition du „Cravacheur"). Expl. unbeschnitten. Umschlag blau, leicht lichtrandig.* **70 €**

673. – Johann Most. Verlags-Magazin J. Schabelitz, Zürich 1882. 15 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 60036) *(= Sozialpolitische Silhouetten, Nr. 1). (Becker 2005, S. 301; Drahn, S. 19). Autobiographische Schrift. Umschlag am Falz mit Filmoplast verstärkt, stockfleckig, mit Einriss und Besitzvermerk.* **150 €**

674. – Court of Appeals. The people of the State of New York, Respondent, against John Most, Appellant / The people of the State of New York, Complainant-Respondent, against John Most, Defendant-Appellant. o. V., [New York] [1902]. 41, 19 S. 4°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60235) *Der Nachdruck älterer Artikel aus seiner Zeitung „Freiheit" brachte Most im Jahre 1901 nochmals ein Jahr Zuchthaus ein. Bei diesem Dokument handelt es sich um die Beschwerde, welche die Anwälte von Johann Most beim Appellationsgericht New York im Zusammenhang von dessen Verhaftung am 22. September 1901 und der erhobenen Anklage wegen Aufreizung zum Aufruhr eingaben. Am 14. Oktober 1901 war die Verurteilung zu einem Jahr Gefängnis in den „tombs", dem Zuchthaus von New York, erfolgt. Der Court of Appeal in Albany bestätigte indessen am 20. Juni 1902 das Urteil. Expl. leicht knickspurig, diverse Anstr. im Text u. Anm. mit Blei. Umschlag staubfleckig und berieben. Höchst seltene, „graue" Literatur.* **300 €**

675. Most, Joh[ann] / Grottkau, Paul: Discussion über das Thema: „Anarchismus oder Communismus?" Chicagoer Arbeiter-Zeitung / Vorbote, Chicago 1884. 47 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 60021) *(Bock, S. 299; Becker 2005, S. 258; Drahn, S. 17). Vertrieben vom Central-Comité der Chicagoer Gruppen der I.A.A. im Office der „Chicagoer Arbeiter-Zeitung" und der Zeitung „Vorbote". Umschlag stock- u. rostfleckig.* **250 €**

676. Most, Joh[ann]: „Taktik" contra „Freiheit". Ein Wort zum Angriff und zur Abwehr. Socialdemokratische Genossenschafts-Buchdruckerei, London [Oktober 1880]. 80 S. Kl.8°. (Bestell-Nr. BER 60029) *(Becker 2005, S. 261; Drahn, S. 17). Expl. stellenweise stockfleckig, Umschlag an einer Stelle mit Abrieb u. am Falz rissig.* **100 €**

677. – Die Bastille am Plötzensee. Blätter aus meinem Gefängniß-Tagebuch. W. Bracke jr., Braunschweig 1876. 79 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59926) *2. Aufl. (Becker 2005, S. 256; Burazerovic 955; Drahn, S. 17). Expl. unbeschnitten. Umschlagrückseite fehlt, -vorderseite mit Signaturschildchen. Titelseite mit Fehlstelle.* **180 €**

678. – Die Pariser Commune vor den Berliner Gerichten. Eine Studie über deutsch-preußische Rechtszustände. W. Bracke jr, Braunschweig 1875. 64 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60023) *(Becker 2005, S. 258; Burazerovic 954; Drahn, S. 16). Expl. am Falz knickspurig, Umschlag mit Fehlstellen u. stellenweise (stock-)fleckig.* **220 €**

679. – Die socialen Bewegungen im alten Rom und der Cäsarismus. Verlag der Allgemeinen Deutschen Associations-Buchdruckerei, Berlin 1878. [4], 112 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59936) *(Becker 2005, S. 258; Drahn, S. 17). 2., unveränderte Aufl. EA im Verlag der Volksbuchhandlung, Zürich [1876], 32 S. Schnitt unsauber. Umschlag mit leichten Randläsuren.* **120 €**

680. – Die socialen Bewegungen im alten Rom und der Cäsarismus. Verlag der Allgemeinen Deutschen Associations-Buchdruckerei, Berlin 1878. [4], 112 S. 8°, Priv.Brosch. (Bestell-Nr. BER 60219) *Beigebunden: Der Zeitgeist. Eine Skizze von E. K.* **80 €**

681. – Der Kleinbürger und die Socialdemokratie. Ein Mahnwort an die Kleingewerbetreibenden. Verlag der Volksbuchhandlung (J. Endres),




Nr. 681



Nr. 687

Augsburg 1876. 72 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59929) *(Burazerovic 956; Becker 2005, S. 256; Drahn, S. 17). Exlibris von dem Austromarxisten Max Adler. Expl. papierbedingt gebräunt und unsauber geschnitten. Z. T. unbeschnitten. Etwas brüchig.* **180 €**

682. – Der Kleinbürger und die Socialdemokratie. Ein Mahnwort an die Kleingewerbetreibenden. Verlag der Volksbuchhandlung (J. Endres), Augsburg 1876. 72 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59930) *Expl. mit violettem OU. Schnitt unsauber. Umschlagrückseiten mit Randläsuren und abgelöst. Etwas brüchig.* **120 €**

683. – Der Kleinbürger und die Socialdemokratie. Ein Mahnwort an die Kleingewerbetreibenden. Verlag der Volksbuchhandlung (J. Endres), Augsburg 1876. 72 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59932) *Blauer OU m. Aufkleber; stark knickspurig u. m. Randläsuren, vorn und hinten abgelöst. Ebenfalls lose die S. 71/72. Schnitt unsauber.* **100 €**

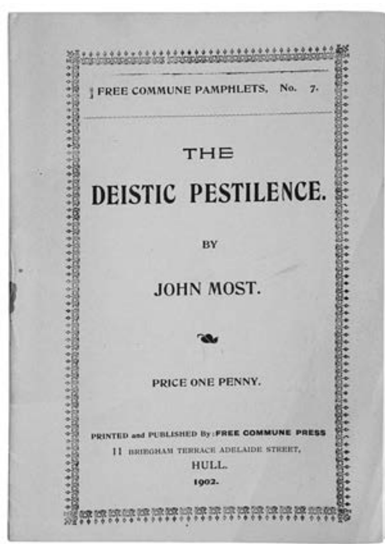
684. – Der Kleinbürger und die Socialdemokratie. Ein Mahnwort an die Kleingewerbetreibenden. Verlag der Volksbuchhandlung (J. Endres), Augsburg 1876. 72 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59933) *Expl. mit gelbem OU. Schnitt unsauber. Umschlag mit kleinem Einriss.* **120 €**

685. – Der Kleinbürger und die Socialdemokratie. Ein Mahnwort an die Kleingewerbetreibenden. Verlag der Volksbuchhandlung (J. Endres), Augsburg 1876. 72 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59935) *Expl. mit violettem OU; lichtrandig. Unbeschnitten.* **140 €**

686. – Sturmvögel. Revolutionäre Lieder und Gedichte. Heft 1 bis 3. [Selbstverlag des Verfassers], New York 1888. 64 S., S. 65-128, S. 129-192. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60096) *(Becker 2005, S. 262; Drahn, S. 18). Dreiteilige Sammlung von Gedichten und Liedern u. a. aus der Feder von Johann Most. Aus der Bibliothek Lehnings. Umschlag stellenweise fleckig u. an der Klammerung rostfleckig.* **375 €**

687. – Der kommunistische Anarchismus. W. MacQueen, Leeds [August 1901]. 23 S. 8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER60026) *(= Free Commune Pamphlets). (Becker 2005, S. 256; Burazerovic 958a; nicht bei Drahn u. Bock). Mosts zentraler Text erschien 1889 zuerst in seiner Zeitung „Freiheit" und dokumentiert seinen Schritt vom Sozialrevoutionär zum Anhänger der dialektischen Verknüpfung von Kommunismus und Anarchie: „Ist aber jegliche Herrschaft beim Kommunismus abwesend, existiert da völlige Freiheit und Gleichheit, so waltet eben die Anarchie (Herrschaftslosigkeit)." Auf dem Umschlag vermerkt: „1te Auflage". Diese Angabe bezieht sich allerdings auf die in England publizierte Ausg. Tatsächlich war diese Schrift bereits im Dezember 1889 in New York in der „Internationalen Bibliothek, Nr. 14" erschienen (16 S.). Der Verleger William MacQueen war Anarchist und ein Freund von Johann Most, dessen Gesundheit durch jahrelange Gefängnishaft ruiniert war. Umschlag (stock-)fleckig und an der Klammerung rostfleckig.* **150 €**

688. – Die freie Gesellschaft. Eine Abhandlung über Prinzipien und Taktik der kommunistischen Anarchisten. Freier Arbeiter-Verlag, Berlin 1912. 21 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59925) *(= Internationale Bibliothek, Nr. 5). (Nicht bei Drahn u. Becker). EA 1884. (Bock, S. 308). Neudruck von: Die freie Gesellschaft, New York, John Müller, August 1887. Expl. an der Klammerung rostfleckig und*



Nr. 691

am Falz mit Einriss. Umschlagvorderseite gestempelt. **100 €**

689. – Memoiren. Erlebtes, Erforschtes und Erdachtes. Vier Bde. [Selbstverlag des Verfassers], New York 1903, 1903, 1905, 1907. 80, Portrait; 75 [4] S.; 79 [1] S.; IV, 107, [1] S. Kl.8° / 8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER60037) *(Becker 2005, S. 259f.; Bock, S. 300; Drahn, S. 18). Komplett. Erstes Bändchen: Aus meiner Jugendzeit; Zweites Bändchen: Der Wiener Hochverraths-Prozess; Drittes Bändchen: In Sturm und Drang; Viertes Bändchen: Die Pariser Commune vor den preussischen Gerichten und die Bastille am Plötzensee. Bd. 1, 2, 3 u. 4 jeweils mit Abb. Als Frontispize in Bd. 1: Bildnis von Johann Most; Bd. 2: Collage der „Wiener Hochverräter" von 1871; Bd. 3: Foto von Mosts Vater; Bd. 4: In Memoriam John Most. Dem vierten Bd. beiliegend ein „In Memoriam"-Blatt mit dem Portrait Mosts. Bd. 1 mit Rostflecken an der Klammerung. Mit Rücken- und Eckausrissen; Bd. 2: Umschlag mit Rücken- u. Eckausrissen sowie Aufkleberrest; außerdem berieben; Bd. 3: Hinten mit größeren Ausrissen. Vorderumschlag gelöst u. m. hinterlegtem Klebestreifen ausgebessert; Vorsatzblätter stock- u. wasserfleckig; Bd. 4: Eckausriss am Rücken. Selten!* **750 €**

690. – The Beast of Property [Eigentumsbestie]. New Haven [o. J.]. 15 S. 8°. (Bestell-Nr. BER60227) *Second Edition (Becker 2005, S. 257). 2. engl. Aufl. (dt. EA unter dem Titel „Die Eigenthums-Bestie", International Bibliothek, New York 1887). Published by the International Workingmen's Ass'n, Group New Haven. Total annihilation as the only infallible remedy. The curse of the world which defeats the people's emancipation. Expl. unbeschnitten und leicht stockfleckig.* **100 €**

691. – The Deistic Pestilence. Free Commune Press, Hull 1902. 16 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60208) *(= Free Commune Pamphlets, No. 7). (Becker 2005, S. 258; Burazerovic 957d). Umschlag am Falz rostfleckig. Einige Innenseiten knickspurig.* **80 €**

692. Le Mouvement socialiste. Revue bi-mensuelle internationale. 2. Jg. (1900), Bd. 1 u. Bd. 2. Société Nouvelle de Librairie et d'Edition, Paris 1900. 768 S.; 772 S. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 62088) *Von dem Politiker, Rechtsanwalt und Journalist Jean Laurent Frédérick Longuet (1876 - 1938) unter maßgeblicher Beteiligung von Hubert Lagardelle herausgegebenes, zweimonatlich erschienenes Organ der sozialistischen Bewegung Frankreichs. Darin kamen namhafte Syndikalisten und Sozialisten aus der Arbeiterbewegung des In- und Auslands zu Wort. Zu den Autoren von „Le Mouvement socialiste" gehören u. a. Karl Kautsky, Georges Sorel und Charles Peguy. Kompletter Jg. 1900, des zwischen 1899 und 1914 erschienenen Blatts. Einbände berieben u. bestoßen.* **200 €**

693. Myrial, Alexandra [d. i. Alexandra David-Néel]: Droits et devoirs Extraits de „Pour la vie". [Aux bureaux des „Temps nouveaux"], Administration, Bruxelles [Brüssel] 1899. 48 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61861) *(= Bibliothèque des „Temps nouveaux", Nº 26). Préface d'Élisée Reclus. Kleine Fehlstelle am Rücken. Unbeschnittenes Expl.* **80 €**

694. Mülberger, Arthur: P. J. Proudhon. Leben und Werke. Fr. Frommanns Verlag (E. Hauff), Stuttgart 1899. 240 S. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 59943) *Der Arzt Arthur Mülberger legte mit dieser Schrift eine erste Bestandsaufnahme der politischen Aktivitäten des frühen Anarchisten Pierre-Joseph Proudhon (1809 - 1865) vor, den er sowohl gegen die Marxschen Invektiven als auch gegen die Anwürfe aus dem Lager der bürgerlichen Wissenschaft verteidigt: „Für die Marxisten gilt Proudhon als typischer Repräsentant des ‚kleinbürgerlichen Socialismus', für die Oekonomisten von Fach als geistreicher Eklektiker und als ‚widerspruchsvolle Natur', deren Ergründung mit besonderen Schwierigkeiten verknüpft ist. Beide Ansichten sind gleich irrig. Der französische Denker hat mit dem kleinbürgerlichen Socialismus nicht das Geringste zu thun und die sogenannten ‚Widersprüche', die man ihm zuschreibt, sind nur eine Folge des Unvermögens der Kritiker, das antagonistische Wesen der socialen Grundkräfte in seiner Tiefe zu erfassen." Einband etwas berieben u. m. Knickspuren im Titelblatt. Einige Anstr. u. handschrifliche Anm. mit Bleistift. Sonst guter Zustand.* **100 €**

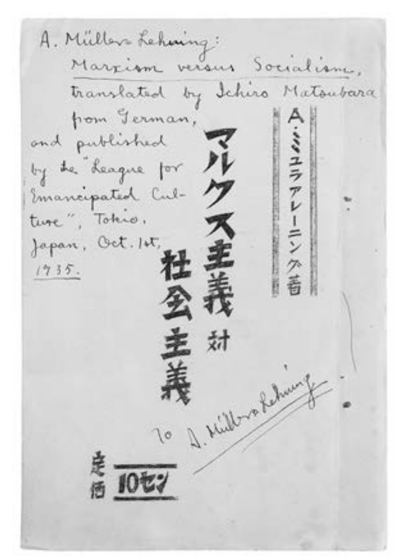
695. – Studien über Proudhon. Ein Beitrag zum Verständnis der sozialen Reform. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart 1891. 171 S.

Gr.8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60054) *An der sozialen Peripherie der anarchistischen Bewegung in Deutschland kultivierte der Mediziner und Schriftsteller Dr. Arthur Mülberger (1847-1907) eine gewisse Proudhon-Orthodoxie, der seinerzeit indessen keine breitere Rezeption beschieden war. Mit seinen „Studien" beabsichtigte Mülberger seinem Publikum „einen der originellsten und tiefsten Denker Frankreichs in diesem Jahrhundert, einem allgemeineren Verständnis auch in Deutschland zugänglich zu machen." Mit Titelaufkleber auf dem Rücken. Gelenk am Vorsatzblatt marginal angebrochen.* **50 €**

696. – Zur Kenntnis des Marxismus. Kritische Skizzen. G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart 1894. 47 S. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 59408) *Mülberger übersetzte und popularisierte nicht nur das Werk Proudhons, sondern setzte sich – wie hier – auch in kritischer Form mit den gesellschaftspolitischen Ideen des Marxismus auseinander. Als gesellschaftspolitischer Schriftsteller war er u. a. mit dem französischen Sozialisten Édouard Vaillant befreundet. Die vorliegende Schrift kritisiert das Marxsche Werk vornehmlich aus der Perspektive Proudhons. Anstr. u. Buchhandlungsstempel. Altersentsprechend guter Zustand.* **100 €**

697. Müller, Hans: Michael Bakunin. Der revolutionäre Anarchismus. Sozialistische Verlagsgenossenschaft, Zürich 1919. 31 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59416) *(= Sozialistische Bibliothek, Heft 3). (Eckhardt, S. 72). Abriss von Bakunins grundlegenden Überlegungen. Papierbedingt gebräunt, Knickspuren am unteren Rand, einige kleinere Markierungen mit Bleistift.* **40 €**

698. Müller-Lehning, A[rthur]: Marxism versus Socialism. Translated by Ichiro Matsubara. o. V., Tokio. Oktober 1935. 26 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66819) *Japanese, translated by Ichiro Matsubara. Ins Japanische übersetzt aus dem Deutschen von Ichiro Matsubara und von der „League for Emancipated Culture" (Tokio) im Untergrund verbreitete Schrift. In den in englischer Sprache vorangestellten „Notes by E. K. Notushima" heißt es: „Arthur Müller Lehning is an anarcho-syndikalist of Holland. In addition to that he occupied an important place in the syndicalist movement in Holland, he is actually the chief secretary of the IWMA and a leading member of the IAMB, and in those capacities he is now editing two monthly reviews: 'Grondslagen' in Dutch and 'Internationale' in German. His essay, which is translated here, is a lecture given by him in Berlin in the German language shortly before the arrival of Hitler to power, etitled as 'Socialistic Statism and Anti-state Socialism'. We hope the reader will appreciate the great value of this work which points out in a definite critical manner unscientificness, utopism and anti-socialisms in the Marxian conceptions of the state". S. 25 am oberen*



Nr. 698

Rand leicht ausgerissen (ohne Textverlust). Umschlag etwas stockfleckig. In den internationalen Bibliotheken nicht verzeichnet! **150 €**

699. The National Library of Wales (Hg.). A Bibliography of Robert Owen, the Socialist 1771-1858. Second Edition. Revised and Enlarged. National Library of Wales in Association with the Press Board of the University of Wales, Aberystwyth / Humphrey Milford, Oxford University Press Warehouse, London 1925. VIII, 90 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER61117) *2., überarbeitete u. erw. Aufl. dieser zeitgen. Bibliographie des englischen Frühsozialisten Robert Owen. Enthält 597 Titeleinträge. Mit einem Vorwort von John Ballinger. Teilweise unbeschnittenes Expl. u. unsauberer Schnitt. Randausriss ohne Textverlust auf S. 31/32.* **60 €**

700. Nederlands Syndicalistisch Vakverbond (Hg.). Grondslagen. Anarcho-Syndicalistisch Tidschrift. 1. Jg. (1932) - 4. Jg. (1935). Amsterdam 1932-1935. Je 144 S. 8°, Hln. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 59566) *Ndl. Die anarchosyndikalistische Zeitschrift „Grondslagen" erschien in jährlicher Folge von 1932 bis 1935 als theoretisches Organ des 1924 gegründeten „Nederlandsch Syndicalistisch Vakverbond" (NSV). Als Chefredakteur fungierte Arthur (Müller-) Lehning. Eine anspruchsvolle Theoriezeitschrift, in der inhaltlichen Ausrichtung und Machart etwa dem Organ der anarchosyndikalistischen Monatszeitschrift „Die Internationale" vergleichbar. Mit Beiträgen von Albert de Jong, Peter Kropotkin, Clara Meijer Wichmann, Arthur Müller-Lehning, Max Nettlau, Rudolf Rocker, Alexander Schapiro, E. K. Nobushima, E. Fischer, H. W. Gerhard (d. i. Gerhard Wartenberg), Alexander Berkman, C. Berneri, Hyr. Bosch, E. Carbo, Chr. Cornelissen, G. Maximof, Erich*



Nr. 700

Mühsam, K. Philippowitsj, Helmut Rüdiger, Albert Jensen. P. Dekker, Michail Bakunin, Wollin u. a. Vier Jge. komplett in zwei Bänden gebunden. Mit Bibliotheksaufkleber am Rücken. Guter Zustand. Seltene Originalausgabe. **500 €**

701. Nettlau, M[ax]: Bakunin, la Internacional y la Alianza en Espãna (1868-1873). Editoral La Protesta, Buenos Aires 1925. 132 S., 2 Bl. (Verlagswerbung). 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER60344) *Innenteil reichhaltig illustriert. Einleitung von Enrique Nido, der leitende Redakteur von „La Protesta" (Organ der Federación Obrera Regional Argentina, FORA) und Verfasser des „Berichts über die anarchistische Bewegung in Argentinien" (1923) war. Die hier vorliegende spanisch-sprachige Version erschien erstmals 1914 im vierten Jg. des „Grünberg-Archivs" unter dem Titel „Bakunin und die Internationale in Spanien 1868-1873". Hierbei handelt es sich um eine im Dezember 1923 abgeschlossene Neubearbeitung des „Archiv"-Beitrags. Darin wird Bakunins Einfluss auf die spanische Arbeiterbewegung resümiert: „B's (Bakunins) Beziehungen zur spanischen Internationale waren [...] äußerlich weniger zahlreich und häufig, als man hätte glauben mögen, aber sie wussten so tüchtige Männer zu treffen, die so selbständig und ausdauernd zu arbeiten verstanden und die ihnen im Wege der Propaganda mitgeteilten, von B. formulierten, anarchistisch-kollektivistischen Ideen vom ersten Augenblick an ganz zu den ihren machten, wie sie gleichfalls B.s Arbeitsmethode, das Wirken durch einen engeren Kreis intimster Genossen, adoptierten – mit einem Wort, B.s Ideen und Anregungen fielen in Spanien auf so guten Boden, dass, wie für Italien und in größerem Umfang und dauernder als dort, diese Tätigkeit eines einzelnen Mannes und seines kleinen Kreises zu einem die revolutionäre Geschichte des Proletariats eines Landes wesentlich bestimmenden Faktor geworden ist." Nettlau hat in einem weiteren themenspezifischen zweiteiligen Beitrag „Zur Geschichte der spanischen Internationale und Landesföderation (1868-1889)", den das „Grünberg-Archiv" abdruckte (14. u. 15. Jg. 1929 u. 1930, S.1-66 u. S. 73-125), das spanische Proletariat hinsichtlich ihrer libertären Traditionen gerühmt: „Assoziation, Autonomie, Föderation und der Wunsch sozialer Gerechtigkeit", so Nettlau, „welche die durch die Insurrektion zu erkämpfende soziale Föderativrepublik bringen sollte, sind ihre Ideale sowohl, als ihr praktisches Ziel, durch Kooperation und Solidarität, Konspiration und Kampf, freundliche Vereinigung zur Bildung und Unterhaltung der Verwirklichung näher gebracht"(1929, S. 12). Insofern sei die spanische Arbeiterschaft „der am meisten, und beinahe der einzige, tief freiheitlich-sozial und aktiv-revolutionär disponierte Teil des europäischen Proletariats. Nicht alle Teile Spaniens waren derart disponiert, gewiß nicht, aber auch nicht alle Teile Europas, vielmehr buchstäblich kein einziger." Einband u. Innenteil stellenweise stark (stock-)fleckig.* **120 €**

702. – Miguel Bakunin, la Internacional y la alianza en España (1868-1873). Editoral La Potesta, Buenos Aires 1925. 132 S. 8°, Priv.Hln. (Bestell-Nr. BER 62150) *(= Biblioteca de la Protesta, Vol. 1). Mit einem Vorwort von Enrique Nido. Anstr. mit Blei- u. Farbstift (blau). Einband etwas berieben. Vorsatz knickspurig. Titelaufkleber auf dem Rücken.* **80 €**

703. – Der Vorfrühling der Anarchie. Ihre historische Entwicklung von den Anfängen bis zum Jahre 1864. Verlag „Der Syndikalist", Fritz Kater, Berlin 1925. 240 S. Gr.8°, OLn. (Bestell-Nr. BER 59630) *(= Beiträge zur Geschichte des Sozialismus, Syndikalismus, Anarchismus; Bd. I). EA. 1. Bd. der Nettlau-Chronik „Geschichte der Anarchie", die insgesamt auf sieben Bände angelegt war, von denen zu dessen Lebzeiten (1865-1944) jedoch lediglich drei erschienen. Die Bände IV und V sowie ein Ergänzungsband legte in den 1970er bzw 1980er Jahren der Verlag Auvermann auf. Aus dem Inhalt: Zur Urgeschichte von Freiheit und Autorität; William Godwin; Die freiheitlichen Seiten des Fourierismus; Freiheitliches bei Robert Owen und im älteren englischen Sozialismus; William Thompson; Der amerikanische individualistische Anarchismus nach 1850; Der französische Proudhonismus; Max Stirner und sein Kreis; Der Anarchismus von 1848 bis zu Bakunin und zur Internationale, 1864; Carlo Pisacane. Im Anhang Schriftenverzeichnis des Verlags „Der Syndikalist". Leinen am Rücken eingerissen. Einige farbige Anstr. u. Anm. im Text. Rücken etwas berieben. Besitzvermerk von Anthon Bakels.* **120 €**

704. – Der Vorfrühling der Anarchie. Ihre historische Entwicklung von den Anfängen bis zum Jahre 1864. Verlag „Der Syndikalist", Fritz Kater,

Berlin 1925. 240 S. Gr.8°, Ldr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 64922) *Im Anhang: Schriftenverzeichnis des Verlags „Der Syndikalist". Beigelegt: Literaturbericht von Hugo Huppert über Neuerscheinungen von Nettlau aus dem Archiv f. Geschichte d. Sozialismus XIV, S. 162-172, sowie handschriftliche Notizblätter von Arthur Lehning. Leinen am Rücken eingerissen. Einige farbige Anstr. im Text. Diverse Einlagen (Antwort Rezensentenmitteilung des Verlags, Postkarten, Zeitschriftenausschnitte und umfangreiche handschriftliche Notizen). Buchdeckel etwas berieben. Farbige Anstr. im Innenteil.* **120 €**

705. – Der Anarchismus von Proudhon bis Kropotkin. Seine historische Entwicklung in den Jahren 1859-1880. Verlag „Der Syndikalist", Fritz Kater, Berlin 1927. 320 S. Gr.8°, ill. OLn. (Bestell-Nr. BER59629) *(= Beiträge zur Geschichte des Sozialismus, Syndikalismus, Anarchismus, Bd. III). EA. Buchdeckel mit Knickspur. Erratazettel und Rezensionsbeitrag im Vorsatz eingeklebt. Innenteil stellenweise stockfleckig, Anstr. m. Blei u. Tinte. Rücken m. Titelaufkleber.* **90 €**

706. – Der Anarchismus von Proudhon zu Kropotkin. Seine historische Entwicklung in den Jahren 1859-1880. Verlag „Der Syndikalist", Fritz Kater, Berlin 1927. 320 S. Gr.8°, ill. OLn. m. OU. (Bestell-Nr. BER60120) *Mit Erratazettel u. Notizen von Arthur Lehning. Vorsatzblätter stockfleckig. Umfangreiche Randnotizen u. Anstr. m. Tinte u. Blei. Schutzumschlag am Rücken etwas eingerissen.* **70 €**

707. – Der Anarchismus von Proudhon zu Kropotkin. Seine historische Entwicklung in den Jahren 1859-1880. Verlag „Der Syndikalist", Fritz Kater, Berlin 1927. 320 S. Gr.8°, ill. OLn. (Bestell-Nr. BER 60001) *Vorsatz- und Respektblatt mittig mit Filmoplast geklebt. Gelenk gebrochen u. Einband gelockert. Anstr. m. Blei.* **50 €**



Nr. 706

708. – Élisée Reclus. Anarchist und Gelehrter (1830-1905). Verlag „Der Syndikalist", Fritz Kater, Berlin 1928. 348 S. Gr.8°, OHln. (Bestell-Nr. BER 59994) *(= Beiträge zur Geschichte des Sozialismus, Syndikalismus, Anarchismus, Bd. IV). Frontispiz mit Bildnis von Élisée Reclus. Leinenumschlag (stock-) fleckig. Mit Besitzvermerk v. Arthur Lehning.* **120 €**

709. – Élisée Reclus. Anarchist und Gelehrter (1830-1905). Verlag „Der Syndikalist", Fritz Kater, Berlin 1928. 348 S. Gr.8°, OHldr. (Bestell-Nr. BER 59995) *Einige Anstr. mit Bleistift. Beiliegend zahlreiche Arbeitsunterlagen u. Manuskripte von Arthur Lehning. Guter Zustand.* **120 €**

710. – Élisée Reclus. Anarchist und Gelehrter (1830-1905). Verlag „Der Syndikalist", Fritz Kater, Berlin 1928. 348 S. Gr.8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER 59996) *Mit Widmung: „Herrn Professor Posthumus, zur Erinnerung. Max Nettlau, Wien, 6. Sept 1928". Einige handschriftliche Anm. mit Bleistift. Kanten am Rücken etwas angeplatzt.* **120 €**

711. – Anarchisten und Sozialrevolutionäre. Die historische Entwicklung des Anarchismus in den Jahren 1880-1886. Asy Verlag, Berlin 1931. 409 S., 1 Bl. Gr.8°, OHLdr. (Bestell-Nr. BER59997) *(= Beiträge zur Geschichte des Sozialismus, Syndikalismus, Anarchismus; Bd. V). Nettlaus Studie über die konstituierende Phase des originären Anarchismus gilt bis heute als Standardwerk der Forschung. Leder am Rücken stellenweise geblichen. Titelvorsatzblatt an der Bindung eingerissen. Papierbedingt gebräunt. Einige Anstr. m. Farb- u. Bleistift.* **95 €**

712. – Anarchisten und Sozialrevolutionäre. Die historische Entwicklung des Anarchismus in den Jahren 1880-1886. Asy Verlag, Berlin 1931. 409 S., 1 Bl. Gr.8°, OLn. (Bestell-Nr. BER60118) *Kopfschnitt u. Rücken staub- u. wasserfleckig. Innenteil papierbedingt gebräunt.* **85 €**

713. – Anarchisten und Sozialrevolutionäre. Die historische Entwicklung des Anarchismus in den Jahren 1880-1886. Asy Verlag, Berlin 1931. 409 S., 1 Bl. Gr.8°, OLn. (Bestell-Nr. BER60119) *Vorsatzblätter etwas stock- u. wasserfleckig. Im Innenteil Anstr. m. Bleistift sowie Randnotizen m. Tinte. Papierbedingt gebräunt.* **75 €**

714. – Eliseo Reclus. La vida de un sabio justo y rebelde. Traducción de V[ale] Orobón Fernández. Vo. I & II. La Revista Blanca, Barcelona [1929]. 291, 2 S.; 310, 2 S. 8°, OPbd. (Bestell-Nr. BER61863) *2 Bde. Von Orobón Fernández ins Spanische übersetzte Biographie von Max Nettlau über den be-*

kannten Geographen und Anarchisten Élisée Reclus (1830-1905). Bd. 1 Pbd. wasserfleckig; Bd. 2 an den Kanten deutlich berieben. Innenteil papierbedingt gebräunt. **300 €**

715. – Errico Malatesta. Das Leben eines Anarchisten von M. Nettlau. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1922. 177 S. Gr.8°, OLn. (Bestell-Nr. BER 60005) *(Bock, S. 317; Fedeli, S. 40). Leinenausg. Umschlag stockfleckig. Innenteil papierbedingt gebräunt. Sonst guter Zustand.* **60 €**

716. – Errico Malatesta. Das Leben eines Anarchisten von M. Nettlau. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1922. 177 S. Gr.8°, ill. Priv.Ktn. (Bestell-Nr. BER60003) *Vom Verfasser besorgte dt. Ausg. des italienischen Werks (New York 1922). Mit Zeichnung auf Umschlag: Malatesta im Prozeß zu Mailand am 27.-29. Juli 1921. Neu gebundenes Expl. mit nachträglich eingebundenem Indexanhang (einige Seitenränder des Indexes seitlich abgeschnitten mit Textverlust).* **50 €**

717. – Errico Malatesta. La vida de un Anarquista. La Protesta, Buenos Aires 1923. 261 S. 8°, OPbd. (Bestell-Nr. BER59234) *(= Pensadores y propagandistas del anarquismo). (Fedeli, S. 41). Aus dem Englischen übersetzt, erschien diese Biographie des italienischen Anarchisten Errico Malatesta im Jahr 1922 unter dem Titel „Errico Malatesta, vita e pensieri" auch in italienischer Sprache. Die dt. Ausg. als „Errico Malatesta, das Leben eines Anarchisten" folgte noch im selben Jahr. 1923 erschien in Buenos Aires eine erste spanische Ausg. Schnitt unsauber. Kleine Randläsuren auf dem etwas gebräunten Umschlag. Einige Druckbögen ungeöffnet. Enthält bibliographische Referenzen.* **80 €**

718. – La Première Internationale en Espagne (1868-1888). D. Reidel Publishing Company, Dordrecht 1969. XXVII, 683 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER 60282) *Révision des textes, traduction, introduction, notes, appendices, tableaux et cartes aux soins de Renée Lamberet. Vom IISG in Amsterdam hg. Bd., zu dem noch ein Kartenschuber erschien. „Wenn die Anfänge der Internationale in Spanien an so viele alte politische und soziale Geistes- und Gefühlsrichtungen anknüpfen konnten [...], so blieben Internationale und Regionalföderation mit diesen Strömungen verbunden, trotz der 1882-83 begangenen Fehler, die in den folgenden Jahren gebüßt wurden und eben den Anstoß gaben zu dem schon 1885 angedeuteten, 1888 durchgeführten Versuch einer Neuformung auf einer noch größere Möglichkeiten freier Entwicklung bietenden Basis. Dieses längste Kapitel der Geschichte der Internationale fügt sich also m. E. wirklich organisch in die Geschichte der spanischen Entwicklung zur politischen und sozialen Freiheit ein" (Nettlau 1930, S. 125). Offenbar handelt es sich um das Arbeitsexemplar Arthur Lehnings, einige Anstr. u. Anm. mit Bleistift. Beiliegend mehrere Zettel und kopierte Postkarten, die offenbar als Lesezeichen dienten.* **90 €**

719. – La Première Internationale en Espagne (1868-1888). D. Reidel Publishing Company, Dordrecht 1969. XXVII, 683 S. 8°, OLn. m. OU. (Bestell-Nr. BER66965) *OU am oberen Kapital eingerissen. Sonst guter Zustand.* **90 €**

720. – La Première Internationale en Espagne (1868-1888). 2. Tableaux et cartes. D. Reidel Publishing Company, Dordrecht 1969. 5, 6 S. + 2 Kt. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER66820) *Appendixband mit umfangreichem Kartenmaterial im Originalschuber. Insgesamt acht großformatige Karten. Guter Zustand.* **50 €**

721. – Verantwortlichkeit und Solidarität im Klassenkampf. Ihre gegenwärtigen Grenzen und möglichen Ausdehnungen. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1922. 15, 1 S. 8°, Priv.Brosch. (Bestell-Nr. BER 59396) *(Bock, S. 317). Bei der vorliegenden Broschüre handelt es sich um die „Uebersetzung der Niederschrift eines im November 1899 in der Londoner Freedom Discussion Group gehaltenen Vortrags (Responsability and Solidarity in the labour struggle)." Sorgfältig eingebundene Broschüre, die im Verlag der FAUD (A.-S.) erschienen ist. Innenteil papierbedingt gebräunt u. m. Farbanstreichungen.* **90 €**

722. [Nettlau, Max]: Register Geschichte der Anarchie. Priv. [ca. 1931]. 54 S. Gr.8° (Quart), Priv. Ln. (Bestell-Nr. BER60006) *Von privat gebundener u. m. Goldprägung versehener Indexband der im Verlag „Der Syndikalist" bzw. „ASY-Verlag" zwischen 1925 und 1931 erschienenen drei Werke Nettlaus aus der Reihe „Geschichte der Anarchie". Einband mit Lichtrand. Innenteil teilw. wasserfleckig. Unikat!* **200 €**

723. Neunerkomitee der Konferenz (Hg.). Protokoll der Internationalen Konferenz der drei internationalen Exekutivkomitees in Berlin vom 2. bis 5. April 1922. Verlag des Neunerkomitees, Wien 1922. 52 S. 8°. OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59771) *Protokoll der internationalen Verständigungskonferenz, an der die drei Exekutivkomitees der „Internationalen Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Parteien", IASP („Zweieinhalbte Internationale"), die Reste der während des Krieges auseinandergefallenen „Sozialistischen Internationale" („Zweite Internationale") und der „Kommunistischen Internationale" („Komintern") teilnahmen. In einer gemeinsamen Erklärung empfiehlt die Konferenz „eine unverbindliche Aussprache zwischen den Vertretern des Internationalen Gewerkschaftsbundes (I.G.B., Amsterdam) und den Vertretern der Roten Gewerkschaftsinternationale." Außerdem versicherte die Komintern, dass im Prozess gegen „die 47*

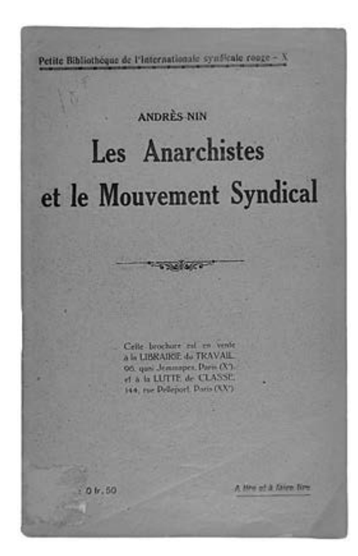
Sozialrevolutionäre alle von diesen gewünschten Verteidiger zugelassen werden" und dass in diesem „Prozeß die Verhängung von Todesstrafen ausgeschlossen sein wird." Der Versuch der „Internationalen Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Parteien zwischen den Resten der Zweiten Internationale und der Dritten Internationale im Sinne einer Wiedervereinigung zu vermitteln, schlug Anfang April 1922 in Berlin fehl. Dies führte – wie geplant – zur Auflösung der „Arbeitsgemeinschaft" und zu deren Wiedereingliederung in die Zweite Internationale.Umschlag vorn u. hinten abgelöst. Innenteil papierbedingt gebräunt. **20 €**

724. Niel, L[ouis]: La valeur sociale du syndicalisme. La Publication Sociale, Paris 1909. 22, 1 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59181) *(= Bibliothèque d'études syndicalistes, Nº 2). Schrift über die soziale Bedeutung des Syndikalismus von Louis Niel (1872-1952), von Beruf erst Kellner, dann Typograph, der 1901 zum Sekretär der syndikalistischen Arbeiterbörsen („Fédération nationale des Bourses du travail") berufen wurde. Niel spielte eine wichtige Rolle im Prozess des Zusammenschlusses der „Fédération des bourses du travail" mit der „Fédération nationale des syndicats" zur „Confédération générale du travail" (CGT), der auf einem Kongress vom 23.-28. September 1895 in Limoges erfolgte. Niel war kurzfristig, vom 24. Februar bis zum 26. Mai 1909, Generalsekretär der CGT. Zu reformorientierten Positionen tendierend, zog er sich vor dem 1. Weltkrieg aus der Arbeiterbewegung zurück. Altersentsprechend guter Zustand.* **80 €**

725. Nin, Andrés: Les anarchistes et le mouvement syndical. Georges Dangon, Paris [1923]. 21 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59116) *(= Petite bibliothèque de l'Internationale syndicale rouge; Nº 10). Andrés Nin (1892 - 1937), ein aus Katalonien stammender spanischer Revolutionär, der 1917 der „Sozialistischen Arbeiterpartei Spaniens" (PSOE) beitrat, gehörte 1921 zu den Gründern der spanischen Kommunistischen Partei (PCE). Über eine Dekade war er sowohl ein maßgeblicher Funktionsträger der „Roten Gewerkschaftsinternationale" (Profintern) als auch der Komintern. In Moskau schloss er sich der linken Opposition an und gehörte eine Zeit lang zum Stab Leo Trotzkis. Wie dieser brach Nin mit dem moskautreuen Kommunismus und initiierte 1935 – mit seinem Genossen Joaquín Maurín – die linkssozialistische, dem Trotzkismus nahestehende „Partido Obrero de Unificación Marxista" (POUM; dt.: „Arbeiterpartei der marxistischen Einheit"). Im spanischen Bürgerkrieg avancierte Nin zu einem der wichtigsten Protagonisten der auf republikanischer Seite mitkämpfenden POUM, die trotz ihrer geringen Mitgliederzahl eine nicht unerhebliche Rolle im Krieg gegen die faschistischenTruppen Francos einnahm, da sie sich als Alternative sowohl zur sozialistischen wie zur kommunistischen Partei aufstellte und Bündnisse mit den anarchistischen und anarcho-syndikalistischen Organisationen einging. Nach dem Wahlsieg der Spanischen Volksfront im Jahr 1936 kurzzeitig als Justizminister eingesetzt, wurde Nin im Folgejahr sehr wahrscheinlich von dem aus Moskau instruierten NKWD verschleppt und ermordet. Die vermutlich im Jahr 1923 in französischer Sprache erschienene Broschüre analysiert die anarchosyndikalistischen Bewegungen verschiedener Länder. Aufkleberspuren und leichte Lichtränder auf dem Titelblatt, auch Knickspuren. Insgesamt altersgemäß guter Zustand.* **200 €**

726. Nô, Charles: Les carbonari ou l'Italie en 1829, drame en cinq actes et sept. tableaux, preìceìdeì d'une eìtude historique sur les carbonari, par Charles Nô. Paul Ollendorff, Paris 1887. 200 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62820) *(dt.: „Die italienische Carbonari im Jahr 1829"). Die „Carbonari" (dt. „Köhler") stellten die bedeutendste Strömung der an der Fortentwicklung der italienischen Einigungsbewegung („Risorgimento") in den italienischen Staaten des 19. Jahrhunderts beteiligten Geheimbünde dar. Die bevorzugte Taktik der „Carbonari" war der bewaffnete Putsch. Umschlag berieben, fleckig u. m. Ausrissen. Unbeschnittenes Expl.* **180 €**

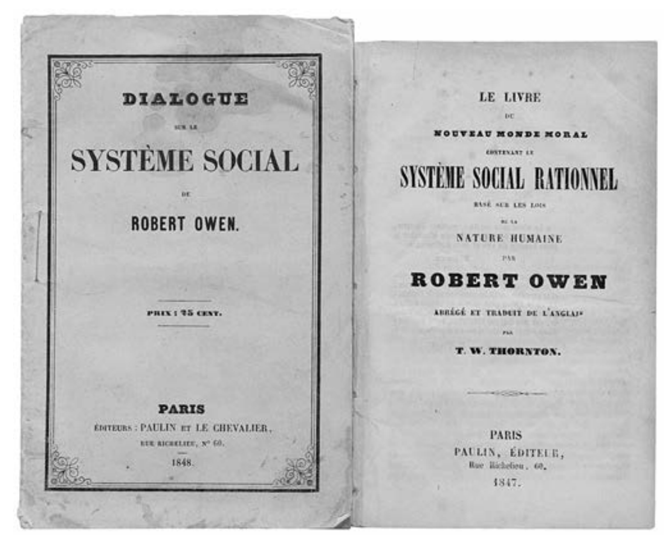
727. [Nodier, Charles]: Histoire des Sociétés Secrètes de l'armée, et des conspirations militaires qui ont eu pour objet la destruction du gouvernement de Bonaparte. Gide fils et Nicolle, Paris 1815. 8°. (4) Bl., 348 S. 8°, Interimsbrosch. (Bestell-Nr. BER61691) *Im Zentrum dieses wirkungsmächtigen Pamphlets stehen die „Philadelphes", eine irreguläre Freimaurerloge, die seinerzeit als notorisch konspirativ und revolutionär galt; mit ihr soll Nodier als Großmeister der „Prieuré de Sion" in enger Beziehung gestanden haben. Der Verfasser insi-*


Petite Bibliothèque de l'Internationale syndicale rouge – X

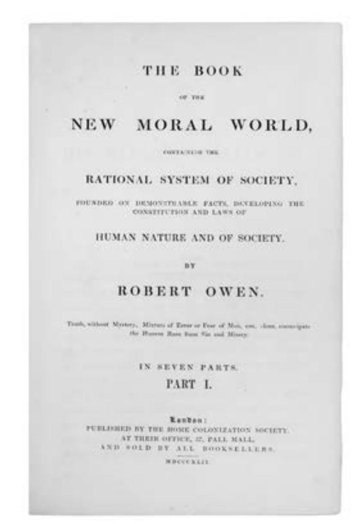
ANDRÈS NIN

Les Anarchistes et le Mouvement Syndical

Nr. 725



Nr. 730, 731



Nr. 733

nuiert verschwörungstheoretisch, dass sämtliche geheimen Gesellschaften diesen „Philadelphen" untergeordnet gewesen seien, um Napoleons Untergang zu bewirken. Damit war die Schrift in der Folgezeit mitverantwortlich für die folgenreichen Verschwörungstheorien und Spekulationen über die in hohen Gesellschaftskreisen klandestin agierenden Geheimgesellschaften von Illuminaten und Freimaurern. Die Urheberschaft dieser „romanesquen" Schrift (so der Katalog der Bibl. Nationale) ist allerdings umstritten. Neben dem bekannten romantischen Dichter Nodier (1780 - 1844) werden auch genannt: Jacques Rigomer Bazin (1771 - 1820), Pierre Alexandre Lemare (1766 - 1835) sowie von Querard Vincent Lombard. Interimsumschlag brüchig u. abgelöst. Innenteil stellenweise staub- u. stockfleckig. **450 €**

728. Oerter, Fritz: Was wollen die Syndikalisten? Verlag „Der Syndikalist", Fitz Kater, Berlin. April 1920. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59347) *(Bock, S. 318; Burazerovic 1010). Darstellung der Grundsätze der anarcho-syndikalistischen FAUD (A.-S.), die als Fortführung der vor dem 1. Weltkrieg gegründeten revolutionär-syndikalistischen „Freien Vereinigung deutscher Gewerkschaften" (FVdG) von 1920 bis 1933 existierte. Fritz Oerter, ein Anarchist und Antimilitarist aus Fürth in Bayern (1869 - 1935), gilt – neben Augustin Souchy – als derjenige, der in die anarcho-syndikalistische Bewegung das geistige Erbe Gustav Landauers einbrachte. Gebräunt u. m. Papierspuren auf dem vorderen Umschlag, Randläsuren am Falz.* **80 €**

729. Osteuropa-Institut in Breslau (Hg.). Jahrbücher für Kultur und Geschichte der Slaven. N. F. Bd. VII (1931), Heft III. Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1931. S. 231 - 340. Gr.8°, OKt. (Bestell-Nr. BER66754) *Im Auftrag der Abteilung für Sprachwissenschaft, Literatur und Geschichte des Osteuropa-Instituts in Breslau herausgegeben. Vorliegendes Heft enthält die umfangreiche Abhandlung von Josef Pfitzner: Michael Bakunin und Preussen im Jahre 1848. Umschlag lichtrandig u. m. Randläsuren (z. T. kleine Ausrisse, jedoch ohne Textverluste). Beiliegend handschriftliches Ms über das Buch (Rezension) von Arthur (Müller) Lehning.* **25 €**

730. Owen, Robert: Dialogue sur le système Social de Robert Owen [Dialogue entre la France, le monde et Robert Owen, sur la nécessité d'un changement total dans nos systèmes d'éducation et de gouvernement]. Éditeurs Paulin et el Chevalier, Paris 1848. 36 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 61107) *(National Library of Wales 77). (dt. „Dialog über das soziale System von Robert Owen"). Abweichender Titel im Innenteil. Umschlag etwas staub- u. stockfleckig. Durchgängiger Wasserfleck im Innenteil. Handschriftliche Randnotizen mit Blei auf den Seiten 6 u. 7. Äußerst seltene Broschüre.* **750 €**

731. – Le livre du nouveau monde moral. Contenant le système social rationele basé sur les lois de la nature humaine par Robert Owen. Abrégé et traduit de l'anglais par T. W. Thornton. Paulin, Editeur, Paris 1847. (5), 6 - 72 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61105) *(National Library of Wales 72). (dt. „Das Buch der neuen Weltmoral. Rationales soziales System basierend auf den Gesetzen der menschlichen Natur nach Robert Owen. Gekürzt und übersetzt aus dem Englischen von T. W. Thornton"). EA. Gegenüber der englischen Ausgabe gekürzte Fassung von Owens Abhandlung über die universale Moral, die der englische Frühsozialist und Unternehmer (1771 - 1858) zwischen 1836 und 1844 veröffentlichte. Auf den Seiten 5 bis 18 befindet sich*

der Artikel „Notice sur la vie et les travaux de Robert Owen" (dt. „Notizen über das Leben und die Arbeit von Robert Owen") von Thornton. Was die Frage der Arbeitsbeziehungen anbelangte, war Thornton ein großer Förderer der genossenschaftlichen Kooperation, die er als eine probate Alternative für den Klassenkampf einschätzte und als Basis für einen Ausgleich von Kapital und Arbeit betrachtete. 1825 verkaufte Owen seine Fabrik, um in den Vereinigten Staaten seine genossenschaftlich konzipierte Kolonie „New Harmony" aufzubauen. Mitte der 1840er Jahre zog es ihn nach Frankreich, nachdem er von den dortigen revolutionären Bestrebungen erfahren hatte. Allerdings waren seine Versuche, dort Sympathien für seine genossenschaftlichen Ideen zu gewinnen, von keinen größeren Erfolgen gekrönt. Insofern blieb das französische Engagement Owens nur eine kurze Episode. Unter historischen Aspekten sind an Robert Owen vor allem dessen kommunitaristische Grundgedanken und nicht zuletzt seine praktischen Sozialexperimente interessant. Sehr seltene Broschüre. Umschlag etwas staub- u. stockfleckig. Papierbedingt gebräunt. **850 €**

732. – Six Lectures on Charity. Delivered at the Institution of New Lanark [upon the thirteenth chapter of the first epistle to the Corinthians]. B. D. Cousins, London [1834]. 36 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61110) *3. Aufl. (EA 1833) dieser seltenen Broschüre (nicht in The National Library of Wales, S. 8). Umschlag etwas berieben u. staubfleckig. Kleinere Randläsuren.* **450 €**

733. – The Book of the New Moral World, containing the Rational System of Society, fouded on demonstrable Facts, developing the Constitution and Laws of Human Nature and of Society. In seven Parts. Pt. 1 - 3: Home Colonization Society, London / Pt. 4 - 7: James Watson London. 1842, 1842, 1842, 1852, 1844, 1844, 1844. XXXII, 80 S.; IV, 51 S.; VI, 81 S.; 64 S.; 80 S.; 88 S.; 69 S. 8°, Priv.Ln. (Bestell-Nr. BER61114) *(National Library of Wales 47, 70 u. 72). Komplett in einem Bd. Darunter Pt. II, III u. V - VII als EA. Das Hauptwerk von Robert Owen (1771 - 1858) – „utopischer" Sozialist und Begründer der Bewegung der Produktivgenossenschaften – in sieben Teilen. Part 1: Containing the Rational System of Society, Founded on Demonstrable Facts, Developing the Constitution and Laws of Human Nature and of Society; Part 2: Explanatory of the Elements of the Science of Society, or, the Social State of Man; Part 3: Explanatory of the Conditions Requisite for Humans Happiness, which will ultimately be secured to all under the Rational System of Society; Part 4: Explanatory of the rational Religion; Part 5: Explanatory of the Elements of the Science of Society, or of the Social State of Man; Part 6: On Government and Laws; Part 7: Conclusions deduced from the Foregoing Principles, considered in Reference to the Present Exited and Unsatisfactory State of the Civilized World, so called. Gelenk gebrochen; Buchblock gelöst. Kapitale angestoßen. Anstr. u. handschriftliche Randbemerkungen mit Bleistift. Drei Besitzvermerke mit Blei u. Tinte (von W. J. Watts, Bristol; S. Thomas v. 7. Oktober 1898 sowie – unleserlich – von 1921).* **680 €**

734. Owen, W[illia]m C.: Anarchism versus Socialism. Freedom Press, London 1922. 31, 1 Bl. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59284) *(= Freedom Pamphlet). William C. Owen (1854 - 1929), von aristokratischer Herkunft und Anarchist, war u. a. der Londoner Mitarbeiter und Übersetzer von Pjotr Kropotkin. Er nahm an der Seite des anarchistischen Theoretikers und Organisators Ricardo Flores Magón (1874 - 1922) aktiv an der mexikanischen Revolution von 1913 teil. So wie dieser engagierte sich auch Owen in der revolutionär-unionistischen Organisation „Industrial Workers of the World". In diesem Pamphlet untersucht er das Verhältnis von Anarchismus und Sozialismus, wobei er letzteren als zentralistisch und etatistisch kritisiert. Umschlag an den Rändern leicht gebräunt, sonst guter Zustand.* **50 €**

735. Paepe, César de: Proprietà collettiva del suolo. Relazioni presentate ai Congressi della Internazionale di Bruxelles e di Basilea, 1868 - 1869. Tip. Morosini E. C., Milano [Mailand] 1896. 59 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59202) *(= Biblioteca de „La Battaglia", No. 6). Abhandlung über den kollektiven Grundbesitz aus den dem Internationalen Kongress von Brüssel und Basel vorgelegten Berichten, 1868 - 1869. Der Arzt und Jurist César de Paepe (1841 - 1890) ist als Pionier des belgischen Sozialismus und Mitbegründer des kollektivistischen Anarchismus bekannt geworden. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts besaß de Paepe eine wachsende Bedeutung in der sozialistischen Bewegung. Ohne die zuvor vertretenen Theorien Proudhons zu verwerfen, bezog er als Mitglied der Ersten Internationalen zeitweise die Standpunkte der um Karl Marx gruppierten Fraktion. Durch seine Versuche, zwischen den anarchistischen und marxistischen Strömungen zu vermitteln, geriet er in der sozialistischen Bewegung letztlich in die Isolation. Auf dem Kongress der „Internationalen Arbeiterassoziation", der 1868 in Brüssel stattfand, vertrat er die Meinung, dass das Recht auf Grundeigentum weder den Assoziationen oder den Kooperationen, noch dem Staat überlassen werden dürfe. Seinen, auf Bakunin zurückgehenden Überlegungen entsprechend, sollte der Besitz von Landgütern der „Dorfgemeinschaft" an „agrarische Kommunen" übergehen. Die Broschüre versammelt die Referate de Paepes auf den internationalen Kongressen in Brüssel und Basel. Druckbögen unbeschnitten, insgesamt guter Zustand.* **150 €**

736. – Quelques mots sur l'idée d'une législation internationale du travail.Proposée par M. le Dr.

César de Paepe. Bureaux de la Voix de l'Ouvrier, Bruxelles [Brüssel] 1880. 11 S. 8°, Priv.Brosch. (Bestell-Nr. BER61927) *Äußerst seltene Schrift, in der César de Paepe die Idee eines internationalen Arbeitsrechts aufgreift. Originalumschlag leicht stockfleckig.* **160 €**

737. Paine, Thomas: Rights of Man: Beeing an answer to Mr. Burke's Attack on the French Revolution. Watts & Co., London 1946. XIX, 259 S. Kl.8°, OHLn. (Bestell-Nr. BER61340) *(= The Thinker's Library, No. 63). Schöner, in rotem Halbleder gehaltener, mit einer Einleitung von G. D. H. Cole versehener und von Hypathia Bradlaugh Bonner hg. Reprint. Guter Zustand. Mit Besitzvermerk Anthon Bakels.* **15 €**

738. – The Political and Miscellaneous Works of Thomas Paine. In two Volumes. R. Carlile, London 1819. XLII S.; VI, 56 S.; 188 S.; IV; 35 S.; VI, 59, 2 S.; 54 S.; IV, 34 S.; XII, 112 S. Gr.8°, Priv.Ktn. (Bestell-Nr. BER61683) *2 Vol. in einem Bd. Inhalt: Life of Thomas Paine; Publisher's Preface to the Present Edition; Common Sense, addressed to the Inhabitants of America; The American Crisis; Public Good, beeing an Examination into The Claim of Virginia to the Vacant Western Territory, and of The Right of the United States to the same: to which are added as a Fund for Carrying on the War, or Redeeming the National Debt (written in the Year 1780); A Letter adressed to the Abbe Raynal, on the Affairs of North America: to which The Mistakes in the Abbe's Account of the Revolution of America are corrected and cleared up (1782); Letter from Thomas Paine to General Washington Sept. 7, 1782, Letter from General Washington to Thomas Paine, Sept. 18, 1782; Dissertations of Government, the Affairs of the Bank, and Paper Money; Prospects on The Rubicon: or, an Investigation into the Causes and Consequences of The Politics to be Agitated at the Meeting of Parliament; Rights of Man; Being an answer to Mr. Burke's Attack on the French Revolution (Part 1). Druck auf Hadernpapier, altersentsprechend gebräunt. Titelaufkleber auf dem Rücken. Kopfschnitt staubfleckig. Vorderer Buchdeckel abgelöst u. verloren.* **300 €**

739. Pareto, Vilfredo: Les systèmes socialistes. Tome I. Marcel Giard, Paris 1926. 412 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER63243) *(= Bibliothèque internationale d'économie politique, publiée sous la direction de Alfred Bonnet). 1. Bd. (von 2). 2., zeitgen. Aufl. des Grundlagenwerks des wichtigen französischen Soziologen und Elitentheoretikers. Umschlag u. Innenteil papierbedingt lichtrandig. Buchblock zwischen S. 48/49 gebrochen. Selten!* **80 €**

740. Paris révolutionnaire. Vol. 1-4. Librairie Guillaumin, Paris 1833 u.1834. LXXXIV, 362; 494; 453, 475 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER63195) *Vierbändige Originalausgabe. Rücken in Kalbsleder mit Goldprägung. Einband marmoriert (zeitgen. Bindung). Bei dieser seltenen Originalausgabe handelt es sich um eine interessante Sammlung von Essays der revolutionären Führer der „Demokratischen Partei" unter der sog. Juli-Monarchie. Bd. I mit Artikeln von: G. Cavaignac, Eug. Briffault, Etienne Arago, Diderot Saint-Germain Leduc, G. Cavaignac, Raspail, Hippolyte Auger, B. Pance, Maurice Alhoy, Ottavi, H. Bonnias. Bd. II: Armand Marrast, Jacques Arago, Henri Martin, Saint-Germain, Louis Lurine, Hippolyte Fortoul, B. Pance, J.T. Flottard, Roche Trélat. Bd. III: Charles Geiger, Altaroche, Armand Marrast, Félix Pyat, Dufey (de l'Yonne), E. Duchâtelet. Bd. IV: Saint-Germain Leduc, Eugène Bordas, Frederic Degeorge, J. P. Veyrat, Brucker, Barthélémy Haureau, Eugene Briffault, Louis Desnoyers. Bde. teilweise stärker berieben. Bd. II bestoßen. Innen teilweise stockfleckig u. papierbedingt gebräunt. Insgesamt akzeptabler Zustand.* **360 €**

741. Patroni, Adrian: Entre Obreros. Necesidad de la organizacion de los trabajadores. Buenos Aires 1895. 16 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 61941) *Umschlag leicht gebräunt.* **60 €**

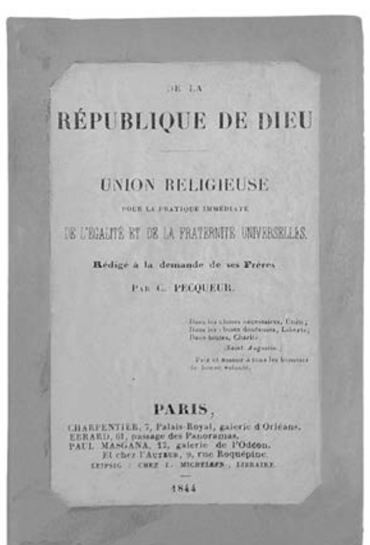
742. – Necesidad de la acción politica. Segunda Edición. Buenos Aires 1897. 13 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61943) *2. Aufl. Umschlag leicht lichtrandig.* **90 €**

743. – Obreros y Patrones. Buenos Aires 1895. 19 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61942) *Umschlag leicht staubfleckig. Hinterer Umschlag mit Wasserflecken und Fehlstelle.* **50 €**

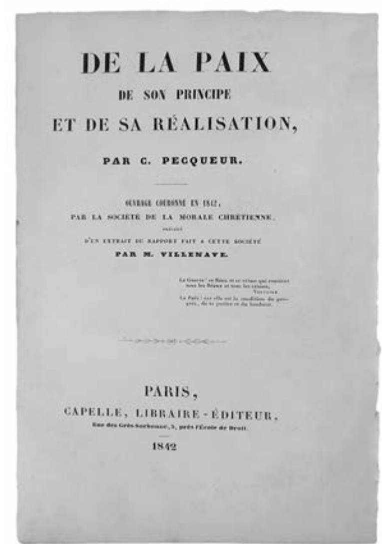
744. Paul, C. Kegan: William Godwin: His Friends And Contemporaries. Vol. 1 u. 2. Henry S. King & Co., London 1876. VIII, 387 S.; VIII, 340 S. m. zahlr. Ill. 8°, KLdr. (Bestell-Nr. BER60713) *(dt.: „William Godwin: Seine Freunde und Zeitgenossen").* *With Portraits and Illustrations. EA. Frontispiz Vol. 1 mit Portrait William Godwins; Vol. 2 mit Bildnis von Mary Wollstonecraft. Innenteil stellenweise etwas stockfleckig. Sonst guter Zustand.* **200 €**

745. Paul, D. / Sadier, A. / Ganivet, Pierre / Grave, J[ean]: La C.G.T. responsable (D. Paul); Vers l'union (A. Sadier); Dans l'internationale anarchiste (Pierre Ganivet); A travers nos lectures (Jean Grave). Robinson, Sceaux (Seine) 1933. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61928) *(= Publications de „La Révolte" et des „Temps nouveaux", Nº 84). Aufsatzsammlung in der Form eines Faltblatts. Kleiner Ausriss am hinteren Rand.* **80 €**

746. Pecqueur, C[onstantin]: De La République de Dieu. Union religieuse pour la pratique immédiate de l'égalité et de la fraternité universelles. Rédigé à la demande de ses frères. Charpentier, 7, Palais-Royal, Galerie d'Orléans. Ebrard, 61 passage


DE LA
RÉPUBLIQUE DE DIEU
UNION RELIGIEUSE
POUR LA PRATIQUE IMMÉDIATE
DE L'ÉGALITÉ ET DE LA FRATERNITÉ UNIVERSELLES.
Rédigé à la demande de ses Frères
PAR C. PECQUEUR.
PARIS,
CHARPENTIER, 7, Palais-Royal, galerie d'Orléans.
ERRARD, 61, passage des Panoramas.
PAUL MASGANA, 12, galerie de l'Odéon.
Et chez l'Auteur, 9, rue Roquépine.
LEIPSIG : CHEZ L. MICHELSEN, LIBRAIRE.
1844

Nr. 746


DE LA PAIX
DE SON PRINCIPE
ET DE SA RÉALISATION,
PAR C. PECQUEUR.
OUVRAGE COURONNÉ EN 1842,
PAR LA SOCIÉTÉ DE LA MORALE CHRÉTIENNE,
PAR M. VILLENAVE.
PARIS,
CAPELLE, LIBRAIRE-ÉDITEUR,
1842

Nr. 747

des Panoramas. Paul Masgana, 12, Galerie de l'Odéon. Et chez l'Auteur, 9, rue Roquépine. Leipsig [Leipzig]: Chez L. Michelsen, Libraire 1844. [2] Bl., IX S., [1] Bl., 320 S. 12°, Priv.Ktn. (Bestell-Nr. BER 62725) *(Stammhammer I, S. 170). (dt.: „In der Republik Gottes. Religiöse Union für die unmittelbare Praxis der universalen Gleichheit und Brüderlichkeit..."). Constantin Pecqueur (1801 - 1887) war ein französischer Ökonom, sozialistischer Theoretiker und Politiker, der an der Revolutionsbewegung von 1848 partizipierte und auch Karl Marx beeinflusste. Bis 1832 galt er als Anhänger des Frühsozialisten Saint-Simon um ab 1836 die Ideen Charles Fouriers zu vertreten. Im Gegensatz zu diesen Theoretikern wird Pecqueur als einer der ersten französischen Kommunisten eingeschätzt, der auf kollektives Eigentum an der Produktion setzte und insofern die industrielle Revolution nicht als negativen Faktor beurteilte. Von daher wird er manchmal als der „Vater des kollektivistischen Sozialismus" bezeichnet. Mit Marx, der Pecqueurs materialistische Methode und proletarischen Internationalismus würdigte, teilte er die Ablehnung der föderalistischen Ideen Pierre-Joseph Proudhons, den er des Plagiats der Fourier'schen Entwürfe beschuldigte. Zeitgen. v. priv. eingebundene Ausg. Einbandumschlag berieben u. etwas fleckig. Innenteil stockfleckig. Äußerst selten!* **1.500 €**

747. – De la paix, de son principe et de sa réalisation. Ouvrage couronné en 1842 par la Société de la morale chrétienne, précédé d'un extrait du rapport fait à cette société par M. Villeneuve. Capelle, Paris 1842. XV, 456 S. Gr.8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER62291) *Karton papierbedingt gebräunt u. lichtrandig. Einband am Falz längsseitig eingerissen. Äußerst selten!* **1.000 €**

748. Pellicer Paraire, A[ntoni]: El individuo y la masa y La Educación de la libertad. Biblioteca de „Salud y Fuerza", Barcelona 1908. 16 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61959) *Umschlag etwas stockfleckig.* **120 €**

749. Pelloutier, Fernand: L'art et la révolte. Conférence faite le 30 mai 1896 salle du Commerce, 94, rue du Faubourg-du-Temple, à Paris. Bibliothèque de l'Art Social, Paris [1896/97]. 32 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59058) *(= Publications du Groupe „l'Art Social"). (Burazerovic 1047). Fernand Léonce Emile Pelloutier (1867 - 1901) vertrat anarchistische Ideen und gilt als einer der wegweisenden Exponenten des revolutionären Syndikalismus in Frankreich. Ab 1895 war er Sekretär der syndikalistischen Arbeitsbörsen („Fédération nationale des Bourses du Travail"), die sich als lokale Gewerkschaftskartelle in der Alltagspraxis oft als effizienter erwiesen als die Einrichtungen die überkommene Interessenvertretung durch Metier- oder Berufsgewerkschaften. Konferenzbeitrag vom 30. Mai 1896. Umschlag abgelöst, Knickspuren und Randläsuren.* **120 €**

750. – Le Congrès général du parti socialiste français – 3 - 8 Décembre 1899 – Précédé d'une lettre aux anarchistes. P.-V. Stock, Paris 1900. IX, 72 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59085) *Schrift enthält Adresse an den Kongress der sozialistischen Partei Frankreichs. Randläsuren, einige Anstr., Umschlag hinten gelöst.* **120 €**

751. – Les Syndicats en France. Ed. de la Librairie du Travail, Paris 1921. 30 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59093) *(= Bibliothèque de Documentation Syndicale, Nº 1). Schrift über die Arbeitersyndikate*

in Frankreich und den Stellenwert der Arbeitsbörsen. Für Pelloutier verkörperten die Arbeitsbörsen die eigentliche Substanz des Syndikalismus, da diese – als solidarische Organisationen der proletarischen Selbsthilfe und auf Gegenseitigkeit beruhende Einrichtungen – die wesentlichen Aufgaben der Arbeiterbewegung übernahmen: Arbeitsvermittlung, Solidaritäts-, Kranken- und Arbeitslosenkassen sowie die Vorsorge für den Todesfall. Lichtrandig, Druckbögen ungeöffnet. **125 €**

752. The People's Journal. Vol. III, No. 53 v. 2. Januar 1847 - No. 78 v. 26. Juni 1847. People's Journal Office, London. VIII, 364, 52 S. (Appendix), ill. Gr.8°, HLdr. d. Zt., (Bestell-Nr. BER62079) *3. Jg. Mit dem progressiven „The People's Journal" schuf der seinerzeit bekannte Dramatiker und Romancier John Saunders (1810 - 1895) eines der frühesten illustrierten Magazine im Vereinigten Königreich. Unter seiner Herausgeberschaft publizierten darin u. a. Harriet Martineau, Sydney Thompson Dobett (unter dem Pseudonym „Sydney Yendys"), Douglas Jerrold, Hepworth Dixon, Giuseppe Mazzini und W. J. Linton, von dem auch zahlreiche Illustrationen stammen. Das Magazin plädierte gegen soziale Ungerechtigkeiten und die Sklaverei. Es überdauerte allerdings nur wenig länger als zwei Jahre. Ebenfalls kurzlebig blieb 1856/57 das von Saunders zusammen mit John Marston Westland aufgelegte „National Magazin". Mit eingebundenem Appendix „The People's Journal – Annals of Progress" und Inhaltsverzeichnis. Darin sechs Anstr. mit blauem Stift. Titelaufkleber auf dem Rücken. Einband berieben u. an den Kanten bestoßen. Vorsatzblätter stockfleckig. Insgesamt altersentsprechend guter Zustand.* **1.200 €**

Nr. 752



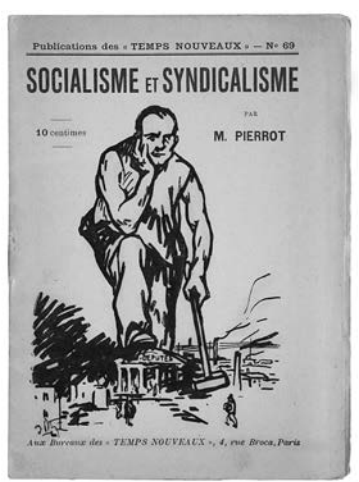
753. – Vol. III, No. 53 v. 2. Januar 1847 - No. 78 v. 26. Juni 1847; Vol. IV, No. 79 v. 3. Juli 1847 - No. 93 v. 9. Oktober 1847. People's Journal Office, London. VIII, 364 S.; VIII, 364 S., ill. Gr.8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62083) *3. u. 4. Jg. Vorsatzblätter leicht stockfleckig. Innenteil auf einigen Seiten durchscheindender Wasserfleck. Einband deutlich beschabt, an den Ecken u. Kapitalen bestoßen. Mit Besitzvermerk in Tinte.* **2.000 €**

754. The People's Journal with which is incorporated Howitt's Journal. Vol. V (1848), No. 105 - No. 130; Vol. VI (1849), No. 131 - 156. Willoughby & Co. / People's Journal Office, London. VIII, 364, 52 (Appendix) S.; VIII, 364, 52 (Appendix) S., ill. Gr.8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62085) *5. u. 6. Jg. Jeweils mit eingebundenem Appendix „The People's Journal – Annals of Progress" und Inhaltsverzeichnis. Buchblock am Gelenk gebrochen. Einband berieben u. m. oberflächlicher Abriss ohne Substanzverlust. Einbandecken bestoßen. Einige Anstr. mit blauem Stift sowie Tintenflecken. Stellenweise stockfleckig u. knickspurig.* **2.000 €**

755. Perry, Grover H.: The Revolutionary I. W. W. London [ca. 1910]. 8 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59635) *Broschüre der 1905 in den USA gegründeten radikalunionistischen bzw. syndikalistischen „Industrial Workers of the World" (IWW), die auch international streuten. In England wurde diese Schrift, in der die Prinzipien, Methoden und Ziele der IWW erläutert werden, nachgedruckt. Kleiner Rostfleck an der Klammerung, sonst guter Zustand.* **80 €**

756. Pfarrer Täschler: Krieg dem Kriege! Verlag „Buchhandlung Vorwärts" – Paul Singer GmbH, Berlin [1912]. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 60179) *(Emig D 836). Am Sonntagmorgen, dem 24. November 1912, konstituierte sich der „Baseler Friedenskongress", für den der Pfarrer Täschler den sozialdemokratischen Teilnehmern zur feierlichen Eröffnung ihres Kongresses den dortigen Münster mit den Worten zur Verfügung stellte: „Wenn man uns einzureden versucht, der Krieg sei eine Wohltat oder eine traurige Notwendigkeit, so antworten wir, der Krieg ist ein Übel, das beseitigt werden soll und kann." Enthalten ist „einiges Wenige von dem, was sich in diesen Tagen in Basel abspielte". Darunter die „Friedenspredigt des Baseler Münsterpfarrers Täschler" und andere protokollierte Wortbeiträge. Umschlag staubfleckig u. berieben. Druckbogen mit Randläsuren.* **40 €**

757. Pierrot, M.: Socialisme et Syndicalisme. Aux bureaux des „Temps nouveaux", Paris 1913. 15 S.




Nr. 757



Nr. 758

8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61924) *(= Publications des „Temps nouveaux", No 69).* **80 €**

758. Plättner, Karl: Eros im Zuchthaus. Sehnsuchtsschreie gequälter Menschen nach Liebe. Eine Beleuchtung der Geschlechtsnot der Gefangenen, bearbeitet auf der Grundlage von Eigenerlebnissen, Beobachtungen und Mitteilungen in achtjähriger Haft. Paul Witte, Hannover 1931. 226 S., 7 Bl. Gr.8°, OHln. (Bestell-Nr. BER66449) *2. Aufl., 18.-25. Tsd. Mit einem Vorwort von Dr. Magnus Hirschfeld / Dr. med. Felix Abraham, Ärzte am Institut für Sexualwissenschaft in Berlin. Plättner (1893-1945) war Gründungsmitglied der KAPD und beteiligte sich u. a. neben Max Hoelz an der sog. Märzaktion v. 1921 in Mitteldeutschland. Einband kaum merklich berieben. Eine Kante geringfügig bestoßen. Nicht aus dem Lehning-Nachlass.* **50 €**

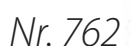
759. Plenge, Johann: Die Revolutionierung der Revolutionäre. Der Neue Geist-Verlag, Leipzig 1918. XV, 183, 1 S. Gr.8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER 59974) *Johann Max Emanuel Plenge (1874-1963) war ein deutscher Soziologe, Volkswirt und bedeutender Propagandaforscher. Als Sozialdemokrat des rechten Parteiflügels stand er der parteiinternen, konservativen „Lensch-Cunow-Haenisch-Gruppe" nahe und vertrat während des 1. Weltkriegs deren korporative Burgfriedenspolitik. Perspektivisch erkennt Plenge im Sozialismus „verschieden gerichtete Ideensysteme", welche die Arbeiter je nach Lage der politischen Verhältnisse adaptieren: „In diesen Richtungen wird einheitlich oder getrennt auch die heutige Sozialdemokratie weiterleben, wenn sie nicht durch die jetzige Krise zerrieben wird, und das Parteileben des aus dem Zwang der Geschichte geborenen nationalen 'Sozialismus' durch eine Fortentwicklung der bürgerlichen Parteien gebildet wird, während ein Rest 'Sozialdemokratie' als unfruchtbare Revolutionsgruppe demonstrierend daneben steht" (S. 183). Einbandumschlag an den Rändern eingeknickt. Papierbedingt gebräunt. Vorsatzseiten mit Besitzvermerk u. Buchhandlungsaufkleber. Teilweise unbeschnitten. Sonst guter Zustand.* **30 €**

760. Pokrowski, M.: Geschichte Russlands von seiner Entstehung bis zur neuesten Zeit. C. L. Hirschfeld Verlag, Leipzig 1929. 630 S. Gr.8°, OLn. (Bestell-Nr. BER62119) *Michail Nikolajewitsch Pokrowski (1868-1932) war ein russischer Marxist und Historiker. Er bekleidete von Mai 1918 bis zu seinem Tode das Amt des stellvertretenden Volkskommissars für Bildung der RSFSR. Übersetzt von Alexandra Ramm. Redigiert u. hg. v. Wilhelm Herzog. Rücken u. Schnitt stockfleckig, Buchdeckel berieben.* **25 €**

761. Populus, Jacques [Pseudonym]: Histoire de l'Internationale. Bureau de L'Éclipse, Paris 1871. 128 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59355) *(= Bibliothèque populaire). Vom selben Autor erschien unter Pseudonym in der Reihe „Bibliothèque populaire" – ebenfalls 1871 – der Titel „Histoire de Second empire (1832-1870)". Exlibris von Anthon Bakels. Expl. am Schnitt unsauber u. stockfleckig, etwas brüchig und stellenweise rissig. Umschlag mit Randläsuren und aufgeklebter Stempelmarke.* **70 €**

762. Pouget, Émile: L'action directe. Éditions de „La Guerre Sociale", Paris [1910]. 27 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61914) *(= Bibliothèque Syndicaliste, No 4). Émile Pouget (1860-1931) war ein bedeutender Vertreter des Anarchismus und des revolutionären Syndikalismus in Frankreich; zudem ein führendes Mitglied der CGT. 2., erw. Aufl. der Schrift zur Organisation, revolutionären Taktik und Praxis der revolutionär-syndikalistischen CGT. Programmschrift, in der Pouget das Konzept des Kampfmittels der „Direkten Aktion" darstellt. Kleine Knickspur auf dem Umschlag. Sonst guter Zustand.* **95 €**




Nr. 762



Nr. 766

763. – L'action directe. Edition du Réveil Ouvrier, Nancy [1921]. 23 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 61916) *(= Bibliothèque de Documentation Syndicale, Nº 5). Guter Zustand.* **75 €**

764. – La Confédération Générale du Travail. Deuxième édition. Marcel Rivière, Paris [1910]. 67, 1 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59088) *(= Bibliothèque du mouvement socialiste; II, hg. v. d. „Librairie des Sciences Politiques & Sociales"). Umschlag berieben u. m. kleinen Einrissen am Falz.* **80 €**

765. – La sabotage. Marcel Rivière et Cie., Paris [1910]. 67, 1 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER67382) *(= Bibliothèque du Mouvement Prolétarien; XIII, hg. v. d. „Librairie des Sciences Politiques & Sociales"). Umschlag berieben und am Falz eingerissen. Umschlag etwas brüchig.* **40 €**

766. – Le syndicat. Éditions de „La Guerre Sociale", Paris [1908]. 27 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 61915) *(= Bibliothèque Syndicaliste, Nº 2). Umschlag etwas berieben.* **120 €**

767. – Les bases du syndicalisme. Éditions de „La Guerre Sociale", Paris [1903]. 24 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61913) *(= Bibliothèque Syndicaliste, Nº 1). Umschlag stärker gebräunt, Schnitt leicht unsauber.* **120 €**

768. – The Basis of Trade Unionism. T.H. Keell, London 1908. 19 S. Kl. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59022) *(= „Voice of Labor" Pamphlet). Separatdruck eines zeitgen. Beitrags aus dem anarchistischen Journal „Freedom" über die Aufgaben und Ziele der Gewerkschaftsbewegung. Umschlag etwas lichtrandig u. stockfleckig.* **70 €**

769. – Variations Guesdistes. Recueillies et annotées par Émile Pouget. Bureaux de La Sociale, Paris [1897]. 36 S. Kl.8°, Priv.Brosch. (Bestell-Nr. BER 61917) *(= Bibliothèque de La Sociale). Neu eingebunden. Umschlag fachmännisch restauriert.* **90 €**

770. Pratt, E. L.: The Royal Road to Emancipation. All wage Slaves may start now. The Industrial Workers of the World , London [ca. 1920]. 7 S. 8°, Priv.Brosch. (Bestell-Nr. BER59252) *Diese Broschüre erläutert in ebenso konziser wie einprägsamer Art und Weise die Organisationsform, die Methoden sowie die revolutionären Zielsetzungen der unionistischen „Industrial Workers of the World" (IWW). Guter Zustand.* **100 €**

771. Proletarische Literaturgemeinschaft (Hg.). Mitgliedskarte & „Ein Wort an die Heimstundenleser!" Verlag „Die Wölfe", Leipzig 1925. Jeweils ein ungefaltetes (2 S.) u. ein gefaltetes Blatt (4 S.). Quer 8° u. 8°. (Bestell-Nr. BER60058) *Noch ungefaltete Mitgliedskarte der „Proletarischen Literaturgemeinschaft" nebst „Bezugsabschnitten für die Mitglieder" für das Jahr 1925, Statuten und Verzeichnis der angebotenen Buchausgaben (sechs Titel). „Ein Wort an die Heimstundenleser!" ebenfalls mit Statuten, Anzeige für die Zeitschrift „Heimstunden" und Aufnahmeschein für neue Mitglieder. Diese wohl kleinste, kurzlebige proletarische Literaturgemeinschaft aus dem Umfeld des der „Gemeinschaft proletarischer Freidenker" nahe stehenden Verlags, „Die Wölfe", ist bislang kaum erforscht. Die Vereinigung bildete sich als Zusammenschluss der bisherigen Leser der „Proletarischen Heimstunden. Tribüne für Kunst, Literatur, Dichtung" (1923/24). Die Mitglieder bezogen das, als „Heimstunden. Zeitschrift für proletarische Literatur, Kunst, Aufklärung u. Unterhal-*

tung" fortgeführte – und von der „Uns-Produktivgenossenschaft" 1925/26 herausgegebene Blatt. Nach § 1 der Statuten hat die „Proletarische Literaturgemeinschaft" die „Aufgabe, die Schundliteratur zu bekämpfen, das Schaffen der zeitgen. freiheitlichen Schriftsteller und Bildkünstler zu unterstützen, ihre Werke zu verbreiten und damit innerhalb breitester Volksmassen guten literarischen Geschmack und künstlerische Erziehung zu fördern". Guter Zustand. Selten! **40 €**

772. Le Progrès. Organe des Démocrates Loclois/ Organe Socialiste. Nº 1 (18 Décembre 1868) - Nº 28 (25 Décembre 1869); Nº 1 (1 Janvier 1870) - Nº 14 (2 Avril 1870). Le Locle 1868 - 1870 [Reprint]. Je 4 S. 8°, Priv.Ln. (Bestell-Nr. BER60281) *(Stammhammer II, S. 261). Komplett in 42 Ausg. Priv. Reproduktion von „Le Progrès", eine Zeitung, die in den Jahren 1868 bis 1870 das führende Mitglied der Juraföderation in der Ersten Internationale, James Guillaume (1844 - 1916), herausgab. Die zweiwöchentlich erscheinende „Le Progrès" war die erste anarchistische Zeitung der Schweiz. Sie gilt als das inoffizielle Blatt der bakunistischen „Internationalen Allianz der sozialistischen Demokratie". Als Mitarbeiter und regelmäßige Autoren traten M. Bakunin, A. Richard, A. Schwitzguébel, B. Malon, J. Ph. Becker, N. Zukovskij, V. Barbet und F. Robert in Erscheinung. Die Zeitschrift „La Solidarité", das Organ der Romanischen Föderation der IAA, folgte „Le Progrès". Ab der Nr. 7, 3. Avril 1869 mit der Unterzeile „Organe Socialiste. Paraissant au Locle tous les Quinze Jours" [15-tägige Erscheinungsweise] bzw. ab der Nr. 24, 27. Novembre 1869 mit einer wöchentlichen Erscheinungsweise („Paraissant au Locle tous les Samedis"). Die IAA-Sektionszeitung „L'Égalité", die in Genf von 1868 bis 1872 erschien, bildete als IAA-Generalrats-orientiertes Blatt das publizistische Gegengewicht zu „Le Progrès". Verschiedentlich nachträglich versehene handschriftlich vorgenommene Autorenzuweisungen für einzelne Artikel. Einband leicht berieben, guter Zustand.* **150 €**

773. La Protesta: Certamen Internacional de la Protesta. En ocasión del 30 aniversa. Rio de su fundación: 1897 – 13 de Junio – 1927. Editorial „La Protesta", Buenos Aires 1927. 157 S. Gr.8°, OLn. (Bestell-Nr. BER62110) *Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der anarchistischen Zeitschrift „La Protesta" erschienene Jubiläumsausgabe. Darin enthalten sind Beiträge von u. a. Max Nettlau, Contribución a la Bibliografia anarquista de la América. Latina hasta 1914; D. A. de Santillan, „La Protesta". Su historia, sus diversas fases y su signifiicación en el movimiento araquista de América del sur; Jose C. Valades, Sobre los orígenes del movimiento obrero en Mèxico; E. Lopez Arango, Doctrina y Tactica; Luis Fabbri, Las dictaduras contra la libertad de los pueblos; Hugo Trene, Diez años de reaccion en Europa; Jose C. Valades, Noticia para la bibliografia anarquista en Mèxico; B. Aladino, La Asociacón Internacional de los Trabajadores. Einband in Rot, Buchdeckel mit Titel in Goldprägung. Einband berieben, Buchecken u. -kapitale bestoßen. Papierbedingt gebräunt. Sonst guter Zustand. Besitzvermerk AML (= Arthur Müller-Lehning).* **95 €**



Nr. 773

774. Proudhon, P[ierre] J[oseph]: Avertissement aux propriétaire. – La célébration du dimanche. Plaidoyer devant la cour d'assises de Besancon. De la concurrence entre les chemins de fer et les voies navigables. Le Misere. C. Marpon, Paris [1868]. 308 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 61802) *(= Oeuvres complètes de P.-J. Proudhon, Tome II). (Stammhammer I, S. 192). Bd. 2 aus dem posthum erschienenen Gesamtwerk Proudhons. Pierre-Joseph Proudhon (1809-1865) wird gewöhnlich als Begründer des Anarchismus in Frankreich eingestuft, obwohl seine theoretischen Überlegungen nicht eindeutig einer bestimmten Richtung zuzuordnen sind. Dies zeigt bereits sein erstes Werk: Qu'èst-ce que la propriété 1840 (dt. „Was ist Eigentum?", 1844), in dem er die existierende Eigentumsordnung sowie die Autorität von Kirche und Staat angriff. Anfangs wurde der autodidaktische Ökonom und Philosoph von Marx gewürdigt, um dann von diesem später einer schonungslosen Kritik unterzogen zu werden. Proudhons Gedanken hielt Marx insofern nicht für konsequent, weil darin die kapitalistischen Besitzverhältnisse und die marktwirtschaftliche Warenzirkulation der bürgerlichen Gesellschaft letztlich nicht aufgehoben würden. Tatsächlich hob Proudhons moralisierende Ethik humanisierter industrieller Arbeit ab auf die vielfach noch auf handwerkliche Produktionsweise fixierten Genossenschaftsideen der zeitgen. „Frühsozialisten". Marx hingegen betrachtet die Automatisierung als*

Vorbedingung für eine grundlegende Aufhebung fremdbestimmter Arbeitsbeziehungen. Als Kind seiner Zeit, insofern auch als ein „Mann der Ordnung", präsentiert sich Proudhon durch seinen Antifeminismus sowie in den ebenfalls in seinem Werk enthaltenen antisemitischen Sentenzen. Nichtsdestotrotz haben Proudhons Konzepte eines auf lokaler Autonomie basierenden Föderalismus, insbesondere seine durchaus konstruktiven Ideen einer betrieblichen Selbstverwaltung sowie seine Einschätzung der parlamentarisch begründeten Herrschaftsverhältnisse kaum an Aktualität verloren. Vorderer Umschlag stockfleckig. Buchblock locker in der Bindung. **125 €**

775. – Césarisme et christianisme. (De l'an 45 avant J.-C. à l'an 476 après). Précédé d'une préface par J. A. Langlois. C. Marpon et E. Flammarion, Paris 1883. XXIV, 273 S., 3 Bl. u. 312 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER61804) *(Stammhammer I, S. 189). Posthum erschienene EA in 2 Bänden. Bd. 1 Umschlag abgelöst. Buchblock in der Bindung locker. Bd. 2 leicht stockfleckig; insgesamt verhältnismäßig guter Zustand.* **100 €**

776. – Jésus et les origines du christianisme. Préface et manuscrits inédits classés par Clément Rochel. Deuxième édition. G. Havard fils, Paris 1896. 323 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER61805) *(Stammhammer II, S. 264). 2. Aufl. Buchblock in der Bindung gelockert. Umschlag stockfleckig u. m. Randläsuren.* **80 €**

777. – Les démocrates assermentés et les réfractaires. E. Dentu, Paris 1863. 95 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61801) *(Stammhammer I, S. 190). Vorderer Umschlag abgelöst. Innenteil stellenweise stock- u. wasserfleckig.* **90 €**

778. – Les Malthusiens, par P.-J. Proudhon. Paris, 10 août 1848. Impr. de Boulé, Paris 1848. 7 S. [Faltblatt] 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61806) *(Stammhammer II, S. 264). Seltene Schrift Proudhons über die Anhänger des Populationstheoretikers Thomas Robert Malthus. Papierbedingt gebräunt, sowie staub- u. stockfleckig. Mit Knickspuren und Randläsuren.* **120 €**

779. – Nouvelles observations sur l'unité italienne. E. Dentu, Paris 1865. 69 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61800) *(Stammhammer I, S. 191). Umschlag staubfleckig, vorne am Falz eingerissen. Innenteil stellenweise gebräunt.* **150 €**

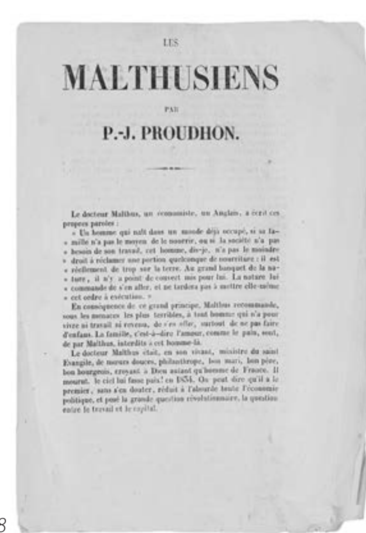
780. – Des réformes à opérer dans l'exploitation des chemins de fer et des conséquences qui peuvent en résulter, soit pour l'augmentation du revenu des compagnies, soit pour l'abaissement des prix de transport, l'organisation de l'industrie voiturière et la constitution économique de la société. Librairie de Garnier Frères, Paris 1855. 392 S. 8°, Priv.HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER61793) *(Stammhammer I, S. 193). EA. Einband am Rücken und an den Kanten stellenweise berieben. Innenteil mit Stockflecken. Stempelaufdruck auf dem Titelblatt „Revue Socialiste. Redaction".* **100 €**

781. – Essais d'une philosophie populaire. De la justice dans la révolution et dans l'Eglise. Bd. I-VI. (Nouvelle édition). A. Lacroix, Verboeckhoven et Cie., Paris 1875. 372 S.; 364 S.; 406 S.; XLVIII, 364 S.; 391 S.; 352 S. 8°, Priv.HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 61771) *(= Oeuvres complètes de P.-J. Proudhon, Tome XXI-XXVI). (Stammhammer I, S. 193). Neue, wesentlich erw. Ausg. in 6 Bänden. Einbände stellenweise berieben. Insgesamt guter Zustand.* **250 €**

782. – France et Rhin. Deuxième édition. A. Lacroix, Verboeckhoven et Cie., Bruxelles/Leipzig/Livourne 1868. VI, 260 S. 8°, Priv.HLdr. d. Zt. (Bestell- Nr. BER61790) *(= Oeuvres Posthumes de P.-J. Proudhon). 2. Aufl. (nicht bei Stammhammer). Mit einer Einleitung von Gustave Chaudey. Einband am Rücken stellenweise berieben. Innenteil papierbedingt gebräunt.* **90 €**

783. – Le droit au travail et le droit de propriété. Garnier Frères, Paris 1850. 60 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61794) *(Stammhammer I, S. 190). EA. 1848. Läsuren am Rücken. Innenteil teilw. leicht stockfleckig.* **120 €**

784. – Lettre à M. Blanqui, professeur d'économie politique au Conservatoire des arts et métiers sur la propriété. Deuxième Mémoire. À la librairie de Prévot, Paris 1841. 188 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61797) *(Stammhammer I, S. 190). 2. Aufl. Vorderer Umschlag mit Randläsuren. Rücken mit*



LES

MALTHUSIENS

PAR

P.-J. PROUDHON.

Le docteur Malthus, un économiste, un Anglais, a écrit ces propres paroles :

« Un homme qui naît dans un monde déjà occupé, si sa famille n'a pas le moyen de le nourrir, ou si la société n'a pas besoin de son travail, cet homme, dis-je, n'a pas le moindre droit à réclamer une portion quelconque de nourriture : il est réellement de trop sur la terre. Au grand banquet de la nature, il n'y a point de couvert mis pour lui. La nature lui commande de s'en aller, et ne tardera pas à mettre elle-même cet ordre à exécution. »

En conséquence de ce grand principe, Malthus recommande, sous les menaces les plus terribles, à tout homme qui n'a pour vivre ni travail ni revenu, de s'en aller, surtout de ne pas faire d'enfans. La famille, c'est-à-dire l'amour, comme le pain, sont, de par Malthus, interdits à cet homme-là.

Le docteur Malthus était, en son vivant, ministre du saint Evangile, de mœurs douces, philanthrope, bon mari, bon père, bon bourgeois, croyant à Dieu autant qu'homme de France. Il mourut, le ciel lui fasse paix! en 1834. On peut dire qu'il a le premier, sans s'en douter, réduit à l'absurde toute l'économie politique, et posé la grande question révolutionnaire, la question entre le travail et le capital.

Nr. 778

kleineren Fehlstellen. Innenteil stellenweise wasserfleckig. **200 €**

785. – Manuel du spéculateur à la bourse. Troisième édition, entièrement réfondue et notablement augmentée. Librairie de Garnier Frères, Paris 1857. XII, 499 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 61792) *(Stammhammer I, S. 190). 3., erw. u. überarbeitete Aufl. Einbandumschlag leicht berieben. Titelblatt staubfleckig. Innenteil teilw. mit Stockflecken.* **150 €**

786. – Mélanges. Articles de Journaux 1848-1852. Troisième Volume. Articles de la Voix du Peuple – Articles du Peuple de 1850 – Interét et Principal – Articles (Extraits de la Voix du Peuple). A. Lacroix, Verboeckhoven et Cie., Paris 1871. 338 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER61787) *(= Oeuvres complètes de P.-J. Proudhon, Tome XIX). (Stammhammer I, S. 193). 19. Bd. aus dem 26 Bde. umfassenden Gesamtwerk Proudhons. Buchdeckel am Rücken stellenweise etwas berieben. Insgesamt guter Zustand.* **120 €**

787. – Napoléon Ier. Manuscrits inédits et lettre du général Brialmont. Publiés avec introduction et notes par Clément Rochel. Montgredien et Cie., Paris 1898. LXXVI, 271 S. 8°, OHLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62234) *EA. Unveröffentlichte Manuskripte und Briefe Brialmonts. Veröffentlicht mit einer Einleitung und Anmerkungen von Clement Rochel. Die aus den nachgelassenen Schriften Proudhons von Clément Rochel editierten Manuskripte über Napoleon haben – ebenso wie dessen „Commentaires sur les mémoires de Fouché" oder „La révolution sociale démontrée par le coup d'état du 2 Décembre" – Proudhon den Vorwurf des „Bonapartismus" eingebracht. Tatsächlich zeigt sich Proudhon auch in diesen, hier vorliegenden Schriften weniger als ein Vertreter einer revolutionären Diktatur, als ein vehementer Kritiker des Bonapartismus. Papierbedingt gebräunt. Guter Zustand dieses posthum erschienenen Werks. Mit handschriftlicher Widmung des Herausgebers Clément Rochel.* **90 €**

788. – Organisation du crédit et de la circulation et solution du problème social. Troisième édition. Garnier Frères, Paris 1849. 43 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61795) *(Stammhammer I, S. 193). 3. Aufl. Läsuren am Rücken. Umschlag staubfleckig. Innenteil mit Wasserflecken.* **135 €**

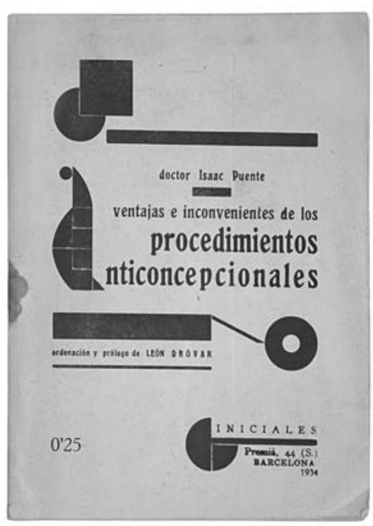
789. – Organisation du crédit et de la circulation. Résumé de la question sociale. Banque du peuple. Suivie du rapport de la commission des délégués du Luxembourg. Nouvelle édition. A. Lacroix, Verboeckhoven et Cie., Bruxelles/Leipzig/Livourne 1868. 315 S. 8°, Priv.HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 1788) *(= Oeuvres complètes de P.-J. Proudhon, Tome VI). Bd. 6 aus dem Gesamtwerk Proudhons. Einband am Rücken stellenweise etwas berieben. Innenteil teilw. stockfleckig.* **140 €**

790. – Résumé de la question sociale. Banque d'échange. Garnier Frères, Paris 1849. XIX, 116 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61796) *(Stammhammer I, S. 192). Mit einem Vorwort von Alfred Darimon. Läsuren am Rücken. Umschlag staubfleckig. Innenteil mit Wasserflecken. Teilweise unbeschnittenes Expl.* **160 €**

791. – Was ist das Eigentum? Erste Denkschrift. Untersuchungen über den Ursprung und die Grundlagen des Rechts und der Herrschaft von P. J. Proudhon. Verlag von B. Zack, Berlin 1896. XX, 233 S. Gr.8°, OLn. (Bestell-Nr. BER59944) *(Stammhammer II, S. 265). Aus d. Französischen zum ersten Male vollst. übers. v. Alfons Fedor Cohn. Kleine Läsur an der Kante. Einige Textanstreichungen. Innenteil papierbedingt gebräunt. Sonst guter Zustand.* **180 €**

792. Prudhommeaux, A[ndré] et D[ori]: Catalogne Libertaire 1936-1937. L'armement du peuple. Que sont la C.N.T. et la F.A.I.? Témoignages. R. Lefeuvre, Paris 1940. 64 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62018) *(= Cahiers Spartacus mensuels, No 11, November 1940). EA. 1946 erschien eine 2. Aufl. als Broschüre.* **100 €**

793. Puente, Isaac: Ventajas e inconvenientes de los procedimientos anticoncepcionales. Iniciales, Barcelona 1934. 23 S. Kl. 8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER59025) *Illustrierte Aufklärungsschrift über die Anwendung von Verhütungsmitteln mit einer Einleitung von León Dróvar. Der Verfasser, Isaac Puente Amestoy (1896-1936), war ein baskischer Mediziner und spanischer Anarchist, der sich*



Nr. 793

u. a. mit sexualreformerischen und eugenischen Themen beschäftigte. Er war Mitglied der anarchosyndikalistischen „Confederación Nacional del Trabajo" (CNT) und wurde im spanischen Bürgerkrieg von francistischen Truppen getötet. Zur Erinnerung an ihn trug ein vom September 1936 bis Oktober 1937 existierendes Bataillon der CNT seinen Namen. Falz rostfleckig, Umschlag lose. **200 €**

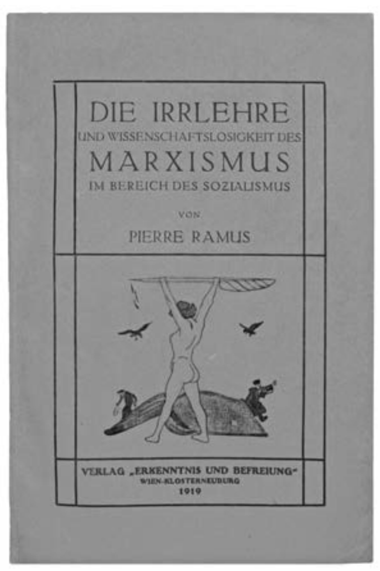
794. Radek, Karl: Die internationale Lage und die äußere Politik der Räteregierung. Hg. v. Propagandaausschuß des Zentral-Exekutivkomitees der Räte. Rote Fahne, Berlin 1919. 24 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59700) *Eine Rede, gehalten am 3. September 1918 in der vereinigten Sitzung des Moskauer Rates der Arbeiter- und Rotenarmee-Deputierten, der Fabrikkomitees- und Gewerkschaften-Vertreter. Trotz seiner offenbar unerschütterlichen Zuversicht über den Fortgang der Revolution vermittelt Radek in dieser Darstellung einen Eindruck von der fragilen Basis der Sowjetmacht in den ersten Monaten nach dem Oktoberumsturz und deren innere wie äußere Bedrohung: „Während im Lager der sibirischen Konterrevolution die Widersprüche wachsen, wird bei uns die rote Arbeiter- und Bauern-Armee organisiert. Ihre Truppenabteilungen waren oft gezwungen sich zurückzuziehen, aber wir dürfen nicht vergessen, daß das ganze Räte-Rußland bis zu dieser Zeit vor dem Weltkapital sich zurückziehen mußte, daß unsere Armee ungenügend ausgerüstet, daß sie in der Kriegskunst ungenügend erfahren ist, daß sie erst im Kampf lernt. Wenn es auch sehr zweifelhaft war, ob es Genossen Trotzky und seinen Gehilfen bei all ihrer Energie gelingen wird, während der Friedenspause eine Rätearmee zu schaffen, so unterliegt es keinem Zweifel, daß unsere Genossen, die Soldaten der roten Armee im Kampfe mit Waffen umzugehen und den Feind zu besiegen lernen." Umschlag abgelöst u. m. Randläsuren. Papierbedingt gebräunt. Stempelaufdruck auf dem Vorderumschlag. Etwas brüchig.* **25 €**

795. Ralea, Michel: Proudhon Sa conception du progrès et son attitude sociale. Thèse pour le doctorat (politique économique). Faculté de droit de l'Université de Paris. Jouve & Cie., Paris 1922. 99 S. 4°, OHLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER63597) *Dissertation über die soziale Fortschrittsidee in Proudhons anarchistischer Konzeption. Expl. papierbedingt gebräunt. Titelblatt mit Ausriss (ohne Textverlust). Mit aufgeklebtem Rückentitel.* **60 €**

796. Ramus, Pierre [d. i. Rudolf Großmann] (Hg.). Die Urheberschaft des Kommunistischen Manifests. Freier Arbeiter-Verlag, Berlin 1906. 40 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59591) *(Bock, S. 309). Aus dem Inhalt: W. Tscherkessoff, Die Urheberschaft des Kommunistischen Manifests; E. Labriola, Das demokratische Manifest; Pierre Ramus, Friedrich Engels als Plagiator. Ramus Intention besteht darin, Marx und Engels mit dem Vorwurf zu konfrontieren, sie hätten das „Manifest der Kommunistischen Partei" (1847/48) in wesentlichen Zügen plagiiert. Als Quelle wird der französische Frühsozialisten Victor Considerant (1808-1893) und dessen Schrift „Principes du Socialisme: Manifeste de la démocratie aux dix-neuvième siècle" (1843) ausgewiesen. Einleitend schreibt Ramus hierzu mit dem für ihn nicht ungewöhnlichen sarkastischen Unterton: „Wenn man nun weiss, dass Marx alles, was er besass, dem französischen und englischen Sozialismus verdankte, dass er und Engels sich später nicht genug damit brüsten konnten, dass sie den sozialistischen Gedanken mit der klassischen deutschen Philosophie vereinigten und in Einklang brachten; wenn man nun weiss, dass das Kommunistische Manifest dem Werke eines Franzosen seine Entstehung zu verdanken hat, – dann wird es wohl gestattet sein darüber, wie unsere sozialistischen Vorfahren aus der vormärzlichen Zeit, unsere Zeitgenossen heute noch, an der Nase geführt wurden und werden, bitter zu lächeln." Der Plagiatsvorwurf geht auf den von dem russischen Libertären Tscherkessoff verfassten Aufsatz zurück, der anhand eines kritischen Textvergleichs die Parallelen zwischen der Fassung Considerants und jener von Marx/Engels zu belegen versuchte. Expl. mit durchgehender Knickspur. Umschlag leicht stock- u. rostfleckig, sonst guter Zustand.* **70 €**

797. – Bauer, Pfarrer und Christus. Erkenntnis und Befreiung, Wien-Klosterneuburg 1922. 77 S.,1 Bl. Gr. 8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER59573) *(Bock, S. 324). 2., sorgfältig durchgearbeitete und einzig berechtigte Ausg. Literarisch aufbereitetes Stück über die Bergpredigt Jesu Christi. Auf der Umschlaginnenseite wird in einer Verlagsnotiz darauf verwiesen, dass aufgrund von „zahlreiche[n] Unzukömmlichkeiten im Schriftsatz der ersten Auflage" nur diese hier vorliegende zweite Auflage „authentisch" und „vom Verfasser als sein Werk anerkannt" wird. Im Nachwort zum „Jesuproblem" bemerkt Ramus: „[Wir] erachten die Bergpredigt Christi als das tiefste, dem Alltagsverstand zugängliche und ihn zu höheren Regionen der Verstandestätigkeit erhebende, Geistesprodukt der Menschheit. Anstatt zu 'beweisen', daß dieses Dokument ein Nichts und ein Phänomen sei, bildet es das wesentlichste Zeitgebot, wäre es viel wichtiger und die dunklen Mächte der Herrschaft, Gewalt und Knechtung – der Kirche, des Staates wie ihres Handlangertums – bezwingender, zu beweisen, weshalb gerade das Proletariat dazu berufen ist, diese insgesamt abzuschaffen, weil sie zur Erfüllung der sittlichen Ansprüche der Bergpredigt Christi sozial wie ethisch unfähig sind." Umschlag mit kleineren Einrissen, stock- u. rostfleckig.* **90 €**

798. – Das anarchistische Manifest. Verlag „Erkenntnis und Befreiung", Wien-Klosterburg 1922. 22 S. Gr.8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER59576) *(Bock, S. 324; Burazerovic 1084a). Dritte, völlig neu*



Nr. 799

Allen gewidmet,

die mit mir und an meiner Seite in jahrelanger, mühsamer Arbeit den Geistessamen ausgestreut haben, der im Oktober 1918 endlich aufgegangen;

die im Weltkrieg die Kulturgemeinschaft des antipatriotischen Friedensgeistes vertreten und dafür gelitten haben;

denen soziale Revolution die Befreiung der menschlichen Persönlichkeit von jeglicher Herrschaft, Gewalt und jedem Monopol bedeutet;

die die Aufgabe der Revolution in der Verwirklichung einer auf individueller Freiheit, solidarischer Gemeinschaftlichkeit, Gewaltlosigkeit und Liebe begründeten Gesellschaft erkennen.

Wien-Klosterneuburg

Pierre Ramus

Nr. 799

bearbeitete und erw. Ausg. Abschließend heißt es in der von Ramus überarbeiteten Fassung seines Manifests: „Diese große, erhabene Idee des Anarchismus, sie umfaßt alle Lebensbereiche, alle Seiten der menschlichen Natur, des menschlichen Geistes und Gemüts. Sie vernichtet die historischen Fehler der Vergangenheit, bewahrt uns vor deren Wiederholung, indem sie uns lehrt, daß unser Ziel nicht Teilarbeit, nicht Konzession oder Kompromis, kleinmütiges Schachern um politische Linsengerichte sein darf, wohl aber sein muß ein geistiger und sozialwirtschaftlicher Heldenkampf freier Männer und Frauen, erleuchtet vom Strahl idealer Weltanschauung. Die anarchistische Idee ist jenes Stahlbad des Geistes, das uns nie schwach werden läßt; sie ist die Fackel der Vernunfterleuchtung, die den Menschen bis an jenes Zukunftstor der Geschichte geleitet, vor dem er, nach Jahrtausenden der Täuschung, Lüge und des Scheins endlich angelangt, wahrheitsgemäß wird ausrufen können: 'Das Zeitalter der Freiheit bricht an!'" Expl. am Rand knickspurig. Umschlag stock- u. rostfleckig. **50 €**

799. – Die Irrlehre und Wissenschaftslosigkeit des Marxismus im Bereich des Sozialismus. Erkenntnis und Befreiung, Wien-Klosterneuburg 1919. II, 216 S. Gr. 8°, Priv.HLn. (Bestell-Nr. BER 59545) *(Bock, S. 324). EA. Eine unveränderte 2. Ausg. erschien 1920 im Verlag v. Fritz Kater (Berlin). Die vollständig neu bearbeitete u. erw. Fassung unter leicht variiertem Titel gab 1927 der Verlag R. Löwit (Wien u. Leipzig) in der Reihe „Die Bücher der Freiheit, I. Werk" heraus. Als Aktivist und Theoretiker des Anarchismus und Pazifismus gilt Pierre Ramus (eigentlich Rudolf Großmann, 1882-1942) als bedeutendster Vertreter der anarchistischen Bewegung in Österreich. Ramus zeichnet ein desaströses Bild der Marx'schen Lehre und sieht „die Abkehr vom Marxismus als erste Vorbedingung eines Neubeginnes des Sozialismus": „Wenn die marxistischen Epigonen behaupten, daß mit dem Marxismus eine neue Phase des Sozialismus beginne, so haben sie damit recht. Aber wir müssen betonen, daß mit dieser neuen Phase nicht die Wissenschaftlichkeit des Sozialismus anhebt, wie die Marxisten es behaupten; daß vielmehr mit dem Marxismus eine eminente und geradezu kolossale Auslöschung des Sozialismus, dessen Zurückdrängung, ja fast völlige Beseitigung anhebt. Der Sozialismus wird, sobald der Marxismus sich seiner bemächtigt, aufgezehrt von den geistigen und legalen Fiktionen und Institutionen der herrschenden Mächte. Sein ureigentlicher Geistesbereich schrumpft zusammen, er streckt die Segel vor den Lehren der herrschenden Philosophie und Geisteskultur. Anstatt diese zu verneinen, zu verwerfen, nimmt er sie in sich auf – und dadurch hat der Marxismus es bewirkt, daß der Sozialismus allmählich verschwand und nur eine Spottgeburt von Truglehren, Illusionen, Wirklichkeitsgegensätzen, Machtstreben und Dogmen übrig geblieben ist, die nichts mehr gemein haben mit dem, was der Sozialismus enthalten muß, um eine Befreiungsmission der arbeitenden und ausgebeuteten und geknechteten Menschen zu erfüllen. [...] Jede Auffassung des Sozialismus, die die historische Bedingtheit der herrschenden Mächte und Gewalten anerkennt, bedeutet somit schon eine Berechtigung derselben für die Gegenwart. Es ist klar, daß dies für dieselben die Hauptsache ist und sich alle Finsterlinge, Dunkelmänner, Tyrannen und Ausbeutungs- und Volksbedrückungselemente nichts besseres wünschen können. Und dies ist es, was der Marxismus getan*

hat, dies ist es, was der echte Marxismus lehrt: er erkennt das Bestehende an, er rechtfertigt es exegetisch, und damit verbannt er den Sozialismus, anstatt diesen als reale Volksaktion wirken und sich betätigen zu lassen, in das Reich der Träumerei, Spekulation, Metaphysik und Zukunftspintisiererei – ein Reich, vor dem die herrschenden Machthaber nicht zu zittern brauchen. Denn ein Sozialismus, wie ihn der Marxismus lehrt, ist weder in Theorie noch Praxis sozialistisch neugestaltend." Expl. mit rotem ill. OU in Halbleinenband eingebunden. Die Umschlagzeichnung auf dem Titelblatt stammt von Ernst Baer (Herisau, Schweiz). Umschlag etwas berieben. Innenteil stellenweise stockfleckig u. m. einigen Anstr. **80 €**

800. – Die Irrlehre und Wissenschaftslosigkeit des Marxismus im Bereich des Sozialismus. Erkenntnis und Befreiung, Wien-Klosterneuburg 1919. II, 216 S. Gr. 8°, ill. OKt. (Bestell-Nr. BER59547) *Expl. stellenweise stockfleckig. Rücken des beigen OU m. Ausriss.* **60 €**

801. – Edward Carpenter, ein Sänger der Freiheit und des Volkes. Eine Studie seines Lebens und seiner Weise. Verlag W. Schouteten, Brüssel 1910. 20 S., 1 Bl. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59562) *(Bock, S. 310; Burazerovic 1090-1090a). Der libertäre Sozialist und Lyriker Edward Carpenter (1844-1929) trat 1883 in die „Social Democratic Federation" (SDF) ein, in der sich die erste sozialistische Formation des Vereinigten Königreichs organisierte. Später engagierte er sich in der 1893 gegründeten „Independent Labour Party" (ILP). Carpenter wurde u. a. aufgrund seiner Artikel und Werke gegen die Diskriminierung sexueller Orientierungen und „normenabweichender" Lebensweisen bekannt („The Intermediate Sex", „Love's Coming-of-Age"). In seiner kleinen Schrift würdigt Ramus den Sexualreformer als das personifizierte Freiheitsideal: „Er ist der Mann bedingungsloser, uneingeschränkter Freiheit, er ist ein begeisterter Sozialist – aber kein Parteijoch beugt seine aufrechte Persönlichkeit. Carpenter ist wie der menschliche Gedanke: er wirkt für alle, er gehört niemand." Expl. mit durchgehender Knickspur, Umschlag leicht fleckig, sonst guter Zustand.* **40 €**

802. – Ein edles Brüderpaar, zwei schöne Seelen! Eigenverlag, Wien 1907. 32 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59582) *(Bock, S. 310; Burazerovic 1083). In der Broschüre behandelt der nicht eben konfliktscheue Ramus die Auseinandersetzung mit der Redaktion des in Berlin erscheinenden anarchistischen Blatts „Der freie Arbeiter" sowie dem österreichischen anarchistischen Bruderpaar Siegfried (1878-1956) und Max Nacht (1881-1973). Von S. Nacht stammt die bekannte Schrift „Der soziale Generalstreik", die unter dem Pseudonym „Arnold Roller" internationale Verbreitung fand. Expl. mit kleineren Einrissen u. stellenweise fleckig. Extrem selten!* **100 €**

803. – Nach vierzig Jahren. (28. September 1864 - 28. September 1904.) Ein historisches Gedenkblatt zur vierzigjährigen Grundung [sic!] der Internationalen Arbeiter Association. Communistischer Arbeiter Bildungs Verein, London 1905. 15 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59592) *(= Bibliothek der Solidarität, No. 1). (Bock, S. 309). Hg. v. Communistischen Arbeiter Bildungs Verein 1905. Zuerst erschienen in: Der freie Arbeiter. Anarchistische Zeitung (Berlin), 1. Jg. (1904), Nrn. 38-40. Ramus präsentierte mit dieser kleinen Schrift eine Replik auf das Werk „Die Internationale. Eine Denkschrift zur vierzigjährigen Gründung der internationalen Arbeiter-Assoziation" (1904) von Gustav Jaeckh, die von antibakunistischen Ressentiments durchzogen ist. In Bezug auf Jaeckhs Werk notiert Ramus im Vorwort: „Der Verfasser des genannten Werkes [hat] kein Geschichtswerk verfasst, vielmehr [hat er] sich damit abgefunden, die sämtlichen perfiden, arroganten Entstellungen und Gemeinheiten der Marxisten wider die damalige freiheitlich-sozialistische Richtung innerhalb der alten Internationale dem leider allzu gläubigen deutschen Proletariat wieder aufzutischen. Seine Schrift ist zum grössten Theil eine mit zahlreichen Paraphrasen ausgeschmückte Abschrift der Marx'schen Verläumdungen [sic!] in der berüchtigten Broschüre 'L'Alliance de la Démocratie Socialiste', denen der deutsche Leser umso wehrloser gegenübersteht, als das Werk der Bakunin-Guillaume-Fraktion 'Mémoire présenté par la Fédération Jurassienne' bisher noch keine vollständige deutsche Uebersetzung erfahren hat [...] Jaeck's [sic!] Buch bildet ein Monument für die sozialdemokratisch-literarische Methode der Niedertracht und Leichenschändung gegenüber fast unerreichbar edlen historischen Persönlichkeiten des Anarchismus." Schnitt unsauber. Sehr selten!* **80 €**



Bibliothek der Solidarität No. 1.

Nach vierzig Jahren.

(28 September 1864 — 28 September 1904.)

EIN HISTORISCHES GEDENKBLATT
zur vierzigjährigen Grundung der
Internationalen Arbeiter Association

VON

PIERRE RAMUS.

Herausgegeben von dem
Communistischen Arbeiter Bildungs Verein
1905

4, Euston Buildings, Euston Street,
London, N. W.

Nr. 803

804. – Der Antimilitarismus als Taktik des Anarchismus. Verlag W. Schouteten, Brüssel 1909. 23 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59565) *(nicht bei Bock u. Burazerovic). In entschiedener Abgrenzung zur sozialdemokratisch motivierten Anti-Kriegsposition artikuliert Ramus den anarchistischen Antimilitarismus: „Als Anarchisten fassen wir den Militarismus nicht auf als eine gesonderte Erscheinung des kapitalistisch-staatlichen Lebens, sondern als eine Hauptäußerung der Macht dieses ganzen Lebenssystemes der staatlichen und wirtschaftlichen Gewalt überhaupt. Wohl richten wir unsere Angriffe, wenn wir von antimilitaristischer Aktion reden, vornehmlich auf den Militarismus, aber nur, weil er in eklatantester Weise das Gewaltprinzip als den Leitfaden aller Wesensbetätigungen dieser Gesellschaft aufwirft. Sonst ist unser Antimilitarismus ein universaler, ganz wie, um Proudhon zu paraphrasieren, unser Atheismus ein universaler ist. Als anarchistische Antimilitaristen bekämpfen wir nicht nur das stehende Heer, sondern auch die Gesamtorganisation aller Gewaltfunktionen. Wir bekämpfen einheitlich jede bewaffnete Gewalt im bestehenden Gesellschaftsleben, also auch die Gendarmerie, das stehende Heer von Gefängnis- und Zuchthauswächtern; wir bekämpfen das Heer der Justiz: Richter, Staatsanwälte, weil alle ihre Funktionen sich auf Gewalt [...] begründen. Kurz, wir bekämpfen die Gesamtorganisation des Staates, der ja nichts anderes ist, als das Haupt eines in Waffen starrenden Militarismus." Umschlag am Falz gebräunt u. m. kleineren Einrissen. Schnitt unsauber.* **70 €**

805. – William Godwin, der Theoretiker des kommunistischen Anarchismus. Eine biographische Studie mit Auszügen aus seinen Schriften und eine Skizze über die sozial-politische Literatur des Anarcho-Sozialismus seiner Zeit. Mit einem Geleitwort von Dr. W[alther] Borgius. Verlag Felix Dietrich, Leipzig 1907. 85 S. 8°, Priv.HLn. (Bestell-Nr. BER59561) *(Bock, S. 310). Ramus' politisch-biographischer Abriss über den „Ur-Vater" des Anarchismus, William Godwin (1756-1836), der mit seinem Hauptwerk „Enquiry Concerning Political Justice", das 1792 erschien, die Grundlagen anarchistisch-sozialistischer Positionen legte. Ramus sieht in Godwins Staatsverneinung einen zentralen Aspekt seiner Affinität zu anarchistischen Axiomen: „Denn indem er einsah", so Ramus, „dass es der Staat ist, welcher die Entwicklungsmöglichkeit und Kulturfähigkeit von Individuum und Gesellschaft fundamental hemmt […], wurde Godwin der historisch erste Theoretiker des Anarchismus." Expl. m. OU-Vorderseite in einem Halbleinenband eingebunden. Anstr. im Text.* **40 €**

806. Ranc, A[rthur]: Le Roman d'une conspiration. C. Marpon et A. Flammarion, Paris. 1880. 303 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61695) *3. Aufl. Arthur Ranc (1831-1908) war ein seinerzeit bekannter Journalist und Jurist, der als republikanischer Revolutionär im Dezember 1851 auf den Barrikaden kämpfte, um den Staatsstreich von Louis Napoleon Bonaparte zu verhindern. In der oppositionellen Bewegung gegen Napoleon III., die sich in Komplotten und Attentaten immer wieder Luft machte, spielte er eine bedeutsame Rolle, so dass er für ein Jahr im Gefängnis verschwand. Aufgrund der Beteiligung an einer Verschwörung gegen die Monarchie 1854 nach Lambessa (Algerien) verbannt, wurde er nach der Flucht in die Schweiz amnestiert und kehrte 1859 nach Paris zurück. Nach der Ausrufung der Republik am 4. September 1870 wurde er zum Bürgermeister des 9. Arrondissements von Paris ernannt. Infolge der Niederschlagung der Kommune erneut ins Exil nach Belgien gezwungen, wurde er erst 1880 begnadigt. Seitdem vertrat er als Senator die Regionen Seine und Korsika. Seine revolutionären Erlebnisse und Erfahrungen als Verschwörer verarbeitete Ranc in dem vorliegenden Werk. Interimsumschlag lädiert und mit weißen Klebestreifen verstärkt. Buchblock etwas gelockert. Innenteil leicht stockfleckig.* **60 €**

807. Reclus, Elie: Le mariage. Tel qu'il fut et tel qu'il est. Editions de l'Idée Libre, Conflans-Honorine (Seine-et-Oise) 1924. 23 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61892) *(= Publications mensuelles de l'Idée Libre, Nº 76). Broschürenumschlag leicht berieben.* **40 €**

808. Reclus, Elisée / Guyou, George: A Anarquia e a Egreja. Novos Horisontes, Lissabon 1907. 15 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61885) *Port. Tradução de P. Botelho / Übersetzt v. P. Botelho. Vorderumschlag an der Klammerung mit einem kleinen Rostfleck.* **120 €**



Nr. 807

809. Reclus, Élisée: An Anarchist on Anarchy. James Tochatti, London 1894. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61887) *Engl. EA. Erstmals in den USA in der Zeitschrift „Contemporary Review", Vol. 45 (1884), Maiausgabe, S. 627-641 unter dem Titel „Anarchy, by an Anarchist" und dann 1884 von Benjamin J. Tucker mit diesem Titel als Broschüre publiziert. Broschürenumschlag leicht stockfleckig. Unbeschnittenes Expl. Sehr selten!* **280 €**

810. – An Anarchist on Anarchy. Fourth Edition. James Tochatti, Liberty Press, London 1897. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61888) *2. Aufl. Broschürenumschlag an den Rändern leicht gebräunt.* **120 €**

811. – The Ideal and Youth. James Tochatti, 'Liberty' Press, London 1895. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61886) *Broschürenumschlag leicht stockfleckig.* **90 €**

812. – Correspondance. Bd. I: Décembre 1850 - Mai 1870; Bd. II: Octobre 1870 - Juillet 1889; Bd. III: Septembre 1889 - Juillet 1905. Librairie Schleicher Frères, Paris (Bde. I & II) / Alfred Costes, Paris (Bd. III) 1911 u. 1925. 352 S.; 519 S.; 339 S. 8°, Priv.Ln. (Bestell-Nr. BER66973) *Einheiltlich von privat gebundene Korrespondenzbände des französischen Gelehrten und Anarchisten Reclus (1830-1905). OU neu aufgezogen. Rücken mit handschriftlichem Titelauftrag. Einbandumschläge etwas staubfleckig. Innen- teil papierbedingt gebräunt. Insgesamt sehr guter Zustand.* **300 €**

813. – L'Anarchie et L'Église. Editions du Groupe de Propagande par la Brochure, Paris 1923. 14 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61881) *(= La Broschure Mensuelle, No 6A v. Juni 1923). 2. Aufl. Unbeschnittenes Expl.* **40 €**

814. – La Chine et la diplomatie européenne. Édition de L'Humanité Nouvelle, Paris 1900. 16, II S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61879) *Umschlag mit Lichtrand. Am Falz oben eingerissen.* **95 €**

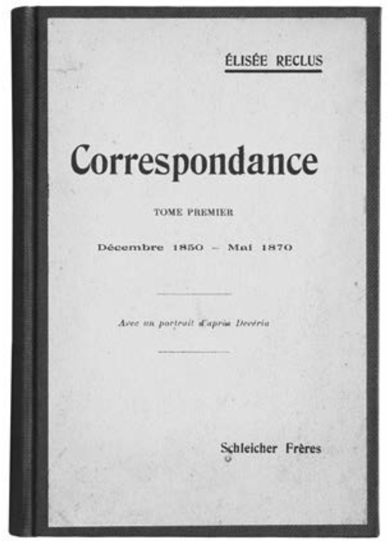
815. – La peine de mort. Conférence faite à une réunion convoquée par l'Association ouvrière de Lausanne. Edition du Révolté, Genève [Genf] 1879. 10 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61878) *Guter Zustand.* **80 €**

816. – On Vegetarianism. Humanitarian League, London 1901. 8 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 61880) *Umschlag etwas staubfleckig. Knickspuren.* **80 €**

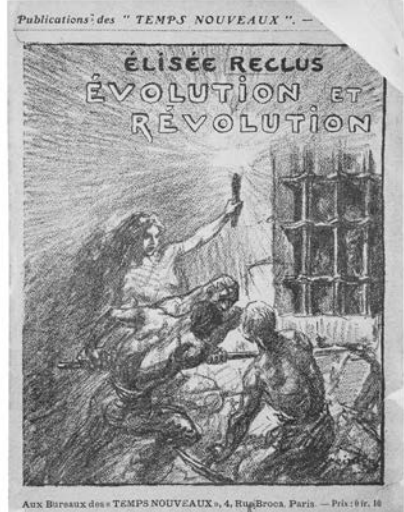
817. – Évolution et Révolution. 6e édition. Au bureau de „La Révolte", Paris 1891. 62 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61883) *(= Publications de „La Révolte"). 6. Aufl. Mit Widmung des Autors an Max Nettlau. Unbeschnittenes Expl.* **140 €**

818. – Évolution et Révolution. 7e édition. Aux bureaux des „Temps nouveaux", Paris 1909. 32 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61884) *(= Publications des „Temps nouveaux", No 38). 7. Aufl. Vorderumschlag an der Ecke oben mit Fehlstelle. Papierbedingt gebräunt.* **70 €**

819. Reclus, Eliseo: Evoluzione e Rivoluzione. Tipografia Editrice „La Plebe", Firenze [Florenz] 1892. 74 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61890) *(= Biblioteca del „Sempre Avanti", No. 5). Broschürenumschlag leicht berieben.* **120 €**



Nr. 812





Nr. 818

820. – Teoria della Rivoluzione. Tipografia Editrice Solidaria, Torino [Turin] 1904. 15 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61889) *Broschürenumschlag etwas geknickt.* **120 €**

821. Recurt, Marie: Résurrection du père Enfantin. Quelques lumières sur la doctrine de Saint-Simon. E. Dentu, Paris 1858. 78 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60983) *(Stammhammer I, S. 197). Entlegene zeitgen. Abhandlung über die Lehre Saint-Simons. Umschlag mit Randläsuren. Papierbedingt gebräunt. Einband am Rücken brüchig. Innenteil teilweise stockfleckig. Besitzvermerk mit Tinte auf vorderem Umschlag. Äußerst selten!* **350 €**

822. Regnault, Élias: Révolution française. Histoire de huit ans 1840-1848. Faisant suite à l'histoire de dix ans 1830-1840 par M. Louis Blanc et complétant le régne de Louis-Philippe. 2. éd. Vol. 1-3. Pagnerre, Paris 1860. VIII, 480 S.; VIII, 467 S.; VIII, 494, (2) S. 8°, Priv.HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 63197) *1. Bd. m. Frontispiz u. 4 Stahlstichtafeln; 2. Bd. mit Frontispiz und 4 Stahlstichtafeln; 3. Bd. m. Frontispiz u. 3 Stahlstichtafeln. Bände innen stellenweise stockfleckig. Rückenschilder mit handschriftlichen Titeleinträgen. Angesichts des Alters ausgezeichneter Zustand.* **70 €**

823. Reitman, Ben L.: The second oldest Profession. A Study of the Prostitutes „Business Manager". The Vanguard Press, New York 1931. XX, 266 S. Gr.8°, OLn. (Bestell-Nr. BER66913) *EA (eine englische Ausg. erschien 1936 bei Constable, London). Eine frühe Oral History und ökonomische Darstellung der Prostitution, basierend auf zahlreichen Interviews der seinerzeit aufgrund ihres Gewerbes polizeilich verfolgten Frauen. Respektblatt enthält gedruckte Widmung des Autors an Emma Goldman. In der Diktion abweichend darüber hinaus eine ausführlichere, persönlich gehaltene handschriftliche Widmung des Autors an Emma Goldman vom 24. Februar 1931, die auf ein sehr inniges Verhältnis schließen lässt. Tatsächlich waren die Anarchistin und der libertäre Armenarzt („the hobo doctor") bis zu dessen Haftentlassung im Jahr 1917 ein Paar gewesen. Schnitt druckbedingt unsauber, leicht stockfleckig. An den Kanten und den Kapitalen leicht bestoßen. Unikat!* **100 €**

Nr. 823

824. Relgis, Eugen (d. i. Eisig D. Sigler): Der Humanitarismus und die „Allgemeine Nährpflicht". Verein „Allgemeine Nährpflicht", Wien 1931. 20 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59409) *Eugen D. Relgis (rückwärts gelesen von Eisig D. Sigler, 1895-1987) war ein rumänischer Schriftsteller, pazifistisch-anarchistischer Philosoph und bekannter Theoretiker des Humanismus, der in seinen internationalistischen Ideen auf die jüdische Ethik rekurrierte. Während des 1. Weltkriegs war Relgis Kriegsdienstverweigerer. Sein Amalgam von Anarcho-Pazifismus und internationalistischem Sozialismus und vor allem sein humanitäres Engagement brachten ihm die Unterstützung populärer Pazifisten wie Romain Rolland, Stefan Zweig und Albert Einstein ein. Ein weiterer, jedoch kontroverser Aspekt von Relgis Philosophie war seine Hinwendung zur Eugenik. Den Vorschlag zur Zwangssterilisation von „Entarteten" brachte er in mehreren Essays zum Ausdruck. Umschlag stellenweise geringfügig eingefärbt und kleine Flecken, insgesamt jedoch guter Zustand.* **90 €**

825. Relief Committee for the Victims of German Fascism (Hg.). The Burning of the Reichstag. Official findings of the Legal Commission of Inquiry, London, Sept. 1933. Chairman: D. N. Pritt, KC. Utopia Press, London 1933. 23, 1 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59323) *Report of September 20; Second impression: September 21, 1933; vorgelegt von der „Legal Commission of Inquiry into the Burning of the Reichstag". Die Untersuchungkommission kommt hier zu dem Befund, dass die KPD nicht für den Anschlag auf den Berliner Reichstag im Februar 1933 in Frage kommt. Hinsichtlich der Einzeltäterschaft des niederländischen Rätekommunisten Marinus van der Lubbe wird die These vertreten, dass dieser die Tat aus verschiedenen Gründen nicht allein begangen haben kann. In diesem Zusammenhang untersuchte die Kommission, ob van der Lubbe in eine Verbindung mit nationalsozialistischen Kreisen gebracht werden kann und welche Interessen diesen Täterkreis möglicherweise angetrieben haben dürften. Dabei wird es als erwiesen erachtet, dass van der Lubbe von linkskommunistischen Positionen ausgehend einen individualistischen Aktionismus entwickelte, der ihn – in letzter Konsequenz – zu einer Annäherung an den Nationalsozialismus führte. Konkret wird van der Lubbe eine Verbindung*



la Révoluti
prolétarien
Revue mensuelle Syndicaliste Révo
DANS CE NUMÉRO :
LE NOUVEAU CRIME DE LA RÉPUBLIQUE ES
Les 123 déportés du "Buenos-
par L. NICOLAS
FAILLITE CAPITALI
ET
CARENCE OUVRIÈ
par Daniel GUERIN
IMPRESSIONS DU JA
par Edo FIMMEN

la Révo
prolétar
Revue bi-mensuelle Syndic
DANS CE NUM
LA LUTTE DE CLASSE
L'organisation ou
à St-Laurent-
par L. S.
Les évènements
et les chefs
par UN PASSAN
Les déportations
et le Congrès des
par Roger HAGNA

la Révolution
prolétarienne
Revue bi-mensuelle Syndicaliste Révolutionnaire
DANS CE NUMÉRO :
Le problème de l'unité d'action
par B. GIAUFFRET
LA RÉVOLTE MILITAIRE DE 1917
DOCUMENTS
Evolution et Révolution
Controverse entre J. FONTAINE et R. LOUZON
L'Ecole sur mesure
et la "rationalisation"
par E. DELAUNAY

Nr. 829

zu George Bell nachgesagt, der als Homosexueller angeblich enge Kontakte zum SA-Führer Ernst Röhm gepflegt hätte. Verschwörungstheoretisch ist von einer Liste die Rede, in die ein ungenannter Zeuge angeblich von George Bell Einsicht bekommen hatte. Diese obskure Liste habe die Namen von 30 Homosexuellen aus dem Bekanntenkreis von Bell enthalten, darunter eben auch den van der Lubbes. Rost- u. Wasserflecken u. Knickspuren. **120 €**

826. Renaud, Hippolyte: Solidarité. Vue synthétique sur la doctrine de Ch. Fourier. Librairie Sociétaire, Paris 1846. 230 S. Kl.8°, OHldr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60517) *3. Aufl. (Troisième édition). (Stammhammer I, S. 198). (dt. „Solidarität. Eine Synthese der Lehre von Ch. Fourier"). Wie manch andere Schüler der École Polytechnique entwickelte sich auch der Artillerieoffizier Hippolyte Renaud (1803 - 1874) zu einem enthusiastischen Anhänger des „utopischen" Sozialismus. Zunächst der Bewegung der Saint-Simonisten angehörend, wurde Renaud ein Schüler Charles Fouriers. 1842 veröffentlichte Renaud seine erfolgreiche Abhandlung „Solidarité", die in mehreren Auflagen erschien. Aus dem Buch spricht ein Aufklärungsoptimismus, der zuweilen naiv anmutet: Das Böse beruht auf Unwissenheit, nun aber ist das Wissen endlich in die Welt gekommen, in Form von Fouriers Theorie. Mit ihr kommt auch das Glück, denn der Mensch als soziales Wesen kann ohne andere Menschen nicht glücklich sein. Ein feinmaschiges Netz aus sozialen Entitäten, den Phalangen, soll sich um die ganze Welt spannen und die soziale Gemeinschaft mit allen in einem gewaltigen Beziehungsgeflecht verknüpfen, das von einem göttlichen Gesetz, der Solidarität („une loi divine, la Solidarité") zusammengehalten wird. Im Innenteil stellenweise stockfleckig. Insgesamt guter Zustand.* **100 €**

827. The Republican. A monthly Magazine. Adressed to all inquiring men, more especially to radical reformers of all classes. Vol. 1, No. I (November 1847) - No. XII (October 1848); Vol. 2, No. XIII (November 1848) – No. XIV (December 1848). J. Watson, London 1847/48. VII, 232, 2 S. u. 40 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER61674) *Kompletter 1. u. 2. Jg. Von C. G. Harding in England hg. Zeitschrift, die radikalen liberalen Sozial- und Landreformern (z. B. Thomas Paine und William James Linton) ein Forum bot. In der letzten Ausg. erklärte C. G. Harding aufgrund von Überschuldung, Krankheit und nicht zuletzt mangelnder Solidarität in einer finanziellen Notlage, die Einstellung des Blatts. Kommentar auf dem Titelblatt: „Above all things, Liberty". Einleitung und Inhaltsverzeichnis des ersten Jahrgangs vorangestellt. Buchblock am Gelenk gebrochen. Eine Lage lose. Rückendeckel oben u. unten einseitig abgeplatzt. Sehr selten! Ausweislich des handschriftlichen Besitzvermerks das Autorenexemplar William James Lintons!* **2.000 €**

828. La Revista Blanca. Publicacion de Sociologia, Ciencia y Arte. VII. Jg. (1928), Num. 122 v. 15 de junio 1928 - 144 v. 15 mayo 1929. Costa, Barcelona. 720 S. Gr.8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 67840) *Kompletter 7. Jg. (1928/29) von „La Revista Blanca", einer anarchistischen Zeitschrift für Soziologie und Kunst mit zunächst individualistischer Ausrichtung, die – in der ersten Folge – Joan Montseny (Federico Urales) und Teresa Mañé (Soledad Gustavo) in Madrid von 1898 bis 1905 herausgab. In der neuen Folge erschien das Magazin dann in Barcelona vom 1. Juni 1923 bis zum 15. August 1936. In der ersten Phase konnte sich das Organ auch auf die Zusammenarbeit von Nicht-Anarchisten wie Leopoldo Alas Clarín, Miguel de Unamuno, Manuel Cossío, José Nakens, Fernando Giner de los Ríos,*

Jaume Brossa und Pere Coromines stützen. Auch Anselmo Lorenzo, Ricardo Mella, Fernando Tarrida del Mármol, Leopoldo Bonafulla und Teresa Claramunt schrieben regelmäßig in dieser Zeitschrift, die allerdings wenig Bezüge zur Arbeitswelt aufwies. Die Auflage erreichte seinerzeit bis zu 8.000 Expl. Diese relativ große Resonanz veranlasste die Herausgeber zur Publikation eines Supplements (Suplemento de la Revista Blanca), das von 1899 bis 1902 erschien (später umbenannt in „Tierra y Libertad"). Aufgrund der Kritik an der Ausrichtung der wichtigsten Redakteure Ricardo Mella, José Prat und Leopoldo Bonafulla erfolgte die Einstellung der ersten „La Revista Blanca". In der neuen Folge verfolgte das Magazin ab 1923 eine philosophische Anarchismusrezeption, die eine Kritik am revolutionären Syndikalismus in Gestalt der „Confederación Nacional del Trabajo" nicht aussparte und gleichzeitig den „Anarchismus der Federación Anarquista Ibérica" (FAI) verteidigte. In dieser zweiten Phase der Zeitschrift gehörten Federica Montseny, Max Nettlau, Adrià del Valle, Charles Malato, Diego Abad de Santillán, Jean Grabo, Rudolf Rocker, Sébastien Faure, Luigi Fabbri und Camillo Berneri zu den Mitarbeitern. „La Revista Blanca" beendete ihre Existenz im Jahr 1936, einen Monat nach dem Beginn des spanischen Bürgerkriegs. Die vorliegenden Ausgaben enthalten Artikel von Max Nettlau, Diego Abad de Santillán, Elisée Reclus, Han Reyner, Charles Malato (u. a.). Innenteil papierbedingt gebräunt. **420 €**

829. La Révolution prolétarienne. Revue mensuelle Syndicaliste Révolutionnaire. 8e Année, No 125, Mars 1932 - No 142, 25 Décembre 1932. Librarie du Travail, Paris 1932. Je 16 bis 32 S. [fortl. Paginierung]. 4°, OBrosch. in Bindemappe. (Bestell-Nr. BER62084) *Konvolut von 18 Ausgaben in lückenloser Folge aus dem 8. Jg. (1932), Nr. 125 (März) - Nr. 142 v. 25. Dezember). Zunächst monatlich, dann zweimonatlich (1927 bis 1939) erschienenes revolutionär-syndikalistisches Magazin, das der vormalige Anarcho-Syndikalist Pierre Monatte (1881- 1960), nach seinem Ausschluss aus der Kommunistischen Partei Frankreichs – Anfang 1925 – ins Leben rief. Die wichtigsten Gründer der KPF, die als „Ultralinke" vertrieben wurden oder selbst austraten, waren in den frühen Jahren an dem Projekt beteiligt: Fernand Loriot, Boris Souvarine, Alfred Rosmer, Amédée Dunois. Die Zeitschrift avancierte zu einem wichtigen Sammelbecken für verschiedene Strömungen der Arbeiterbewegung: linkssozialistische u. -kommunistische Marxisten, Radikalgewerkschafter oder Libertäre, die ihre Gegnerschaft sowohl zum Stalinismus als auch zum sozialistischen Reformismus einte. Unter den Autoren, die in der Zeitschrift schrieben, finden sich Daniel Guérin, Simone Weil, Michel Collinet, Victor Serge, Jean Maurice Maitron, Paz Pierre Aubery und Edo Fimmen. Exemplare mit durchgehender Knickspur, sonst guter Zustand.* **180 €**

830. La Révolution sociale. Journal hebdomadaire paraissant le jeudi. Organe de la Fédération Jurassienne. No 1, 26 Octobre 1871 - No 10, 4 Janvier 1872. Genève [Genf] 1871/72. Je 4 S. Fol., Priv.HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60290) *(Del Bo, S. 54). „La Révolution Sociale" folgte der Zeitung des antiautoritären Flügels der Romanischen Föderation „La Solidarité", die mit einer mehrmonatigen Unterbrechung vom April 1870 bis zum Mai 1871 existierte. Die kurzlebige „La Révolution Sociale" liegt hier in originalen Einzelnummern komplett vor, d.h. in chronologischer Folge von Ende Oktober 1871 bis Anfang Januar 1872. Die Zeitung wurde von in die Schweiz geflohenen Kommunarden der Pariser Kommune gegründet. „La Révolution Sociale" fungierte nach dem legendären Kongress der Jura-Föderation von Sonvilier am 12. November 1871 faktisch als Organ der föderalistischen Bakunin-Fraktion in der IAA. Der „La Révolution Sociale" folgte das „Bulletin de la Fédération Jurassienne". „La Révolution Sociale" erschien unter der redaktionellen Verantwortung von A. Claris. Mitarbeiter und Autoren waren u. a. A. Léo, A. Arnould, G. Lefrançais, B. Malon, J. Guesde, E. Razoua, L. Marchand. Ab der Nr. 5 v. 23 November 1871 mit neuer Unterzeile „Organe de la Fédération Jurassienne". Die Feministin André Léo (1824-1900), die nach der Niederschlagung der Pariser Kommune in die Schweiz flüchten konnte, war nach dem Tode ihres ersten Mannes mit dem Kommunarden Benoît Malon (1841-1893) liiert. Léo beteiligte sich aktiv an der Gründung einer französischen Sektion der IAA, die später unter dem Namen „Sektion der Propaganda und der revolutionären*

Nr. 830

Tat" firmierte. Papier altersbedingt etwas gebräunt, sonst guter Zustand dieser extrem seltenen Zeitung des föderalistisch-antiautoritären Flügels der IAA.
1.800 €

831. Revue du Progrès. Politique, social et littéraire. Bd. 1: 1ste Serie, Nº 1 v. 15. Januar - Nº 12 v. 1. Juli 1839; Bd. 2: Nº 1 v. 15. Juli 1839 - Nº 12 v. 1. Januar 1840. Bureau de la Direction, Paris 1839. 680 S.; 772 S. 8°, Priv.Ln. (Bestell-Nr. BER62090) *Erster Jg. 1839/40 in zwei Bänden von „Revue du Progrès", ein Organ, das der radikale Sozialist Louis Blanc (1811-1882) von 1839 bis 1842 redigierte. Titelseiten in den hinteren Teilen eingebunden. Einbände beinahe makellos. Titel auf dem Rücken in Goldprägung. Vorsatzblätter und Titelseiten teilweise stockfleckig. Angesichts des Alters insgesamt sehr guter Zustand.* **2.500 €**

832. Rey, Joseph: Notice Historique sur les sociétés secrètesqui ont existé en France pendant la Restauration. Grenoble 1847. 43 S. Kl.8° (Quartformat), OHln. d. Zt. (Bestell-Nr. BER61680) *Von privat eingebundene Zeitungsauschnitte einer Serie aus: „Le Patriote des Alpes", Nº 1, 26 v. Oktober - No. 15 v. 16. Dezember 1847. Komplett. Zeitungsausschnitte mit Stempelaufdrucken. Einbandumschlag berieben und an den Kanten leicht bestoßen. Unikat!*
100 €

833. Reybaud, Louis: Études sur les réformateurs contemporains. Guillaumin et Cie., Paris [1841]. V, 279 S. 8°, OHLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER61507) *(National Library of Wales 359). 2 Bde. in einem. Thematisiert werden darin die frühen Sozialisten Charles Fourier (1772-1837), Henri de Saint-Simon (1760-1825) u. Robert Owen (1771-1858). Handschriftlich ergänzte Angaben auf dem Titelblatt zum Verfasser und Publikationsjahr. Kanten leicht bestoßen und berieben. Vorsatzblätter stellenweise stockfleckig. Ordentlich erhaltenes Expl. mit dekorativem Rücken in Goldprägung.* **165 €**

834. – Études sur les réformateurs ou socialistes modernes. Bd. I. Saint-Simon – Charles Fourier – Robert Owen – Auguste Comte et la philosophie positive. Septième édition. Guillaumin et Cie., Paris 1864. IV, 472 S. 8°, OHLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER61506) *7. Aufl. (National Library of Wales 359). Précédée d'une nouvelle Préface, du Rapport de M. Jay, membre de l'Académie française, et celui de M. Villemain, secretaire perpetuel. Maßgebliche Aufl. Bd. 1 (insges. 2 Bde.) enthält eine umfangreiche, kommentierte Bibliographie. Buchdeckel etwas berieben und fleckig. Vorsatzblätter stellenweise leicht stockig. Insgesamt akzeptables Expl. mit dekorativem Rücken.* **95 €**

835. Robert, Adolphe: Statistique pour servir à l'histoire du 2 décembre 1851, Paris et les départements. Librairie de la Renaissance, Paris 1869. 268 S. Kl.8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER62776) *(dt.: „Statistik zur Geschichte des 2. Dezembers 1851 in Paris und in den Departements"). Umschlag berieben, etwas fleckig u. m. Randläsuren. Vorsatzblätter leicht stockfleckig. Sehr selten!* **240 €**

836. Robien, Paul (d. i. Paul Ruthke): Das wirtschaftliche Chaos. Verlag „Der freie Arbeiter", Berlin 1921. 14 S., 1 Bl. (Verlagsverzeichnis). 8°, Brosch. (Bestell-Nr. BER66875) *(Bock S. 324; Burazerovic 1160). Als früher Ökoanarchist propagierte Paul Robien (1882-1945) ein einfaches, naturverbundendes Leben auf dem Lande und betrieb für seine ornithologischen Studien auf der Mönne, einer sumpfigen Insel in der Odermündung am Dammschen See, zwischen Stettin und Altdamm gelegen (dem heutigen Stadtteil Dabie von Szczecin), seine sog. Naturwarte. Zahlreiche Aufsätze Robiens finden sich in der Zeitschrift „Der Syndikalist" (1921) sowie in „Der freie Arbeiter" (1920-1925), in denen er u. a. seine antimilitarischen und siedlungsgemeinschaftlichen Ideen verbreitete. Papierbedingt gebräunt.* **50 €**

837. Roche, Karl: Demokratie oder Proletarische Diktatur! Ein Weckruf der allgemeinen Arbeiter-Union. Ortsgruppe Hamburg. Hamburg [1920]. 15, 1 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59472) *(nicht bei Burazerovic). Hg. von der Neunerkommission in Hamburg. Als ehemaliger hauptamtlicher Gewerkschaftsfunktionär stieß Karl Roche (1862-1931) vor dem 1. Weltkrieg zur syndikalistischen „Freien Vereinigung deutscher Gewerkschaften" (FVdG). Vor dem 1. Weltkrieg avancierte er zu einem der federführenden Mitglieder dieser Organisation, die – nach dem Unvereinbarkeitsbeschluss des SPD-Vorstands-von 1908 – ohne die ausgetretenen sozialdemokratischen Mitglieder danach keine fünfstelligen Mitgliederzahlen verzeichnete. 1913 nahm Roche zusammen mit Carl Windhoff und Fritz Kater als FVdG-Delegierte am Ersten Internationalen Syndikalistischen Kongress in London teil. Er verfasste die erste Programmschrift der FVdG nach dem 1. Weltkrieg: „Was wollen die Syndikalisten? Programm, Ziele und Wege der Freien Vereinigung deutscher Gewerkschaften" (1919). Abgelöst wurde diese Programmschrift 1920 von der von Rudolf Rocker formulierten, den kommunistischen Anarchismus Kropotkinscher Prägung protegierenden „Prinzipienerklärung des Syndikalismus". Die zunehmende antimarxistische Linie und der dezidierte Anarchismus innerhalb der FAUD trugen vermutlich dazu bei, dass Roche 1920 zu der in Hamburg ungleich einflussreicheren „Allgemeinen Arbeiter-Union" (AAU) sowie der mit dieser eng verbundenen „Kommunistischen Arbeiter Partei Deutschlands" (KAPD) übertrat. Roche avancierte – neben Jan Appel – zu dem wichtigsten Organisator der in den Betriebsorganisationen der AAU in Hamburg zusammengeschlossenen Werft- und Hafenarbeiter. Als wichtigster*

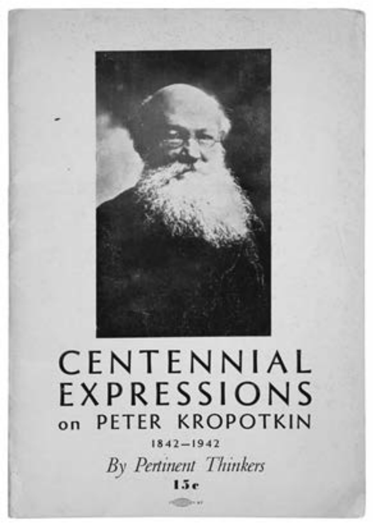
Wortführer und Fürsprecher der interfraktionellen Block- und Kartellbildungen der linkskommunistischen, anarchistischen und anarchosyndikalistischen Organisationen in Nordwestdeutschland trat er um 1924 in Erscheinung. Im selben Jahr trat Roche wieder der FAUD (A.-S.) bei und engagierte sich zugleich in der „Föderation Kommunistischer Anarchisten Deutschlands" (FKAD). Während Rocker die von Marx zur Maxime erhobene „Diktatur des Proletariats" als neuen „Absolutismus" oder „Jakobinismus" einschätzte, interpretierte Roche diese als Übergangserscheinung einer freiheitlichen Gesellschaftsordnung. Umschlag abgelöst, Randläsuren u. m. rotem Farbdurchsatz auf den hinteren Seiten. Papierbedingt gebräunt und etwas brüchig. Selten!
75 €

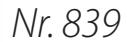
838. – Organisierte direkte Aktion. Verlag „Der Syndikalist", Berlin [1919]. 12 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59504) *(Bock, S. 319; Burazerovic 1172). Broschüre über die „Direkte Aktion" (Boykott, Sabotage, Generalstreik), vor dem Bruch Roches mit der FAUD noch im Rahmen der FVdG erschienen. Umschlag abgelöst, mit Randläsuren und gebräunt. Stempelaufdrucke auf dem Umschlag und Vorsatz.*
30 €

839. Rocker Publications Commitee (Hg.). Centennial expressions on Peter Kropotkin 1842 - 1942 by pertinent thinkers. Rocker Publications Committee, Los Angeles [1943]. 44 S. (illustriert). Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59295) *Enthält u. a. „The Meaning of Peter Kropotkin to the United States and the World" v. Dr. Frederick W. Roman; „Peter Kropotkin, Geographer, Explorer, Mutualist" v. J. Scott Keltie (Secretary of the Royal Geographical Society of England); „Peter Kropotkin – Evolutionist and Humanist" v. Georg Brandes; „Kropotkin and the Jewish Labor Movement in England" v. Rudolf Rocker; „My first Meeting with Kropotkin" v. Tom Bell; „Reminiscences and Reflections on Peter Kropotkin" v. Harry Kelly; „Kropotkins's Ideas" v. Dr. Arthur E. Briggs; „What Kropotkin means to me" v. Walter E. Holloway; „Kropotkin and Tolstoy" v. Romain Rolland; „From Pupil to Teacher" v. Roger N. Baldwin usw. Reich illustrierte Broschüre mit abgelegenen Texten (z. B. von Rudolf Rocker). Im Falz Läsuren und Fehlstelle. Titelumschlag etwas berieben. Selten!*
120 €

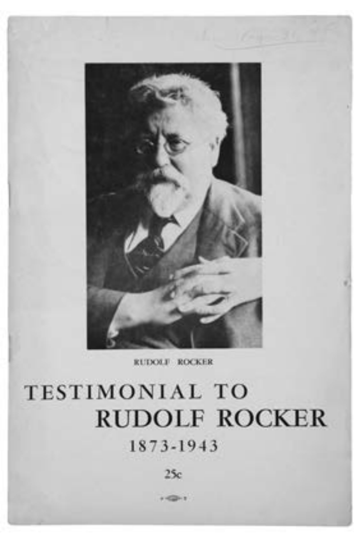
840. – Testimonal to Rudolf Rocker 1873 - 1943. Rocker Publications Committee, Los Angeles 1944 (17. Juni). 47 S., zahlr. Ill. 4°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59237) *(Becker 1999, S. 642). Würdigung des anarchosyndikalistischen Theoretikers und Organisators Rudolf Rocker, insbesondere seines zunächst in englischer Sprache publizierten Hauptwerks „Nationalism and Culture". Die Schrift versammelt Textbeiträge über das Leben, das Werk und die Person von Rudolf Rocker u. a. von Dr. Frederick W. Roman, Dr. Arthurs E. Brigges, Walter E. Hollowy, Ray E. Chase, Herbert Read, Augustin Souchy; außerdem Bemerkungen über die Bedeutung von „Nationalism and Culture" von Albert Einstein, Louis Adamic, Rupert Hughes, Thomas Mann, Lewis Mumford, Frederick W. Roman, Bertrant Russell, Pitrim A. Sorokin usw. Expl. mit Einriss am Falz. Reich illustriert. Äußerst selten!* **120 €**

841. Rocker, Rudolf: Anarcho-Syndicalism. Theory & Practice. Modern Publishers, Indore City (India) [1947]. 202 S. 8°, OHLn. (Bestell-Nr. BER 59231) *(Becker 1999, S. 614). „An introduction to a subject which the Spanish War has brought into overwhelming prominence." Mit einer Einleitung des Herausgebers und einem Epilog des Autors vom Juni*

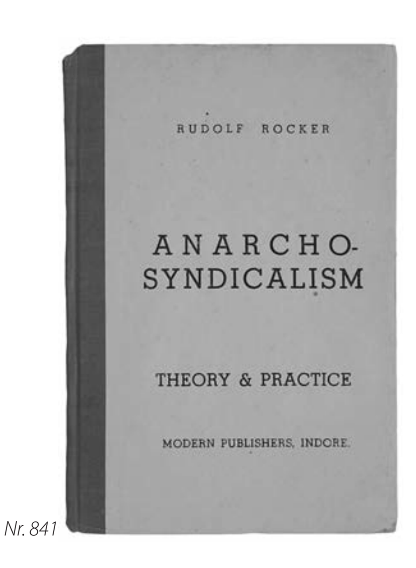




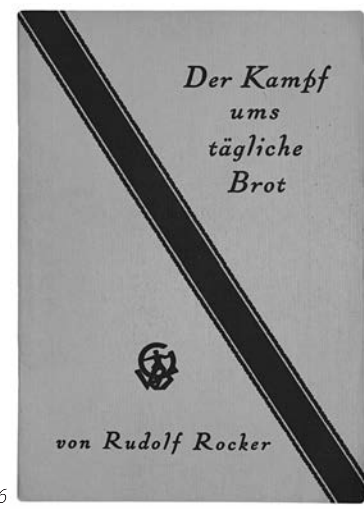
Nr. 839



Nr. 840



Nr. 841



Nr. 846

1947 (S. 189 - 202). Rudolf Rocker (1873 - 1958), einer der maßgeblichen Exponenten des internationalen Anarchismus und Anarchosyndikalismus, vermittelt mit dieser Schrift eine Einführung in die Handlungsformen und grundlegenden Ideen der freiheitlich-sozialistischen Gewerkschaftsbewegung. Erstmals 1938 in London beim Verlag Martin Secker and Warburg Ltd. erschienen, handelt es sich bei diesem Buch um eine erw., in Indien produzierte Fassung. Fehlstelle am oberen Kapital. Gelenk am Vorsatz stellenweise gebrochen. Umschlag an den Kanten leicht lädiert. Seltene indische Ausgabe! **80 €**

842. – Michael Bakunin (Biographische Skizze). Leedser Anarchistische Gruppe, Leeds 1902. 40 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62015) *(= Revolutionaere Bibliothek, 4). (Becker 1999, S. 622; Bock, S. 310). Hg. v. d. „Leedser Anarchistischen Gruppe". Auf Hebräisch (!). OU m. Knickfalten, an der Klammerung rostfleckig.* **120 €**

843. – Anarchismus und Organisation. Verlag „Der freie Arbeiter", Berlin [ca. 1920/21]. 30 S. 8°, Priv.Kt. (Bestell-Nr. BER59501) *(Becker 1999, S. 614; Burazerovic 1180). Rudolf Rocker (1873 - 1958) war aufgrund seines sozialdemokratischen Engagements in Mainz zunächst nach Frankreich und dann nach England emigriert. In London entwickelte sich Rocker zum Initiator der jüdisch-anarchistischen ArbeiterInnenbewegung, für die er sich Zeit seines Lebens einsetzte. Nach dem 1. Weltkrieg wurde Rocker zum Spiritus rector der anarchosyndikalistischen Freien Arbeiter Union und der 1923 in Berlin gegründeten Internationalen Arbeiter-Assoziation. Zudem war Rocker in der „Föderation kommunistischer Anarchisten Deutschlands" (FKAD) engagiert. Nach einem Disput über einen in der FKAD-Zeitschrift „Der freie Arbeiter" abgedruckten antisemitischen Artikel von „Paul Robin", verließ Rocker 1924 die FKAD. Die Broschüre behandelt die Organisationsfragen des Anarchismus anhand der „Klassiker": Proudhon (Föderalismus), Bakunin (Kollektivismus) und Kropotkin (Kommunismus). Dabei stellt Rocker einem aktiven Tatmenschen den Typus der passiven Karteileiche in der Arbeiterbewegung gegenüber: „Man kann Tote nicht lebendig machen, indem man sie 'organisiert'". Solide eingebunden mit Titelaufkleber versehen. Anstr. in Farbe.* **90 €**

844. – Bolhevismo y anarquismo. Editoral Argonauta, Buenos Aires 1922. 65 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62024) *(Becker 1999, S. 615; Bock, S. 319; Burazerovic 1181b-1181c). Spanische Ausgabe von „Der Bankerott des russischen Staatskommunismus", zuerst im Verlag „Der Syndikalist" (Berlin 1921) erschienen. Unbeschnittenes Expl. Mit Lichtrand auf dem Einbandumschlag.* **80 €**

845. – Der Bankerott des russischen Staats-Kommunismus. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1921. 48 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59391) *(Becker 1999, S. 616; Bock, S. 319; Burazerovic 1179). EA. Rocker formuliert hier eine rigorose Absage an das bolschewistische System in Russland, anhand eines Vergleichs des syndikalistischen Rätekonzepts mit den Sowjets sowie aufgrund der militärischen Niederschlagung der Kronstadt-Revolte und der Verfolgung der Anarchisten und Sozialrevolutionäre. Auch der Revolutionär Lenin findet hier keine Gnade, von Rocker als „Kleinbürger" tituliert und in eine Kontinuitätslinie seit den französischen Jakobinern eingeordnet. Autorenname auf dem vorderen Umschlag ausgeschnitten. Papierbedingt gebräunt u. etwas fleckig.* **20 €**

846. – Der Kampf ums tägliche Brot / Die Rationalisierung der Wirtschaft und die Arbeiterklasse. Verlag „Der Syndikalist", Berlin [1925] u. 1927. 43

u. 84 S. 8°, Priv. HLn. (Bestell-Nr. BER59341) *(Becker 1999, S. 616; Bock, S. 319; Burazerovic 1184-1184a u. 1189). Mit dieser Broschüre nahm Rocker Kurs auf eine Revision des klassenkämpferischen Anarchosyndikalismus in Richtung einer Konzeption eines freiheitlichen Sozialismus, der bereits innerhalb parlamentarisch-demokratischer Gesellschaften politische oder wirtschaftliche Tageskämpfe initiiert, um – in nichtrevolutionären Zeiten – die emanzipatorischen Zielsetzungen einer sozialrevolutionären Bewegung lebendig zu erhalten. Solide gebundene Ausg. von zwei zentralen Texten Rockers in den 1920er Jahren. Mit handschriftlichem Titelaufkleber auf dem Vorderumschlag. Innenteil gebräunt u. am Rand wasserfleckig, sonst altersent- sprechend guter Zustand.* **70 €**

847. – Der Kampf ums tägliche Brot. Verlag „Der Syndikalist", Berlin [1925]. 43 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59343) *Zustand altersentsprechend (gebräunt) gut.* **50 €**

848. – Der Kampf ums tägliche Brot. Verlag „Der Syndikalist", Berlin [1925]. 43 S. 8°, Priv.Brosch. (Bestell-Nr. BER60126) *Mit neuaufgezogenem Schutzumschlag versehen u. handschriftlichem Titeleintrag mit Blei. Etwas gebräunt, Zustand insgesamt altersentsprechend gut.* **40 €**

849. – Die Prinzipienerklärung des Syndikalismus. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1920. 20 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59390) *(Becker 1999, S. 617; Bock, S. 319; Burazerovic 1176). Diese Programmschrift basiert auf einem Referat, das Rocker auf dem 12. Syndikalisten-Kongress vom 27. bis zum 30. Dezember 1919 in Berlin hielt. Darin werden die Ideologie, die Methoden und das Ziel des anarchosyndikalistischen Klassenkampfs für die aus der „Freien Vereinigung deutscher Gewerkschaften" hervorgegangenen „Freie Arbeiter Union Deutschlands (Syndikalisten)" festgelegt. Rocker bekräftigt darin die Notwendigkeit einer strikten Trennung vom „Zentralismus" der KPD. Eines der wichtigsten Dokumente des internationalen Anarchosyndikalismus. Papierbedingt gebräunt u. etwas fleckig.* **80 €**

850. – Die Rationalisierung der Wirtschaft und die Arbeiterklasse. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1927. 84 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59345) *(Becker 1999, S. 617; Bock, S. 319; Burazerovic 1189). Diese kenntnisreiche Untersuchung der Kartellisierung und Konzentration der Wirtschaft und der tayloristischen Prozessinnovationen in der industriellen Produktion blieb im Grunde genommen die einzige ökonomische Analyse Rockers. Expl. gebräunt u. m. Lichträndern auf dem Umschlag. Kanten teilweise geknickt.* **40 €**

851. – Hinter Stacheldraht und Gitter. Erinnerungen aus der englischen Kriegsgefangenenschaft. Verlag „Der Syndikalist", Fritz Kater, Berlin 1925. 422 S. 8°, ill. OPbd. (Bestell-Nr. BER59502) *(= Memoiren und Biographien weltbekannter sozialistischer Persönlichkeiten, Bd. 3). (Becker 1999, S. 619; Bock, S. 319). In dieser biographischen Schrift schildert Rocker seine Internierung in einem Lager für „feindliche Ausländer". Dort war der Anarchist mit einer Riege kaisertreuer Reaktionäre konfrontiert, die er mit Witz und Verstand recht erfolgreich in Rage brachte. Buchblock am Gelenk gebrochen. Rücken berieben und teilweise gelöst. Innenteil etwas stockfleckig.* **120 €**

852. – Johann Most. Das Leben eines Rebellen. Verlag „Der Syndikalist", Fritz Kater, Berlin 1924. 435 S, Ill. Frontispiz. Gr.8°, HLdr. (Bestell-Nr. BER 59940) *(Drahn, S. 19; Becker 1999, S. 620; Becker 2005, S. 302; Bock, S. 319). Mit einem Vorwort von Alexander Berkman in einer Aufl. v. 5. Tsd. im Verlag der FAUD (A.-S.) erschienene Biographie des legendären Anarchisten. Bis heute ein Standardwerk in Bezug auf die Herausbildung des Anarchismus in Deutschland und anderswo. Rücken berieben. Einige Anstr. mit Bleistift. Beiliegend: 3 Notizzettel von Arthur Lehning; Auszug aus spanischsprachiger Zeitung S. 43-46: La vida de un hombre (Brief von Rudolf Rocker an Camarada Urales, Berlin-Neukölln v. 9.10.1926); Rezension von Rudolf Rocker: Hinter Stacheldraht und Gitter v. F[ritz] O[erter]; Dolcino (Libertaires): Revolutionäre Bilder. John Most, in: Der Freie Arbeiter 1922, Nr. 36, S. 1f.; Paul Kampfmeyer: Rezension R. Rocker, Johann Most v. 16. März 1924.* **150 €**

853. – Johann Most. Das Leben eines Rebellen. Nachtrag. Verlag „Der Syndikalist", Fritz Kater, Berlin 1925. S. 439-482. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59941) *(Becker 1999, S. 620; Becker 2005, S. 302; Bock, S. 319; Burazerovic 1185). Nachdem das Erscheinen der großen Most-Biographie eine große Resonanz von Zeitgenossen und/oder Forschern der Arbeiterbewegung hervorgerufen hatte, legte Rocker diesen Kommentarband nach, der die neuen Erkenntnisse zusammenführte. Papierbedingt gebräunt u. stockfleckig, sonst guter Zustand.* **50 €**

854. – Johann Most. Das Leben eines Rebellen. Nachtrag. Verlag „Der Syndikalist", Fritz Kater, Berlin 1925. S. 439-482. Gr.8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER64926) *Papierbedingt gebräunt.* **40 €**

855. – La Juventud de un Rebelde. Trad. del manuscrito alemán por Diego Ab. de Santillán. Editorial Tupac, Buenos Aires 1947. 408 S. Gr.8°, OLn. m. OU. (Bestell-Nr. BER62125) *(Becker 1999, S. 620). Bd. 1 (von drei) der bislang nur in spanischer Sprache komplett publizierten Autobiographie des Anarchosyndikalisten Rocker. OU stellenweise eingerissen. Einband berieben u. m. Wasserrand unten, wellig. Innen papierbedingt gebräunt.* **90 €**

856. – En la Borrasca. Trad. del manuscrito alemán por Diego Abad de Santillán. Editorial Tupac, Buenos Aires 1949. 516 S. Gr.8°, OLn. m. OU. (Bestell-Nr. BER62126) *(Becker 1999, S. 618). Bd. 2 der ins Spanische übersetzten Erinnerungen. Schutzumschlag eingerissen u. berieben. Einband etwas staubfleckig. Vorsatz leicht stockfleckig, Innenteil papierbedingt gebräunt.* **80 €**

857. – Revolucion y Regresion. Trad. del manuscrito alemán por Diego Ab. de Santillán. Editorial Tupac, Buenos Aires 1952. 443 S. Gr.8°, OLn. m. OU. (Bestell-Nr. BER62127) *(Becker 1999, S. 623f.). Letzter Bd. (3) der ins Spanische übersetzten Erinnerungen. Schutzumschlag deutlich berieben u. eingerissen. Einband stockfleckig u. leicht berieben. Innenteil etwas gebräunt.* **75 €**

858. – La Maldición del Practicismo. Editoral „La Protesta", Buenos Aires 1926. 25 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62026) *(Becker 1999, S. 620f.; Bock, S. 319; Burazerovic 1180). Entlegene Schrift Rockers über den „Fluch des Praktizismus". Leicht rostfleckig an der Klammerung.* **180 €**

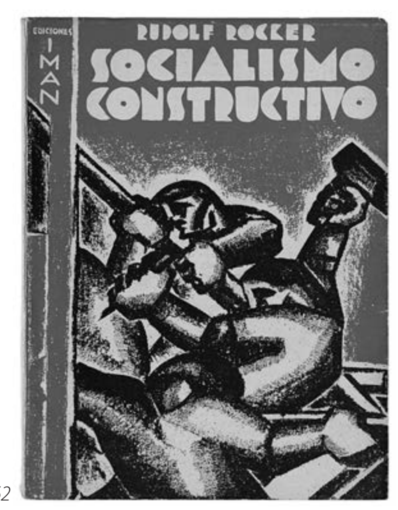
859. – Max Nettlau. El Herodoto de la Anarquia. Ediciones Estela, Mexico 1950. 315 S., 1 Ill. Gr.8°, Priv.HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62159) *(Becker 1999, S. 621). Primera edicion Española, trad. de directamente del alemán por Rodolfo Selke. Spanische EA, aus dem Deutschen übersetzt von Rodolfo Selke. Enthält Bibliographie von Max Nettlau auf den Seiten 301 - 315. Rücken u. Umschlag mit Einrissen u. Knickspuren. Etwas brüchig.* **30 €**

860. – Pioneers of American Freedom. Origin of liberal and radical Thought in America. Rocker Publications Committee, Los Angeles (Calif.) 1949. XX, 215 S. 8°, OLn. m. OU. (Bestell-Nr. BER60050) *(Becker 1999, S. 623; Bock, S. 329). Hg. v. Rocker Publications Committee. Amerik. Authorized translation from the German manuscript by Arthur E. Briggs. Mit Vorbemerkung des Übersetzers Arthur E. Briggs und Einleitung v. Dr. Frederick W. Roman, Chairman (Vorsitzender) des Rocker Publications Committee. Auf dem Vorsatzblatt Abb. eines von Fermin Rocker gezeichneten Portraits des Autors. Auf den Seiten 183-205 findet sich eine umfangreiche „Bibliography" amerikanischer Liberaler, Freidenker, Radikaldemokraten und Libertärer. Der international bekannte Anarchist und Schriftsteller, Rudolf Rocker (1873 - 1958), der 1933 durch seine Emigration in die USA einer Verfolgung durch die Nationalsozialisten zuvorkam, beschäftigt sich in diesem letzten größeren Werk mit den US-amerikanischen Liberalen und Radikalen. Als Liberale: Thomas Paine, Thomas Jefferson, Ralph Waldo Emerson und Henry D. Thoreau, William Lloyd Garrison und Wendell Phillips, Abraham Lincoln; als Radikale: Josiah Warren, Stephen Pearl Andrews, Lysander Spooner, William B. Greene, Benjamin R. Tucker. In den abschließenden Kapiteln beleuchtet der Autor das Leben und Werk anderer Exponenten des philosophischen Anarchismus in den USA, den Einfluss US-amerikanischer individualistischer Anarchisten in Europa und wägt den Stellenwert des Anarchismus als Teil der demokratischen Tradition in den USA ab. Schutzumschlag auf der Rückseite leicht (stock-)fleckig. Einige wenige Anstr. mit Bleistift. Insgesamt guter Zustand. Einlage: Notizzettel von Arthur Lehning. Sehr selten!* **150 €**

861. – Problemas actuales del Anarquismo. A.C.A.T., Buenos Aires 1930. 32 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62027) *(= Editiones de la A.C.A.T., No. 2). (dt.: „Aktuelle Probleme des Anarchismus").*



Nr. 858



Nr. 862

Spanische Übersetzung von „Moderne Probleme des Anarchismus"; hg. von der „Asociacon Continental Americana de los Trabajadores". Leicht rostfleckig an der Klammerung. **80 €**

862. – Socialismo constructivo. Trad. del aléman per D. Abdad de Santillan. ediciones iman, Buenos Aires 1934. 60 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 62025) *(= Cuadernos Economicos, No. 7 v. Oktober 1934). (Becker 1999, S. 624; Burazerovic 1192). Übersetzung ins Deutsche von Diego Abdad de Santillan. Unbeschnittenes Expl.* **80 €**

863. – Sozialdemokratie und Anarchismus. Verlag „Der freie Arbeiter", Berlin [1919]. 8 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER66877) *(= Anarchistische Propagandaschriften, Nr. II). (Becker 1999, S. 624). Umschlag papierbedingt gebräunt und lichtrandig, vorn abgelöst. Mit Randläsuren.* **25 €**

864. – Zur Geschichte der parlamentarischen Tätigkeit in der modernen Arbeiterbewegung. Verlag „Der freie Arbeiter", Berlin [ca. 1919]. 16 S. 8°, Priv.Pbd., (Bestell-Nr. BER59516) *(= Anarchistische Propagandaschriften, Nr. III). (Becker 1999, S. 626; Bock, S. 324; Burazerovic 1177). Rudolf Rockers Absage an den Parlamentarismus marxistischer Observanz. Erschienen in einer der von der „Föderation Kommunistischer Anarchisten Deutschlands" hg. Zeitschrift „Der Freie Arbeiter" angegliederten Schriftenreihe. In der vorliegenden Form von privat neu eingebunden u. m. handschriftlichem Titelaufkleber versehen. Einige Anstr. in Farbe.* **50 €**

865. – Über das Wesen des Föderalismus im Gegensatz zum Zentralismus. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1923. 31 S. 8°, Priv.Brosch., (Bestell-Nr. BER59340) *(= Vortrag von Rudolf Rocker, gehalten auf dem 14. Kongreß der F.A.U.D., 19.- 22. November 1922 in Erfurt). (Becker 1999, S. 625; Bock, S. 319; Burazerovic 1182). Sorgfältig gebundene Ausg. mit handschriftlichem Titelaufkleber. Zustand altersentsprechend (Innenteil gebräunt) gut.* **40 €**

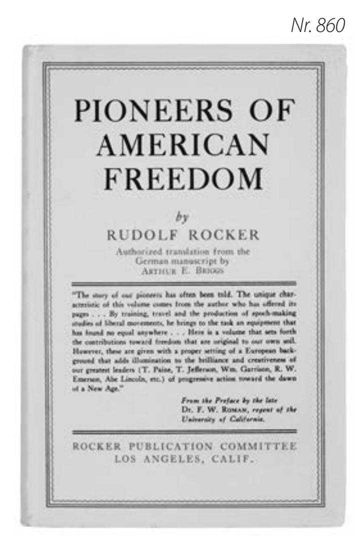
866. – Über das Wesen des Föderalismus im Gegensatz zum Zentralismus. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1923. 31 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 66916) *Papierbedingt gebräunt, sonst guter Zustand.* **50 €**

867. – The Truth about Spain. Freie Arbeiter Stimme, New York [1937]. 15 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62019) *(Becker 1999, S. 625). In dieser, im US-amerikanischen Exil verfassten Schrift, untersucht der damalige Sekretär der anarcho-syndikalistischen Internationalen Arbeiter-Assoziation, die Hintergründe des Spanischen Bürgerkriegs. Umschlag stockfleckig u. m. durchgängiger Knickspur.* **120 €**

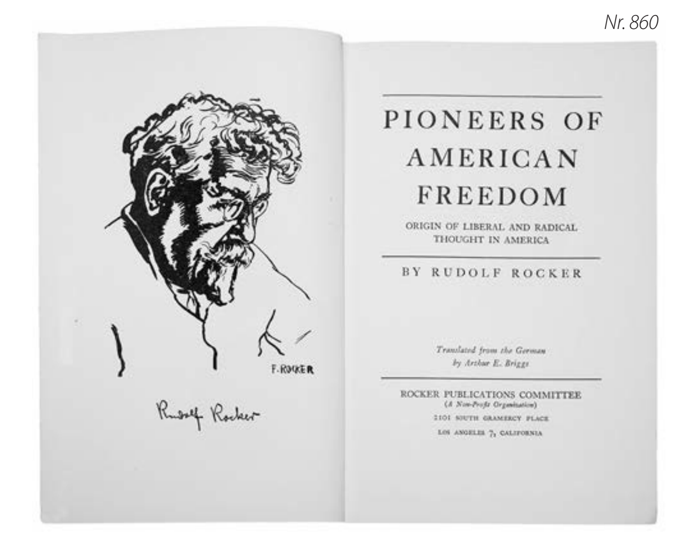
868. Rocquain, Félix: L'esprit révolutionnaire avant la Révolution 1715 - 1789. E. Plon, Paris 1878. XI, 541 S. Gr.8°, Ln. (Bestell-Nr. BER62452) *(dt.: „Der revolutionäre Geist vor der Revolution 1715 - 1789"). Solide gebundener Bd. Innenteil stockfleckig. Zahlreiche Anstr. u. Anm. mit Bleistift. Titelaufkleber auf dem Rücken. Mit Besitzvermerk Arthur Lehning.* **70 €**

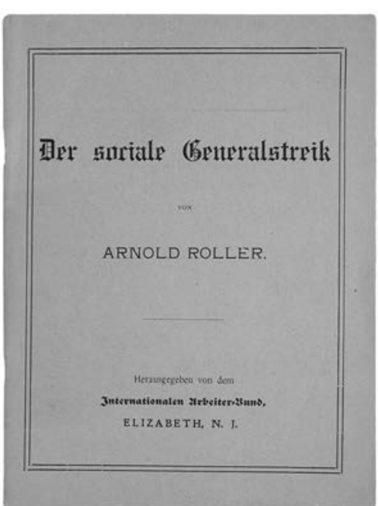
869. [Rohleder, Franz]. Die Pariser Kommune vor der Deputirtenkammer in Versailles. Generaldebatte über die Amnestieanträge und Rede Raspail's (Vater) vom 16. - 18. Mai 1876. Nach dem amtlichen Bericht ins Deutsche übertragen von Franz Rohleder. W. Bracke jr., Braunschweig 1876. 53 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59851) *(Del Bo, S. 118; Stammhammer I, S. 206). Schrift über die Ahn-*

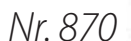
Nr. 860



Nr. 860






Nr. 870



Nr. 874

dung der Pariser Kommune durch die Justiz. Rohleder (1843 - ?) war während der Bismarckschen Sondergesetze gegen die organisierte Sozialdemokratie in der maßgeblich von Louis Viereck aufgebauten sozialdemokratischen Presselandschaft Münchens tätig. Umschlag und Innenteil papierbedingt gebräunt. Einriss unten am Rücken. Druckbögen teilweise ungeöffnet. **80 €**

870. Roller, Arnold: Der sociale Generalstreik. Elizabeth, N[ew] J[ersey] [1905]. 29 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59510) *EA. Hg. vom Internationalen Arbeiter-Bund. „Arnold Roller“ war das Pseudonym von Siegfried Nacht (1878 - 1951). Die Brüder Siegfried und Max Nacht, die unter zahlreichen Pseudonymen publizierten, gehören in der Geschichte der radikalen ArbeiterInnenbewegung zu den interessantesten Persönlichkeiten. Ihre Texte sind einerseits Bestandteil eines radikalen, gesellschaftskritischen Diskurses geblieben und haben andererseits den neueren sozialen Bewegungen ein abgestuftes Spektrum von Aktionsformen vermittelt. Guter Zustand dieser vielfach nachgedruckten „Urschrift“, in der am Beispiel des Generalstreiks das zentrale revolutionär-syndikalistische Kampfmittel der Direkten Aktion dargestellt wird. Umschlag etwas gebräunt.* **150 €**

871. Ross, Harry: Utopias Old and New. Nicholson & Watson Ltd., London 1938. 252 S. 8°, OPbd m. OU. (Bestell-Nr. BER66450) *(= University Extension Library). Der Band versammelt Aufsätze über utopische Entwürfe ausgehend von der klassischen Antike (Plato), über das Christentum und das Mittelalter (Thomas Morus), bis hin zu den englischen und französischen Frühsozialisten sowie den späteren literarischen Umsetzungen v. Huxley, Wells usw. OU deutlich berieben u. lichtrandig. Innenteil papierbedingt gebräunt und stellenweise stockfleckig.* **25 €**

872. Rote Gewerkschafts-Internationale (Hg.). Beschlüsse und Resolutionen des IV. Kongresses der Roten Gewerkschaftsinternationale. Abgehalten in Moskau vom 17. März bis 3. April 1928. Verlag der Roten Gewerkschaftsinternationale – Auslieferung durch Führer-Verlag, Berlin 1929. 95, 1 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59667) *(Goldbeck M 163). 2., gekürzte Ausg. Mit Vorworten von Solomon Abramovič Lozovskij und Fritz Heckert. Enthält: „Ergebnisse und nächste Aufgaben der internationalen Gewerkschaftsbewegung (Thesen zum Bericht des Genossen Losowsky)“. Beschlüsse und Resolutionen u. a. über „Organisationsfragen“, „Einbeziehungen der Arbeiterjugend in den Gewerkschaften“, „Die Arbeit unter den Arbeiterinnen“, „Die Aufgaben der Anhänger der RGI. in Deutschland“, „Ueber die Unterstützung der Internationalen Roten Hilfe (IRH.)“ usw. Guter Zustand. Selten!* **50 €**

873. – Die Beziehungen zwischen der Roten Gewerkschafts-Internationale und der Kommunist. Internationale. Rede der Genossen Rosmer, Frankreich und Tom Mann, England mit der auf dem ersten Kongress der R. G. I. angenommenen Resolution. Verlag der Roten Gewerkschaftsinternationale, Berlin 1921. 35 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59662) *(= Bibliothek der Roten Gewerkschafts-Internationale; Bd. 3). (Goldbeck M 35). Redebeiträge der vormaligen revolutionären Syndikalisten, dem Franzosen Alfred Rosmer (1877 - 1964) und dem Engländer Tom Mann (1856 - 1941) auf dem Gründungskongress der RGI vom 3. bis 19. Juli 1921. Einige wenige Anstr.* **40 €**

874. Rotter, M[ax]: Erlebnisse in der Polizeikaserne Zürich. Ein Protest gegen die Gerichtsbarkeit von heute. Verlag „Gesellschaft neuer Menschen“, Zürich [1919], 18 S. Kl.8°, OBrosch.

(Bestell-Nr. BER67372) *Max Rotter, 1881 in Tscheitsch (Mähren) geboren und 1964 gestorben, studierte am Zürcher Polytechnikum Architektur und betrieb seit 1909 ein auf die Erstellung von Renditen- und Einfamilienhäusern spezialisiertes Architekturbüro. Um gegen den Krieg anzukämpfen, gründete er im Oktober 1914 den Weltfriedensbund. Gemeinsam mit Max Daetwyler organisierte Rotter Mitte November 1917 die Sperrung einer Zürcher Munitionsfabrik, wurde deshalb am 16. November verhaftet und für acht Wochen in die Zürcher Polizeikaserne verbracht. Die dem „Andenken Karl Liebknecht's" gewidmete Schrift schildert die unwürdige Behandlungen des engagierten Antimilitaristen. Rotter gehörte damals der Sozialdemokratischen Partei an; in den 1920er Jahren trat er in die KPS über, 1944 schloss er sich der Partei der Arbeit (PdA) an. In den 1920er Jahren setzte sich Rotter für die Gründung von Wohngenossenschaften ein, verlor jedoch in der Weltwirtschaftskrise einen grossen Teil seines privaten Vermögens. Guter Erhaltungszustand dieser raren Broschüre. Nicht aus dem Lehning-Nachlass.* **40 €**

875. Russische Anarchisten-Kommunisten (Hg.). Die Revolution in Russland. Ausländisches Organ russischer Anarchisten – Kommunisten, No. 1 v. November 1917. Linkoln Bloms Boktryckeri, Stockholm 1917. 20 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59438) *(Seywald 906; dort als „Die russische Revolution"). Deutschsprachige Zeitschrift einer anarchokommunistischen Exilgruppe, die in Stockholm erschien. Seywald verweist auf eine Januarausgabe 1918. Inhalt: N. N., Vor der Entscheidung; Alexander Gé, Die Russische Revolution. Eine geschichtliche-kritische Übersicht; Brand, Die Revolution und der Krieg. Umschlagseiten abgelöst u. gebräunt, Randläsuren. Äußerst selten!* **120 €**

876. Ryner, Han: Élisée Reclus (1830 - 1905). Conférence prononcée le Dimanche 15 mai 1927 à Paris à l'Ecole du propagandiste, Salle Pigier, 23, rue de Turenne. Editions du Groupe de Propagande par la Brochure, Paris 1928. 29 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61882) *(= La Brochure Mensuelle, Nº 61 v. Januar 1928). Einige Seiten mit Knickspuren.* **120 €**

877. Rühle, Otto u. Alice (Hg.). Am andern Ufer. Blätter für sozialistische Erziehung. Das erste Heft. Am andern Ufer, Dresden (Buchholz-Friedewald) und Leipzig [1924/25]. 31 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60056) *(Seywald 22). Zwischen 1907 und 1913 war Otto Rühle (1874-1943) Wanderlehrer des Zentralbildungsausschusses der SPD und von 1912 bis 1918 Mitglied des Reichstages. Am 20. März 1915 stimmten Karl Liebknecht und er als einzige Abgeordnete gegen die Bewilligung der Kriegskredite, nachdem sich beide am 4. August 1914 noch dem Fraktionszwang der SPD gebeugt hatte und der Abstimmung vom 2. Dezember 1914 ferngeblieben waren. Als Mitglied der Gruppe „Internationale Kommunisten Deutschlands" (IKD) gehörte Rühle Ende 1918/Anfang 1919 zu den Mitbegründern der KPD, war später Mitinitiator der KPD-Linksabspaltung, der „Kommunistischen Arbeiterpartei Deutschlands" (KAPD) und zwischen 1921 und 1925 einer der maßgeblichen Ideengeber zunächst der „Allgemeinen Arbeiterunion" und dann der „Allgemeinen Arbeiterunion – Einheitsorganisation" (AAU-E), die den wirtschaftlichen und politischen Kampf des Proletariats als parteiunabhängige Universalorganisation durchführen sollte. Er löste sich um 1925 von der rätekommunistischen Richtung der deutschen Arbeiterbewegung und näherte sich zunehmend anarchistischen Positionen und der Individualpsychologie Alfred Adlers an. Von 1925 bis zum Ende der Weimarer Republik war Rühle als Bildungsreferent der „Gemeinschaft proletarischer Freidenker" (GpF) tätig und widmete sich vornehmlich kulturhistorischen Studien. In der NS-Zeit verfolgt, emigrierte er mit Alice Rühle-Gerstel nach Mexiko. Mitte der 1930er Jahre wirkte er in einer Kommission, die die im Moskauer Schauprozess gegen Leo Trotzki erhobenen Vorwürfe auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfte. Die pädagogische Initiative von Rühe und Rühle-Gerstel nahm Bezug sowohl auf den Marxismus als auch auf die Individualpsychologie des Freud-Schülers Alfred Adler. Von der Schriftenreihe „Am andern Ufer" sind insgesamt 5 Hefte erschienen. „Das erste Heft entwickelt das Programm und hat folgenden Inhalt: Der Sinn der Erziehung / Marxismus und Erziehung / Individualpsychologie und Erziehung / Marxismus und Individualpsychologie / Soziale Bewegung und Erziehung / Von der Berufung zum Erzieher / Du und dein Kind / Umgang mit Kindern." Umschlag und Innenteil stock- u. wasserfleckig.* **30 €**

878. – Das zweite Heft. Am andern Ufer, Dresden (Buchholz-Friedewald) u. Leipzig. [1924/25]. 31 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60055) *Schwerpunktheft zum Thema „Individuum und Gemeinschaft". In dem Einleitungsbeitrag „Das Ziel der Erziehung" wird u. a. auf den Sinn und Zweck einer (libertären) Erziehungsmethode verwiesen: „Sinn der Erziehung ist die Übertragung der Kultur von Generation zu Generation. Ziel der Erziehung ist die Heranbildung künftiger Kulturträger, Kulturbeweger. Als soziologisch-psychologische Erscheinung ist jede Erziehung gebunden an die soziologischen und psychologischen Voraussetzungen der jeweiligen Epoche. Demnach gibt es soviel Erziehungsideale, als man Epochen annimmt. Alle Variationen aber lassen sich, im Großen gesehen, aus zwei Grundformen menschlichen Daseins ableiten: aus Individuum und Gemeinschaft." Enthält des Weiteren: Autorität. Familie und Schule. Abbau der Persönlichkeit. Wege der Gemeinschaft. Individualismus und Sozialismus. Umschlag mit Ausriss und (stock-)fleckig. Umschlag u. Innenteil mit erheblichen Wasserflecken.* **20 €**

879. – Das dritte Heft. Am andern Ufer, Dresden (Buchholz-Friedewald) u. Leipzig. [1924/25]. 32 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60059) *Schwerpunktheft zum Thema „Eltern und Kinder". In dem Artikel unter dem Titel „Eltern und Kinder" wird auf die klassenspezifische Dimension des Verhältnisses zwischen Eltern und Kindern eingegangen: „Wenn wir das Problem der Gemeinschaft im Lichte der marxistischen und der individualpsychologischen Auffassung betrachten, so ergibt sich folgendes: Gemeinschaft kann nur bestehen zwischen Menschen, deren Leben aus gleicher oder ähnlicher wirtschaftlich-gesellschaftlicher Grundlage erwächst. Innerhalb einer Klassengesellschaft also nur zwischen Menschen einer und derselben Klasse. Gemeinschaft kann nur bestehen zwischen Menschen, die sich gegenseitig gleich werten und vom Gesellschaftsganzen gleich gewertet werden; so daß das Verhältnis nicht ein Über- und Untergeordnetsein, sondern ein Miteinander-Geordnetsein darstellt." In dem Beitrag „Kind und Klasse" kommt eine klare Abgrenzung zu politischer Kinderbetreuung zum Ausdruck, die von SPD oder KPD-Funktionären getragen wird: „So sehr wir überzeugt sind, daß von proletarischen Eltern gebildete Erziehungsgemeinschaften und proletarische Kindergruppen den Weg zur Gemeinschaftserziehung vorbereiten können, so sehr sind wir zur Vorsicht genötigt, ja mit Mißtrauen erfüllt gegenüber Elternvereinigungen, die unter Führung von Parteisozialisten stehen (Kinderfreunde), und Kindervereinigungen, die von Parteikommunisten beherrscht und geleitet werden (Kommunistische Kindergruppen)." Enthält des Weiteren u. a. folgende Artikel: Die Träger der Erziehung. Formen des kindlichen Protests. Die gute Kinderstube. Die nervöse Anlage. Vom Bourgeois in uns. Umgang mit Kindern. Beiliegend: Werbezettel der Zeitschrift „Heimstunden. Proletarische Tribüne für Kunst/Literatur und Dichtung". Expl. staub- u. stockfleckig. Obere Klammer angebrochen.* **25 €**

880. – Das vierte Heft. Am andern Ufer, Dresden (Buchholz-Friedewald) u. Leipzig. [1924/25]. 32 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60060) *Schwerpunktheft zum Thema „Mittel und Methoden der Erziehung". In dem Beitrag „Die Mittel der Erziehung" wird der Klassencharakter der Erziehung unter den Bedingungen einer kapitalistischen Klassengesellschaft hervorgehoben: „In der Klassengesellschaft ist alle Erziehung notwendigerweise Klassenerziehung. Die beherrschte Klasse hat an dem Kulturgut, das die Erziehung vermittelt, nur insoweit Anteil, als die herrschende Klasse dies aus Gründen ihrer eigenen Sicherung und Erhaltung für notwendig oder wünschenswert erachtet. Entscheidend für den Charakter des gesamten Erziehungswerkes sind die Interessen, Bedürfnisse und Absichten der herrschenden Klasse. Sie ist es, die Inhalt und Umfang der Erziehung bestimmt, Prinzip und Methode festsetzt, Mittel und Wege vorschreibt. Sie beherrscht alle Kräfte, hat alle Fäden in der Hand. So entspricht der Erziehungsbetrieb in all seinen Teilen und Äußerungen durchaus dem Geiste, der die herrschende Klasse erfüllt, und dem Zwecke, von dem sie bei der Gestaltung ihrer gesamten Kultur geleitet ist." Enthält des Weiteren u. a.: Von der Lernschule zur Arbeitsschule. Wesen und Formen der Arbeit. Produktionserziehung. Arbeitsschule und Kind. Expl. deutlich (staub-) fleckig.* **30 €**

881. – Das vierte Heft. Am andern Ufer, Dresden (Buchholz-Friedewald) u. Leipzig. [1924/25]. 32 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60061) *Expl. mit Wasserrand und Stockflecken. Umschlag vorn am Falz eingerissen.* **20 €**

882. – Das fünfte Heft. Am andern Ufer, Dresden (Buchholz-Friedewald) u. Leipzig. [1924/25]. 36 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60057) *Schwerpunktheft zum Thema „Die Ideen der Erziehung". In dem Beitrag „Vom Wandel der Ideen" werden die materialistischen Grundlagen der zur Revolte schreitenden Menschen skizziert: „Das gesamte Erziehungswerk einer Zeit liegt eingebettet in den Schoß einer jeweiligen pädagogischen Idee, die ihrerseits wieder durch die seelische Gesamthaltung, die Weltanschauung dieser Zeit, bestimmt wird. [...] Der revoltierende Mensch lehnt sich gegen das Bestehende auf. Zunächst aus wirtschaftlichen Ursachen: weil er hungert, schlecht lebt, sich materiell ungenügend gesichert fühlt. Soziale Ursachen treten hinzu: mangelhafte soziale Geltung, Verweigerung des politischen Mitbestimmungsrechts, ungenügende Bildungsverhältnisse. Die seelische Haltung stellt sich als Protest dar. In einer Klassenkultur war es selbstverständlich, daß zunächst die beherrschte und besitzlose, vom Kulturwerk ausgeschlossene Klasse, also das Proletariat, revoltierte." Enthält des Weiteren u. a.: Moral und Erziehung. Von der lieben Eitelkeit. Die Einstellung der Schriftenreihe „Am andern Ufer" und die Herausgabe einer neuen Zeitschrift werden in dem kleinen Beitrag „Warum wir diese Schriftenfolge schließen" erläutert. U. a. wird bemängelt, dass ein zu starkes Gewicht auf die Theoretisierung einer sozialistischen Erziehungsarbeit gelegt wurde: „Wollten wir in 'Am andern Ufer' die theoretischen Voraussetzungen zur umwälzenden Praxis liefern, so wird im 'Proletarischen Kind' in die umwälzende Praxis selber eingegriffen werden. [...] Wir hoffen, daß unsere Theorie (vielmehr die Grundlagen zu einer solchen) die Kraft hat, zur umwälzenden Praxis zu werden." Ein Expl. Umschlag stockfleckig u. stark wasserrandig, mit kleinen Ausrissen.* **25 €**

883. Saint-Simon [Henri, Comte de]: Nouveau christianisme. Dialogues entre un conservateur et un Novateur. Bossange Père, Paris 1825. VIII, 91 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60980) *(Stammhammer I, S. 211). (dt. „Neues Christentum. Dialoge zwi-*

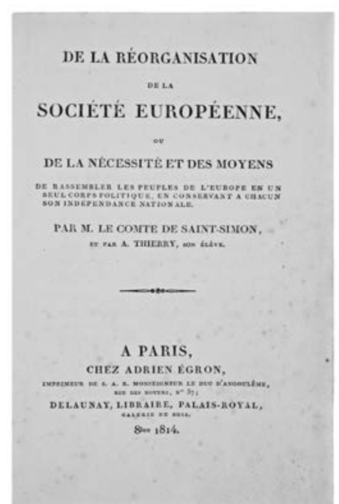
schen einem Konservativen und einem Erneuerer“). Der neben Charles Fourier und Robert Owen als Protagonist des sog. Frühsozialismus bzw. vor-marxistischen Sozialismus angesehene Henri de Saint-Simon (1760 - 1825) gilt aufgrund seiner Veröffentlichung von „Le nouveau christianisme“ (EA 1825) als einer der Stichwortgeber der katholischen Soziallehre. Umschlag mit Randläsuren, durch aufgebrachten Klebestreifen ausgebessert; hinten mit Knickspuren. Papierbedingt gebräunt. Innenteil teilweise stockfleckig. Sehr selten! **600 €**

884. – De leer van Saint-Simon ontvouwd. Uit het Fransch vertaald door G.W. van der Voo en A. J. Nieuwenhuis. R. C. Meijer, Amsterdam 1860. VIII, 709 S. 8°, Priv.HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER61071) *(dt. „Die entfaltete Lehre von Saint-Simon. Aus dem Französischen übersetzt von G. W. Van der Voo und A. J. Nieuwenhuis“). Einband berieben. An den Kanten etwas bestoßen. Einriss am Falz des Vorsatzblatts. Mit Rückenschild.* **250 €**

885. – Oeuvres Choisies de C.-H. de Saint-Simon. Précédées d’un essai sur sa doctrine. 3 Volumes. Fr. van Meenen, Bruxelles [Brüssel] 1859. CXII, 264 S.; 455 S.; 388 S. 8°, OHLdr d. Zt. (Bestell-Nr. BER 61069) *Ausgewählte Werke von C.-H. Saint-Simon. Vorangestellt ist ein Essay über seine Lehre. 3 Bde. Frontispize mit Portraits Saint-Simons. Die Bände ent- halten u. a.: Lettres d’un habitant de Genève à ses contemporains; Introduction aux travaux scientifiques du dix-neuvième siècle; Mémoire sur la science de l’homme; De la réorganisation de la société européenne; Du système industriel; Catéchisme des industriels; Nouveau christianisme. Einbände stark berieben. Kanten bestoßen. Vorsatzblätter etwas staubfleckig. Insgesamt guter Zustand. Komplett sehr selten!* **900 €**

886. – Oeuvres Choisies de C.-H. de Saint-Simon. Précédées d’un essai sur sa doctrine. 3 Volumes [Ausgewählte Werke von C.-H. Saint-Simon. Vorangestellt ein Essay über seine Lehre. 3 Bände]. Fr. van Meenen, Bruxelles [Brüssel] 1859. CXII, 264 S.; 455 S.; 388 S. 8°, OHLdr d. Zt. (Bestell-Nr. BER 61070) *Frontispize mit Portraits Saint-Simons. Einbandumschläge stark berieben u. an den Kanten bestoßen. Rücken an den Kapitalen teilweise abgelöst. Einige Anstr. u. Randnotizen m. Bleistift.* **680 €**

887. – Saint-Simon, son premier écrit: Lettre d’un habitant de Genève à ses contemporains, 1802. Sa parabole politique, 1819. Le nouveau christianisme, 1825. Précédés de fragmens de l’histoire de sa vie écrite par lui-méme. Publiés par Olinde Rodrigues, son disciple, chef de la réligion saint-simonienne. Librairie Saint-Simonienne, Paris 1832. XXXVIII, 364 S. 8°, Priv.Ln. (Bestell-Nr. BER61073) *Zeitgen. Sammlung der Schriften des Frühsozialisten Saint-Simon. Darunter dessen erste Schrift: Brief von einem Einwohner in Genf an seine Zeitgenossen (1802); Eine politische Parabel (1819); Das Neue Christentum (1825) sowie Fragmente der Geschichte seines Lebens von ihm selbst verfasst. Hg. v. Olinde Rodrigues. Professionell neu eingebunden mit Goldprägung auf dem Rücken. Innenteil an einigen Stellen etwas stockfleckig. Insgesamt guter Zustand. Äußerst selten!* **1.000 €**


DE LA RÉORGANISATION
DE LA
SOCIÉTÉ EUROPÉENNE,
OU
DE LA NÉCESSITÉ ET DES MOYENS
DE RASSEMBLER LES PEUPLES DE L’EUROPE EN UN SEUL CORPS POLITIQUE, EN CONSERVANT A CHACUN SON INDEPENDANCE NATIONALE.
PAR M. LE COMTE DE SAINT-SIMON,
ET PAR A. THIERRY, SON ÉLÈVE.

A PARIS,
CHEZ ADRIEN ÉGRON,
DELAUNAY, LIBRAIRE, PALAIS-ROYAL,
8bre 1814.

Nr. 888

888. – De la réorganisation de la société européenne, ou de la nécessité et des moyens de rassembler les peuples de l’Europe en un seul corps politique, en conservant à chacun son indépendance nationale. Par M. le comte de Saint-Simon et par A. Thierry. Adrien Ègron, Paris 1814. XVIII, 112 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER61032) *(Stammhammer I, S. 216). EA. (dt.: „Von der Reorganisation der europäischen Gesellschaft“) gilt als eines der gesellschafts- und staatstheoretischen Hauptwerke des vormarxistischen Sozialisten Saint-Simon. Mit zeitgen., handschriftlichen Randnotizen mit Blei auf den S. VIII, IX, XII, XIII u. XIV. Rücken berieben und am oberen Kapital auf etwa 3 cm angeplatzt. Innenteil stockfleckig. Altersentsprechend guter Gesamtzustand.* **1.200 €**

889. Sainte-Beuve, C[harles]-A[ugustin] (Hg.). P.-J. Proudhon – sa vie et sa correspondance – 1838 - 1848. Michel Lévy Frères, Paris 1872. 352 S. 8°, Priv.HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER61791) *(Stammhammer I, S. 210). Einband am Rücken stellenweise berieben. Rücken leicht geblichen, Kanten bestoßen. Schnitt unsauber. Insgesamt aber guter Zustand.* **100 €**

890. [Sauerwein, Johann Wilhelm] / [Reinganum, Maximilian]: Protestation deutscher Bürger für Preßfreiheit in Deutschland. Bei Friedrich Köning, Hanau 1832. 10 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr.



Nr. 890



Nr. 892

BER66641) *Johann Wilhelm Sauerwein (1803 - 1847), war ein deutscher Autor, Journalist und in Frankreich Professor für deutsche und englische Sprache, der sich für den Erhalt der Presse- und Meinungsfreiheit in Deutschland engagierte und als liberaler Delegierter am Hambacher und am Wilhelmsbader Fest von 1832 teilnahm, wo die nationale Einheit und Volkssouveränität eingefordert wurde. Zusammen mit dem „Frankfurter Wachensturm" von 1833, den Sauerwein begrüßte, waren dies die spektakulärsten politischen Aktionen des deutschen Vormärz, die die Märzrevolution von 1848 mit einleiteten. Der Politiker und Jurist Maximilian Reinganum (1798 - 1878) vertrat in zahlreichen politischen Prozessen die demokratischen Kräfte und die Freiheit der Presse, die nach dem „Frankfurter Wachensturm" zunehmend unter Druck durch die pressefeindlichen Beschlüsse des in Frankfurt tagenden Bundestages gerieten. Bei der „Protestation" handelt es sich um ein seltenes Dokument des deutschen Vormärz. Umschlag staubfleckig u. m. rundem Signaturaufkleber. Untere Ecke im Innenteil mit durchgehendem Tintenfleck. Nicht aus der Bibliothek Lehnings.* **200 €**

891. [Sauva, Arsène]: La crise icarienne, 1877 - 1878. [Icarie, Corning, Iowa]. [1878] 18 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60550) *Der Autor Arsène Sauva, Präsident der „Communauté Icarienne", schildert die krisenhafte Entwicklung des ikarischen Gemeinschaftsmodells, nachdem sich die erste Siedlungskolonie im Jahr 1856 aufgrund der Unzufriedenheit mit dem autoritären Ideengeber, Etienne Cabet, gespalten hatte und im Folgejahr in Konkurs gegangen war. Umschlagseiten gelöst. Innenteil guter Zustand. Seltenheit!* **600 €**

892. Scarlatti, Giuseppe (ex-galeotto politico): l'Internazionale dei lavoratori e l'agitatore Carlo Cafiero. Reminiscenze Storico-Sociali con Prefazione di. F. Saverno Merlono ed alcuni cenni biografici sull'autore. L. Cenni, Firenze [Florenz] 1909. 89 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59201) *Abhandlung über die „Internationale der Arbeiter und den Agitator Carlo Cafiero". Sozial-historische Reminiszenzen mit einem Vorwort von F. Saverni Merlino und biographischen Notizen über den Autor. Biographie des italienischen Anarchisten Carlo Cafiero (1846 - 1892), der sich als Theoretiker des kommunistischen Anarchismus und als Mitglied der Ersten Internationale einen Namen machte. Mit einem Vorwort von Merlino und einer Bemerkung über den Autor von Lorenzo Cenni. Ungeöffnete Druckbögen und leichte Knickspuren auf dem Umschlag, altersentsprechend guter Zustand.* **100 €**

893. Schiemann, Theodor (Hg.). Konstantin Kawelins und Iwan Turgenjews sozial-politischer Briefwechsel mit Alexander Iw. Herzen. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, Stuttgart 1894. XVI, 232 S. 8°, Priv.HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59737) *(= Bibliothek Russischer Denkwürdigkeiten, Bd. 4). Mit Beilagen und Erläuterungen hg. v. Michail Dragomanow. Uebers. aus dem Russ. von Boris Minzès. Der Hg. führt aus: „Der erste Band (Bd. IV der Reihe) enthält die aus dem Nachlasse Herzens stammende Korrespondenz dieses einflussreichen politischen Agitators mit dem Professor Kawelin und Iwan Turgenjew, sowie mit dem Herausgeber der russischen Ausg. dieser Briefe, dem kleinrussischen Patrioten und Emigranten Professor Dragomanow, Bd. 2 (Band VI der Reihe) die Korrespondenz Herzens mit Bakunin. In Summa ist es der Uebergang vom russischen Liberalismus zum Radikalismus, der schließlich in den Nihilismus ausmünden sollte." Einbandkanten leicht berieben. Eingebundenes Titelblatt stockfleckig u. m. minimalem Ausriss. Im Vorsatz handschriftli-*

cher Besitzvermerk von Arthur Lehning. Einige Anstr. m. Bleistift. Rücken mit aufgeklebtem Rückentitel mit Tinte. **25 €**

894. Schlund, Erhard: Die philosophischen Probleme des Kommunismus vornehmlich bei Kant. Franz A. Pfeiffer & Co., Verlagsgesellschaft m.b.H., München 1922. VIII, 287 S. Gr.8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER59961) *Studie des Ordensgeistlichen, Religionswissenschaftlers und Philosophen Erhard Schlund (1888 - 1953). Hier werden die ethischen Grundlagen des Kommunismus unter Berücksichtung der Rezeption und Adaption des Werks von Immanuel Kant abgehandelt. Einbandumschlag lichtrandig und mit Randläsuren. Schnitt unsauber. Mit handschriftlichem Besitzvermerk mit Blei von B[art] de Ligt.* **20 €**

895. Schlüter, Hermann: Die Anfänge der deutschen Arbeiterbewegung in Amerika. Verlag von J.H.W. Dietz Nachf., Stuttgart 1907. 214 S. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59931) *(Emig A 327). Inhalt: 1. Anfänge der Arbeiterbewegung, 2. Der Beginn der deutsch-amerikanischen Arbeiterbewegung, 3. Wilhelm Weitling und seine Agitation in Amerika, 4. Ein Jahrzehnt deutscher Agitationsarbeit in Amerika, 5. Negersklaverei und Arbeiterbewegung, 6. Der Sozialistische Turnerbund. Guter Zustand.* **80 €**

896. Schoelcher, V[ictor]: Histoire des crimes du deux décembre par V. Schoelcher. John Chapman, London 1852. VII, 469 S. 8°, KLdr. (Bestell-Nr. BER 62684) *(dt. „Die Geschichte der Verbrechen des 2. Dezember"). Prachtband mit Goldschnitt in rotem Kunstleder. Einbandbünde u. -kanten etwas berieben. Vorsatzblätter leicht staubfleckig. Insgesamt guter Zustand.* **180 €**

897. – Le gouvernement du deux décembre, pour faire suite à l'histoire des crimes du deux décembre. Jeffs, Librairie Burlington Arcade, London 1853. IX, 712 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62681) *(dt.: „Die Regierung des 2. Dezember, im Anschluss an eine Geschichte der Verbrechen des 2. Dezember"). Victor Schoelcher (1804 - 1893) war ein französischer Politiker, der sein Erbe – eine Porzellanmanufaktur – für den Kampf gegen die Sklaverei in den französischen Kolonien verwendete. Als Abgeordneter der Nationalversammlung für Martinique 1848 war er Initiator des décret d'abolition de l'esclavage du 27 avril 1848 (dt. „Dekret zur Abschaffung der Sklaverei vom 27. April 1848"), ratizifiert am 22. Mai 1848, welches die völlige Abschaffung der Sklaverei in Frankreich und seinen Kolonien festschrieb. Das Buch schildert den restaurativen Staatsstreich, der am 2. Dezember 1851, dem symbolträchtigen Jahrestag der Schlacht von Austerlitz und der Kaiserkrönung von Napoléon Bonaparte, stattfand. Dabei ließ die konservative Regierung unter Louis Napoleon Bonaparte wichtige strategische Punkte in Paris vom Militär besetzen und führende Mitglieder der gesetzge- benden Versammlung verhaften. Außerdem wurde der Belagerungszustand für Paris ausgerufen, das Parlament aufgelöst und eine neue Verfassung angekündigt. Ein Teil der Parlamentarier versuchte im Parlament über legale Gegenmaßnahmen zu beraten. Die Versammlung wurde aber aufgelöst und die Abgeordneten verhaftet. Von der entschieden republikanischen Seite wurde am 3. Dezember ein außerparlamentarischer Volksaufstand ausgelöst, der Paris und einige angrenzende Gebiete erfasste. Da die Zahl der Beteiligten aber deutlich hinter den Barrikadenkämpfen von 1830 und 1848 zurückblieb, konnten die Unruhen rasch niedergeschlagen werden. Diese Kämpfe kosteten auf Seiten der Republik mindestens 400 Tote und noch mehr Verwundete. Einbandbünde u. -kanten etwas berieben. Prachtband mit Goldschnitt in rotem Kunstleder. Bünde und Kapitale berieben. Vorsatzblätter leicht stockfleckig. Insgesamt guter Zustand. Exlibris Anthon Bakels.* **200 €**

898. Schulkind, Eugene (Hg.). The Paris Commune of 1871. The View from the Left. Jonathan Cape, London 1972. 308 S. 8°, OLn. m. OU. (Bestell-Nr. BER66915) *(= Writings of the Left). Mit einem Vorwort von Ralph Milibrand. Dokumentationsband über die Pariser Commune. Kopfschnitt etwas stockfleckig. Mit persönlicher Widmung des Autors an Arthur Lehning.* **35 €**

899. Schwarze Fahne, Die: 5. Jg. (1929), Nr. 12. Verlag v. Ernst Friedrich, Berlin. 4 S. 4°, Fol. (Bestell-Nr. BER66275) *(Eberlein 1969, 5098; Seywald 927). Unter der Schriftleitung Ernst Friedrichs (1894-1967) in zeitweiliger Zusammenarbeit mit Otto Rühle im Anti-Kriegsmuseum in der Berliner Parochialstr. 29*

Nr. 899

gedruckte anarchistisch-antimilitaristische Wochenzeitschrift, die von 1925 bis 1929 (Nr. 26) erschien. Inhalt der vorliegenden Ausg: Der Mord am Lehrer. Jeden Tag so ein herzerfrischender Mord [...] und die Schülerselbstmorde haben ein Ende; Hans Litten, Giftgas über Berlin; Der stenographierte Prozeßbericht (Fortsetzung). Mitte Knickfalte, sonst guter Zustand. Äußerst selten! Nicht aus dem Lehning-Nachlass. **80 €**

900. Secretariat of the I.W.M.A. (Hg.). Internationale. Organ of the International Working Men's Association (I.W.M.A.), 1. Jg. (1938), No. 1 v. Mai. L'Association Internationale des Travailleurs, Paris. 27 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59532) *A monthly Review. Mit dieser ersten Ausg. des als Monatsmagazin geplanten Organs, nur für Mitglieder der anarchosyndikalistischen „Internationalen Arbeiter-Assoziation" (IAA) gedacht, versuchte deren französische Sektion eine neue theoretische Plattform in Englisch zu lancieren, nachdem die deutschsprachige Exilzeitschrift „Die Internationale" in Amsterdam ihr Erscheinen eingestellt hatte. Die Existenz einer zweiten, noch für denselben Monat angekündigten Ausgabe kann – zumindest in englischer Sprache – nicht eruiert werden. Ausg. enthält: „The resolutions passed at the special congress of the I.W.M.A. held in Paris, December, 1937"; H[elmut]. R[üdiger], „The Present Situation in the Anarcho-syndikalist Movement"; Rudolf Rocker, „The Possibilities of the I.W.M.A.", H. Ruiz Noja, „The Accomplishments of Anarcho-syndicalism", Pierre Besnard, „Regarding the Boycott and Embargo Plan elaborated by the I.W.M.A.". Expl. stockfleckig u. m. Knickspuren. Umschlag am Rücken an der Klammerung eingerissen. Sehr selten!* **150 €**

901. Secretariado de la A.I.T. (Hg.). Internacional (Internationale). Revista mensual de la Asociacion Internacional de los Trabajadores (A.I.T.). Destinanda exclusivamente a los militantes de la organizacion. Junio 1938, No. 2. Jean Dupoux, Paris. 26 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62016) *Spanischsprachige, jedoch in Frankreich publizierte Zeitung der anarchosyndikalistischen I.A.A.; Ausg. Nr. 2 v. Juni 1938.* **120 €**

902. Secretariat of the Labour and Socialist International (Hg.). Reports submitted to the Fourth Congress of the Labour and Socialist International, Vienna, July 1931, by the Secretariat of the L. S. I., Zürich. 89 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61535) *Bericht über den vierten Kongress der „Sozialistischen Arbeiterinternationale", der im Juli 1931 in Wien stattfand. Umschlag etwas berieben und leicht staubfleckig.* **30 €**

903. Secrétariat provisoire de l'Internationale Libertaire (Hg.). Bulletin de L'Internationale Libertaire, 1906, Nº 1 (Oktober). Impr. de Behogne, Herstal-Liège. 4 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 61935) *Nach den ersten Ausg. mit dem Untertitel „Organe de propagande pour la création d'une Association Libertaire Internationale" zur Propagierung einer anarchistischen Internationale erschienen. Nur wenige Ausgaben bis 1907 nachgewiesen. Papierbedingt gebräunt. Mittige Knickfalte.* **150 €**

904. SDR. Bulletin d'Information de la Social-Démocratie Russe, 1. Jg. (1924), Nr. 5 v. 18 Juni. Selbstverlag, Paris. 8 S. 4°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59305) *Von R. Abramovitch, Th. Dan, D. Daline u. A. Stein herausgegebenes Periodikum der nach Paris exilierten sozialistischen „Social-Démocratie Russe" (SDR). Enthält den Artikel „La Politique Internationale du Gouvernement des Soviets" von Th. Dan. Darüber hinaus Kritik an der Sowjetunion und Einschätzungen des Verhältnisses zwischen Trotzki und der „Parti Communiste Russe". Knickspuren u. -falten sowie Einrisse am Rand.* **100 €**

905. Sekretariat der IAA, Sitz Berlin (Hg.). IV. Weltkongreß der Internationalen Arbeiter-Assoziation Madrid vom 16. bis 21. Juni 1931. Asy-Verlag, Berlin [1931]. 91 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59509) *Enthält Landesberichte, Diskussionen, Referate und Material (Resolutionen) zum neunten Kongress der anarchosyndikalistischen Internationale. Darunter u. a. „Die gegenwärtige Wirtschaftskrise und die Stellung des revolutionären Syndikalismus" von Christiaan Cornelissen; „Die Arbeiterklasse und die Rationalisierung" von Alexander Schapiro; „Die Gefahren der nationalen Ideologie für den Befreiungskampf des Proletariats" von Rudolf Rocker; „Die staatstreue Arbeiterbewegung und die Internationale Arbeiterassoziation" und „Die Reorganisation des revolutionären Syndikalismus" von Pierre Besnard. Broschüre mit Fehlstellen am Rücken u. kleineren Randläsuren. Sehr selten.* **180 €**



Nr. 905

906. Sekretariat der Internationalen Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Parteien (Hg.). Nachrichten der Internationalen Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Parteien. 1. Jg. (1921), No. 1 v. April - 3. Jg. (1923), No. 3 v. Juni / Bulletin of the International Working Union of Socialist Parties Vol. 2 (1922), No. 1 (January) - Vol. 3 (1923), No. 2 (April) / Bulletin de l'Union des Partis Socialistes pour l'Action Internationale Vol. 2 (1922), Nº 1 (Janvier) - Vol. 3 (1923), Nº 2 (Avril). Verlag „Vorwärts", Wien 1921. Je 4 bis 16 S. 4°. OKt. (Bestell-Nr. BER59765) *Bis Juni 1923 in Wien erschienenes Organ der sozialistischen „II 1/2. Internationale". Konvolut französisch-, englisch- und deutschsprachiger Ausgaben. Deutsche Ausgaben: 1. Jg. (1921), Nr. 1, April - Nr. 5, November; 2. Jg. (1922), Nr. 1, Jänner - Nr. 9, Dezember; 3. Jg. (1923), Nr. 1, Jänner - Nr. 3, Juni. Bindung mittig gelöst und zweite Drucklage offen. Nr. 1/1921 der dt. Ausg. weist Einriss auf. Umschlag berieben u. m. Läsuren, am Rücken brüchig und größtenteils abgelöst.* **100 €**

907. Sekretariat der Sozialistischen Arbeiterinternationale (Hg.). Beschlüsse des Internationalen Sozialistischen Arbeiterkongresses in Hamburg. 21. bis 25. Mai 1923. Kommissionsverlag der Wiener Volksbuchhandlung, Wien 1923. 15 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60124) *Enthält: Statuten der Sozialistischen Arbeiterinternationale (SAI), Resolutionen des sozialistischen Arbeiterkongresses in Hamburg und Aufstellung der Exekutive der SAI. Umschlag lichtrandig u. stockfleckig. Durchgängige Knickspur. Insgesamt papierbedingt gebräunt.* **34 €**

908. Sencier, Georges: Le babouvisme après Babeuf. Sociétés secrètes et conspirations communistes (1830-1848). Marcel Rivière, Paris 1912. 346 S. 8°, Priv.HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60848) *Wissenschaftliche Abhandlung über den „Babouvismus nach Babeuf", also die frühkommunistischen Geheimgesellschaften und Verschwörungen nach der Guillotinierung des berühmten Verschwörers (1760 - 1797). Mit Besitzvermerk „A. Müller-Lehning". Titelaufkleber auf dem Rücken. Einbandecken bestoßen u. Einbandkanten etwas berieben. Innenteil papierbedingt gebräunt u. m. einigen wenigen Anstr. m. Bleistift. Schnitt unsauber. Insgesamt akzeptabler Zustand.* **100 €**

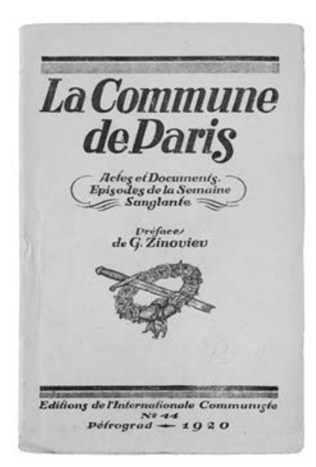
909. Shelley, Percy Bysshe: Shelley on Blasphemy. Being his letter to Lord Ellenborough, occasioned by the sentence which he passed on Mr. D. I. Eaton, as publisher of the third part of Paine's „Age of Reason". Progressive Publishing Co., London 1883. 15 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61364) *Percy Bysshe Shelley (1792 - 1822) war ein britischer Schriftsteller der Romantik, der als ein Verfechter des Atheismus und als früher Vertreter anarchistischer Ideen gilt. Sein 1812 in Briefform publiziertes Pamphlet richtete sich an den britischen Chefankläger Lord Ellenborough und diente der Verteidigung von Daniel Isaac Eaton, dem Blasphemie vorgeworfen wurde. In seinem Schreiben formulierte Shelley einige Grundsätze, die seinerzeit radikal erschienen. Darunter eine umfassende Meinungs- und Pressefreiheit. Die freidenkerische Eingabe an Lord Ellenborough half dem Angeklagten indessen wenig: Eaton wurde zu 18 Monaten Gefängnis einschließlich einer im monatlichen Abstand durchgeführten öffentlichen Anprangerung verurteilt. Äußerst schwer beschaffbarer zeitgen. Nachdruck des Briefs. Umschlag stockfleckig. Sonst guter Zustand.* **50 €**

910. Silberner, Edmund: Was Marx an Anti-Semite? o. V. 1949. 52 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER67221) *Reprinted for Private Circulation from Historia Judaica. A Journal of Studies in Jewish History, Especially in Legal and Economic History of the Jews, Vol. XI, No. 1, April, 1949. Sonderdruck mit persönlicher Widmung des Autors an Arthur Lehning. Der Historiker Edmund Silberner (1910 - 1985) beschäftigte sich neben Fragen der Wirtschaftsgeschichte auch mit dem Marxschen Antisemitismus. Nach dem Studium in Wien, Promotion in Genf, wo er 1939 bis 1941 Dozent war, wechselte er nach Princeton, wo er von 1946 bis 1950 als Professor tätig war 1951 erhielt er eine Professur an der Hebräischen Universität Jerusalem. Am Rücken oben und unten eingerissen. Umschlag papierbedingt gebräunt.* **50 €**

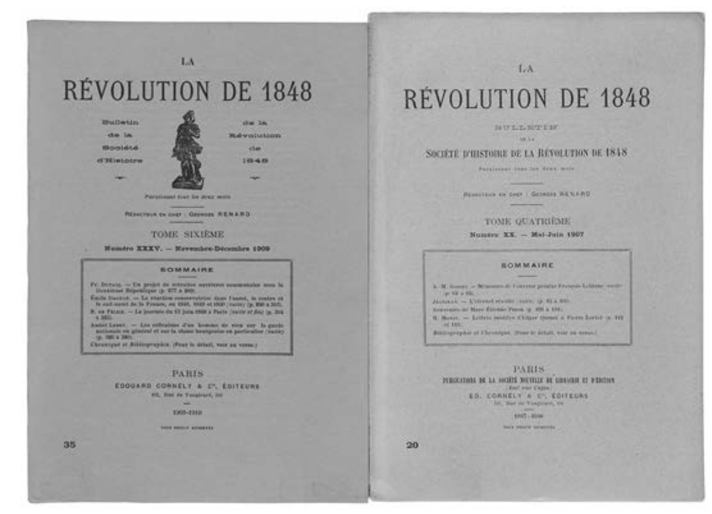
911. Simon, Helene: Robert Owen. Sein Leben und seine Bedeutung für die Gegenwart. Verlag von Gustav Fischer, Jena 1905. XI, 338 S. 8°, Priv. HLn. (Bestell-Nr. BER61116) *(National Library of Wales 371). Neu gebundene EA. Mit einem Bildnis Robert Owens. Besitzvermerk mit Tinte auf dem Titelblatt. Einband stockfleckig und etwas lichtrandig. Sonst guter Zustand. Nach wie vor deutschsprachiges Standardwerk über Leben, Werk und internationale Wirkungsgeschichte des englischen Frühsozialisten.* **90 €**

912. – Robert Owen und der Sozialismus. Paul Cassirer Verlag, Berlin 1919. 134 S. Kl.8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER61731) *(= Wege zum Sozialismus, 2). Umschlag beschrieben. Rücken mit kleiner Fehlstelle und Einriss. Teilweise unbeschnitten.* **25 €**

913. – William Godwin und Mary Wollstonecraft. Eine biographisch-soziologische Studie. (Mit 3 Portraits auf Tafeln). C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, München 1909. VII, 168 S., 2 Bl. 8°. (Bestell-Nr. BER66397) *Mit drei Portraits. Abhandlung über das Verhältnis von Mary Wollstonecraft, der „Altmeisterin" der Frauenbewegung zu William Godwin, einem der „Ahnen" der anarchistischen Theorie. Umschlag leicht berieben. Insgesamt guter Zustand.* **30 €**



Nr. 915



Nr. 917

914. Sinowjew, G[rigorij]: Ueber die antisowjetischen Parteien und Strömungen [Referat auf der Allrussischen Konferenz der Kommunistischen Partei Rußlands, Moskau, August 1922]. Verlag Carl Hoym Nachf. (in Kommission), Hamburg 1922. 104 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59690) *(= Kleine Bibliothek der Russischen Korrespondenz, 77-79). Nach der Oktoberrevolution leitete G. Sinowjew (1883-1936) zunächst den lokalen Sowjet in Leningrad. Vom Gründungsjahr 1919 bis 1926 war er Vorsitzender der Kommunistischen Internationale. Nach Lenins Tod bildete er mit L. Kamenew und J. Stalin das sog. Triumvirat, um u. a. den innerparteilichen Kontrahenten L. Trotzki auf Distanz zu halten. Aufgrund einer von ihm angeblich angezettelten „Verschwörung" sowie der Bildung eines Zweckbündnisses zwischen Kamenew, Trotzki und ihm, wurde Sinowjew zunächst 1926 aus der Komintern-Spitze und im Folgejahr aus der Partei entfernt. Es folgten Jahre der Verbannung. Nach Reuebekenntnissen und einer Wiederaufnahme folgte der erneute Parteiausschluss. Kulminationspunkt im Verfolgungsvorgang war der erste große Schauprozess, die Verhandlung gegen das sog. trotzkistische-sinowjewistische terroristische Zentrum vom 19. bis 24. August 1936, in der Sinowjew zum Tode verurteilt und danach erschossen wurde. Gegen die „unglücklichen Testamentsvollstrecker der Oktoberrevolution" konnte, nach Bucharin, nicht „auf die Anwendung von Repressalien" verzichtet werden. Dies „nicht nur hinsichtlich der Sozialrevolutionäre und Menschewiki, sondern auch hinsichtlich der Politikantenspitzen der angeblich parteilosen, bourgeois-demokratischen Intelligenz, welche zu ihren konterrevolutionären Zwecken die wichtigen Interessen ganzer Kooperativen mißbraucht." Vorderer Umschlag gelöst. Einige Anstr. u. Anm. in Farbe u. m. Bleistift.* **35 €**

915. Zinoviev, G[rigorij]: La Commune de Paris. Actes et documents. Épisodes de la semaine sanglante. Editions de l'Internationale Communiste, Petrograd 1920. VI, 121 S. Kl.8°, ill. OBrosch. (Bestell-Nr. BER59691) *(= Editions de l'Internationale Communiste, Nº 44). Von G. Sinowjew kommentierte Dokumentensammlung der Pariser Kommune von 1871. Papierbedingt gebräunt. Umschlag mit Eckeinrissen am Rücken. Selten!* **100 €**

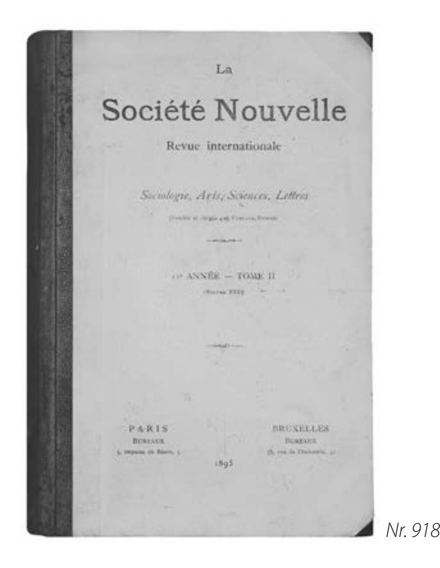
916. Socialist Clarity Group (Hg.). The U.S.S.R. – Its Significance for the West. Victor Gollancz, London 1942. 71, [1]. S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER 59729) *„This Book is the work of the small body of Labour party members who have become known as the 'Socialist Clarity Group'. It is based on material originally published in their paper Labour Discussion Notes, which has achieved a considerable reputation for the accuracy of its reports and the objectivity of its political analyses. The Socialist Clarity Group believes that the British Labour Movement, as the last of the great democratic European Labour movements left intact, has both the power and the resposibility largely to determine the course of future political development both at home and throughout the world." Umschlag hinten leicht berieben, Vorsatz etwas (stock-)fleckig. Sonst guter Zustand.* **20 €**

917. Société d'Histoire de la Révolution de 1848 (Hg.). La révolution de 1848. Bulletin de la Société d'Histoire de la Révolution de 1848. 4. Jg. (1907/08); 5. Jg. (1908/09); 6. Jg. (1909/10). Konvolut bestehend aus den Nrn. 18 (Januar/Februar), 19 (März/April 1907), 20 (Mai/Juni 1907), 21 (Juli/August 1907), 22 (September/Oktober 1907), 23 (November/Dezember 1907), 24 (Januar/Februar 1908), 25 (März/April 1908), 26 (Mai

/Juni 1908), 27 (Juli/August 1908), 29 (November/Dezember), 31 (März/April 1909), 33 (Juli/August 1909), 34 (September/Oktober 1909), 35 (November/Dezember 1909), 36 (Januar/Februar 1910). Edouard Cornely, Paris 1907-1910. S. 281-348; S. 1-58; S. 61-126; S. 127-194; S. 195-256; S. 257-316; S. 317-380; S. 381-452; S. 453-532; S. 533-620; S. 695-780. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 62831) *Ab 1904/05 (1. Jg.) erschienene Zeitschrift, die sich mit dem Themenkomplex der bürgerlichen Revolution von 1848 beschäftigt. Nr. 26 mit Fehlstelle am Rücken, Nr. 27 leicht eingerissen. Nr. 29 Umschlag gelöst. Mit drei Extrabeilagen: Inhaltsverzeichnisse 3. Jg. (1906/07) - 6. Jg. (1909/10).* **280 €**

918. La Société Nouvelle. Revue internationale. Sociologie, Arts, Sciences, Lettres. 11e Année – Tome II (Volume XXII). Bruxelles [Brüssel]/Paris 1895. 840 S. Gr.8°, OHLn. (Bestell-Nr. BER62077) *Fernand Brouez (1861-1900) war der Gründer und Herausgeber von „La Société Nouvelle", die von 1884 bis 1896 erschien. Brouez war mit vielen Intellektuellen und Künstlern seiner Zeit bekannt. Er glaubte an den Sozialismus und das soziale Gewissen der Menschen. Dies zeigte bereits die am 20. November 1884 erstmalig erschienene Ausg. von „La Société Nouvelle", die zunächst von seinem Vater Jules Brouez finanziert wurde. Das Magazin avancierte zu einer der wichtigsten Zeitschriften Europas zu sozialen Fragen, Kunst, Wissenschaft und Literatur in dieser Epoche. Der vorliegende 11. Jg., Bd. 2 enthält die „Correspondence de Michel Bakounine (Lettres à Herzen et à Ogareff)". Außerdem Beiträge von Domela Nieuwenhuis, Jean Grave, Augustin Hamon, Peter Kropotkin, Élisée und Élie Reclus, Leo Tolstoi, Henry van de Velde u. a. Einband berieben und stark staubfleckig. Kopfschnitt ebenfalls staubfleckig, Vorderschnitt u. Innenteil leicht gebräunt.* **250 €**

919. La Solidarité. Organe des sections de la fédération romande de l'Association Internationale des Travailleurs. Paraissant à Neuchâtel tous les samedis Paraissant à Genève. Nº 1, 11 Avril 1870; Nº 3, 23 Avril 1870; Nº 7, 21 Mai 1870; Nº 8, 28 Mai 1870; Nº 9, 4 Juin 1870; Nº 11, 11 Juin 1870; Nº 16, 23 Juillet 1870; Nº 19, 13 Août 1870; Nº 20, 20 Août 1870; Nº 21, 27 Août 1870; Nº 22, 3 Septembre 1870; Nº 1, 28 Mars 1871; Nº 2, 12 Avril 1871. Neuchâtel, Genève [Genf] 1870/71. Je 2 bzw. 4 S. Fol., HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60297) *Konvolut bestehend aus 13 Nummern des Organs der Romanischen Föderation unter der redaktionellen Leitung von James Guillaume, das vom 11. April 1870 - 12. Mai 1871 existierte. Als ständige Mitarbeiter und Autoren fungierten M. Bakunin, A. Schwitzguébel, Ch. Perron, N. Zukowskij, A. Bastelica, A. Richard, G. Blanc, E. Rouiller, V. Barbet, F. Robert, Ch. Monnier. „La Solidarité" war das Nachfolgeblatt von „Le Progrès" und fungierte als das publizistische Sprachrohr der antiautoritären Strömung der föderalistischen Sektionen des westschweizerischen Jura innerhalb der Romanischen Föderation. Die Fraktion, die dem Generalrat der „Internationalen Arbeiter-Assoziation" (IAA) um Marx nahestand, verfügte mit „Égalité" über ein eigenes Organ. In einem Schreiben von Bakunin an Anselmo Lorenzo, den Delegierten der spanischen Landesföderation der IAA auf der Londoner IAA-Konferenz vom September 1871, skizziert dieser u. a. die Konfliktsituation innerhalb der Presselandschaft der Romanischen Föderation: „Empörend [...] war, dass die 'Égalité', das offizielle Organ der Romanischen Föderation in Genf, redigiert von Utin und unter direkter Aufsicht des Rates dieser Föderation der Internationale, für die bourgeoisen Radikalen Partei ergriff und gegen Guillaume, den Internationalen" (zit. nach: Eckhardt 2011, S. 756). Papier altersbedingt gebräunt, Exemplare z. T. knickspurig.* **1.300 €**



Nr. 918



LA SOLIDARITÉ

Organe des sections de la fédération romande

DE L'ASSOCIATION INTERNATIONALE DES TRAVAILLEURS

PARAISSANT A NEUCHATEL TOUS LES SAMEDIS

LE CONGRÈS ROMAND.

Nr. 919

920. Sombart, Werner: Der moderne Kapitalismus. 1. Bd.: Die Genesis des Kapitalismus. 2. Bd.: Die Theorie der kapitalistischen Entwicklung. Verlag von Duncker & Humblot, Leipzig 1902. XXIV, 668 u. VIII, 646 S. Gr.8°, OLdr. (Bestell-Nr. BER59993) *2 Bde. (Stammhammer III, S. 316). EA von Sombarts Hauptwerk einer integrativen europäischen Wirtschaftsgeschichte mit Referenzen an die Marxsche Lehre. Einband etwas berieben. Rücken des ersten Bandes stellenweise abgeplatzt.* **250 €**

921. Sorel, Georges: Essai sur l'église et l'État. Librairie G. Jacques et Cie., Paris [1901]. 31 S. 4°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59528) *(dt. „Essay über Kirche und Staat"). Georges Eugène Sorel (1847-1922) war ein französischer Vordenker des revolutionären Syndikalismus und Sozialphilosoph, der die liberale Demokratie ablehnte. In seinem Werk versucht Sorel das Werk von Proudhon mit dem von Marx zu verbinden. In einer eigentümlichen Synthese insistiert er auf den Kampf der Klassen; dies jedoch unter Beibehaltung des grundsätzlichen Rechts auf Eigentum innerhalb einer freien Marktwirtschaft. Den Generalstreik verklärte er dabei zum revolutionären Mythos. Diese Schrift wurde zuvor in „La Revue socialiste", August-Oktober 1901 publiziert. Umschlag fehlt vermutlich (Deckblatt weist Spuren der Kartonierung auf). Unbeschnittenes Expl. Bindung gelockert.* **90 €**

922. – L'Avenir Socialiste des Syndicats. Librairie de l'art social, Paris 1898. 31 S. 4°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59523) *Umschlag mit Lichträndern. Druckbögen ungeöfffnet.* **120 €**

923. – La révolution dreyfusienne. Rivière et Cie., Paris 1911. 72 S. Kl.8°, OPbd. (Bestell-Nr. BER59518) *(= Bibliothèque du Mouvement prolétarien, Vol. VIII). 2. erw. Aufl. Dass Sorel 1909 mit dem Sozialismus brach, zeigt nicht zuletzt seine Interpretation der Dreyfuss-Affäre. Obwohl selbst zunächst gegen die Diskriminierung von Dreyfuss eingestellt, der als Armeeoffizier jüdischer Herkunft fälschlich als deutscher Spion denunziert worden war, wandte er sich nun gegen die angebliche politische Funktionalisierung der Affäre durch die Gegner des Antisemitismus. Im Folgejahr 1910 zog es Sorel für kurze Zeit zur radikalrechten „Action Française". Später begrüßte Sorel die russische Revolution und huldigte Lenin als deren charismatischen Führer. Falz etwas berieben, insgesamt altersentsprechend guter Zustand.* **80 €**

924. Soukup, Frant[išek]: 1864-1924: Šedesát let Internacionály. Proleáři všech zemí, spojte se! Epištola všem lidem práce duševní a fysické v národě československém. Ant. Svěcený, Prag 1924. 64 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59028) *František Soukup (1871-1940) ist als tschechischer Publizist und Politiker bekannt. Seit 1896 war er Mitglied und Funktionär der sozialdemokratischen Partei des Landes und Herausgeber der sozialistischen Zeitschrift „Recht des Volkes". Er gehörte dem tschechischen Nationalrat an, der die verschiedenen Volksgruppen repräsentierte. Nach dem I. Weltkrieg bekleidete Soukup in der ersten tschechoslowakischen Regierung unter der Ägide von Karel Kramá den Posten des Justizministers. Soukup unterhielt eine rege Korrespondenz mit Karl Kautsky. Inhaltlich enthält die kleine Schrift einen Geschichtsabriss der verschiedenen Internationalen mit besonderer Berücksichtigung der tschechischen Partizipation. Unbeschnittenes Expl., Umschlag am Falz lädiert u. lichtrandig.* **40 €**

925. Southworth Herbert R.: La destruction de Guernica-Journalisme, diplomatie, propagande et histoire. Ruedo Ibérico, Paris 1975. XXIV, 535 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER60483) *Rücken leicht berieben, sonst guter Zustand.* **20 €**

926. – Le mythe de la croisade de Franco. Ruedo Ibérico, Paris 1964. VIII, 328 S. Gr.8°, OKt. (Bestell-Nr. BER60478) *Widmungsexemplar des Autors für Arthur Lehning. Umschlag leicht staubfleckig.* **25 €**

927. Souvarine, Boris: Ouvriers et paysans en U.R.S.S. Articles de B. Souvarine. Librairie du Travail, Paris 1937. 32 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59169) *(= „Amis de la verité sur l'U.R.S.S.", Nº 7). Der aus proletarischen Verhältnissen stammende Boris Souvarine (1895-1984), ein französischer politischer Aktivist und Schriftsteller russisch-jüdischer Herkunft, war seit 1920 einer der Protagonisten des französischen Komitees der Dritten Internationale (Comité de la Troisième Internationale). Zudem forcierte Souvarine die Ausrichtung der französischen Sozialistischen Partei (SFIO) in Richtung einer marxistisch-revolutionären Linie. Dies führte zum Austritt der SFIO aus der Zweiten Internationale. Bereits 1921 führender Funktionär der in Gründung befindlichen Kommunistischen Partei Frankreichs (PCF), wurde Souvarine ein Präsidiumsmitglied der Kommunistischen Internationale („Komintern"). Souvarine stand Leo Trotzki nahe und wandte sich ab 1924 gegen den „mechanischen, bürokratischen und unverantwortlichen Zentralismus" innerhalb der französischen kommunistischen Bewegung. Daraufhin gab das Parteiorgan „L'Humanité" am 19. Juli 1924 Souvarines Ausschluss aus der Dritten Internationale bekannt. In der Folgezeit machte er sich einen Namen als entschiedener Gegner des bürokratisch-autoritären Kommunismus. Souvarine war Gründungsmitglied des „Cercle communiste démocratique" und rief mit gleichgesinnten Genossen die Zeitschrift „La Critique sociale" ins Leben. Seine 1935 erschienene kritische Stalin-Biographie gilt bis heute als bahnbrechende Studie. Souvarine wurde 1940 in Marseille kurzzeitig von der Vichy-Regierung verhaftet, konnte aber noch in die USA emigrieren. Nach*

seiner Rückkehr nach Frankreich (1948) war er weiter als unabhängiger linker Publizist tätig. Die vorliegende Schrift behandelt das Schicksal der Arbeiter und Bauern in der U.d.S.S.R. Umschlag leicht lichtrandig. Selten! **100 €**

928. Sozialdemokratische Arbeiterpartei (SDAP). Protokoll über den ersten Congreß der social-demokratischen Arbeiterpartei zu Stuttgart am 4., 5., 6. und 7. Juni 1870. Eigenverlag, Leipzig 1870. 55 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59856) *Die „Sozialdemokratische Arbeiterpartei" (SDAP) war eine von mehreren Vorläuferparteien der „Sozialdemokratischen Partei Deutschlands" (SPD). Diese ging aus der seit 1866 bestehenden „Sächsischen Volkspartei", dem „Vereinstag Deutscher Arbeitervereine" sowie aus einer Gruppe von ehemaligen Mitgliedern des ADAV hervor und wurde – auf wesentliche Initiative von August Bebel und Wilhelm Liebknecht – am 8. August 1869 in Eisenach gegründet. Auf dem Gothaer Parteitag im Jahr 1875 vereinigte sich die „Sozialdemokratische Arbeiterpartei" mit dem „Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein" (ADAV) unter dessen letztem Präsidenten Wilhelm Hasenclever zur „Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands" (SAPD), die sich im Jahre 1890, nach der Aufhebung der von 1878 bis 1890 geltenden repressiven Sozialistengesetze, schließlich in SPD umbenannte. Der erste ordentliche Kongress der SDAP fand 1870 in statt. Dort anwesend waren 66 Delegierte, die etwa 11.000 Mitglieder repräsentierten. Diskutiert wurde über die Gewerkschafts- und Genossenschaftsbewegung, die politische Stellung der Partei sowie die Grund- und Bodenfrage. Zentral war die Debatte über die Teilnahme an den Reichstagswahlen. Das Parlament sollte dabei grundsätzlich als Tribüne zur Darlegung des Klassenstandpunkts genutzt werden. Während des Kongresses traten die bayerischen Mitglieder des ADAV der Partei bei. Umschlag etwas stockfleckig. Lose in drei Teilen. Papierbedingt gebräunt.* **60 €**



Protokoll

über den ersten Congreß

der

social-demokratischen Arbeiterpartei

zu

Stuttgart

am 4., 5., 6. und 7. Juni 1870.

Preis 2 Sgr. = 7 Kr. südd. = 10 Kr. österr.

Leipzig 1870.

Druck von F. Thiele.

Nr. 928

929. – Protokoll über den zweiten Congreß der sozial-demokratischen Arbeiterpartei, abgehalten zu Dresden am 12., 13., 14. u. 15. August 1871. Verlag der Expedition des „Volksstaat", Leipzig 1872. 132 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59861) *Zum Kongress der SDAP in Dresden erschienen im August 1871 aus 81 Orten 56 Delegierte, die rund 6.250 Parteimitglieder vertraten. Beschlossen wurde die Verlegung des Parteiausschuss-Sitzes nach Hamburg und die der Kontrollkommission nach Berlin. Umschlag vorn lose, hinten stockfleckig. Innenteil hinten mit Knickspuren. Papierbedingt gebräunt.* **90 €**

930. – Protokoll über den 3. Congreß der social-demokratischen Arbeiter-Partei, abgehalten zu Mainz am 7., 8., 9., 10. und 11. September 1872. Druck v. W. Bracke jr., Braunschweig 1872. 56 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59857) *Obschon im Vorfeld Lassallesche Tendenzen kritisiert worden waren, nahm der Kongress eine versöhnliche Haltung gegenüber dem ADAV ein, da dieser der einzige Bundesgenosse der SDAP sei. Umschlag und Innenteil mit Randläsuren.* **85 €**

931. – Protokoll über den fünften Congreß der Sozial-demokratischen Arbeiterpartei, abgehalten zu Eisenach am 23., 24., 25., 26. und 27. August 1873. Verlag der Genossenschaftsdruckerei, Leipzig 1873. 80 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59858) *Aufgrund der ablehnenden Haltung des ADAV in punkto einer gemeinsamen Aufstellung von Reichstagskandidaten sprach sich der Kongress von 1873 erneut gegen Einigungsverhandlungen aus. Außerdem bekräftigte er, dass die Beteiligung an den Reichstagswahlen vor allem als Agitationsforum und als Prüfstein der eigenen Prinzipien dienen sollte. Die Partei verfügte nunmehr über etwa 9.200 Mitglieder in 130 Orten. Umschlag stock- u. staubfleckig mit Eckausriss unten.* **100 €**

932. – Protokoll über den sechsten Congreß der Sozial-demokratischen Arbeiterpartei, abgehalten zu Coburg am 18., 19., 20. und 21. Juli 1874. Verlag der Genossenschaftsbuchdruckerei, Leipzig 1874. 104 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59859) *Unter dem Druck der antisozialistischen Maßnahmen der Regierung zeigte sich der SDAP-Kongress in Coburg von 1874 – trotz neuer Konflikte mit dem Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein (ADAV) – einer „Vereinigung nicht abgeneigt." Dazu diente auch ein Treffen von Karl Marx mit Wilhelm Liebknecht, und anderen im September 1874 in Leipzig. Im Oktober begannen die konkreten Verhandlungen. Umschlag und Innenteil mit Randläsuren. Längseitige Einrisse am Falz.* **80 €**

933. Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands (SAPD). Protokoll des Socialisten-Congresses zu Gotha vom 19. bis 23. August 1876. Verlag der Allgemeinen Deutschen Associations-Buchdruckerei, Berlin 1876. 109 S. 8°, Priv.Kt. (Bestell-Nr. BER59867) *Auf dem ersten Parteitag der „Sozialistischen Arbeiterpartei" (SAPD) nach dem Vereinigungskongress der „Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Deutschlands" (SDAP) und dem „Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Verein" (ADAV) im Mai 1875, auf dem das von Marx heftig kritisierte „Gothaer Programm" verabschiedet worden war, debattierten die 98 Delegierten über die Rolle der SAP-Reichstagsabgeordneten. Johann Most wird die Aussage zugeschrieben, derzufolge „verschiedene Ansichten über wichtige, jetzt vorliegende Tagesfragen in der Partei [herrschen]." Bebel vermittelt ein realistisches Bild über die Tätigkeit der sozialistischen Abgeordneten im Reichstag: „Die Wirksamkeit der Socialisten im jetzigen Reichstage werde nie nach Innen, stets nur nach Außen, im Volke, Erfolge erzielen. Bezüglich der Fraktionsbildung bemerkt der Redner, es werde stets einer unserer Vertreter im Reichstage anwesend sein, welcher etwaige unverhoffte Angriffe zurückweise und sobald es nöthig sei, die übrigen Abgeordneten herbeirufe. Dies empfehle sich, um Zeit und Geld zu sparen. Eine Fraktionsbildung sei jetzt, bei der kleinen Zahl, noch unnöthig." W. Liebknecht wendet gegen den Vorwurf, die sozialistischen Abgeordneten würden sich am parlamentarischen Komödienspiel beteiligen, ein, dass deren Präsenz im Parlament die „Stellung der Social-Demokratie" verbessert, indem sie als eine „offiziöse sozialistische Partei" firmieren kann. Außerdem betont W. Liebknecht: „Der Einwurf, wir arbeiteten überhaupt im Reichstage für den Papierkorb, sei durchaus falsch. In unserer prinzipiellen Thätigkeit im Reichstage arbeiten wir für die Aufklärung des Volkes. Hier, wo das sechste Mal bereits dem Reichstage eine liberale Forderung vor die Füße geworfen wurde, war es unsere Pflicht, die schmachvolle heuchlerische Taktik des Liberalismus aufzudecken, und ihm die Maske abzureißen. Damit erfüllen wir nicht nur unsere Pflicht, sondern gaben auch unseren Parteigenossen eine agitatorische Waffe gegen den Liberalismus." Eine weitere virulente Frage des Parteitages drehte sich um die Verschmelzung der beiden Organe „Der Volksstaat" (ehem. von der SDAP) und „Neuer Social-Demokrat" (ehem. vom ADAV) zu einem vereinheitlichen Zentralorgan der neugeschaffenen Sozialistischen Arbeiterpartei (SAP). Bebel wird in einem Kongressbeitrag mit folgendem Inhalt seiner Wortmeldung wiedergegeben: „Bereits auf dem Vereinigungs-Congreß sei der Wunsch zur Geltung gekommen, ein einziges Central-Organ zu schaffen. Damals sei die Frage noch nicht zur Lösung reif gewesen, jetzt aber mache sich dringend eine Abschaffung des Dualismus geltend." Neben dem publizistischen Vereinigungsvorgang stellte sich die Frage nach dem Standort der Redaktion: Berlin oder Leipzig bzw. Hamburg oder Dresden wurden von den Delegierten als Orte ins Spiel gebracht. Letztlich votierte die Mehrheit der Delegierten für Leipzig, u.a. deshalb, weil die deutsche Sozialdemokratie in Berlin aufgrund der Tätigkeit des übereifrigen Staatsanwalts Tessendorf illegalisiert war. Als Namenstitel wurde mehrheitlich für „Vorwärts. Central-Organ der Social-Demokratie Deutschlands" gestimmt (andere Titel-Vorschläge waren: „Der Socialist", „Zukunft", „Der Social-Demokrat", „Proletarier", „Der Arbeiter"). Nach zähem, langem Ringen wurden W. Hasenclever (ehem. ADAV-Präsident) und W. Liebknecht (ehem. SDAP) zu den verantwortlichen Redakteuren des neuen Zentralorgans „Vorwärts" bestimmt. Der ehem. Redakteur des ADAV-Organs „Neuer Social-Demokrat", Wilhelm Hasselmann, kam dem Drängen auf Eintritt in die Chefredaktion nicht nach, da er sich anderen Parteiaufgaben stärker verpflichtet fühlte (u.a. die Wahrnehmung seines Reichstagsmandats). Hasselmann sollte seinerseits mit der Gründung der „Rothen Fahne" im Bergischen Land für einigen Zündstoff innerhalb der Parteireihen sorgen, da ihm – nicht ganz unberechtigt – unterstellt wurde, dass er mit diesem Blatt faktisch eine publizistische Konkurrenz zum „Vorwärts" bilden würde. Expl. stellenweise etwas stockfleckig, Titelseite mit kleineren Randläsuren. Papierbedingt gebräunt.* **100 €**

934. – Protokoll des Socialisten-Congresses zu Gotha vom 27. bis 29. Mai 1877. Verlag der Allgemeinen Deutschen Associations-Buchdruckerei, Hamburg 1877. 92 S. 8°, Priv.Kt. (Bestell-Nr. BER 59868) *Ein zentraler Debattenpunkt auf dem zweiten und letzten SAPD-Kongress vor der Repression im Zuge der sog. Sozialistengesetze (1878-1890) kreiste um die Ausrichtung des aus dem „Volksstaat" (ehem. Zentralorgan der SDAP) und dem „Neuen Social-Demokrat" (ehem. Zentralorgan des ADAV) hervorgegangenen neuen Zentralorgans „Vorwärts". Vor allem entzündete sich der Konflikt an dem Abdruck von Teilen von Friedrich Engels „Anti-Dühring". Viele Delegierten monierten die akademische Ausdrucksweise Engels'. Außerdem genoss der eigenwillige Berliner Gelehrte Eugen Dühring in der Arbeiterschaft einen hohen Stellenwert. Auch Wilhelm Hasselmann griff in die Debatte hinsichtlich des Erscheinungsbildes des „Vorwärts" ein: „Die Artikel des 'Neuen Social-Demokrat' waren wissenschaftlich und zugleich populär; hierin liege auch kein Widerspruch. Lassalle habe gewiß wissenschaftlich und auch populär geschrieben." W. Liebknecht, der mit W. Hasenclever die verantwortliche Redaktion bildete, konterte lt. stenographischem Protokoll: „Liebknecht wendet sich zunächst gegen den Ausspruch [...], daß die Engels'schen Artikel nicht die Censur der Redaction passirt hätten; diesen Vorwurf müsse er zurückweisen, indem er ausdrücklich erkläre, daß diese Artikel mit voller Absicht aufgenommen wurden, und ihrem ganzen Inhalte nach des*

Redners Anschauungen entsprochen haben. Die Artikel seien durchaus wissenschaftlich, und ihre Veröffentlichung sei nothwendig gewesen." Des weiteren nimmt er Stellung zur Frage, inwieweit der „Vorwärts" als Agitationsblatt zu verstehen sei und nimmt sich in diesem Zusammenhang der „spalterischen Tätigkeit" Hasselmanns mit seiner Herausgabe der „Rothen Fahne" an: „Wenn dem 'Vorwärts' der Vorwurf gemacht wird, daß derselbe seine Pflicht als Agitationsblatt nicht erfülle, so sei schon hervorgehoben worden, daß derselbe kein eigentliches Agitationsblatt, sondern ein geistiger Vorkämpfer des arbeitenden Volkes sei. [...] Die Artikel des 'Vorwärts' seien auch populär; freilich sei 'populär' ein dehnbarer Begriff, wenn auch nicht in dem Sinne Hasselmann's, dessen Styl er indessen nicht kritisiren wolle. Vermißten übrigens die Leser Artikel à la Hasselmann, so sei dies dessen Schuld, da er nicht in die Redaction des 'Vorwärts' eingetreten sei, und auch das Versprechen nicht gehalten habe, Artikel für denselben zu schreiben. [...] Hasselmann habe statt dessen die 'Rothe Fahne' in's Leben gerufen, welche unzweifelhaft ein Conkurrenzunternehmen gegen den 'Vorwärts' sei, und den spezifischen Lassalleanismus in einer Weise betone, daß es beinahe den Anschein der Provokation einer Spaltung habe." In einer Gegenrede protestiert Hasselmann gegen den Spaltungsvorwurf. Außerdem verneint er, dass die „Rothe Fahne" eine Konkurrenz zum „Vorwärts" darstellen würde: „Die 'Rothe Fahne' habe viel genützt und dem 'Vorwärts' keine Concurrenz gemacht, im Gegentheil, denselben stets empfohlen." Zur Unterstützung der Positionen gegen den Weiterabdruck der „Anti-Dühring"-Artikelserie von Engels brachte Johann Most einen Antrag ein, wonach „Artikel, welche, wie beispielsweise die in den letzten Monaten von Engels gegen Dühring veröffentlichten Kritiken, für die Mehrheit der Leser des 'Vorwärts' ohne Interesse sind, künftighin aus dem Centralorgan fortzubleiben [haben]." Bebel bringt im Verlauf der Debatte den mehrheitsfähigen Antrag ein, wonach „der Congreß den Genossen Hasselmann [ersucht], die 'Rothe Fahne' eingehen zu lassen." Im Zusammenhang mit der Agitation und Propaganda u. a. im Zuge von Wahlkämpfen moniert Johann Most die verschiedentlich festzustellende defensive Positionierung, die dem Parteiprogramm zuwiderlaufen würde. In typisch Most'scher Manier, für die er später berühmt-berüchtigt werden sollte, heißt es: „Man habe vielfach nicht gewagt, radical vorzugehen, sondern sich so verblümt wie möglich ausgesprochen. Es wäre deshalb zu empfehlen, daß bestimmt würde, es sei künftig strikte Farbe zu bekennen. Redner habe die Wahrnehmung gemacht, dass das Verblümen nichts nutze, sondern man eher durchdringe, wenn radical vorgegangen werde. Seine Gegner hätten Stellen aus seinen Broschüren gerissen und ihm entgegen gehalten; er habe bei solchen Gelegenheiten erklärt, dass es noch viel schärfer gemeint sei, wie die Stellen lauten. Das zog! Bei solchen Gelegenheiten habe es sich gezeigt, dass alle Feinde mit dem Schwerte des Socialismus desto eher in die Pfanne gehauen werden können, je schärfer es sei." Aber auch für kleine Anekdoten bot der Kongressablauf eine passende Gelegenheit. So mokiert sich W. Liebknecht über zunehmende mediale Präsenz in der Parteipresse: „Liebknecht weist darauf hin, daß in der letzten Zeit ein wahrer Unfug mit Photographien, besonders Gruppenbildern der Reichstagsabgeordneten, getrieben werde. Es würde damit der Personencultus in der widerlichsten Weise gefördert. Im Reichstage sei dem Redner einmal privatim vorgehalten worden, daß die Socialisten den Bismarckcultus verurtheilten, selbst aber einen weit größeren Cultus betrieben. Man möge deshalb ein Ende damit machen." Expl. nur leicht stockfleckig, guter Zustand. **150 €**

935. Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands (SAPD). Protokoll des Kongresses der Deutschen Sozialdemokratie. Abgehalten auf Schloß Wyden in der Schweiz, aom [sic!] 20. bis 23. August 1880. Verlag von A. Herter, Zürich 1880. 51 S. 8°, Priv.Kt. (Bestell-Nr. BER59863) *Da unter dem „Sozialistengesetz" in Deutschland keine Parteitage der linken Arbeiterbewegung möglich waren, fanden geheime Konferenzen im Ausland statt. Zum ersten Mal nach dem Erlass des Ausnahmegesetzes fand ein solches Treffen im August 1880 statt. Abgesehen von organisatorischen Fragen wandte sich der Kongress gegen anarchistische Tendenzen in der Partei. Außerdem beschloss die Versammlung das Wort „gesetzlich" aus dem Parteiprogramm zu streichen, da dieses nunmehr sinnlos sei, da die Partei ab sofort mit allen Mitteln nach ihren Zielen strebe. Ein ähnlicher Kongress fand 1883 in Kopenhagen statt. Hinterer Umschlag mit kleineren Randläsuren. Sonst guter Zustand.* **120 €**

936. – Protokoll des Kongresses der Deutschen Sozialdemokratie. Abgehalten auf Schloß Wyden in der Schweiz, aom [sic!] 20. bis 23. August 1880. Verlag von A. Herter, Zürich 1880. 51 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59862) *Umschlag mit Ausschnitt oben rechts, ohne Textverlust. Papierbedingt gebräunt. Rücken mit farbigem Papierstreifen verstärkt.* **120 €**

937. – Protokoll über den Kongress der deutschen Sozialdemokratie in Kopenhagen. Abgehalten vom 29. März bis 2. April 1883. Druck der Schweizerischen Genossenschaftsdruckerei, Hottingen-Zürich 1883. 38 S. 8°, Priv.Kt. (Bestell-Nr. BER59864) *(Emig B 11). Teilw. unaufgeschnittenes Expl. Innenteil an den unteren Kanten auf einigen Seiten mit Knickspuren.* **100 €**

938. – Verhandlungen des Parteitags der deutschen Sozialdemokratie in St. Gallen. Abgehalten vom 2. bis 6. Oktober 1887. Verlag der Volksbuch-

handlung, Hottingen-Zürich 1888. 49 S. 8°, Priv.Kt. (Bestell-Nr. BER59865) *(Emig B 65). Protokoll des aufgrund der restriktiven Bedingungen des Sozialistengesetzes (1878 - 1890) Anfang Oktober 1887 in der Schweiz durchgeführten Parteitags der Sozialistischen Arbeiterpartei. Dieser bestätigte die bisherige Haltung der Partei zur parlamentarischen Tätigkeit, die man vor allem unter agitatorischen Gesichtspunkten betrachtete. Außerdem wurde der Anarchismus erneut scharf kritisiert. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass zukünftig mit keiner bürgerlichen Partei mehr Wahlabsprachen etwa bei Stichwahlen stattfinden. Es wurde eine Kommission eingesetzt, um das Parteiprogramm zu überarbeiten. Erst auf diesem Kongress konnte Bebel seine unbestrittene Führungsrolle in Partei und Fraktion, die er bis zu seinem Tod behaupten sollte, durchsetzen. Papierbedingt gebräunt. Falz mit Klebestreifen verstärkt. Druckbögen teilweise ungeöffnet.* **100 €**

939. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (Hg.). Internationaler Sozialisten-Kongreß. Stuttgart 1907 vom 18. bis 24. August. Verlag „Buchhandlung Vorwärts", Berlin 1907. 132 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59764) *(Emig D 481). Nach stenographischen Aufzeichnungen erstelltes Protokoll des Internationalen Sozialisten-Kongresses von 1907, dem einzigen derartigen Kongress auf deutschem Boden. Es war die siebte Zusammenkunft dieser Art. Auf der Tagesordnung standen die Hauptpunkte: Militarismus und die internationalen Konflikte (Berichterstatter: Émile Vandervelde); Beziehungen zwischen den proletarischen Parteien und den Gewerkschaften (Berichterstatter: H. Beer); Kolonialfrage (Berichterstatter: Henri van Kol); Ein- und Auswanderung der Arbeiter (Berichterstatter: Wilhelm Ellenbogen); Frauenstimmrecht (Berichterstatterin: Clara Zetkin). Unbeschnittenes Expl. Umschlag leicht lichtrandig.* **30 €**

940. Sozialistische Internationale (Hg.). Verhandlungen und Beschlüsse des Internationalen Sozialistischen Arbeiter- und Gewerkschafts-Kongresses zu London vom 27. Juli bis 1. August 1896. Expedition der „Buchhandlung Vorwärts", Berlin 1896. 32 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59570) *(Emig D 146). Auf dem „Internationalen Sozialistischen Arbeiter- und Gewerkschafts-Kongress" nahmen die Fraktionen der sozialistischen Parteien, der Gewerkschaften und/oder die Vertreter der Anarchisten teil, die über die Frage des Parlamentarismus und des Generalstreiks kontrovers diskutierten. Die von Clara Zetkin angeführte deutsche Delegation verfügte über 46 Mandate, von denen wiederum 6 an die Anarchisten fielen. Als deren Wortführer trat an dieser Stelle Gustav Landauer auf, der den Anarchismus als legitime Strömung der sozialistischen Arbeiterbewegung verteidigte. Mit Ausnahme Hollands befanden sich die anarchistischen Fraktionen in den verschiedenen Ländern jedoch in Minderheitenpositionen und waren teilweise polemischen Angriffen ausgesetzt. Während die Resolution für den Generalstreik mehrheitlich verworfen wurde, befürwortete der Kongress Streiks und Boykottmaßnahmen als probate Kampfmittel der Gewerkschaften. Abschließend wurde vereinbart, die nächste Konferenz 1899 in Berlin abzuhalten und dazu ein Vorbereitungsbüro einzurichten, in dem alle Strömungen bis auf eine Fraktion vertreten sein sollten: „Anarchisten haben keinen Zutritt!" Damit war die Spaltung vollzogen. In dieser Schrift werden die Vorgänge aus anarchistischer Sicht geschildert und letztlich als „starke Niederlage des Marxismus" eingeschätzt. Der zweite Teil enthält einen Bericht über „Die anarchistisch-sozialistischen Versammlungen in St. Martin's Hall (29.-31. Juli 1896)". Lichtschatten auf dem vorderen Umschlag, Falz mit kleineren Läsuren und einzelnen Einrissen im Innenteil.* **70 €**

941. Sozialistische Arbeiter-Internationale (Hg.). Protokoll. Internationale Konferenz der Sozialistischen Arbeiter-Internationale, Paris, Maison de la Mutualité, 21.-25. August 1933 / Compte Rendu. Conférence Internationale de l'Internationale Ouvrière Socialiste, Paris, Maison de la Mutualité, 21-25 août 1933 / Proceedings. International Conference of the Labour and Socialist International, Paris, Maison de la Mutualité, August 21st - 25th, 1933. o. V., Paris 1933. 209, 15 (Anhang) S. Gr.4°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62134) *Dem ausführlichen Protokoll vorangestellt ist die „Notiz. Der hier veröffentlichte Bericht enthält das stenographische Protokoll der Reden, die bei der Internationalen Konferenz der S.A.I., die im Maison de la Mutualité in Paris vom 21. bis zum 25. August 1933 stattfand, gehalten wurden. Ausser der Rede Manuel Corderos (Spanien), die in französischer Uebersetzung erscheint, sind alle Reden in derjenigen Sprache wiedergegeben, in der sie im Referat gehalten wurden. Der Anhang enthält die Beschlüsse der Konferenz, die abgelehnten Anträge und die Abstimmungen. Die vollständige Liste der Delegierten, die an der Konferenz teilnahmen, ist im Bulletin der S.A.I. (Serie 3, Nr. 5) und in der Broschüre der S.A.I. „Nach der deutschen Katastrophe" enthalten." Hektographiertes Manuskript in roter Halbleinenbindung mit Organisationsaufdruck „S.A.I.", Orts- und Jahresangabe. Einband berieben u. staubfleckig. Vorsatzblätter mit größeren Wasserflecken. Rostflecke an der Klammerung.* **120 €**

942. Spain and the World. Fortnightly dedicated to the anti-Fascist struggle and the Social Revolution in Spain, Vol. 2 (1938), No. 30 v. 18. Februar. Narod Press, London. 4 S. Fol. (Bestell-Nr. BER62340) *Diese vierzehntägig vom 1. Jg. (1936) - 2. (Jg.) 1938, Nr. 1 - 47 zunächst im Verlag „Freedom Press" erschienene Zeitung war im libertären Spektrum Englands angesiedelt. Als Herausgeber fungierte Thomas H. Keel (1866 - 1938), der diese Auf-*

gabe auch für die anarchistische Zeitschrift „Freedom“ erfüllte. Vorliegende Ausg. enthält u. a. Augustin Souchy, The economic council of the spanish workers und Max Nettlau, An English life of Bakunin. Aufgrund Faltung unvermeidliche mittige Knickspur. Papierbedingt etwas gebräunt. **25 €**

943. Spartakus-Gruppe (Hg.). freie sozialistische blätter. Diskussion – Schulung – Information, Nr. 7, September 1948. Amsterdam/Zürich. 24 S. 4°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59568) *Das rätesozialistische Blatt wurde von Jan Globig (Amsterdam) und Othmar Hauser (Zürich) hg. und erschien in drei Jgn. 1947-1949. Ausweislich der „Datenbank des deutschsprachigen Anarchismus“ (DadA) konnte die exakte Anzahl der erschienenen Ausgaben bislang nicht eruiert werden. Als Nachfolger fungierten die „Unabhängige[n] Sozialistische[n] Blätter“. Inhaltsverzeichnis der vorliegenden Nummer: „Aus der freiheitlichen Bewegung in Deutschland“, „Der Freie Arbeiter – Sozialrevolutionäre Blätter. Die Position der bayrischen Anarcho-Syndikalisten“, „Aus der internationalen Arbeiterbewegung“, „Die deutsche Rätebewegung nach 1928“, „Tito – Ursache und Folgen“, „Versailles – Das bolschewistische Beispiel“, „Der zweite Weltkrieg – Bolschewistische Götterdämmerung“, „Die Grundlagen der bolschewistischen Machtpolitik“. Umschlag stellenweise etwas lichtrandig, mit mittiger Knickspur u. m. kleineren Einrissen. Äußerst seltene Zeitschrift.* **80 €**



freie sozialistische blätter
DISKUSSION - SCHULUNG - INFORMATION
herausgegeben von der SPARTAKUS-gruppe

INHALT:

PRESSESCHAU
RAETEBEWEGUNG 1918
TITO
DAS WESEN DES BOLSCHEWISMUS
BRIEFE UND NACHRICHTEN

★ ★
★

N° 7 ZUERICH-AMSTERDAM SEPTEMBER 1948

PREIS: D.M. 0,50 / S. 1.- 40 Rappen / FFr. 25.- 0,50 Fl

ADRESSEN:
Jan GLOBIG, Nw. Heerengracht, 35 Amsterdam C. Holland
Hauser c/o Buri, [illegible] 123 Zürich 50, Schweiz

Nr. 943

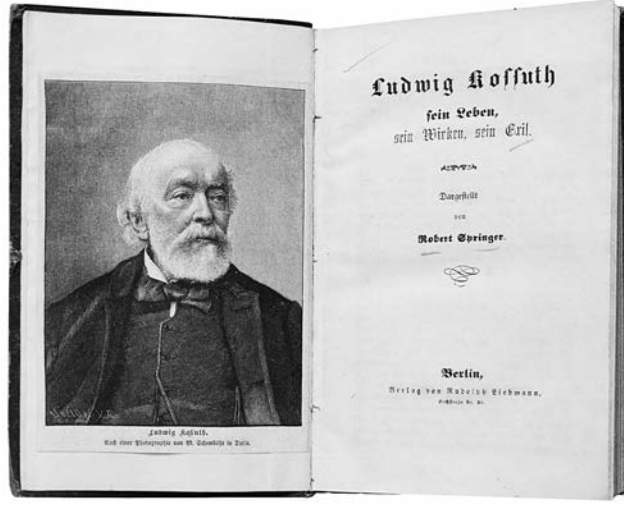
944. Spence, Thomas / Oglivie, William / Paine, Thomas: The Pioneers of Land Reform. Thomas Spence. William Ogilvie. Thomas Paine. With an Introduction by M. Beer. G. Bell and Sons Ltd., London 1920. XI, 206 S. m. OU. Kl.8°, OHLn. (Bestell-Nr. BER61356) *Das Bändchen versammelt Aufsätze der radikalen Landreformer in England: Thomas Spence, The Real Rights of Man, S. 5-34; William Oglivie, The Right of Properity in Land, S. 35-173; Thomas Paine, Agrarian Justice, S. 174-206. Beiliegend Buchhandelsrechnung an A. Lehning von 1950. OU m. Aus- u. Einrissen. Blauer Einband am Rücken berieben.* **20 €**

945. Spencer, Herbert: The Right to ignore the State. Freedom Press, London 1913. 13, [2] S. 8°, Priv.Brosch. (Bestell-Nr. BER66762) *(= Freedom Pamphlet). Reprinted from „Social Statics“, 1850 Edition. Auf den ersten Blick kann die Vereinnahmung des Soziologen und Philosophen Herbert Spencer (1820-1903) für anarchistische Zielsetzungen abwegig anmuten, denn dieser wandte Darwins Evolutionstheorie (hier: das Konzept des „survival of the fittest“) auf die gesellschaftliche Entwicklung an und begründete damit das Paradigma des Evolutionismus, welches oft als Vorläufer des Sozialdarwinismus angesehen wird. Anders als spätere Sozialdarwinisten war Spencer jedoch fest im Liberalismus seiner Zeit verwurzelt. Ausgehend von seiner protestantischen Ethik postulierte er das Law of Equal Freedom, nachdem jeder Mensch jede Freiheit habe, so lange er nicht in die Freiheit eines anderen eingreife. Aus diesen ethischen Gründen, aber auch deshalb, weil sie der Logik der Evolution widersprächen, lehnte Spencer jegliche Eingriffe des Staates in die menschliche Gesellschaft ab. In seinem politischsten Werk „The Man Versus the State“ ging er konsequenterweise so weit, das Recht eines jeden Individuums auf Sezession vom Staat einzufordern. Der Text der vorliegenden Broschüre erschien zunächst als Kapitel XIX der 1. Aufl. seines Werks „Social Statics“, das der Autor in der grundlegend überarbeiteten Aufl. von 1892 wohlweislich aussparte. Durch hinterlegte Klebestreifen restaurierte, privat eingebundene Broschüre.* **40 €**

946. Spohr, Wilhelm: Die Justizgreuel von Barcelona. Dokumentarisch belegter Bericht über die Anwendung der Tortur im heutigen Spanien. Verlag von Wilhelm Spohr, Berlin 1897. 16 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59580) *Schilderung der „Justiztragödie“, die sich in Spanien nach einem von unbekannter Seite am 7. Juni 1896 in Barcelona ausgeführten Bombenanschlag ereignete. Gegen acht Angeklagte verhängte das zuständige Gericht jeweils Todesstrafen, vierzig weitere erhielten je 20 Jahre und siebenundzwanzig dann jeweils 8 Jahre Zuchthaus. 300 Angeschuldigte befanden sich nach Aussagen des Verfassers noch „in den Kasematten“ der Justiz. Seltene erste Aufl. dieser Anklage gegen die spanische Judikative und Exekutive. Der Autor Wilhelm Spohr (1868-1959) war ein deutscher Schriftsteller, der sich als Herausgeber und Übersetzer des dem Friedrichshagener Dichterkreis zugerechneten, niederländischen Schriftstellers Eduard Douwes Dekker (bekannter als „Multatuli“), einen Namen machte. Er war Redakteur bei Gustav Land-*



Nr. 946



Nr. 947

auers anarchistischer Zeitung „Der Sozialist". Wegen „Anstiftung zum Klassenhaß" zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, erlernte er dort die niederländische Sprache. Papierbedingt gebräunt sowie kleinere Knickspuren, insgesamt guter Zustand. **150 €**

947. Springer, Robert: Ludwig Kossuth. Sein Leben, sein Wirken, sein Exil. Rudolph Liebmann, Berlin [ca. 1850/51]. 2 Bde. S. 1 - 442 u. S. 443 - 908. 8°, OPbd. (Bestell-Nr. BER61089) *Die umfangreiche Biographie behandelt das Leben von Lajos Kossuth (1802 - 1894), dem ungarischen Freiheitskämpfer und Nationalhelden. Nach der Niederschlagung der Freiheitsbewegung von 1848/49 exilierte Kossuth zeitweilig in das damalige Osmanische Reich. 1852 wurde er in England Freimaurer und lernte das Logenmitglied Giuseppe Mazzini kennen, einen der führenden Köpfe des revolutionär-demokratischen Flügels der italienischen Einigungs- bewegung des Risorgimento. Kossuth beteiligte sich in London an der von Mazzini vorangetriebenen Gründung des Europäischen Zentralkomitees der Demokratie. Einbände etwas berieben. Kanten leicht bestoßen. Innenteil papierbedingt gebräunt. Mit Rückenschildern.* **140 €**

948. Stein, L[orenz von]: Der Socialismus und Communismus des heutigen Frankreichs. Ein Beitrag zur Zeitgeschichte. Verlag von Otto Wigand, Leipzig 1842. XII, 475 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59919) *EA. (Stammhammer I, S. 239). Der Staatsrechtslehrer, Soziologe und Nationalökonom Lorenz von Stein (1815 - 1890) gilt als einer der ersten deutschen Interpreten des französischen Sozialismus und Kommunismus. Insofern vermittelt Stein bedeutsame Akzente für die politische Ideengeschichte in deutscher Sprache. Seine frühen theoretischen Arbeiten zielen ab auf eine Vermittlung der systemkritischen Perspektive des Sozialismus und Kommunismus mit dem bürgerlich-liberalen Fortschrittsgedanken. Die Rezeption der Steinschen Postulate u. a. durch Karl Marx wird als wahrscheinlich erachtet. Innere Titelseite mit handschriftlichem Besitzvermerk. Innenteil stock- u. wasserfleckig. Sonst altersentsprechend guter Zustand.* **250 €**

949. – Der Socialismus und Communismus des heutigen Frankreichs. Ein Beitrag zur Zeitgeschichte. 2. Bd.: Der französische Socialismus und Communismus. Verlag von Otto Wigand, Leipzig 1848. S. 203 - 592. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 59915) *2., umgearbeitete und sehr vermehrte Ausg. (Stammhammer I, S. 239). Rücken stellenweise abgelöst. Sonst altersentsprechend guter Zustand.* **150 €**

950. – Die socialistischen und communistischen Bewegungen seit der dritten französischen Revolution. Anhang zu Steins Socialismus und Communismus des heutigen Frankreichs. Verlag von Otto Wigand, Leipzig / Wien 1848. 251 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59912) *Rücken berieben. Innenteil stock- u. wasserfleckig. Altersentsprechend guter Zustand.* **150 €**

951. – Die socialistischen und communistischen Bewegungen seit der dritten französischen Revolution. Anhang zu Steins Socialismus und Communismus des heutigen Frankreichs. Verlag von Otto Wigand, Leipzig / Wien 1848. 251 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59916) *Rücken berieben. Innenteil (stock-)fleckig. Besitzvermerk von 1921 mit Tinte. Vorsatzblätter gebräunt. Sonst altersentsprechend guter Zustand.* **150 €**

952. – Geschichte der socialen Bewegung in Frankreich von 1789 bis auf unsere Tage. In drei

Bänden. Verlag von Otto Wigand, Leipzig 1850. CXLI, 344 S.; 550 S.; 428 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER 59920) *EA. (Stammhammer I, S. 239). 1. Bd.: Der Begriff der Gesellschaft und die sociale Geschichte der französischen Revolution bis zum Jahre 1830; 2. Bd.: Die industrielle Gesellschaft; 3. Bd.: Das Königthum, die Republik, und die Souveränität der französischen Gesellschaft seit der Februarrevolution 1848. Mit dieser Reihe legte der Staatsrechtslehrer, Soziologe und Nationalökonom Lorenz von Stein (1815 - 1890) eine sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studie vor, die in methodischer Hinsicht bereits den heutigen zeitgeschichtlichen Forschungen ähnelt. In seiner Vorbemerkung zum dritten Bd. führt von Stein aus: „Aber wenn es mir, mit schwerer Arbeit und mit all dem Ernste, den so große Dinge erfordern, gelungen sein sollte, nachzuweisen, daß es im Leben der menschlichen Gesellschaft Gesetze gibt, welche dasselbe in allen seinen Gestaltungen mit elementarer Nothwendigkeit beherrschen, daß namentlich die Bildungen des Rechts der Staaten, der Verfassungen, durch diese Gesetze, und nicht durch klügende Theorien oder Machtsprüche der Gewaltherren bestimmt und durch sie berechenbar werden, und daß endlich diese Gesetze sich in dem Begriffe der menschlichen Gesellschaft zusammenfassen, so glaube ich, ein Werk vollendet zu haben, das der Veröffentlichung und der Aufmerksamkeit nicht unwerth scheinen wird." Innere Titelseite mit handschriftlichem Besitzvermerk. Leinenbezug an den Kanten stellenweise lädiert. Handschriftlicher Besitzvermerk von 1855 auf dem Respektblatt. Vorsatzblätter teilw. stockfleckig u. m. Anm. in Blei. Sonst altersentsprechend guter Zustand.* **300 €**

953. Steinitz, Martha / Misar, Olga / Stöcker, Helene: Kriegsdienstverweigerer in Deutschland und Österreich. Verlag „Die Neue Generation", Berlin-Nikolassee 1923. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60073) *(= Sonderdruck aus Heft 1/2, 3/4, 5/6 1923 der „Neuen Generation"). In ihrer Zeitschrift „Die neue Generation" proklamierte die Frauenrechtlerin und Pazifistin Helene Stöcker (1869 - 1943) eine neue Ethik, nach der auch Frauen ihre Sexualität außerhalb der Ehe frei leben durften. Ferner plädierte die dem „Bund der Kriegsdienstgegner (Deutsche Gruppe der 'Internationale der Kriegsverweigerer')" und dem „Deutschen Friedenskartell" nahestehende Zeitschrift für die Straffreiheit der Abtreibung und der männlichen Homosexualität sowie der Kriegsdienstverweigerung. Umschlag staub- u. stockfleckig. Selten!* **25 €**

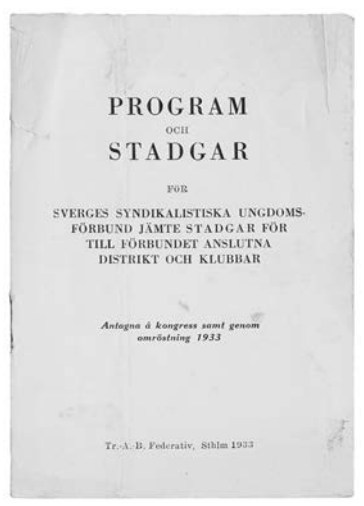
954. Steklow, Georg (d. i. Jurij Michaijlovič Nachamkes): Michael Bakunin. Ein Lebensbild. J. H. W. Dietz Nachf., Stuttgart 1920 (2. Aufl.). 128 S. [1] Bl.: Taf. (Portr.). 8°, OLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 59428) *(= Kleine Bibliothek; 30). (Eckhardt, S. 69; Emig A 594). Schrift von Jurij Michaijlovič Nachamkes (in dt. unter den Pseudonymen „Steklow", „Stiekloff" oder „Stieklow" erschienen) über die Ideen und das Leben des russischen Anarchisten aus sozialdemokratischer Perspektive. Papier altersbedingt gebräunt. Knickspuren. Einige Anstr. mit Bleistift. Beilage: Sonderabdruck einer Rezension des Buchs von Max Nettlau aus dem „Archiv für die Geschichte des Sozialismus und der Arbeiterbewegung".* **15 €**

955. Stiekloff, Georg (d. i. Jurij Michaijlovič Nachamkes): Marx und die Anarchisten. Kaden & Co., Dresden 1913. 69 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59499) *(= Abhandlungen und Vorträge zur sozialistischen Bildung; Heft 10, hg. v. Max Grunwald). (Eckhardt, S. 69). Der Autor wendet sich in seiner kleinen Abhandlung insbesondere gegen den „insurrektionelle[n] Anarchismus" Bakunischer Observanz. Bakunin wird zum Vorwurf gemacht, dass er mit der „Allianz der sozialistischen Demokratie" einen Geheimbund innerhalb der „Internationalen Arbeiter-Assoziation" (IAA) etablieren und sich über diese konspirative Vereinigung mit „diktatorische[n] Machtbefugnisse[n]" ausstatten wolle. Außerdem wiederholt Stiekloff die bereits frühzeitig korrigierte Passage des „Allianz-Programms", wonach diese „vor allem die politische, ökonomische und soziale Gleichmachung der Klassen und der Individuen beider Geschlechter, indem sie mit der Abschaffung des Erbrechts den Anfang macht", erstreben würde. Diese Passage, in der nicht die Abschaffung, sondern die „Gleichmachung" der Klassen gefordert wird, galt schon Marx und Engels als argumentatives Einfallstor, um Bakunin und die „Allianz" politisch-ideologisch zu desavouieren. Das Resümee des Konflikts innerhalb der IAA fällt deshalb nicht überraschend aus: „Der Kampf von Bakunins instinktiver Ideologie der Deklassierten, des Lumpenproletariats, der zum Anarchismus neigenden Bauern gegen die Marxsche realistische Ideologie des klassenbewußten Proletariats endigte mit dem Siege des Marxismus, der nicht die rasch vorübergehenden Zuckungen einzelner Schichten der ausgebeuteten Majorität zum Ausdruck bringt, sondern die Interessen der proletarischen Emanzipationsbewegung in ihrer Gesamtheit. Die alte Internationale konnte nicht mehr aus den Erfahrungen in diesem Kampfe Nutzen ziehen; sie endete als Organisation mit dem Haager Kongreß. Ihre Tätigkeit aber gab einen lebhaften Anstoß zur Bildung der großen nationalen Parteien des Proletariats, die sich – siebzehn Jahre später – zu einer neuen umfassenderen und mächtigeren Internationale zusammenschlossen. Die anarchistische Internationale bestand noch einige Jahre, dann verschwand sie allmählich, ohne Spuren zu hinterlassen. Sie war durch ihr Wesen selbst zu politischer Unfruchtbarkeit verurteilt." Der Autor paraphrasiert die Marxsche Einschätzung des Anarchismus und benutzt bereits 1913 Formulierungen, die sich später bei Lenin finden. So z. B. wenn er festhält: „Der Anarchismus diente den proletarischen Massen der zurückgebliebenen Länder nur als eine Zwischenetap-*

pe von dem sozialpolitischen Amorphismus und der Gleichgültigkeit zum bewußten Klassenkampf. Er war einfach eine Kindesalterkrankheit, die die Arbeiter erleiden mußten, ehe sie sich zu dem Klassenbewußtsein emporgearbeitet hatten" (S. 68f.). Umschlag am Falz gebräunt sowie mit Eckausrissen. Mit Stempelaufdruck auf dem Vorsatzblatt. **15 €**

956. Stieklow, Georg (d. i. Jurij Michaijlovič Nachamkes): Die Bakunistische Internationale nach dem Haager Kongreß. J.H.W. Dietz Nachf., Stuttgart 1914. 64 S. Gr.8°, Priv.HLn. (Bestell-Nr. BER59500) *(= Ergänzungshefte zur Neuen Zeit, Heft 18). (Eckhardt, S. 71; Emig A 479). Der Autor vermittelt einen Überblick über die Kongresse nach 1972 des antiautoritären Zweigs der „Internationalen Arbeiter-Assoziation" (IAA), der sich primär in der Jura-Föderation sammelte. Stieklow (Nachamkes) kommt in diesem Aufsatz nicht umhin, in punkto der geringen Resonanz des von Marx dominierten Generalrats nach dem Haager Kongress der IAA von 1872 die Einschätzung von Engels zu rekapitulieren: „Engels [mußte] ohne weiteres zugeben, daß die anarchistische Internationale weit stärker war als jene wenigen Elemente, die der alten Internationale treu blieben." Im Hinblick auf die Politik der antiautoritären Internationale im allgemeinen und der Bakunins im besonderen, reproduziert Stieklow einige der gängigen Stereotypen des kollektiven Anarchismus: „Der Putschismus ist viel charakteristischer für den Bakunismus als die Idee des Generalstreiks, und zwar deshalb, weil der Bakunismus vornehmlich eine Theorie der antikapitalistischen und antistaatlichen Bauernbewegungen ist." Titelaufkleber auf dem Deckel. Einige Anstr. im Text.* **15 €**

957. Stirner, Max: Der Einzige und sein Eigenthum. Verlag von Otto Wigand, Leipzig 1845. 491 S. 8°, Priv.KLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59869) *(Stammhammer I, S. 241). Seltene EA dieser zentralen Schrift des Links- bzw. Junghegelianers Max Stirner (d. i. Johann Caspar Schmidt, 1806 - 1856), ein Hauptvertreter des sog. Individual-Anarchismus. Ab ca. 1843 arbeitete Stirner am Manuskript seines Werkes „Der Einzige und sein Eigentum", das im Oktober 1844 mit dem Erscheinungsjahr 1845 erschien. Im Zentrum des Stirnerschen Denkens steht die Gestalt des „Eigners", der ihm als Synonym für „Egoist" dient. Das solitäre Werk gilt als Klassiker des philosophischen „Amoralismus" und des „Ethischen Egoismus": „Mir geht nichts über Mich". Der radikal individualistische Aspekt Stirners Philosophie steht wiederum in einem Spannungsverhältnis mit dessen sozialen Konzept des „Vereins". Dieser konzeptionell vage gebliebene Gegenentwurf zum Staatsgedanken, der allerdings die Übertragung des Glücksstrebens vom Individuum auf die Gesellschaft anstrebt, stellt die von den „Eignern" bevorzugte Lebens- und Kooperationsform dar. Mit Besitzvermerk in Blei „A.M.L." (Arthur Müller Lehning). Innenteil (stock-)fleckig. Sonst altersentsprechend guter Zustand.* **1.000 €**



Nr. 959

958. Sudre, M. Alfred: Histoire du communisme ou Réfutation historique des utopies socialistes. Troisième Edition. Victor Lecou, Paris 1850. VIII, 532 S. 8°, Priv.Ln. (Bestell-Nr. BER61081) *3. Aufl. (Stammhammer I, S. 243).Geschichte des Kommunismus und Kritik der sozialistischen Utopien. Umschlag am Rücken mit Fehlstellen. Einzelne Druckbögen in der Fadenbindung gelockert. Ein Druckbogen abgelöst. Fehlstelle am Rücken oben. Umschlag fleckig.* **40 €**

959. Sverges Syndikalistiska Ungdomsförbund (Hg.). Program och Stadgar för Sverges Syndikalistiska Ungdomsförbund jämte Stadgar för till Förbundet anslutna Distrikt och Klubbar. Antagna a kongress samt genom omröstning 1933. Tr.-A.-B. Federativ, Stockholm 1933. 12 S. 12°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61936) *Programm und Statuten der syndikalistischen Jugendorganisation in Schweden, nebst Satzung der kommunalen Föderation der mit ihnen assoziierten Lokalgruppen, wie sie auf dem Kongress von 1933 verabschiedet wurden. Mit durchgängiger Knickspur. Umschlag wasserfleckig u. m. kleinem Einriss an der oberen Klammerung. Seltene Programmschrift!* **50 €**

960. Der Syndikalist. Organ der Freien Arbeiter-Union Deutschlands (Anarcho-Syndikalisten). Angeschlossen der Internationalen Arbeiter-Assoziation. 8. Jg. (1926), Nr. 33 v. 14. August. Verlag von Fritz Kater, Berlin 1926. [8] S. Fol. (Bestell-Nr. BER67229) *(Eberlein 1970, 17537; Eberlein 1996, 32491; Seywald 999; Jenrich III.5.1.1.). In der Nachfolge des 1914 von den Behörden verbotenen Verbandsorgans „Die Einigkeit" erschien „Der Syndikalist" bis Ende 1919 als das Organisationsorgan der „Freien Vereinigung deutscher Gewerkschaften" und*



Der Syndikalist

Organ der Freien Arbeiter-Union Deutschlands (Anarcho-Syndikalisten)

Angeschlossen der Internationalen Arbeiter-Assoziation

VIII. Jahrgang – Nummer 33 Berlin, den 14. August 1926

Der Arbeiter als Klassenmensch

Nr. 960



DER SYNDIKALIST

ORGAN DER FREIEN ARBEITER-UNION DEUTSCHLANDS (ANARCHO-SYNDIKALISTEN) · ANGESCHLOSSEN AN DIE INTERNATIONALE ARBEITER-ASSOZIATION

Demokratie am Ende

Stimme aus der Verbannung / Aus der Freidenkerbewegung

Religionsverfolgungen in Rußland / Lohnsteuer

Der kalte Putsch

Brief aus Spanien

Preisabbau!

Nr. 961

– nach der Organisationsumbenennung im Dezember 1919 – als dasjenige der FAUD. Die vorliegende Ausg. enthält eine vierseitige Beilage. Inhalt: Der Arbeiter als Klassenmensch; Albert de Jong, Eine Konferenz des Internationalen Antimilitaristischen Bureau; J. R., Forderungen und Pflichten der Bergarbeiter; Richard Linsert, Der legalisierte Justizmord u. a. Außerdem in der Rubrik „Aus unserem Leserkreis" ein Bericht über „Neu-Spartakus in Breslau", wo die rätekommunistisch-föderalistische „Allgemeine Arbeiter Union – Einheitsorganisation" eine Veranstaltung abhielt. Mit mittiger Knickspur. Papierbedingt leicht gebräunt. Sonst guter Erhaltungszustand. **65 €**

961. – 13. Jg. (1931), Nr. 3 v. 17. Januar. Verlag von Reinhold Busch, Berlin 1931. [8] S. Fol. (Bestell-Nr. BER67251) *Ausg. enthält vierseitige Beilage. Inhalt dieser Ausg. u. a.: Demokratie am Ende; Gustavo, Brief aus Spanien; Ein Brief aus der Verbannung; Karl Roche, Die politische Gleichheit der Arbeiterfrau; Austausch zwischen Anarchistischer Vereinigung Berlin und Kampfgemeinschaft revolutionärer Nationalsozialisten; B. de Ligt, Religionsverfolgungen in der Sowjetunion; Schl., Der Faschismus marschiert; Reichsinformationsstelle der anarchosyndikalistischen Freidenker, Aus der Freidenkerbewegung; Willy Benner, Syndikalisten mit [...] russischem Geld (!). Mit mittiger Knickspur u. Randläsuren. Tintenfleck am oberen Rand sowie einige Randanstreichungen m. Bleistift.* **60 €**

962. Tchernoff, I.: Louis Blanc. Société Nouvelle de Librairie et d'Edition, Paris 1904. 112 S. Kl.8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER60557) *(= Bibliothèque Socialiste, Nº 26). (Stammhammer III, S. 331).Guter Zustand.* **40 €**

963. Les „Temps nouveaux" (Nouvelle Série). Nº 19 à 21, Mars 1921: Numéro Spécial consacré à Pierre Kropotkine. Paris 1921. 44, 2 S. 4°, Priv.HLn. (Bestell-Nr. BER59825) *(Hug, S. 182 u. 187). Neu gebundene Extraausgabe (Nrn. 19 - 21) der anarchistischen Zeitschrift „Les Temps nouveaux" zum Gedenken an den Tod des russischen Anarchisten Pjotr Kropotkin. Mit Texten v. P. Reclus, Max Nettlau, Ch. Malato, M. Pierrot, M. Corn, Auguste Bertrand, M. Isidine (u. a.). Eckausriss in der Vorderseite. Papierbedingt gebräunt.* **60 €**

964. Testut, Oscar: Die Internationale. Ihr Wesen und ihre Bestrebungen. Paul Frohberg, Leipzig 1872. VIII, 451 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER59594) *Dt. EA. (Stammhammer I, S. 245).Testut war der zeitgen. bürgerliche Kritiker der IAA, der durch eine penible und gleichzeitig einseitige Dokumentation die politische Gefährlichkeit dieses internationalen Zusammenschlusses nachzuweisen versuchte. Testut wird von Engels als „bonapartistischer Ex-Staatsanwalt" (MEW 17, S. 457) bezeichnet, dessen Dokumentationseifer vor allem als Informationsquelle für die Verfolgungsbehörden diente. So vermutlich auch diese Schrift, die gegen die Entfaltung einer proletarisch-internationalen Organisierung in Gestalt der „Internationalen Arbeiter-Assoziation" (IAA) gerichtet ist. Anhand vielfältiger Dokumente und Fragmente soll der „hohe Gefährlichkeitsgrad" der IAA bewiesen werden. Mahnend wird angemerkt: „Es ist von höchster Wichtigkeit, daß die Grundsätze und Zwecke der Internationale gekennzeichnet werden, das Bürgerthum muß wissen, daß man um jeden Preis mit ihm fertig werden will, daß sein Urteil gesprochen ist, daß die Arbeiterklasse ihre Kräfte organisirt und sich fertig macht, um auf den Kampfplatz zu treten und über jene angeblichen Plünderer zu triumphiren. Der*

Sieg scheint bereits so sicher, daß die Proletarier über die Niederlage der Bourgeois in wenig beruhigender Weise jubeln [...]." Einband stellenweise etwas berieben und am Rücken mit kleinem Einriss. Vorsatzblätter stockfleckig. Sonst guter Zustand. Zeitgen. Besitzvermerk mit Tinte: Arthur Brodermann, 1872. **120 €**

965. – l'Internationale. E. Lachaud, Paris / Subercaze, Versailles. 1871. 288 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59192) *(Del Bo, S. 107). 7. Aufl. (Septième Édition). (Stammhammer I, S. 245). Faktenreicher Dokumentenband über die Gründung und Organisationsgeschichte der Internationalen Arbeiter-Assoziation (IAA). U.a. werden von dem bürgerlichen IAA-Kritiker Testut die zentralen IAA-Kongresse in Genf (1866), Lausanne (1867), Brüssel (1868) und Basel (1869), einzelne IAA-Föderationen und die Situation vor der definitiven Spaltung der I. Internationale anhand von Auszügen aus Resolutionen und Föderations-Statuten geschildert. Rücken fehlt fast vollständig.* **95 €**

966. – L'Internationale. E. Lachaud, Paris; Subercaze, Versailles 1871. 288 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59291) *Expl. ohne Vorderumschlag. Lagen stark gelockert; in der Fadenbindung hängend.* **50 €**

967. – Le livre bleu de l'Internationale. E. Lachaud, Paris 1871. 324 S. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER 59194) *In der vorliegenden Abhandlung versucht Oscar Testut nochmals durch vermeintlich entlarvende Dokumente die politische „Gemeingefährlichkeit" der Internationalen Arbeiter-Assoziation (IAA) zu belegen. Expl. m. OU-Vorderseite eingebunden. Titelaufkleber auf Rücken, Schnitt unsauber.* **200 €**

968. – L'Internationale et le jacobinisme au ban de l'Europe. 1. u. 2. Teil in einem Bd. E. Lachaud, Paris 1872. XV, 447 S.; 450 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59250) *2 Bde. (Stammhammer I, S. 245). In dieser Schrift führt der Autor die Entstehung der IAA auf den Jakobinerklub um Maximilien de Robespierre zurück. Einband berieben und am Rand bestoßen.* **300 €**

969. – L'Internationale et le jacobinisme au ban de l'Europe. 1. u. 2. Teil. E. Lachaud, Paris 1872. XV, 447 S.; 450 S. 8°, OLdr. u. Priv.HLn. (Bestell-Nr. BER 59253) *2 Bde. Mit Besitzvermerk von A. Lehning. Teilbände jeweils mit Umschlagvorderseite eingebunden. Rücken vom ersten Bd. mit Ausriss am Kapital. Schnitt unsauber. Innenteil vom zweiten Bd. mit Anstr./Anm. mit Blei. Beiliegend zweisprachiges (engl./frz.) Flugblatt der „Association Internationale des Travailleurs. Section Fédérale", das zu einer öffentlichen Versammlung am 29. Februar 1869 in der Cleveland Hall zum Gedenken an die Revolution von 1848 einlädt.* **380 €**

970. The American Representation of General Jewish Workers Union of Poland (Hg.). The case of Henryk Erlich and Victor Alter. Foreword by Camille Huysmans. Liberty Publications, London 1943. 31 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61513) *Dokumentation über die Schicksale von Viktor Alter (1890 - 1943) und Henryk Erlich (1882 - 1942), führende Mitglieder des sozialistischen Allgemeinen jüdischen Arbeiterbundes in Polen, die nach dem deutschen Überfall auf Polen in die Sowjetunion flohen und dort seit 1941 mehrfach verhaftet und schließlich wegen „subversiver Tätigkeiten" bzw. „feindlicher Aktivitäten" erschossen wurden. Umschlag leicht gebräunt. Sonst guter Zustand. Selten!* **35 €**

971. Theinert, Benno. P. J. Proudhon. Versuch einer Lösung des sozialen Problems (Tauschbank). Sozialistische Verlagsgenossenschaft, Zürich 1920. 43 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59581) *(= Sozialistische Bibliothek, Nr. 4). Darstellung des Tauschbanksystems Proudhons, auf das später u. a. die Freiwirtschaftslehre Silvio Gesells rekurrierte. Klammerung stellenweise etwas rostfleckig.* **35 €**

972. Thomas, Albert (Hg.). Babeuf. La Doctrine des Égaux. Extraits des Oeuvres Complètes. Edouard Cornély & Cie., Paris 1906. 96 S. Kl.8°, Priv.Ktn. (Bestell-Nr. BER60869) *(= Bibliothèque socialiste, Nº 37). (dt.: „Babeuf. Die Lehre des Gleichen. Auszüge aus dem Gesamtwerk"). Der Herausgeber der wichtigsten Texte des französischen Revolutionärs Babeuf, Albert Thomas (1878 - 1932), war seinerzeit ein prominenter Sozialist und während des 1. Weltkriegs der erste britische Minister für Bewaffnungsfragen. Nach dem Friedensvertrag von Versailles wurde er als Generaldirektor des neu gegründeten Internationalen Arbeitsamtes nominiert; eine Position, die er bis zu seinem Tod innehatte. Professionell in Karton gebundene Broschüre mit eingefügtem Originalumschlag. Geringfügig berieben, insgesamt aber guter Zustand. Antiquarisch nur selten angebotene Schrift.* **60 €**

973. Thonissen, J[ean]-J[oseph]: Le Socialisme et ses Promesses. Bd. I u. II. A. Jamar, Bruxelles [Brüssel] [1850]. 122 u. 99, 1 S. 8°, OHLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER61511) *(= Éncyclopédie populaire, 1. sér. Religion et morale). (dt.: „Der Sozialismus und seine Versprechungen"). 2 Bde. in einem. Frontispize mit Portraits von Charles Fourier u. Louis Blanc. Rücken oben und unten abgeplatzt und oben am Falz eingerissen. Einbandumschlag berieben. Innenteil guter Zustand.* **350 €**

974. Thoré, T[héophile]: La Vérité sur le Parti Démocratique par T. Thoré. Desessart, Masgana, Rouanet u. Géruzet, Paris u. Bruxelles [Brüssel] 1840. 47 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61150) *(dt.: „Die Wahrheit über die Demokratische Partei von*

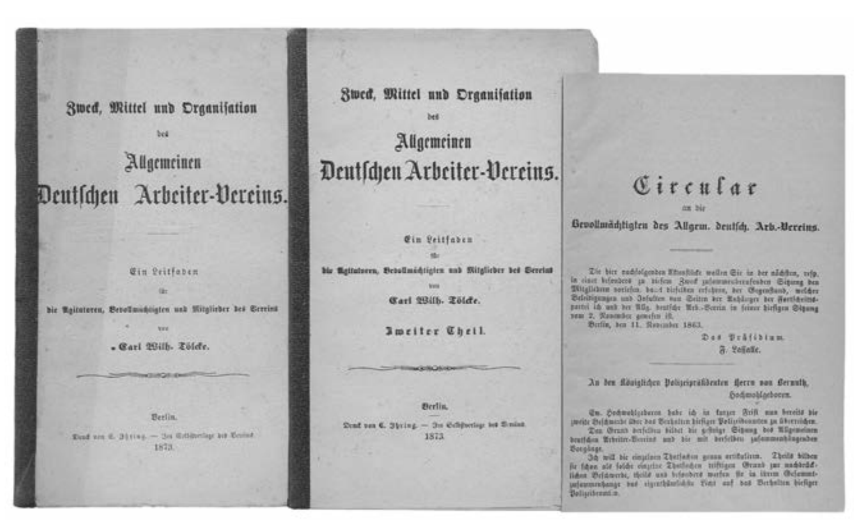
T. Thore"). (Stammhammer I, S. 247). Der Journalist und Kunstkritiker Théophile Thoré (1807 - 1869) gründete im März 1848 die politische Zeitschrift „La Vraie République", die allerdings schnell auf den Index geriet. Thoré gehörte zur Gruppe um den Frühsozialisten Cabet und rekurrierte auf die Ideen Henri de Saint-Simons, entwickelte indessen ein eigenständiges antietatistisches Sozialismusverständnis. Im Zusammenhang seines Engagements während der Februarrevolution 1848 wurde er ins Exil gezwungen. Zunächst in London lebend, dann in Brüssel und in der Schweiz, konnte er erst 1859 nach Frankreich zurückkehren. Seit 1830 war er unter dem Pseudonym „Willem Bürger" als talentierter Kunstkritiker bekannt. Baudelaire z. B. schätzte seine diesbezüglichen Qualitäten sehr hoch ein. In der vorliegenden Schrift verteidigt der radikale Journalist die Interessen „der zahlreichsten und verdienstvollen Klasse, der Werktätigen". Aufgrund der Publikation dieser Schrift wurde Thoré inhaftiert. Außerdem wurde die Broschüre beschlagnahmt und vernichtet. Von daher ist sie als höchst selten einzuschätzen. Bei diesem besonderen Expl. handelt es sich um die erste Ausg., die im Unterschied zur 2. Aufl. die Angaben zu Verleger, Ort und das Jahr der Veröffentlichung ausweist. Während für die 2. Aufl. ein Umschlag in Rosa ausgewählt wurde, erschien die Erstauflage in Blau. Umschlag mit Ausrissen u. Knickspuren. Fadenbindung intakt. Ungleichmäßiger Schnitt. Knickspuren an den Kanten. Sehr selten! **500 €**

975. Thun, Alphons: Die Geschichte der revolutionären Bewegungen in Rußland. Duncker & Humblot, Leipzig 1883. XII, 376 S., 1 Bl. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER62118) *EA. Buchdeckel geringfügig berieben. Guter Zustand.* **120 €**

976. Thurnwald, Dr. Richard (Hg.). Forschungen zur Völkerpsychologie und Soziologie. Bd. II: Partei und Klasse im Lebensprozeß der Gesellschaft. C. L. Hirschfeld, Leipzig 1926. 118, 1 S. Gr.8°, OPbd. (Bestell-Nr. BER59402) *Enthält Beiträge von Gaston Roffenstein, Das Problem der Ideologie in der materialistischen Geschichtsauffassung und das moderne Parteiwesen; F. Giovanoli, Zur Soziologie des Parteiwesens und Betrachtungen zur schweizerischen Demokratie; Christiaan Cornelissen, Theoretische und ökonomische Grundlagen des Syndikalismus; Rudolf Kobatsch, Mittel zur Milderung der Klassengegensätze; Frank Bohn, Die psychologischen Wurzeln einer Parteibewegung in Amerika. Beiliegender Verlagszettel. Randläsuren u. Einriss des Umschlags. Druckbögen teilweise unaufgeschnitten.* **40 €**

977. Tobler, Dr. Max: Der revolutionäre Syndikalismus. Verlag „Der Syndikalist", Berlin 1920. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59392) *(Bock, S. 320; Burazerovic 1314d). Diese Broschüre behandelt in konziser Weise den französischen Syndikalismus der Vorkriegszeit. In Bezug auf Methode und Taktik trifft der Inhalt auch auf den Syndikalismus zu, wie ihn nach dem 1. Weltkrieg die Freie Arbeiter-Union Deutschlands verkörperte. Papierbedingt gebräunt, Randläsuren, Umschlag abgelöst.* **80 €**

978. Tölcke, Carl Wilh[elm]: Zweck, Mittel und Organisation des Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Vereins. Ein Leitfaden für die Agitatoren, Bevollmächtigten und Mitglieder. Erster und zweiter Theil. Im Selbstverlage des Vereins, Berlin 1873. 106 S., 109 S., 15 (Circular) S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59894) *Tölcke (1817 - 1893) zählt zu den einflussreichsten zeitgen. sozialdemokratischen Protagonisten und Organisatoren des „Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Vereins" (ADAV). Nach Ferdinand Lassalles Duelltod im Jahr 1864 wurde Tölcke am 30. November 1865 in Frankfurt/M. zum Präsi-*


Zweck, Mittel und Organisation
des
Allgemeinen
Deutschen Arbeiter-Vereins.

Ein Leitfaden
für
die Agitatoren, Bevollmächtigten und Mitglieder des Vereins
von
Carl Wilh. Tölcke.

Berlin.
Druck von C. Ihring. — Im Selbstverlage des Vereins.
1873.

Zweck, Mittel und Organisation
des
Allgemeinen
Deutschen Arbeiter-Vereins.

Ein Leitfaden
für
die Agitatoren, Bevollmächtigten und Mitglieder des Vereins
von
Carl Wilh. Tölcke.

Zweiter Theil.

Berlin.
Druck von C. Ihring. — Im Selbstverlage des Vereins.
1873.

Circular
an die
Bevollmächtigten des Allgem. deutsch. Arb.-Vereins.

Berlin, den 11. November 1863.

Das Präsidium.
F. Lassalle.

An den Königlichen Polizeipräsidenten Herrn von Bernuth,
Hochwohlgeboren.

Nr. 978

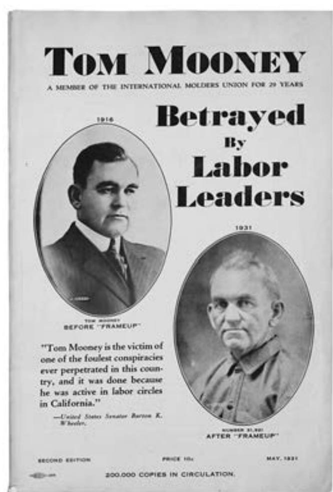
denten des ADAV gewählt. Er musste jedoch das Amt bereits Mitte Juni 1866 aufgrund seiner in den früheren Verurteilungen aberkannten bürgerlichen Ehrenrechte aufgeben. Bei Tölckes Abhandlung handelt es sich um einen geschichtlichen Abriss der Entstehung und Entwicklung des ADAV. Zudem beschreibt er dessen organisatorischen Aufbau sowie dessen Presseerzeugnisse, darunter explizit das zentrale Organ „Neuer Social-Demokrat". Im Vorwort moniert der Autor, dass es bislang zu keiner politischen Durchsetzung der Gedankenwelt Lassalles gekommen sei, „weil es an einer allgemein verständlichen planmäßigen Zusammenstellung der principiellen Lehren Lassalle's und an einer übersichtlichen Darstellung der Organisation des von ihm zur Durchführung seiner Vorschläge gegründeten Allgemeinen deutschen Arbeiter-Vereins fehlte." Tölcke kann eine Perspektive einer sozialistischen Umgestaltung der Gesellschaft nur auf der Basis der Lassallschen Doktrin erkennen: „Die Endziele der in Deutschland von Ferdinand Lassalle hervorgerufenen Arbeiterbewegung können nur dann erreicht werden, wenn diese Endziele und die zu ihrer Erringung von Lassalle vorgeschlagenen Mittel zum vollen Verständniß des gesammten Arbeitervolkes gelangen, gleichsam in dessen Fleisch und Blut übergegangen sind." Beiliegend „Circular an die Bevollmächtigten des Allg. deutsch. Arb.-Vereins". Expl. stellenweise stockfleckig, Schnitt unsauber u. partiell brüchig. Papierbedingt gebräunt. **180 €**

979. Tolstoj, Leo: Die Sklaverei unserer Zeit. H. Kündig Verlag, Genf / Emil Roth Verlag, Giessen 1901. VIII, 109 S. 8°, OBrosch (Bestell-Nr. BER59738) *Eine ganz vollständige nach dem russischen Original hergestellte Uebersetzung von W. Tronin. Umschlag (wasser-)fleckig u. geringfügiger Farbdurchschlag im Vorsatz. Teilw. unbeschnittes Expl.* **25 €**

980. – The Christian Teaching. Brotherhood Publishing Co., London 1898. 64 S. Kl.8°. OBrosch. (Bestell-Nr. BER59756) *(= The Writings of Leo Tolstoy, Vol. I, No. 1 v. September 1898). Von V. Tschertkoff übersetzte und hg. Sammlung christlicher Schriften Leo Tolstois. Umschlag fleckig, etwas berieben u. m. Randläsuren. Mit kleinem Signaturaufkleber.* **50 €**

981. – Le Patriotisme et le Gouvernement. Librairie Henry Kündig, Genève [Genf] / Librairie Fischbacher, Paris / Librairie Amelang, Berlin 1900. 39 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59758) *Patriotismuskritische Schrift Tolstois, hg. v. Paul Birukoff. Kleinere Einrisse am Falz. Umschlag papierbedingt etwas gebräunt. Teilweise unbeschnitten.* **40 €**

982. Tom Mooney Molders Defense Committee (Hg.). Tom Mooney, a member of the International Molders Union for 29 years betrayed by labor leaders. Tom Mooney Molders Defense Committee, San Francisco. Mai 1931. 65, 1 S. 8°,

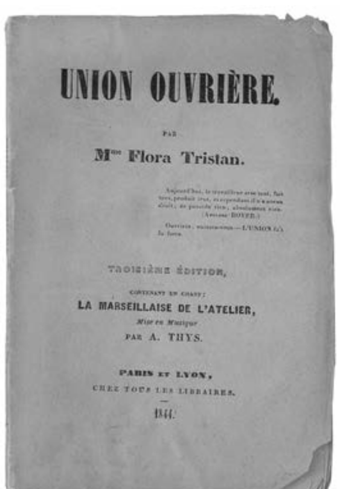


Nr. 982

OBrosch. (Bestell-Nr. BER59280) *Solidaritätsbroschüre für Thomas Joseph „Tom" Mooney (1882 - 1942), einem politischen Aktivisten und Arbeiterführer, zunächst der „Socialist Party of America", der später – zeitweilig – auch den revolutionär-unionistischen „Industrial Workers of the World" (IWW) angehörte. Zusammen mit Warren K. Billings wurde er für einen Bombenanschlag in San Francisco im Juli 1916 verantwortlich gemacht und zunächst zum Tode verurteilt. Nach der Intervention von Präsident Woodrow Wilson beim kalifornischen Gouverneur Stephens wurde das Strafmaß 1918 in lebenslange Haft umgewandelt. Der Schuldspruch des Gerichts, der Mooney letztlich für 22 Jahre hinter Gitter brachte, wurde zwar von verschiedenen Seiten vielfach angezweifelt, blieb indessen rechtskräftig. Erst 1939 wurde Mooney amnestiert. Die Broschüre schildert die Umstände des Falls und dokumentiert den Stand der Kampagne. Guter Zustand.* **80 €**

983. Tristan, Flora: Union ouvrière. Troisième Édition. Contenant un chant: la Marseillaise de l'Atelier, mise en musique par A. Thys. Chez tous les libraires, Paris et Lyon 1844. XLIII, 136 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59317) *(dt.: „Arbeiterunion. Mit einem Lied: die Marseillaise der Werkstatt in Musik umgesetzt von A. Thys"). In ihrem Hauptwerk „Union Ouvrière" reminisziert Tristan ihre Eindrücke in London und anderen Industriestädten, wo sie Fabriken, Ghettos, Gefängnisse und Bordelle in Augenschein genommen hatte. Sie rief alle Arbeiterinnen und Arbeiter dazu auf, sich zusammenzuschließen und gemeinsam für ihre Rechte zu kämpfen. Eckausrisse u. Knickspuren, altersbedingt gebräunt. Äußerst rare Schrift!* **5.200 €**

984. Trotsky, L[eo]: La défense de l'URSS et l'opposition. Librairie du Travail, Paris [1929]. 61 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59709) *(= Bibliothè-*



Nr. 983



Nr. 987

que de l'opposition communiste, 1). Eine der ersten, in der Zeit des Exils erschienenen antistalinistischen Schriften von Leo Trotzki. Umschlag staubfeckig und etwas berieben, hinten etwas knickspurig. Am Rücken unten kleiner Eckausriss. **60 €**

985. – 1917. Die Lehren der Revolution. Mit einem Vorwort von Paul Levi. E. Laub'sche Verlagbuchhandlung, Berlin 1925. 79 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59695) *Mit Lichtrand auf dem Umschlag, etwas knickspurig. Altersentsprechend guter Zustand. Beliegend Bücherzettel des Zentralvertriebs zeitgeschichtlicher Bücher.* **20 €**

986. – Die 4. Internationale und die USSR. (Die Klassennatur des Sowjetstaates). Übersetzt aus dem Russischen von Walter Steen. Georg Kopp, Prag 1933. 24 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59704) *1. Ausg. Mit einer Werbung für die IKD-Zeitung „Unser Wort" auf dem hinteren Umschlag. Vorderumschlag stock- u. wasserfleckig; hinterer Umschlag ebenfalls (stark); mit Stempelaufdruck: „Zu bestellen bei: Jean Meichler [...] Paris."* **50 €**

987. – Die Internationale Revolution und die Kommunistische Internationale. E. Laubsche Verlagsbuchhandlung, Berlin 1929. 207 S. Gr.8°, OLn. (Bestell-Nr. BER59694) *Autorisierte Übersetzung von A. Müller. Deutsche EA der Kritik Trotzkis an der stalinisierten Komintern-Politik. Hg. u. m. einem Vorwort versehen von Hans Weber. Beiliegend: S. 5f. aus: Die Rote Fahne (Wien) v. 31. Jänner [1931] mit Artikel v. S. Gopner: Januartage. Lenin-Liebknecht-Luxemburg-Gedenk-Woche und „Lenin über proletarische Diktatur und Sowjetmacht". Dazu noch Einzelseite einer niederländischen kommunistischen Zeitung von 1931 mit Artikel über „Stellingen voor de Partij-Conferentie". Guter Zustand.* **70 €**

988. – Fragen des Alltagslebens. Die Epoche der Kulturarbeit und ihre Aufgaben. Verlag Carl Hoym Nachf., Hamburg 1923. 169 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59696) *Dt. EA. Umschlag staubfleckig. Rücken etwas knittrig u. m. minimalem Ausriss am Falz. Im Innenteil teilw. wasserfleckig. Insgesamt akzeptabler Zustand.* **20 €**

989. Tscherkesoff, W.: Précurseurs de l'Internationale. Administration, Bruxelles [Brüssel] 1899. 144 S. 8°, OKt. (Bestell-Nr. BER59314) *(= Bibliothèque des „Temps nouveaux"). (dt.: „Die Vorläufer der Internationale"). Während des 1. Weltkriegs plädierte der russische Sozialrevolutionär Tscherkesoff (1846 - 1925) gemeinsam mit P. Kropotkin und Jean Grave für die Kriegsbeteiligung der anarchistischen Kräfte auf Seiten der Entente-Mächte. Mit dieser Minderheitenposition isolierten sie sich von der mehrheitlich antimilitaristisch eingestellten sozialrevolutionär-anarchistischen Bewegung. In diesem Band liefert Tscherkesoff einen knappen Überblick über die zentralen Autoren des sog. utopischen oder vor-marxistischen Sozialismus und ihre gesellschaftspolitischen Modelle: William Godwin, Saint-Simon, Charles Fourier, Robert Owen. Expl. unbeschnitten, Schnitt unsauber; OU etwas stockfleckig.* **140 €**

990. Tschernoffa-Kolbassina, O[lga]. A.: Erinnerungen aus bolschewistischen Gefängnissen. o. V., Berlin 1922. 32 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59712) *Hg. v. d. Pariser Gruppe der Sozial-Revolutionären Partei Russlands. Die Partei der Sozialrevolutionäre (kurz: Sozialrevolutionäre/SR) war eine linke Partei in Russland, die Ende 1901/Anfang 1902 durch die Vereinigung von verschiedenen Gruppen der Narodniki (russ. „Volkstümler") entstand. Am 27. Oktober 1917 wurde die mit den Bolschewiki verbundene linke Fraktion aus der Sozialrevolutionären*

Partei ausgeschlossen. Die in der Partei verbliebenen Sozialrevolutionäre standen dem bolschewistischen Umsturz von Beginn an eher ablehnend gegenüber. Aus den Wahlen zur konstituierenden Versammlung vom November 1917 gingen die Sozialrevolutionäre als stärkste Partei hervor. Sie erreichten 54% der Stimmen und stellten 380 der 703 Abgeordneten, während es die Bolschewiki auf 24% und die mit ihnen verbündeten Linken Sozialrevolutionäre nur auf 5,5% brachten. Damit hatten die Anhänger Lenins die Mehrheit deutlich verfehlt und lösten daher in der Nacht zum 6. Januar 1918 die Konstituante mit Waffengewalt auf. Dagegen mobilisierten die Sozialrevolutionäre Streiks und Proteste, die aber von den Bolschewiki niedergeschlagen wurden. Letztlich sollte es den Sozialrevolutionären nicht gelingen, „zwischen roter und weißer Diktatur eine ‚dritte Kraft' zu bilden und ihr zum Sieg zu verhelfen" (Manfred Hildermeier). Einige Sozialrevolutionäre suchten daraufhin ein Bündnis mit den „Roten", während andere sich den „Weißen" oder der Bauernbewegung („Grüne") anschlossen und unter anderem 1920/21 den Bauernaufstand von Tambow unterstützten. 1923 existierte die Partei der Sozialrevolutionäre in Sowjetrussland nicht mehr. Ihre Führer waren emigriert oder verhaftet worden und ihre ehemaligen Mitglieder kamen in den dreißiger Jahren ins Gulag und/oder wurden liquidiert. Allerdings setzten die Sozialrevolutionäre ihre Arbeit im Exil fort. Dazu wurde in Prag ein Auslandsausschuss des Zentralkomitees eingerichtet. Außerdem war die Partei von 1923 bis 1940 ein Mitglied der „Sozialistischen Arbeiterinternationale". In dieser Broschüre der exilierten Sozialrevolutionärin Olga Tschernoffa-Kolbassina wird ihr Engagement für die inhaftierten politischen Gefangenen in Sowjetrussland geschildert. Etwas berieben, sonst guter Zustand. **180 €**

991. Tucker, Benj[amin] R[icketson]: Staatssozialismus und Anarchismus. Inwieweit sie übereinstimmen und worin sie sich unterscheiden. Verlag von B. Zack, Berlin 1895. 14 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60152) *1. Tsd. Ins Deutsche übertragen v. Georg Schumm. Benjamin Ricketson Tucker (1854 - 1939) war ein US-amerikanischer Journalist und Anarchist individualistischer Ausrichtung, der sich zunächst in der Tradition nordamerikanischer Freiheitsdenker wie Thomas Jefferson, Josiah Warren, Lysander Spooner, Ralph Waldo Emerson und Henry David Thoreau verstand. Mit einem Anhang: „Die Literatur des individualistischen Anarchismus". Umschlag u. erste Seite mit Filmoplastklebestreifen verstärkt. Teilweise unbeschnitten.* **20 €**

992. – Was ist Sozialismus? Eine Antwort und eine Definition von Benj. R. Tucker. Bernhard Zack's Verlag, Treptow bei Berlin 1908. 12 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60154) *(= Propaganda des individualistischen Anarchismus in deutscher Sprache. 6. Heft). Aus dem Englischen von John Henry Mackay. 3. - 5. Tsd. Mit einer Einleitung über „Unsere Ziele". Umschlag leicht stockfleckig. An Klammerbindung Rostflecken.* **30 €**

993. – Sind Anarchisten Mörder? Bernhard Zack's Verlag, Treptow bei Berlin 1907. 14 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59413) *2. Aufl. Der Autor war Herausgeber der Zeitschrift „Liberty" in New York und wird als Erfinder einer neuen Druckart ausgewiesen, mit der auch diese Broschüre produziert wurde. In der Reihe „Propaganda des individualistischen Anarchismus in deutscher Sprache" erschien sie als viertes Heft. Aus dem Englischen übertragen u. m. einem Vorwort von John Henry Mackay. Umschlag leicht lichtrandig und fleckig. Rostflecken an der Klammerung. Zustand aber dem Alter entsprechend gut.* **25 €**

994. – Staatssozialismus und Anarchismus, inwieweit sie übereinstimmen und worin sie sich unterscheiden. Bernhard Zack Verlag, Treptow bei Berlin 1922. 30 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER 59412) *(= Propaganda des individualistischen Anarchismus in deutscher Sprache; 1. Heft). Neue Ausg. mit einem Nachw., 7. - 16. Tsd. Einige Anstr. Falz etwas berieben, sonst guter Zustand.* **20 €**

995. – (Hg.). The Radical Review, Vol. 1 (1877), No. II (2), (August). New Bedford, Mass. S. 205 - 396, 1 - 4. Gr.8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER61104) *Issued Quarterly (Vierteljahreschrift). Unter der Herausgeberschaft des US-amerikanischen Anarchisten Benjamin R. Tucker erschien „The Radical Review" in vier Ausgaben, im Mai, August und November 1877 sowie im Februar 1878. Unter den Autoren befanden sich vor allem Schriftsteller, darunter radikale Liberale, Freidenker und Anarchisten verschiedener Richtungen. Die vorliegende Ausg. enthält folgende Beiträge: Female Kinship and Maternal Filiation v. Elie Reclus; Walt Whitman v. Joseph B. Marvin; Nirvana v. Dyer D. Lum; System of Economical Contradictions, Chapter 1: Of the Economic Siences v. P. J. Proudhon; The Labor Dollar v. Stephen Pearl Andrews; The all-loving v. Sidney H. Morse; The Orthodox Basis of Revivalism v. John Weiss; Paul at Athens v. B. W. Ball; The Law of Prices: A Demonstration of the Necessity for an Indefinitive Increase of Money v. v. Lysander Spooner; Chips from my Studio v. Sidney H. Morse. Current Literature: Martineau, Harriet, her Autobiography, Notice by John W. Chadwick (S. 338); Landor, Walter Savage. Imaginary Conversations, Notice by Abram W. Stevens (S. 347); Spencer, Herbert. Principles of Sociology, Notice by Joseph H. Allen (S. 352); Viscount Amberley. Analysis of Religious Belief. Notice by Dyer D. Lum (S. 357); Foerster, Wilhelm. Collection of Philosophical Discourses, Notice by C. W. Ernst (S. 361); Brinton, D. G. Religious Sentiment, Notice by J. Stahl Patterson (S. 364). Umschlag mit größeren Randläsuren und Einriss. Rücken mit Fehlstelle. Seltene Ausgabe!* **75 €**

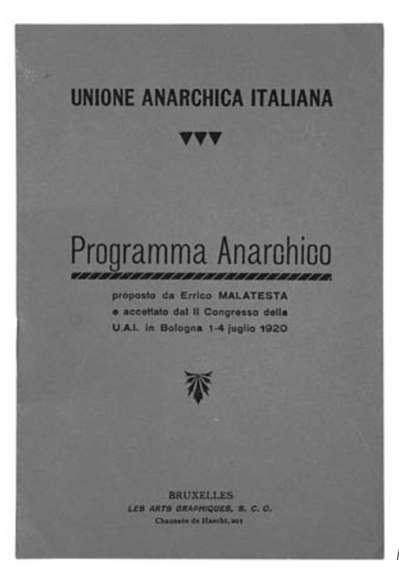
996. – State Socialism and Anarchism: How far they agree, and wherein they differ. Reeves, London 1895. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59289) *(= Reprint from „Instead of a Book"). Aus einer dezidiert antietatistischen Position unterzieht Tucker in dieser Schrift das sozialistische Konzept des Hineinwachsens in den Staat einer Fundamentalkritik. Umschlag u. Innenteil stellenweise stockfleckig.* **100 €**

997. – Individual Liberty. Selections from the writings of Benjamin R. Tucker. Vanguard Press, New York 1926. VIII, 294 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER 63664) *Von „C. L. S." hg. Auswahl von maßgeblichen Schriften Tuckers. Einbanddeckel u. Innenteil etwas gebräunt.* **25 €**

998. Un Gaulois: Pandémonium français, almanach charivarique de l'Ante-Christ pour l'an de Satan 46. Calendrier omnibus à l'usage de tout le monde et de plusieurs autres. Dentu, Paris 1846. 212 S. 8°, OKtn. (Bestell-Nr. BER62833) *(dt. „Ein Gaul"). Seltene, radikal antichristliche Schrift aus dem Vormärz! Roter Interimsumschlag verblasst u. m. Randläsuren. Einrisse am Rücken. Innenteil staub- u. stockfleckig.* **120 €**

999. Unione Anarchica Italiana (Hg.). Programma anarchico proposto da Errico Malatesta e accettato dal II Congresso della U.A.I. in Bologna 1-4 juglio 1920. Casa Editrice „Il Pensiero", Rom 1907. 61 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61868) *(Fedeli, S. 13). Von der „Unione Anarchica Italiana" auf deren Kongress in Bologna vom 1.-4. Juli 1920 verabschiedetes Programm, das Errico Malatesta formuliert hatte. Umschlag leicht lichtrandig. Druckbögen teilweise unbeschnitten. Sonst guter Erhaltungszustand.* **120 €**

1000. Universal Community Society of Rational Religionists (Hg.). Proceedings of the fourth Congress of the Association of All Classes of All Nations, and the second of the National Community Friendly Society (enrolled under act of Parliament), now united and called the Universal Community Society of Rational Religionists, held in Birmingham, in May, 1839 and composed from Branches of these Societies in England and Scotland. Reported and published by authority of Congress. Published for the Society by J. Hobson, Leeds (u. a.) 1839. IV, 161 S. Kl.8°, Priv.Ktn. (Bestell-Nr. BER61326) *Bei der „Universal Community Society of Rational Religionists (Rational-Society)" handelt es sich um die 1835 unter der Ägide Roberts Owens als Zusammenschluss verschiedener frühsozialistischer Organisationen in England gegründetes Sammelbecken. Das vordringlichste Ziel der Owenisten war es, die öffentliche Meinung für ein „säkulares Jahrtausend" vorzubereiten. Als Ausgangspunkt für die „soziale Erlösung" wurde im Jahr 1839 eine landwirtschaftliche Gemeinschaft in Queenswood (Hampshire) eingerichtet, die jedoch nach sechs Jahren 1846 ihre Exististenz beendete, weil Owen die Finanzmittel aufgebraucht hatte und sein autoritärer Führungstil destruktive Wirkungen zeitigte. Enthält dem vierten Kongress vorgelegte Sitzungs- und Tätigkeitsberichte. Es handelt sich um ein abgelegenes Schlüsseldokument des englischen Frühsozialismus. Zeitgen. priv. gebundene Broschüre mit handschriftlicher Titelangabe auf dem Umschlag. Innen an den Ecken gestaucht sowie staub- u. stockfleckig und seitlich mit Blei ausgeführten Anstr. Interimsumschlag stark lädiert. Rückenbindung mit Fehlstellen. Äußerst seltenes Dokument des vormarxistischen Sozialismus!* **1.200 €**

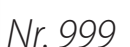


UNIONE ANARCHICA ITALIANA

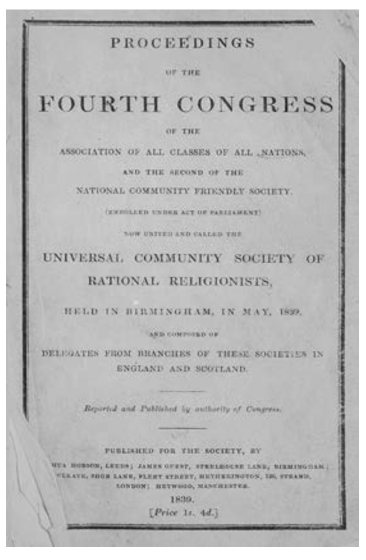
Programma Anarchico

proposto da Errico MALATESTA
e accettato dal II Congresso della
U.A.I. in Bologna 1-4 juglio 1920

BRUXELLES
LES ARTS GRAPHIQUES, S. C. O.



Nr. 999



PROCEEDINGS
OF THE
FOURTH CONGRESS
OF THE
ASSOCIATION OF ALL CLASSES OF ALL NATIONS,
AND THE SECOND OF THE
NATIONAL COMMUNITY FRIENDLY SOCIETY.
NOW UNITED AND CALLED THE
UNIVERSAL COMMUNITY SOCIETY OF
RATIONAL RELIGIONISTS,
HELD IN BIRMINGHAM, IN MAY, 1839,
AND COMPOSED OF
DELEGATES FROM BRANCHES OF THESE SOCIETIES IN
ENGLAND AND SCOTLAND.

PUBLISHED FOR THE SOCIETY, BY

1839.
[*Price 1s. 4d.*]

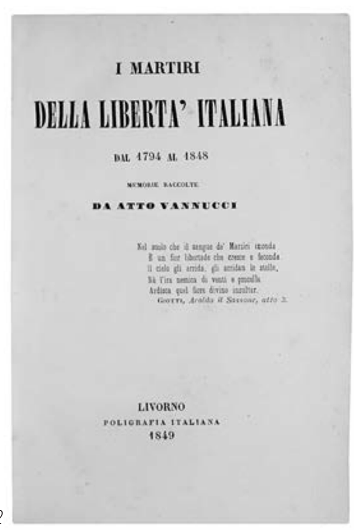
Nr. 1000

1001. Uno Anarquista': El Anarquismo. Folletto. o. V., Mexico 1903. 43 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60300) *Mit einer Adresse an das mexikanische Volk und einem Vorwort an die Leser von „Guillermina": „Dedicado al esclarecimiento total sobre mal interpretadas ideas anarquistas, propagadas en Europa y en los Estados Unidos de la Republica. Norteamericana, por la Anarquista Comunista" (dt.: „Dem Zweck dienend, über die voll und ganz missverstandenen anarchistischen Ideen aufzuklären, die in Europa und in den Vereinigten Staaten der nordamerikanischen Republik von den kommunistischen Anarchisten verbreitet werden"). Einband stock- u. wasserfleckig. Umschlag im Falz größtenteils abgelöst. Höchst selten!* **250 €**

1002. Vannucci, Atto: I martiri della libertá Italiana dal 1794 al 1848. Memorie racolte da Atto Vannucci. Vo. I & II. Poligrafia Italiana, Livorno 1849. 322 u. 335 S. 8°, OHLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER61859) *2 Bde. in einem. Von den Eltern für den geistlichen Stand vorgesehen, verließ Atto Vannucci (1808-1883) das Priesterseminar, um sich geschichtlichen Studien zu widmen. Im 23. Lebensjahr erhielt er den Ruf als Professor der Humanitätswissenschaften vom Collegio Cicognini in Prato, wo er später Geschichte lehrte. Dabei war Vanucci ein politisch engagierter Zeitgenosse und in Italien von Beginn an in die politischen Prozesse des Risorgimento involviert. Während der Revolutionsjahre 1848/49, die er in den vorliegenden Bänden Revue passieren lässt, lebte er einige Jahre als Verbannter in Frankreich, England, Belgien und in der Schweiz. Dort übernahm er 1852/53 eine Dozentur für Universalgeschichte. Nach einem weiteren Aufenthalt in Frankreich kehrte er 1856 nach Italien zurück, um in Florenz zu leben und zu wirken. Die neue italienische Regierung unter Ministerpräsident Camillo Benso von Cavour rehabilitierte Vanucci und versetzte ihn als Bibliothekar an die „Biblioteca Magliabechiana". Später erhielt er erneut eine Professur (für römische Literatur) am „Istituto di studj superiori" in Florenz. Außerdem wurde ihm der Ehrentitel „Senator des Königreichs" verliehen. Leder des Rückens und Ecken etwas berieben. Vorsatzblätter staubfleckig. Insgesamt guter Zustand.* **500 €**

1003. Verein Deutscher Sozialisten in Zürich. Acht Opfer des Klassenkampfes. Leben und Sterben der verurtheilten Chicagoer Arbeiterführer. Nach den Berichten der „New-Yorker Volkszeitung". Mitgliedschaft Deutscher Sozialisten, Zürich 1888. 54 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59841) *Der 1880 von Exilanten gegründete „Verein Deutscher Sozialisten in Zürich" diente als Auffangbecken für die in Deutschland unter dem Sozialistengesetz verfolgten Mitglieder der „Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands". Relevanz erlangte der Verein zur Zeit der Bismarckschen Sozialistengesetze (1878-1890), als er etwa 500 Mitglieder zählte. Nach dem Ende der restriktiven Sondergesetze gegen sozialdemokratische, sozialistische und anarchistisch-sozialistische Bestrebungen, nahm sowohl die politische Bedeutung als auch die personelle Stärke (Stand 1900: 140 Mitglieder) dieser Gruppierung kontinuierlich ab, ohne sich indessen aufzulösen. Der Verein war der „Arbeiterunion Zürich" angeschlossen. Anfang 1906 erfolgte eine Verschmelzung mit der „Mitgliedschaft österreichisch-ungarischer Sozialdemokraten in Zürich" zum „Verein der deutschen und österreichisch-ungarischen Sozialdemokraten". Papierbedingt gebräunt. Einriss im hinteren Umschlag. Teilweise unbeschnitten.* **90 €**

1004. Vermersch, Eugène: Les hommes du jour. 1e série: 150 portraits. Madre, Paris [1865]. X, (1),


I MARTIRI

DELLA LIBERTA' ITALIANA

DAL 1794 AL 1848

MEMORIE RACCOLTE

DA ATTO VANNUCCI

LIVORNO

POLIGRAFIA ITALIANA

1849

Nr. 1002


Acht Opfer des Klassenhasses.

Leben und Sterben

der

verurtheilten Chicagoer Arbeiterführer.

Nach den Berichten der „New-Yorker Volkszeitung".

Zürich.

Mitgliedschaft Deutscher Sozialisten.

1888.

Nr. 1003

91 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62819) *(dt.: „Die Männer des Tages. Erste Reihe: 150 Portraits"). Die Broschüre versammelt 150 Glossen über Zeitgenossen von Eugène Vermersch (1845-1878), einem französischen Journalisten, der sich durch geharnischte Polemiken einen Namen machte. So fungierte er u. a. als Redakteur des „Figaro" und des satirischen „Le Père Duchêne". In den 1860er Jahren nahm er an der radikaldemokratischen Bewegung teil. Als bekannter Exponent der Pariser Kommune verfolgt, flüchtete er nach London. In seinen späten Lebensjahren entwickelte Vermersch paranoide Zwangsvorstellungen und verstarb schließlich in einer Irrenanstalt. Titelblatt lose. Umschlag berieben, etwas gebräunt u. m. kleineren Randläsuren.* **80 €**

1005. – Les printemps du coeur. E. Sausset, Paris 1865. 124 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER62737) *(dt.: „Die Frühlinge des Herzens"). EA. Titelblatt lose, Innenteil gebräunt u. teilweise stockfleckig.* **60 €**

1006. – Les incendiaires. [London] [1871]. 14 S. Kl.8°, PrivBrosch. (Bestell-Nr. BER59091) *(Del Bo, S. 72). Als Schriftsteller und Lyriker war Eugène Vermersch auch der radikalen Zeitschrift „Marseillaise" verbunden. Er publizierte Gedichte und Pamphlete wie z. B. „Les Incendiaires" (dt. „Die Brandstifter"), für die er sich wiederholt vor Gericht verantworten mußte. Broschüre enthält Textpassage und das längere Gedicht „Les Incendiaires", welches Vermersch 1871 in London verfasste. Stockfleckig, sonst guter Zustand. Seltene EA, in Frankreich erst 1910 erschienen! (Burazerovic 1337).* **95 €**

1007. La vie ouvrière. Revue syndicaliste bimensuelle. 2e Année, No 26, 20 Octobre 1910. Administration et rédaction, Paris 1910. S. 450-544, ill. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61999) *2. Jg., Nr. 26 v. 20. Oktober 1910. Ausg. der revolutionär-syndikalistischen Zweimonatszeitschrift enthält Beiträge von Pierre Monatte, L. Rosso, L. Vignols, A. Chalbos. Expl. stark staubfleckig. OU am Falz mit einigen Ausrissen.* **50 €**

1008. – 3e Année, No 34, 20 Février 1911. Administration et rédaction, Paris 1911. S. 194-256. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61985) *3. Jg., Nr. 34 v. 20. Febr 1911. Ausg. enthält u. a. Beiträge von Pierre Monatte, James Guillaume, Georges Airelle u. A. Merrheim. Expl. stock- u. wasserfleckig. OU am Falz mit Ausrissen.* **50 €**

1009. – 5e Année, No 84, 20 Mars 1913. Administration et rédaction, Paris. S. 322-384. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61986) *5. Jg., Nr. 84 v. 20. März 1913. Beiträge u. a. von Lucien Descaves u. James Guillaume. OU leicht lichtrandig. Innenteil mit Anstr./ Anm.* **60 €**

1010. – 6e Année, No 112, 20 Mai 1914. Administration et rédaction, Paris. S. [545]-608. 8°, Priv.-Brosch. (Bestell-Nr. BER66971) *6. Jg., Nr. 112 v. 20. Mai 1914. Gedenkausgabe der in Paris zweimonatlich erschienenen revolutionär-syndikalistischen Zeitschrift anlässlich des 100. Geburtstags des russischen Anarchisten Michail Bakunin. Darin u. a. ein Beitrag von Adolphe Reichel. Originalumschlag mit eingebunden. Innenteil papierbedingt gebräunt. Mit kleinem Eckeinriss. Privatumschlag leicht lichtrandig.* **90 €**

1011. Villegardelle, F[rançois]: Histoire des idées sociales avant la Révolution française. Ou les socialistes modernes, devancés et dépassés par les anciens penseurs et philosophes; avec textes à l'appui. Libraire Guarin, Paris 1846. 219 S. Kl.8°,



5e Année. — No 84. 20 Mars 1913.

la Vie Ouvrière

REVUE SYNDICALISTE BI-MENSUELLE

SOMMAIRE

Le Diner du 18 Mars .... Lucien Descaves.

Parmi nos lettres :

La réponse de la "Neue Zeit" .... J. Guillaume.

La citation falsifiée .... J. G.

LETTRES DE L'INTERNATIONALE

LA QUINZAINE SOCIALE

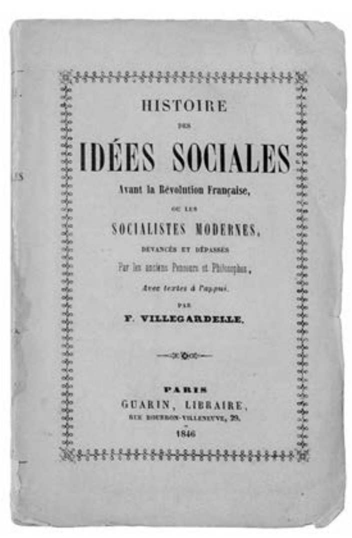
ADMINISTRATION ET RÉDACTION

96, Quai Jemmapes

PARIS (Xe)



Nr. 1009



HISTOIRE

DES

IDÉES SOCIALES

Avant la Révolution Française,

OU LES

SOCIALISTES MODERNES,

DEVANCÉS ET DÉPASSÉS

Par les anciens Penseurs et Philosophes,

Avec textes à l'appui.

PAR

F. VILLEGARDELLE.

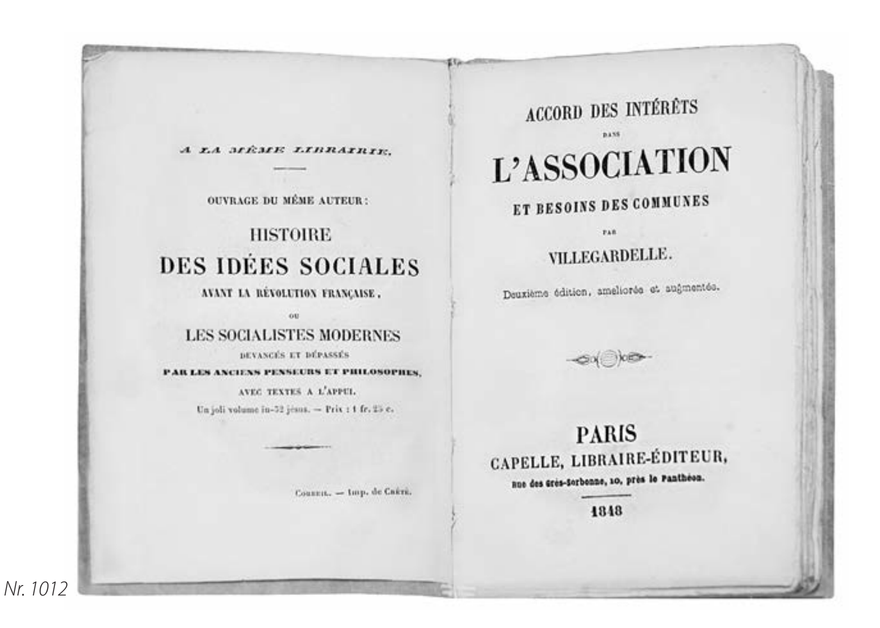
PARIS

GUARIN, LIBRAIRE,

RUE BOURBON-VILLENEUVE, 29.

1846

Nr. 1011


A LA MÊME LIBRAIRIE.

OUVRAGE DU MÊME AUTEUR :

HISTOIRE
DES IDÉES SOCIALES
AVANT LA RÉVOLUTION FRANÇAISE,
OU
LES SOCIALISTES MODERNES
DEVANCÉS ET DÉPASSÉS
PAR LES ANCIENS PENSEURS ET PHILOSOPHES,
AVEC TEXTES A L'APPUI.
Un joli volume in-32 jésus. — Prix : 1 fr. 25 c.

Corbeil. — Imp. de Crété.

ACCORD DES INTÉRÊTS
DANS
L'ASSOCIATION
ET BESOINS DES COMMUNES
PAR
VILLEGARDELLE.
Deuxième édition, améliorée et augmentée.

PARIS
CAPELLE, LIBRAIRE-ÉDITEUR,
Rue des Grès-Sorbonne, 10, près le Panthéon.
1848

Nr. 1012

OBrosch. (Bestell-Nr. BER61005) *(Stammhammer I, S. 255). Abhandlung über die Geschichte der sozialen Ideen vor der Französischen Revolution bis zu den modernen Sozialisten. Der Autor Villegardelle (1810 - 1856), ein französischer Journalist und Anhänger des Frühsozialisten Fourier, galt als enger Freund J.-P. Proudhons. Gelber Interimsumschlag am Rücken und Falz wasserfleckig, eingerissen u. leicht knittrig. Innenteil lichtrandig.* **150 €**

1012. – Accord des intérêts dans l'association et besoins des communes. 2e éd., améliorée et augmentée. Capelle, Paris 1848. 128 S. 12°, Priv.HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER60985) *(Stammhammer I, S. 254). 2., verbesserte u. erw. Ausg. dieser Abhandlung über die freie Assoziation. Innenteil etwas staubfleckig. Kanten etwas bestoßen. Insgesamt guter Zustand.* **400 €**

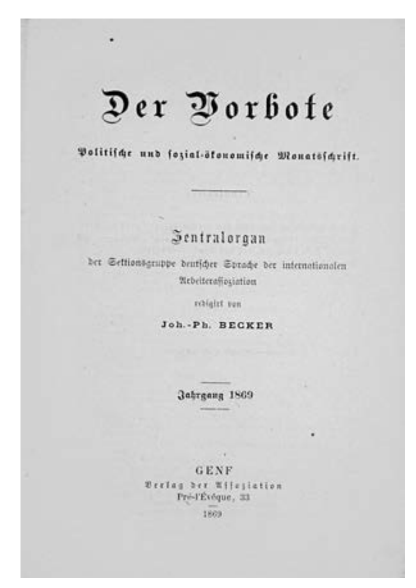
1013. Villetard, Edmond: Historie de l'Internationale. Garnier Frères, Paris 1872. 392, 36 S. (Verlagshinweis). 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59196) *(Del Bo, S. 108). Geschichte der Internationale von Villetard (1828 - 1889), der darin einen weiten Bogen schlägt von den gesellschaftlichen Modellen des sog. utopischen Sozialismus über das Gründungsprozedere der Internationalen Arbeiter-Assoziation (IAA) bis zur Pariser Kommune. Mit Dokumentenanhang. Innenseiten durchgehend mit größerem Wasserfleck. Rücken mit Titelaufkleber, etwas stockfleckig. Schnitt unsauber. Äußerst selten!* **90 €**

1014. – Historie de l'Internationale. Garnier Frères, Paris 1872. 392 S. 8°, HLdr. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59200) *Von Villetard wurde in deutscher Übersetzung u. a. „Die Commune von Paris vom 18. März bis 28. Mai 1871. Ihre Bestrebungen, Massregeln und Erfolge, dargestellt nach den Zeugnissen ihrer Vertheidiger" (Franz Kirchheim, Mainz 1879) veröffentlicht. Das vorliegende Buch enthält einen Dokumentenanhang. Einband berieben u. m. oberflächlicher Beschädigung am vorderen Deckel. An den Kanten bestoßen. Mit einer handschriftlichen Anm. mit Bleistift im Text (S. 287).* **60 €**

1015. Der Vorbote. Politische und sozial-ökonomische Zeitschrift / Monatsschrift. Zentralorgan der Sektionsgruppe deutscher Sprache der Internationalen Arbeiterassociation. Jg. 1 (1866) - Jg. 6 (1871). Verlag der Association, Genf 1866 - 1871. Jeweils 192 S. 8°, Priv.Ln. (Bestell-Nr. BER60258) *(Eberlein 1970, 20024; Prager 153). Die kompletten sechs Jahrgänge des Zentralorgans „Der Vorbote" der deutschsprachigen Sektion der „Internationalen Arbeiter-Assoziation" (IAA) in zwei Bänden. Jeweils mit vorgebundenem Inhaltsverzeichnis. Redigiert wurde das Blatt von dem engen Vertrauten von Friedrich Engels, Johann Philipp Becker (1809 - 1886), der – während der Badischen Revolution von 1849 – vor allem als Organisator der Volkswehr in Erscheinung getreten war. Als Mitglied der Schweizer Sozialdemokratie galt Becker als ein führender Kopf der IAA. In der ersten Vorbote-Nummer werden unter der Überschrift „Was wir wollen und sollen" einige grundsätzliche Positionen vorangestellt: „Gestützt auf das Recht der Selbstbestimmung, wollen wir für alle Völker in Beseitigung jedweden Restes mittelalterlicher Einrichtungen und moderner Klassenherrschaft, die Herstellung des einen freien Volksstaates anstreben. Wir werden nie eine andere Souveränität und Majestät als die Volkssouveränität und Volksmajestät anerkennen [...]. Wir wollen 'Selbsthülfe',*

wo sie kollektive – genossenschaftliche, und wir wollen 'Staatshülfe', wo sie Volkshülfe d. h. die durch die Volksmajestät sich selbst gebotene Hülfe bedeutet." Mit diesem tautologischen Schema wird in der zweiten Nummer des „Vorboten" die Reihenfolge der zu bewerkstelligen Aufgaben der IAA-Sektionen entworfen: „Die Aufgabe der Arbeiterklasse und somit der Internationalen Arbeiterassociation ist eine politische und ökonomische – sociale. Und weil sie eine politische, so ist sie auch eine nationale, so wie sie eine internationale, weil sie eine sociale ist. Vor Bereinigung der politischen Aufgabe kann jedoch die sociale nie in Erfüllung gehen. Zur Bewerkstelligung dieser Bereinigung muß aber jede Nation im eigenen Hause sauberen Herd machen, also zunächst ihre nationale Aufgabe vollbringen." Anhand der einzelnen Jahrgangsbände lässt sich die Entwicklungs- und Konfliktgeschichte der IAA und ihrer Flügelkämpfe anhand der Primärquellen förmlich rekonstruieren. Aufgrund der späteren Ausdifferenzierung des sozialdemokratischen Pressewesens, der Etablierung neuer (lokaler) Parteiorgane, der Konfliktlage zwischen marxistischer und „bakunistischer" Linie in der IAA und nicht zuletzt wegen der chronischen Arbeitsüberlastung von Johann Phillip Becker als leitender Redakteur des „Vorbote", erfolgte die Einstellung des „Zentralorgans der Sektionsgruppe deutscher Sprache der internationalen Arbeiterassoziation". In der Abschlussnummer vom Dezember 1871 wird dazu notiert: „Der 'Vorbote' muß Abschied nehmen und das Scheiden von so vielen alten und neuen bewährten Freunden und strebsamen Bundesgenossen thut weh. [...] Hat der 'Vorbote' in Form und Inhalt nicht immer das Wünschbare geleistet, oft mehr versprochen als er zu halten vermochte, so mögen die werthen Bundesgenossen berücksichtigen, daß sein Verfasser beständig im Agitationssturme und namentlich bei Arbeitseinstellungen in der Bresche stehen mußte." Bei den vorliegenden „Vorbote"-Bänden handelt es sich um die Arbeitsexemplare Arthur Lehnings. Expl. mit einigen Anstr. Leinenbezug am Rücken längsseitig angeplatzt. Im Original sehr selten! **1.000 €**

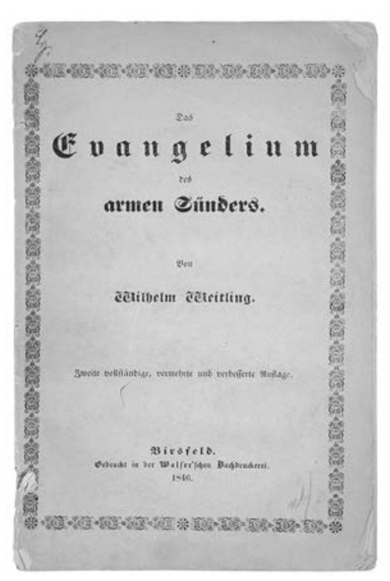
1016. – Jg. 4 (1869), Nr. 2 v. Februar - Nr. 12 v. Dezember; 5. Jg. (1870), Nr. 1 v. Januar - Nr. 12 v. Dezember. Verlag der Association, Genf 1869/1870. S. [17] - 192; S. 1 - 192. 8°, OLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER66967) *Die Jge. 4 u. 5 des Zentralorgans „Der Vorbote" der deutschsprachigen Sektion der „Internationalen Arbeiter-Assoziation" (IAA) in einem Bd. Bis auf die Nr. 1 von 1869 komplette Folge. Jeweils mit vorgebundenen Inhaltsverzeichnissen. Vorsatzblatt, Titelblatt und Inhaltsverzeichnis des 4. Jgs. lose. Titelblatt zudem etwa halbseitig abgeschnitten. Besitzvermerk Arthur Lehning. Einband etwas staubfleckig u. auf dem vorderen Deckel mit oberflächlichem Ausriss des Papierbezugs. Innen papierbedingt gebräunt. Mit aufgeklebtem Rückentitel.* **250 €**


Der Vorbote
Politische und sozial-ökonomische Monatsschrift.
Zentralorgan
der Sektionsgruppe deutscher Sprache der internationalen Arbeiterassoziation
redigirt von
Joh.-Ph. BECKER
Jahrgang 1869
GENF
Verlag der Association
Pré-l'Évêque, 33
1869

Nr. 1016

1017. Wackernagel, Wilhelm: Offener Brief eines Urwählers dritter Classe, der nicht „Arbeiter", an Herrn Ferdinand Lassalle. Bädeker'schen Buch- und Kunsthandlung, Elberfeld 1863. 40 S. 8°. (Bestell-Nr. BER59854) *Lassalle bemerkt in seinem „Arbeiterlesebuch": „Ein gewisser Herr Wackernagel, – ich würde Ihnen nicht davon sprechen, wenn ich nicht gehört hätte, daß diese Broschüre auch hierher gedrungen, und wenn die Berliner Volkszeitung und andere liberale Blätter diese Broschüre nicht mit größtem Jubel bekränzt hätten, – ein gewisser Herr Wackernagel, der gleichfalls nicht den geringsten Beruf hat, in statistischen Dingen mitzusprechen, hat die großartige Entdeckung gemacht, daß von fünf Klassen und einer Zwischenstufe, in welcher das der Dietericischen Berechnung zu Grunde liegende Klassensteuer-Gesetz vom 30. Mai 1820 die Bevölkerung zerlegt, in der untersten Klasse die Steuer gesetzlich von zwei Personen derselben Familie erhoben werden kann, und resp. in gewissen Fällen nach der gesetzlichen Bestimmung von höchstens drei." Umschlag staubfleckig u. m. erheblichen Randläsuren. Innenteil teilweise knickspurig. Ehem. Bibliotheks-Expl., gestempelt.* **95 €**

1018. Walesrode, Ludwig (Hg.). Demokratische Studien 1861. (Bd. 2). Otto Meißner, Hamburg 1861. XII, 554 S. 8°, OKLd. (Bestell-Nr. BER59948) *(Stammhammer I, S. 242). Unter Mitwirkung von Ludwig Bamberger, Moritz Hartmann, Friedrich Kapp, Ferdinand Lassalle, Heinrich Bernhard Oppenheim, Arnold Ruge, Wilhelm Rüstow, Ludwig Simon aus Trier (u. a.). Der Herausgeber, L. R. Walesrode (1810 - 1889), war ein linksliberaler Journalist und Publizist in Königsberg, der dort zu einer der führenden Persönlichkeiten des regimekritischen Vormärz*



Nr. 1023

gehörte und wegen seiner satirischen Beiträge im Jahr 1843 zur Festungshaft in Graudenz verurteilt wurde. Während der Revolution von 1848 schloss er sich dem Königsberger „Demokratischen Klub" an und war Mitbegründer des Königsberger Arbeitervereins. Der vorliegende 2. Bd. (1. Bd. 1860) des als „zwanglose Fortsetzung" geplanten Periodikums enthält die Aufsätze: Der preußische Constitutionalismus; Der asiatische Geist in seiner Herrschaft über Europa; Die Französellei am Rhein, wie sie kam, und wie sie ging (1790 bis heute); Die Achtundvierziger in den Vereinigten Staaten; Gotthold Ephraim Lessing. Offenbar blieb es bei zwei Bänden des liberalen „Organ[s] der Demokratie". Einband berieben und an den Kanten bestoßen. Vorsatzblätter gebräunt u. stockfleckig. Besitzvermerk von Anthon Bakels in Tinte und Notizen mit Blei auf dem fliegenden Vorsatzblatt. **120 €**

1019. Walsh, Tom: What is this Shop Stewards' Movement? Modern Press (IWW), New York [ca. 1920]. 8 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59246) *Tom Walsh war seinerzeit der Sekretär der Building Industry of the National Federation of Shop Stewards. Die basisdemokratische Bewegung der Shop Stewards entstand Ende des 19. Jahrhunderts zunächst als Reaktion auf den zunehmenden Bedeutungsverlust qualifizierter Facharbeit insbesondere in der britischen Schiff- und Maschinenbauindustrie. Diese, meist auf betrieblicher Ebene („shopfloor") von den Vertrauensleuten („shop stewards") organisierte, Basisbewegung florierte in der Zwischenkriegszeit. Sie wies einige gemeinsame Merkmale mit den versammlungsdemokratischen Räte- prinzipien des revolutionären Syndikalismus auf. Die von den IWW hg. Broschüre enthält einige Schaubilder, die das nach Räten strukturierte Organisationsmodell der Shop Stewards veranschaulichen. Kaum merkliche Staubflecken auf dem Umschlag. An der Klammerung leicht rostfleckig. Selten!* **60 €**

1020. Webb, Sidney / Webb, Beatrice: Soviet Communism: A New Civilisation? Vol. 1 & Vol. 2. Langman's, Green and Co., London, New York, Toronto, Bombay, Calcutta und Madras 1935. XIX u. X, 1174 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER62140) *2 Bde. Kritik am russischen Sowjetkommunismus, aus der Perspektive der sozialistischen „Fabian Society", einem Zusammenschluss von Intellektuellen, die durch gesellschaftliche Einflussnahme ihre (gilden-) sozialistischen Ideen zu verbreiten versuchten. Ecken und Kapitale beider Bde. teilweise leicht bestoßen bzw. gestaucht u. berieben. Innenteil etwas stockfleckig.* **30 €**

1021. – Examen de la doctrine syndicaliste. Libr. du Parti socialiste, Paris 1912. 63 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59098) *(= Les Cahiers du Socialiste, Nº 14/15). Sidney James Webb (1859 - 1947), war ein britischer Sozialwissenschaftler und Politiker, der zeitweilig der „Fabian Society" sowie der britischen Labour Party angehörte. Seine Ehefrau, Martha Beatrice Webb (1858 - 1943), geb. Potter, war eine britische Sozialistin und Sozialreformerin, mit der er zeitlebens eng zusammenarbeitete. So auch bei der vorliegenden Broschüre, eine Untersuchung über den revolutionären Syndikalismus, welche die Sozialistische Partei Frankreichs publizierte. Randläsuren, einige Anstr. M. Bleistift.* **100 €**

1022. – What Syndicalism means: An Examination of the Origin and Motives of the Movement with an Analysis of its Proposals for the Control of Industry. National Committee for the Prevention of Destitution, London 1912. 19 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59654) *(Published as a Supplement to The Crusade by the National Committee for the Prevention of Destitution, 37, Norfolk Street, Strand, London, W.C. August, 1912). Bei der Broschüre handelt es sich um eine Untersuchung über den revolutionären Syndikalismus, der seinerzeit in Frankreich reüssierte. (Rost-)fleckig an der Klammerung, Knickfalte mittig* **120 €**

1023. Weitling, Wilhelm: Das Evangelium des armen Sünders. Verlag für Gesellschaftswissenschaft, München 1894. 102 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59903) *(= Sammlung gesellschaftswissenschaftlicher Aufsätze; viertes und fünftes Heft, hg. v. Eduard Fuchs). Spätere Aufl. mit einem Vorwort von Eduard Fuchs. Eine der zentralen Schriften des Autodidakten Wilhelm Weitling (1808 - 1871), der einen Handwerkerkommunismus ähnlich der Entwürfe der humanitären Frühsozialisten Saint-Simon und Charles Fourier anstrebte. Einige wenige Anstr. m. Blei u. in Farbe. Besitzerkürzel A.[rthur] M.[üller]*



Nr. 1026



Nr. 1027

L.[ehning]. Vorderer Umschlag lose, Fehlstelle am Rücken oben. Innenteil mit Anstr. in Blei u. Tinte.
100 €

1024. – Das Evangelium des armen Sünders. Walser'sche Buchdruckerei, Birsfeld 1846. 172. S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59904) *2. vollständige, vermehrte und verbesserte Aufl. (Stammhammer I, S. 261). Rücken abgelöst und Fadenbindung lose. Umschlag mit Randläsuren. Umschlag und erstes Vorsatzblatt lose. Äußerst seltene frühe Ausgabe.*
90 €

1025. – Die Menschheit, wie sie ist und wie sie sein sollte. Nebest einem Anhang: Nachtrag zu: Das Evangelium eines armen Sünders. Verlag für Gesellschaftswissenschaft, München 1895. [4], 51 u. 28 S. 8°, Priv.HLn. (Bestell-Nr. BER59882) *(= Sammlung gesellschaftswissenschaftlicher Aufsätze; 9. Heft, hg. v. Eduard Fuchs). 2., mit einer neuen Vorrede versehene Aufl. Wilhelm Christian Weitling (1808 - 1871) war ein Frühsozialist mit christlichen Überzeugungen, der als erster deutscher Theoretiker des Kommunismus bezeichnet wird. Zum Stellenwert Weitlings ist von der Forschung die Frage aufgeworfen worden: „Ist Weitling ein Vorläufer des Marxismus, dessen Johannes der Täufer sozusagen, oder repräsentiert er eine nicht zum Zuge gekommene Spielart des vormärzlichen Kommunismus?" (Schäfer 1985, S. 19). Aufkleber auf dem Buchdeckel. Mit eingebunden ist das Verlagsprogramm und beiliegend ein vierfach gefalteter Zeitungsausschnitt v. Sonntag, den 4. Oktober 1908 mit einem Artikel zum 100. Geburtstag Wilhelm Weitlings. Handschriftliche Notiz mit Blei auf erster Seite.* **90 €**

1026. – Garantien der Harmonie und Freiheit. Jubiläums-Ausgabe. Mit einer biographischen Einleitung und Anmerkungen hg. v. Fr[anz] Mehring. Verlag „Buchhandlung Vorwärts", Berlin 1908. LII, 268 S., ill. 8°. OLn. (Bestell-Nr. BER59881) *(= Sozialistische Neudrucke II). (Emig D 593). Jubiläums-Ausgabe. Teilweise farbiger Satz im Frontispiz Portrait. Einband mit Wasserflecken. Sonst guter Zustand.*
30 €

1027. Weißhaupt, Adam: Ueber die geheime Welt- und Regierungskunst. Im Verlage bei Friedrich Eßlinger, Frankfurt/M. 1795. [2] Bl., 674 S., [2] Bl., 1 Ill. (Frontispiz). Kl.8°, Priv.Pbd. (Bestell-Nr. BER 61857) *Der in Ingolstadt geborene Johann Adam Weißhaupt bzw. Weishaupt (1748 - 1830) gilt bis heute als der maßgebende Freimaurer und Gründer des Illuminatenordens. Titelaufkleber auf Rücken. Rücken leicht gebräunt. Papierbezug auf Einbandrücken stellenweise mit Fehlstellen, Substanz des Pappbandes jedoch intakt. Gedruckt auf altersbeständigem Hadernpapier. Außerordentlich rar!*
1.200 €

1028. Wendel, Hermann: Francisco Ferrer. Ein Kapitel Reaktion und Inquisition. Erweiterter Vortrag. Buchhandlung Volksstimme, Maier & Co., Frankfurt/M. 1909. 16 S. Gr.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59579) *Schilderung der Hintergründe der Exekution des anarchistischen Pädagogen und Freidenkers Francisco Ferrer Guardia (1859 - 1909). Obschon dieser weder an der Vorbereitung noch an der Erhebung des anarchistischen Aufstands von 1909 mitwirkte, wurde er unter dem Verdacht, ein Rädelsführer zu sein, im September verhaftet, kriegsgerichtlich verurteilt und – ungeachtet des immensen*



Nr. 1029

öffentlichen Drucks auf die spanische Regierung – am 13. Oktober 1909 füsiliert. Umschlag mit Einrissen. Im Innenteil einige Knickspuren. **50 €**

1029. Westeuropäisches Sekretariat der Kommunistischen Internationale (Hg.). Die kommunistische Internationale. Organ des Exekutiv-Komitees der kommunistischen Internationale. 1. Jg. (1919), Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, Nr. 6; 2. Jg. (1920), Nr. 10, Nr. 12; 3. Jg. (1921/22), Nr. 21. Verlag „Rote Fahne" G.m.b.H., Berlin / Verlag der Kommunistischen Internationale, Petrograd 1919 bis 1922. XVI u. 63, 126, 96, 176, 93, 276, 373 S. 8° u. 4° (1922), OBrosch. (Bestell-Nr. BER59668) *(Eberlein 1969, 8008; Seywald 566). Konvolut von 7 Ausgaben des von G. Sinowjew redigierten Organs der „Kommunistischen Internationale" (kurz: Komintern oder KI), auch als „Dritte Internationale" bezeichnet. Es erschien gleichzeitig in russischer, französischer, deutscher und englischer Sprache. Die Gründung der KI erfolgte 1919 in Moskau auf Initiative Lenins, der die sozialistische „Zweite Internationale" mit Ausbruch des 1. Weltkrieges 1914 für obsolet erklärt hatte. Als internationaler Zusammenschluss kommunistischer Parteien stand die Komintern seit Mitte der 1920er Jahre unter dem maßgeblichen Einfluss der sowjetischen Außenpolitik. Während des 2. Weltkriegs löste Stalin 1943 die KI als Zugeständnis an seine westlichen Alliierten in der Antihitlerkoalition, den USA und Großbritannien, statutenwidrig auf. Enthalten sind Textbeiträge von G. Sinowjew, W. I. Lenin, Anton Pannekoek (auch als „K. Horner"), Sylvia Pankhurst, Maxim Gorki, Arnold Struthan, August Thalheimer, Herman Gorter, Paul Faure, L. Trotzki, Henri Guilbeaux, John Reed, J. Friis, Karl Radek, L. Kamenew, J. Marchlewski, W. Mac Laine, Th. Darragh, Clara Zetkin u. a. Papierbedingt gebräunt; teilweise mit erheblichen Randläsuren und brüchig (Nr. 1 u. 2). Umschlag Nr. 1 gelöst. Umschlag Nr. 21 wasserfleckig u. m. Ausriss am oberen Rücken.* **150 €**

1030. – 2. Jg. (1920), Nrn. 12 u. 13. Verlag der kommunistischen Internationale, Petrograd 1920. 373 S.; 325 S. 8°, HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59676) *Dt. Ausg. Zwei gebundene Ausgaben des Jgs. 1920 von „Die kommunistische Internationale". Mit Textbeiträgen von G. Sinowjew, W. I. Lenin, Karl Radek, L. Trotzki, L. Kamenew, Y. Sirola, John Reed, Henriette Roland-Holst u. a. Einband fleckig und an den Kanten berieben. Innenteil papierbedingt gebräunt, mit Verlagsstempel auf den Titelblättern. Teilw. (stock-) fleckig.* **100 €**

1031. – 2. Jg. (1920), Nrn. 9, 10 u. 11. Verlag der Kommunistischen Internationale, Petrograd 1920. 223 S., 276 S., 248 S. 8°, Priv.HLn. d. Zt. (Bestell-Nr. BER59673) *Dt. Ausg. Drei gebundene Ausgaben des Jgs. 1920. Mit Textbeiträgen von G. Sinowjew, W. I. Lenin, Karl Radek, L. Trotzki, Y. Sirola, John Reed, F. Platten, M. Rafes, N. Semaschko, A. Winokurow, H. Blonina, Herman Gorter, J. Sadoul u. a. Einband etwas staubfleckig und berieben, innen papierbedingt gebräunt. Titelblätter mit Verlagsstempeln. Innen teilweise (wasser-)fleckig.* **150 €**

1032. Westfälischer Lehrerverein (Hg.). Der Westfälische Schulkampf. Graphische Kunst- und Verlagsanstalt Wichelhoven G.m.b.H., Iserlohn 1927. 80 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60089) *Materialsammlung, zusammengestellt vom „Geschäftsführenden Ausschuß des Westfälischen Lehrervereins". Vorderer Umschlag lose.* **12 €**

1033. Williams, B. H. / Perry, Grover H.: The Constructive Programm of the I.W.W. by B. H. Williams. How Scabs are bred by Grover H. Perry. Industrial Workers of the World, London [ca. 1920]. 8 S. 8°, Priv.Brosch. (Bestell-Nr. BER59274) *Spätere engl. Ausgabe des erstmals 1915 in Cleveland [Ohio] vom I.W.W. Publishing Bureau publizierten Pamphlets, welches u. a. die Gründe für das Entstehen des Streikbruchs aufzeigt. Die Industrial Workers of the World (IWW) wurden auf einem Kongress am 27. Juni 1905 in Chicago von Delegierten verschiedener Einzelgewerkschaften, Sozialisten, Anarchisten und militanten Arbeiterführern ins Leben gerufen. Als eine revolutionäre Gewerkschaft organisierten die IWW von der tradierten Arbeiterbewegung vernachlässigte Gesellschafts- und Beschäftigungsgruppen: Frauen, ungelernte Arbeiter, unständig beschäftigte Wanderarbeiter, asiatische Amerikaner, Hispano- und Afroamerikaner; dies vor allem unter den Seeleuten- und Hafenarbeitern an der US-Westküste und am Golf von Mexiko zeitweilig äußerst erfolgreich. Dezidiert als Industriegewerkschaft konzipiert, unterschied sich diese unionistische Organisation mit ihren niedrig angesetzten Mitgliedsbeiträgen in wesentlichen Aspekten von der seinerzeit hauptsäch-*



Johannes Wit,
genannt von Dörring.

Fragmente aus meinem Leben
und meiner Zeit.

Aufenthalt in den Gefängnissen zu Chambery, Turin
und Mailand, nebst meiner Flucht aus der Citadelle
letzteren Ortes.

Disce meo exemplo mandato munere fungi.
Et fuge, seu pestem τὴν πολυπραγμοσύνην.

Zweite Auflage.

Braunschweig,
Druck und Verlag von Friedrich Vieweg.

1827.

Ferdinand Johannes Wit, genannt Dörring: Pol. Abenteurer. geb. 1800 Altona, studierte seit 1817 in Kiel und Jena, schloss sich der Burschenschaft an und sah sich infolgedessen 1819 gezwungen, nach England zu flüchten, wo er dem "Morning Chronicle" heftige Artikel über deutsche Zustände lieferte. Hierauf wandte sich W. nach Paris. Polit. Intrigen in die er verflochten hatten 1821 seine Verhaftung in Piemont zur Folge; er ward nun fünf Jahre lang abwechselnd in Italien, Preussen, Österreich, Bayern und Dänemark gefangen gehalten. 1828 kaufte er sich in Ober-Schlesien an, wo er vielfach lebte. Er starb 22 Okt. 1863 in Meran. W. erzählte sein Erlebnisse in "Lucubrationen eines Staatsgefangenen" anonym

Braunschweig 1827. Fragmente aus meinem Leben und meiner Zeit (4 Bde 1827-30) und Mein Jugendleben und meine Reisen (Lpzg. 1832).

? ?

– Denkwürdigkeiten der geheimen Gesellschaften in Unter-Italien insbesondere der Carbonari. Aus dem Original übersetzt von Heinrich Doering. Mit 12 Kupfern Weimar 1822

Nr. 1035

lich aus Fachgewerkschaften bestehenden „American Federation of Labor". Die semisyndikalistische IWW (deren „Industrial Unionism" blieb im Unterschied zu vielen anarchosyndikalistischen Organisationen stets für marxistische Postulate offen), propagierte die Direkte Aktion als Mittel eines radikalisierten Arbeitskampfs. Ein nachhaltiger Erfolg blieb den minoritären „Wobblies" indessen bis heute versagt. Relativ guter Zustand. **60 €**

1034. Wilshire, Henry Gaylord: Syndicalism: What it is. Twentieth Century Press Ltd., London [1912]. 8 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59649) *Der Autor fungierte als „Notredakteur" der April- und Maiausgaben der englischen Zeitschrift „The Syndicalist", als deren Herausgeber, Guy Bowman, inhaftiert war. Die Broschüre behandelt in dialektischer Heuristik die Grundlagen und Perspektiven einer politischen und wirtschaftlichen Organisation zur Erreichung des Sozialismus. Da die deutsche Arbeiterbewegung auf dem parlamentarischen Weg am Weitesten gekommen sei, wäre – zumal vor dem Hintergrund der in Deutschland erzielten Stimmabgaben für die Sozialdemokratie – wohl kein Sozialismus durch Wahlen durchführbar. Mit Knickspuren.* **125 €**

1035. Wit, [Ferdinand] Johannes: Johannes Wit, genannt von Doerring. Fragmente aus meinem Leben und meiner Zeit. Aufenthalt in den Gefängnissen zu Chambery, Turin und Mailand, nebst meiner Flucht aus der Citadelle letzteren Ortes (2 Bde. in einem). Druck und Verlag von Friedrich Vieweg, Braunschweig 1827. 488 S. Kl.8°, OPbd. (Bestell-Nr. BER61082) *2. Aufl. Johannes Wit auch Johannes von Doerring (1800-1868), war 1818 als Student der Jurisprudenz ein Mitbegründer der „Allgemeinen deutschen Burschenschaft". Wegen umstürzlerischer Umtriebe aus verschiedenen europäischen Ländern ausgewiesen, fand er zunächst in England und dann in Frankreich Anschluss an adelige Kreise. Schon seit 1820/21 wurde ihm in radikalen Kreisen deshalb ein Doppelspiel nachgesagt. Zu dieser Zeit begann er sich von seinen umstürzlerischen Ansichten zu distanzieren und wandte sich endgültig der Aristokratie zu. 1824 in Bayern wegen Beteiligung an verschwörerischen Aktivitäten verhaftet und bis 1827 an verschiedenen Orten festgesetzt, begann er in dieser Zeit eine Karriere als politischer Schriftsteller, indem er seine politische Vergangenheit in biographischer Form ausbreitete. Darin bezeugte er die von Geheimgesellschaften und Umsturzparteien ausgehenden internationalen Verschwörungen. 1829 suchte er in Weimar Goethe auf, der jedoch keine sonderlichen Sympathien für den zwielichtigen Kollegen aufbrachte. Nach 1848 versuchte sich Wit ohne besonderen Erfolg an der Gründung einer exklusiven monarchistischen Partei und betätigte sich zudem als Journalist. Zwar sprachen ihm seine Zeitgenossen ein literarisches Talent durchaus nicht ab, doch stand er in dem Ruf, ein politischer Hasardeur und Hochstapler zu sein. Somit könnte er wohl als eine Art negativer Simplicissimus bezeichnet werden. Einband etwas berieben und an den Kanten leicht bestoßen, insgesamt jedoch guter Zustand. Mit Exlibris (Anton Bakels). Mit handschriftlicher Notiz von Arthur Lehning zum Leben des Autors.* **140 €**

1036. Workers International Press (Hg.). Summary of the Final Report of the Commission of Enquiry into the Charges made against Leon Trotsky in the Moscow Trials. J. R. Strachian, London [1938]. 24 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59320) *(dt.: „Zusammenfassung des Abschlussberichts der Enquete-Kommission über die gegen Leo Trotzki in*




Nr. 1037



Nr. 1041

den Moskauer Prozessen erhobenen Anschuldigungen"). Die Moskauer Prozesse führten zur Liquidation eines großen Teils der ersten Politikergeneration der bolschewistischen Oktoberrevolution von 1917: Grigori Sinowjew, Lew Kamenew, Alexei Rykow, Nikolai Bucharin, Leo Trotzki, die zuvor Lenins Büro gebildet hatten. In den Prozessen wurde jeweils behauptet, die Angeklagten hätten in einer verschwörerischen Verbindung mit Trotzki und Agenten des kapitalistischen Auslands zum Zwecke der Unterminierung der Sowjetmacht (§ 58 des sowjetischen Strafgesetzbuches) gestanden. Im Mai 1937 wurde in den Vereinigten Staaten von Anhängern Leo Trotzkis eine Kommission zur Untersuchung der Anklagen gegen Leo Trotzki in den Moskauer Prozessen eingesetzt, gemeinhin als „Dewey-Kommission" bekannt, da deren Leitung der bekannte US-amerikanische Philosoph und Pädagoge John Dewey übernahm. Zwar diente das Unterfangen dem offenkundigen Ziel, Trotzkis Unschuld zu beweisen, doch es brachte dabei einige neue Erkenntnisse über die falschen Anschuldigungen ans Licht. Außer Prof. John Dewey gehörten der Kommission u. a. an: John Chaimberlain (Autor der New York Times), Alfred Rosmer (ein früheres Mitglied des Exekutivkommitees der Komintern), Prof. Erward Alsworth Ross (Soziologische Fakultät der University of Wisconsin), Otto Rühle (vormals SPD, KPD, KAPD/AAU), Benjamin Solberg (Publizist), Suzanne Lafollette (Herausgeberin und Autorin) und Wendelin Thomas (vormals Reichstagsabgeordneter der KPD). Lichtrand auf dem Umschlag u. Rostflecken an der Klammerung. **30 €**

1037. Yvetot, Georges: A.B.C. Syndicaliste. Origine, fonctionnement, moyens d'action, but du groupement syndical. l'Émancipatrice, Paris 1908. 95 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59106) *EA. Originalausgabe der in einigen Auflagen sowie in vielen Sprachen übersetzten Broschüre über die Grundlagen des revolutionären Syndikalismus. Besonders in Frankreich, aber auch darüber hinaus war Georges Yvetot (1868 - 1942) als revolutionärer Syndikalist, Anarchist und engagierter Antimilitarist bekannt. Von 1901 bis 1918 war er Sekretär der „Fédération des bourses du travail" in der revolutionärsyndikalistischen Basisgewerkschaft CGT. Kleiner Kohlefleck im Innenteil, sonst sehr guter Zustand.* **60 €**

1038. – A.B.C. Syndicaliste. Origine, fonctionnement, moyens d'action, but du groupement syndical. L'Émancipatrice, Paris 1909. 95 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59108) *(3. Aufl.). Originalausgabe der in viele Sprachen übersetzten Broschüre über die Grundlagen des revolutionären Syndikalismus. Guter Zustand.* **50 €**

1039. – Le Syndicalisme. Les intellectuels et la C.G.T. La Publication sociale, Paris [1912]. 16 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER59094) *(= Bibliothèque d'études syndicalistes). (Burazerovic 1390). Broschüre über das Verhältnis zwischen den Intellektuellen und der CGT. Ränder geknickt u. m. erheblichen Randläsuren. Druckbögen unaufgeschnitten.* **100 €**

1040. Zavattero, Domenico: Gli Anarchici nel Movimento Sociale in Italia. L'Iniziativa editrice, Ravenna 1905 [1906]. 88 S. Kl.8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER61909) *Umschlag etwas berieben. Kleine Läsuren am Falz.* **120 €**

1041. Zentralrat der sozialistischen Republik Deutschlands, Berlin (Hg.). Allgemeiner Kongreß der Arbeiter- und Soldatenräte Deutschlands vom 16. bis 21. Dezember 1918 im Abgeordnetenhause zu Berlin. Stenographische Berichte. Berlin 1919. 216 S. Gr.4°, OHLn. (Bestell-Nr. BER 61706) *Seltene EA, gedruckt im Admiralstab der Marine. Umschlag berieben u. wasserfleckig, Innenteil unten durchgehend mit Wasserrand.* **100 €**

1042. Zlocisti, Theodor (Hg.). Moses Hess. Sozialistische Aufsätze, 1841 - 1847. Welt-Verlag, Berlin 1921. 233 S. Gr.8°, OKt. (Bestell-Nr. BER66398) *Der Herausgeber, Dr. med. Theodor Zlocisti (1874 - 1943), ein Sozialist und einer der ersten Zionisten, betont in seiner Vorbemerkung den inspirierenden Stellenwert des deutsch-jüdischen Philosophen und Schriftstellers Moses Hess (auch Moses Heß; 1812 - 1875) auf das Werk von Marx und Engels: „Von Heß ist Marx auf den Sozialismus geführt worden. Und den jungen Engels lehrte es Heß, den kecken Sprung vom Grenzrain des Junghegelianismus in den Sozialismus zu wagen. [...] Heß war der erste, der die soziale Revolution – 'die letzte aller Revolutionen!' – verkündet hat." Kopfschnitt leicht stockfleckig. Innenteil papierbedingt gebräunt.* **40 €**

1043. – Moses Hess. Sozialistische Aufsätze, 1841 - 1847. Welt-Verlag, Berlin 1921. 233 S. Gr.8°, OKt. (Bestell-Nr. BER59945) *Einbandrand u. Schnitt mit Wasserrand. Innenteil papierbedingt gebräunt.* **35 €**

1044. Zlocisti, Theodor: Moses Hess. Der Vorkämpfer des Sozialismus und Zionismus 1812 - 1875. Welt-Verlag, Berlin 1921. 441 S. Gr.8°, OHLn. (Bestell-Nr. BER59946) *2., vollkommen neu bearbeitete Aufl. der Schrift von Dr. med. Theodor Zlocisti (1874 - 1943) „Moses Heß. Eine biographische Studie, Berlin 1905", in der er die Bedeutung des „Judentums" für die „monistisch-sozialistische Lehre" des Philosophen Moses Hess (auch Heß; 1812 - 1875) betont, die bei diesem „offenbarer als bei Marx und Lassalle" hervortrete. Einbandrand berieben. Buchdeckel am Rücken etwas eingerissen. Innenteil papierbedingt gebräunt.* **40 €**

1045. Zoccoli, Hector: Die Anarchie. Ihre Verkünder – Ihre Ideen – Ihre Taten. Versuch einer systematischen und kritischen Übersicht, sowie einer ethischen Beurteilung. Maas & van Suchterlen, Leipzig/Amsterdam 1909. XIX, 616 S. 8°, OHLn. (Bestell-Nr. BER61974) *Dt. EA. Autorisierte Übersetzung aus dem Italienischen von Siegfried Nacht. Aus dem Inhalt: Die metaphysische Kritik: Max Stirner; Die ökonomische Kritik: P.J. Proudhon; Die politische Kritik: Michael Bakunin; Die soziologische Kritik: Peter Kropotkin; Die individualistische Kritik: B.R. Tucker. Außerdem legt Zoccoli ideen-, organisationsgeschichtliche u. aktionsspezifische Darstellungen des Anarchismus mitsamt dessen Strömungen vor. Einband berieben, Rücken mit kleinen Einrissen. Innen papierbedingt gebräunt. Besitzvermerk A. Müller Lehning.* **160 €**

1046. Die Zukunft. Socialistische Revue. 1. Jg. (1877/78). Druck u. Verlag der Allgemeinen Deutschen Associations-Buchdruckerei, Berlin 1878. VIII, 776, 56 S. 8°, OLn. (Bestell-Nr. BER62122) *(Eberlein 1970, 21683). Kompletter 1. Jg. 1877/78. Von Oktober 1877 bis November 1878 erschien „Die Zukunft. Socialistische Revue" in Berlin. In zweimonatlicher Erscheinungsfolge als theoretisches Organ der deutschen Sozialdemokratie konzipiert, sollte „Die Zukunft" den ideologischen Debatten in der Partei ein Forum bieten und zudem die Außendarstellung der Sozialdemokratie flankieren. Am 6. November 1878 verboten, erschienen vom folgenden (2.) Jahrgang nur noch die Hefte 1 - 3, danach wurde die Publikation eingestellt. Mit Beiträgen von A. Bebel, L. Bertrand [Bruxelles], W. Blos, Dr. K. Brunnemann, Dr. Ludw. Büchner, Dr. A. Donai (Irvington U.S.), H. W. Fabian, A. Leib, P. Gerbier (Paris), J. Guesde (Paris), M. Kayser, Dr. M. Lehn, Dr. Bol. Limanowski (Lemberg), Dr. A. Lindwurm, B. Malon (Lugano), Joh. Most, Dr. Mühlberger, Dr. César de Paepe [Bruxelles], Maximilian Schlesinger, E. A. Schramm, Dr. Geo. Stiebeling (New York), G. Vollmar, L. Viereck u. a. Buchdeckel u. -rücken lose beiliegend; Buchblock fest. Vorsatzblätter u. Schnitt stock- u. staubfleckig.* **180 €**

1047. Zweite Internationale: Internationaler Sozialisten-Kongreß zu Kopenhagen. 28. August bis 3. September 1910. Verlag „Buchhandlung Vorwärts", Berlin 1910. 130 S. 8°, OBrosch. (Bestell-Nr. BER60123) *(Emig D 698). Kongress der 1889 in Paris gegründeten Zweiten (Sozialistischen) Internationale. Diese Gründung war das Ergebnis des am 14. Juli 1889 (dem bewusst gewählten 100. Jahrestag des Beginns der Französischen Revolution) einberufenen internationalen Sozialistenkongresses, an dem etwa 400 Delegierte aus 20 Staaten bzw. rund 300 verschiedenen Arbeiterorganisationen und -parteien teilnahmen. Der Kongress war hauptsächlich von Friedrich Engels angeregt und von London aus mit vorbereitet worden, auch wenn der zu diesem Zeitpunkt knapp 69-Jährige daran nicht persönlich teilnahm. Die mit 85 Delegierten unter der Leitung von Wilhelm Liebknecht, des führenden Reichstagsabgeordneten der SPD-Vorläuferpartei „Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands" (SAPD), stehende deutsche Delegation war dabei die einflussreichste und stärkste Fraktion des Kongresses. Mit den protokollierten Redebeiträgen von Jean Jaurés, Angelica Balabanoff, Victor Adler, Karl Renner, Rosa Luxemburg, Clara Zetkin, Georg Ledebour, Carl Legien, Karski (d. i. Julian Marchlewski) u. a. Erratazettel beiliegend. Innen am Falz etwas gelockert. Druckbögen teilweise unbeschnitten.* **20 €**

Verzeichnis der bibliographischen Hilfsmittel und der verwendeten Literatur

Becker, Heiner M.: *Johann Most. Eine kleine Bibliographie*, in: Internationale wissenschaftliche Korrespondenz zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung 41 (2005), H. 1/2, S. 255-308
– *Rudolf Rocker – Werkbibliographie*, in: ders. (Hg.), Rudolf Rocker: Nationalismus und Kultur, Bibliothek Thélème, Münster 1999, S. 613-645
Beer, Max: *Allgemeine Geschichte des Sozialismus und der sozialen Kämpfe*, 6. Aufl., Neuer Deutscher Verlag G.m.b.H., Berlin 1929
Bock, Hans Manfred: *Bibliographischer Versuch zur Geschichte des Anarchismus und Anarchosyndikalismus in Deutschland*, in: Jahrbuch Arbeiterbewegung. Theorie und Geschichte, Bd. 1, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt/M. 1976, S. 294-334
Brupbacher, Fritz: *Marx und Bakunin. Ein Beitrag zur Geschichte der Internationalen Arbeiterassoziation*, Verlag der Wochenschrift „Die Aktion“ (Franz Pfemfert), Berlin-Wilmersdorf 1922
Burazerovic, Manfred: *Quellen zur Geschichte der anarchistischen Bewegung. Bestandsverzeichnis der anarchistischen Broschüren im Institut zur Erforschung der europäischen Arbeiterbewegung* (= Veröffentlichungen des Instituts für soziale Bewegungen. Reihe B: Quellen und Dokumente, Bd. 1), Klartext Verlag, Essen 1994
Del Bo, Giuseppe: *La Comune di Parigi*. Hg. v. Instituto Giangiacomo Feltrinelli, Feltrinelli Editore, Milano [Mailand] 1957
Drahn, Ernst: *Johann Most: Eine Bio-Bibliographie* (Ausgabe 6 von Bio-bibliographische Beiträge zur Geschichte der Rechts- und Staatswissenschaften), Verlag von R. L. Prager, Berlin 1925
Eberlein, Alfred (gesammelt, zusammengestellt u. bearbeitet): *Die Presse der Arbeiterklasse und der sozialen Bewegungen. Vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zum Jahre 1967. Bibliographie und Standortverzeichnis der Presse der deutschen, der österreichischen und der schweizerischen Arbeiter-, Gewerkschafts- und Berufsorganisation (einschl. der Protokolle und Tätigkeitsberichte).* Mit einem Anhang: Die deutschsprachige Presse der Arbeiter-, Gewerkschafts- und Berufsorganisationen anderer Länder. 4 Bde. plus Registerband, Akademie-Verlag, Berlin 1968 - 1970
– *Internationale Bibliographie zur deutschsprachigen Presse der Arbeiter- und sozialen Bewegungen von 1830 - 1982*. Bearbeitet v. Ursula Eberlein. Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft, hg. v. d. Universitätsbibliothek Bochum. Bibliographie. Band 1 - 8, K. G. Saur Verlag, München u. a. 1996
Eckhardt, Wolfgang: *Michail A. Bakunin (1814–1876). Bibliographie der Primär- und Sekundärliteratur in deutscher Sprache* (= Archiv- für Sozial- und Kulturgeschichte, Bd. 4), Libertad Verlag, Berlin / Köln 1994
– Michael Bakunin. Ausgewählte Schriften, 6: *Konflikt mit Marx. Teil 2, Zweiter Halbband: Texte und Briefe bis 1871*, Kramer Verlag, Berlin 2011
Emig, Brigitte / Schwarz, Max / Zimmermann, Rüdiger: *Literatur für eine neue Wirklichkeit. Bibliographie und Geschichte des Verlags J.H.W. Dietz Nachf. 1881 bis 1981 und der Verlage Buchhandlung Vorwärts, Volksbuchhandlung Hottingen/Zürich, German Cooperative Print & Publ. Co., London, Berliner Arbeiterbibliothek, Arbeiterjugendverlag, Verlagsgenossenschaft „Freiheit“, Der Bücherkreis*, J.H.W. Dietz Nachf., Bonn 1981
Fedeli, Ugo: *Errico Malatesta. Bibliografia* (= Cole Bibliografica C.R.I.A., 1), Edizioni RL, Napoli, Paris 1951
Goldbeck, Dagmar (zusammengestellt und eingeleitet): *Veröffentlichungen der Roten Gewerkschaftsinternationale in Deutschland 1920-1933. Bibliographie* (= Bibliographische Beiträge zur Geschichte der Arbeiterbewegung, 3), Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Bibliothek, Berlin 1987
Hedeler, Wladislaw: *Nikolai Bucharin. Bibliographie*, Decaton Verlag, Mainz 1993
Hug, Heinz (zusammengestellt unter Mitarbeit v. Heidi Grau): *Peter Kropotkin. Bibliographie* (= Edition Anares im Trotzdem-Verlag, Bibliographienreihe Bd. 2), Trotzdem Verlag, Grafenau/Württ. 1994
Hunink, Maria: *Bibliografie van Arthur (Müller) Lehning*, in: Arthur Lehning in 1974, een hommage, E. J. Brill, Leiden 1974
Jenrich, Holger: *Anarchistische Presse in Deutschland 1945 - 1985* (= Libertäre Wissenschaft im Trotzdem Verlag, Bd. 6), Trotzdem Verlag Grafenau-Döffingen 1988
MELS (= Marx-Engels-Lenin-Stalin-Institut beim ZK der SED), *Die Erstdrucke der Werke von Marx und Engels. Bibliographie der Einzelausgaben*, Dietz Verlag, Berlin 1955
National Library of Wales (Hg.), *A Bibliography of Robert Owen. The Socialist 1771-1858.* Second edition, revised and enlarged, National Library of Wales in Association with the Press Board of the University of Wales, Aberystwyth / Humphrey Milford, Oxford University Press Warehouse, London 1925
Nettlau, Max: *Bibliographie de l'anarchie*. 2. Aufl. (= Bd. 8 von Bibliothèque des „Temps nouveaux“), Auvermann, Glasshütten (Taunus) 1976
– *Der Anarchismus von Proudhon zu Kropotkin. Seine historische Entwicklung in den Jahren 1859-1880* (= Beiträge zur Geschichte des Sozialismus, Syndikalismus, Anarchismus, Bd. III), Verlag „Der Syndikalist“, Fritz Kater, Berlin 1927
– *Der Vorfrühling der Anarchie. Ihre historische Entwicklung von den Anfängen bis zum Jahre 1864* (= Beiträge zur Geschichte des Sozialismus, Syndikalismus, Anarchismus, Bd. 1), Verlag „Der Syndikalist (Fritz Kater), Berlin 1925
– Geschichte der Anarchie, Bd. 4: *Die erste Blütezeit der Anarchie: 1886-1894*, Hg. in Zusammenarbeit mit dem IISG, Amsterdam, Vaduz (Liechtenstein), Topos Verlag 1981
– Geschichte der Anarchie, Bd. 5: *Teil 1: Anarchisten und Syndikalisten; Der französische Syndikalismus bis 1909; Der An-*

archismus in Deutschland und Russland bis 1914; Die kleineren Bewegungen in Europa und Asien. Hg. in Zusammenarbeit mit dem IISG, Amsterdam, Vaduz (Liechtenstein), Topos Verlag 1984
– *Zur Geschichte der spanischen Internationalen und Landesföderation. (1868-1889)*. Teil 2, in: Archiv für die Geschichte des Sozialismus und der Arbeiterbewegung, Bd. XV (1930), S. 73-125
Neubauer, Franz: *Marx – Engels Bibliographie*, Harald Boldt Verlag, Boppard am Rhein 1979
Prager, R. L. (Hg.), *Marx / Engels / Lassalle. Eine Bibliographie des Sozialismus. In drei Teilen*, Verlag von R. L. Prager, Berlin 1924
Projekt DadA & Libertad Verlag: *Datenbank des deutschsprachigen Anarchismus (DadA)*, in: www.dadaweb.de
Schäfer, Wolf: *Die unvertraute Moderne. Historische Umrisse einer anderen Natur- und Sozialgeschichte*, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt/M. 1985
Seywald, Aiga: *Die Presse der sozialen Bewegungen 1918-1933* (= Schriften des Fritz-Hüser-Instituts für deutsche und ausländische Arbeiterliteratur der Stadt Dortmund. Reihe 2: Forschungen zur Arbeiterliteratur, Band 9, Hg: Rainer Noltenius), Klartext Verlag, Essen 1994
Stammhammer, Josef: *Bibliographie des Socialismus und Communismus*, Bd. I, Gustav Fischer, Jena 1893; Bd. II: *Nachträge und Ergänzungen bis Ende des Jahres 1898*, Gustav Fischer, Jena 1900; Bd. III: *Nachträge und Ergänzungen bis Ende des Jahres 1908*, Gustav Fischer, Jena 1909
Zenker, Ernst Victor: *Der Anarchismus. Kritische Geschichte der anarchistischen Theorie,* Fischer, Jena 1895

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung/en
Anm.	Anmerkung/en
Anstr.	Anstreichungen
Aufl.	Auflage
Ausg.	Ausgabe
Bd./Bde.	Band/Bände
Bearb./bearb.	Bearbeiter/bearbeitet
Bl/l.	Blatt/Blätter
bzw.	beziehungsweise
d. i.	das/dies ist
d.	der
dt.	deutsch
EA	Erstausgabe
ehem.	ehemalige
engl.	englisch
erw.	erweiterte
Expl.	Exemplar/e
frz.	französisch
fortl.	fortlaufend
Hg./hg.	Herausgeber/herausgegeben
HLdr	Halbleder
HLn	Halbleinen
i. d. R.	in der Regel
IISG	Internationaal Instituut voor Sociale Geschiedenis
Ill/ill.	Illustration/en / illustriert
Jg.	Jahrgang
KVK	Karlsruher Virtueller Katalog
m.	mit
Nr./Nrn.	Nummer/n
OBrosch.	Originalbroschur
OHLdr.	Originalhalbleder
OHLn.	Originalleinen
OKt.	Originalkarton
OLdr.	Originalleder
OLn.	Originalleinen
OPbd.	Originalpappband
OU	Original(schutz)umschlag
priv.	privat
russ.	russisch
S.	Seite/n
sog.	sogenannte/n
Tsd.	Tausend
u.	und
u. a.	unter anderem/n
überarb.	überarbeitet/e
unpag.	unpaginiert
v.	vom/von
Vorw.	Vorwort
z. B.	zum Beispiel
zahlr.	zahlreiche/n
zeitgen.	zeitgenössische/m/n/r
Zt.	Zeit

Broschüren-, Buch-, Zeitungs- und Plakatformate

12°	Duodez	unter 15 cm
Kl.8°	Oktav	15 bis 18 cm
8°	Oktav	18 bis 22,4 cm
Gr.8°	Oktav	22,5 bis 24,9 cm
4°	Quart	25 bis 30 cm
Gr.4°	Quart	30 bis 35 cm
Fol.	Folio	35 bis 45 cm
Gr.Fol.	Großfolio	45 bis 55 cm
Imp.Fol.	Imperialfolio	über 55 cm



Bestellungen über den Buchhandel
oder über die Redaktion:
wobarchiv@gmx.de

Heft 19 (ISBN 978-3-88663-419-4), 532 S., € 22,00

Inhalt – zu diesem Heft
Kay Schweigmann-Greve: *Zwischen personaler Autonomie und Zion. Die „nationale Frage" in der jüdisch-russischen Arbeiterbewegung zu Beginn des 20. Jahrhunderts*
Chaim Zhitlowsky: *Ökonomischer Materialismus und nationale Frage*
Chaim Zhitlowsky: *Nationalismus und Klassenpolitik des Proletariats*
Egon Günther: *Das „ferne Mädchen". Hilde Kramer-Fitzgeralds bewegtes Leben*
Detlef Thiel: *Philosophischer Polarismus: Zum sozialen und politischen Engagement Salomo Friedlaenders*
Emil Szittya: *Reise durch das anarchistische Spanien*
Walter Fähnders/Rüdiger Reinecke: *„Das andere, das verborgene Spanien." Kommentar zum Erstdruck von Emil Szittyas „Reise durch das anarchistische Spanien"*
Gerhard Hanloser: *Ernst Jüngers „Der Arbeiter" und Heinz Langerhans' rätekommunistischer Gegenentwurf*
Charles Jacquier: *Simone Weil – eine Militante der extremen Linken*
Robert Holzer: *Neue Linke zwischen Antisemitismus, Antizionismus und Kritik an Israel*
Jacques Guigou/Jacques Wajnsztejn: *Einige Überlegungen zu Kapitalismus, Kapital, kapitalisierte Gesellschaft*
Étienne Cabet: *Nieder mit den Kommunisten!*
Rezensionen und Hinweise

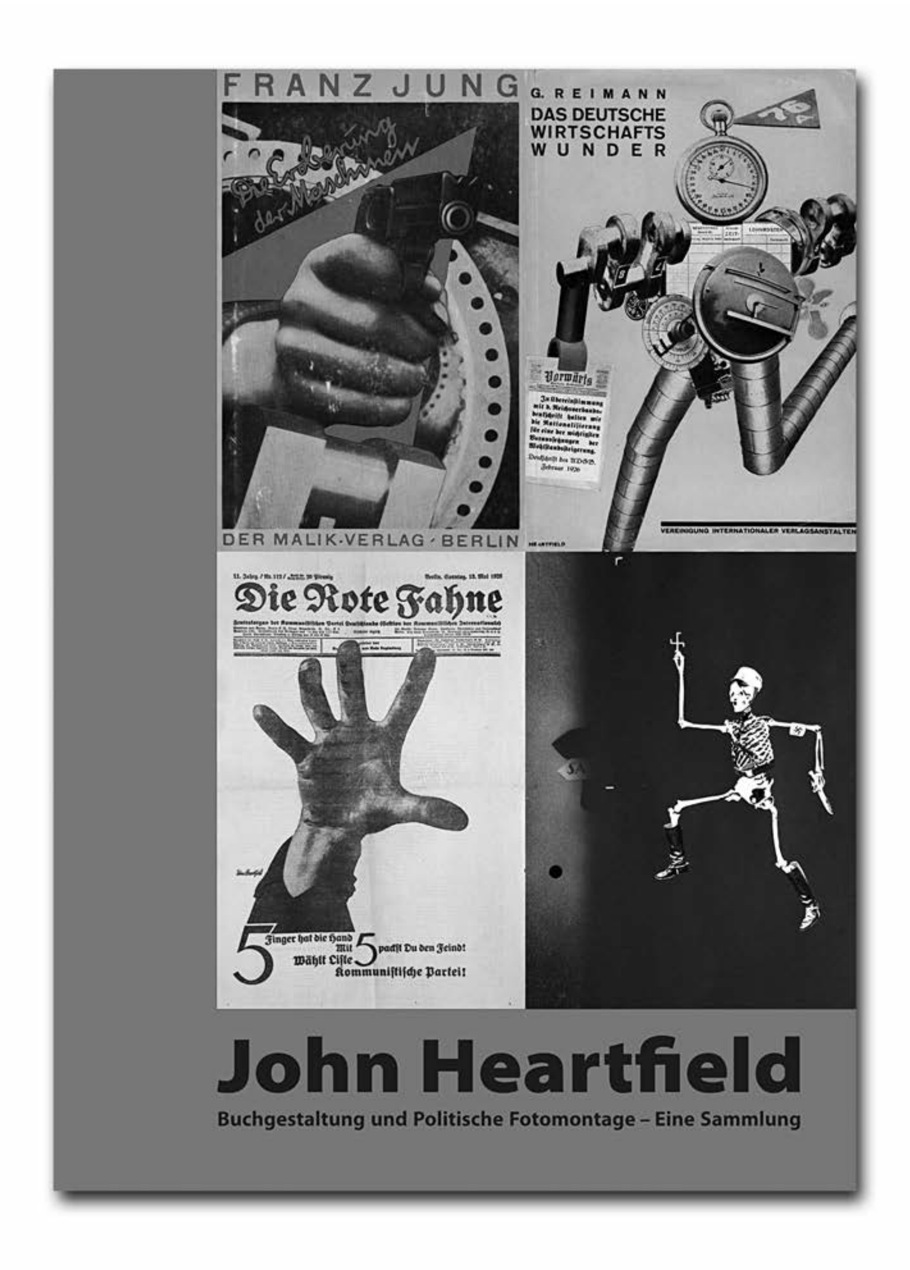
Inhaltsverzeichnisse:
http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/zeitschriften/id=8&count=2&recno=2&sort=datum&order=down&search=Archiv+für+die+Geschichte&domain=zeitschriften
http://dadaweb.de/wiki/Archiv_für_die_Geschichte_des_Widerstandes_und_der_Arbeit

No. 1	No. 2/3	No. 4	No. 5	No. 6	No. 7
117 S., 6,00 €	**159 S., 8,00 €**	**125 S., 6,00 €**	**vergriffen**	**127 S., 7,00 €**	**vergriffen**

No. 8	No. 9	No. 10	No. 11	No. 12	No. 13
vergriffen	**vergriffen**	**vergriffen**	**vergriffen**	**282 S., 13,00 €**	**282 S., 13,00 €**

No. 14	No. 15	No. 16	No. 17	No. 18	Anton Pannekoek: Arbeiterräte
572 S., 17,00 €	**vergriffen**	**876 S., 22,00 €**	**849 S., 22,00 €**	**787 S., 24,00 €**	**696 S., 24,00 €**


Fanal
ANARCHISTISCHE MONATSSCHRIFT
Herausgegeben von Erich Mühsam
Band 1 – Jahrgang 1 (1926/27)
Libertad Verlag



John Heartfield.

Buchgestaltung und politische Fotomontage 1920 bis 1964.
Eine Sammlung.

Im September erscheint unser Katalog einer bedeutenden Heartfield-Sammlung. Die Titel werden in teils umfangreichen Einzelanalysen vorgestellt und farbig abgebildet.

Kosten: 25,- € zzgl. Versand (4°, Pappband, ca. 250 S.).
Vorbestellungen bitte an: galerie@rotes-antiquariat.de, Tel. 030 - 37 59 12 51 oder:
Rotes Antiquariat und Galerie C. Bartsch, Knesebeckstraße 13 / 14, 10623 Berlin

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) des Roten Antiquariats und der Galerie C. Bartsch

§ 1 Allgemeines Diese AGB gelten für alle gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsbeziehungen zwischen dem Roten Antiquariat und dem Kunden.

§ 2 Angebot und Vertragsschluss 1. Die Darstellung unseres Antiquariats-Sortiments online und gedruckt stellt kein bindendes Vertragsangebot dar. Indem der Kunde eine Bestellung an uns schickt, gibt er ein verbindliches Angebot ab. Wir behalten uns die freie Entscheidung über die Annahme dieses Angebots vor. Bestellungen gelten als angenommen, wenn die Lieferung und Berechnung an den Kunden erfolgt und/oder wenn der Auftrag dem Kunden in Textform bestätigt wird. Soweit ein Angebot eines Kunden nicht angenommen wird, wird ihm dies unmittelbar mitgeteilt. 2. Bestellt der Kunde die Ware auf elektronischem Wege, wird der Zugang der Bestellung unverzüglich bestätigt. Die Zugangsbestätigung stellt noch keine verbindliche Annahme der Bestellung dar. Die Zugangsbestätigung kann jedoch mit einer Annahmeerklärung verbunden werden.

§ 3 Widerrufsbelehrung Sie haben als Kunde folgendes Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder - wenn Ihnen die Sache vor Fristablauf überlassen wird - auch durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Eingang der Ware beim Empfänger und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Absatz 1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312g Absatz 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Sache. Der Widerruf ist zu richten an:
Rotes Antiquariat, Rungestraße 20, 10179 Berlin
Tel.: (030) 275 93 500, info@rotes-antiquariat.de

Widerrufsfolgen Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z.B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z.B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren beziehungsweise herausgeben, müssen Sie uns insoweit Wertersatz leisten. Für die Verschlechterung der Sache und für gezogene Nutzungen müssen Sie Wertersatz nur leisten, soweit die Nutzungen oder die Verschlechterung auf einen Umgang mit der Sache zurückzuführen ist, der über die Prüfung der Eigenschaften und der Funktionsweise hinausgeht. Für eine durch die bestimmungsgemäße Ingebrauchnahme der Sache entstandene Verschlechterung müssen Sie keinen Wertersatz leisten. Wertersatz für gezogene Nutzungen müssen Sie nur leisten, soweit Sie die Ware in einer Art und Weise genutzt haben, die über die Prüfung der Eigenschaften und der Funktionsweise hinausgeht. Unter „Prüfung der Eigenschaften und der Funktionsweise" versteht man das Testen und Ausprobieren der jeweiligen Ware, wie es etwa im Ladengeschäft möglich und üblich ist. Paketversandfähige Sachen sind auf unsere Gefahr zurückzusenden. Sie haben die regelmäßigen Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht und wenn der Preis der zurückzusendenden Sache einen Betrag von 40 Euro nicht übersteigt oder wenn Sie bei einem höheren Preis der Sache zum Zeitpunkt des Widerrufs noch nicht die Gegenleistung oder eine vertraglich vereinbarte Teilzahlung erbracht haben. Andernfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei. Nicht paketversandfähige Sachen werden bei Ihnen abgeholt. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung oder der Sache, für uns mit deren Empfang.

Ende der Widerrufsbelehrung

§ 4 Zahlungsbedingungen 1. Die Versendung der Ware erfolgt grundsätzlich gegen Rechnung, bei Neukunden behalten wir uns Vorausrechnung vor. Des Weiteren besteht die Möglichkeit der Zahlung per Einzugsermächtigung, per Nachnahme oder per Kreditkarte (VISA, MasterCard). 2. Der Kunde verpflichtet sich, nach Erhalt der Ware innerhalb von 3 Wochen den Kaufpreis zu zahlen. 3. Der Kunde hat ein Recht zur Aufrechnung nur, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt wurden oder durch uns anerkannt wurden. Die Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts besteht nur, wenn der Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

§ 5 Preise und Lieferkosten Die im Rahmen der Artikelbeschreibung angegebenen Preise verstehen sich in Euro einschließlich der jeweils gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer (für Bücher, Graphiken und Kunstgegenstände derzeit 7%, für sonstige Waren und Dienstleistungen derzeit 19 %). Hinzu kommen die nachfolgenden – jeweils zusätzlich in der Artikelübersicht und im Rahmen des Bestellvorgangs – angegebenen Kosten für Verpackung und Versand.
Es wird vereinbart, dass im Falle der Ausübung des für Verbraucher geltenden Widerrufsrechtes bei Fernabsatzverträgen der Verbraucher die Kosten der Rücksendung zu tragen hat, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht und wenn der Preis der zurückzusendenden Sache einen Betrag von 40 Euro nicht übersteigt oder wenn der Verbraucher bei einem höheren Preis der Sache zum Zeitpunkt des Widerrufs noch nicht die Gegenleistung oder eine vertraglich vereinbarte Teilzahlung erbracht hat.

§ 6 Gewährleistung/Haftung - Haftungsbeschränkung - Die Haftung des Verkäufers für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen ist ausgeschlossen, sofern keine wesentliche Vertragspflichten (Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet und auf deren Einhaltung Sie als Kunde regelmäßig vertrauen), Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, Garantien für die Beschaffenheit des Kaufgegenstandes oder auch Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz betroffen sind. Das gilt auch für entsprechende Pflichtverletzungen der Erfüllungsgehilfen des Verkäufers. Dabei ist die Haftung auf den Schaden begrenzt, mit dem vertragstypisch gerechnet werden muss. Für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit gilt die Haftungsbeschränkung nicht. Im Antiquariat werden Bücher, Zeitschriften, etc. verkauft, die auf Grund Ihres Alters Gebrauchsspuren aufweisen, welche im jeweiligen Verkaufspreis bereits angemessen mindernd berücksichtigt sind. Die Waren werden insofern ausschließlich in den in unserem jeweils aktuellen Katalog angegebenen Ausführungen geliefert. Bei gebrauchten Sachen beträgt die Gewährleistungsfrist abweichend von der gesetzlichen Regelung ein Jahr ab Ablieferung der Ware. Diese einjährige Gewährleistungsfrist gilt nicht für dem Verkäufer zurechenbare schuldhaft verursachte Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und grob fahrlässig oder vorsätzlich verursachte Schäden bzw. Arglist des Verkäufers, sowie bei Rückgriffsansprüchen gemäß §§ 478, 479 BGB. Als Verbraucher werden Sie gebeten, die Ware bei Lieferung umgehend auf Vollständigkeit, offensichtliche Mängel und Transportschäden zu überprüfen und Beanstandungen dem Verkäufer und dem Spediteur schnellstmöglich mitzuteilen. Ihre Gewährleistungsansprüche bleiben hiervon unberührt. Soweit Sie Verbraucher sind, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der verkauften Sache während der Versendung erst mit der Übergabe der Ware an Sie über, unabhängig davon, ob die Versendung versichert oder unversichert erfolgt.

§ 7 Besondere Inhalte Gegenstände aus der Zeit von 1933 bis 1945, mit darin enthaltenen zeitgeschichtlichen oder militär-historischen Darstellungen und Inhalten, werden nur zu Zwecken staatsbürgerlicher Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger und verfassungsfeindlicher Bestrebungen, der wissenschaftlichen und kulturhistorischen Forschung usw. (§ 86 StGB) verkauft.

§ 8 Eigentumsvorbehalt Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Roten Antiquariats.

§ 9 Datenschutz Das Rote Antiquariat ist sich bewusst, wie wichtig die diskrete Behandlung und der Schutz der Informationen sind, die die Kunden über das Internet vermitteln. Die Datensicherheit unseres Internet-Auftritts ist eine unserer höchsten Prioritäten. Darüber hinaus nehmen wir die Vertraulichkeit der von Ihnen übermittelten Informationen und privaten Daten sehr ernst. Es werden stets nur die Daten erhoben und gespeichert, die zur Nutzung eines Services unbedingt notwendig sind. Die von Ihnen an uns übermittelten persönlichen Daten werden nur zur zweckbezogenen Durchführung des Kaufvertrages und der Kundenverwaltung genutzt. Es erfolgt keine Weitergabe personenbezogener Daten an Dritte. Wir erheben personenbezogene Daten nur im gesetzlich zulässigen Rahmen, insbesondere nach den geltenden Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes und des Telemediengesetzes.

§ 10 Schlussbestimmungen 1. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung. Maßgebliche Sprache für den Vertragsschluss sowie das gesamte Vertragsverhältnis ist Deutsch. 2. Ist der Kunde Kaufmann oder juristische Person öffentlichen Rechts, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag unser Geschäftssitz (= der Geschäftssitz der Antiquars). Dasselbe gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind. 3. Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages mit dem Kunden einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

Bankverbindung Christian Bartsch, Postbank Berlin, Konto 777 844 102, BLZ 100 100 10; Deutsche Bank, Konto 13 56 872, BLZ 100 700 24



Was sind die CNT und die FAI?